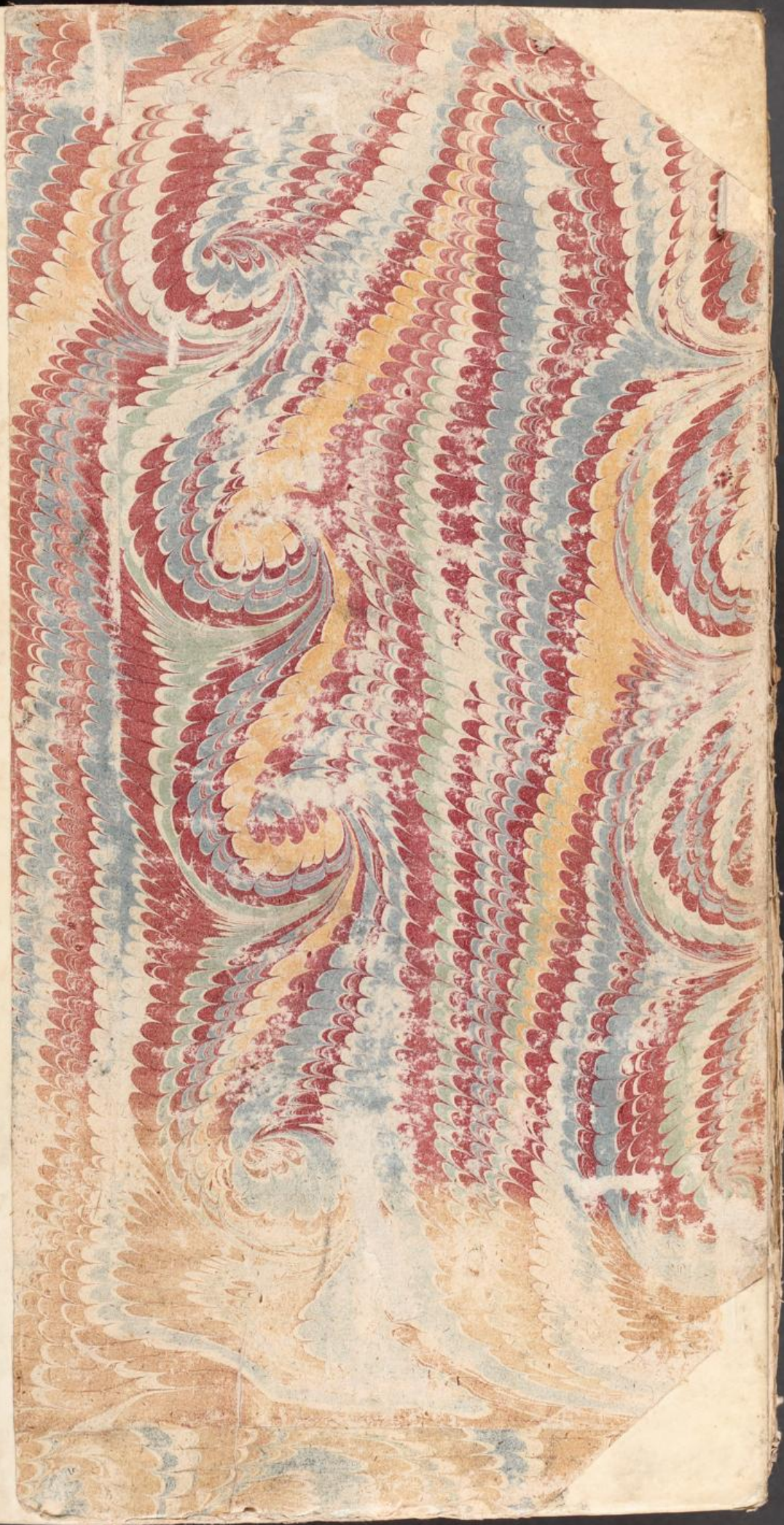


Ms. 1174

Bibl. Senk.
C. 6.

BIBL. BANGENBERG MS No. 478

Appellation Streit in p.o ergangner
Landgerichtlicher Competenz Urtheil,
zwischen
Hans Gabriel Hanen von Bleÿdegg
und
Herren Caspar Graffen zu der
hochen Embß, Appellanten,
ein abgelößten Schuldschein
betreffendt.

Ich Hedwig Herr der Rechten Linie Röm: Kay: May: und Kön: Mt: Hofmeister Truchseß zu Waldburg zu Zeil und Wurzach Herr Landtrichter im obern und niedern Schwaben auf Scharfenberg und Hohenbregenz Ritter, und Ich Christoph der Jüngere Herr Herr Christoph Grafen zu Fürstenberg Landgraf zu Baar und Herr zu Hausen und Wolfach Herr Landgrafen, Landgrafen, Landgrafen,

derselben getrewlich, ganz und unverbrüchlich gehalten
und gelaist werden solle, obwoln auch ferner wahr,
daß weyland der Edl. Gestreng herr Balthasar von
Herlinberg, Röm: Kay: Ayt: und Frz. Dht: Erzherzogs Leo-
poldi zu Österreich Rath etc. ehebenandter frawen Ma-
ria Salome Vatter, seeligen angedenckhens, dem hochwol-
gebornen herrn, herrn Caspar Grafen zu Hochen-
Embs, Galara und Vaduz etc. in Ao. 1613. zwaytaussent
gulden fürgelihen, dagegen sich herr Graf, im traff
einer ordentlich, mit nothwendigen clausulis, und ge-
wonlichen verzüchten, besterformb außgefertigten haubt-
obligation verschriben, und versprochen, solch fürgelihen
haubtgueth nicht mind im gueter, gerechter, deß h. Röm:
Reichs approbirter Münz und Wehrung abzuledigen, und
bißdahin mit 5. ℔ Cento gebürlich zuverzinsen, inmassen
dann er solche zinnsrichtung von Ao. 1613 biß 1622 con-
tinuirt, also der darleiher herr von Herlenberg im seinen
lebzeiten, und nach ihme seine hinderlaßne Erben in
possessione vel quasi percipiendi censum annuum
praedictum rüewiglich gewest, darbei auch billich ge-
lassen, noch anderst, dann mit rechtmeßiger ablösung
derselben entsetzt werden mögen noch sollen. Wie-
woln auch uber diß alles im deß h. Röm: Reichs ver-
fasten und publicirten Satzungen und abschieden, sondlich
aber dem Augspurgischen de Ao. 1551 ieder Münz

ihr bestimbter hallt und valor aufgesetzt, und benandtlich
versehen worden, daß ein Marck Silbers nit höchers dann
umb 10 fl 12½ kr außgebracht, Ebenmeßig in der Münz-
ordnung Ao 1559 etlich grosse und kleine Sorten von
Thalern, biß auf die gröschlin aufzunehmen, erbotten und
erruefft worden, weiln sie umb etlich wenig Creutzer
und gran der Ordnung nicht gemeß, wie zugleich auch
in genere versehen, statuirt und geordnet worden,
daß keine privilegia, Indulta, Concessiones oder
was anders wider die Münzordnung und Reichs Con-
stitutiones gülltig und Crafftig: sondern obgleich was dar-
wider vorgenommen, dasselbig ipso facto ungülltig,
Crafftlos, annullirt und cassirt sein solle. Dahero umb
souil mehr sich gebürt und geäignet, daß kein Stand
die Gnüzen über und wider deß h. Reichs wolbedachte
und gemachte Ordnungen aufzutreiben, od. in den be-
zahlungen, und beuorab Ablösungen ewig und erschrib-
ner Capitalien jemandt aufzutrechen, sich anmaßen sollen:

Ferner iedoch allen gestrackh zuwid, hat beklagter herr Graf
von Embs, seeliger nandtem herrn Balthasar von Herlin-
berg, ohne einiges sein erfordern od. begeren, sonder vil
mehr zu seinem und seiner Erben nunmehr Schmidtbarn
höchstempfindtlichen Nachtheil und schaden, das obberührt
Capital deren 2000 fl in einer Übermeßigkeit, weit über
deß h. Reichsordnung gesteigerten Wehrung, alß namblich
nach dem Thaler pr 6 fl erwemeintlich abgezahlt, und also

nit wol den 4ten theil deß rechtgebürenden werths er:
stadtet, welchen merckhlichen abgang, verlurst und schad
die herlinbergische Erben gleichwoln allßbald, und noch
inner Jarsfrist wahrgenommen, und haben demnach
nicht allein im nechstgevolgten 1623. sondern auch
abermahln im 1625. 26. und 27. Jahren den herrn
Grafen gantz gebürlich und beweglich ersucht und ge-
betten, daß Ihre Gn. der vermainten Ablosung ange-
acht, mit fernern Zinßung, od respective nachbyahlung
deß ermanglenden residui, die schuldige gebür laissen,
und also sie Erben, und benandtlich die herlinbergische
frawtwittib und tochter bei ihrer hergebrachter possession
vel quasi iuris censualis fürterhin, wie bißdahin, gnedig:
lich bleiben lassen, oder iedoch die Ablosung den Rechten
und Reichsstatzungen gemeß thun wollten. Uber welch
ihr zimblich: und billiches pitt und ersuchen, sie noch zuer
stundt einigen willfährigen beschaid erlangen mögen.
Darumb sie dann und vorderist der Principal Supplicant
Jr. hanß Gabriel Haan, im ehevogtischen nahmen, allß Prin:
cipale interessirt, nothgedrangt worden, andere im Rechten
erlaubte mittel vorhandt zunehmen und zugebrauch.

Wann dann diß loblichen frey Reich: Landtgrichts Jurisdic:
tion wider beklagten herrn Grafen von Embs, allß
im dem District kundtbarlich gesessen, und noch
darzu ratione causae /: weil er der Eleger seiner

im nahmen obsteth, rechtmessig hergebrachten possession
vel quasi underm für wand einer ganz nullnichtigen be-
zahlung, unbillich entsetzt und spolirt, auch solch factum
ohne das vor sich selbst deß h. Reichsordnung und Consti-
tutionen zuwider lauffe, und dem gemeinen Mann zu
undergang und Erderben gericht. /. Emög der Landt-
gerichtsordnung part. 2. tit. 5. §. Item wo jemandt
fürgenohmen &c. & tit. seq. §. Item wo sich bei Landt-
gricht & bestermassen fundirt ist, alß auch ohne dz
im einem solchem keines wegs rantwurtlichem fahl, à
praecepto wol angefangen werden khan, der gemeinen,
und im den zinßverschreibungen sonst üblich Edicht und
Renunciation, so einen Ehehafftsfahl importirn. d. t. 5.
§. Item wann einer sich aller gnaden & zuegeschweig.
Also und dessenthalb gelangt an E. Vt. und Wt. An-
waldts gantz vleißige dienstliche Pitt und rechtliches an-
rüeffen, seinem herrn Principaln wid offernandten
herrn Grafen Caspern von hochen Embs, ein gewonliche
Verbindung, nach dises löblich Landtgrichts stylo und
gebrauch mitzetheilen, auch hierauf im Rechten zu sprech,
und zuerkennen, daß dem beklagten herrn Grafen
underm pretext nichtig gethaner ablösung mit der schuldig
fernern zinsrichtung, uber vorab so offter beschehen güet-
lich und gebürend ersuchen, innzuhallten, und also die
passierende herlinbergische Erben ihrer possession zu-

weniger auf deß Legers ferner anruffen, ergehen
und beschech was Recht ist. Das verkhünd ich E: Gl:
hiemit Innhallt gesprochner Urtel, dieselben sich wissen
darnach zu richten. Geben und mit deß Kay: Landt-
gerichts hiefürgetruckhtem Innsigl besiglet auf Donner-
stag den 4ten May deß Sechzehenhundert acht und
zwaintzigisten Jahrs ./.

Verkhündung
über
Ihro H: herrn Caspar Grafen
zu hochen Embs, Gallara vnnd
Vaduz &c

Von Clagwegen
Jr: hanß Gabriel haanens von
Bleydegg.

M.K.

Cap. 7 Bd.

Hoch vnd Wolgeborner Herr Graf, E: G: seyen vnser vnderthenig, demüetig: Willigiste dienst bestes fleiß vnd vermögens zuuor, Gnediger Herr,

Waß gestalt vor vngefahr Neun Jahren vff Martini Episcopi, von E: G: Weylandt vnserm respectiue Lieben Ehemann vnd Herrn Schwehern, Balthasarn von Herliberg, Röm: Kayl: Mayt: vnd hoch Frl: Dht: Ertzherzog Leopoldi zue Öfterreich gewesten Rath, Sell: ain Redliche Zinßverschreibung vmb hergelichne 2000. fl. Capital ann Ducaten, Jeden domahlen, gengbarer wehrung noch zue zwen guldin zwainzig Kreitzer geraidt, in bester formb, Cum renunciatione priuilegij fori, aller appellation reduction, reuisione, restitution in integrum, vnnd andere Freyhaiten vnd behelff, verfertiget, vnd eingehendiget worden, daß ist deroselben, vnsers vnderthenigen verhoffens, noch vnentfallen.

Ob nun wohll, vnsers darfür haltens, erstgedachter Gültbrieff, vff Sechs Jahr widerumben abzulesen gestelt worden, dannenhero man in hoffnung gestanden, Eß solten berüerte 2000. fl. in guetter deß Hall: Reichs Müntz vnd wehrung, wie die tempore Contractus gengbar, vnd sie verschriben gewesen vnfehlbarlich erlegt sein worden, So haben doch E: G: angedeüte 2000. fl. vnd darvon verfallnen Interesse vff Martini Episcopi verschinen, Ao. 1622 Jars nit zue geringen Ermelts vnsers Ehewürts, vnd Herrn Schwechers Seeligen nachtaill vnd schaden an Reichs daller Jeden zue 6. fl. gerechnet, ableg lassen.

Ob auch woll, E: G: Ich Maria Salome solchen vnertreglichen nachtaill, vnd schaden, baldt nach meines Lieben Ehewürts Tödtlichen Hintritt, in Ao. 1623 Demüetig

zuuerstehn gegeben, in gewester hoffnung zue refusion
deß grossen verlusts zuegelangen, so ist doch nit
allein kein abtrag, sonder die Antwortt ervolgt,
man hab brieff vnd Sigell, auch Quittung herauß
geben, sey ferner kein Antwordtschuldig.

Wann aber, Gnediger herr, wür ahn disem kein
beniegen haben, vnd vnß also lehr abweisen lassen
Könden, vnd dan vnser Ehewürth, vnd herr
Schwecher See: vnd itzo wür, alß dessen hinder-
lassene rechtmessige Erben, durch mit vnderlauffen
Irthumb, der viel zue hochgestaigereten groben sortt
nit allein vber eillet, sondern auch kaumb den vier-
ten theil, dessen, so vnß vermög obangedeüter
zinß verschreibung gebürt, an den 2000. fl. in Müntz
guetter vnuer rüeffter Reichs: vnd Landtswehrung
empfangen, deßwegen dann auch die vermainte
Exceptio subsecutæ liberationis, sonderlichen aber
weilen die dergestalt, angemaste erleg: vnnd
zahlung der Müntzsorten, in deß Haill: Reichs
Müntz Edict de Anno 1559. auch bey allen deßelb
biß anhero successiuè publicierten verbesserung
offentlich verbotten, kainen thaill im geringsten
nichts weder fürtragen noch schaden, noch auch die
obligatio durch dergleichen nichtige bezahlung auff-
geschoben werden kan, gestaltsame, solches vnder-
schidliche sowoll an dem hoch lobl: Reichs hoffrath,
alß Kayß: Cammergericht zu Speür, außgefallen
vnd fast täglich noch ergehende Rechtmässige præ-
iudicia mit mehrerm außweysen vnd bezeugen.

Also gelangt hüeriber ahn E. G. vnsere gantz vnd-
thenig, vnd demüetig bitt, sie geruehen, in wegung
erst angedeütter, vnd ander vrsachen mehr,

sonderlich aber, daß wir deß unserigen, in vüll weg
benöthiget mehr angezogne Summa der 2000. fl.
neben den Jarrs Zinsen, waß unß über die Albe-
rait erlegte 333. und $\frac{1}{3}$. Reichstaler noch vermög
der Zinß verschreibung restiern thuet dem Reichs
Anschlag nach, daß angeregt Capital sambt den ver-
schribnen Interesse, Cösten und schäden, in gueter ge-
nemer deß Haill: Reichs: wehrung bezahlen und
gnedig richtig machen zu lassen.

Solches wie eß sich ohne das von Recht und billigkeit
wegen gebüret, alß seindt umb E: G. wir solche
verhoffende gnedige wüllfahrung jederzeit nach
eüßersten vermögen underthenig zu beschulden,
gantz wüllig und beraith, E. G. benebenß zu
dero gl: wüllfähriger resolution und beharlicher
gnaden unß gantz underthenig und demüetig be-
fehlende Datum Regentz d. February Ao. 1626

E: G:

Underthenig: demüetig:
Wülligste.

Maria Salome von Herrliberg
geborne Wolmuetin von Guetbung mitt
Hanns Gabriel Haan v. Bleidegg
zu Rach In Ehevogts Namen

Dem hochwolgebornen herrn
herrn Caspar Braun zu
hochenembs, Gallara und
Vadutz, herrn zu Schellenberg
Dorenbürn und deß Reichs
hof Lustnau hoch Frl: dht
Ertzherzogs zu Österreich Rath
Cammern und vogten der herr-
schafft Veldtkirch und Neüburg
am Rein unserm gl: herrn

Von

Maria Salome v. Herrliberg
und Gabriel Haan v. Bleidegg

Wegen
Nachsuchung der bezalten 2000 fl
Capital

Vom
February. 1626.

Caspar

Unsern grueß und gl: Willen zuuor. Edle, Tugent-
reiche, auch Edler, Vester, besonders Liebe.

Wir haben euer Schreiben, eine euerem respectiue Theman
und Schwechern, weylundt Balthasarn von Herrliberg
see & beschehne Ablossung betreffend, zuerecht
empfangen, und darauß under anderm mit be-
frembden vernommen alß solten wir eine ver-
schreibung cum renunciatione priuilegij fori aller
appellation reduction, Reuisionen restitution in
integrum, und andern Freyheiten und behelff, von
uns gegeben haben etc: Da doch wir die tag unsers
lebens dergleichen nicht von uns gegeben, und ihr uns
so gering nit hallten sollten, daß wir dergleichen
unsere wolhergebrachte priuilegien ald Freyheiten
von einiches gelts wegen, wieuil auch dessen were,
hindan setzen wollten, dahero ihr uns mit der-
gleichen ohnbegründten Aufflaagen billichen ver-
schonen sollten, wie dan zugleich interfindtlich, daß
die angebne gülltuerschreibung auf 6. oder andere
Jahr gestellet, wie nit weniger, daß ihr die von Herr-
liberg & uns den von euch genannten erlidtnen nachtheil
und schaden zuuerstehn gegeben, noch vil weniger aber,
daß wir darauf die von euch ermelte ald andere
antwurdt ertheillt: Sondern wie dergleichen
Capitalia, und daher rührende Zinß, von Prelaten
Grafen, Herrn und Stätten im gantzen Schwäbischen
Crayß hinc inde einander aufgeladen und ertheilt:
Alß haben wir auch bona fide und ohn einiche ge-
fahr, nicht allein besagtem euerem Theman und
Schwecher see & alß mit und neben ihme, vilen andern
Leüthen c. darunder Clöster, Spitäl, Gotshäuser,
Reichsstätt, und vom Adel begriffen. Will

underschidliche Zinß bezahlt, Capitalia abgelediget,
und abgelößt, die verschreibungen herauß ge-
nomen, und uns darumben formblichen und
gebürlichen Quitiren lassen, anderst und im
andern werth nit, alß wie wir selbsten unsere
Rennt und güllten so wolbey unseren Underthanen
und landen, alß anderer orthen, da wir unsere
Einkhommen und Gefäll haben, und in specie bey dem
hochloblichisten Hauß Österreich, und deren Saltz-
Pfannen zu Hall im Innthal, für völlig, guet
und genemb einnehmben und empfahen, und
darüber iedes orths gebürlichen Quittieren, und
alles bey ergangner bezahlung verbleiben lassen
müessen und sollen. Inmassen dann under allen
und villfältigen, obuermelten Clöstern, Spitäl-
Gottshäusern, Reichsstätten, und vom Adel,
denen wir dergleichen bezahlungen gelaist, sich
dern einiche gegen uns beschwärdt, weniger
umb andere erstattung ersucht noch angelangt,
wie wir auch nit verhoffen, da es gleich wider
zuuersicht beschehen sollte, wir selbigen darumb
einiches anders, ald ferners zu laisten pflichtig
ald verbunden zu sein, und wir uns dahero ver-
sehen sollen, ihr diß orths nicht allainig und
die erste zu sein, die uns mit der gleichen, ohn-
zeitlichem gesinnen beladen, noch weniger gegen
andern ein solch schädliches praeiudicium aufzu-
tringen begehren sollten, und solches, wo nicht
viler anderer, gebürlicher respecten halber,
aufs wenigiste dessens, daß was wolgedachter
ewr Eheman und Schwecher seeg in seinen Lebzeit
von zeitlichem guet errungen, solches maistenthail

Inn Zeit und durch mitel 20ig Jähriger ohn und broch-
ner, würckhlicher, ansehenlichen diensten, so Er
Weylundt dem Wollgebornen unserm freündtlichen,
und vilgeliebten Herrn Vattern wolseeliger gedächt-
nuß, gelaist, beschechen und fürgangen, zuegeschweig
der grossen, und in specie gelltgnaden, so gleich nach
absterben vorwolgedachts unsers geliebten Herrn
Vatters see & wir selbsten vorgedachtem eurem
Eheman und Schwechern see & würckhlichen gethan,
so thails noch im unserer frischen gedechtnuß, thails
aber auß seinen Quittungen und erkhandtnussen,
da noth were, erschaint werden kündte; Bleiche
mainung es dan mit deme, so eur der Witib von
Herrliberg Vatter see & Weylundt Stephan Wol-
muet zue Muetburg, in Zeit seines Lebens, von
Zeitlichem guet errungen, daß namblichen, wie
welltkhundig, selbiges alles in Zeit, und durchmitel
auch 20ig Jähriger ohn und brochner, würckhlicher,
ansehenlicher diensten, so er dem hochwürdigisten
Fürsten unserm geliebten Herrn Vettern Herrn Cardinaln
von Embs, und Bischouen zue Costantz & gelaist, be-
schechen und fürgangen. So wir doch nit darumben
melden, daß das Jenige, so unsere geehrte Vor-
Eltern ihren wol verdienten dienern gegunnet,
wür auch ihnen nicht vorders gern gunnen sollen
und wöllen: sondern allein, daß dannocht auch die
gebürliche erkandtnuß und danckhbarkeit dabey
verbleiben sollte, wie wir uns zue euch deme nach ge-
bürlichen versechen.

So wir euch in antwurt eures Schreibens nit Pfalten wöllen,
sein euch daneben mit gnaden gewogen. Beben in unserm
Palast zue Embs den 5ten February. 1626.

Der Edlen, Tugentreichen, auch Edlen
Vesten, Maria Salome von Herrlich
geborne Wolmuetin von Aquetbi
Witib, und Hanß: Gabrielen Haa
von Bleydegg zu Aach, im Ehe,
vogts nahmen, unsern besonder
lieben.

Bregentz.

Wegen

Abgelößten Capitals.

Vom

5.ten February. 1626.

Hochwolgeborner Graue, gnediger Herr. E. gd. seyj meine
underthenig willige dienst besten vermögens jedzeit
zuuor.

Dero gnedig adtwurt schreiben vom 5 h. February currentis
anni hab ich mit undtheniger Reuerentz empfangen, er-
brochen, und im verlesen die eingewendte schein rationes
zue entfliehung meiner und mit interessenten recht und
billichmessiger vorderung in supplier: und verbesserung
der weylundt meinem geliebten Herren Schwehern Bal-
thasarn von Herliberg, seeliger vil zue hoch beschehner
schädlicher iedoch vermaintlicher ablessung der 2000 fl.
(darab sich dann wolgedachter mein Herr Schweher seeliger
vilfeltig in seinem hochbedagtem alter, so hoch betrüebt,
das ime, wie erweisslichen, dessetwegen seine augen
zue mehrmahlen wasser geben, und er volgendt in halber
Jars frist Gott beuohlen worden, sonsten er solchen merckh-
lichen nachtheil im wenigisten auch nit nachgesehen hette.)
mit mehrerm verstanden.

Nuhn ist mir vorgenglich laid, das ich der erste, welcher
E. gd: in angeregtem paß interpellirn und fastidieren
thuet, sein soll, wollte wünschen, das ich dessen, und dar-
auß eruolgten etwas ungnedigen verdachts mögen
entbrosten sein und verbleiben, Seitemaln aber ich in
Eheuogts namen meiner lieben haußfrawen solchen
auß der hochschädlichen bezahlung entstandenen verlust
meiner bedürfftigkheit willen, ie nit in mangel stehn
khan, sondern fordern muoß, wa ich befieglich was ein-
zuelangen hab, Allso werden E. gd. verhofentlich mir
solches zue ungleichem zuinterpretieren und außzuelegen,
weniger dessetwegen einen ungnedigen willen, auf mich
zuelegen gemaint sein, gestaltsambe dan auch mein intent
im wenigisten ist, mit E. gd. mich der aufgerichten Gilt-
verschreibung und anders halber in dero schreiben angezogen

in disputat einzulassen, sondern weilen dieselbe ich deß
Hocherleichten verstandts und dahin intentioniert zu sein
weiß, daß sie nit allein mich in schaden nit stecken
lassen, noch disen gewin, mit meinem merckhlichen schaden
und nachtheil begeren, sondern auch berichtet sein werden,
daß nun mehr von allen Rechtsgelehrten für unstrittig
gehalten, daß khein Schuldner seinen gläubiger, der
ime mit guetter gangbarer und zumahl im Reich passier-
licher Müntz zu seinem nutzen und fromen gedient, mit
gering haltiger müntz widerum bezahlen khönne, an-
gesehen, in mutuo pro formâ et requisito necessario gehalten
wirdet, vt nummi crediti in eadem bonitate, qua dati sunt
iterum restituantur. l. 3 ff. de reb: cret: e l. i. Instit:
quib: mod: re contrah: obligat: Et etiam proprietas mutui
sit, ut idem et tantundem reddendum sit, quantum datum
fuit. l. mutuum damus in princ: et l. cum quid in fin
ff. si cert: petat.

Daß auch communis error, so damals und bey E. gd: für-
gangner bezahlung im schwanckh, auch fast menigclich
damit gleichsamb fasciniert gewesen, dem creditori
nit præiudicierlich noch nachtheilig sein khönne, in
betracht, solche staigerung wider alle Reichs abschid,
auch an kheinem orth perpetua lege approbiert, sondern
allein per tolerantiam et conniuentiam ein zeitlang
geduldet worden, cum autem tolerantia sit ex prohibitis,
ea in iudicium deducta exigente iustitiâ ad contractus
præteritos quiqz temporis successiuum contractum habent,
porrigi haut debet, sed solum necessitate ita urgente,
ad momentaneos, vt ita dicamus, contractus qui in dies
celebrantur, continuoqz perficiuntur, spectat.

Also ist an E. gd. mein abermalig und hochvleißiges er-
suechen und Pitt, sie geruchen die anschaffung zu thuen,
damit mir aller abgang an den 2000. fl. Capital über

die empfangene 333. und $\frac{1}{3}$ Reichsthaler in solch gueter und ungestaigerter Reichswehrung, wie selbige tempore contractus gang und geb gewesen, sambt gepürendem interesse möge richtig erlegt und bezahlt werden.

Solten aber E. gd. uf vorig Ihrer meinung zuverharren, und mich mit Lehrer Hand abzuweisen, nochmahls gemaint sein, müeßte ich (: wie ungern ich auch darzue kheme :) den weg Rechtens daß beste sein, und Gott und die gerechtigkhait darinnen wallten lassen.

Welches E. gd. meiner erhaischenden hochen nocturfft nach ich underthenig wider antwurtlich anfüegen wöllen, dieselbe in gnadenreichen schutz deß aller höchsten zue langwiriger bestendiger leibs gesundthait, glückh: und fridtfertiger Regierung, und allerhöchster wünschter wolfart getrewlich, derselben aber mich zue beharrlichen gnaden beuelhende. Datum Aach den 10. July Anno 626.

E. gnad.

Underthenig: und gewlißenwilligst

Hannß Gabriel Haan
von Bleydegg

Von

Hanns Gabriel Haan von Bleydegg, Wegen Herliberg-ischen Capitals Bezahlung. Vom 10. July. 1626./.

Dem hochwolgebornen Herrn, Herrn Caspar Grauen zu Hochenembß Gallara und Vaduz, Herren zue Schellenberg, Dornbeüren und deß Reichshofs Lustgow, Hochfrh: Dth: Erzherzogs Leopoldi zue Österreich Rath, Cammerern und Vogten der Herrschafft Veldtkirch und Newen-burg am Rhein Meinem gnedigen Herren.

Hochwolgeborner Graf, gnediger Herr, E. gd. seyen meine
undthenige dienst zuuor.

Eß habendt E. gd. sich gnedig zuendtsinnen, gestaltsam der
Wol Edel und gestreng Herr Balthasar von Herliberg,
mein in Gott ruehender vilgeliebter Herr Schweher seelig,
vor abgelofenen Jahren, mit 2000. fl. anlehens in da-
maler gangbarer münz und Wehrung, alß die duggaten
zue 2. fl. 20. kr. aestimiert, E. gnd. zue dero wolfarth
undthenige hilff gelaistet.

Wann dann E. gd. berirtes Capital meinen Herren Schweher
seeligen Anno 622. in raucher Werung alß Reichß-
Taler ieden zue 6. fl. gezalt wider recht und deß Hay:
Röm: Reichs Constitution und alß an solchem Haubtguet
allein den Viertenthail abgelegt.

Jemnach aber bey E. gd. so wohl mein frau Schwiger
Maria Salome von Herliberg noch in Lebzeiten alß auch
ich zue mehrmahlen umb Supplierung der noch restierend
1500. fl. Capitals alß de Ao. 622. biß dato daruon
erwachsen Interesse undthenig angelangt; so ist aber
bis anhero wider zuuersicht ainiche Satisfaction erfolgt.

Jeweil dann dise völlige prætension von meiner Frau
Schwiger seeligen, an stadt und namen meiner lieben
Haußfrawen Maria Salome geborne von Herliberg
aller gerechtsame mir tradirt und übergeben worden.
Alß gelangt an E. gd. mein nochmahlen und fir daß
letste undertheniges Pit die geruchen von Recht und
pilligkhait wegen, auch zue Saluierung dero Conscientia,
die gnedige verfiegung zuethuen, damit ich umb ange-
deiten Rest Capitalß und Interesse ohne einstellung
Contentiert werde. Ihm widrigen hab ich bereit ainen
Herren Aduocaten Constuirt, der solches ehendist ahn deß

Hochloblich Camergericht zu Speyr gelangen und umb Insinuation Mandati Sollicitiren wirdet: Inmassen dann dergleichen vil Prejudicia vor Hochlob: Cammergericht ergangen das menigklich zu Supplierung der Capitalien und abstadtn deren davon reigenden Interesse und Cösten, contemniert wirdet: Wie dann gedachter Aduocatus mir beyligendes Mandatum (: welche E. gd: ich hiemit undthenig sich darinnen zuersehen damit dardurch weitleüffigkhait und Costen præcauiert werden möge, præsentieren thue :) communiciert.

Hierüber da von E. gd: mir die Satisfaction nit præstiert, wird ich nothrungelichen verursacht, obangedeüten processen ohne ainiches einstellens und hinderhalltens vor die Hand zuenemen, und mich ainiches Costens nit bethauren (: welch ich übels wider ein zuepringen waiß :) underlassen, und nit außsetzen will biß mir mein Prætension widerfart worden, darnach sich E. gd: unumgeglich zuuersehen.

Erwarte hierauff bey zaygern allein darumben abgefertigten, zue endtlicher meiner nachrichtung gnedige Resolution.

Göttlicher protection E. gd: anbefelhende. datum Bregenz den 9. 10bris: Ao: 1627.

E. gd:

Underthenig willigst

Hanns Gabriel
Haan von Bleydegg

Von

Hanns Gabriel Haan von Bleidegg, wegen seiner schuld-pretension, vom 9. Xbr: 1627.

Dem Hochwolgebornen Herrn, Herrn Cas. Grafen zue Hochenembß, Gallara u. Vadulz, Herren zue Schellenberg, dorbeüren, und deß Reichshoffs Cüstnaer Hochfrh: Dht: Leopoldi Ertzhertzogen zue Österreich Rath, Cammerern und Voggten der Herrschafft Veldtkhirch und Newenburg ahm Rhein, Meinem gnadigen Herren. S.

Ich Caspar Graff zu Hochen Embs, Vallara vnnd Vaduz, Herr zu Vellenberg, Rotzenuen, Ostenrich, für Vnnß, Vnnßere erben vnd thun khundt mönigclichem mit dem brieff, das wir mit freyem gueten willen, rechter redlicher Vrsach halber, vnns gegen den Edlen, Vesten Vnnßern lieben Herrliberg, Ritter, Ott: Pfaltzgrauen Maximilian zu Osterreich, Rath, Landtshaubtman zu Bregenz, Vnnßerm lieben besonnderm Benanndtlich Zwaytzhaunderdt gueldin Rheinisch in Müntz, so Dreyßig Leutiger für ain Gulden gerait, die er Vnnß, auß Vnnßer ersuechen, zu Vnnßern sichern handen an barem gelt vberantwurtt hat, haben wir Vnnß selbs vnd wöllen vnnß vnnßer erben, so lang vnnß selbig Brieff ofnerlegt, bey Vnnßern handen haben werden, Inne von Herliberg, oder seinen erben alle Jare, Järlichen vnd anen Jeden Jarß besonder Fünff gueldin Rheinisch in Müntz Vorbestimbter werung von Jedem Zuegundert gueldin Jarß, guet, zu Zinß zu Zaßlen, vnnd mit erster Zinß bezaßung von dato diß brieffs, vber ain Jare anzurechen, Vnd ferrer ain aber selliß Zeedl nit lenger beschaffen oder ligen lassen, wellte, Der selb vns dem andern, ain halb gar Zinßer Zu weisen thun vnnd abkhünden, alles wann nach Vergangnung desselben halben Jarß, Zellen vnd wöllen wir oder vnnßere erben gedachten von Herliberg, oder seßen erben, abbestimbte zwayhundert gueldin Rheinisch in Müntz Jarß guet, Vorbenennter werung stennds Haubt Vorschlußer Vnbezaltter Verzinßung, gegen Vberantwurttung disser Vnnßer Verschreybung vnd gepürlicher Quittung, in der Statt Bregenz, widerumb ausrichten vnd bezaßen, ohne sein, deßen von Herliberg, vnd seiner erben Costen vnd schaden, gefherlich vnd Vngeferlich, deßen zu warem Vrkhundt, haben wir Vnnßer angeborn secret Insigl offentlich an disen brieff thun hangen, vnd Vnnß vnnß mit aigner, handen Vnderschriben, Beschehen in Vnnßerm Pallast zu Embs, auff Dienstag Michaelis, des Jarß Dreyzehenhundert vnd Dreyundzechsig Jare.

Caspar Graff zu Hochen Embs

Abgelöster Schuldtbrieff,
von Balthaßern von Her-
liberg zue Bregentz, umb
2000 fl. haubtgueth auff-
gericht Ao 1613 Abgelost
Ao 1622.

Ich Balthasser von Herriberg, Thum: Hayn: Maÿ: Auch
Hayf: Hof: Rht: Cantzler, Vnd mit Instructionen Hochgedachts
Ihre Ofterreich: Rath, Bekhenn Ich, Das der Hoch Vnd
Wolgeborn Herr Caspar Graff Zue Hohen Embs, Radana,
Vnd Vadutz, Herr Zue Vhlfeldenberg, Mein gnediger Herr,
mir Auff Heut Dato, den Neunundzwainzigisten Decembris,
Diss Lauffenden Sechzehenhundertisten, Vnd Zwaÿundzwainzig-
igisten Jahrs, Das Ihne Hochgedachter, Bezalen, Vnd Vberant-
worthen Haben Lassen, Vermandtlichen, Zwaÿ Tausend gulden,
Jeden Zue Fünffzehen Batzen, oder Dreissig Kreützer gerait
(Do Ihr Gnaden Ehe, Alt Martini, Negst Jhanligen Visitationstag,
Negst Verschinen Sechzehenhundertisten Vnd Nachgehenden
Jahrs, Negst Ihr Gnaden begeren, Vnd gebüerende Verzinsung,
Laut der Hauptverschreibung Hingegeben) Ebenmässig Haben
Ihr Gnaden, Mir Innen den Hernach, Auff Martini, Diss
Lauffenden Sechzehenhundertisten, Vnd Zwaÿundzwainzigisten,
Verfallnen Hahe Zinss, Hauptsumma Auff Prorata, von Martini,
Negst Alt den Neunundzwainzigisten Decembris, Diss
Sechzehenhundertisten, Vnd Zwaÿundzwainzigisten Jahrs,
Deren Sechs Prorata, Bedachten, Endlich, Hauptsumma Capital
Gestatten Hingegen, Vnd Bezahlen Lassen, Solches Alles
Thue, Vnd Sag Ich, Ihr Gnaden, Mein gnedigen Herren, Ver-
sprechen, Vnd Nachkhumen, Obberuelten Capitals, Der
Zwaÿ Tausend Gulden, Hauptsumma Jhanligen Negst Martini
Verschinen Gefallnen Zinss, Der Auch Hundert Gulden Hauptsumma
Zinss von Martini, Negst Auff den Neunundzwainzigisten,
Decembris Prorata Verfallnen Verzinsung, Hauptsumma Auch
Aller Anderer Zuuor Verfallner Zinsen (Neben Herausgab-
ung der von Ihr Ehr: gefasten Hauptverschreibung) Allerding
Quitt, Ledig, Vnd Los, Dessen Zue Vrkhundt, Hab Ich
Diese Quittung, mit meinem Hierfor gedruckhten Pitschafft,
Sambt Aigner Vnderschrifft, Bewüsstigs Datum,
Bregenz, den Neunundzwainzigisten Decembris, Im Sech-
zehenhundertisten, Vnd Zwaÿundzwainzigisten Jahrs.

Acc. 764.

BV Herriberg C

Quittung

Von Balthaßer von Herli-
berg zue Bregentz, Umb
die 2000 fl Haubtguet
sampt außstendigen Zinßen

Vom 29 decembris Ao 1622

Caspar Graf zue Hochen:
Embs, Gallara vnd Vaduz

Vnsern grueß vnnd gn. Willen zuuor. Edler, hoch:
gelehrter, besonders lieber.

Was vnnß gestrigs tags für ein Verkhindungs Clag
insinuirt worden, das haben ihr ausser beygefüegter
Copien derz zuuernehmen.

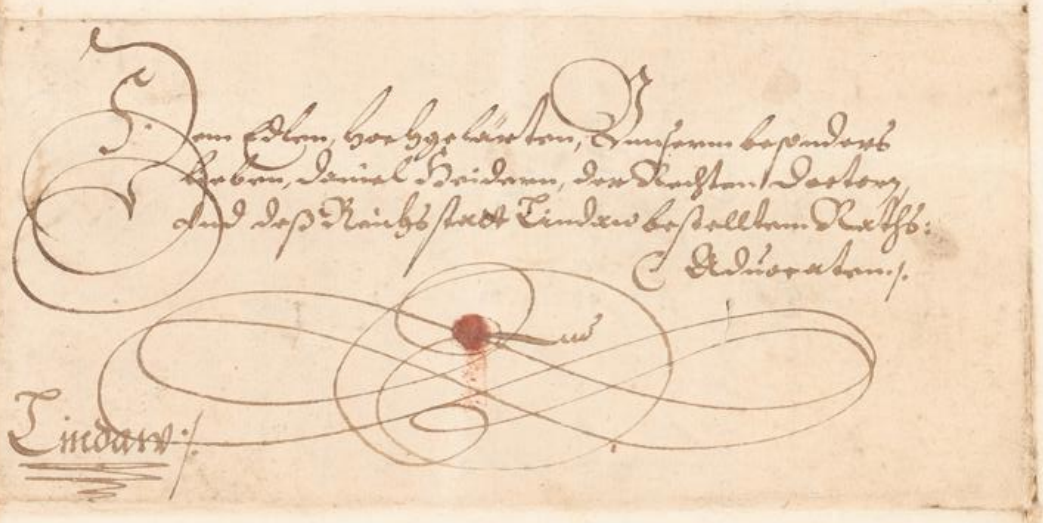
Wann wir dann daraus souil befinden, daß maist:
thails narrata, sonderlich aber die Renunciatio
priuilegiorum, wie mithin, daß die beschehne behahl:
ung bey vnnß noch Ao. 1623 vnd 25 geandet worden,
falsch: Alß haben wir sowoln die gewesten
gulltverschreibung alß Sindtung, wie auch der Clegere
zuuor an vnnß abgangne Schreiben, vnd vnser Ant:
wurt darauf abcopieren lassen, vnnd solche zue bessern
bericht vnnd grundt beylegen wöllen.

Vnnd obwoln wir erachten sollen, daß ihr wegen deß
laidigen Kriegswesens mit geschäfften mehr dann zuuil
vberhäufft: haben wir doch die allte Confidenz nit
sinckhen lassen mögen; sondern ersuchen euch, ihr
wöllen nach vberlesung der Acten, ein Exceptionschrift

an das Landtgericht dergestallt stellen und verfassen,
daß dadurch die prætendirte Ehehaffin und Verkhünd-
tungsklag fallen, und die sach an unsern Immediat
Richtern der Röm: Kay: Mt: oder dero Cantzergericht
gehn Speyr gewisen werde, wie wir bey gestalltsam
der sachen zuuerhoffen, daß diß an ihme selbsten khein
Ehehaffin, und inn den 17. Ehehafftartiuln nit fu-
dirt, weil sonderlich inn der sachen khein gewalt that,
zwang noch trang gebraucht: sondern ein freywillig
baiderseitz annembliche Ablosung, ohne einiche con-
tradiction beschehen. Ja aber, wider verhoffen
ein contrarirte ergehn sollte, were die Appellation
fürzunehmen. Über welches alles, wie auch die Ex-
ceptionschrifft umß zwar dauon Copien zuekhommen
zulassen, selbige aber beim Landtgericht vleißig zue-
bestellen, und durch einen euch annemblichen Procura-
toren eingeben zulassen, wie auch Copiam solchen gwall
auf solchen Procurator zustellen, und ruß zuuerfertig
zue überschickhen, und alles anders nothwendiges zuthun
ersuchen wir euch, hierinnen unser Advocat und
befürderer zue sein. Das begeren wir euch zue
danckh zue befridigen, und euch daneben liebs und

guets, damit wir euch ohne dz wordst gewogen, zue-
erweisen. So wir euch bey Jaigern darumb
abgesandten Botten (damit nichts versaumbt) oder
vberschreiben wöllen. Geben Embs den 22. Maij 1628.

Casper Graff
Hochen Ebss



Edler, hochgelehrter, herr Kays: Freylandrichter,
Auch Ehrnuesste, Fürsichtige und Weise ver-
theilsprecher, Großgünstig und günstige
liebe herren,

Auf die, durch hans Gabriel Haanen vom
Gleydegg Ze Ich, wider den hochwolgebornen
herren, herren Caspern, Grauen Ze d hohen Embs,
Thallarn und Vaduz, herren Ze Schellenberg und
Dornbeuren, Pfand innhaber deß Reichshof ~~lüst~~,
Lüstnaw u der herrschafft Neuburg am
Rein, Röm: Kay: Md. Auch Erzherz. Ihr Ostr.
reichs Rath u Cammerern
vermeintlich außgezogne verkündung :
Erscheint hochwolermelter ihrer Gr. Ex. Un-
wald, ~~mit~~ praevia solita protestatione
de non consentiendo, submittendo, prorogan-
do, nisi quatenus & in quantum ; und
(mitt vorgängglicher acceptirung dessen
ist im solcher verkündung, ~~In dem puncto~~
~~Incompetentiae~~ ~~Zirel~~ Ze ~~Bestreitung~~ ~~ge-~~
~~nach~~ der hierunder erscheinenden incompe-
tenz fürdersam u bequem sein mag ; f
~~reliquis~~ generaliter, absq. ~~intro~~ litis tamen
contestatione, contradicendo) bringt er
volgende exceptiones sub: & obreptionis,
declinatoriae für, u ahn, kürtzlich ~~u~~
~~wendend~~. u im einer summa ~~berechnet~~ einwendend
ach die drey ~~angebliche~~ angegebne Thäfften,
darauf er Impetrantischer haan, sein ver-
kündungsklag gegründet, allerdings falsch,
u dorneben auch darauf fundirte Compe-
tentia fori, ~~gar~~ nicht bündig od verfängg-
lich seie.
Dann soviel das erste fundament ~~belangt~~
(ich nämlich ~~sein~~ Impetrantens suchen, f
seiner rechtmässig hergebrachten possessi-
on vel quasi, und dem fürwand einer
ganz nullnichtigen bezahlung, unbillich
entsetzt u spoliiert worden seye) ahn-
belangt : : Ist ~~dieselbig auff~~
hier.

f elucidirung

f den übrigen, guten theils ~~falsis~~ ohn-gleichen narratis,

f Baltasar u Herlibery

rer possidendi causam habere: quod contingit presertim, cum is per vim dejecto possessore ingressus fuit possessionem. l. sed si lege. §. quod autem. de petit. hered. Largè vero dicitur Prædo, qui justam habet possidendi causam, cum rem ad se pertinere scit, invito tamen possessore rei. dejectus est ingressus. l. si ex stipulatione. de adquir. possess. Largissimè vero Prædo dicitur, qui rem ab initio fide bonâ possidet, & tamen superveniente scientiâ malæ fidei efficitur. d. §. sed si lege. §. etiamsi ant. De petit. hered. Menoch. d. remed. l. recuper. 110.

Nulla autem harum descriptionum applicari potest ei, qui, ~~nullum fenebre~~ ~~usuras creditori~~ ~~in mancâ, tempore soluto~~ pro mutuo fenebri, ~~per errorem non mutuum~~, minus solvit creditori, per eundem errorem, libenter accipienti; quam alio tempore & regulari ~~sibi~~ persoluturus fuisset.

F, tempore fatali luis monetaria, per errorem communem, qui jus fecit

F, (quantitate, non quam potestate & valore)

Ist dann Gott fürb wölle, [illegible] der im [illegible] ordnung [illegible] doch fürdern [illegible] quam [illegible] agnoscendi part. 2. tit. 5. [illegible] [illegible] [illegible]

ligender güetter, od anderer gerechtig-
keiten, jurium incorporalium, mitt
der Thatt und ohnerlangts rechtens, gentz-
lich entsetzt und beraubt wurde: ob
solche sach mit Zeremittieren. Aber
schlechte turbierung und betrübung, sol-
sach etwan und den benachbarten Ge-
tragen, damitt nicht gemeint sein sollen.

Nun khan aber niemand diffitierlich od ein
abred sein, ob die verwayger, od vorent-
haltung jährlicher gülten, eine impropria
~~spoliatio~~, ja im dem fall, ~~da man eines~~
~~[illegible]~~ da man ~~einem~~ die Zinß,
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ einem ohn-
pfandbahren personalvulchen, ver-
sagt,) ein impropriissima spoliatio.

Imo, ~~Ja~~, in effectu, gar kein spoliatio (sonsten
alle säumbige schuldner u Zinser, für spo-
liatores, gehalten, ~~u dergleichen~~ und, und
solchem schein, ~~vom~~ ihrem ordentlichen Ma-
gistrat entzogen, u ann diß lobl. land-
gericht gemüesset werden möchten);
~~Welches absurdisch zu vernemmen, und den~~
~~wegen~~ soye: dahero ~~auch diser~~
~~gegenwärtige~~ ohnwidersprechlicher volgern
ob auch dess Impetrantischen haanens Un-
sondung, für kein thäfftein od möge be-
ständig angegeben od passiret werden:

Im mehrer ahnmerckhung, Zum vierdten,
ob es allhie nicht umb eine vorenthaltung
hinderstelliger Zinsen vom einem ohnab-
gelössten hauptgutt, ; sondern ~~umb~~
gar umb ein abgeledigtes, ~~mitt~~ bezahltes
mitt herausgebung d obligation und
einer quittung, acceptiertes Capital,
~~oder~~ (welche Impetrant wider herumb
zugeben u die erloschene Zinsrichtung
~~wider~~ im alten Stand Verrichten;
~~oder aber~~ ~~[illegible]~~ mitt einem weitern Nachschuss ~~Ge-~~
~~[illegible]~~ begert) Zethuren ist:

Im

f beständiger

f dem gläubiger

f Vrani. ~~[illegible]~~ d. consil. 72. n. 3. to. 2. & Menoch. remed. 1. recuper. n. 87. circa fin.

f gutwillig

f begegnet Verwerden, ~~erstattet~~

(Ob sie 1620. 1621. 1622. bis ~~auf der~~ 1623 fürgegangen) nie gedacht, ~~weniger~~ ihr absehens darauf gehabt. ~~Es~~ Vil weniger ~~[illegible]~~ sollen die, tempore illo flagellationis, monetariae anomalo atq. irregulari, ~~für und~~ vorgegangene, ~~distractus~~ &, ~~oder ablösungen~~, juxta communem errorem, (qui jus facit) erierte distractus und ablösungen, für verderbliche hofsträffliche ohnbilligkeiten, arglistigkeiten, griff und abwegs gehalten werden.

~~[illegible] juxta comm~~

(quia in dolo esse & esse in culpa sunt duae diversae qualitates, quae diversa etiam exigunt judicia, ceu plurib. persequitur Mynsing. Cent. 4. obs. 80. n. 5.)

[nedum innocentem esse],

Ueberall, weil offenbahrer Kundtlichkeit, daß zwischen den Rechtsgelehrten, selbs vorhin & ante illam pandectariam numariam, ein heftiger Streit gewesen und noch ist, ob in solutionibus, tempus contractus oder ~~restituendae~~ numerandae pecuniae, Verbesserungen seye ꝛc. ~~wie [illegible] dann die bey vorgewesenen [illegible] beschehene Resolutiones, auf [illegible] Thäfftin gezogen werden [illegible]~~

~~[illegible] Unwaldt gegen [illegible] 1622~~

~~[illegible] willigliche acceptirte~~

Daß also die vom Litierten Unwaldt gegen herren Principalen in Jahr 1622 beschehene ablösung, ad odiosam istam & famosam dispositionem, ~~[illegible]~~ mit zu applicieren:

Sonsten, alle contract und Zahlungen, die bey währendem ohnerhörten Münzohnwesen fürgegangen, und anietzo wider disputiert werden, simpliciter für Thäfftenin gehalten und dero dijudication, die ingesessne Stände allerdings uber haupt destituiert oder entsetzt werden könten: Welches aber ohngeräumbt Zuvernemmen und derowegen auf keines wegs zu statuieren.

Siquidem non est asserendum, dicendum vel faciendum id, aut sumendus ille intellectus, ex quo sequi posset absurditas, inhumanitas, scandalum, inconveniens, Nic. Evert. in Topic. loc. ab absurd. n. 2.

Unietzo

+ (quod est unum speciale: siquidem rerum incorporalium nulla vera vel propria, sed ficta tantum & simulata ~~possessio~~ spoliatio dici potest. Bald. in c. 1. d. sacramentum. & ibi clare Afflict. in ubb. si a judice n. 9. de consuetud. rect. feud. Menochi. d. remed. 1. recuper. n. 83. late Meichsner. decis. 31. n. 16. 17. & 18. vol. 3. Et multo magis ~~impropriissima dicitur~~ denegatio reditus personalis, + impropriissime spoliatio dici potest, per notata Bald. in d. l. consemus. ad fi. pr. 1. notab. C. de SS. Eccles. & Urani. 5. alleg. loc.)

+ non nisi

Ad idem

~~Adde, quod nec is, qui prius, quam recusavit amplius solvere, rite obtulit & consignavit precium pensionis redimibilis, dici potest invasor seu spoliator. Tileman. de benign. Apospasm. prodromo obs. 37.~~

O juri comuni derogent; etiamsi necesse sit, verba illarum Constitutionum, ad significationem impropriam detorquere, Mynsing. decad. 15. resp. 1. n. 23. cum alleg. ibid.

Item ast, vel in casu multo de~~[illegible]~~biliori ~~Nam lis nempe, ubi pecunia volenti creditori & acceptanti debitori, nondum exsoluta & libenter accepta ab eo est, sed~~ (nempe ubi ~~pecunia ante~~ quis prius quam recusavit amplius solvere pensiones, precium ~~pensionis~~ illius redimibilis censuerite ~~ut~~ creditori obtulit & consignavit) iste debitor, + spoliator seu invasor dici per tradita Tilman. de Benign. Apospasm. prodro. obs. 37. ~~[illegible]~~ [illegible]

+ non potest

der ersten [illegible]

[illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Schein,

von der Statt Lindau daß
Ulrich Leser daselbsten Schein Schreiben
von einem Landtgrichtsboten em-
pfangen.

Vom

14/24 octobris 1630.

[illegible]

[illegible] in jure & facto, für richtig [illegible]

[illegible] Dieweil

[illegible] spoliator [illegible]

[illegible] Cl. [illegible]

Ordnung pt. 2. tit. 6. §. Item wo sich

bey Weltgerichten [illegible] contract

od. [illegible] Verdertliche [illegible]

sträfliche Unbillichkeit oder arglistigkeiten

[illegible] abweg, [illegible] oder erbar-

keit, rechten, guten sitten [illegible] glauben,

[illegible] aber des Reichs Constitutio-

nen [illegible] Auch dem gemeinen Mann

zu Unfrieden [illegible] verderben gereichen,

verhütet [illegible] fürgenommen habe:

[illegible] Dessen

wir doch, als die um ehren [illegible]

Gott lob, besser erhalt, nie-

mal verargwohnt, weniger be-

schuldigt, [illegible] allerweniste aber

überführt; wie dann auch

vom ihme Impetrat [illegible] nicht

mit einem jota iemal verifi-

ciert [illegible] auch [illegible] verificier-

en begert [illegible] worden.

Dahero [illegible] Reichs Weltgericht [illegible]

[illegible] der begerten remission

[illegible] desto lie-

ber deferiren [illegible]

(Siquidem ubi de falsitate qua-

litatis tribuentis jurisdictio-

nem, evidenter constat, processus

meritò sunt denegandi, & sic etiam

iterum cassandi, per doctrinam

Mynsing. Cent. 2. obs. 9. n. 5. [illegible]

& seqq: cum qualitate, quae à

lege

legē requiritur, deficiente, legis
quoq. dispositio cesset; & per consequ
jurisdictio provincialis non sit fu
data; atq. adeò caussa ad Judicem
domicilij remittenda, seu in termi
nis similib. arguit Gail. tr. de arr.

F cap. 7. n. 1.

F die Competenz, nicht zugleich
auch praejudicialiter im d
Hauptsach (als wann die
ablösung ein spolium u
räuchlicher, hochsträflicher,
verderblicher u unbillicher
distract seye)
beschreen

und uns, mitt erkennung bb
~~ein Competenz~~ ~~[illegible]~~
~~zugleich nicht praejudicialiter~~ b
schweren sollen
Etenim regula L^is. si quis in alio
5. De judic. (~~quod~~ Judicem minimum cogn
cere posse, an sua sit jurisdictio
illis tantum casib. obtinet, ubi p
ctum jurisdictionis à principali
caussâ separari potest. Meichsn. t
decis. Cam. 31. n. 12. Quando ve
caussa jurisdictionis seu compe
tiae à caussâ principali separari
non potest: tunc Judex etiam c
noscere nequit, an jurisdictio sp
ctet ad ipsum. Alex. cons. 1. n. 9. li
Card. Parisi. in add. ad Bart. in l. 2.
pr. lect. 2. n. 2. & ibi Jas. n. 25. D. si q
in jus vocat. non ier. & Schrader.
feud. part. 10. sect. 6. n. 138. ; quo
pronunciando super puncto Com
tentiae seu jurisdictionis, praejud
caret caussae principali, et esse
Judex in propriâ caussâ, per no
tat. Meichsn. d. decis. Cam. 31. n. 13. &

c Wann
+ Ab welchem nun sich vom selbsten
ergibt, daß uns die remedium appellationis
nothwendig, u dowegen durch Verlassung
der ~~[illegible]~~ und zeitlicher arrisation
der Competenz artheil, in uns zu
kunft geschehen seie.

+ und Exemption

+
c Wann dann aber weiter zu recht ~~[illegible]~~ sehen
daß ein ~~[illegible]~~ dergleichen sachen, so ehr u
gefier, auch die jurisdiction + un
tresen, u also ob gelt nicht zu
kaufen sind, ~~[illegible]~~ ein procurator
~~seinem principalen~~ (er sei gleich fort
sonst solvendo d nicht) ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~, durch sei negligenz u

u

Und lassende appellation intra
decendium latæ sententiæ, so ferren
nicht præjudicieren, und der ~~der prin-~~
~~cipal~~ derselben nicht nochmal, à die noti-
tiæ intra alios decem dies, sich
beruffen können, per doctrinam Bern.
Gräven. lib. 1. concl. 45. n. 6. & seq.
~~[illegible]~~ und wir beneben auch soviel
verstehen, sonderlich ob unser Anwalt
im ~~[illegible]~~ mehr sachen, als in
c.a d. Bürgliß [illegible] Jacob Dorn,
in c.a Klöcklers [illegible] Ruchen, in
c.a d. Chorfrauen zu Lindau, und
Caspar Vogelin Bürg. daselbst, die
vorgangen competenz, und andern ver-
theilen, ~~[illegible]~~ auch ~~[illegible]~~ nicht
appelliert, und doch ~~[illegible]~~ dieselbe erst,
post decendium, übersichtig haben
solle; darauffen nun abzu-
nemmen, daß er, unser Anwalt,
ein dergleichen ~~puncta~~ compe-
tenz stritten, mit und fürsätzlich
(so wir ihme doch nicht zu-
trauet, weiger ihm ichtwas an-
züglichs dardurch beigemessen;
sondern es allein, wie wir es ge-
hört, pro causæ necessitate vel
conservatione, ohnvergriflich ab-
gedrüttet haben wöllen), pro ~~ampli-~~
ampliandâ inclyti dicasterij provincialis juris-
dictione, als ein darzu gestwor-
ner ordinari-Procurator, ~~[illegible]~~
vom den appellationibus abhalten.
(Ubi autem ex proposito Procura-
tor prætermisit appellationis in-
terpositionem: ibi ita subvenitur
domino, ut ipso jure jus appel-
landi integrum sit, juxta Hart.
Ristor. lib. 1. quæst. 36. ad fin. &
Gräven d. concl. 45. n. 14. quo
faciunt etiam notata Ant. Capic.
Neap. decis. 139. n. 5.)

Od

seinem Principalen,

und doch hierzu resti-
tuiert werden
Gailij. lib. 1. obs. 45. n. 7. juncto

Gerichtlichen

den principalen

die Parthegen

~~legen~~ leger

ipsi

Appellation

Kayserlichen

diesen requisition Zettel herrn Land-
richter, Lt. Aegidio Bengen, ohnuer-
längt intimieren, darbei, nicht allein
geraumbte Zeit die anhänhigmachung
dieser appellation auffbringung
dessen schein, sondern auch umb prüff-
lichen Recess der urtheil, ihm ge-
bührlich halten; wie gleichfalls die
acta primae instantiae, gegen ge-
wöhnlichem tax, instanter, instantig
instantissime ~~begehren~~; da auch
auch wird versehen, solcher appellation
nicht deferiert, sondern apostoli refu-
tatorij ertheilt werden wolten, von
solcher denegatione appellationis, alsbald
im Eßmaßen, vivâ voce ge-
appellieren. (wie wir dann auch
hiebey selbs, in omnem eventum,
vom solcher befahrenden denegation,
denuo, ~~provocieren~~ iegt alsdann dann
provocieren thuen, siquidem à futuro
etiam gravamine, antequam infe-
ratur, appellari potest; quando tra-
hit originem à gravamine praesen-
ti jam illato. text. in c. 1. de dilatio.
ibi, timentes se à Judicibus gravari.
ubi hoc tenent Joan. Andre. & Panorm.
in pr. latè Phil. Franc. in c. ut debitus
59. n. 9. d. secundò limita. de appellation.)
~~Da dann~~ Und so dann sonsten allen
andern, was auch hierüber Zeitbescheid wer-
den oder begegnen wirdt, fleissig ad no-
tam nemen, und uns über solches ~~alles~~
ehist ein glaubwürdiges instrument
(oder mehr, so wir es begehren werden)
billiche belohnung, verfertigen:
Euch Notarie hierunder ewers tragenden
~~Notariat~~ Umpfts besser forth erin-
nerend. Actum und mitt unserm
Gräflichen Innsigel bewahret ~~ein~~
~~unsern~~ den 24 Octobris, Anno 1630.

erfordern,

& procautelâ,

als iegt,

Appellation, vnd Requisition
Zettel,
in p°. vergangner Ltzerichtlicher
Competenzvertheil,
zwischen
Hans Gabriel Hanen v. Bleiden
vnser Graf Caspar Pfuder
hohen Embts

vel. Thuen euch Kej. Notarium + zuuer-
dest der verpflichtung, dannt ihr
uns als unser vor längst gewes-
ner diener, und iezt zumal wesen-
der hindersäss zugethon sein möget,
zu nachuolgendem actu, gnädig und
guetwillig erlassen, und darauf

Wir Caspar Graf zu Hohen Embs, Ballara
und Vaduz, Herr zu Schellenberg, Doren-
beuren und Lustnaw, Pfandtnhaber
der Herrschafft Neuburg am Rein, Erch-
durchleucht Erzherzog Leopoldi zu
Österreich, Raht, Thuen euch Kej.
Notarium + in beysein gegenwärtiger
zweier zeugen, ohnumbgängglich be-
richten,

Wie das Hans Gabriel Haan vom
Bleydegg zur Rach, als Ehvogt seiner
Hausfrawen, Maria Salome von Her-
liberg, wegen abgelösster 2000 fl. Ca-
pital in hoher wehrung, noch den 4ten
May A°. 1628. an dem Kej. Landge-
richt in Schwaben, der Maalstatt
Altdorff, eine verkündung wider uns
vermaintlich ausgebracht, und zu
erhaltung deren, seine narrata auf
3 privilegierte fall sive casus irre-
missibiles (vulgo Ehäfftin) anmass-
lich gegründet,

Als erstlich, dass sein Impetrantens
Schweher Balthasar von Herliberg (dem
die ablösung beschehen) seiner recht-
mässig hergebrachten possession
vel quasi, under dem fürwand, sol-
her ganz nullnichtigen bezahlung,
ohnbillich entsetzt und spoliert wor-
den seye.

Fürs zweyte, dass solches factum des
H. Reichs Constitutionen de A°. 1551. und
1559. zuwider lauffe, und zu des
gemeinen manns undergang od.
verderben gereiche, also widerumb,
besag der Landgerichts Ord: (part. 2.
tit. 6. § Item wo sich bey Landtge-
richt) des Landgerichts jurisdiction
fundiere.

drittens, daß die in der Verschreibung befindliche freyheitsverzeichung, abermal einen Schaffsfall (juxta Ord. part. 2. tit. 5. §. Item wann einer sich aller gnaden &c.) importiere; mit beschließlicher bitt, zuerkennen, daß uns, under dem praetext mit eig gethoner ablösung, mit ferner so offt gesuchter zinsrichtung inzuhalten, und also die Heelibergische Erben (deren doch keiner, als sein Impetrantens hausfrau klagt) ihre possession zuentsezen, od. wenn den billichen nachtrag deß leidenden Abgangs, ihnen vorzuhalten, nicht gebührt; sondern wir schuldig seyn gegen wider annemmung der ohnvollkommenen Summen, die alte Zusung in vorigen stand zu richten, wiedoch, den abgang, biß zu rechtmeßiger erfüllung der verschriebenen hoch suma, juxta valorem temporis contractus, zuersezen &c.

Nun haben wir aber, gleich den 5. Junij hernegst, wolgegründte Exceptiones fori declinatorias mit angehenden remissions begeren, durch ein geschwornen bestellten Landtgerichts Procuratorem judicialiter produciert und darmit die notorische impertinenz und ohntüchtigkeit solcher ertraumten 3 Schäffin (cum solita tamen protestatione de non agnoscendo allegatam ordinationem provincialem, nisi quatenus et in quantum &c.) ad oculum demonstrirt;

Nemblich, daß bey der ersten praetendierten Schäffin, die duo requisita spoliationis, possessio nimirum et dejectio, allerdings ermangeln; wie solches in berührter Exception schrifft, §. dann sonst daß erste &c. cum §§. seqq.) ex jure et facto mit zweyen

ohn

ohnvergrifflichen beylagen sub lit. A. et B.
und mit 4 ohnwidertreiblichen funda-
mentis, belegt worden ist, kürtze halber
uns dahin referirendt.
Darnach daß auch die andere Ehäffin,
(welche vom wucherlichen, verderblichen,
hochsträfflichen contracten, ohnbillig-
arglistigkeiten, griff und abweg, und
zwar solchen abwegen, die sich erst ex lite
modo pendente, bey Ctgst entdecken) dis-
ponirt, und darüber, nicht der verletz-
ten Parthey, sondern dem Fiscal all-
ein, ex officio, verkündungen auß-
zuziehen, verstattet) hiehero gantz nicht
applicierlich; weniger die allegirte
Reichs Constitutiones (alß die der
darleicher, bey fürschiessung deß an-
lehens, selbs nicht gehalten; und
bey welcher Constitutionen aufrichtung
die legislatores ann dergleichen ohner-
hörtes höchst exorbitierliches incen-
dium numarium, nie gedacht) ad hos
casus, ex communi errore, disten-
tientibus Ill.is emersos, zu producieren.
Am allerwenigsten aber, alle, bey vor-
gegangner flagellatione rei monetariae
fürgelaufne aufnamen und bezah-
lung, ann daß Rei. Landtgericht simpli-
citer gehörig seyen; sonsten die Land-
gerichtliche Uhralte distinction zwisch-
den Ehäffin und ohnehäffin fällen
dißfalls, gänzlich aufgehebt, und den
eingesessenen ohnmittelbaren und
mittelbaren Ständen, ihre Exempti-
ons-privilegia hierunder durchauß
zu wasser werden müessen; wie
in offgedachter Exceptionschrifft mit
mehrerm außgeführt und zubefin-
den ist.
So dann daß die fingierte dritte Eh-
häffin de renunciatione omnium
privilegiorum, ex ipsa autopsia deß

pro contestatâ angenommen, und
Cläger zu fernerer handlung gelas-
sen sein soll.

Darbey ferners in obacht zunemmen,
obwol unsers Altdß, Reinhart Pfi-
sters Procuratorium generale, so
wir ihme zugeschickt, die Clausul ge-
habt, daß, wo not, von bey: und end-
urtelen zu appellieren; wir auch,
noch zum überfluß, ihme Altdn, et-
lich tag vor ergangner competent
Urtheil bey dem Georg Schwaben
Landgrßbotten (welcher den verkünd-
zettel hieher gebracht) zuschreiben
lassen, auf den ohnverhofften fall er-
gehend competent, allsobald zu appel-
lieren, und solchen verfolg hernegst
ehist hiehero über Lindaw zuberich-
ten: daß doch ein solches von
ihme nicht beschehen, od einiches schrei-
ben immer 10 und mehr tagen, von
ihme allhero kommen; dahero uns
die tröstliche gedancken beygewohnt,
es werde die sach, nach wunsch ab-
gegangen, oder doch extra periculum
sein: biß uns die zeit etwaß lang
worden, und wir nach dem erfolg ver-
lang getragen: dann zumal erst
hat er Altd, bey unserm deßhalb ihme
eigens zugeschickten Botten sub dato 23
diß unserm Secretario, ob inserier-
ten competens bescheid zugeschickt, und
darbey, an ihne unsern Secretarium
geschriben, wie ihr Notarie origina-
liter hiebey zusehen, zulesen, und daß
pittschafft, sambt der handschrifft, zu
recognoscieren habt, welches also
lautet:

Dem Ehrnvösten und Wolge-
lehrten

Ob nun wol er Altd in iezt abgehör-
tem

tem und revidierten schreiben für-
gibt, er habe nicht, wie begert, Ob
von einer beyurtl viva voce appel-
lieren dörffen; So hat
er doch, auß dem generalgewalt und
der Landgerichts Ordnung, die Ap-
pellation, wie sich gebührt, und er
die hand zunemmen, wol wissen; so
ie solches uns alsobald, durch eigne
erber Lindaw od recta alhero gew
avisieren sollen; Welches aber
wed alhero, noch nacher Lindaw,
massen er in seinem obangedeüte
schreiben gethon zuhaben, angezogen
(wie beyligende der Statt Lindaw
eber ihres mit Raht verwanten
Ulrich Leseres deß jüngern Unndsch
ertheiltes Urkundt außweiset)
beschehen, od ie, daß schreiben, so er
einem geschwornen Landgerichts b
ten (den er gleichwol nicht nenn
aufgegeben haben will, nicht gelif
und also wir, an unser vorhabende
notwendigen appellation, intra de
cendium à tempore latæ sententia
entweder vonn ihm Ald, od dem La
gerichts botten ohngüetlich verhindt
worden.

Einmal befinden wir uns ab solch
competent bescheid iezt und in futuru
zum allerhöchsten beschwerdt:
Sintenmal daß Kais. Landgt. ein
wed die sach, darumben uns Imp
trantischer Haan rechtlich anzufassen
begert, einen casum simplicem od
ohnehafften fall zu sein, befunden
und doch die außgegangne verkündt in
nicht cassiert, sondern noch die begert
remission abgeschlagen; Dardurch
nun nicht allain unser wolbewußtes
Exemptionsprivilegium zu zerlöchern
sondern auch die Uhralte underschid
zwischen

zwischen ehafften und ohnehafften sachen,
wie oblaut, aufzuheben, zum ahlen
die falsche straffwürdige narrata, und
die ordnung part. 2. tit. 3. in fin. superi
ore cautela eam allegando, noch über
wasser zutragen und erstanden worden
od es hat die prætendierte zwo erste
re Ehäfftin (dann die dritte ist mit
dem schuldschein A. apertè confundirt)
in jure et facto für richtig præsuppo-
nirt, und uns damit die höchste
injuriam, si non juris, ad minimum
facti (sine injuriâ tamen inclyti Di
casterij scribendo) zugezogen; Sintem
mal wir hierdurch eintweder zu ein
em spoliator od zu dem jenig gemacht
ald verdacht werden, der, (laut der vom
Impetrierenden Theil angezogner Ord-
nung part. 2. tit. 6. §. Item wo sich bey
Etgt. p) wucherliche contract oder
verderbliche und hochsträfliche unbil-
ligkeiten od arglistigkeiten, grif und
abweg, so der Erbarkeit, rechten, guten
sitten und glauben, sondlich aber des
Reichs constitutionen zuwid und ent-
gegen, auch dem gemeinen mann
zu undergang und verderben gerei-
chen, verübt und fürgenommen ha-
be; Fessen wir doch, als die
im Bräflichen ehren und würde
Gott lob, besser erkandt, niemal
verargwohnt, weniger beschuldigt,
am allerwenigsten aber überführt;
Wie dann auch von ihme Impetran-
ten solche dreyfache Ehäfftin, nicht
mit einem Iota iemal verificiert
od auch zu verificieren begert worden.
Fahero das Kei. Etgt der begerten
remission desto billicher referieren,
(siquidem, ubi de falsitate qualitatis
tribuentis jurisdictionem, eviden-
ter constat, processus meritò sunt

denegandi, et sic etiam iterum cassandi per doctrin. Myns. cent. 2. obs. 9. n. 5. et seqq. cum qualitate, quæ à lege requiritur deficiente, legis q̃ dispositio cesset; et per consequens jurisdictio provincialis non sit fundata, atq; adeò causa ad Judicem domicilij remittenda. Ceu in terminis similibus arguit Gail tr. de arrest. cap. 7. n. 1.

Und uns mit erkennung über die competenz, nicht zugleich auch præjudicialiter in d. Haubtsach. (als wann die ablösung ein spolium, und wucherlicher, verderblicher, hochsträfflicher und ohnbillicher distract seyen) beschweren sollen.

Etenim regula L.is si quis in alien. D. de judic. (Judicem nimirum cognoscere posse, an sua sit jurisdictio) in illis tantum casibus obtinet, ubi punctum Jurisdictionis à principali ca separari potest. Meichsn. tom. decis. Cam. 31. n. 12. Quando verò causa jurisdictionis seu competentiæ à causa principali separari non potest; tunc Judex etiam cognoscere nequit, an Jurisdictio spectet ad ipsum. Alex. cons. 1. n. 9. lit. S. Card. Paris. in add. ad Br. in l. 2. in pr. lect. n. 2. et ibi Jas. n. 25. D. si quis in jus voc. non ier. et Schrad. tr. feud. part. sect. 6. n. 130; quia pronuntiando supuncto Competentiæ seu Jurisdictionis præjudicaret cæ principali, et esset Judex in propria causâ. p. notat. Meichsn. d. decis. Cam. 31. n. 13. et 14.

Aus welchem nun sich von selbsten ergibt, daß uns daß remedium appellationis höchstnothwendig gewesen, und derowegen, durch underla sung deren, od. zeitlicherer avisation d. competent. Urtheil uns zu kurtz geschehen seye.

Wann

Nam ab eo, qui alterum ius dicit, ad eum, qui in integrum restituit, ab eo, qui ius dicit, ad eum, qui iurisdictionem tollit, ab eo, qui exemptionem auferre potest, ad eum, qui alterum ab ea exemptione absolvere potest, ab eo, qui alterum ab ea absolvere non potest, ad eum, qui neque ius dicit, neque iurisdictionem tollit, neque exemptionem auferre potest, neque alterum ab ea

ad fin. et Graev. 1. concl. 45. n. 14. quo faciunt et notata Ant. Capic. Neap. decis. 139. n. 5.)

Oder aber es pro stylo quodam Curiae, und darfür (so wir eher glauben) halten, daß die Partheien hierunder nicht gefahrt, sondern auch noch intra decendium à die notitiae ad appellandi beneficium ohnschwerlich gelassen werde. Welches nun in gegenwärtigem fall umb soviel billicher beschicht, dieweil dise competenz Urtheil, wie gemelt, zu wenigsten eine facti infamiam, darzu der haubtsach selbs (darüber man vor Ehgt litem contestieren soll) ein ohnauslöschliches praejudicium inferieren ~~thuet~~ und zuziehen, also ein doppeltes gravamen continuum gebähren thuet.

A gravamine autem causam continuam et successivam habente, tanquam à praesenti laesione semper appellari potest, nec decendium curatur. Gail. 1. obs. 139. n. 13.

Solchem allem nach wöllen wir hiemit intra decendium à die ~~tatae~~ scientiae von solchen ergangen Competenz Urtheil (als durch die wir höchstes beschwerdt worden sind, noch de praesenti beschwerdt bleiben und ferneren beschwerlicher sequelen gewarten müssen) zum ersten, andern und dritten maahl, an die Frl. Dht Erzherzog Leopoldum zu Österreich, od dero löbl. O. Ö. Regierung (jedoch der diferenz, so sich zwischen dem Erzfrl. Hauß Österreich, und dem hochlöbl. Schwäbischen Craiß, deß Appellierens halber, bißher erhalten, utrimque ohnfürgriflich solemniter darüber bedingend) provociert und uns berufen, zumahlen auch derselben gnädigsten schutz dise sach sambt dero anhängen und volgereyen, underthänigist beuohlen haben: Mit gdigem gesinnen und ernstlicher requisition, ihr Notarie, wöllet disen appellation und Requisition Zettel, Hrn Kej. Etrichter, Et. Aegidio Benz,

In dem Namen Gottes Amen

Dreyzehenden, und deß Bohemischen
im Vierzehenden Jhare, auf Don-
nerstag den Vierundzweintzigisten
tag Monats Octobris + zwischen Siben
und acht Uhren Vormittags, in dem
Gräflichen Marckht Embß, in des
Hochwolgebornen Herrn Herrn Caspar
Grafens zu Hochenembß, Gallara
und Vaduz, Herrens zu Schellen-
berg, Dornbüren und Lustnau etc.
Pallast und Gräflicher Residen
in der Ante + Cammer, neben dem
grossen Sall, gegen dem Platz, da-
selbst, Obwolgedacht, Ihro Hochgr.
Gr. Herr Caspar Graf zu Hochen-
embß, Gallara und Vaduz etc. F
Vor mir Kayserlichem Notario und
hie unden geschribnen Gezeugen,
Persönlich erschinen seind, und
haben von einer Urteel, welche
durch den Edlen hochgelerten Herrn
Egidium Bentzen, Röm. Kay. Mayt.
Frey Landt Richtern in Schwaben
und deßelben Freyen Landtgericht
Assessorn der Malstath Altdorf
sonsten Weingarten genant, wider
Ihro Hochgräfl. Gr. daselbsten
gegeben

+ reformierten Calenders,

+ Ante Camera

F (als die sich persönlich allda befunden)

F dahin berufen

nachvolgenden Appellation
u. requisition Zettel
einhändiget, bey u.
darbei [illegible] begehret ~~lassen~~,
seltigen (weil die
Ursachen meiner erfordert
ausführlich darin be-
griffen) ~~allsobald~~
~~abzulesen~~, u. im halt
desselben, gegen er-
stattung d. gebühr,
zu verfahren
Sie Ich mich nun Umpts
halber schuldig erkandt
und thänig ahnerpotten
u. darauf solchen [illegible]
Zettel ~~offentlich~~ abgelesen
d. vom wort zu wort allso gelautet,
Wir Caspar

u.

gegeben vnnd außgesprochen worden,
auß den, dem mir überreichten
besigleten Appellation Zedel ein-
verleibten Ursachen, appelliert,
vnnd sich berueffen, hat Nemblichen
Wie die Kayserliche Recht, allen
beschwerdten zugeben, sich vom
Beschwerungen, zu berueffen vnnd
zu appellieren, Wie dan Ihr hoch-
Gräfliche Gdn. sich auch berueffen
vnnd appellieren, Ann den Durch-
leüchtigisten Fürsten vnnd Herrn,
Herrn Leopolden Ertzhertzogen zu
Österreich, Hertzogen zu Burgundt
Steyr, Kerndten, Crain vnd Würten-
berg, Grafen zu Habspurg vnnd
Tyrol, Vnsern genedigisten Herrn,
Forderten vnnd begerten über solch
ihr genedig gesinnen, berueffung,
vnnd Appellation. zum Ersten,
Andern, vnnd dreyttenmal, Ernst-
lich, Ernstlicher, vnnd allerernst-
lichist, ~~Apostolos zu Teüschweis-~~
~~ungs brief, ob ihemandt were, der~~
~~Ihrer hochgräfl. Gdn. die geben~~
~~solte oder möchte, sonderlichen~~
Von mir nachgeschribnen Notarien

solcher Ihrer Appellation, Kundt-
schafftbrief, welche dann, dieselbe
von mir, souil Ich derselben, deren
vom Rechts wegen, mit theilen
khondte, erhalten, Sye, souil die
Sach belangt, Unwerffendt, im
Schutz, Schürm, und befürderung,
Höchstgedachter Fürstl. Dchtt. Re-
zeugten sich, und theten sonst alles
anders, wie im selbigen Zedel
hernach folgendt begriffen, und
erforderten Mich nachgeschribne
Notarien solche Appellation Judici a
quo zu Insinuieren,

Auch Ihro Hochgräfl. Gn. über
solches alles, Ein: oder mehr In-
strumenta fleissig, fleissiger und
zum aller fleissigisten aufzurichten
zumachen und zugeben, Und
seind solche dinng beschehen, im Ihar
Unsers Herrn, Indictio, Kayser-
licher Regierung, Monath, tag,
Stund, und an dem orth, wie hie-
vor geschriben, Im beywesen und
gegenwertigkhait der Ehrwürd-
igen Edlen und Wolgelehrten
Herrn Franciscj Sandholzers

zum Zunderberg, vnnd Herrn Johannß
Stumpfen beyder Caplanen zue
Embß, allß Gezeugen, aller vor-
geschribnen dinng erfordert vnnd
erbetten, vnnd ist der Appella-
tion zedel von wort zu worten
deß lauts, Ex Wix Caspar

Vnnd wan Ich Johann Bufer auß
Kayserlicher Macht vnnd gewalt-
same offner vnnd geschworner Notarius
bey vorgeschribner Appellation,
überantwortung, begerung, vnnd
aller anderer sachen, auch iezlichen obge-
schribnen dingen, sambt den obgemelten
Zeugen, persönlich gewesen bin, die
Sach alß ~~gesehen~~ zu geschehen, gesehen
vnnd gehört: Hab ich darumb dasselbig
in diß formb gebracht, vnnd diß
gegenwertig offen Instrument da-
rüber gemacht, vnd selbsten geschriben,
vnd vnderschriben ~~auch~~ auch mit meinem
gewohnlichen Notariat Symbolo bezeich-
net, zuglauben vnd wharem gezeug-
nuß aller vnd jeder dingen so obge-
schriben seind, erfordert vnd ersuecht,

Insinuatio.

In dem Namen deß Herrn Amen.
Zu wissen vnnd kundt seye allermenig-
lichen ahnsehern vnd hörern diß

[illegible] Appellation [illegible]
[illegible] Schrift [illegible]
[illegible] und [illegible] Inhalt
Derselben, wie die fol. 41. [illegible]
Lespolden für [illegible] und
Forstb: d. d. Regierung, Innen Mend.
Dilation Inzulassen und gegeben
haben, Dessen sich wie ob sich zu Beruf
[illegible] Herrn Kayserlichen Land Richter.
selbe Appellation Verfahren [illegible]
einer, [illegible] in Originale Inge-
stellt, Sie [illegible] mir [illegible] Inhalt
angehört und behalten, in Regen-
spurg Gestalt und Wesen als gebeten
und Ersuchen, Meister Egidien
Lossius Doktoren und Rhetor Wien,
gesetzt, und Meister Georgen Mürl,
Beyder Rechten Doktoren zu Beisitzern
als Schöffen, Hierzu ein Jeder,
Sich bekennt und erbotten

Und weiln in Ihrer Ehrbarer gericht
Rom: Kay: May: Notar und gerichts
offenbarer geschworner Notarius
Diese Appellation [illegible]
[illegible] Meister Georg Fridl Burger
[illegible] Appellation Inhal-
tendes [illegible] Appellat. Inhal-
tendes [illegible] Appellat. Inhal-
tendes [illegible] Appellat.

~~gegenwertigkeit der Zeugen ge-~~
~~gehandlet~~, So hab Ich diß Instru-
ment darüber gemacht, geschrieben
mit meinem Namen und gewöhn-
lichem Notariat Signet bezeich-
net. Zu Zeugnus aller obgemelten
dingen etc. erfordert und requi-
riert etc.

Joh: Aufel etc.

1, Vogts halber,

Concept.

Instrumenti Appellati-
nis

Caspar Graf zue Hochen:
Embs, Gallara vnd Vaduz

Unsern grueß vnnd gn. Willen zuuor. Edler, hochgelerter, besonders lieber.

Auf ewr jüngstes Schreiben hin, haben wir nit vnderlassen, einen Notari mit dem verfassten appellation: vnd requisition Zeuel naher Weingarten zusenden, selbigen dem Landtrichter gebürlichen zuinsinuiren, wie ihr von ewrem Tochterman Dr. Remen mit mehrerm vernohmmen haben werden.

Was gestalt nun solher Notari die sachen alda verrichtet, vnd was massen er Landtrichter die Appellation angenohmmen, das werden ihr gestrigs tags gleichsfahls vernohmmen haben.

Wann dann mehrgedachter Notarij das Instrument darüber zuuerfertigen: Alls haben wir nit vnderlassen wöllen, euch das Concept solches seines Instruments bey zaigern darumb abgesandten Potten zuuberschickhen, auf daß ihr solches ohnbeschwerdt übersehen, vnd wo noth, corrigiren, vnd zum verfertigen wider alhero schickhen.

Weil dan, vermög obigen ewrs Schreibens, neben solchem ein supplication an den herrn Oberrichter bedürfftig zuseri scheinet: Alls haben wir euch hiebey ersuchen wöllen, solche nit wenig zuuerfassen, auf daß selbige biß künfftigen Sambstag bey euch gefunden, vnnd abgeholt werden möge, dann wir solche appellation gern ehist, ehe andere verhinderungen daran

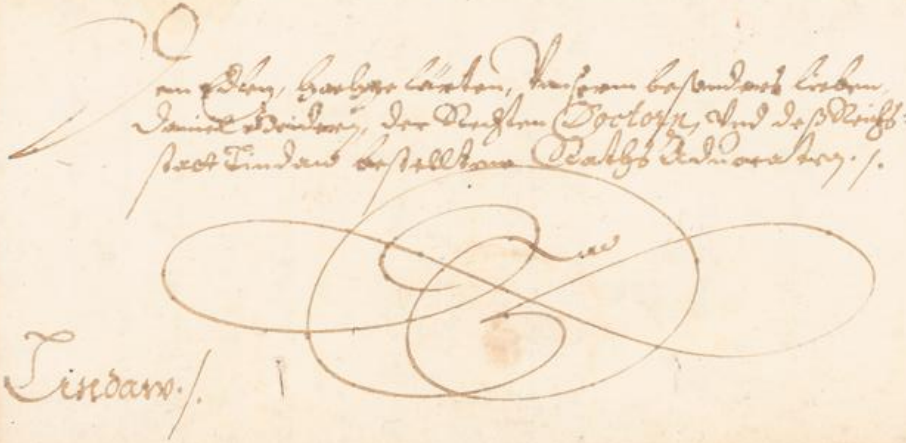
kommen, zu Insprugg anbringen, vnnd die gewonliche vnd noth-
wendige process erwerben wollten.

Vnd weil gehörter massen, vom Landtrichter die appellation
angenommen worden, vnnd sich dahero keines Widerstandts m
zu befahren: Alß haben wir euch nit weniger vmb ewr
räthlich guetbedunckhen erfragen wöllen, wer zu anhengigma-
ung solcher appellation vnnd außbringung der processen ve-
nöthen sein möchte, ob solches nicht durch mittel eines eignen Pott
beschehen könnte, vnd ob auf solchen fahl die sachen einem Proc-
rator zu Insprugg zu überschickhen vnd anzuuertrawen, wo-
sonderlich vnnserer älterer Sohne nunmehr mit ihr Frl: Gn:
wider daselbst ankommen sein würdet, vnd ob herrn Regimen
Präsidenten in der sachen vmb fauor vnd fürschub zu schrei-
ben nicht, vnnd was dessen vnd anders wegen ewr bedenckh
seye, damit wir in der sachen recht fürgehn mögen.

Ist seind wir vmb euch zu erwidern geneigt. Geben im vnser
Palast zu Embs den 30ten October 1630.

Lasker Ernst [illegible]

[illegible]



Ehe

Hoch Wolgeborne, Strenge, Hochgelehrte
und Veste, gnädige und ~~großgünstige~~ geliebte
Herren,

~~Vom~~ Euer Bd. ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ bringt Anwald
deß Hochwolgebornen Herren, Herren Ca-
spaen Grafen zu Hohen Embs, Gallara
und Vaduz, ~~kürtzlich und gründlich sagend~~
wie daß Hauß Gabriel Han von Bleyd-
egg zur Aach, alß Ehwirt seiner Hauß-
frawen Maria Salome von Herliberg,
wegen abgelöster 2000 fl Capital in
hoher wehrung, nach den 4ten Maij
A.o 1628. an dem Nej. Landgrt im
Schwaben der Maalstatt Altdorff eine
verkündung wider seinen gnädigen
Herren Principalen, vermeintlich außge-
brachte und zu erhaltung deren,
seine narrata auf etlich privilegia-
te fäll sive casus irremißibiles (vulgo
Ehäfftin) anmaßlich gegründet.

Ob nun wol Ihre Bd. alß citirte
~~Part~~ Theil gleich den 5 Junij hernegst,
wolgegründte Exceptiones fori declinatorias, mit angehencktem remissi-
ons begeren, durch ein geschwornen
bestellten Landgerichts Procuratorn
judicialiter producirt, und darmit
die notorische impertinenz und ohn-
tüchtigkeit solcher angegebenen Ehäfftin
~~(cum solita tamen protestatione de non consentiendo nisi quatenus~~ ad ocu-
~~lum demonstrirt.~~ So
ist doch volgendß, über alles ver-
hoffen, nicht für seinen Herren Princi-
palen und wider ihne Hanen, wie ge-
bettet, sondern pro competentia deß Land-
gerichts gesprochen, in den Montags
den 7ten diß abl~~auffenden~~ gelaufenen Monats
Octobris, ~~dahin~~ geurtheilt worden,
daß deß Beklagten Anwaldß über-
gebner Exceptionen ohngehindert, die
begerte remission abgeschlagen, hin-

supplicando u: thänig ehe,

~~+ diß octobris~~

gegen litem, biß zu ausgang Landgr.
nicht zu contestiren, schuldig; Jedoch
Ablehnung deß Iam litem lis pro contesta
tâ angenommen, und Klägern zu fernerer
Handlung gelassen sein soll.
Ob erwehrter und verzüglichen ~~Handlung~~
~~beyden verlohn~~ Competenz ~~Urthel~~
Dominorum tamen Judicum semper salvo, de quo Procurator solen
ter protestatur,) Kalß zum höchsten de
nit gravirt und beschwert ~~seinen~~
~~sein gravamina fürnemlich in pro~~
~~cessu causae hierinfalls beschehen deduciren~~
~~werden solle~~ und noch ferner zu
viert zu ersuchen, besonders und ihro Ch.
zum die hochl. Erzherzogen Leopoldinen
Österreich und diß hochlöbl. O. O. Regie
rung, ~~in Gnaden beschaidenlich und Ver~~
~~meidlich alles zu belangen~~, am 24 Octob
nechsthin, und also intra decendium à die
scientiæ, in ~~rechtlicher Zeit~~ coram Notario
testibus in scriptis ~~Ihr erklärt~~ ~~hat~~
~~appellirt~~, ~~und darauf gebührend begehrt~~
Instrumenti Appellationis sit. A. nota

Warum dann ~~Kläger~~ ~~die Appellat~~ angezeigte Appellaten nit ~~seinen~~ ~~Principal~~, ob
dem ~~aus~~ denen ~~angezogenen~~ Ursachen, und nach
malß in der andern Instanz diese appel
tion ausgeführt erweisen soll, geschehen.

Alß ist heut gelangt an E. Rtl. Schul
H. Procuralß Appellantis hiemit
und gebätt hierüber bitt, angedeute Appella
on ~~ohne~~ ~~Ursach~~ annehmen, und ihme
liche Insibition, damit nit ~~etwas~~ ~~in~~
~~Zwischenzeit~~ ~~etwas~~ ~~tentirt~~ ~~und~~
~~attentirt~~ ~~werde~~ ~~zu~~ ~~Nachtheil~~ ~~dieser~~ ~~seiner~~ Appel
tion und sachen, Citation gegen andere, zu
Regen Theil der Appellaten, Do Iam C
pulsoriales, zu der Beweisführung ihro bewil
ten Beweisacten an gewöhnlichen Landrichter,
allen die ihme gegen dem Appellaten, zu

f (ist dann ein hiesiger
dem Appellations instru:
ment specificirt, und
wie auch andere
weiter, und in progressu
causæ weitere nothdürf
tige verlangen)

f Solenglich appellirt
Ursach

H: wie oben, ~~ohnnöthig~~
~~Appellations instrument~~
Ursach ihro Ehrngeb
liche à tempore sententiæ, wie
fall 10. tagen beschehen
provocirens, dißmalls
angezogen, ohnnöthig
appellations instrument
nochmalig zu ertheilen
sein.

Von dem 2 mahl obigen
ihro principal klage sein
nechst-ämbts abgetrungte Ap
pellation, im rechten ohnverfolgt
nicht lassen thun; wenige
selber ihro Ehrngeb aber auf
2. anhängig gebührend pro
ceß, allein 2. Mahl dilation
angesetzt:

H Citationen, Compulsorialen
& Inhibitionen alles
in formâ solitâ,

f Compulsorialbriefl,

f wie oben

~~Recht und billigkeit von nöten sein wird,~~
~~in der zeit, so ihme hierzu bestimpt,~~
gnädiglich mitzutheilen.

E. Bd. ~~Sch. und Gl.~~ hochadelich mildtrich-
terlich umbt hierüber bestes fleisses
in underthenigkeit ~~pro administratione~~
~~juris et justitiae~~ anruffends.

Supplicatio pro Citatione
Inhibitione et Compulsoria,
libus

Anwaldß
Ihrer Ord. Bd. Herren Caspars
Grafenß zu Hohen Embß,
Appellantenß,
Contra
Hanß Gabriel Hanen vonn
Bleydegg, Appellaten.

überschickt 21 Okt. 1630.

Ich Aegydius Rewß, des Rechten Licentiatus, des Edlen,
Durchleuchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn
Ferdinandi des andern, des Römischen, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs in Germanien, zu Hispanien,
und Hungarn, Behaim, Königl. und des Durchleuchtigsten, Fürsten und Herrn
Herrn Maximiliani, Erzherzogen zu Österreich, auch Burgund, zu Brabant,
Meiner Gnedigsten Herrn, Landrichter im obern
und Niedern Bayern, auch Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen,
Thue kund allermenniglich, das vor offtern ergangen Kay: Land-
frieden, allen und jeden insonderheit das 8. Monats tag Aprilis
des verschinen 1548 Jahrs in dem Fürstlichen Rechten gemainer
Landgerichtsordnung, zu offtern ergangen Kay: Reichstags abschieden vermög
verschinen Jahrs des Edlen Hochgebornen Herrn Herrn
Wolfgangen Grafen zu Fürstenberg, Landgrafen in Elsaß
und Nidern, Herrn zu Hohenberg, und Wildenberg, Obristen
Hofmeister des Reichs Cammergerichts, und des Hochgelehrten Herrn
Johann von Ochsenstein, Ritters, auch des Hochgemelten Kay: Maje-
stät und des Heiligen Reichs Cammergerichts Beysitzern, ein Inqui-
sition und Verhörung zu volnden, in dieselbige Articul, und Inquisitions Fragen,
eben, und zu verfassen Befehlung gethan, welchen Befehlung
Ich gehorsamlich nachkommen, und
Edlen, Veste, und Hochgelehrten Fürstlich Durchleuchtigen, und
Hochgeborn Fürsten, Herrn Herrn Ernsten Herzogen zu Bayern,
Pfalzgrafen bey Rhein, Churfürsten, Landgrafen in Leuchtenberg,
Grafen zu Veldenz, Sponheim, Graven zu Mark, und Ravensperg,
Herren des Edlen Landgrafthals Hagenau, Graven zu Veldenz, Sponheim, Mark, und Ravensperg,
Herren des Edlen Landgrafthals Hagenau,
Herren zu Mindelheim, Gemünden, Hohenstein, Lauterecken, und Wolfstein,
Meinen Gnedigen Herrn, Landrichter im Nidern Bayern, auch Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen,
Herren zu Mindelheim, Gemünden, Hohenstein, Lauterecken, und Wolfstein,
Meinen Gnedigen Herrn,

Edler, hochgelerter, herr Kay: freÿ Landtrichter, auch Ern-
uester, fürsichtige und weise Pfalzsprecher, grossgünstig
und gnüstige liebe herren.

Auf die durchhans Gabriel Haanen von Bleydegg zu Bach
wider den hochwolgebornen herrn, herrn Caspar Grafen
zu der hohen Embs, Gallara und Vaduz, herrn zu
Schellenberg und Dorenbeirn, Pfandtinnhabern des
Reichshof Lustnau, und der herrschaft Newburg an der
Röm. Kay: Mt: auch Frl: Ihr: zu Österreich Rath
und Camerern, Ermanitlich ausgezogne Verkhindung, er-
scheint hochwolermelter Ihrer Frl: Gl: Anwaldt, prae-
solita protestatione de non consentiendo, submittendo,
rogando, nisi quatenus et in quantum, und mit vor-
gänglicher acceptierung dessen, so inn solcher Verkhindung
eluci dierung der hierunder erscheinenden Incompetenz für-
sambt und bequemb sein mag, den übrigen Gueterntheils ob-
gleichen narratis generaliter, absque litis tamen contestatione
contradicendo, bringt er volgende Exceptiones sub et o-
reptionis declinatorias für und an, kürtzlich und inn einer
Summa einwendend, daß die 3. angegebene Ehehaffte
darauf er Impetrantischer herrn sein Verkhindungs Klag gegründet
allerdings falsch, und derowegen auch die darauf fun-
dierte competentia fori gar nicht bindig oder erfenckhlich seye.

Denn soll das erste fundament, daß nemblich Impetran-
tens Schwehr Balthasar von Herliberg seiner rechtmäs-
sig hergebrachten possession vel q. und dem fürwandt
einer ganz null nichtigen bezahlung unbillich entsetzt, spo-
liert worden seye, anbelangt, ist hierwid zu wissen, daß

toris C sive verbum Pdonis proprie & stricte sive lar-
gius, sive largissime acceptatur Inst. Interdict. de applicat
eod. Dumoul. Do stellensis vbi de Statut. antiq
spoliator. & factum ipsum spoliationis nisi in patrem
ad hereditatem spectans eod. Prædo n. dicitur stricte &
proprie, qui scit rem ad se non pertinere, nec possidendi
causam habere, quod contingit præsertim cùm is, per vim
de recto possessore, ingressus fuit possess. l. sed etsi hyp.
§. quod autem de petit hæred. Largè v. tr Pdo, qui
iustam habet possidendi causam, cùm rem ad se pertinere
scit, inuito tamen possessore cop. de recto & ingressus. l. si
ex stipulatione. De acquir. poss. Largissimè v Pdo
tr, qui rem ab initio fide bona possidet, et tamen super-
veniente scientia malæ fidei efficitur. d. l. tot tib. hyp.
§. Etiamsi ante. De petit hæred. Ratio d. Gomez. i temp.
no. Nulla ei. fraus decretorum applicari potest ei,
qui tempore fatali suis monetariis per errorem eam
pro mutuo tenebri minus æritate, non potestate valore
solvit creditori per eundem errorem, id libenter acci-
pienti, quam alio & regulari tempore persoluturo fuisse.

[illegible] dem dem [illegible] Irrthum, ex p[illegible] der immerwehrenden Land-
gerichtsordnung C[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [

possession vel q. allein de veris und nicht de improprijs spo-
lijs, aufnehmen und erstehen, theils, quia casus reservati sic
causae privilegiatae & inavocabiles sunt stricti iuris,
atque ideo non extendi, sed regulam in casibus non exceptis
confirmare debent. per vulg. theils weil die wörter
spolium und entsetzung, von Kaiser Maximilian dem
andern, im derwerten ordnung des Kay: hofgerichts
zu Rotweil part. 2. tit. 5. n. 26. dahin lauter erklert
werden, wo einer seiner habenden possion ligend güeter
od. andere gerechtigkeiten, iurium incorporalium mit d
that, und unerlangts rechtens gänzlich entsetzt und beraubt
würde, daß solche sach nit zu remittiren, aber schlechte tu-
bierung und betrübung, so sich etwan und den Benach-
barten zutrag, damit nicht gemeint sein sollen.

Auch kan aber niemandt diffitierlich od. im abredt sein, od.
die verweiger: od. vorenthalltung jährlich bestendig gar
eine improprie, ja im dem fall, da man dem Gleubig
die Zinß von einem unverpfandtbaren personalzanlehen
ersagt, ein improprissima spoliatio. Uran. d. loc. co-
72. n. 3. vol. 2. & Menoch. remed. i recup. n. 87. cit.
imo in effectu gar kein spoliatio. Sonsten alle säumige
schuldner und Zinsen für spoliatores gehalten, und ob
schein ihrem ordentlich Magistrat entzog, und an dis lo-
landtgericht gemüeßet werden möchten, seye. Daher
unwidersprechlich volgerey, daß auch das impetrant
ich haanens anfordung für kein Ehehafftin möge bestem
angegeben, od. passiret etc.

De minor. cum concord. alleg. Morgenstern bonor. divis. c. 5.
n. 57. nec actio q̄ semel fuit extincta, reuiuiscere vnq̄ possit
l. qui res. 98. §. arrem. 8. ff. in perpetuum enim
sublata obligatio restitui non potest. De solutionib. semel
quoq̄ factam legitime retractari amplius non debet, Et si
casus postmodum superueniat, à q̄ inchoari non potuisset
l. factum 73. De reg. iur. & non secundum futuri tempo-
ris ius, sed secundum p̄sentis æstimari debet stipulatio
d. l. continuus. 137. §. cum quis. 6. in fi. De v. s. sicq̄ et
exsolutio, quia distractus iudicati secundum naturam
contractuum, habetq̄ in se vim relatiuorum & contrariorum.
Gail. 2. obs. 2. n. 5.) æquipariret od. gleich geachtet [illegible]
müsste. C. wie dan Impetrant ein solches [illegible]
[illegible] und derowegen sein Conclusion dahin richtet, sam
ob Citatischen Anwaldts gnedigsten Principal und [illegible]
Ablösung mit der schuldigen fernern Einrichtung [illegible]
hallten und alles die herlibergischen Erben ihrer possessio-
nen [illegible] hab) [illegible] Duo
n. specialia circa idem, vel ex eodem fonte contra-
ius cōe exsurgentia admitti & tolerari non possunt
tex. in l. 1. iuncta sua gl. C. de tot. promiss. & notab.
gl. in l. cum post. §. Gener. in ff. placuit. De iur. tot.
Hinc quotidie dicimus in practica: statuta & rescripta
principum sic esse intelligenda, vt duo specialia non con-
tineant, q̄ando aliter aliquid operari possunt, licet prima
facie videantur continere duo specialia. text. ad hoc no-
tab. in l. mulieri & Titio. De contit. & demonstr. l. [illegible]
D. ex quib. caus. maior. c. non [illegible] §. fi. de [illegible] in 6.
cum similib. Hic [illegible] in Top. loc. à tolerat. in tex. [illegible]

vbi hanc regulam planè & plenè explicat, quamuis enim vna specialitas sit fauorabilis, tamen duo sunt odiosa. Bald. in l. si quando C. de inoffic. test. c. test. & faciunt not. per Bart. in l. 15. qui pro Emptore. de vsucap. Hic. Euerhard. in cons. 13 vol. n. 32.

Sondern vilmehr der offt angeregte pass Landtgrichtlich ordnung also auszulegen, vt vm factum contineat speciale, & quam minimum à iure cōi discedat, siquidem Imperij et ordinationes, non secus ac reliqua statuta iuxta terminos iuris cōis accipienda. Wesembec. Cons. 48. n. 27. part. 1. per l. 20. de nox. act. & ita intelligendae, vt quanto minus fieri pt, iuri cōi derogent; & si necesse sit, verba illarum constitutionum ad significationem in propriam detorquere. Nyesing. decad. 18. resp. 1. n. 23. cum alleg. ibid.

Zumahl, weil in casu multo debiliori, nempe vbi quis, priusquam recusauit amplius soluere pensiones, ~~et~~ precium illius redimibilis census rite creditori obtulit & consignauit, iste debitor non pt spoliator seu inuasor dici, per tractatu Kilman. de benig. apospasm. protro. obs. 37. Und sonst von der Ersten ehehaffen.

Was anietzo das zweyte fundament, darauf der Impetrant die Landtgrichtliche Iurisdiction gemüdet betreffen thuet, tregt selbgantz kein scheuch, sich hierunder auf ordinationis lit. b. §. Item, wie sich bei Landtgricht vnuersollen, Vere: feriren, vnd dadurch den waldtsgnedigen herren an seinen Gräfl. ehren atrociter (derentwegen man auch hiebei mitelst schmertzlich beherzig: vnd ungemüthsführung alle gebürende andung solemni protestatione vorbehält)

Von obinserirten Exceptionibus und Beylagen Clagend Anwaldt
Abschrifft, und vom Landtgricht den 3ten Julij biß den 4ten 7bris
inclusive dilation erhalten, damahlen seindt die Landt-
grichtliche process wegen eingebrochner laidigen contagion
suspendiert worden, und allso biß auf Landtgricht den
8ten Maij Ao 1629 erbliben, diese Juridica bate Clagend
Anwaldt umb ertheilung newer Abschrifften, weil vorige er-
legt, welche ihme güetlich bewilliget, und die gebür darzu
zuehandlen vom Landtgricht den 11 Junij biß 3ten 7bris
dilation erstattet. weilen aber gleich darauf ob erstan-
ner laiden ursach habe die process widerumb eingestellt
allso ist auch ferner nichts gehandlet worden.

Hernach Landtgricht den 9ten Aprilis Ao 1630 bathe Clagend
Anwaldt umb fernere prorogation, so ihme güetlich be-
williget.

Volgende Juridica den 13 Maij bathe Clagend Anwaldt
umb fernere prorogation, mit anzaig, daß weilen Advo-
catus causae bey einem Vertelfar mit herrn Preleten
zu Salmenschweyl an den Kay: hof erreiset, und noch Zeit
nit bey hauß, er mit handlung nit aufthonen möge, noch-
mahlen pittende, seinem Principalen innenderswichtig
sach und ehehaffter erhindung nit zugefahren, obwoln
nun beklagte Anwaldt solch fürbringen und pitten
starckh widerfochten, ist doch Clagendem Anwaldt die ge-
bethene prorogation biß ad proximam peremptorie
bewilliget worden.

Darauf Landtgricht den 10 Junij thete Clagend Anwaldt
unendlich recessiren, er erhoffe, weil die außgewürckte
erindung auf einen unendtbaren ehehaffts fall fundiert,
hierwider auch einiche freyheit noch exceptiones stadt haben,

meßig hergebrachten possession relq. und dem für-
wandt solcher ganz null: nichtigen bezahlung, unbillich
entsetzt und spoliert worden sey.

Fürs zweyte, daß solches factum deß h. Reichs constitutionen
de annis 1551 und 1559 zuwid lauffen, und zu deß
gemainen Manns Undergang, od. Erderben gereichen,
allso widerumb besag der Landtgrichtsordnung part. 2.
tit. 6. §. Item, wo sich bey Landtgricht & deß Landt-
grichts Jurisdiction fundiere.

Drittens, daß die in d. Verschreibung befindliche frey-
haitsverzeihung abermahlen ein ehehaffts fall (iuxta
ordinationem part. 2. tit. 5. §. Item wann einer
sich aller gnaden &c. importiere, mit beschließlich
pit, zuerkennen, daß uns und dem pflegt nichtig ge-
thaner ablösung mit fernerer so offt gesuchter zinß richt-
ung zuzuhalten, und allso die herlibergische Erben,
deren doch keiner, alß sein Impetrantens hausfrau
elagt, ihrer possession zuentsetzen, od. wenigist den
billichen Nachtrag deß leidenden abgangs ihnen verzu-
halten nit gebürt; und wir schuldig seyen, gegen wid-
annehmung der unvollkommnen Summen, die alte
zinßung im vorigen stand zurichten, od. jedoch den ab-
gang biß zur rechtmeßigen erfüllung d. Verschreibung handt-
summa iuxta valorem temporis contractus zuersetzen.

Nun haben wir gleich den 5ten Junij hernegst wolgegründte
exceptiones fori declinatorias mit angehenckhtem
Remissionsbegern durch ein geschwornen bestellten Landt-
grichts procuratorem iudicialiter producirt, und
darmit die notorische impertinenz und ohntüchtigkeit
solcher ertrauckten 3. Ehehafften, cum solita tamen

protestatione, de non agnoscendo allegatam ordinationem provincialem, nisi quatenus & in quantum ad oculum demonstrirt;

Nemblich, daß bey der ersten pretendirten Ehehafftin die duo requisita spoliationis, possessio nimirum & deiectio, allerdings ermanglen, wie solches im berührten Exceptionschrifft §. Sowil der erste & cum §§is seqq. ex iure & facto mit zweyen unvergreifflich beylagen sub lit. A. & B. und mit 4 unwidertreiblich fundamentis belegt worden ist, kürtzehalber uns dahin referirend.

Darnach, daß auch die andere Ehehafftin, welche von Wucherlehen, erderblich, hochsträfflich contracten, unbillich, arglistigkeiten, griff und obwegen, & und zwar solchen obweg die sich lite pendenti modo bey St. entrecht disponirt, und darüber mit der erletzten parthey, sondern dem fiscal allein ex officio verkündungen auszuziehen erstattet, hieher gantz nit applicirlich, weniger die allegirte Rechts constitutiones, alß die der darleiher bey fürgeschrieben deß Anlehens selbs mit gehalten, und bey welcher constitutionen aufrichtung die legislatores auß dergleichen ohnerhörtes, höchst exorbitirliches incendium numarium nie gedacht, ad hos casus ex coi errore dissentibus invicem JCtis emersos zu producieren, am allerwenigsten aber alle bey vorgegangener flagellatione rei numariae fürgelauffen, aufnahmen und bezahlung, an das Rey St. simpliciter gehörig seyen; sonsten die landtrichtliche vrallte distinction zwischen den Ehehafften und ohnehen

[illegible] exemptions privilegia [illegible] wie [illegible] mit [illegible] de [illegible] omnium privilegiorum ex ipsa autoritate [illegible] [illegible] [illegible] calumniae

[illegible] sub: & obreptitiè erhaltenden [illegible] cum adiunctione exsecrandi, alsobald [illegible] [illegible] [illegible]

iezt und in futurum zum allerhöchsten beschwert, Seite-
mahlen dz Kay: Landtgricht eintweder die sach, darumben
uns Impetrantischer haan rechtlich anzufassen begert,
einen casum simplicem oder ohnehehafften fahl zu sein,
befunden, und doch die außgegangne Verehindung nicht
cassiert: sondern noch die begerte Remission abgeschlagen,
dadurch nun nit allein unser wolbewustes Exemption
privilegium zu zerlöchern: sondern auch die vor allte
Underschid zwischen ehehafften, und ohnehehafften sachen, wie
oblaut, aufzuheben, zumahlen die falsche, straffwürdige
narrata wider die Ordnung, part. 2. tit. 3 in fi:
superiore cautela eam allegando noch uber wasser
zu tragen, understanden worden, od es hat die Pten-
dierte zwo erstere Ehehafftin (dan die 3te ist mit
dem Schuldtschein A. aperte confundiert) in iure o facti
für richtig Psupponiert, und uns damit die höchste in-
iuriam, si non iuris, ad minimum facti (sine iniuria
tamen inclyti dicasterij scribendo) zugezogen. Sinte-
mahl wir hierdurch eintweder zu einem spoliatorn,
od zu dem ienigen gemacht, als Erdacht eden, d, laut
der von Impetrierendem theil angezogner ordnung
part. 2. tit. 6. §. Item wo sich bei Landtgricht wucher-
liche contract, od erderbliche, hochsträffliche Unbillig-
keiten, od Arglistigkeiten, griff und abweg, od erber-
keit, rechten gueten sitten und glauben, sondlich aber

deß Reichs constitutionen zuwid und entgegen, auch dem
gemeinen Mann zu undgang und verderben gereich,
Erübt und fürgenommen haben, dessen wir doch, alß
die im Cröfl. ehren und würden, gott lob, besser
erkennt, niemahl Eingewohnt, weniger beschuldigt, am
aller wenigsten aber überführet, wie dan auch von
ihme Impetranten solche dreyfache Ehehafftin nicht
mit einem iota iemahl verificiert, od auch zu
verificieren begert worden, dahero d. Kayserliche Ist.
der begerten Remission desto billich deferiren, siquidem
ubi de falsitate qualitatis tribuentis iurisdictionem
euidenter constat, processus merito sunt denegandi,
& sic etiam iterum cassandi, per tram Myns. Cent. 2.
obs. 9. n. 5. & seqq.; cum qualitate, quae à lege requitur,
deficiente, legis quoque dispositio cesset, & per consequens
iurisdictio prouincialis non sit fundata, atque adeo
causa ad iudicem domicilij remittenda, eum in terminis
similibus arguit Gail. tr. de arrest. c. 7. n. 1.

Und uns mit erkhennung uber die Competenz nicht zugleich
auch Iudicialiter im der hauptsach (: alß wann die
Ablösung ein spolium und wucherlich, Erderblich, hoch-
sträfflich und unbillicher distract seye etc. beschweren
sollen. Etenim regula 1is si qui in aliena 5. de iudic.
(: iudicem nimirum cognoscere posse, an sua sit iuris:

dictio.) in illis tantum casibus obtinet, vbi punctum iuris-
dictionis à principali cãa separari posset potest, Meich.
tom 3. decis. 31 n. 12. quando vero cãa iurisdictionis
seu competentiæ à causa principali separari non pt,
tum iudex etiam cognoscere, an iurisdictio spectet ad
ipsum. Alex. Cons. 1. n. 9. lib. 5. Paris. in ad Bart. l.
2. in princ. lect. 2. n. 2. & ibi Jas. n. 25. Q. si quis in
ius voc. non ier. & Schrader. tr. feud. part. 10. sect.
6. n. 138. quia pronunciando super puncto com-
petentiæ seu iurisdictionis, q̃ iudicaret causæ prin-
cipali, & esset iudex in propria causa. per not. Meich.
d. decis. Com. 31. n. 13. & 14. Auß welchem nun sich von
selbsten ergibt, daß uns dz remedium appellationis
höchstnothwendig gewesen und derowegen durch undlaß-
ung deren der zeitlicheren auisation der Competenz Urtel
zu kurtz geschehen seye.

Wann aber weiter zu recht fürsehen, daß inn dergleich sach-
sehr und gefiehr, auch die iurisdiction od Exemption
antreffen, und also umb gellt mit zu kauffen sein sein
procurator, er seye gleich sonsten soluendo od nicht,
durch sein negligens und undlassende appellation
infra decendium latæ sententiæ seinem Principalen
sofern mit prejudiciren, daß derselb mit nochmahlen
à die notitiæ intra alios decem dies sich beruffen,

Od doch hierzu restituiert eden Vnndt, per Fran
Guil. lib. 1. obs. 45. n. 7. iunct. Bernh. Gräuen lib. 1.
Concl. 45. n. 6. & seq. Vnd wir benebens auch sonst
erstehen, samb ob vnser Anwaldt inn andern mehr Landt-
gerichtlich suchen, alß inn causa Dr. Bürglins contra
Jacob Dorn, in causa Klöckhlers contra Fürsch, in causa
der Chorfrawen zu Lindau, wid Caspar Vögelin Burg-
meistern daselbst, von den ergangnen Competenz-
vnd andern Vrtlen auch nit appelliert, vnd doch dieselbe
erst post decendium den Principalen Vberschickht haben
solle. Daraus sey nun abzunehmen, daß er vnser Ba-
waldt inn dergleichen Competenzstritten entweder die Partheyen
fürsetzlich (so wir ihme doch nit zutrawen, wenn ihm
ihtwas anzüglichs dardurch beigemessen, sondern es allein
wie wir es gehört, pro causae necessitate vel conser-
uatione vnuergreiflich angedeutet haben wöllen) pro
amplianda inclyti Dicasterij iurisdictione, alß ein
darzu geschworner ordinari procurator, vnß von den
appellationibus abzuhalten begert, vbi a. ex proposito
procurator praetermisit appellationis interpositionem,
ibi ita subuenitur Domino, vt ipso iure ius appellan-
di ipsi integrum, iuxta Hartm. Pistor. lib. 1. quaest. 36.
ad fin. & Gräuen de ~~Cons.~~ Conclus. 45. n. 14. quo faciunt
& not. Antr. Capit. Neapol. tract. 39. n. 5. vnd aber
es pro stylo quodam Curiae vnd dafür, so wir

eher glauben, hallten, daß die Partheyen hierumb ge-
fahrt, und auch noch intra decendium à die notitiae ad
appellandi beneficium ohnschwerlich gelassen etc. welches
nun im gegenwertigem fahl umb soul billich beschicht,
dieweil dise Competenzkrte, wie gemelt, zum wenigisten
eine facti infamiam, dazu der haubtsachselbs C. dar-
über man vor Dt. litem contestiren soll, ein unauß-
löschliches praeiudicium inferiren und zuziehen, alß ein
doppeltes grauamen continuum gebaren thut. à
grauamine a causam continuam et successiuam habente
tanquam ~~tanq~~ à praesenti laesione semper appellari potest, nec
decendium curatur. Gail. 1 obs. 139. n. 13.

Solchem allem nach wöllen wir hiemit intra decentium à
die scientiae von solcher ergangnen Competenzkrte C. alß
durch die wir höchstes beschwerdt worden seind, noch de
praesenti beschwerdt bleiben und fernerer beschwerlich
sequelen gewarten müessen, zum ersten, andern und 3er
mahl an die Erz: Dht. Ertzherzog Leopolden zu Öster-
reich etc. dero lobl. OO: Regierung /: jedoch differens,
so sich zwischen dem Ertzstrl. Hauß Österreich, und dem hoch-
lobl. Schwäbischen Craiß des appellierens halber
bißher erhalten, utrinque unvergreifflich, solemniter
darüber bedingend, prouocirt und uns berueff
zumahlen auch derselben gnedigistem schutz dise sach

sambt dero anhängen und volgereyen und theinigist be-
volchen haben, mit gnedigem gesinnen und ernstlich re-
quisition, ihr Notarie, wöllet disen Appellation- und
requisition Zettel herrn Kay: Landtrichter Licentiat Ae-
gyfio Bentzen unverlengt intimieren, und darbey nicht allein
umb geraumbte zeit zur anhengigmachung diser appellation
und außbringung dessen Schein: sondern auch umb schrifftlich
recess der Urtel gebürlichen anhallten, wie gleichsfahl die
acta primae Instantiae, gegen gewonlichem Tax, instanter,
instantius und instantissime erfordern, da auch wider
ersehen, solcher appellation nit deferiert: sondern apostoli
refutatorij ertheillt werden wollten, von solcher dene-
gatione appellationis alsobald im fuesstapffen viva voce
wider appellieren (wie wir dan auch hiebey selbs in
omnem eventum & pro cautela von solcher befahrenden
denegation denuo, itzt alsdan, und dan alles itzt pro-
vocieren thun, siquidem à futuro etiam grauamine
anteq̃ inferatur appellari pt, quando trahit originem à
grauamine p̃senti iam illato. lex in c. i. de dilation. ibi
timentes se à iudicib. grauari. vbi hoc tamen Jos. Ant.
& Paeorm. in prin. lati Phil. Franc. in c. vt debitus. 59.
n. 9. §. 2. limita. de Appellat. Ob dan sonsten alles ends
was euch hierüber zu beschaydt werden, od begegnen
würdt, vleissig ad notam nehmen, und uns über solches
ehist ein glaubwürdiges Instrument od mehr, so wir
es begeren oden, umb billiche belohnung erfertigen,

mit Notarii Hannd vnnd zuvnder[?] Gerichts beyder
Comm[?] vnderschrieben, Actum, vnd mit hierauf gedrückt
Insigel bewahrt, den 24ten October Anno 1600.

Caspar Schreck Jun[?] Notarius

L. S.

Commissorial vnd Inhibition: Inmassen solch[?] lautet:

Wir Leopold von Gottes genaden Ertzhertzog zu Österreich,
Hertzog zu Burgundt, Graue zu Tyrol vnd Görtz, Land-
graue im Elsaß, Landtherr in der Marcken Sclavonien,
Ertzherzog zu Crain, Graue zu Hapspurg, Pfirdt, Kyburg
vnd Nellenburg, Marggraue im Hochen vnd Nidern Elsaß,
Landtgraue in Hegaw, Burgaw vnd Sundtgaw, Herr auf
der Windischen Marckh vnd zu Portenau, Salins vnd
Mechlen, Thun kundt hiemit offentlich, Demnach
Wir Vnß Ertzherzog Leopolden, Vnß Hochlöblichen
Hauß Österreich, Vnß Ertzherzogthumb Österreich
ob vnd Nider der Enns, Vnß Ertzherzogthumb Steyr,
Vnß Hertzogthumb Crain, Vnß Grafschafft Tyrol vnd
Vnß Landt Elsaß

664

handlen beuolhen, zumahlen auf deß Appellanten an-
rüeffen, die von dir angesetzte zwey Monatliche Fa-
talia, auf 4 andere Monat prorogiert. Demnach
gebiethen wir dir hiemit gnediglich, und wöllen, daß
du ernandtem Appellanten auf dessen, od seines Ge-
wallthabers begern, aller und ieder zwischen ihnen Par-
theyen vor dir und besagten deinen Vetlsprechern er-
gangnen acten und actitaten Abschrifft und Vetlbrief
inn glaubwürdiger formb (sich deren seiner notturfft
nach habe zu gebrauchen) gegen gebürend bezahlung
erfolgen lassest, und inn diser Sach ferner nit pro-
cedierest: sondern gentzlichen still stehest. Daran be-
schicht unser gnedigister Wilen. Geben zu Insprugg
den 9ten Monatstag 9bris. Ao. 1630.

Jacob Kuen Chr.

Commissio Serenissimi Dni Archi-
ducis in Consilio.

Christoff Keller C.
Johann: Werle C.

Schmelling

Hierumben und zugehorsambister parition außgangner
Compulsorial und Inhibition, hab ich Landtrichter nicht
allein mit fernerm procedieren inngehallten: sondern
auch dem herrn Appellanten aller und ieder vor Ehr:

Urtelbrieff,

Inn Sachen

Jr: Hanns: Gabriel Haanen von Weydegg, zue Rach,
Clegers.

Contra

Den Wolgebornen herrn, herrn Caspar, Grafen zue
Hoehen Embs, Gallara und Vaduz, herrn zue Schellen-
berg und Gorenbeirn, Pfannd Innhabern des Reichshofs
Tustnaw, und der herrschaft Newburg am Rhein, Röm:
Kay: Ast: und Jr: Gst: Ertzherzogs Leopoldi zue Öster-
reich Rath und Camerern, Beclagten.

Caspar Graf zue Hochen:
Embs, Gallarà vnd Vaduz

Unsern grueß vnnd gn. Willen zuuor. Edler, hochgelerter, besonnders lieber.

Wir warten täglichen auf die bewusste Landtgrichtliche acta, euch solche zuuberschickhen, das Appellationlibell darauf zuuformieren, so wir aber biß anhero von dem Landtgricht nit bringen mögen, dern aber innerhalb 8. tagen vertröst worden.

Jeroweyln wollten wir gern von euch bericht werden, wie es bey der Statt Lindaw, bey disen extraordinari Kriegs: steuren, mit besteurung der burger oder Vnderthanen, ge: bräuchig? ob nambliehen, bey der Aydtsteur deß Vermög: ens, die mobilien, alß Parschaffen, Silbergschier, Wein, Khorn, haußrath vnnd anders, euch mitein khommen, vnd bey solcher Aydtsteur angeben werden müessen? Dann wir vnß bey diser Kriegstrangsal, wie inn andern sachen, gern der Statt Lindaw nach, verhallten wollten, weil, wie euch bewust, ohne das vnsere allte privilegia darauf weisen.

Fürs Ander, wann ein Vnderthan od burger bey solcher Aydt: steur seine güeter vnnd Vermögen, dem werth nach, nit gnueg: samb angibt; sondern vmb den halben, 3.ten oder 4.ten theil weniger, was darauf bey der Statt Lindaw für ein straff,

oder confiscation erwolge? wie auch was dißorths andern
orthen im Reich gewon: und gebreuchig seye?
Darüber wir dann ewres berichts mit nechstem, so möglichen
zur befürderung der notturfft, erwarten wöllen, so umb
euch gebürlichen erwidert werden solle, und schickhen euch
hiebey zu einem glückhseligen newen Jar, einen Tauff Wil-
pret, neben windschung dern vil. Geben im unserm Pa-
last zu Embs den 4ten Januarij 1631.

Casper Graff zu
Lehen [illegible]

Dem Edlen, hochgelärten, Unserm besonders
lieben, Daniel Heiderz, der Rechten Doctorn,
Und deß Reichsstatt Lindau bestelltem Raths:
Advocaten./

Lindau./

Pt. h den 25. xbris
A°. 1630.

Dem Edlen, Hochgelehrten, Vnnsern besondern
lieben Daniel Haidern der Rechten Doctor
des hay: Reichs Stat Lindau, bestellten Rats
Advocaten.

Ps. den 15/25
Janu. a°
1631.

Wolgeborne, Edle, gestrenge, hochgelehrte
und Veste, Gnädige herren,
Im sachen deß auch Wolgebornen herren
herren Caspars Grauens Jr. d. hohen Fürstl.
Gallara u. Vaduz, Appellantens, wider
den Edlen, Vesten, hans Gabriel haanen
vom Bleydegg, Jr. Nach sesshafft, Appel:
laten, appellationis à Competentiâ,
Thuett Appellantischer Unwald hiemitt
die acta erster instanz, offen, wie
sie ertheilt, producieren, u. Jr gleich
Vnthänig bitten, gegen Unwalden ad
recognitionem deß anhangenden Kays:
landgerichts Innsigels, ~~antz~~ halten :
~~Quo facto, will er sich, am statt~~
~~d. appellation Clag od. libell~~
Darauf er alldann (weil die appel:
~~latio ab interlocutoria~~ sententia
competentiae, für eine interlocutoriam,
gehalten wirt, Gail. 1. obs. 130. n. 9. und
dowegen anderst nicht, dann allein
~~ex~~ instrumento vel schedulâ appel:
lationis, & und ex actis prioribus
justificiert werden muess, juxta Dr.
Weir. Deputations Abschid de a°. 1600.
§. Nach dem mahl), am statt ~~einer~~
d. Appellation Clag od. libells, sein,
besagten actis einverleibtes appellations:
instrument, ~~statt den übrigen actis~~,
~~repetiert~~ kürtzlich widerholt; und
~~Jr gleich auch~~ dises auff den übrigen
actis, sol. ~~[illegible]~~ Vnthänig erinnert
haben will, dz, ~~vermuetlich~~ mehr alle:
gierte Competenz urtheil, vermuetlich,
~~auff den, d° ob wol nun die mitt~~
~~vatheil erhandle~~, ~~ex errore pro:~~
~~tocolli, hier~~, per errorem protocolli,
~~hingegen~~ verlaitet worden :

Sinten,

gebührlich

auff dem

allein dises noch

d. Referent od. Consulent, so
abgefasset, hierzu

76

Sintemal im besagten actis, 9°. Ob
wol nun die mitt Vrtheil erkhandte
khündung ~~Vrtheilen~~ dz protocoll
hin lautet, sambt ob Appellierenden
waldts gdiger herr Principal, den term
num (primum ipsi) praefixum, hette für
gehen lassen, vnd erst proximâ Reridi
hernach, ~~&~~ Exceptiones sub. & obreptio
declinatorias, mitt angehenckhtem remis
begehren, ~~[illegible]~~ lassen. Dar
nun gedachter herr Referent vnd Consulen
im die gedanckhen gerathen seien, wurt
Als ob ~~[illegible]~~ die Abforderung
~~[illegible]~~ (laut d. newen Ordnung, pt.
tit. 5. § penult. : Allda Vrtheilen,
wan ~~einer~~ ein Verhindter, in term
peremptorio, mit eintgrades forum de
niert, vnd auf ein kommen Clag antwor
gilt, : dz derselb hernach auf einkom
Abforderung nicht mehr remittiert
gewisen werden soll) nicht mehr st
vnd Clag habe.

Vieweil aber diser error protocolli,
latam competentiae sententiam, ist
prehendiert, vnd (wie ad marginem a
rum Vesche) vom dem actuario
corrigiert worden ist : Als

/ vnd also notorius

Ob werden die appellationsgravamina
accessione istius erroris (qui sent
am reddit vel nullam vel iniquam,
visionem Vanty. tr. de nullit. tit. de
lit. ex defect. proces.) merckhlich ge
stärckht, vnd dahero E. E. Ortz. desto
geneigter sein, zerkennen, dz in hoc
competentiae puncto nichtiglich, vnd
vbel geurtheilt, vnd wol appelliert wor
den; Auch Appellatus im alle Costen
schaden vnd interesse, so ~~[illegible]~~ in
primâ & secundâ instantiâ causi
fällig zertheilen sein :

~~Vrtheilen, dz darin~~

Cui

Wie dann Appellantischer Anwalt
Wthänig darumb bittet, hierüber ich
hochbedenklich, mitrichterlich Umfrt,
omni meliore modo, gehorsamlich ahn-
rufett. Wo ich ~~dessen~~ ob solchem nach
(da ich adverso gleiche general conclusion
folgen wirt) hat iegt alsdann Wo dann
als iegt, submittierten thiett.

wirt:
i Sonsten ferner
notturfft vor-
behalten)

Introductio Appella:
tionis à Competentia
puncto,
unà cum eventuali Lib. missi
Im wallt deß Hochwolgeborn[illegible]
Herrn Lastaun, Grafen [illegible]
Ets, Gallam [illegible] Vadiz, Herrn [illegible]
Dornbeuren, Schellenbauerey
des Reichshofs Lustnau, Pfandt
Habers der Herrschafft Neuburg am
Rein, Erzherz. Österreichischen Rath
und Cammerers, Appellanten,

den Edlen Vesten, Hans Gabriel
Hanen vom Bleydeck, Zu Nach
sesshafft, Appellaten,

Pfeffers Posnan
den 15. Febru.
Ao. 1631.

Gemainer Beschaidt den O.O. Regiments Aduocatis und Procuratoribus, am 28 Martij. 1631. publiciert und abgeben.

Wiewol die O.O. Regiments Aduocaten und Procuratores durch gemainen Abschidt den 18. Januarij negst erinnert worden, kain dilation oder prorogationen gefarlicher weis zuebegehren, sondern zur erhaltung derselben fürterhin rechtmässige Vrsach fürzubringen, so dann zuuerhüetung unformblichen procedierens sich gebürlichen zu legitimieren, weiter termin, als im außlendischen sechen 3. und innländischen 2. Monat, zugleich durch gemainen beschaidt vor disem bestimbt, zumahlen auch Yeblicher Obseruantz nach, die Aduocaten und Procuratoren alle gerichtliche producten aigner handt undersschreiben sollen, Dorrsehemt jedoch daß dieselben bey impetrierung der prorogationen ohne ainiche iustification causas nur simpliciter allegieren, und im einbringung der Gewällten sich derma den arctieren, daß die ein für alle mahl bestimbte Zeit, durch weitere prorogationen zuuerlangern fürzulesslich eingefüert werden will, auch die

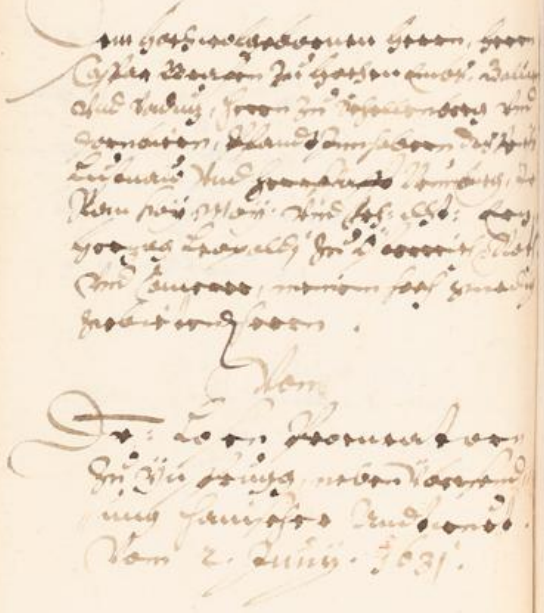
Von

Löbl. O.Ö. Regierung ergang-
nen beschaidt, An die Advocaten
und procuratoren daselbst.

Vom

28. Martij. 1631.

80



Hochwolgelehrte, Edelveste, Ehr- vnnd hochgeachte, gnedige vnd gebietende Herren.

Nachdem E. vnd Hochwolgelehrten Herren, Dieselben E. Hochfürstl. Gnaden Hochlöbl. Regierung anstatt Ihr. Hochfürstl. Gnaden im Herzogthumb Schlesien vnter Brieg. Ihr. Gnaden Herrn Herzogen Georgen Rudolphen Hertzogen in Schlesien, Herrn zu Liegnitz, Brieg, Wohlaw vnd Bernstatt, Ihrer Fürstl. Gnaden Vormündern, Landeshauptmann, Landrichter vnd Beysitzern, an die Hochlöbl. Königl. Mayestet, vnsern allergnedigsten Herrn, appellirt, solche appellation auch den 21. Decembris dieses 1630. Jahrs introducirt, vnd demnechst dieselbe vnd gedachte Hochlöbl. Regierung, auch Landrichter vnd Beysitzern, Ihrer Fürstl. Gnaden Vormündern, Landeshauptmann, Landrichter vnd Beysitzern, an die Hochlöbl. Königl. Mayestet, vnsern allergnedigsten Herrn, appellirt, vnd

darumb der Richter solchen Irrsal nachgegangen: und ist
vilmehr per præsumptionem, quæ pro iudice militat, er-
muetlich und glaublich, es wie herr Landtrichter sambt
seinen assessoribus et actuarijs alle die nothwendigkeit
styli et iuris, und sonderlich diß wol gewüßt, und inn obach-
genohmen haben, zue wo seit er herr Landtrichter die
Citationem außgehen lassen, und wann dargegen die er-
mainte Gräfl: Exceptiones declinatoriæ fori ihme pro
Tribunali eingereicht worden sein, quia creditur iudex
non ignorare illa, quæ aut ipse agit, aut quæ coram ipso et
in iudicio ayuntur.

Darumb auß deß Consulenten errore (wann solch gleich er-
weißlich gemacht were, wie er nicht ist) error iudicis, aut
quod iudex errantem J. C. tunc secutus sit, nothschließlich nicht
volgt, und bleibt derohalben die Landtrichtliche Urtl ex
generali præsumptione, quæ pro actis et iustitia processus stat
diß nichtigen Gräflichen Einwurffs unangesehen, bey ihren
wurden und Kräfften.

So ist auch, fürs And, und wie erst angemelt, noch nit erwisen,
daß der Consulent ex erroneo protocollo erfählet habe
Sintemahl nicht erwisen, daß nit eben die Correctio, welche
Gegnerischen anzaigen nach, von dem actuario ad marginem
beygesetzt worden sein solle, auch inn dem Protocollo, oder
Consulenten überschickht, annoch auch ermerckht, od corre-
giert worden seye.

Ferner und zum dritten, ist inn den actis hieruon, ob nämlich
die Gräfliche exceptiones zu rechter zeit produciert
worden, nichts einkhomen, ist auch deßwegen zwischen den

Mandatum sine clausula propter facti legib. Imperij contrarij exorbitantiam erlangt, und non attentis exceptionibus incompetentiae behauptet, und alda berechtiget werden. 4. Die Landtgerichtsordnung d. tit. 6. seyen allein von denen factis illicitis & iure prohibitis zu verstehen, welche sich vor Ct. in iudicio & lite pendente begeben.

Diß sein des herrn Grafen vornembste argumenta gewesst, worauf er seine declinatoriam fori gegründet, welche mit dem iezigen newen Einwurff, wann sie im wo termino seine Exceptiones bey Ct. vorkommen, nichts zu thun, noch einige communionem haben. Nennen aber solche an dem Rechten verstandt der Landtgerichtsordnung, und der üblichen praxi bewenden, welche herren Landtrichter, und seiner vortrefflich beyzehen zu genügen bekandt, so haben sie zweifels ohne die wichtigkeit des Grafl. einstrewens bald befunden, und derwegen vileicht auß sich selbst und ohne eingeholten anderwertigen rath der gelehrten (nam de praetenso consilio alicuius Iurisperiti nihil constat) die Urtl. wider herrn Grafen außgefallt, wie sie billich thun mögen und sollen, wann gleich herr Gegentheil mit seinen exceptionibus in tempore einkommen were. Exceptiones enim vanae & irrelevantes, licet debito tempore producantur, tamen reijciendae sunt. Darumb obgleich Gegenbacher sein vorgeben, daß nemblich herr Graf an der Zeit sich nit gesaumbt, wahr gemacht und diesen errorem detegiert hette, so er doch nit gethan, volgt darumb nicht, daß seine Exceptiones dardurch saluiert, od. von dem Ct. unbillich verworffen worden sein, nam etiam cum plura obstant, remoto uno, obstant tamen reliqua.

Herohalle

Gegen Recess vnd Beschliss,

Anwaldts

Herrn Hanns: Gabriel Haanen etc.
Bleylegg Appellaten.

Contra

Herrn Caspar Grafen zu Hoch-
Embs Appellanten.

Continuatio protocolli in causa Ge-
gen Herrn Caspar Bragens zu Hochen
Embs. Contra Zuuerchern Hans Ba-
stiel Haanen von Bleiderz.

Audientia den 30. Maij.

Doctor Horrer pro Han, übergibt gegen recess
und schlußschrifft, Bitet wie darinnen.

Doctor Loss pro Hochen Embs bit abschrifft
und Zeit. 3. monat.

Obtinuit.

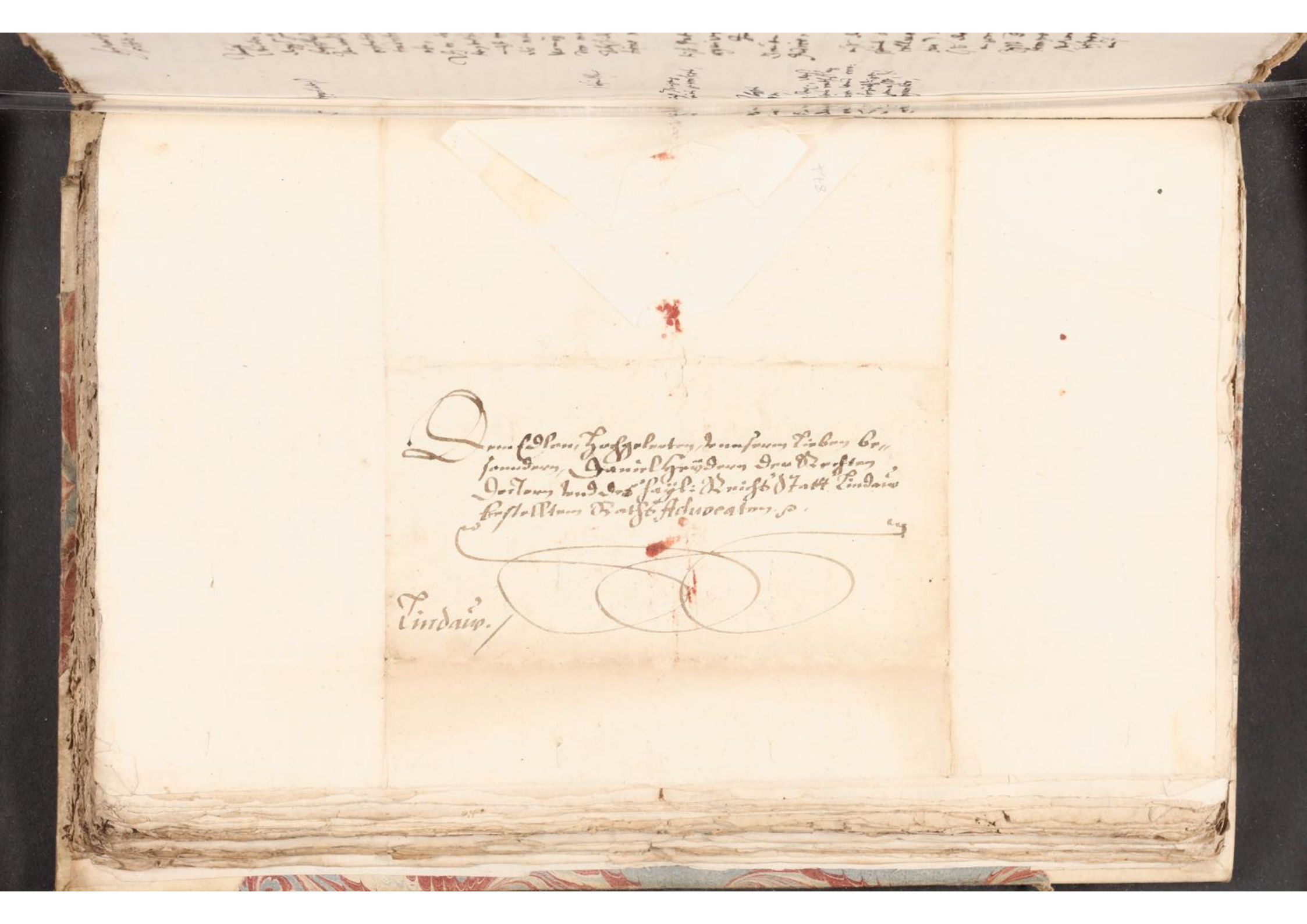
Continuatio protocolli.
In cã.
Hochen Embs
Contra
Jaanen.
Ao
30. Maij. 1631.

Caspar Graf zue Hochen Embß
Gallara vnd Radutz &c.

Vnnseren grueß vnd pp. willen zuuor, Edler Hoch-
gelerter, besonders Lieber,

Nuß beyligender Copijs haben Ir zuersehen, waß
vnnser bestellter procurator zu Inspruggi, in d.
Haanischen Appellationsach Dr. Los vnns zuschreibt,
vnd für beylagen, darundter sein Haanen Gegen-
recess mitschickhen thuet, welches dann, vnd sond-
lich, daß er D. Losin schreyben meldet, allß
wann im ersten termino wir nit einkhommen
weren, nicht verstehen mögen, wie mithin daß
Gegentheil in seinem Recess die substantz vns-
serer Appellationclag auf deß Consulenten
Rathschlag, &c. setzen will,

Weil dann d. termin sein D. Losen schreyben nach
so khurtz gestellt, allß haben wir nit vnderlassen
wollen, euch solches alles ohnuerlengt zuezuschickhen
vnd zuersuchen, Ir solches bekhandtem fleiß vnd
verstandt nach, fleissig ponderieren vnd erweg,



Hochwolgeborne, Woledle, gestrenge, hoch-
gelehrte, Gnädige u. gebiettende Herren,

~~Auff~~
Wider Hans Gabriel Hanens vom Bley-
degg[s] jüngst eingereichten Gegenrecess und
beschluss, zeigt Graflicher hohen Embsischer
Unwald, als Appellant, (praeviâ ac-
ceptatione utilium & ~~ex~~ generali con-
tradictione sequiorum) mitt wenigem
ahn,
Daß er die ~~ergangene~~ appellierte landgerichtliche Compe-
tenzurtheil, im seiner Introduction, gar
nicht ~~ohne~~ ohnberührt gelassen, sondern
die nullitatem & iniquitatem derselben,
vermög der Reichsordnung (in §. nach
dem mahl, dess Weirischen Deputation-
Abschids de a°. 1600[f]) genugsam, rela-
tione nimirum ad acta, ausgeführt:
Entgegen der Appella-
tisch Patronus, ~~damitt~~ eine greifliche
aequivocation ~~damitt~~ begangen hab:
Im dem er Unwaldss gdigem Herren
Grauen[+] imputiert, samb ob er non à
Judice, sed à Consulente appelliert haben:
Dessen baahre widerstihl doch,
auss ~~dem Appellationsinstrument er-~~
~~scheint~~ besagter Introduction (ubi proto-
collum, & non Referens erroris argui-
tur) u. dem Appellationinstrument
(so den Consulenten mitt theuem wort
angeregt) ad oculum erscheinlich.
Ist Powegen ein allerdings ohnnöttiges
temporis perdium, was Appellantischer
Sachwalter de differentiâ & ~~Consilij~~ ~~Juris~~
responsi Consulentis & sententiae Judicis,
auf die baahn bringt : Seiten-

mal

[f] Appellatenss

[f] befindtlich

[f] gleich die eingang seines gegenrecesses,

[+] wider bessers wissen,

ihre Bey. Chur., dess Consulentens rathschlag declarpiren und erro-ris Uebergüchtigen, sich angemasst, & consequenter,

mal man dessen, auf Appellantischer seiten, so wol, als ex parte ~~haren~~ Bezeugsamwalters, zu vorhin genugsam berichtet, und derowegen nicht auf des Consulenten rathschlag allein, sondern auf ~~dessen~~ die dann dessen gerichtliche approbation und eröffnung gegangen; Im welchen fall Ihr recht versehen ist,

~~quod~~ si consilium, juxta quod fuit pronunciatum, postilla reperiatur perplexum vel obscurum, erroneum, aut juxta erronea acta conceptum): quod si sententia hujusmodi non valeat. Vanti. de nullit. ex defect. jurisd. ord. n. 156.

Und irret hierwider gar nicht, daß der Bezeugsamwalter, erstlich, einstreyet, Appellantischer Anwald hab des Consulenten Rathschlag nicht gesehen, vil weniger sie erwisen, daß dergleichen rathschlag† eingeholt, am bewegsten aber, daß ein loll. Landgericht demselben nachgegangen ~~sein~~: Sondern sie vil mehr die praesumptio generalis pro ~~Judice, actis~~ Judicis scientia, pro actis & justitia processus, ist

Dann ~~es~~ ist dargegen Beadvertieren, daß nicht allein ~~besag~~, vermög landgerichtlichen stili, im dergleichen sachen, der recurs, ad relationem sive informationem alicujus Jc., gemeinlich genommen, wirdt

Atqui solita fieri, in dubio pro factis habentur. text. ~~expres~~ disert. in l. quod si ... lit. 31. §. quia assidua. 20. De aedil. edict. cum simil. Herm. Vultei. Marp. Consiliorum to. 2. resp. 29. n. 67.

Sondern ist auch nominatim, im disem ohnfehlbar besehen, weil wol ~~im die 4. Monat~~ die urtheil erst 4. Monat, ~~nach~~ daß sich beschluß, eröffnet, Ld vom den Stadtheyen, vermög des verkündtzettels, rathschlaggelt gefordert worden.

† (~~Vsi etiam~~ multo magis

† (quia nihil de eo constet)

Ld

† (daß ein loll. Wgericht, auß sich selbs, ohn eingeholten rath (als vortreffliche leisiger) die urtheil wider den Herrn Graf außgefel. hat

† (qui ex ordinationis part. 3. tit. 9 & praxi quotidiana notorius est; atq. ideo nec allegatione nec probatione indiget. Vivi. Heap. decis. 297. n. 6.)

C.

Es hatt auch, fürs Zweite, nicht zit
Verbedeutten, dz gegentheil errorem
protocolli, nicht gestehen, sondern darfür
halten will, es werde der herr Richter
selbst seien Assessorn, die nottwendig-
keit juris & stili, wol gewusst und im
acht genommen; ja auch der Consulent
ex erroneo protocollo nicht verfehlt
haben. Weil nicht erwisen, dz nicht
eben die correctio, welche gegmerischem an-
zeigen nach, von dem actuario ad marginem
beigesetzt worden sein solle, auch in dem protocollo,
so dem Consulenten vberschickt, anvor auch ver-
merckht und corrigiert worden seye.

Dann man hatt sich econtra ~~[illegible]~~
auf den rechten Verberichten, quod in
re clara, non detur locus conjecturis,
& quod acta faciant notorium.
Dieweil dann ~~ex marginalitate actorum~~
~~offenbahr, dz in ipso protocollo ver-~~
~~stosse, und solcher error und einem~~
~~dem loll. Consulenten nach einem loll.~~
~~ladgericht fürkommen~~ auf der mar-
ginal ~~dest actuarij~~ annotation (welche
den actis, erst nach ihrer ausfertig-
ung, ~~bei~~ von dem ladgerichtsschreiber
~~beigesetzt~~ (wie er selbs bekennen
wirt und muess) bey, auf bessere
information, beigerückht worden) of-
fenbahr, dz man in ipso protocollo vorhin
verstossen, und solcher error, weder
einem loll. ladgericht (propter
causarum multitudinem & tempo-
ris lapsum) ~~in dem ich gewesst~~ zu
sein, oder weniger dem Consulenten,
~~[illegible]~~ in actis fürkommen:
Alles hatt dise gegentheilige ausflucht
weder statt noch platz:
Wie dann ~~hiermitt zugleich~~ auch die
dritte objection (dz in actis, ~~[illegible]~~
von dem, ob die Gräfliche Excepti-
ones

~~annotatione (welche der actuarius, erst, dann dem herrn Appellanten ausgefertigten actis, auf bessere erinnerung ihrer Gnaden, beigerückht)~~

~~[illegible]~~

ones, die rechter Zeit, produciert worden
nichts einkommen, ist auch deswegen Zeit
den Partheien, nichts strittig gewesst.)

~~gutten theils, elidiert u. aufgehelt würdt : Weil~~
~~einmal d. tempus productarum Exceptio-~~
~~num in protocollo lauter genug, sed errorem~~
~~sed errorem~~ ~~aufgetrucht~~ ; ~~aber~~
darumb keiner operation od. erheblichkeit
ist, d. die Partheien vom diesem erro-
re protocolli nichts gewusst, u. dahero
auch hierüber nicht disceptieren können.

Vor~~umbe~~ aufs folget aber noch bei weitem
nicht, daß der Consulent, ~~sammt~~ als ~~seine~~
~~eine~~ loll. Wgericht, in concipienda
tentia Competentiae, nicht auf ~~die~~ ~~er-~~
~~rorem protocollierte~~ errorem protocolli (b
sag dessen, die declinatio fori, ve statt
einkommen, u. also die remissio, (nicht
mehr velässig gewesen wäre) ; sondern
auf die vom dem Impetranten ange-
gebne qualitates fundantes jurisdictio-
nem Judicij provincialis, allein ~~sein absehen~~
~~allein~~, ~~gehalt habe gestellt~~ ihr absehen ge-
stellt, u. die urtheil dirigiert haben, :
Dieten mal rechtens,

quod ~~Judex~~ Judex exceptiones ex actis
apparentes supplere possit, Wesemb.
parat. C. ut quae desunt Advoc. part. Jud.
supple. imo debeat : quia Dei loco
Det. arg. l. properandum. 11. §. sin autem. &
§. cum enim. & l. rem non novam. 12. §.
etenim. C. de judic. Joh. Bapt. Caesar. illustr.
illustri. consilior. to. 1. resp. 29. n. 1.

Dahero d. Consulent, ~~vil~~ in puncto illo
petentiae controversae, vil mehr auf d.
Wgerichtsordnung u. ~~d. derselben~~ der-
selben ~~angelliche~~ + uberfahrung, dann an
die ~~andere~~ angelliche thäfftinen (wel-
auf

// vi ordinationis,

+ (erronee) protocollierte

auf Citatisser seiten, fundamentaliter prosterniert, u. ex parte Impetrantis, mit keinem jota salviert worden ~~[illegible]~~ ~~vermuetlich gesehen haben würdt~~.

~~(& ut salvetur à Syndicatus reatu~~

~~Cum quia~~ Atqui tacens in judicio ad exceptiones sibi objectas, aut generaliter saltem ~~ei~~ contradicens, eas fateri videtur, per tradita Menoch. lib. 2. praesumpt. 46. n. 2. & 29. &c.)

~~Deme nun gar nichts derogieren oder abbrechen mag, ich hier gegen sich auch anieg erst, ex postfacto, einstreyen thuett~~

vermuetlich, et ut salvetur à Syndicatus reatu, gesehen haben würdt,

siquidem mens pronunciantis ejusmodi fuisse praesumitur, qualis de jure esse debet. + Regn. Sixtin. Marp. consilior. vol. 2. resp. 14. n. 13. & sententia referri debet ad caussam, quae ex actis colligitur. Zasi. ad l. ait Praetor. 9. si Judex. n. 7. in fi. De re judic. & verosimilior ~~est~~ apparet. Sixtin. d. resp. 14. n. 10.

+ l. ex facto. in pr. ubi Jas. in 4. notab. De vulg. & pup. subst.

Hatt aber ie ein Cobl. Landgericht, Mundt seinem Consulenten, auf die drey angezogene Ehhaftsfall principaliter oder conjunctim gesehen: So würdt darwider denuò verboteng allhie widerhohlt, was um den Exceptionibus declinatoriis primae instantiae u. dem Instrumento appellationis, fundamentaliter u. ohnwiderleglich ist fürgeschützet u. ausgeführt worden.

Deme auch ganz nichts derogieren oder abbrechen ehen, ~~was~~ daß her gegner unicho erst, ex postfacto, einstreyen thuett,

quod, juxta notoriam praxin, apud ~~hoc~~ tribunal hoc (sc. provinciale) omnibus, quibus annuae praestationes indebitè denegantur, tanquam spoliatis, processus quotidiè decernantur; nec attendatur dn. Comitis opinio, tales censuum ~~ab~~ denegationes pro impropriissimo & nullo spolio habentis,

Dann man vorderst dises angegebnet praxis
vel stilum (qui facti est, atq. ideo non solum
allegari, sed etiam probari debet) ohnerwi-
sen, ~~[illegible]~~ nicht glaubt ; und darneben
darfür hält, ~~[illegible]~~ daß, wann schon
(studio dilatandae jurisdictionis, ad quam
dicasteria provincialia solent esse prona, per
notat. Referentis apud Gylman. Symph. to. 1. part.
1. tit. 3. de relig. vot. 5. n. 24. vers. maxime
vero) auf dergleichen impropria spolia, [r]
blosse charten oder auch verkündungen, Ver-
kommen, im brauch haben sollte : daß
es doch, auf demonstrierung dero ohner-
heblichkeit, solche ~~[illegible]~~ process wird auf-
gehoben, gesinnt, oder ie schullig (per or-
dinat. part. 2. tit. 3. in fi.) ; Wenn
dergleichen stilus (als der ordnung, vel
der Stände privilegien zuwider) ein erro-
nea practica (quae non est servanda
Bald. ad l. sed licet. De offic. praesid.)

[r] Menoch. lib. 2. praesumpt. 8. n. 7.

[r] ein lobl. landgericht

[r] ad nuda narrata supplicantis,

Und ohngeremult sein würde,
Atqui singulariter in stilo obtinet,
ut non sit admittendus, [r] quando exin-
de maximum absurdum ~~sequeretur~~
exsurgeret. Rutg. Ruland. de Commissio
part. 3. lib. 1. cap. 5.

[r] licet probetur

Darnach hatt auch nichts Reimportieren
daß, ~~[illegible]~~ von dem Kays: Cammer, [t] oder
hofgericht, der, ~~[illegible]~~ bei hoher währung, für
gelaufenen Zehlungen halber, mandata
sine clausula, (da man die narra-
ta auf factum omni jure prohibitum
qualificieren kan) ein Zeit her, [t] erkhalt
werden : Sintemal ~~[illegible]~~
die Stände, ohne daß, dahin gehörig ;
Auch die privilegia exemptionis &
primae instantiae, merckhlich verscheiden
sind ; wie dann auch die man-
data

[t] Zehinden,

~~[illegible]~~,

[t] non attentis privile-
giis primarum in-
stantiarum,

Data sine clausula (welche ihre certa requisita haben) und die verkündungen (die auf die ausgetruckhte Thäfftsfall allein restringiert) ~~nicht~~ ~~[illegible]~~ in notabili differentia sind; und wirdt einmal gegentheil die ~~[illegible]~~ allosung, nimmermehr auf literam & sanum sensum dess §. Item wo (ich bey landgericht Eccl. 2. ordin. tit. 6.) applicieren ~~[illegible]~~, oder ein lell. Ungericht ad praetensum stilum Cameralem restringieren können; ~~wie in actis erster instantz, distantz, weitläuffiger deduciert~~ ~~[illegible]~~; Sintemal serenissima Austriae domus, Cameram, non recognoscit, per privilegium. Adr. Gylman. Symph. to. 4. part. 1. vot. 28. n. 109. ~~[illegible]~~

Und ist bereichs bekandt,

quod Cameræ stilus† non sit praejudicialis. Richard. cons. Germ. 59. n. 5. & 9. & Ern. Cothm. resp. 13. n. 125. cum seqq.

Dahero Appellantischer Anwald sein Ze ad d. Introduction angehenckte petition, hiehero utiliter repetieren, und, wo weitere handlung ex adverso verbleibt, nochmal submittiere thut

Salvo omni ulteriori jure.

Ausgerichtliche

widerumb resuscitierte

†, etiam in deciforijs,

Hoch und wolgeboren, wol Edl, Gestreng, hochgelerte gnedig:
und gebiethende herren.

Alles Gräflicher Embsischer Sachenwallter wid des Edlen, Gestreng
hans Gabriel Haanen zu Pleydegg Schrifftlich Recess
und beschluß mit seiner titulierten fernern iustification
Appellationis einthouen, hette zwar Appellatischer Anwaldt, weil
selbige Schrifft allein zu mehrer Verlengerung des process und
unbillichen aufhalt seines gl. Anuethern Principaln angesehen,
denselben mit blosser widerholung vorigen seinen wol fun:
dierten Recess abzufertigen, und ferner wort und zeit nicht zu
verliehren. damit aber E. gl. die eytelkeit berührter Gräflich
Introduction umb souil klärlich zu begreiffen, antwurtet
Anwaldt cum generali contradictione des widigen, und accepta:
tione des dienstlich kurtzlich, souil den ersten Einwurff belangt,
das ja des Gegensachers Clag und lamentation in effectu
wider den Consulenten gericht, alles welcher erroneo protocollo er:
führt worden, und hernach erroneo consilio den herrn Richter
zu gleichem Irrthumb verleitet haben solle. Dann wa Gegner
den Consulenten so gar nicht carpiert od arguiert haben will,
warumb od zu was end hatter dan inn seiner itzig genandten
fernern Introduction ex Vantio dise doctrinam allegiert,
nempe sententiam non valere, si reperiatur consilium, iuxta
quod fuit pronunciatum, obscurum aut erroneum, mit welchem
anzug zweifels ohne der Consulent, alles d. verführer principa:
liter: und dan secundario, & in consequentiam auch D. Judex,
alles der sich verführen lassen, gemaint und beschuldiget worden.
Wie aber deme, so stellet Gegensacher sein gantzes fundament auf
eytel selbst eeter anmbte unerwisne und unvermuethliche
Einbildungen, Nemblich, daß die Landtgerichtliche Urtel auf des
Consulenten irrigen Rathschlag (de quo casu loquitur allegatus
Vantius) ergangen, und der Consulent das protocollum, ehe es

corrigiert worden, empfangen habe, quod posterius negatur, atque adeo ab adversario primo probandum est, prius pariter negatur, und ligt derhalben Gräflichem Sachführer vordist ob zu beweisen, daß ein löblich Landtgericht eben praecise deß Consulenten worten gevolgt, und nicht auch nach seiner selbst Erständtnus sonderlich quoad ea, quae in facto consistunt, quaeque iudicialiter publica ac notoria erant, geurtheilt habe, allermassen ob herr Graf mit seinen exceptionibus zur Rechterzeit einkhomen seye oder nicht, herr Landtrichter im Schwaben nicht erst von dem Consulenten bericht nehmen müessen, weilen ihme selbst ex facto proprio bestermassen bekhandt, und ausser allen zweifels, quia pro judice semper optima quaeque militat praesumptio: unentfallen gewest, wann er die wid herrn Gegentheil außgangene Ladung gerichtlich ertheilt, et consequenter ob Gegentheil darauf in tempore erschienen seye, und ob zwar bey löbl. Landtgericht allso herkhomen, daß über sachen und Streitfähl, quae in iure controverso consistunt, der Gelehrten Rechtliche bedenckhen nulla quidem legis coactione, sed pro arbitrio Judicis eingelangt werden, ist darumb der ieniger articulus (an welchem sich das löbliche Landtgericht, oder das protocollum gestossen, und erfählt haben solle?) kein articulus iuris controversi gewest, allso im nichten zu praesumiren, daß der Consulent darüber raths gefragt worden, oder respondiert habe, oder daß vil wolgemelt Landtgricht, wann gleich der Consulent darüber irriges bedenckhen geben hette, demselben gevolgt seye, quippe cum iudicialiter veritas rerum gestarum notoria esset, nec proinde praesumendum judicem errantem consultorem sequi noluisse

Ferner aber seye auch, wie wolle, ist daran zum wenigisten gelegen, daß die Gräfliche Exceptiones fori declinatoriae zu Rechter Zeit einkhom

ordnicht, und der haubtzweckh hoffet vilmehr an deme, ob er-
kennte exceptiones also gestalltet und beschaffen, daß ein
loblich Landtgericht dieselben, etsi in termino productæ
fuissent, inn einige obacht nehmen, und dernthalben die er-
gangne Landtgerichtliche Ladung, Gräflichem begern nach, cassiren
sollen und mögen. Dann den fahl gesetzt (citra quidem
veritatis præiudicium) herr Gegentheil hette seine Exception-
schrifft debito tempore eingeben; So sagt Appellatischer An-
waldt nicht desto weniger, daß selbige von ganz keiner er-
heblichkeit gewest, auch noch nit sein, daß sie weder das Landtge-
richt, noch der consulierte Rechtsgelerte inn obacht hallten
sollen: Gestallt E. gl. auch inn gegenwertig ander
Instanz (weilen je Gegentheilischen eignem bekhennen nach, in hoc
Appellationis iudicio, die Urtel nur ex actis prioris Instantiæ
abgefasst werden sollen) eben auß den Gräflich exceptionibus
befinden und erkennen werden, daß selbige allerdings
irrelevant, und wo sie gleich zu rechter zeit einkhomen weren, dern
nichts desto wenig ungeacht, ein lobl. Landtgericht solch massen
wie beschehen, wol urtlen mögen und sollen; Daß aber
der Consulent solches, und die bey deß herrn haanen supplica-
tion vorgebrachte underschidliche Ehehaffinen nicht considerirt,
sonder bloß nudè & crudè auf das einige und einige, quod
in protocollo erratum dicitur, gangen, und sehen, wie vollglich
das Landtgericht sententiert habe, das ist abermahlen ein eyteler
traum und blosse Einbildung; 3mò, ut adversarius ait, præ-
sumitur mens pronunciantis eiusmodi fuisse, qualis de iure
esse debet. Daher zu præsumiren, es ende tam respon-
dens Jurisconsultus, quam pronuncians iudex die acta
völlig, & non in uno modo, ut fingitur, erroneo articulo er-
sehen und erwogen, und besonders die von Jenuechern Clegern

Reichsständt, ausser der Ehehafftsfählen, dem Landtgericht nicht angehörig, auch gehören sie auch extra casus exceptos in prima instantia, nicht vor die Kay: Camer od. Hofgericht, und ist zwischen den Mandatis sine clausula, und Landtgerichtlichen Verkhündungen, soviel ad propositum dient, kein besonderer Underschaidt, cum utraq. super factis illicitis, et iuri repugnantibus recte decernantur, exceptionibus incompetentiae non attentis, und weilen also hierinnen das Landtgericht im Schwaben mit dem Kay: Camergericht sich conformiert: so rühmbt sich ganz nicht, was de exemptione serenissimae domus Austriacae impertinentissime eingestrüet worden. Denn obwar die österreichische Tribunalia ad stylum Cameræ nicht gebunden, od. solcher stylus (wie abermahlen impertinenter allegiert worden) nicht erbindtlich, so ist doch höchsternandtem hauß nicht erwehrt, seine Gericht und deren observantiam nach der Kay: Camer zu regulieren, oder mit derselben zu conformieren. Was aber bey disem passu appellatischer Anwaldt angeregt, das ist anderer meinung nicht geschehen, alß herrn Grafen desto desto deutlicher vor augen zu stellen, daß er sich ab der fürgebenen Unbillichait deß Landtgerichtlichen Proceß nicht zu beschwären, weilen doch bey Kay: Camer in causis consimilibus gegen den Ständen deß Reichs nichts anderst erfahren werde.

Demnach, weilen die gräfliche appellatio ganz ohne notth und fueg Rechtens allein zu beschwerlichem Aufzug deß appellaten, und verweilung der sachen gemainet, und instituiert worden; So bittet Anwaldt Underthenig, wie oben sub §. deme seye abermahlen und zu end vorigen seines schrifftlichen Recess gebetten worden, darmit zu E. gr. Richterlich erkandtnus diese appellation sach cum debita officij nobilissimi imploratione nochmahlen setzend, und an ein endt beschliessend.

Salvo

Endtlicher beschluß, mit ein verleib
gerichtlichen begären,

Anwaldts herrn Hanß: Gabriel
Haanen von Bleydegg appellaten

Contra

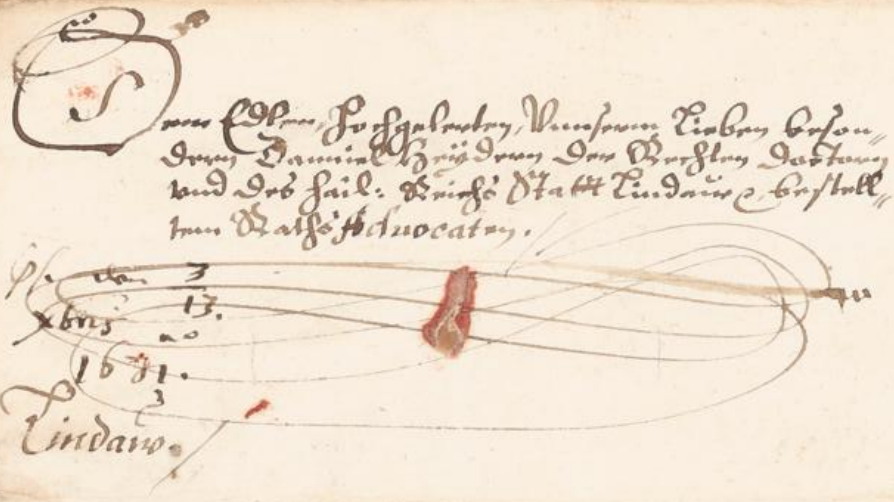
herrn Graf Caspar von Hoehen
Embs appellanten.

Caspar Grat zue Hochen-
Embs, Gallara vnd Vadutz ꝛc.

Vnnsern grues vnd gn. willen zuuer, Edler,
Hochgelerter, besonders Lieber,

Wir haben euer Schreiben sampt mit ge-
schickhten Copijs Gallassischer Schreiben
verwichnen Sambstag zu recht empfang,
Vnd thuen vnns dern communicierung
zum höchsten bedanckhen, Was auch solche
abzuschreiben belaufft, seind wir auf we-
nigiste erinnerung mit danckh zuerstatten
genaigt, Vnd haben dabey nit gern gehört,
Was gestalt daß Furttenbachische hauß zu
Lindaur zu Aschen gangen, Gott behüette
mönigclich vor weitterm vnfahl vnd
Khriegß pressuren, dern, Laider, daß
Teutschlandt voll ist,

Was dann Gabriel Haan in d appellation-
sach zue Insprugg eingeben, Das haben Ir
auß beygefüegter sampt des Procurators
Schreibens Copia mit mehrerm zuersehen,
Vnd deme nach die Gegennottuefft ohnbe-
schwerdt zuuerfassen, auf daß solche zu recht-
er zeit hinein gefertiget werden möge,
Wie Ir Ime am besten zethuen wissen,
vnd vnser Ethrawen zue euch gestalltet,



Ꝯ omnia, mister
[illegible] timarias
[illegible] mötlich, sup:
plere,

[illegible] ordinis
[illegible] ordnung
[illegible] ordnung
[illegible] ordnung

Termin, ehe weit; cum notorium allegare satis
sit; und seine Schrifften dergestalten viel Zeugen
als Zeit brauch, ehe ihm die Information dess Falls
nichts entgehen werde?

Ehe weiters aber Termin, so die restlose
Verfassung [illegible] wegen der im Lehen selbs beschehe-
nen Visitation, erst a. 1674. alda-selben ange-
setzet, so die ordentliche Process mit derselben
ihrig negotij, samt allen Brief, Urkunden so wohl
pro varietate Consultorum, bisher fürgelegt
ist, [illegible] darauf [illegible] Statu-
tarisch, dessen Inhalts, wass massen Fürstl.
Gn. (contra Statutum privilegia, ipsis, partim
invitis & reclamantibus, partim ignorantibus
ein generalissimum [illegible] inconsultis
Imperatore & Seren-
simo Archiduce) [illegible], dem allen
ungeachtet, dass [illegible] Statuta, so wohl
obrigkeitliche jurisdictionem, als insonderheit jährlich
Contributiones Seniorib. Judicij provincialis
bis Advocatis [illegible] in extraordinario
[illegible] ohne weiters leichter hinderung
[illegible] ohne
lesslich mandatum [illegible] omnia, salvo judicij pro-
vincialis honore, [illegible] ehe
hujusmodi processus iterum cassare potest, &
quandoque, re plenè plenèque remota, ehe
velit, [illegible] ein notorium quod
[illegible] quod & recepta res quae non probatione
notoria alq. approbata praxis (quae allegati
ne tantum non etiam probatione indigent)
sein [illegible]: Uebrigens ehe
ein [illegible] schrifftlicher, mehr pro reformatione dess
Lehen Gerichts, [illegible] Dass er vil Zeugen) sondern
pro necessaria huiusmodi appellationis [illegible] und
die Frist nur die Zeit, [illegible] in tempore, ehe
[illegible] ehe
dem Lehen [illegible] ejusdem
pellatus [illegible] [illegible] ehe

[illegible] Verfassung

[illegible] ehe
[illegible] ehe
[illegible] ehe

hochgeborner Graf, E. Gr. Gn. seien meine
underthänige und gehorsame dienst zuvoran,
Gnädiger Graf und Herr,
Auf fleissige durchsehung der ~~in primâ und~~ weitläufen
~~secundâ instantiâ vorgelegten~~ haanischen acten,
befinde ich dz im zweiter instanz ~~nichts~~
kein desertion verursacht, od. ich ~~[illegible]~~
vom Herrn Lt. Mayern versäumbt: sondern
dz der grund ~~[illegible]~~ erhendter desertion,
auss dem Appellation u. Requisition zettel, u.
~~vermuthlich~~ genommen worden dahero:
~~Im dem~~ der Consulent, des lesers Kundt-
schafft, (als singular, ~~in re~~, ohnbeydigt
u. in re propriâ oder ad vituperium
vel laudem ipsius pertinente, ausgefallen)
für ohngnugsam ~~gehalten~~, u. dargegen
die praesumptionem diligentiae (so für
des Ltgerichts geschworne personen, als den
Procuratorem u. Ltgerichts bottten, mili-
tiert) für kräfftiger gehalten ~~habe~~, Demnach
auch E. Gr. Gn. im dem etwas versäumbt
muss imputiert haben würdt, dz sie,
innerhalb der 10 tagen, kein eignen bottten,
nach solcher urtheil abgesandt, sondern dem
nachlässigen Procuratori zu lang getrawet;
Dahero ~~er~~ geschlossen, dz der Procurator,
eintweder zu entschulligen
~~Quia~~ nam, qui justâ caussâ (~~quae hic est~~
~~regula~~ quam hic praebet doctrina, quod
~~[illegible]~~ à puncto competentiae in scriptis,
ex intervallo appellandum sit) ~~excusa-~~
~~tur~~ ductus, non appellat Procurator,
sed domino justo tempore denunciat
contra se latam ~~[illegible]~~ esse sententiam, ut
si velit, appellet ipse: Gräven lib. 1. concl.
45. n. 3.)
Od. aber E. Gr. Gn. ~~der verliedeten~~ wegen u. lassen appel-
lation u. ~~dahero~~ ~~[illegible]~~ darauss erfolgten ver-
lusts, ~~halber~~ an ihne zu wissen; Thei-
nelas aber die ~~appell~~ desertion nichts-
destoweniger ~~[illegible]~~ zu kennen sei

f. im all. Civil,

f. vermuthlich,

f. extrajudicial,

f. vielleicht er Consulent

f. excusandus est Gail. 1. obs. 139. n. 9.

f. Procuratorem, und wider-stattung,

104

diser fürwurf von dem Referenten
gleichfalls nicht im consideration ge-
zogen worden:

Massen dann auch den allegierten stilum
Curiae (d. intra decendium à die no-
titiae appell, die appellatio, bei Ungericht
noch zulässig sei) ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ wegen des Ungerichts mitt landt
gerichtlichen Verhund (~~weil man mitt~~
[illegible] der herr Richter, nur zu dila-
tierung des der jurisdiction, geneigt, u
~~mit~~ den appellationib. contra eam
interpositis, ganz ohngünstig ist) nicht
aufgehoben gewesst, u derowegen der
Consulent auf nudam allegationem, auch
nicht gegangen ist,

~~Cum~~ Cum stilus ~~non praesuma~~:
non praesumatur, sed probari debeat,
Menoch. de praesumpt. lib. 2. cap. 8. n. 7.

Vergleichen meinung es auch mitt dem
allegierten gravamine continuo & suc-
cessivo erreicht: weil ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
die, zu behauptung dessen, objicierte
facti infamia u inseparabilitas puncti
Competentiae à causa principali, sich noch
wol disputieren lasst, u also von dem
Consulenten aufgesetzt worden. Für eins,

~~Weil nun aber~~ ~~[illegible]~~
Ob es nun aber bei solcher desertions-
urtheil nottwendig zu lassen, oder ob
hier nicht noch ein all d. ander reme-
dium juris zu vorhanden sei: davon
ist anjetzo ferner zu wissen, daß
~~[illegible]~~ man von einer deser-
tionsurtheil wol weiter appellieren
(Gail. 1. obs. 128. n. 4); wie auch d. bene-
ficium restitutionis in integrum, an
die hand nemmen mag. Item Gail. 1. obs.
137. n. 3.

Dieweil aber von einer hochlöbl. Regier-
ung zu Insprugg nicht weiter appelliert,
~~[illegible]~~ d. beneficium re-
visionis ~~[illegible]~~ hof, all
gar gehandelt

[illegible] wegen des

[illegible] Consulen

[illegible] selben, eben-
mässig

[illegible] nicht weiger

[illegible] pariter

[illegible] anjetzo, fürs ander,

[illegible] Vereden u hierauff
thüglich

[illegible] sonnd albin

[illegible] ergreifen, u [illegible]
selb, [illegible]
vor ihrer [illegible]
[illegible] selbs,
[illegible]

105

nit under
t strecke wegk

Weitermal dem appellanten frisch stehet
auf ainfallende dessationsbefehl meine Ihr ap-
pellaten ad aber die restitutionem ad ap-
pellandum, desgleichen
grauen. d. anal. 45. versid. 1. n. 2.

Gleichwol dann, ein gegenwärtigen fall, nicht
wurde die restitutio ad appellandum, da
die appellation bereits manu, & vota, singu-
lari zu dem die hab gewesen wurde: Ihr
wie dann nichts destoweniger die dessatio
wurdt, da sich die restitutio darinne be-
fande, abgeschlagen wurde: Da wurde sie
die restitutio pro aequali wurde dem fundo
antiqui etiam genus, & nit einem andern
fundamento, (nämlich ex clausula resti-
tutis generalis, si qua mihi justa causa
Ihr abgehen) darüber nit kommen könte,
sie die obgesetzte clausul consilium vermöcht:
liche dubia, besser erläutert, & sie nit be-
weg genommen; also die requisita vorgehr:
tränni (ehren Lancellotj wie der Nam-
lich, negligentiam procuratoris, perturbationem
aliquam interesse vel lassionis: Da aber
aber fürfiel mehrere & bessere gründ vorhanden
sie nit wie möglich beigebracht werden,
müssen.
Ihr dann es wurde nit
die obenbeigemeldte dilatigkeit erfordern
sie sonderlich Major, sonsten erhellet nach
nicht wie dann die verklag, aber auch
sie consulent die appellation sie für de-
fekt erkent, weil möglich, sie dann nicht
lich, erfolgen, sondern sie relation ein
möglich (wann es der anal. costen (als)
Ihr sind beigen & communicirten Kün-
Damit die restitutorische klage gründ-
liche angestellt, und die urthel die
leichter sind grundlich impugnirt werden
möge, & doctrinam Myrbing. cons. 6. obs.
75. n. 1. &c.

Wann aber sie gleich diesel alles nicht hätt
indagirt & angestellt werden sollt: so
sind sie darumb E. Gn. & sie solch-
liches sind genugsam verseihen, dieweil auch
sollen man die restitutionem
sudicem in dubio debere pronunciare
de con-

; cujus minimum ut & potestate, sudex regu-
laster, ex quarum. causa, ubi ei aequum
videbatur, lasor majores restituere: imo
aequitate suadente, istum clausulam, ex-
bitrario extendere potest. Chrisp. Besold. in
capitul. monet. resp. 3 pag. 46.

& illud. 25. in fi. pr.
De minor. cum
similib.

contra desertionem, Jos. Mascard. de probat. vol. 1
concl. 117. n. 1.

~~[illegible]~~ anizo, propter sententiam
pro eâ ~~[illegible]~~ dictam, noch weniger achten, u. die
Gerichtliche jurisdiction nicht gern bei seits
sezen würdt; Daher, u. weil ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ auch bei
der hauptsach selbs, nicht viel zugewinnen sein
~~nicht~~; ~~[illegible]~~ u. wo dessen d. ohnerst
gar zu sehr auffschwellen möcht; vielleicht
E. Gn. Gn. erträglicher sein, wo dürfft, wo
leidenliche mittel d. abfindung, bei dem
Appellatischen hanen, per tertios, zu be-
handlen u. zu erhalten wären.
Demnach aber hinwiderumb d. hauptwerck E.
Gn. Gn. reputation, u. der Competenz stritt
ihren Weigsstand u. exemption concer-
niert: So stell E. Gn. Gn. erleuchten
discretion u. entschlössung, ich nochmal
inn Unthänigkeit heim; ob sie diesen
auf obvermelten schlag, ferner wagen
u. fortreiten, od. aber, zu gütlicher
entschüttung weg suchen wollen:
Mich inn eine od. andern fall F zu ferner
~~[illegible]~~ möglicher assistenz, u. thänig,
E. Gn. Gn. aber dem Allmächtigen, zu
langfristung gesündtlich hochgeehrten weg-
stands, trewlichst ahbefehlt. Datum
Lindau im eill den 27. Junij a.
1635.

F (salvo semper
rectius sentien-
tium judicio)

Concept

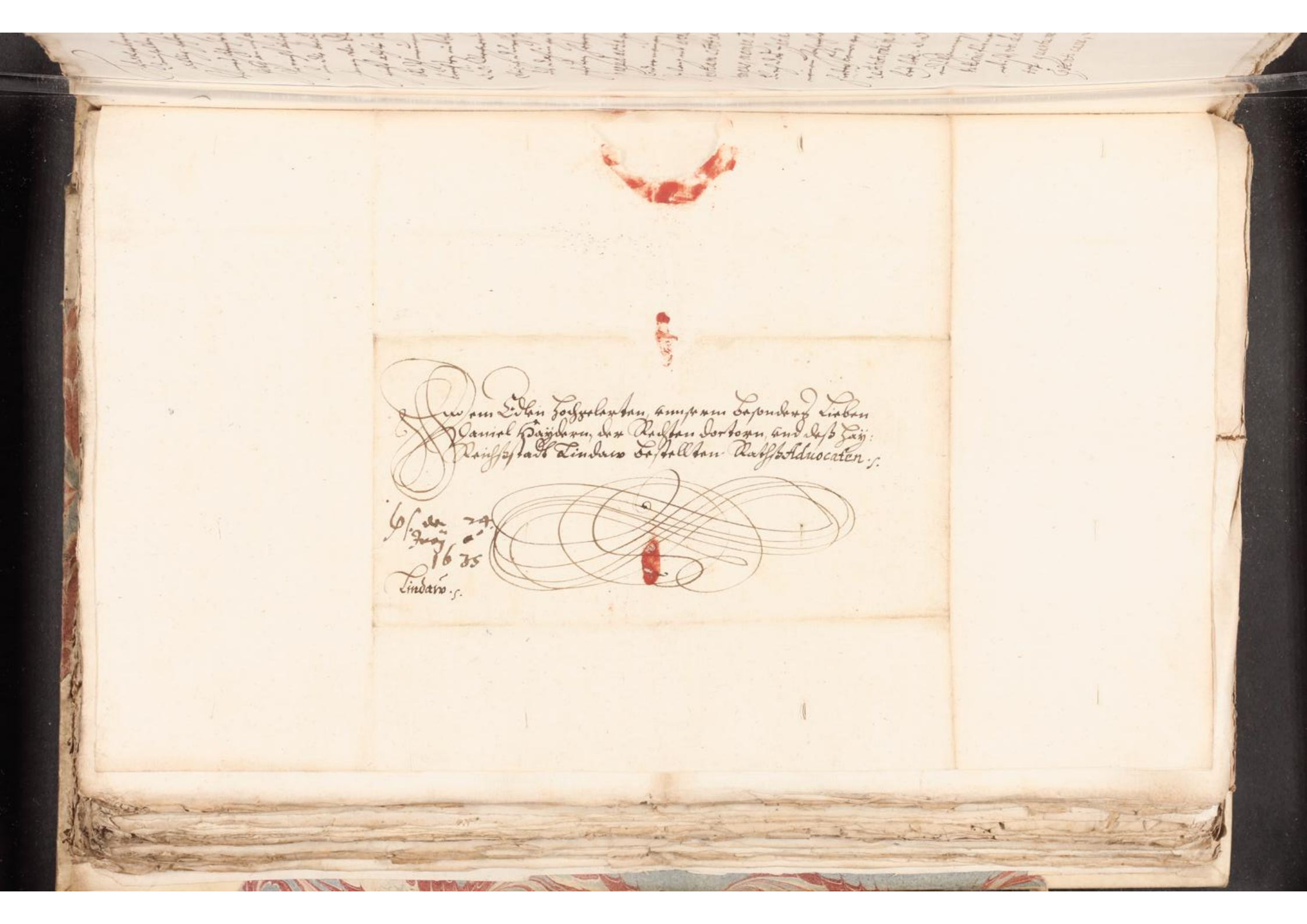
Caspar Graue zue Hochen Embß,
Gallara vnd Vadulz

Vnnsern grueß vnd gud: willen zuuor, Edler, Hochgelert, besonders Lieber.

Neiwlicher tagen haben wir eüch bey vnnserm Stallmaistern Sandholtzern überschickht, waß vnnß von Licentiat Mayern zue Insprugg vnuerhoffter weiß zuekhommen, vnd dabey gebetten, solches zue ponderiren vnd dem fehler nachzueschlagen, so ihr eüch neben widersendung der Schrifften, weil wier dauohn khaine Copias behallten, zuthun anerbothen.

Wann wir dann mithin gedachten Licentiat Mayern zuegeschriben, vnd er vnnß darauff, neben übersendung deß Prothocollß, geantwurt, wie ir auß beygefüegten Copijs zuersehen: Allß ersuechen wir eüch nochmahlen, der sachen nachzueschlagen, war auf doch die desertion erkhändt worden sein müesse, vnd waß vnnß darüber zuethuen oder zuerathen seye. Vnd verbleiben eüch daneben mit guetem genaigt. Geben in vnnserm Pallast zue Embß, den 29. Junij 1635.

Caspar Graff zu
Hohen Embß



herrn Vatters zu nothwendiger fundamentalischer
information zu überschreiben mit Umbgehen vönden, mich
dabey zu meines herrn Vatters beharrlich huldig
gehorsambst beuelhende. Insprugg den 28ten Junij 16[illegible]

Meines hochgeliebten herrn Vaters
gehorsambster Sohn und Pflichter
Knecht,

Johann Georg Gr. Königsegg.

Vom
herrn Johann Georgen, Graf
zu Königsegg, Bericht hau-
ischer Appellationsach.

Vom
28ten Junij 1635.

Caspar Graf zue Hochen:
Embs, Gallara vnd Vaduz

Vnsern grueß vnnd gn. Willen zuuor. Edler, hochge:
lerter, besonders lieber.

Nemnach wir wegen hanischer erkhänter desertion auch
vnnserm geliebten Sohne vnd Tochterman herrn Johann:
Geörgen Grafen zue Königsegg alß D: Ö: Regiments:
rath, vmb grundtlichen bericht der sachen zugeschriben:
Alß habt ihr auß beygefüegter copia seines Schreibens,
so vnnß eben disen Abendt zukhommen, mit mehrerem zu:
ersehen, daß die vrsach diser desertion seye, daß wir
intra decendium nit appelliert, vnnd die fatalia
verschlaffen, da wir ermaint hetten, es sollte die vr:
sach wenigist inn der Vrtl angezogen worden sein, wie
auch weiln mein Procurator mich versaumbt, vnd der
Landtrichter darüber die Appellation coram Notario
beschehen, angenommen, vnd die acta ediert, es sollte
bey solcher meiner vnschuldt khein desertion geuolgt sein.
Wie deme, weil wolgedachter herr vermelt, daß das
remedium supplicationis pro restitutione in integrum
bey loblicher D: Ö: Regierung, alß iudice appellatio:
nis, stadt habe, so wöllen ihr bedacht sein, solche suppli:
cation alß balden, auffs beste so ihr vermaynen,
vnd für guethallten, aufzusetzen, vnd vnß neben

den überschickhten actis ohne verzug, vnnd da es kein
gewisse gelegenheit, bey eignem Pocken, damit wir solche
nacher Insbrugg remittiren könnden, zukommen lassen.
Das sein wir vmb euch zuerwidern geneigt, vnd ver-
bleiben euch mit guetem willen vnd allter affection
beygethan. Geben inn vnserm Palast zue Embs den
7. Julij. 1635.

Lasser Christ[illegible]
[illegible]

Dem edlen, Hochgelärten, Unserm besonders lieben,
Daniel Heidern, der Rechten Doctorn, und deß
Heyl: Reichstatt Lindaw bestellten Raths Advocaten.

Ps. den 28. Juny
a°. 1635.

Lindaw.

Caspar Graf zue Hochenembs,
Gallara vnnd Vaduz.

Unsern grueß vnnd gn. Willen zuuor. Edler, hochgelärter, besonders lieber.

Wir haben ewre baide Schreiben vom 27. vnd 28. passato, die hanische Rechtsfertigung betreffend, empfangen, vnnd daraus ewr gelehrte mainung mit mehrerm vernommen.

Weiln aber wir von Essentiat Mayen wenig anders, oder gründtlichers zuerkundigen wüssten, alß von vnserm tochterman herrn Grafen zue Königsegg für gründtlichen berichtet worden: Alß vermainen wir, wir sollen bey selbigem weg der restitution in integrum bey loblicher O: O: Regierung, alß Judice appellationis, auch vmb wenigere offendierung derselben, verbleiben, vnd ihr solche Supplication alßbalden aufs beste auf: setzen, vnnd zum weitern verfertigen vnß zuschicken, vnd solches, wo möglichen, ehender der Hanische Procurator das mandatum executionis pro expensis außziehe vnd insinuire.

So wir euch der sachen notturfft mach anfüegen wöllen, vnnd verbleiben euch dabey mit guetem, wie allzeit, gewogen. Geben im vnserm Palast zue Embs den 9. Julij

C. j 6 3 5.

Caspar Graf
Hochenembs

Wir Claudia von Gottes genaden Erwiditte Erz:
herzogin zu Österreich, herzogin zu Burgund,
Gräfin zu Tyrol, Landtgräfin im Elsaß, geborne
Princeßin von Toscana, alß von der Röm: Kay: Mayt:
geuollmechtigte Gewaltbrägerin und Mitvormunderin
Embieten unserm getrewen lieben hanß Gabriel haan
von Bleydegg zu Ach unser gnad und alles guets.
Unsere K: K: Regierung hat der Wolgeborn unser
lieber getrewer Caspar Graf zu hohen Embs
und Gallara, auf die ansachen durch ihne gegen dir
vom Schwäbischen Kay: Landtgericht alhier erfüehrter Ap:
pellation, vor ihro der Regierung den 22 Januarij
nechst außgefallne desertionirte, durch seinen An:
waldt beschwärend gehorsamblich fürbringen lassen,
obwoln anfenerklich allerseits unlaugbar, daß sein
Grafen von Embs in prima Instantia gewesen Pro:
curator Reichart Pfister auf die vor besagtem Landt:
gericht im Schwaben den 7ten octobris Ao 1630 er:
gangne Competenzirte denegatae remissionis (wie er
de iure sollen und in specie darzu beuelch gehabt)
intra decendium nit appelliert, sondern nur copiam
solcher sentenz (weil die provocatio in scriptis
fürgenommen, und also erfaßt werden müssen,
daß man die sach daraus und allein ex ijsdem actis
coram Judice ad quem iustificieren mögen) ermelt:
em Grafen durch ein Landtgrichtspotten über Lindau
zugeschiefft, deßwegen er so weit noch wol zu ent:
schuldigen per doctrinam Jacly 1 obs. 139. n. 9.
et Gräuen. 1 lib. conclus. 45. n. 3. So were doch darinn

erhollen, ~~wer~~ weil die sach darumben es zu thun
ehr und gefiehr, auch seinen Reichstandt und exemption
betreffe. Procuratorem autem soluendo non esse
statim ex iure & rei natura constat, quando causa est
beneficialis, matrimonialis status, infamiae, q inaesti:
mabilia sunt, & interesse pecuniarium non recipiunt.
Gräuen 1. Conclus. 145. Consil. 1. n. 2. Alß hette
gedachter Graf zue abwend: und ersetzung solchen
fählers, und damit er hierauß das seinige thue,
für den kürtzesten besten weg erachtet, mit erst longa
manu restitutionem ad appellandum in puncto alioquin odioso
exemptionis obiectae, coram iudice a quo zu suchen
iuxta doctrinam Gailij. 1 obs. 145. n. 1. sond die
sach gleich recta per appellationem intra decendium
a tempore scientiae interponendam hieher zu dirigiren,
auß volgenden motiuen und ursach: Erstlich die,
weil zu recht insgemain ersehen, si sententia absente
Principali proferatur, quod tunc a die scientiae
currere incipiat fatale interponendae, ne cui fraudi
sit ignorare sententiam, atq; sic tempus decendij
ad appellandum competens, ab initio sit utile, deinceps uero continuum. Mynsing. Cent. 2. obs. 2. n. 4
ubi in Camera ita obseruari testatur.

Fürs And, seye weiter in iure gegründet, quando
procurator non est soluendo, quod domino liceat
reclamare etiam post 10 dies, & hoc ea ratione, ne
contingat aduersarium locupletari cum aliena iactura.
Rob. Lancell. de Attent. part. 2. cap. 12 limit. 50. n. 100
cum multis allegatis, quae reclamatio non minus ap:
pellationi, quam petitioni restitutionis in integrum

conuenire potest: siquidem in causis arduis Procura-
toris culpa in non appellando, domino nihil nocet.
Rob. Lancell. de attent. part. 2. cap. 12 limit. 50. n. 1

Drittens, weren etliche Rechtslehrer inn der opinion be-
griffen, quod etiam Iudex superior, appellatione non-
dum interposita, possit restituere tempus ad appellan-
dum, ceu ex Bart. & Castr. monet Franc. Marc. Delp.
decis. 56. part. 2 in fi. Ergo multo magis post inter-
positam appellationem, si requisita restitutionis impe-
trandae ex ea deprehenderit.

Zum Vierten, Ode bey dem Gräuen. lib. 1. conclus. 45. cons.
1. n. 2. in terminis terminantibus, nempe quando Procurator
omisit appellare, & ob causae inaestimabilitatem non e sol-
uendo, einem Principaln, ex doctrina saliceti, die wahl
außtruckhenlich aufgetrag, ob er gleich à tempore
scientiae appellieren, oder aber restitutionem ad appellan-
dum begeren wölle.

Mit welchem allem Zünffens noch weiters concurriere,
daß von vilen Landtgerichts Practicanten dafür gehalten
werde, alß ob es bey angeregtem Landtgericht inn
Schwaben herkommen, und de stylo Curiae seye, die Appel-
lationes etiam post decendium à die latae sententiae, in
alios 10 dies à tempore scientiae Principalium computandas
interpositas zu admittieren, welches auch dahero ganz glei-
chlich, dieweilen der Landtrichter eben solchfahls mehr bemer-
ten Grafens Appellation, besag notorischer acten erst
Instantz, ohne alles bedenckhen deferiert, und also darum
disen Landtgerichtlich gebrauch genugsamb bestettiget hat

Desertio uero ibi statui non potest, ubi per consuetudinem vel statutum inualuit, ut etiam post 10 dies, qui dantur de iure communi, possit appellari. Lancell. d. limitat. 50. n. 181.

Item zum Sechsten auch beyzusetzen seye, weil die im Appellationsinstrument angezogene inseparabilitas puncti competentiae à causa principali, und zumahl die ex denegata remissione resultans aggrauatio des Reichsstandts, und daher rührend exemption ein grauamen continuum, successiuum atque reiterabile unfehlbar importiere und nach sich ziehe, Cuiusmodi à grauaminibus tanquam praesentibus semper laesionibus, semper appellare licet, nec decendium curatur. Gail. 1. obs. 139. n. 13. & Lancell. d. limit. 50. n. 151. Demnach aber ietzt erzehlter ursachen ungeacht, theils auch ohnbewust, die von offtbedeutem Grafen alles interponierte appellation nicht desto minder durch eingangs angezogene Urtel, alles desert, an disem Ertzfrey Cammergericht nit angenohmen worden: Alles wölle die vorumbgengliche notturfft erfordern, wider dieselbe das hierüber underlassene beneficium restitutionis contra lapsum decendij ad appellandum, und zwar nicht coram Judice à quo, welcher durch deferierung der appellation sich dieser Erkandtnus entschlagen. Gail. 1. obs. 144. n. 3. sondern vor obgedachter Regierung, alles oberrichtern, quorum officium adhuc superest ut super fatalium restitutione cognoscere possit. Gail. 1. obs. 135. n. 3. denuo underthenig zu suchen, wie man auch solches desto leichter zu erhalten getrawt, weil negligentia Procuratoris nunmehr genugsamb offenbahr, Entgegen die diligentz vilbemelts Grafen inn abwendung

ad Audientiam caæ restituatur Judicio rescissorio, & causâ ipsa appellationis post impetrationem demum plenè ventilandâ. Ob dann gleichwol etliche Doctores über dz Impediment, und die Læsion, auch noch iustam causam eamq; veram admittendæ restitutionis (quando ex clausula generali Prætoris petitur) Requirirt und erfordert, ceu aq. Meichsner. Decis. 36. n. 24. videre est: So wölle doch Appellant keines wegs zweiflen, daß hieoben §. Erstlich die weil & seqq. genugsamb erhebliche und wolgegründte Ursachen Impetrationis zufinden, und alles nicht von nöthen seye, diß requisitum in specie ferner zuverificiren, und auszuführen: Im ansehung dessen alles er gehorsamblich angerufft und gebetten, vordist executionem sententiæ desertionis einzustellen, siquidem restitutionis petitio, sive altiorem indaginem requirat, sive non, sententiæ executionem impediat. Myrsing. Cent. 6. obs. 80. n. 8. adeò ut executio, & alia gesta pendente restitutione ad appellandum, attenta sint, & per modum attentatorum revocanda veniant. Lancell. d. part. 2. c. 14. n. 18. Und darauf die ehbesagten Grafen entweder ex capite singulari, & hinc materiæ proprio (cum Appellatio & restitutio ad paria iudicentur). Exn. Cothman. Resp. 4. n. 88. Vol. 4. & Myns. d. obs. 8. n. 9. & Appellans intra decendium à die scientiæ provocando, tempus observaverit, quod restitutionis petitioni singulariter destinatum est per Recess. Deputat. de a° 1600. §. Dieß auch die restitutiones contra lapsum fatalium, ibi, daß keinem mehrzeit

ad petitionem eius per Iudicem restitui in integrum debeat, quod Praetor ex Praetoris clausula generali, Si qua mihi iusta causa esse videbitur restituendi, solet concedere. Item Praetor ex clausula generali, Si qua alia causa videbitur esse, in integrum restituit. Item Praetor ex clausula generali, Si qua mihi iusta causa esse videbitur restituendi, solet concedere

restitution halber, und sonsten im Rechten procediert, und erfahren werden, wie sich seiner ordnung gemess eignet und gezimbt: darnach wiz dich zu richten. Geben zu Insprugg den Siben und zwanzigisten Septembris Aº 1635.

Hertz. Wolckhenstein
Dr.

G. Thiennerd pp. T. C.

Commissio ser.mae Dominae Archiducissae in Consilio.

Johann: Wendler Dr.

Schmeling pp.

Citation.

Wir Claudia von Gottes gnaden

Willen, Geben zu Insprugg den Siben vnnd
zwainzigisten Septembris Anno Sechzehen-
hundert fünf und dreyßig.

Vß g Z Wolckhenstain
Pr.

L. S.

Commissio Sez:mæ Dnæ Archi-
ducissæ in Consilio.

G Brennd Pr.

Johann Werndle Dr.

Schmeling Pr.

Inhibition.

Caspar Graf zu Hochen-Embs, Gallara vnd Vaduz &c.

Unsern gruess vnnd genedigen willen, zuuohr, Edler, hochgelehrter besonders Lieber.

Wir sollen euch ohnbericht nit lassen, daß bey Lob: Regierung zue Insprugg, auf die einkhomme supplication contra Gabriel Haanen die Citation ad videndum restitui erkhannt worden, vnnd weil der procurator alda dafür gehalten, es müesse auch dabey ein Inhibition sein, Allß hat Er solche auch auß gebracht, wie Ihr solches alles auß beykhommenden originalien der Citation, Inhibition vnnd sein procuratoris mit khommen Schreibens Copia, vnd deren copien für euch bey den actis zubehalten mit mehrerem zuersehen.

Vnnd weil wir nit wüssen, wa sich der Zeit Licentiat Meßner Landtrichter zu Weingarten, wie auch der Haan selbst aufhalten thue, wol aber vermainnende solcher Haan zu Bregenz, Allß ersuechen wir euch hiemit wolmainlichen ihr wollet, die vom procurator angedeüte weitere handlung bestes vleiß verfassen, vnnd derweilen die Citation an

denn Haanen, vnnd Inhibition an den Landtrichter
durch einen geschwornen Notarium von Lindaw
gebüerlichen insinuieren lassen, vnnd vnß fidem
insinuationis neben besagter weiterer Hannd-
lung sambt vermeldung ewers Salarij vnnd
deß Notarij, durch mittel vlrichen Lösers
deß Raths zu Lindaw, auf alhero zu khommen
lassen.

Das sein wir vmb euch neben abstattung ewer
gebüer danckhbarlich zuerwidern genaigt,
vnnd verbleiben euch daneben mit gueten
wie allzeit beygethan, Geben in vnsern
Pallast zue Embß den 3. Novbs. 1635.

Casper Grott Jr
hohen Ebb

Hochwolgeborner Graf, Ew. Gräfl. Gd. seindt mein Underthenig gehorsame dienst annohr. gn. Herr.

Hiemit haben Ew. Gräfl. Gd. die in causa restitutionis contra Gabriel Haanen vor Hochloblichem Camergericht alhie zuerkhandte processus beygeschlossner zuempfahen vnnd selbige mit gebürend Ordnung ad insinuandum zuuerschaffen, Mir auch hernach neben weiterer Handlung factae insinuationis fidem gnedig zu remittieren, Gemelte processus haben für gewohnliches Taxgelt 3 fl. gestanden, So ich allein zu Underthenigem bericht, vnnd damit Ew. Gräfl. Gd. mich gehorsamblichen: Vmß allerseits aber Göttlicher protection fleissig ist empfolen haben will, Datum Insprugg den 29. Octobris A°. 1635.

Ew. Gräfl. Gd.

Undthenig gehorsamer.

Rudolf Mayr. Lt.

Von Licentiat Mayr neben
Überschickung Haanischer Citati
vnnd Inhibition vnnd 3 fl Tag
gelt vom 29 October. 1635.

Ich Caspar Ogner der Zeit Stadtschreiber zue Bregentz,
Bekhenne und erkhunde hiemit, daß innamen des Hoch-
und Wolgebornen Herrn, Herrn Caspars Grauen zue
Hochenembs, Gallara und Vadutz, Herrn zue Schellen-
berg und deß Reichshoff Lustnow, auch Pfandts innha-
bers der Herrschafft Neüburg am Rhein, meines gne-
digen Grafen und Herrn, der Edel und Hochgelerth
Herr Johann Georg Witweiler zum Lößler, der
Rechten Doctor, Weylundt der Frh: dth: Ertzhertzogen
Leopoldi zue Österreich nachgelaßner Erben Vormundt-
schafft Rath und Landtschreyber beeder Herrschafften
Bregentz und Hochenegg, mich wegen meines tragenden
dienst und in ansehung der Zeit diser enden Rhein Kay:
geschworner Notarius verhanden, mit Gold und Silber
ersuecht, Aine von Hochgedacht irer gräfl: gnd: bey der
Frl: dth: Claudien verwitibten Ertzhertzogin zue Öster-
reich, Under dero Frh: Signatur außgewürckhte Cita-
tion, so er mier in original zuegestellt, dem Edlen Ge-
strengen Herren Gabriel Haan von Bleydegg, wonhafft
allhie, zue insinuieren, dessen ich mich dann iro gräfl: gnd:
zue underthenigen ehren nit verwaigeren wöllen, welche
Citation von wort zue wort allso lautet.
Wier Claudia von Gottes gnaden verwittibte Ertz-
hertzogin zue Österreich, Hertzogin zue Burgund,
Gräfin zue Tyrol, Landtgräffin im Elsäß, geborne
Princessin von Toßcana, allß von der Röm: Kayß:
Mayß: geuolmechtigte gewalltragerin und mit
Vormünderin, Empieten unnserm getreiwen Lieben
Hannß Gabriel Haan von Bleydegg zue Ach, unnser
gnad und alles guets. Unnserer O. O: Regierung
hat der Wolgeborne unnser Lieber gethreiwer Caspar
Caspar Graff zue Hochenembs und Gallara, auf die
in sachen durch ihne gegen dier vom Schwäbischen Kayß:

Landtgericht allher verfürter Appellation, vor ihro der Re-
gierung den 22. Januarij negst außgefallne Desertion
Urtl, durch seinen Anwald beschwerend gehorsamblich
fürbringen lassen, Obwoln anfenckhlich allerseits un-
laugbar, daß sein Grafen von Embs in prima instantia
gewester Procurator Reichart Pfister auf die vorbe-
sagtem Landtgericht in Schwaben den 7. Octobris A° 1630.
ergangne Competenz Urthl denegatæ remissionis (wie er
de Jure sollen und in specie darzue beuelch gehabt) intra
decendium nit appellirt, sonder nuhr Copiam solcher
Sentenz (weil die prouocatio in scriptis fürgenommen
und allso verfast werden müssen, daß man die sach da-
rauß und allein ex ijsdem Actis coram Judice ad quem
iustificieren mügen) ernentem Grafen durch ein Land-
gerichts Podten über Lindaw zugeschickht, deßwegen er
so weit noch wol zuentschuldigen per doctrinam Gailij j.
obseru: 139. n° 9. et Græuen. j. Lib. j. conclus. 45. n. 3.
So were doch darinn nit gnuegsame bestellung und der
fähler beschehen, daß der Podt dise Copiam Ulrichen Leßer
zue besagten Lindaw (wie deßen dem Appellation Instru-
ment einuerleibtes Urkhund zuegeniegen außweist,
und demselben billich glauben zugestellt worden, regulariter
enim vnius etiam hominis fide digni simplici assertioni cre-
ditur, si ea verisimilis sit Meichsner decis. Cameral. 14. n°
to. 3. intra decendium nicht eingeantwurt, sonder solbig
sambt deß Pfisters schreiben erst den 18./28. Octobris her-
nach (wie daß Original schreiben, und deß Leßers außen
darauf signiertes Recepisse bezeügt) eingehendigt, und
von dannen fürter Pr. Embs versendet worden, darüber
und solch zue spaten empfangs halber Appellierender
Anwald in animam Principalis auff den nothfahl, und
noch weiter alleß das ienige præscieren khan, was ihme

die Recht möchten auferlegen: Atqui ad probationem im-
pedimenti interponendæ appellationis sufficit Iuramentu
appellantis. Græuen. j. conclus. 143. consid. 2. n. 2.
Dieweil dann obgemellter Pfister nit ein Willkhürlich,
sonder bestellter Landtgerichtlicher Procurator (welchen
besagt Graf alß reus ohnumbgenecklich gebrauchen
müessen, weiln derselben an der Malstadt nur zween,
und der ain schon zuuor vom Actore constituiert war)
gewesen, vt sine reo imputari non potuerit, cur negligentē
elegerit Procuratorem iuxta Gail. lib. j. obser. 143. n. 6.
Benebens er Graff vorhin wol wissen khünden und
sollen, daß bey und ahn inne nicht zuerholen, weil die sach,
darumben es zuethuen Ehr und Gefier auch seinen Reichs-
standt und Exemption betreffe, Procuratorem autem sol-
uendo non esse statim ex Iure et rei natura constat, quādo
causa est beneficialis, Matrimonialis, Status, infamiæ, quæ
inæstimabilia sunt, et inter esse pecuniarium non reci-
piunt, Græuon. j. conclus. 145. consid. j. n. 2. Alß
hette gedachter Graf zue abwend- und ersetzung solch
fählers, und damit er hierunder das seinig thüe, für
den khürtzesten bösten weg erachtet, nit erst longa manu
restitutionum ad appellandum in puncto alioquin odioso
exemptionis obiectæ, coram iudice à quo zuesuechen
iuxta doctrinam Gailij. j. obs. 145. n. j. sond die sach
gleich recta per appellationem intra decendium à tem-
pore scientiæ interponendam hieher zue dirigieren, auß
vollgenden motiuen und ursachen; Erstlich, dieweil zue-
recht ins gemain versechen, si sententia absente Princi-
pali proferatur, quod tunc à die scientiæ currere inci-
piat fatale, interponende, ne cui fraudi sit ignorare

sententiam, atq; sic tempus decendij ad appellandum competens, ab initio sit vtile, deinceps vero continuum Mijnsing. cent. 2. obs. 2. n. 4. vbi in Camera ita obseruari testatur. Fürs ander seye weiter in Jure gegründet, quando Procurator non est soluendo, quod Domino liceat reclamare etiam post decem dies, et hoc ea ratione, ne contingat aduersarium locupletari cum aliena iactura. Rob. Lancell. de Attent. part. 2. cap. 12. limitat. 5. n. 100. cum multis allegatis, quæ reclamatio non minus appellationi, quam petitioni restitutionis in integrum conuenire potest, si quidem in causis arduis Procuratoris culpa in non appellando, Domino nihil nocet. Rob. Lancell. de Attent. part. 2. cap. 12. limitat. 50. n. 106. Drittens wären etliche Rechtsbeherr in der opinion begriffen, quod etiam Iudex superior, appellatione nondum interposita possit restituere tempus ad appellandum, ceu ex Bart: et et Castr. monet Franc: Marc. Delp. decis. 56. pat. 2. in si. Ergo multò magis post interpositam appellationem, si requisita restitutionis impetrandæ ex ea deprehenderit. Zum Vierten werde bey dem Græuen Lib: 1. conclus. 45. consid. 1. n. 2. in terminis terminantibus, nempe quando Procurator omisit appellare, et ob causæ inæstimabilitatem non est soluendo, einem Principalen, ex doctrina Salicetti, die wohl außtruckhendtlich aufgetragen, ob er gleich à tempore scientiæ appellieren, oder aber Restitutionem ad appellandum begeren wölle; Mit welchem allem, Fünfftens noch weiters concurriren, daß von vilen Landtgerichts practicanten darfür gehalten werde, alß ob eß bey angeregtem Landtgericht in Schwaben herkhomen, vnd de Stylo Curiæ seye, die appellationes

etiam post decendium à die latæ sententiæ, intra
alios decem dies à tempore scientiæ Principalium
computandos interpositas zue admittieren, welches
auch dahero gantz gleüblich, dieweilen der Landt-
richter eben solchen fahlß mehrbemelltz Grafens
Appellation, besag Notorischen Acten erster Instantz
ohne alleß bedenckhen defe~~ndiert~~riert, und allß damit
disen Landtgerichtlichen gebrauch gnuegsamb bestetiget
hatt. Desertio verò ibi statui non potest, vbi per con-
suetudinem vel statutum inualuit, vt etiam post
decem dies, qui dantur de iure communi, possit ap-
pellari. Lancell. de limit. 50. N. 181. Denne
zum Sechsten auch beyzuesetzen seye, weil die im
Appellation Instrument angezogne inseparabilitas
puncti compententiæ à causa principali, und die
zuemahl die ex denegata Remissione resultans ag-
grauatio deß Reichßstandt und daher reüerender
exemption ain grauamen continuum, successiuum atq;
reiterabile unfelbar importiren und nach sich ziehe,
Cuius modi à grauaminibus, tanquam præsentibus
semper, læsionibus semper appellare licet, nec decendiũ
curatur, Gail. obs. 139. n. 13. Et Lancell. d. limit.
50. N. 151. Demnach aber ielst erzellt ursach
ungeacht, thailß auch unbewußt, die von offt be-
deüten Grafen allß interponierte Appellation
nicht desto minder durch eingangß angezogne
Urthel, allß desert, ahn disem Ertzfrh. Cammergericht
nit angenommen worden; Allß welle die unumb-
gängliche notturfft erforderen, wider dieselbe,
daß hieuor underlaßne beneficium restitutionis

contra lapsum decendij ad appellandum, und zwar mit
coram Judice à quo, welcher durch deferierung der
Appellation sich dieser erkhandtnuß entschlagen Gail.
j. obs. 144. n. 3. sonder vor obgedachten Regierung
allß oberklichtern, quorum officium adhuc superest,
vt super fatalium restitutione cognoscere possint
Gail. j. obs. 137. n. 3. denuo und thenig zuesuechen,
wie man auch solches desto leichter zuerhallten ge-
thraut, weil negligentia Procuratoris nuhn mehr
gnuegsamb offenbar, Endtgegen die diligentz vil-
bemellts Graffen in abwendung des impedimenti
und uneinstelliger Appellation à die scientiæ eben-
messig auß darüber auffgerichtem Instrumento et
Actis secundæ instantiæ notorie bekhandt, und allß
primum requisitum impetrandæ restitutionis (: de
quo Gail. j. obs. 143. n. j. 2. et 3.) zuegenuegen
beleuchtet ist. Wie dann auch daß ander Requi-
situm, nämblich probatio alicuius Interesse vel
læsionis (: quam exposcit Lancell. de Attent. part. 2.
cap. 14. n. 4.) mit deme, was im Appellation
Instrument, und erst hieoben de iactura existima-
tionis, status et exemptionis für augen gelegt
worden, und von sich selbß notorisch consequentz
ad occulum erscheint, od ie gnueg zuepræsumieren,
Sufficit autem hic semiplena probatio, imo modica
præsumptio læsionis Lancell. de cap. 14. n. 7. et 8.
Cum satis est apparere quod quis non appellando
possit lædi, Mijnsing. cent. 4. obs. 17. n. 5. Quoties enim
in eadem causa bis probandum est, satis est primam
probationem esse præsumptiuam et summariam, quippe
quæ supplenda veniat per posteriorem ꝛ Et quando

duo sunt iudicia, quorum vnum est præparatorium ad aliud, tunc in primo sufficiunt semiplænæ, probationes, licet secus sit, quando per Iudicium restitutionis non solum rescinditur obiectum lædens, sed etiam agitur ad causam principalem obtinendam, longe enim aliud est restitui ad audientiam et restitui contra sententiam, Cæsar Contrard. ad L. vnicam. n. 30. 31. et seqq. (si de monet. possess. appell. Benintend. decis. Bonon. 85. n. 1. et seqq. Meichsner decis. Camer. 14. n. 138. cum seq. necnon n. 165. Iam vero hoc casu Iudicis tantam officium rescindens imploratur, vt obstaculum sententiæ tollatur, et appellans ad Audientiam causæ restituatur, Iudicio Rescissorio, et causa ipsa appellationis post impetrationem demum plene ventilanda. Ob dann gleichwol etliche Doctores über dz impediment, vnd die læsion, auch noch iustam causam eamq; veram admittendæ restitutionis (quando ex clausula generali Prætoris petitur) requirieren vnd erfordern, ceu apud Meichsner decis. 36. n. 24. videre est, so wölle doch Appellant keines wegs zweiffeln, das hieoben §. Erstlich dieweil ꝛ et seqq. genugsamb erheblich vnd wol gegründte vrsachen † seye, diß Requisitum in specie ferner zu verificieren vnd auß zuführen: Ihn ansuchung dessen alleß er gehorsamblich angerueffen vnd gepetten, vorderist Executionem sententiæ Desertionis einzustellen, siquidem Restitutionis petitio, siue altiorem indaginem requirat, siue non, sententiæ executionē impediat. Mÿnsing. Cent: 6. obs. 80. n. 8. adeo vt executio et alia gesta pendente Restitutione ad appellandum, attentata sint, et per modum attentatorum

impetrationis zufinden, vnd allß nicht von öthen

reuocanda veniant, Lancell. d. part. 2. cap. 14. n. 18.
vnd darauf dieckh besagtem Grafen ainstweder ex
capite singulari et huic materiæ proprio, (cum appel-
latio et Restitutio ad paria iudicentur.) Ern. Cothman.
resp. 4. n. 88. vol. 4. et Mÿnsing. d. obs. 8. n. 9.
et Appellans intra decendium à die scientiæ prouo-
cando, tempus obseruauerit, quod Restitutionis peti-
tioni singulariter destinatum est, per Recess. Deputat.
de A° 1600. §. Allß auch die Restitutiones contra
lapsum fatalium, ibi daß khainem mehr Zeit ad
petitionem allß er zuuor re ad huc integra gehabt,
diß fahlß nachgegeben vnd zuegelassen sein soll, oder
zum wenigisten ex Prætoris clausula generali, si qua
mihi iusta causa, cuius vi et potestate Iudex regulariter
ex quacunq; causa vbi ipsi æquum videbitur læsos ma-
iores restituere, imò æquitate suadente istam clausulam
arbitrario extendere potest. l. illud. 25. in. fi. pr. de
Minor. cum simul. Christ. Besold. in recapitul. monet.
resp. 3 pag. 46. wider dich Citationen ad videndum re-
stitui zu decerniren, die ihme dann auch mit Recht
zuerkhennt, derowegen Heischen vnd Laden wir dich auf
den Fünff vnd Vierzigisten tag nach überantwurtung
diser vnnserer Ladung, deren wir dir Fünffzehen
für den Ersten, Fünffzehen für den Andern, vnd Fünf-
zehen für den Dritten, Letsten vnd Endtlichen Rechtstag
setzen vnd benennen peremptorie, oder ob der selb
khain Gerichtstag sein wurde, den negsten hinnach
vor offtgemellter Regierung zuerscheinen, od ieman-
ahn dein statt mit Vollmacht zuesenden, zuesehen

und zuehören, vilbenanten Herrn Grafen auf obeingefüerte und weiters fürkhomende Behelff contra lapsum fatalium in integrum restituiern, oder aber gnuegsamb erhebliche einreden, ob du deren hettest, warumben ein solches nit beschehen solle, dargegen für und einzuewenden, und Richterlichen Spruchs darüber zuerwarten: Wann du khumbst gleichallso, oder nit, solle nicht desto minder auf deß gehorsamen thailß erscheinen und begeren, diser Restitution halben und sonsten im Rechten procedirt und verfahren werden, wie sich seiner Ordnung gemeß aignet und gezimbt: darnach wiß dich zurichten. Geben zu Ynspruge den Siben und zwainzigisten Septembris Anno Sechzehenhundert fünff und dreißig

A 1737. Wolckhenstain
Pdi

H. Kiennerh.

Commissio Ser.mae Dnae. Archiducis in Consilio.

Johann Wundle Drh.

Eschmelingh.

Und obgleichwolen ich solche Citation den Achtzehenden
Januarij jüngsthin empfangen, so hab ich doch sol-
bige gleich damalen gehöriger orthen nit ein
liferen khönnen, weilen es alldorten der In-
fection halber noch nit allerdings kain gewesen.
Jemnach ich dann heüt dato, im beysein der Erbaren
und bescheidnen M. Georg Herburgers Hutmachers,
und Martin Hallers baiden Burger allhie, alß hier-
zue requirirten gezeügen mich zuermelten Herrn
Gabriel Haan von Bleidegg, in sein behausung ver-
fügt, und die offt besagte Citation selbs in seine handt
insinuirt und überlifert, darauf er aber dise
antwurt, mir in beysein der zeügen gegeben und
zue memorieren gebeten, daß er zwar solche Citation
von ire Erh: dth: seiner gst: Landtsfürstin und
Frawen, mit underthenigist gehorsamister Reuerenz
empfangen, souil aber deß Herren Grauen und
sein Strictigkhait belange, werde verhoffentlich
ime hierdurch an seinem alberait erlangten Rechten
nichts benommen sein, wie er dann hingegen alle
Rechtliche Notturfft und zuläßliche mittel darwider
einzuwenden, protestando vorbehallten haben wölle.
Über welches ich vermeldt, daß ich gleichwohlen dise
sein Einred ad notam nemmen wölle, aber an seiten
Hoch: und mehrgemellter Irer Gräff: Gnd: die
sachen anbeuolchner massen, bey der insinuation
verbleiben lasse. Allso ich und die Gezeügen
umß widerumb nach hauß begeben. Zue Urkhund
diser verrichtung, hab ich mein gewohnlich Pettschaft

Hierunder aufgetruckht, und mich mit eigenen
Handen underschriben. Geben und beschehen auf
den Neunundtzwaintzigisten Monatstag Janu-
arij, Nach Christi geburt gezellt, im Dreyhundert
Sechshundert Sechs und dreissigisten Jahre. /.

Caspar Oxner

Instrumentum insinuationis

Lobl: O. Ö: Citation

Gabriel Haanen zue Bleydegg insinuiert,

den, 29. Januarij. 1636.

1.

Vaspar Graf zue Hochen: Eings, Gallara vnd Vaduz

Unsern grueß vnnd gn. Schillen zuuor. Edler, hoch: gelärter, besonders lieber.

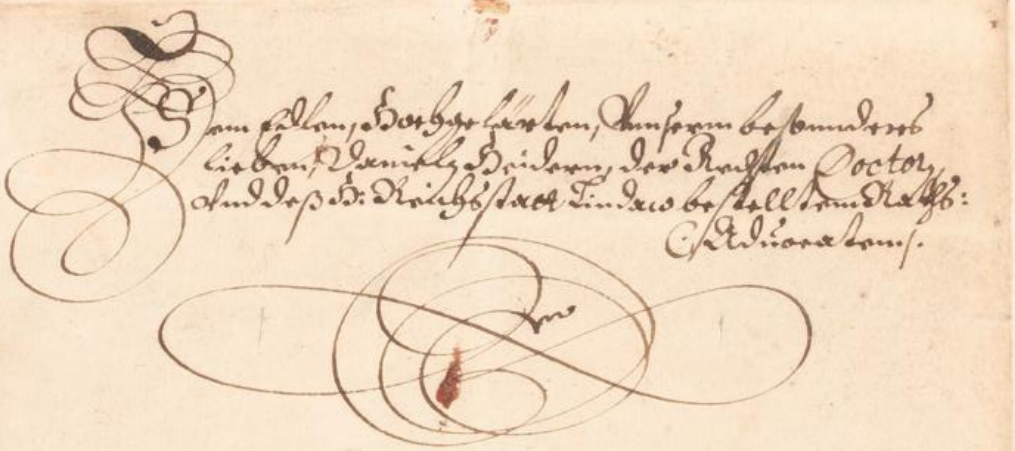
Wir wöllen verhoffen, ihr werden euch bey so schweren fürgangnen läuffen noch inn gueter gesundtheit vnd wolstandt befinden, so wir euch, sambt aller anderer prosperitet von hertzen wündschen.

Vnnd werden ihr euch ohnschwer zuberichten haben, was ihr vnnß vnderm dato den 7. 9ber abgeloffnen Jars inn der hanischen Citation sach wider geantwurtet, darauf wir dann nit vnderlassen, gedachtem haanen zue Gregenz vleißig nachfragen zulassen, vnd soviel befunden, daß er zwar weg gewest, bald darauf aber wider dahin khommen, alles, daß wir die Citation naher Gregenz ihme haanen zu insinuiren geschickht: weil aber hiezwischen die leuth, denen wir solche zugeschickht, wie auch der haan selberst inn ihren häusern infiziert worden: Alles hat sich die sach biß anietzo verweylt: demnach aber solche Citation nunmehr insinuiert worden: Alles haben wir euch solche vnuerlengt copeyliche zuschickh, vnd dabey ersuchen wöllen, ihr wöllen daraufhin, an: erbothner massen, euch inn den vorgehenden actis er: sehen, vnd erwegen, ob über die narrata supplica: tionis & citationis etwas weiters in termino reproductio:

nis einzubringen, oder allein nuda repetitio illorum narratorum sufficient sein werde, und uns darüber die notturfft, solche nacher Insprugg zu dirigieren, zu: kommen lassen.

Das sein wir umb euch, neben der gebür zuerwidern geneigt. Geben im unserm Palast zu Embs den 13 Februarij. 1636.

Casper Graffe
Lohen



kommen were, sambt dem Rechten gemeiner Verzeichnung ohne
vorgehende sonderung widersprechende, alles für uns und
unsere Erben gar und gänzlich verzügen und begeben haben, thun
auch das hiemit wissentlich in crafft dis briefs getreulich
und ohngefährlich; Und ich obgedachter Vlrich brunderhaffter
bekhenne auch sonderlich hierinnen, das der besagte Vrsula weg-
linin dis schuld- und zins verschreibung freyheitz verzeichnung und
alles so obstett, mit meines als Jahres Erbetnen Vogts
guetten wissen und willen gethan hat, Ich bewillige auch
hiemit daran, sonst hierzu nott billich und Recht ist, Und
des zu wahrem Vrkhund, so habent wir alle drey ob- und jetzt
bekhennende Personen, mit fleiss erbetten den Ernuesten
fürnemen Hn Andreas Neurkhom der zeit Stattammann zu
Lindau, das Er sein aigen Insigell für uns beide Ehegemächt
und unsere Erben, (doch Ime Hn Stattammann und seinen Erben
auch mir dem Vogt und meinen Erben, ausserhalb dieser Vogtey
im allweg ohne schaden) offentlich und in beisein der Erbern
Victor Manners zu Ober Raitnow und Hans Hellins zu
Landtmeyler seßhafft, als solcher Sigelbittung gezeugt
gehenckht hat, an disen brief der geben ist auf den vier und
zweinzigsten Monats tag decembris, nach Christi gnaden Ku-
gepurt gezelt, Sechzehen hundert fünf und zweinzig Jhar

Copia.

Der verschreibung Polay Mäg-
lins und seiner Hausfrauen
Ser: V. Ober Raitnow,

gegen

Antoni Hüenlin und Jr. Eman-
kunge, und Jahn Erbe A. 400

Appellation Streit in p.o Revocationis
Interlocutorice super Competentia
lata, Zwischen Hanß Reyssern
Bürgern zu Veltkirch Appellaten
Und Lorenz Vickel zum Montag
Appellanten.

Ihro Kayserliche Majestät, Unsers Allergnädigsten Herrn Maximiliani, Zu Ihro Römisch Königlicher Majestät Unsers Allergnädigsten Herrn Ober- und Landeshauptmannschaft in Schlesien, Auch Landtägigen Fürstenthümern Ober- und Nieder-Glogau, Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Hansen Ulrichen Freyherrn von Schaffgotsch, Erbherrn auf Kynast, Greiffenstein, Hohenliebenthal, Tannhausen, Schildau, Cunnersdorf, Hermsdorf, Arnsdorf, Seydorf, Petersdorf, Schmiedeberg, Buchwald, Schmottseifen, Giersdorf, Ober- und Nieder-Zieder, Ober- und Nieder-Hayn, Ober- und Nieder-Mois, Ober- und Nieder-Rudelstadt, Ober- und Nieder-Falckenhayn, Ober- und Nieder-Hermsdorf, Ober- und Nieder-Wiesa, Ober- und Nieder-Ullersdorf, Ober- und Nieder-Cunnersdorf, Ober- und Nieder-Arnsdorf, Ober- und Nieder-Seydorf, Ober- und Nieder-Petersdorf, Ober- und Nieder-Schmiedeberg, Ober- und Nieder-Buchwald, Ober- und Nieder-Schmottseifen, Ober- und Nieder-

No. 6.

Verkhindnuß

Ich Hanß Züblers zu
Sanct Veraldt, weg
Hanß Khaysers Burgers zu
Veldtkirch, fürhabender ge-
stellung, etlicher Khund-
hafftes.

Grunnester Wolgeachter gl. Herr

Ob gleichwol von dem Herren, Hannsen
Müller zu St. Geroldt als volmechtigen
Anwaldt Laurenz Bickhels des Gerichts
zum Sontag in der Herrschafft Pluomenegg
gesessen, denunciation od. Verkhundung
am 4 Augusti zugestelt worden, zu sechen
und zu hören, das in sein Bickhels, vor
einer kol: G. G. Regierung zu Insprugg
anhengig gemachten Appellation sachen
Hannsen Kaysers zu Veldkirch, als Ap-
pellaten Kundtschafter, vor desselben
Gerichtstaab zu Ranckweil ad perpetuam
rei memoriam den 6. Augusti negsthin
eingestelt und verhört werden, wan
doch Bickhel od. angezogner dessen volmechtigen
Gwalthaber nit wissen mag, das dis fahls
die Umbstend oder Ursachen vorhanden,
so zu dergleichen verhören nothwendig
und Ime darzu bedenckhlich, und von Rechts
wegen, nit zu zumuoth ist, dis Examen
oder Zeugen verhör, ob Kayser schon dessen
befugt sein solte, vor dem Herren, als
Richter à quo, und wehrend Appellation
fügehn zu lassen, zumahl die denunciation

selbsten in deme mangelhafft und ohn ver-
pintlich ist, das derselben nichts über
die gezeugen verhört sollen werden, und
Bickhel seine Interrogatoria anzustellen
und ad Examen zuübergeben ein uerleibt
ad beigelegt, So will Anwaldt hiemit
dienstlichem fürtraglichem Fleiß gebetten
haben, mit solchem Examine von Rechts
und billichait wegen stillstandt zuhalten
zum widerigen fahl super nullitate zier-
lichest protestierendt und jme seine ferner
notdürfft gehörig zeit und orthen melior
modo vorbehaltendt.

No. 7.

Gerichtlich notwendige
anbrung cum protestat
et reseruatione

Anwaldt Laurentzen
Bickhels zum Sontag

Contra
Hannsen Kaysern
Burgen zu Feldkirch.

Eingehungen d. 3. t. Febris. 16

Wolgeborn, Edel, Hochgelehrt, Hochgelahrt Vnd Weste, gne-
dig Vnd günstig Herrn.

In sachen interponierter Appellation Vormunder Wirtschaft
zum Dorlag Der Hausfrauen Blümenegg Appellantes, Contra
Hans Khayßlern zu Waldkirch Appellatten, Vnd deßhalben
Von dem s. Martÿ Jüngstin, Von E. E. Vnd V. Gerichtshalben
Khaißlern, Vnd den 24 Aprilis nechst hinaus per Notarium et
testes insinuierter Citation, Vnd Inhibition, cum prorogatione fata-
lium introducendæ anhaimb Zu Khalch, Das vermainten Wirtsch
Von stain, Vnd Vorhaben Das Hochwürdigen Herrn, Herrn Herr-
gen Abbten Das Gotshaus Ybnigauten, Alß den obsagten
Hausfrauen Blümenegg Innigen Innhabend, interesse vlagen,
nechst beigelegten gehaltes V. i. z. Vnd übrigen Vorderist
zu beschain: Vnd Justificierung anst vermelten Insinuation
ac respective Der formalien Appellationis, Die obsagten Citation
Vnd inhibition selbsten cum retroscripta Notarij Executione,
sampt den Actis i. Instantia V. 03. 4. Vnd 5. Do dann,
Vnd fürpässlich Zu Vermaidung, Verzugs vor Widerlegung der ge-
mainten Hausfrauen Khayßlern, oder wie Jhro Vorstehenden
genügsam Collationierigsten Hausherr, Herrn Volgenden mori-
rung, nit in gestalt eines Herrlichen Libels, sondern allain
schlechten einfach: Vnd dedecierung Juris et facti für Vnd an
Mit Bit Jhro Herrnäuß Zu Recht Collationierung, Vnd vlaß
sich sonsten Von Rechts Vnd dis Lobl. Herrisch Gerichtsen
styli vlagen gepüer, Zuerkennen, Vnd anzuhalten.

Do gleichfahl Von Wolermelten Herr Hanßen Wilhalm Hab:
Landt. Vnd andern Herrnbde gnedigst für seine Vnderthanen
Zugehörige, Vnd Vorhandte Von den Röm: Kayßern Vnd
Königen Hochst priuilegierd, Vnd dessen, Herr Landtrichter
in Wüstinau, Vnd offenlangst Judicialiter beschehenen

Insinuation der Original von ietzo regieren den Rö
ckhayl. Mt: c allerß ernewerten Gotshauß Freiheit
briefen, d gepür verstendiget, erafft deren auch der
Appellierende Bickel, durch Iro Gn: Vogt zue ermel
Blumenegg, laut der Acten erster Instanz selbsten,
weis und maß, wie es sich gepürt, und zuen dergleichen
fählen herkhomen, von dem angedeüten landgericht
Mißinen abgefordert, derowegen er sich keines ander
getrösten khönden oder sollen, als das die sachen ainm
ders für der mehr besagten herschaft Blumenegg ge
und stab allsogleich remittiert, oder jedoch die ursachen
warumben ain solches nit zugeschehen, gerichtlich von
gegentheil eingewendt, und dessen anwaldten eröfnet
er auch darüber umb sein verantworthung angehört
et sic prævia causæ cognitione beschaidt gegeben solte
sein worden. Eo quod Ide Jure conveniat, quod Judex
secundum allegatta et probata procedat, iuxta tex. et
in uulg. l. illicitas §. veritas ff. d. off. præsid. Neq aliter
quàm imploratus officium suum impertiatur, l. 4. §. hoc a
Judicium ff. d. damn. infert. Aut in facto quoquo modo su
pleat per ingr. et rubr. C. ut quæ desunt Adu. ubi Bald. e
n. 6. et 2. seqq. id tribus conclusionib. explicat. Et non
si causa cognita et utraq parte audita pronunciet per
et Dd. in l. prolatam et l. ex stipulatione C. d. sent. et int
locut. Nach deme auch die gerichtskosten in 1a instanti
weder von dem Kleger begert, noch ihme in d urtl zu
kendt werden, zu deme sich in dergleichen appellacoes sin
ces, wie dißfahls intponiert werden, auf die Expensen
nit weniger dan die haupt sach verstehen, hat sich
bickel, von rechts und billigkait wegen, p ea q trad
Pan. in c significaverunt. Ext d Except, verstehen das ihm

dessentwegen nichts wiederiges bei solcher seiner Appellation zugemuetet solte werden.

Nichts desto weniger ohn vernainlich wahr, und auß den ermelten actis j. æ Instantiæ ahn dem tag ist, das besagte abforderung zwar in termino, von deß bickels wegen ein komen, und dessen anwaldt drey landgricht noch einander sich jedes mahl zur anhör: und verichemung, das eintweders die remission erfolgen, oder jedoch ihme die wiederige ursachen, und waß doch des Clegers forderung und prætension, zu seiner verantworth: oder bestellung der fernern notturft, eröfnet solten werden, sich eingestelt, jedoch solche drey Landgericht alle, one ainige handlung verstrich, und ihme letstlich die urthel à qua, si non (salvo honore domini (Judicis) nulliter, iniquè saltem, mit worthen zwar einverleibten, in actis sich aber mit dem geringsten nit erfinden der ursach, Dieweil deß Clegers ahnsprach oder Clag aine von dem Beclagten beweißlich zuogefüegte gwalthettige außsetzung seines aigenthumblichen Mayenfeß anbetreffen thuet, eröfnet ist worden und alß anwaldt sich darvon an E. Gnd. und gl. appellando beruffen, hat solcher seiner Appellon und berueffenig anderst nit stat gegeben wellen werden, er abstate dann, neben andern auch Clegern seine biß daher erlitne unkosten, nach rechtlicher erkhantnuß.

Dahero, et quia sententia non debet ferri per relationem ad ea, quæ non sunt exhibita et producta in actis per l. 3. C. d. sent. quæ sine cert. et plura quæ allegat Alexand. vol. 2. cons. 37. n.° 22. Ubi ipse Alex rationem supra tactam assignat, quia apparares sententiam esse latam super non cognito, Et dicit Octav. Cacher. decis. poedemont. 1. 2. n.° 5. quod arrestum seu sententia supō productis fundata, est euidentissimè nulla,

per plures ibid. allegatas. So ist an Waldts Underthenig
Dienstlich Vleißigst Piten, Und gerichtlich anhalten, im
rechten zu declarieren, Und zu sprechen, das In Vorigen
Instanz nichtig, oder Jedoch ohnrechtmessig fleichen
urtheilt, überflüssig, oder Je Wol davon appellirt,
auch sonsten hierinnen alles anders zu erkennen,
sich diß orts von rechts Und der gerechtigkeit wegen
gebürt, Und gebeten werden soll kan oder mag, mit
statung aller kosten Und schaden.
Ewer Hochw. Und gl. hochadenlich Richterlich Ambt Un-
derthenig dienstlichen besten Vleiß ohnruffend.

Collationata fuit haec copia
per me F. Schmeling

Ao. 8. Trad: 11. Augu: 1618.

Libellus Appellationis Nullitatis grauaminum summarius.

Anwaldt Lorentzen bickels zum Sontag Appellanten, Vordeist Herrn Geörgen Abbten deß Gotshaus Weingarten pro interesse.

Contra.

Hannsen Schäyfern Burgern Und Wetzgern zue Veldtkirch Appellanten.

Pacti.

ein mißlich disputat abgeben, und sich
der angegebene stilus in praejudicium der an-
benachbarten herrschafft, sondlich in causa
competentiae, schwerlich behaupten lassen.
Dritten, die dz vorhabende examen testi-
ad perp. rei memoriam, betrefend: sind
die im dem gerichtlichen anbringen sub
No 7, inscrierte ursachen der (ob sie sich
~~nicht den rechten nicht~~ mitt rechtsstellen
nicht belegt) der erheblichkeit, dz
der herr, vor erläutter und respective
verbesserung der angedeuten mängel, solch
examen, ohne befahrende nullitet,
besorglich, nicht würdt effectuieren, und
zu werck stellen können:
Daher Ich beschließlich, gantz gern sehen und
leiden möcht, dz dise appellation,
durch güttlichen verglich (den man
durch den drittman, erhandlen könt)
fürkommen oder abgestellt, und Ich alß
diser sachen vertrettung, (darbei Ich
schlechten ruhm und danck zu erlangen
getraw) günstig uberhaben würde.
Wie Ich dann hierumben dienstlichen fleiß
gebetten, dargegen mein appellam im ad-
sachen gütwillig offeriert und und
darmitt beeder seits göttlich protection
wohl entpfohlen hab. well. datum
Lindaw den 16. April. Ao 1619.

+ nachtrücklichen

Edler Hochgelehrter, Insonders Günstiger Herr, benebendts
erbiethung meiner bereitwillig dienst, bedanckh ich mich in
Statt und Nammen Hanß Khaysers, und meiner selbst,
mit wenig, das derselbig seyderthäro, d. Pickhlisch Appella-
tions Strittigkhaidt, in noch mehr weg notturfftlich zue-
begegnen nachgegründet, und also hierdurch zue bemelts
Khaysers, und Ainß Erfamen Landtgchts defension, so ge-
naigt erscheinnet; welche günstige Gühnwaltung, inß
khünfftig billich solle beschuldt werden.

So das den Ersten fürschlag, seines Letsteren schreibenß An-
betreffende: das sich Khayser des Blaimmenkhisch
Stabs, fillichten de nouo bedienen khönte, und dardurch
d. Appellation, ain Loch gemacht werden. etc. Ist solches
zue tentieren gar müßlich, dan mir selbsten bewußt, das
Er d. Orten so übell gewölt; das wan man sein Gaynsäß
zue Ainer Allgemaindt mach khundte, Inne deßhalber
daß wenigiste verschont, ~~wurde~~: zue deme Er, mit zue-
erkhennung abthrags d. Appellations Costen, gar zue hart
beschmückht wurde. /.

Und derohalb mir daß Jenige Gittell gefallen laß, so der Her
pro secundo Ahntheittet; daß nemlich von Inne Khayser
die hierauf gesandte Supplicatio pro reuocationd sententiae. etc.
for Ranckhweillischen Landtgcht (welches den 13. t. diß Gon-
hats Gay wirdt gehalten werden) solle eingegeben: Und
damit ~~dan~~ Ahnietzo de nouo, der sichere weg gegang; ist von
Ambts weg, ahn den Herren mein begeren, Er wölle mir
den sententiam, od. Jenigen beschaid, so weg ingelegten berürt-

ter Supplication, sicherlich möchte ertheilt werden, formaliter zuekhummen lassen. für Ainß.

Kürs Ander, Ain Ebenmässige formam, Neuwer Pickhlischer Citation, sambt Jrem Erforderlich Anhäng, Aufsetzen; doch diß stuckh, vor dem 26. ist diß Monats, zuehab Unvermeiden, dieweill Aller erst das hernachgehende Landtgeht, Auf den 10. t. Juny, soll Und würdt gehalten werden.

Sunsten aber ist in Khayserlicher Supplication (mit den Ahnzügen de indecentia Appellationis) gar nit verstossen, sonder woll zugethrofft worden.

In dem Übrigen, wan diser Neuwer processus, sein fürgang erraichet, soll Und wirdet des herren ferners Angethaiter information, nachgegang werden.

Beschließlich, ist auß gegenwertigem herren D: Hiltbrandts schreiben zuversehen, das herr D. Romer, Alß bestelter Pickhlischer Aduocatus, mit Antheib des Appellations process nit feiret; Unangesehen Er in Unserer Linsischen Appellationß Sach, dergleich Fleiß Und Eiffer nit gebrauchet, Seittemall seydert Überraichter Linsischer Conclusionschrifft, Albereit ob 14. Monat verflossen. &c.

In welches Ahnsehung, damit nit contra Khayseren in contumaciam verfahren, auch diesach für beendtlich beschlossen Ahngenommen, Und hierdurch gar fallen möchte; will Zwar die Unvermeidliche Notturfft erfordern, das in Namen Khaysers, Ain Exceptionschrifft gestellt, Und bemelten D: Hiltbrandt Überschickht, damit Pickhlischer Ahnwaldt

Libellus Appellationis supra nullitatem, doch in ethwass
weg, wo nit abgelaindt, ~~doch~~ wenigist ethwass retardierlich
aufgehalten, od prorogatio longioris terminis erfolg
möchte (: in ahnsehung d sach wichtigkhaidt vnnd
deinerll in diser strittigkhaidt, des Khayserlich: zu-
mahll Erbfürstlich Ranckhweillisch Landtgehts
vnderhabende Privilegia, beeinckhlicher Jurisdiction
halb, et consequenter des hochloblichsten Hauss Oster-
reichs, proprium interesse, mit vnderlauff will:)
dan zum fehll, nit durch d gleich Gittell, ain vnder-
bruch beschicht, ist woll zuebesorg, der Khayser werde
ehender zu Insbrug fürkhummen; alss vnser ahnschlag,
zu würckhlichem effectu möchte gebracht werden.
doch deme vnnd anderm (: so vill möglich:) noch fürzu-
khummen, des herren wollbegabten verstandt, alles
dienstlich comitiert, vnnd sicherlich anuerthrauwt
verbleibet. vnnd vnss zugleich hiemit baydersaidts
Nottes protection gethrenuwlich will anbefolch haben.
datum Veldtkhirch d. 6. Maij Anno. 1619.

Des herren Berait dienstwilliger

Joan Baptista Walser

P: S:
dise mitghende beylag; ob fillichten dero
stuckh ainnes ermanglet wurde. p.

Dem Edlen Hochgelehrten herrn Daniell
Haÿdern, baÿder Rechten Doctorn,
Auch deß Röm: Reichsstatt Lin-
dauw bestelten Aduocaten. Ei-
Grimmen Insonders Günstigen Herrn.

Ps. den 1/11. Maij
Ao 1619.

Lindauw.

Edler, Vesster, Insonders gunstiger Herr land:
richter, demselben seyen meine bereitwillige
dienst Zuvor,
Und dieweil Ich auß seinem mir heutt früh
eingelifertem schreiben, soviel vernomen, daß die
vom mir angedeutte guettliche vergleichung
schwerlich zuerheben sein werde : Alß thue
dem herren, im weiterer beratschlagung der
sach (so diser tagen vom mir beschehen) noch
dise zwei mittel fürschlagen
Alß nämlich und erstens, da der herr vermeint, daß
der Keiser vor dem Bluemenezischen stab, zu seinem
intent oder dem was billich, auch gelangen
möge : So könte er Keiser, für sich selbs,
vor solchem stab klagen und dardurch der Appel:
lation ein loch machen : darbeu gleich wol zu
besorgen, daß Richel die Appellationscosten
zuvorderst vom ihm begehren und zuvor nicht
gern antwort geben würde. Nussten könte
es, ohne deß Kays. landgerichts praejudiz wol
beschehen, und sich der herr stellen, als wüste er es
nicht; Auch zu begeben andern fällen, der
competenz halber, wie die herrschafft Bluemenezy
nichts destoweniger, erkennen, was er selbs
für gutt, oder im der umbfrag befunden würde. f
Woferrn aber ~~dieser~~ solcher weg dem herrn nicht beliebig,
oder sonst dem Kayser nit zu zumuten ist. ~~[illegible]~~:
Möchte auch, pro secundo, ~~auch~~ dieser modus
versucht und an die hand genommen werden.
Nämlich es könte Keiser inhalts beigelegter
supplication, ~~[illegible]~~ ein lott. landgericht implo:
rieren, und man ihm darüber ein citation

nun

f: ~~[illegible]~~ darüber
Ich dann ferner,
alle mügliche
officia gern
praestieren will.

Sonders günstiger herr landrichter, auf stein schrei-
ben und zugeschickte hiemit zu ruckh kommende scrup-
turen, vermeine ich, der herr solte die Citation in con-
suetâ formâ verfertigen, bewentlich des kaysers gan-
ze supplication derselben injerieren, und darauf ohn-
gefahrlich, volgenden pas segen lassen, wan dann
die urtheil sprecher, auf gehalte umbfrag, die gebetne
Citation, für billich und ausgefertigen, erkendt:
hierumben so heische und lade ich euch auf dz nechste
landgericht, so etermal auf N. tag gehalten wirdt
daß ihr als dann selbs oder durch ewern anwaldt
erscheinet, umb zuestehen und zuehören, das solche bei
urthel wid aufgehaben werde; od aber erhebliche ur-
sachen anzuzeigen, warumb solches nit beschehen kön-
ne od solle. Und ihr erscheinet also od nit, wirdt nichts
desto weniger auf des supplicantēs weiter anruffen
ferner ergehen und erstehen was recht ist, darnach
ihr euch zurichten.

Es verhalte sich nun Pickel auf volgende Juridicam
wie er wolle: so wirdt bedencken zuenemen, und
erst volgendes landgericht zu sententicieren sein, das
es also fürdißmal seiner bescheid formierung bedarf.

Sonsten die Insprüggische Appellation betreffend, hab ich
in eil, auß der supplication, ein Exception schriftlin ge-
macht: so der herr zu empfahen. Und bit ich, beschlies-
lich, mir mein abgebrochen schreiben inn osq nit zu
vermerck dann ich eben gar nit weil, und morgen auf
ein wochen drey verraisen will soll: welches schon ge-
stern beschehen ~~können~~ war, da ich, geschäften halben,
fertig werden können: Und darmit, neben oblation mei-
ner officierung, dem allm. befelhe. Lindow den 11 May
Ao 1619.

des herren

Dw.

152

Dheiden

Copi

Edler und Vester herr Kays. landrichter, auch
Ehrsame und weise urtheilsprecher, Großgunst-
ig und günstige liebe herrn,
E. W. und W. tragen im guttem angedencken,
Alls Ich vor disem lentzen Pickeln ~~vom N.~~ zum Montag
~~mitt einer blossen~~ vor disem Kays. landgericht,
mitt einer blossen charten od gemeinen Citation
auß ohnwissenheit der rechten und auß Irrthumb
d gern geschicht, weil Ich nicht eigentlich gewust, ob
und was gestalt die herrschafft Bluemenegg
für dis Kays. landgericht befreyet, fürgenommen.
Auch und hierüber er Pickel, durch einen geschichten
Anwald, hansen Müllern ~~vom N.~~, erschienen und
eines fürsprechens begert. Dem-
nach E. W. d herr landrichter, ihme Anwalden
Müller etwas vergiehen heissen, biß Ich ~~Clag~~
Cläger auch erscheinen und meine Clag eröffnen
thue. Auf welches aber er Beklagter
Anwald allsbald geantwortet, wie er ~~keinen~~
Er hab keinen befehl d Clag nachzufragen, sondern
wölle hiemitt eine Abfordnung vom seinem herr-
schafft vogt eingelegt haben und uber selbige einer
urtheil erwarten.
Wiewol nun ~~E. W. und W.~~ ihme Anwald
(soviel Ich vom Rechtserfahrnen vernim) und
mir ~~einfeltig~~, weil sie auß trungner nott,
ohn alle verringerung dises lobl. landgerichts be-
sichet, billich im ungutten, darumben Ich
dienstlich bitt, nicht ~~vermerckhen~~ zu vermerchen
ist, soviel im seinem widersinnigen begehren
nicht willfahren, sondern zuvorderst meine Clag
judicialiter vernemen, und alsdann erst, ob sie die
Abfordnung statt hab od nicht, im gehaltner
umbfrag od mittelst nemenden bedachts
erkennen

die herrn urtheil-
sprecher
dise ahnmeldung

Wann dann bei den Doct. Juristen ein bewerter
Schluss, quod sententia competentiae sit interlocu:
toria simplex Gail. 1. obs. 130. n. 9. & Mynsing
Cent. 3. obs. 35. ; darneben ~~[illegible]~~ auch behandlen
rechten, daß ein jeder Richter sein beiurtheil, dar:
von appelliert worden, wider revocieren od. auf:
heben, ~~[illegible]~~ den Appellanten vorderst zu solcher
wider abthuerung citieren, und er erscheine
hierzu od. nicht, alls dann die revocation nichtsdestoweniger
zu werck stellen, und darauf im der haubt:
sach nicht anderst, als ~~[illegible]~~ wann nie appelliert wäre
fortfahren kann per disertam text. c. si a judice. 10.
de appellatio. in 6°. eleganter Heinrichmann. cons.
34. n. 13. & 14. part. 3. : ~~Und nun~~
Welches auch noch heutiges tags, bei wolbestelten
tribunalibus, auf zutragende fall, mehr rhumb:
lich, dann verkleinerlich practiciert würdt ;
Und nun deß Pickels übergebne appellationsbe:
schwerden allein auf dem beruhen, daß der die
Competentz urtheil, auß irrthumb, auf eine thäfftin,
(die man noch judicialiter gelegt und ihme Pickel dar:
wird, neben seiner Abforderung, excipiendo gehört)
gegründet; Item daß ihme Pickel, der ohncosten, so mir
~~[illegible]~~ am dem landgericht bisher ~~[illegible]~~ aufgelaufen,
anticipando abgenommen worden sei:
Alls gelangt nun E. V. und W. mein gantz
dienst ~~und~~ freundtlich und hochflehenliche bitt,
auch rechtliches begehren, ~~[illegible]~~ sie wöllen
~~[illegible]~~ mehr allerziertes ihre competentz urtheil, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ revocieren und die sach derentwegen
wider im vorigen od. alten stand stellen, ~~[illegible]~~
Auch hierzu den Pickel, auf daß nechste landgericht,
schrifftlich citieren, ~~[illegible]~~ dergestalt und
alsso, daß anheutt ein schrifftliche citation an
ihme Pickel, ~~auf nechstkünfftig landgericht~~
(umb zu sehen und zu hören, daß solche beiurtheil
wider aufgehebt würde) mitt gewöhnlicher
verwahrung, ~~auf~~ erhodt, außgefertigt und insi:
nuiert, ~~[illegible]~~ volgendts beschwerender nechster
juridica, er compariere od. nicht) solche
competentz urtheil wider cassiert und darbei
gesprochen.

f. auch

f. alls dann

f. ~~[illegible]~~

f. auf daß künfftig landgericht zu erscheinen, auch

f. alls dann

Verlesen

Uff [illegible] Lorentz Riechlich Vom [illegible] angemaßten Appellanten, wer disen [illegible] Dureirt Appellation libel, die [illegible] wurfft, [illegible] sich der [illegible] gebürt, [illegible] der ohne [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

† vom [illegible] Hauser Burgstorf,

Disem [illegible] Burgstorf [illegible] sein Mandat mit [illegible] abg[illegible]

Alls [illegible] principal [illegible] alter Burgermeister, Hanß Richel von disem, vom [illegible] Burgstorf, [illegible] Landgericht [illegible] Neuchastel, mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Alls [illegible] Burgermeister [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] allbereit den 13. disen, bi[illegible] Landgericht [illegible] Neuchastel, als [illegible] richter, angesetzten [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Wolgeborn, Edl, Chestreng, Hochgelert und Vest, Chr. und
gen. Herrn.

In sachen Appellationis und nullitatis Lorenz Bickhells zum
Sontag, et consorten Appellanten, contra Hansen Kaysern zu Welt-
kürch Appellaten, auf deß Kayserischen Anwaldts Jurisdica den
31 May, diß lauffenden 1619 Jahrs producirte vermainte An-
zaig und Bittschrifft, mit angehendter bedingung, Appellantischer
notturfft zu replicieren, nimbt der seits bestelter Anwaldt, neben
gemainer acceptation alles dienstlichen, und contradiction deß
übrigen, in specie für gerichtlich ~~für~~ bekhant an, daß Herr Richter
erster Instanz nun mer deß Kaysers selbsten mainung, die
Klag vorderst indicialiter vernemen, und alsdan erst ob die Ab-
foderung statt od nit, erkhennen sollen; will auch solliches nit
beschehen, die Landtgerichtlich competenz vertl wider aufzuheben
od zu cassieren seye. Derwegen und allweilen es ir deß-
halber, weder ni facto ~~nit~~ neq. de Jure khain andere beschaffenhait,
dan in libello appellationis ac nullitatis fürgebracht, und gebe-
ten worden, will er sollichen seines Libells Inhalt hiehero
repetiret, und daß übrig einschreen, damit Gegentheil seines
zuvillvölligen od höfflichen Richters nichtig gehalten process

zu bementhlen vermaint, p generalia, auf seines
offenbaren ohnwert beruehen lassen.

Daß aber gegen Unwaldt dise sach gern wid zurugg, an
den vorigen Richter, qui semel iam confessione propria
partis, gravavit appellantem, contra not. ab Ferd. Gail
1. obs. 131. n. 1. et 2. Et Mynsi. cent 4. obs. 46. ziehen
oder bringen wolte, und desselbigen sich auf dise beide
Rechtsgleeten, Quod sententia competentiae simplex sit in
terlocutoria, Et quod Judex a quo illam etiam post appella
tionem revocare possit, zufundieren understehet, darwider
ziehet sich Unwaldt vorderist auf diß Hohlobliche O Ö Camer
und sowol deß Landtgerichts in Schwaben, alß dessen zu
Ranckhweill selbsten Löblichen stylum, vermeg dessen bis
von dergleichen urtlen sup competentia latis, anderst noch
niger nit, dan a definitivis viva voce appelliert, und
solchen Appellationibus ohnwaigerlich, in specie auch gegen
tiger deferiert, und selbe von E. Hol. und gl. für genugsam
angenommen worden Itq etiam Cameraeo Imperialis stylo
forma testatur ipsemet Gail loco ex adverso allegato lib. 1. obs.
130. n. 10. Habetq rationem. Quia quaelibet interlocu

postquam non speratur alia sententia, vim definitive habe-
re dicitur, p iam d. Gail. d. loco. n. 9. Ita quod vocari am-
plius non possit iuxta tradita à Bart et Ad. ni l quod iussit
n. 9. ff de re iud. Dominus autem Abbas Monasterij Weri-
gartensis, pro niterisse suo iuris avocandi sibi hoc loco com-
petentis, nullam aliam sup fori competentia sententiam ex-
spectare habet, postquam semel Judex a quo se competentem
pronunciaverit, illaq sententia ni rem iudicatam ~~transier~~
transierit.

Hersetzt aber, khaniss wegs doch begeben, daß dergleichen urtlen
pro simplicibus interlocutoriis, quae revocari possunt, ni gene-
re suo zuhalten, Ist doch vom Gegentheil selbsten die re-
vocation dis orths, vermeg seiner aignen bekhantnus, und
dessen übergebnen anzaigschrifft signatz an den Richter à quo,
und darzue erst den 13 Maij nechsthin, da die urtl zuvor
hero, den 12 Martij Anno 1658. eröffnet, und davon im
fürstaffen appelliert, auch die notwendige, gebreichige
citation und Inhibition process den 24 Aprilis Anno eodem,
Ihme herrn Richtern und dem Appellanten insinuiert, und
daher res nit mer integra worde, begert od gebeten

worden, tradit autem Bat. et Dd. ni d l. quod iussit.
ii. quod pars potest seu debet revocationem petere nisi
decem dies, secundum quod intra decem dies appellare potest
Et ~~liceat~~ licet teneat ibidem Bart. quod Judicem non
currere tempus, notat tamen, addit. ad eundem lit. D.
intelligendum, nisi citatio esset emanata ni caa appella
tionis, quod res non est integra Idq tradit Joan. de Imol.
Pan. et alij. ni c cum cessante. de appellat. Specul. de Exec
§ viso. versu. sed pone.

So dan die Geist- und Weltliche Rechtslehrer Imol. Pan. et
Cardin. Zabarell. ni d. c cum cessante, et Jason ac alij. ni d.
l. quod iussit, einhellig lehren, daß alsdan allain, noch inter
ponierter appellation, die beyurtlen vom ersten Richter
widerruffen mögen werden, wan er wed selbsten der
Appellation desiriert, noch Ihme vom ~~Obrigkeit~~ Ober Richter inhibiert ist
worden, dißfahls aber ist ex Actis zuerlehrnen, daß
dise bede beschehen, derowegen der Gegentheilich ex c. si
à Judice de Appellat ni 6. allegierte Rechtsrept sowil
unzweiflicher ~~Gan~~ khain tat zufinden, wie der dazu
angezogne Heinrichman. ni alleg. cons. 34. part. 3 ein

modi in casu nit, sonder in dem fahl allein consuliert,
da der Appellant selbsten seiner Appellation renunciert,
und deß Underrichters revocation refusis expensis zufrieden
ist, Idq; ex nota regula Juris, quia favori suo quilibet re-
nunciare potest.

Demnach sich aber auß der interponierten Appellation, den
Actis primae instantiae, und überreichten Klaglibell, durch-
stäblich und handtgreifflich befunden wirdt, daß sich Appel-
lant ab der abgeschlagnen Remission, Krafft habender, und
Landtgerichtlich insinuierter Weingartischer Abfoderungs
privilegien, haubtsächlich beschwerdt, und deßhalber umb re-
formation der Urtl gebeten, zu dem Ende auch deß Pro-
cess nullitet, incidenter allein pro justificatione ipsiusmet
appellationis eingefiert hat, pro ut per plura quae tradit Hes-
Vant. in tract. suo de nullit. tit. quib. mod. sent. nulla. Et ob-
servavit Myns. cent. 5. obs. 92. n. 4. facere potuit. Und
dan der vermeldte ab adversariomet allegierte tex. in d.
c. si à Jud. in verbo gravamen revocaverit cum effectu,
mit sich bringt, Wovern prioris instantiae Judex, sein
abschlegige Urtl nit dahin revociert oder verbessert,
daß der Weingartischen eingelegten Abfoderung cum re-

Unrosten, und verlengerung der sachen, auch prinice:
oder verliehrung, der ersten Instantz, und beriembten
Kuntschafften selbsten sein mege, zum widrigen fahl
er aber, quia nemini iniuriam facit qui iure suo utitur,
gleichwol seines schaden bey dem suechen mag, so Ihme un-
billich darein gefuert hat. Und ist Anwaldts Gerichtlich
underthenig, vleissigist biten, und anruffen, bey der de-
duciertter gegrindter beschaffenheit der sachen, Hagenthai-
lischen einwandts ohnverhindert, disen streitigen Puncten
fort an disem Loblichen Oberchricht, dahin derselb ainmahl
durch die interponierte appellation, und derselben Dilati-
on und Prosecution gebracht, und erwachsen ist, zubehalten,
und deshalber nohmallen zuerkennen, wie in dem
Appellations libell gebeten worden, und ingeregter
deduction gemess, auch Appellanten am furträglichsten ist.
Das Adelich, Miltrichterlich Ambt, hierüber umb Erthailung
Rechtens und der Gerechtigkeit, underthenigs, gehorsamen,
bestes vleiss einpfoeiceendt &c.

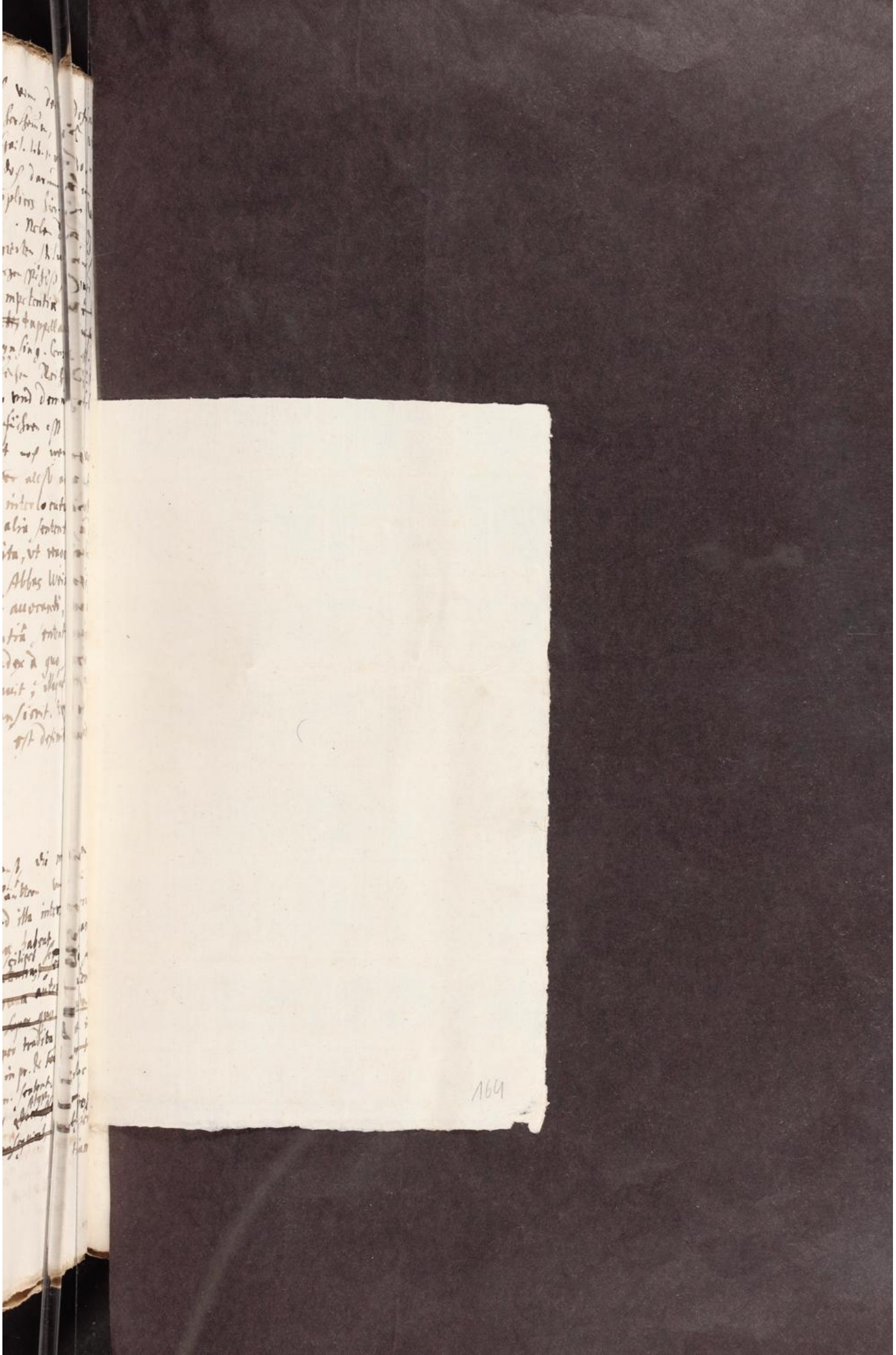
Collationata fuit hæc
Copia per me F. Schmelmg

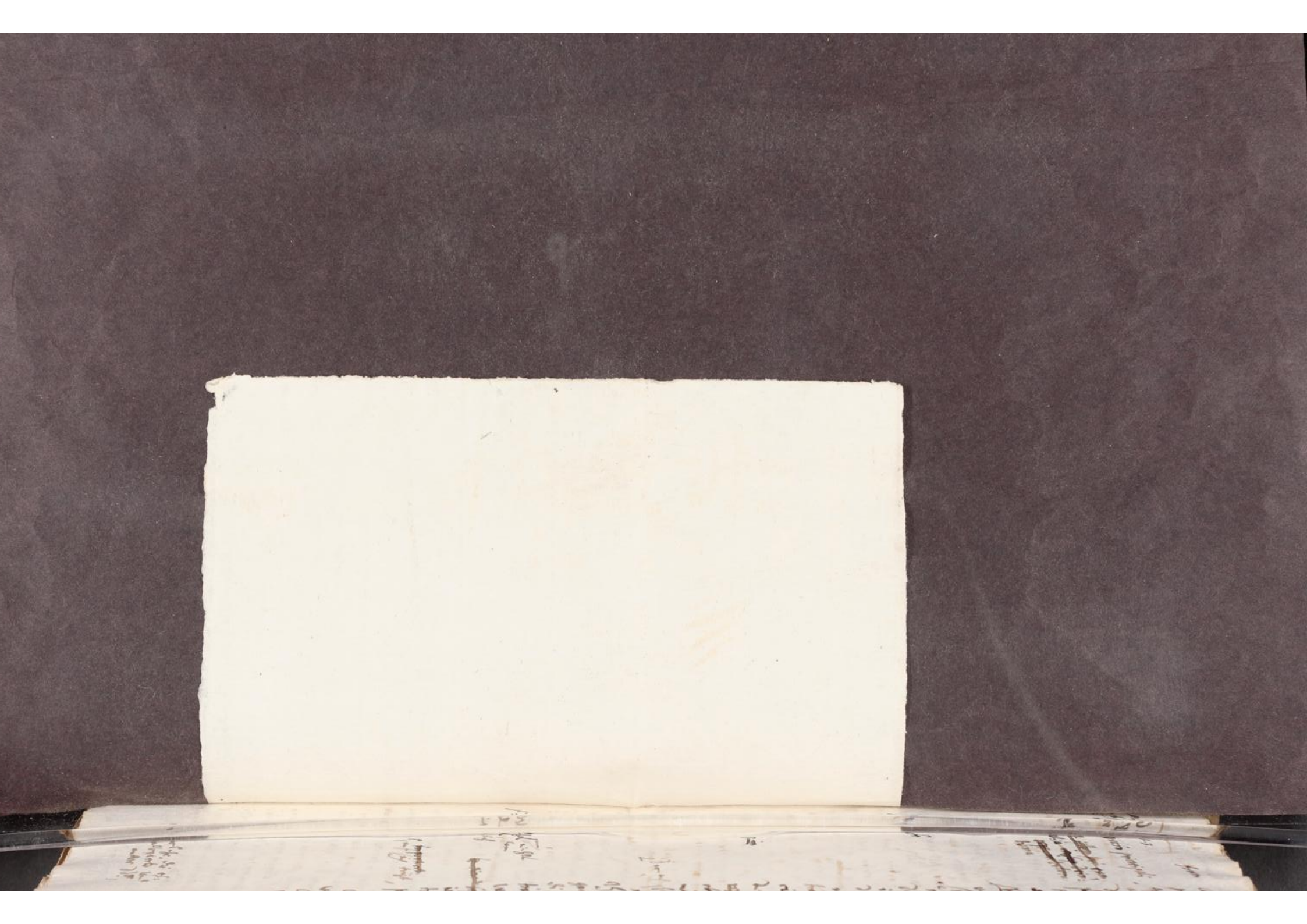
Salus &c

Replicae
Cum oblatione et ni eueritur
petitione

Vnweldt Lorenzen Bichfelt
Zum Sontag et gsortin. Appellante
Contra
Hanßen Kayßers Zu Veltkürch Appellat

Parti. /.





& sequitur apud Wesemb. cons. 29. n. 63. quem refert & imitatur Carpzov. def. 28. n. 31. & def. 43. n. 10. & def. 44. n. 40. tit. de judic.

Ob dem boßhafftigen, fürsetzlichen, vnd vnbillichen einwurff, ob jhm vom dem Appellation-Richter, die revocatio contenta nicht intra decendium, sondern erst 2. Monat, nach der vorgehenden Commission überschickt, bey dem Appellat-Richter erster instantz beschehen worden, vnd derowegen nicht zu admittiren, per tot notata haec & dd. in d. l. quod jussit. n. 11.

Vielleicht mag ihme einer machen wollen, Ja dieweil die revocatio contenta allhier in dem fall, da nach verfliessung 10. tagen die erfolgt, allerdings nach abgelauffenen decendio die verlohrne Appellation wieder restituiren, vnd zu Cräfften gelassen werden, Dicitur enim retro Etenim, intra decendium fieri & debere revocationem intra decendium, dies idem requirunt, quia alias lapso decem diebus, sententia, quoad partem, dicitur transivisse in rem judicatam. c. cum dilecti. in fi. de elect. Autor. in addit. ad d. Jaquet. thulo. def. 186. n. 7. & 8. Ein anderer aber ist der, da die Urtheil einer, fall der 10. tagen appellirt vnd dem Appellanten zeit seiner, der revocation vom ersten ad ultimum theil begert worden. Etenim appellatio suspendit sententiam vsque viris in totum, tam quoad appellantem, quam quoad appellatum; ita vt utrique eum prosequi possit. Myns. Cent. 2. obs. 21. & Gail. 1. obs. 122. n. 3. possit etiam utroq. si renunciare? Vnde porro sequitur, quod utroq. quoque renunciationem sententiae petere possit, etiam post 10. dies; siquidem nulla res iudicata hic obstat, quae solum de revocationem obstare creditur, non eorum, quae habet Bart. in d. l. quod jussit. n. 11. ibi, sed quoad judicem nunquam transit in rem judicatam. Adde, quod generaliter appellatio tollit

166

F sententiam

F nota in dem fall der Appellat hat Diction,

f, ad petitionem partis,

f Myns. d. obs. 21. in fi. Nemo enim prohibetur frigidum potest alteri admittere litem contestatam judicibus, pro se introductis (& sic etiam late pro se sententiae) renunciandi per ll. quas allegat & sequitur Heinrichm. cons. 34. n. 17. part. 3.

Nun ~~hatt aber~~ dann hatt Appellantischer Unwald sein erstes und vornembstes grauamen, im dem Appellationlibell (so man doch, ohne hauptsächliche einlassung, dehuper protestando allegiert) ausstrücklich auf ein alternatiuam ‡ und dahin gestellet, daß er, auf seines gdigen principalen abforderung, eint wed die remission allsobald erfolgen, und doch die forderung und pretension, sambt den ursachen, warumb ein solches nit zu beschehen, wenn dem Kayser eingewendet, darüber ~~Weingartischer~~ Bluemenegger gewaltheber, umb sein verantwortung, angehört, & sie praeuria ‡ ein bescheid ~~darüber~~ gegeben werden sollen; und aber Appellatischer Kayser, eben dises grauamen ‡ cum effectu abgeschafen, und die sach wid in im vorigen stand, den sie vor der Competenz urtheil gehabt, ~~Ver-stellen~~ (nämlich daß ihr er Kayser, seine klag, sambt den ursachen, warumben die remission, seines vermeinens, nicht statt hab, nochmalen judicialiter fürbringen, ~~Und~~ Richtlicher Unwald dargegen mitt seiner verantwortung plenissime angehört, und hierüber erst, mittelst eingeholten raths erfahrner ohnparthey-ischer Rechtsgelehrten, in p.o remissionis concedendae vel denegandae, gesprochen werden soll) zu stellen, ~~sie~~ begert und bittet. So kan er Appellantischer Unwald nunmehr, auf ~~die den~~ seinen vordern ‡ ~~modum reuocationis~~, nicht mehr praecise tringen; wie auch ~~deßwegen~~ refusionem expensarum, ~~respectu~~ erfordern, Judex enim interlocutoriam reuocare potest, etiam re non integra, id est, si post latam interlocutoriam esset per partem habitae aliquae expensae, forte in appellando vel aliter. quia hoc non attento, Judex poterit reuocare, etiam non refectis parti expensis: quia siquidem non facit ei injuriam, cum fiat lege permittente. Zasi. ad d. l. quod jussit n. 18. & 31. in fi.

‡ (derenthalber, er nicht mehr, sondern sein gegentheil und Judex die election hatt)

‡ caussae cognitione

‡ auf die letztere weiß

‡ ~~vnd~~ electione ~~sein~~ alterius, ~~von~~ von verworfen, auf sonst exorbitierlichen modum, ~~nempe~~ nimirum facienda ~~permittendae~~ statim, (non auditâ prius partium allegatione & dehuper habitâ cognitione) remissionis

Wolgeborn, Edl, Gestreng, Hochgelert und Vest, Genedig
und Günstig Herren.

In sachen Lawrentzen Bickels et consortien, notgedrungnen
Appellanten, gtea Hansen Kaisern Appellaten, hat
gleichwol Appellatischer Anwaldt, weitleiffige Dupli-
cation; od Vilmer Replicationschrifft, titulierte, ver-
mainte Handlung den 19. Junij diß Lauffenden 1620
Jahrs eingebracht, und solte diser seits umb nichts,
so zu dero aufspielchen, gegründten ablainung vonnöthen
ermanglen, Nachdeme Er vorab wid die Haubtur-
sach, diser interponierten, od in replicis nehstuorher
verfochtnen Appellation, und die beklante, ohnvermain-
liche, ex Ard. Gail. lib 1. obs 131. et Mynsch. cent 4. obs.
46. in terminis terminantibus allegierte Rechtsregl,
nichts dan generale illud Procaeticon Juris, quod malus
emendatus, non amplius p. malo sit habendus, einzu-
wenden, od ex iure zubelegen gewist, Sonder die
gantze übrige schrifft vast mit der Disputation

An sententia sup. competentia fori lata, interlocutoria
simplex, atq. ideo revocabilis, nec ne sit, zubringt, u
Er aber sich seiner selbsten in 5tuo. Wan nichts anderst
p. impertinenter licet eingefierten rechtsstellen, Q
decisiones quae sunt in terminis, securiores sint, et ibi
cessent omnia argumenta, vel mille generalia ut Juris
besser erindern, zumahl auch in andere Consideration
nemen sollen, daß vel ipsiusmet Menochij ab ipso
allegati opinione, ain mehrers darzue gehert, Ut malus
emendatus, p. bono deinceps haberi possit. dan Er sich
in seiner vorigen Schrifft wenigist gegen Umwalden
erboten, und daß sowol seine selbst, pro revocabilitate
sua etiam post appellationem pretensam allegierte Rech
Lehren in den ~~Terminis~~ terminis einzig reden. Quando res adhuc
est integra, alß ohne daß in den Rechten bekhandt
quod neq. in delictis iam consumatis, neq. in contrac
tibus, re non amplius integra, locus sit poenitentia
p. ut videre est apud Ferd. Gail. lib. 2. obs. 106. n. 3

et Bernhard Vesin. in tract. suo. de reconvent. cap. 25
n. 2. ubi n° seq. in simili addit. Quod tum et poeni-
tentia sera minus sit, quando per praeventionem iam quae-
situm est ius parti, prout sic quaesitum appellanti per
delationem Judicis à quo, et citationem et inhibitionem
Judicis ad quem. Confirmat ~~pet.~~ pet. Heigius qst. part
2. qst 4. n. 20 et seqq. et quasi per totum.

Ob aber wol bei einem solchen, und woß sonsten
weitleuffiger confutando, wid erregte seine schrifft
vorzubringen werdte man diser seits genuegsamen
fueg und ursach, der hierwerigen conclusion und begern
nohmallen und bestendig zu verzeichnen, und sich wed
dem Judici à quo ferners zuuerthrauen, noch deß Ju-
dicis ad quem, post introductam semel apud eundem
appellationem zuuerzeichen schuldig. Demnach
doch ehegenumwalds sich nohmallen, und zwar
eüfferiger dan vorhero cum poenitentiae s. repraesti-
one, offeriert, nit allein die vorerwehnte ver-

reisirnation und anhang. Zubegeben anerbittig, wonder
Er wid bessere Zuuersicht nohmallen, und von neuen
dingen vor erstwolgedachten Landtgericht, sine ei p^to
fori, sine ei cau ipsa principali gramiert, und anderst
dan es den Rechten und billigkhait änlich zuermessen,
procediert, erkhandt und geurthailt solte werden, dass
Ihme die appellation, und andere zu sollichen fahlen
gegont: und erlaubte mitl, diser seiner renunciatio
on allerdings unuerhindert, zuegelassen. So dan
und zuuoderest alle und iede dises unentpörlichen
procis halber auferloffne kosten und schäden, nach
Eur Hoch. und gott. Richterlichen tax und ermessigung,
wid erstattet und guetgemacht werden.

Seitainmahlen, sollich widerstattung und satisfaction,
die angerirte Gegentheilische selbst ~~ex~~ erbotne
poenitentia, tanquam partem potentialem, sine
qua ipsa operationem suam perfectam habere non potest,
einschleuscht, p ut ait Joan. Medin. tract. suo. de

satisfact. qst. 6. Et notum est apud Theologos, tradit
inter J. C.tos Joseph. Mascard. de probation. Conclus. 600
n. 10 Et sentit ipsimet Afflict. decis. 36. quem alle-
gatus ex adverso Menoch. adducit de presumpt. lib. 5. presum.
32 n. 35.

Quin ut ait summa Angelica in verbo satisfactio, & fin.
debet eiusmodi satisfactio precedere omnem partem
poenitentiae, cum dicat cessationem ab iniuria, et
sit restitutio late sumpta, sine qua non dimittitur pec-
catum, ut inquit ipse ibidem. et d. Medin. tract. de
restitut. et contract. in princip.

Inmassen doch sonsten auch wider Richter, so die
parteÿ bekhantlich, wie hier, male iudicando be-
schwerdt, und zu schaden, od. in unrosten gebracht,
dessentwegen zu zuentheben, ex quasi delicto obligiert
und schuldig ist. Ihne auch dauon umb nichts ent-
schuldigen mag, daß es ohne besen vorsaz, und
auß unverstandt beschehen, uti videre plurimus

licet in textu. gloss. et Sd in princip. Institut. de obligat. quae ex quasi delict. nascuntur.

Und evinciret ain solliches in terminis gl. Innocent. et Ant. de Butr. in c cum cessante de appellat. Ubi rationem addit Innocent. Quia expensis non restitutis non plene removeret gravamen Judex à quo.

Besonders aber mag den Appellaten hierwider das geringste fürtragen, was er ex Tas. in l quod iussit n 18 ff de re iud. in contrarium angezogen, alldieweill sich in dem hellen Buechstaben ~~bey~~ bey dem Rechtslehrern selbsten, so der Tas. ibid. mit Namen allegiret, befindet, daß Sy weit in andern terminis, dan die sachen hierorths beschehen, und benantlichen eben in dem fahl, darauf oben schon die andeitung beschehen, ainzig und allain gemaint ad Juuerschern seyen, wan res noch integra, und der Richter sein errorem in continenti revociret, vor und ehe die Apostoli, zugeschweigen

die citation und Jezibition selbsten, wie diß orth
gebeten, erlangt und insinuiert, und vermittels
dessen sein Jurisdiction, zumahl utter abdiciert, u
zumahl puniert, und dergestalt nit allein dem
Richter ad quem, sonder auch der poetey, Ihr ius nova
instantiae ac Judicis acquiert, auch die meyer un-
ersten, dan der gantze appellations Process erfodert
bereit aufgewendt ist worden. pro ut late videre
est apud Joann. Andr. in d c cum cessante Vers. in
gl. j. ibi Et Speculat. de Except. et Replicat. § viso
n q q zu deme Tas. selbsten die gegenseits an-
gezogne Mainung iniquam schiltet, wan sehen in
der sachen so weit nit verfahren.

Solte aber Gegentheil sich mit diser der Appellanten
wolgemainten offerta, wider verhoffen nit setig
lassen. Repetiert Anwaldt sein hierüber einschu-
men libellum appellationis c und die Replicas c
und bitet nochmallen wie daselbsten gebeten

werdten, ad nahgestalten dingen, fürtreglichst
gebeten kinde ad solte werdten.

Euer Hochf. und gn. Hochadelich, mitrichterlich Ambt, pro
Administratione Justitiae, ac favorabili supplemento
Juris, underthenigs, gehorsames, besten Vleiß, im-
plorierendt, und es diß puncti halber, ni eventum,
cum oblatione si quid facti, submitticerendt.

Collationata fuit hac
Copia per me F. Schmeling

Triplicæ, cum noua oblati-
one, ac in euentum sub-
missione.

Bischoff et gsorten
Appellanten

Contra

Kaisers Appellaten.

Parti.

Conrad Kramers zu Lindau

Landgerichtlicher Process
wider Luman und Bericht zu Küssnam,
auch Jacob Vogeln und Consorten
daselbsten,

in p.o Competentiæ, ex capite
nicht gestattnen Annerdingten
Rechts.

178

Edler vester hochgelehrter, geehrter Frey
Kayl: Herr Landtrichter, auch Ehrnvest,
Fürsichtig, Ehrsamb, vnnd weyße Assessores
günstige Liebe Herren:

Alß vff vngleichs berichten, vnnd anruffen
Conrad Kramerß Burgers zue Lindau ver-
mainten Klägerß an einem: wider Aman
vnnd Gericht zue Lustnau, wie auch Jacob
Vogeln, vnnd Consorten daselbsten übelbeklag-
te anderntheilß, bey dißem Löbl: Frey
Kayl: Landtgericht ain verkhündung auß-
gangen; So erscheindt hierauff Ainraldt der
ambtlichen übelbeklagten, nicht in main-
nung sich dißes Landtgerichts vnfuegsamber
Jurisdiction, vnnd Cognition zuuerwerffen,
nisi quatenus, et in quantum teneantur, hier-
umb sich zum zierlichisten bedinget, vnnd
protestierendt, sondern allain des impe-

im petrierenden thailß begangne mehr
fältige sub: et obreption zu dem end
anzuzaigen, damit E. W. E. E. vnnd W
in befind: vnnd ergründung derselben
Landtgrichts vff vngleiche Narrata vn
gegründte verkhündung widerum
alßpolden abthuen, vnnd die vbelgelag
te von angestelter verkhündungs Clag
mit abtrag kosten vnd schadens absol
uieren vnnd ledig sprechen, könne, dem
noch will Anwaldts alleß vnd iedes
im berüehrter verkhündung begriffen
vnnd seinen Pfalz: zu schaden köndte
verstanden, oder hernach in specie
nicht solt abgelaint werden, per Ge
cralia Juris et facti widersprochen
haben, Im sonderheit aber, dieweil
angemaster Clöger sein mäist, vnnd

Lit. A.

starckhes fundament gleich eingangs sei-
ner verkhündungs Clag vff verschobne
Glaidts Einlifferung stellt, vnnd setzt, vnnd
aber das widerspiel durch autentische beylag
deß Landtgerichts gefäll einziehen sub Lit.
A beyzubringen, In dessen macht, ge-
wallt, vnnd wahl gestanden, daß Glaidt
seinen belieben nach Ihme Kramern einzue-
liffern, auß welchem vnwidersprech-
liche sub: et obreptio erleüchtet, vnnd ver-
gebentlich eingestreuet ist, sambt wehre
diesseits dabey saumbsahl erzaigt wor-
den: Ebenmässige beschaffenheit hat es mit
dem vnuerdingten recht, dan die ange-
zogne §§. der Landtgerichts ordnung
Limitierten, vnnd zwyfachen verstandt
haben, vnnd mit sonderbahrem beding
dahin zue extendirn seindt, daß man billichen

daß der Läger die Gerichts Kosten zuerstatten
obligiert, vnnd verbunden,

Was gegenparth von übermässigen Kösten,
vnnd anwendenten Gerichts specesen mel-
det, daß würdt alß ain Puhr lauterer
vngrundt, vnnd vff liederlich gestellte
vnnd baurlosse Presumptiones gestürtes
vnerwißnes angeben, widersprochen,
dabey aber angemeldt, daß man ver-
antwortlichen gebrauch gemeß, gleichwolen
ain notturfft an Speiß vnd tranckh ver-
ordne, ainichen überfluß aber nit ver-
statte, alle abermahlen solcher anzug der
warheit widerstrebt, man alß iniurios
vnnd verklainerlich in den Authoren ver-
weyßen thuet, vnnd kan sich der muth-
willige Läger in nichsten der kösten halber
beschweren, aldieweylen ihme weder

Heller noch pfenning zuerstatten, zuege-
muethet, oder wider billichkeit abge-
trungen worden, seindt alles lautter
erdichte bösse hochstraffbahre imputati-
ones deren er allein zue colorier: vnnd
bemäntlung erpressendten verkhün-
dung sich sub: et obreptitie behalffen vnnd
vnerfindtlich bedient hatt.

Nitzweniger So sparet der anmassendte
Läger die warheit, sonb hette man ihme
vor Lustnawischem hofftschleünig gericht
vnnd Recht vff erkhandte Remission ver-
agt, oder selbiges protrahirt, sondern diß
ist mit dem gerichts prothocolo auffer-
haischendten notfahl beweyßlich darzu-
thuen, das viellmehr er kramer sich selbst
mit prosecutio der sachen gesaumbt, an-
gesehen er der versehen mit den Rechten

nit vorgesezt, weilen er den gerichts
gebrauch nach khein tröster bekhomen mögen,
alls mit dem Jurament die tröstung
oder Caution letsten ersezen müessen, wie
vergeßlich, hochsträfflich, vnnd gantz vn-
verantwortlich aber er seine Eydts-
pflicht in deme übertretten, daß er
vom Lustnawischen Gericht gewichen,
vnnd sein absprung zu dißem Gericht
gewichen frey Köyl: Landtgericht
wider genomben, daß bedarff nit
grosser Deduction, sondern nuns
solliches Er Kramer mit seinem vn-
verschambten mauhl selbsten bekhen-
nen, oder ist auff Ablaugnen in con-
tinenti zuerweissen, seinthemahlen
nuhn er Kramer nit ainich recht fun-

fundament, noch beständige ursach hat
noch gehabt sein Recurs widerumb
zu dissem Loblichen Frey Kayl: Land
gerichtt zuenehmen, sondern all seine
beschwerden, vff baufällige bösse
unrethmaßungen gestellt, vnnd allst
temerarius ligitator ist, welcher in viel
weg abzustraffen, Vti recenset Gail.
lib: 1. obs 152. n. 7. adio ut poena amis-
sionis causa et infamia notandus sit iuxta
text. n. 2 à proconsulibus C. de Appellat.
Marant. part. 6. tit. de Appell. n. 336.
zumahlen auch die gemeine geschribne
Rechts verordnungen vermögen,
daß wahr ain Rechts sich anhengig
gemacht, alda erörtert, vnnd zu Endt
gebracht werden solle, vnnd müsse Vbi
enim iudicium acceptum ibi determinan

determinandum L. ubi ff. de Judicijs, et
ubi quisq; ager zugleicher Krammer
die angezogne qualitates vnnd vmbständt
in Ewigkheit interweissen kan, quibus
desicientibus, deficit Jurisdiction Prouinci-
alis Judicij, cum Reus si Actor qualitates requi-
sitas non probauerit, iustissimo Jure absol-
uendus, et Actor in Expensis condemnandus
uenit. L. qui accusare. C. de Edendo et L. 2.
C. de probat. Clar. quæst. 72. n. 1. per ea
quæ refert And. Gail. de pac. publ. cap.
13. n. 12. et. 13. Ne Jurisdictiones confun-
dantur, quod fieri non debet. text. in L. ne-
mo potest. C. de Jurisd. om. Judic. Gail. lib.
1 obs. 119. n. 2.
Alles gelangt vnnd ist solchem noch an E.
Vtl. E. E. Wstl. vnnd Günstl. Anwaldts

in nahmen seiner Frln: hochfleissig
pitten, vnnd rechtmässigs begehren, sie
geruhen in Recht zuerklären, vnd zu
erkhennen, daß mehr angezogen Kayl:
Landtgrichts verkhündung propterneri
Suppressionem, et falsitatis suggestionem
mehstig, übel vnerfindtlich, vnnd vnbe-
grindt, vnnd der Landtgerichts Ordnung
zuwider außgebracht, vnnd derhalben
Anwaldts Frln: von solchen zuabsol-
uieren, vnnd selbige widerumb vff
zuheben, vnnd zu Cassieren, vnnd die
mehrberührte Haubtsach für Lustnau-
ischen Hofts Gericht vnd Recht zuweissen
vnnd sie sampt vnnd sonders mit ab-
trag Kosten: vnnd schadens zuabsoluieren
vnnd zuerledigen seyen.
Ehrl: vnd: E: E: Rechtl: vnnd gustl: Ade

Exceptiones sub: et obreptionis nec non litis pendentiae

Im sachen

Conrad Cramers Burgers zu Lindau angemasten Kegel

Contra

Aman, und gerichts zu Lustnau, auch Jacob Vogeln, dem Consorten daselbsten.

Lit: 17. Mai. 1641.

[illegible]

Ex 33

Edlerh

Edler,

Auf Amman und Gerichts zu Lustnaw, auch Jacoben Vogels und Consorten daselbst eingebrachte nichtige u. grundlose exceptiones sub: et obreptionis, nec non litis pendentiae die nothdurfft replicando zuuerhandlen, nimmt Herrn Conrad Cramers Burgers zu Lindaw Anwalt auß denselben vordrist dz sie dienstliche fürbekhantsahn hingegen contradiciert er dem widrigen per generalia juris et facti, insonderheit aber, dz er sein meistes fundament auf verschobne glaitseinlifferung gestellet hab: sintemalen die supplicaon vil ein anders und außtrucklich mit sich bringt, nämlich dz clagenden Anwalds Principal H. Cramer die spaccer zuferttigung des glaits, zu abkhürtzen und müglichster beschleunigung d. sachen, stillschweigend hingehen lassen; dargegen aber ~~in petitione den~~ meistens uber die costenfällung geclagt, auch in petitione sein einige fundament des ehehafftfalls crafft d. Landgerichts Ordnung tit. 4. part. 2. §. und nach dem die remissiones, auch

außgefällter clausulirter remissions-urthel vom
13. Dec. 1640. jahrs, auf solche kostenfällung ge[illegible]

Dahero ohnnöttige gewesen, daß die gegentheil
bemühet, ob sie das widerfil und das das gl[illegible]
zurechter zeit eingeliefert worden sei, beizu[illegible]
mögen; gleichwolen sie sich vergeblich bemühet
berührtes widerfil, ~~mittelst~~ durch ihr beyla[illegible]
lit. A. noch lang nicht beygebracht: alldie[illegible]
en es nicht ein dinge, daß glait dem Landgrichts
botten zurechter zeit zum einliferen zustellen, [illegible]
daß glait d. partey zurechter zeit würcklich zu
~~liferen~~ händigen; jenes khan geschehen, und dises doch nit
erfolgen, Stehet auch gar nicht inn sein des
Landgrichtsbotten macht u. wahl, daß glait nach
seinem belieben einzuliferen, wie die gegentheil
ohngereimt statuiren.

Souil nun das ~~[illegible]~~ inn d. remissions-urthel
auferladnet unverdingtes recht anbelangt
hat daselbst inn d. Landgrichts Ordnung ~~seinen~~
~~claren und~~ ganz nicht einen zweifachen, sondern
seinen claren verstand ~~dahin, daß~~ die Cläger, [illegible]
denen die Beklagte an andere Gericht remi-
tiert sein, in besuchung ihrer rechten, durch

an obangezeigter stell

und lauttere, deut-
lich und teutsche wort
daß nämlich

auß vnd im wenigsten ainichen
bottenlohn, clag gelt, haltung der
Gericht, auch andern Gerichts, ald
Zehrungs costen, wie der inner ge-
nennt werden möchte, außzu-
geben noch zubezahlen schuldig sein
sollen.

Sein also im dieser clarer regul die Zehrungskosten, so zu halten
~~von dieser allen würdt~~ anders vnd mehrers
nichts außgenommen, alß allein der billiche
rechtmäßige taxe vmb abschrifften, acta
vnd vrthelbrief, samb dem vnkosten, ~~welch~~ da
~~vber die~~ auf der Cläger anrueffen ~~er-~~
~~khente Zeugenverhört Comissiones vnd compass-~~
~~brief~~ vnd ergangner rechtlich erkhantnuß
v. vrthel, ainiche Zeugen v. kundschafften
auf Comission od. andrechtlich wer fürgestellt,
verhört od. gelaistet wurden. außer ~~dieser~~
inztbenannter vnkosten aber sollen die Cläg sonst
anders nichts bezahlen. ~~Khinen andern~~
~~context~~ Dises vnd khein andts ~~bringt d~~
gibt d. context d. Landgerichts Ordnung sonn
zuerkhennen; do khan vnd mag l. properan-
dum. C. de Jud. nichts derogiren, sondern die
Landgerichts Ordnung ~~et~~ derogiert legibus et jure
comuni.

[illegible] des Lustnauischen
gerichts erfordert [illegible]
wollen, in specie ex-
primiert; [illegible]
im §§. seqq.
würdt von welcher
regul in §§. [illegible] seq.

Dises sein die jenige ge-
richtskosten, welche der
Cläg, da er verlustigt
würdt, dem remittierten
belagten zuerstatten
schuldig

ex adverso allegata

Vierweil nun dem Clägern vor des rem
tirten beclagtens Richters ein ordenlich
Gerichtsstab ein unverdingt und ohn und
des gerichts, auch andern gerichts als
rungs unkösten frey es recht widfahren
gedeyen, od aber widrigen falls die
alsdann widumb an dise frey hohl
Key. Landgericht erwachsen sein soll
wieuil mehr ~~soll und~~ ~~zahl~~ ~~dann~~ soll und mi
dann solche disposition der Landgericht
Ordnung und remissionsurthel statt
und platz haben, wann die Zehrungs und gerichtskosten
an sich selbst unbillich, ubermässig und un
gereimt sein, wie zu Lustnaw. Dann
obwol ~~die gegentheil~~ sich einbilden, sambt wer
es ein verantwortlich gebrauch und ein alte
observanz, welche man von Hrn Cramers wi
nicht ausmustern ypd, da man ein notturf
(wie sie es nennen) an speis und trancken (vo
und nach haltungen des Gerichts) verordne
so ~~ist es doch ein~~ würdt es doch disseits wid
sprochen, und für ein böse gewohnheit, welche
~~alle~~ an keinem andern wolbestellten Gericht ge

Erzgehörter massen

für das and,

Amman und Gericht daselbst, alß denen essen und trinckhen noch wol schmeckht,

diese eventual zur mündtung

es gebens die gegnere im ihren exceptioni-
bus selbst zuuerstehen. Deßwegen thut
Clagischer Anwald ihnen die fürgeworffne laut-
tere, erdichte böse hochstrafbare imputaciones
wid zuruck geben.

~~Dessenn nun wol ferners die beclagte~~
Nechst inzdeducierter d. Landgerichts Ordnungs
vnd remissions-vrthel zuwid lauffend kosten-
fällung hat ~~ich Clag~~ Cramerisch Anwald ~~auch~~
~~nicht vnd~~ ferner geclagt, das seinem Hrn Principalen
zu Lustnaw kein schleunig recht ertheilt, vnd
das Er als sein damalig H. Anwald ~~[illegible]~~ ohnnöttig weiß ein
feld vmbgesprengt worden sey. Dann alß
besagter H. Anwald das erste mal hinauf khom-
men v. seinen gewalt fürleg wollen, hat man
denselben nit angenommen, vnd für ohnnöttig gehal-
ten; vnd dargegen allein caution weg d. Gerichts
kosten begehrt; Herr Anwald aber solche auf
obgeclagte Zehrungskosten durch auß nicht
leisten wollen, auch nicht geleistet, vnd auf
~~ein~~ ein vnuerdingt recht getrungen v. endtlich allein
auf die billichen kosten die ydem im Hr. mehr-

refusion d.

dl oberwehntes handgelübd für die caution eben
an dem gerichtstag, da die trostung begehrt,
ahngenommen worden. Aus welchem al-
lem dann zusehen, daß ~~nicht~~ H. Cramer zu ob-
gedl. weitern clag, ursach gnug gehabt; welche
nit er, sondern gegentheil die warheit gespahrt
habe; ~~auch temerarii litigatores seyen~~

vergeblichen unbesprengt
schlechter Hoffnung
einige zuerhanden
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~

Endtlich excipieren und sagen die beclagte,
„ ~~nicht allein, daß es~~ es hab herr Cramer sein aydts-
„ pflicht vergeß„ hochsträf„ und ganz unver-
„ antwortlich übertretten; inn dem er vom
„ Lustnawischen Gericht abgewichen und seinen ab-
„ sprung zu disem löbl. Landgericht widumb
„ genommen; müesse auch solches mit seinem un-
„ verschamten maul selbsten bekhennen, od
„ sey auf ablaugnen in continenti zuerweisen.
Da doch H. Cramer bei dem Gericht zu Lustnaw
inn diser sach nie erschinen, noch einigen ayd ie-
malen praestiert, solchen auch seinem damaligen
Anwald Hn. Hanß Georg Raden ~~[illegible]~~ zu praestieren khein
mandatum ertheilt. Er Rad aber, ~~hat~~ alß
procurator actoris ~~ist~~ cautionem de judicio sisti zulei-

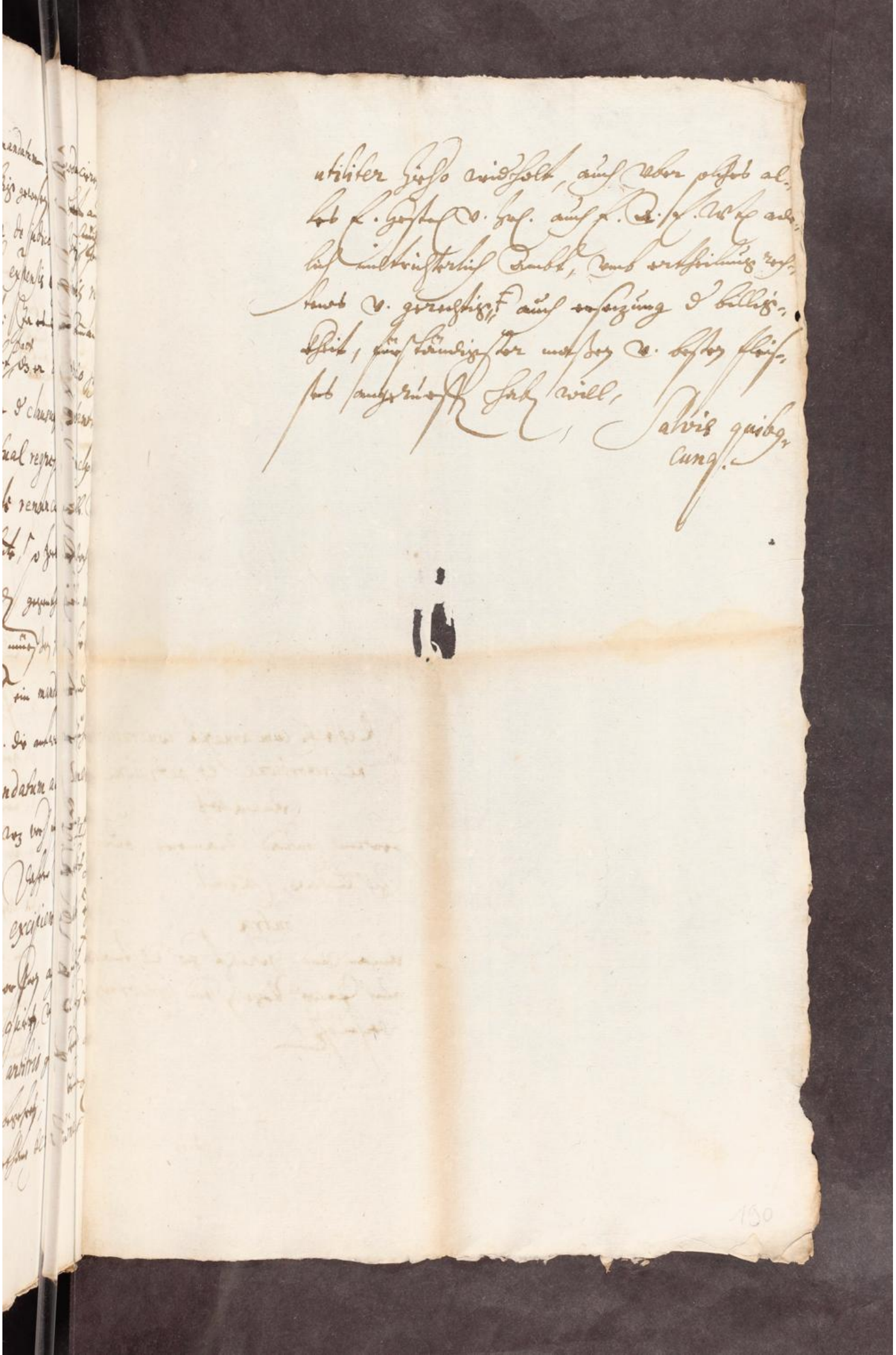
sten nicht, sondern allein mandatum zu producieren
de rato zu cavieren schuldig gewesen; ~~hat~~ auch
~~im~~ einige juratoriam cautionem de judicio sisti, sondern
alß obgemelt, allein de expensis legitimis re-
pendis ~~ertheilt~~ praestiert; Ja ~~es hat~~ Ein an-
Gericht selbst nie an ihn begehrt, daß er de judicio sisti
cavieren, vilweniger daß er d' clausulae sententiae
remissoriae od' dem eventual regress ad inclytum
hoc Judicium provinciale renuncieren solle.
da ers gleich gethan hette, so hette es doch
defectu mandati von d' gegentheils für nul-
v. nichtig gehalten werden müessen; Dl sie er-
hnach daß folgende gericht ein mandatum, und
zwar nur generale, zum clagen v. die antwort anzuhören
nicht aber speciale mandatum ad juramen-
tum ~~bey~~ erfordert, also was vorh' fürgegangen
nichtig geachtet haben. Dahero Anwalds
Principal den beclagten excipienten diese
verletzliche zulage fürgeworffnen aydbruchs
to retorsionis modo retorquiert, und E. Gestr.
auch E. A. E. Wtl ex arbitrio gebührend
zu straffen, + innständig begehren; Beinen
seine im d' supplicaon gethane petitiones

alß doch nicht geschehen ist,

+ ohnerweißliche falsche, grundlose

+ wie auch die zu end obji-
cierte temerita-
tem litis contra-
diciert,

+ so dann ihnen
litis contestaonem
im d' schuldsach
zu auferlegen,



utiliter hieso widerholt, auch vber solches al-
les E. Gestr. v. Hrl. auch E. A. S. E. W. E. ade-
lich mitrichterlich Ambt, vmb ertheilung rech-
tens v. gerechtigkeit auch ersetzung d. billig-
keit, fürständigster massen v. besten fleis-
ses angerufen haben will,

Salvis quibus-
cunq.

Replicæ, cum annexâ contradictio-
ne, retorsione et petitione

Anwalts

Herrn Conrad Kramers, burg-
zu Lindaw, Clägers,

Contra

Anwan und Gericht zu Lustnau
auch Jacob Vogels und Consorten
daselbst.

pd. 13. Aug. 16[illegible]

Edell, vöst, hochgelerter Frey Rayßer-
licher Landtrichter, auch Ermuest, Für-
sichtig, Ersamb, vnnd weyße Urthel sprech-
ere, groß, vnnd günstige geliebte Herren.
Uff deß Anmaßenden Klägers Conradt Kra-
mers Burgers zu Lindau Landtgerichts
den 13. Augusti Jungsthin producierte
Replicas cum annexa Contradictione,
retorsione, et petitione, in namen vnnd
an statt der übel beklagten N. N. Amman vnd
Gericht zu Lustnau, auch Jacob Vogeln,
vnnd Consorten daselbsten die gegen Notturfft
duplicando einzubringen will Anwaldt vor-
derist in nahmen seiner Principalen alles
vnnd jedes, so in gegenseiths eingebrach-
ter schrifft, denselben zum besten interpretiert,
außgelegt, vnnd verstanden werden kan,
hiemit Judicialiter für bekhandt accep-

acceptiert; vnnd angenommen, daß wi-
derwertige aber per generalia Juris
et facti widersprochen, vnnd dargegen
noch mahlen seine hievor producierte Ex-
ceptiones wiederhollt haben: daß nun
an jetzo anmaßendter Klager sein Klag, vf
daß grundtlosse fundament stellen, vnnd
die beklagte Amman, vnd Gericht des-
sen arguieren vnnd beschuldigen thuett, an-
hette man sich wider die Landtgerichts
ordnung vergriffen, vnnd aduersam par-
tem in die Kosten gefählet, In deme wir
gedachten Lustnawischen Gericht aber ma-
len grobe Iniuria imputiert, vnnd zu-
gemessen so Justo defensionis modo re-
torquiert, vnnd dem Gegentheill solches
nach formb Rechtens, daß namblich ihm
die Kösten Contra ordinationem provinc

die Clag ist, daß ihr kein Vnbedingt
recht halt, sondern vf d' Parthäyen
Kösten hebt. Cavillus.

wol erspahrte Retorsio.

provincialem obtrudiert seyn, beyzue-
bringen obligen würdet, vnnd so viell daß
glaidt betrifft ist nit den beelagten, sondern
den Pfotten Lauth angeregter Schwäbischen
Landtgerichts Ordnung die processen oder
das glaidt gehöriger orthen formblich, vnnd
zeitlich einzulifferen vonnöthen gewesen,
Videatur ordinat. p. 1. tit. 9. §. 3. deswegen
vmbgeliebter Kürtze sich darauff beziehend-
te. vnnd ist fürs ander verwunderlich
zuvernehmen, vnnd zuehören, daß erstens
gegentheyl nit gestehet, daß es zwifachen
verstandt habe, vnnd doch hergegen in seiner
schrifft selbsten dessen Handtlich ist, wie ge-
gen Patron in §. sein also in disser Kla-
ren Regul darvon meldung thuett, dabey
mans dan bewenden lasst, vnnd hat sich der
vnnetwillige Kläger Conradt Kamer in
nichten, vnnd zwar so lang nit zu klagen,

negat. hat sich also bald
[illegible] so bald er sihet, daß ihm kein
[illegible] Recht gehalten würdt. Ihr
[illegible] usq. ad exitz [illegible] noch mehr
[illegible] post vulnerantem
[illegible] remedium [illegible]

biß er vermittelst eröffneter urthel
durch das Lustnawische gericht wehre
in die Kösten Condemniert, oder sonsten
in der haubt sachen verlustiget worden.

Non enim statur præsumptioni-
bus, et indicijs ubicunqß possibi-
le ē rem aliter se habere posse
juxta Dd. in L. sin. ff. de Hæred.
instit. Ant. de Butrio. cap. quan-
do de præsumpt. et Vald. in [illegible]
C. de probat. dec. cons. 175 post
num. 9.

Wie viell weniger hatt dann Kramer bö-
sen wahn schöpffen, oder dergestallt fas-
sen sollen, allßwan der Richter, vnnd das
Gericht zu Lustnaw wider ihn etwas
beschwerliches, oder den Rechten, vnnd
Landtgerichts ordnung widerstrebendes
für zunehmen ahnlaß ertheilt hette, (

pro Judice præsumtio sit, quod ea per qui-
rere et rimari soleat, vt pro Justitia causæ
finem imponat. L. Judices. C. de Judic. cap:
iudicantem. 30. quæst. 5.

Ganz lange schmackht, vnnd sehr verdächtlich
argumentiert, oder deduciert gegentheyl
die alte obsernanz, vnnd verantwortlich-
en gebrauch, des essens vnd trinckhens
Richter vnd beysitzer zu ihrer Leibs
notturfft zuempfahen pflegen, ehe sie zu
anhörung der Rechts sachen schreitten, vnd
gleich wie es bey dissem Lustnawischen Ge-
richtsstab heergebracht, Also würdt vil-
leicht bey dissem Löbl. Freyen Kayser-
lichen Landtgericht anderst nicht observiert
werden, noch geübt erfunden, dannenhero
destoweniger bösser argwohn, oder ver-
dacht ihnen zuerwachsen, oder mit fuegen

ist diß auch ein notturfft. vor
vnd nach dem gott zehren.

obtradiert werden kan: Cum quilibet
præsumatur ea agere, quæ ~~lit~~ licita, et
honesta sunt et potius in bonam, quam
malam partem præsumendum sit. Testa
Sichard. in L. 2. n. 6. C. de furt. L. merit.
ff. Pro socio Quia in dubio cuncta legi
time facta esse præsumuntur. L. etsi Præ
ses C. de Præd. Minor. Alex. cons. 125 Vers. 15
n. 9. col. 1. Socin. cons. 115 Vol. 1. n. 5. Wesenb.
cons. 23. n. 17. wenn gesetzt, und wie gegen
theyl gleichwolen ohnerweisen vorschuet, das
uff ain angestellt gericht. 9. oder. 10.
unröstenn uffgewendt werden sollte, hette
sich doch abermahl unnetwilliger Kläger
mit nichten dessen zubeschweren, angesehen
ist nur 1. gelt fust. en es ihme noch zur zeit nit getroffen,
weniger das allein umb ainer Parteÿ
willen dergleichen spesen, oder unkösten

Ihemahlen wahre verursacht, oder gesucht
worden, vnnd last sich nit so leücht ad Re-
missionem Causarum zu schreyten, ehe vnd
zuuor ainer seni fürgeben erweislich, vnnd
attsamblich beygebracht, Cum Viri sapientes
taceant, quæ probare nō possunt. cap. ple-
rumq. 2. q̄st. 7. Et ea quæ in facto con-
sistunt. cap. plerumq. 2. q̄st. 7 probare
debeant, quia non præsumuntur L. Vt Cre-
ditor L. Abeuerstio. C. de non numerat. pæcun.
L. in bello. §. factæ. ff. de capt, vnnd last
man also des gegentheils vermainte
scheinliche anzüg vff ihren Kundtbahren vn-
werth beruehen.
Sehr lecherlich ist zuhören, vnd zuuernemmen,
das klagender Kramer sich vff den protocol-
listen N. Schnellen von Embß beziehet,
vnnd daß selbiger spargiert, daß klagen-

Klagenden Kramer alberaidt 10 fl. bey
Ersten Vffgangen, auch beym anderen
Richt eben vil Vffgetrungen, vnnd zu
gemessen werde, welches man gleich
wolen generaliter widerspricht, vnnd
gesetzt citra praeiudicium es genanter Sch
nell gsagt hette, wurde es doch Richter vn
Gericht wenig nachtheylig sein, weilen
bekhandt vnnd wüssendt ist, daß weder
Vocem Activam noch passivam in rebus iudi
ciandis Prothocollista interponiert, da hero
abermahlen Lohrer vnnd vnuerfänckhlich
Motus erwöckht würdt, vnnd den Klagen
den Kramer daß geringste fürtragen
mag, mehrers ist zu praesumieren, daß
Schnell allein disse wort außgesprengt
dardurch dem Kramer mehrere forcht
vnnd angst, einzue jagen, vnd etwan d

dessen vorhaben desto mehrer zu penetrie-
ren, was man hievor in vberraichten
Exceptionibus eingebracht, dessen ist man
nit allein nit in abredt, sondern man sagt
nochmahlen mit bestandt Rechtens quod
Victus Victori in expensas condemnandus
sit, welches Niemandt subuertieren, wen-
niger die Landtgerichts Ordnung under-
brechen kan, juxta L. L. properandum §.
sine autem alterutra C. de Judicijs. et cap:
tinem Litibg. de Vollet contumac. Gail. Lib. 1.
obs. 24. n. 1. vnnd hat sich auch der gegentheil
ab zugeunnechter Caution in nichten zu-
beschwären gehabt, weilen selbige von ge-
schribnen Rechten verordnet, welche nit
anderst vnnd füeglicher, dan perpignora
uel fideiussores effectuiert werden können:
Idonia enim cautio dicitur, quae fit uel

datis fideiussoribus, vel pignoribus text. in
L. si Mandato. §. fin. ff. Mandat. Gail lib.
2. obs. 46. n. 14. et obs. 47. n. 4. et Gail
de Arrest. c. 3. n. 4. et seqq.

Gegenpart darff ihme gahr nit frembt
fürkomben lassen, daß man ihme bey lust
nawischen gericht genug samben gewalt, zu
producieren iniungiert, welches nit allein
den Rechten ähnlich, sondern auch bey jedem
wolbestelten Judicio rüemlich observiert
würdt, deßwegen ad praxin et summum Tribu-
nal Camerae Spirensis gegenparthen remittie-
rende, wenn dist gegentheyl auch khein Iniuri
beschehen, da man schon deren Vidimus Sch-
uldt brieffs khein völligen glauben geben
sondern uff production des originals ge-
trungen Utpote cum Exemplum regulariter
non probet, nisi producatur originall per

l. 2. ff. de Fide Instrum. daß er sich mit
der Caution gesaumbt, hat er den Verzug
selbsten causiert, vnnd ihme per protractio-
nem expensas causiert, vnnd mag auch
gegentheyl nit fürtragen, daß Cautio
allein ad producendum Mdtm beschehen
seye, vnnd wirdt sich auch Klägersehr, daß
seinetwegen Cautio de Judicio sisti, et
Judicatum solui nit beschehen, daß Contrari-
um aber würdt peracta, q̃ notorium in-
ducunt Teste innocent. et CC. in cap: per-
tuas. de Test: demonstriert, vnnd beygebracht,
gegentheyl ist ihme selbsten in seinem
scripto contrarius, daß er de rato zu cauie-
ren schuldig gewesen, wie beschehen, vnnd
baldt hernach einführt, waß vorhero
fürgangen, für nichtig geachtet habe:
Quae duo inuicem omninò contraria, et
aduersa: dieweilen dan dieselbe oberzelter

massen, vnnd wie in Exceptionibus zu
geniegen deduciert, bewandt vnd beschaffen
vnd Retorsionis Retorsio nit statt, noch bla
hat. So ist nochmahlen der übelbeclagten
rechtmessig Pitt vnd begehren mit vrthl
vnd Recht das Jhenig zuerkhennen vnd zu sp
was in Exceptionibus zu End gebetten worden.
Hierumben E. W. E. F. vrthl. vnd gunstl. mit Richt
lich ambt ahnruffendt, auch da die newerung gegen
vnmitten bleibt cum oblatione siquid facti submittiren

Duplicæ cum iterata
petitione

Jnn Sachen

Conrad Kramers Burgers
zu Lindau vermeinten begert

Contra

N. Amman vnd Gericht zu Lin
dau, auch Jacob Vogeln vnnd
Consorten. vbelbeclagte

Lit: 8. octobre 1641

Exp

Edler, vester, hochgelerther, großgün-
stiger Frey Nöyl: Herr Landtrichter, auch
Erbarmest, fürsichtig, Ehrsamb und Weÿ-
se, günstige Herren Urthelsprechere.
Obwohlen sich übelbeklagter Herren N.
N. Amat. und Gericht zu Lust nach
bestelter Anwaldt Rechtlicher Ord-
nung nach versehen, eß solte ange-
master Clagende Krammer mit seiner
überflißigen überraichter Triplicke
schrifft zuhauß gepliben sein, Inmas-
sen man solche alß über die Zahl der
Ordnung einkomben, zuuerwerffen,
Pitten thuett, zum fahl aber selbige
Ihe acceptiert werden, und ad Acta
zuregistrieren Domino Judici belieben
laßen wolten In eum eventum, und
anderer gestalt nit, will eingangß

zu incitirn, auch solche verdeckhte färb-
lin zuegebrauchen, damit er die
Manutention unguetlicher außgewürck-
ter verschündung stabilirn, und befö-
stigen möchte, aber gleich wie er vor
dissem, also fürbass vergebentliche
müche angewendt zuhaben scheinen
thuett, den ammahlen durch der-
gleichen præsumptierlich einwendt-
ende anläuff, oder straich

Cum uti anti hac assertum est,
non stetur præsumptionibus ubi-
cunque possibile est, rem aliter
se habere posse. Juxta dd. in l.
fin. ff. de Hæred. Instit. Ant.
de Butrio in cap: quando de præ-
sumpt: et Bald. in l. fin. C. de
probat: dec: cons: 175 post: n: 8.

vnd retorquiert worden, vnnd solle sich
der gegentheyl versichern, daß man
in aniem vnnd anderm bey Lustnaur-
ischem Gericht, vermög Gräfflicher
Hochenembsischer ordination solche an-
stallt gemacht hatt, daß man sich
dessen nit beschämen, weniger ainiches
überfluß mit essen, vnnd trinckhen,
wie sonsten gegentheyl ganz grob:
schimpff, vnnd vermessentlich in sei-
nen schrifften angezogen, beargt
werden kan, Immassen dann Er
noch zur stundt sein fürgeschutz vor-
geben erweyßlich nit beybringen kön-
nen, dahero dann solches vff seinen
Kundtpahren vngrundt vnnd vn-
wörtherligen, vnnd ersunckhen
Pleibenthuett, Es würdt auch in

ebenmessig in tempore verrathere, &c.
gegen würdt widerholt, waß dieselbe
in Duplicis Jacob vogeln vnnd Consorten
betr. d. Sehr Löcherlich, einkomben
ist, gegen Patron suecht, vnnd Klaubt
zusamen jetzt auß ainer in die andere
schrifft alleß allein zue dem vermainten
Zihl dem Lobl: Landtgricht dardurch wo
rers nach sinnen zuerweckhen, vnnd
die augen zuuerstören Judicis munus est
iudicare, protocollista, seu scriba scribere
vid. Denais: in d. Cameral. waß in besagten
d. Ezeschweigen, der Caution halber
nochmahlen gegner triumphirlich herfür
spieglet, ist beraitts in dißseitts einkom
nen schrifften abgelaint, dahero dann
vnnöthig sich hierinnen lang auf zu
holten, vnd weilen Kramer sich jeder

gegen Piehl erfunden, vnnd also mer-
liche gefahr gebrauchet, vnnd verursacht
daß die verkhündung nach solchem er-
khandten betrug nit allein wider cas-
sirt, vnnd auffgehebt, sondern auch
der Impetrant in die Kösten condem-
niert werden solle: Videatur ordinat.
prouincial. part. 2. Tit. 3. §. vlt.
Man muess mit händen greiffen, daß
Kramer, vnd sein Causidicus allein mit
bösen griffen, vnnd fünden vmbgehet,
Indeme Er die übelbe klagte carpiert
waß man nit singulariter, vnnd ab-
sonderlich in vorgehenden schrifften con-
tradiciert, mit stillschweigen bestanden
habe, da doch gegentheil sich erinneren
sollen, daß man sich die Speits verlauth-
en lassen, waß man separatim nit alle

nit allein, für contradiciert achten
thüe, per generalem utiqz clausulam
quibusuis scriptis insertam, wölle alß
gegner ihme den vergebentlichen wohn,
mit nichten einfliessen lassen, daß
man seine umbstendige asserta appro-
biern, sondern purè vnnd cathegoricè
widerspreche, vnnd wirdt weder
bestanden, noch erweyßlich dargethan,
daß man gegen ihme Justitiam protra-
hirt beywelchem daß man aber-
mahlen ain schlupffweeg suecht, die
per falsa narrata außgewürckhte
verkhündung zuebekleiden vnnd zube-
mäntlen, dan nit volgt man hat
vff des Kramers Rechts ansuechen
nit gleich Gericht, vnnd Recht ge-
halten, oder ihme vff sein begehren

willfort, Ergo hat man Justitiam protra-
hiert, Sondern erfordert ain mehrerß,
dan man nit zugleich umb ainer Partheÿ
willen Judicium anstellen, vnnd die Ehe-
richts Leüth Convoirn, vnnd versamblen
kan, Neben dem vilmehr Er Kramer
moram selbsten Committiert, vnnd die Nech-
sach verzüglich gemacht, in deme Er
mit vfferladtner Caution Richterlicher
Cognition khain genügen laisten können,
wie kan dan mit grundt Kramer sagen,
daß er in mora gewesen, Es stert
auch Kramer die warheit, daß man
den gewalt allß vnnöttig nit ohn-
nemmen wollen, Aber da sich Kramer
besser besinnet, muß er gestehen,
daß man selbigen der vrsachen repu-
dyrt, weilen Er nit sufficient noch

gung umb gewesen, und alß die
terminos, und wort nit in sui favo-
rem, et odium Reorum verkehren,
und retorquieren, und nimbt man
auch für bekhandt ahn, daß sich Kramer
zu dem in der Landtgerichts Ord-
nung verstattenen expensen ver-
stehen thuet, und solle ihme Kramer,
und dessen Sachwalthern eben nit
frambt, und seltzamb vorkhomen,
daß man ainem den ungültigen,
ald unformblichen, oder ungnueg-
amben gewolt zuruckh gibt,
oder weyßeten, und mehrers
beständigern desiderirt, und mit
urtheyl, und Recht zu producie-
ren iniungiert, waß sonsten wegen
wegen deß Vidimg Schuldtbrüefts

inferirt würdt, haltet man für ein
grobe unerfündtliche vermessene
Imputation, unnd referirt man sich al-
lain in disem Paßry hievor gethane
schrifftliche Declaration, unnd ablainung.
Es soll ihme Kramer auch gahr nit trau-
men lassen, daß ob schon dißeits so spe-
ciatim unnd Expresse wegen der begehrten
Abschrifft Hoffbruchs kein anzug beschehen daß
man darumb ihme antwort zugeben
nit bestandt seye, dan waß victoriam,
unnd Causam principalem Remissionis
nit concernirt umb sonsten unnd für
nichten gesetzt zu sein achten thuett, unnd
haltet man auch weder den Rechten
nach der vernunfft gemeß, noch ain
ieher gestalt schuldig zu sein, daß man der
den freyheiten, statuten, gebräuchen,

vnnd dergleichen den Partheyen abschrifft
mittheylen, wie dan weder die Stott
Lindau noch andere ihre Statuta
propaliren, vnnd den Partheyen in
scriptis communicieren wurden, vnnd
hat gantz weith andere beschaffenheit
mit deme waß vor gericht einkombt
darvon deß Gegentheilß hiehero übel
applicierte Rechtsanzug de Actu Ju-
diciarios gewidmet würdt, bey
welchen possu abermahlß deß ge-
genthailß einstrawende confusion
vnschwer zuerwehnen, indeme nuhn
sich Kramer mit der Caution Gesaumbt,
vnnd die sach protrahirt, kan Er ihr
nit in Abredt sein, daß er suae adver-
sae parti expensas causiert, daß man
aber ihne Kramer gleich per hoc dictum

in expensas zu condemnieren ain willen ge-
hobt, würdt alß ain Edicht angeben
widersprochen, vnnd pflegen ge-
mainlich die vnkatolische gegen den Ca-
tholischen solliche sophistische Argumenta, vn
obiectiones zugebrauchen, die alß capti
vnnd Camnoß verworffen werden,
vnnd kan man sich dißheits noch khein-
ner beweißung erinnern, daß an dem
tag da die Caution begehrt man eodem
die auch Aydts Laistung, erstattet habe,
vnnd ist man auch die Acta zuproducieren
vnnd zu publiciren in nichten verbunden
Vt pote cum non agatur in praesenti con-
trouersia de Actorum editione sed de re-
missione causae.

Man will auch zu E. V. E. E. vnnd Ihr
vernünfftiger dijudication stellen, für

welchen der Ihenig zuachten so an-
glost, wie auch Juratorium Cautionem
praestiert, vnnd derselben entgegen,
vnnd zuewider gehandlet hat, Cum
Juri non steterit, so doch necessarium
Acquisitum Juratoriae cautionis ist, Vti
attestatur Gail lib. 1. obs. 47. num. 8.
pertext in Auth. generaliter C. de Epis.
et Clerie. ibi Juratorium d. sed hodie
Instit: de satisdat: Dahero dann Kra-
mer sich nit viell dißorts berühmen
kan.

Was Kramer d. damit ober gegen-
theil (u) vergebentlich einströwet, hat
beraits sein abfertigung durch vorgeh-
endte Duplickh schrifft, so wegen Jacob
Vogle vogels et Consorten einkhomben
bekhomen, darauff man sich kürtze
halber hiemit Länden thuet.

Damit nun gegentheyl seine Hälschleich
endte, vnnd scheinliche Motiua desto be
fürstellen möge, braucht er aber
mahlen zuebehaubt ung seiner gefährl
gebrauchten verkhündungs klag, dis
sonderbohren fundt, vnnd griff melt
endte, daß man der Remission nit de
ferieren, weniger die sach für Lustnau
ich Gericht der vr oben weyßen Kön
Aldiweilman auß diß seittigen ein
khommen, vnnd zwar begründten
productis gesehen, daß man sich oppo
nirt, dadoch dem Kramer, vnnd des
Causidico nit vnbekandt, sondern so
wohl Rechtlicher, alß Natürlicher bil
lichaitt zu sein wissen tragen, Quod
Reorum sit defensio, et propulsare Actio
nem per L. 13. §. sed etsi C. de Judic. L. pen
C. de Recept. arbit. Imo nullus prohibet

uti defensionibus uti asserit Dyn. in Reg.
20. de Reg. J. in 6. Et L. nemo prohibetz
ff. de Except: Cum defensio unicuiqz omni
Jure permissa sit L. Vi Vim. ff. de J. et Jo.
Cleme Pastoralis de sent: et re Judic:
vnnd wiewohlen man sich vmb disse
deß Kramers Recht sich bey Lustnaw-
ischem Gericht nit viell zureissen,
weniger zu affligieren hette, so ist
es doch dermahlen allein vmb die
Jurisdiction, vnnd deren Handthabung
zuthuen, welche Kramer Ihrer
Gräffl: Gl: zu perturbieren, vnnd
durch vnbegründte Narrata vermit-
telst vnreifflich erworbner ver-
kündung zu enervieren angemast.

Qui autem Jure defensionis
utitur nemini iniuriam infert
per Vulgata Jura.

Daß man aber den Jehnigen so die Ehe-
richtbahrliche Jurisdictiones Contra-
perturbatores schütz vnnd schirmt, gleich
pro suspecto Judici halten, vnnd achten
will, daß hat ainichen Rechtmessigen
schein, vnnd fundament nit, Sondern es
geben die Ehemeine geschribene Rechte
dergleichen sine Reis sine Actoribus an-
dere mittell, vnnd wolthaten an die
Handt, Krafft deren sie observate pro-
cessus modo, et ordine sich des beneficij
aplois behelffen, vnnd bedienen könne
dahero dann obermahlen gantz imperti-
nenter de suspecto Judice vom gegentha-
ven schießliches fürgetragen würde
welchem allem noch mit widerhol-
lichen producierter schrifften Ex. Vi. Ex.
vnnd Wel: rechtmessiger [illegible]

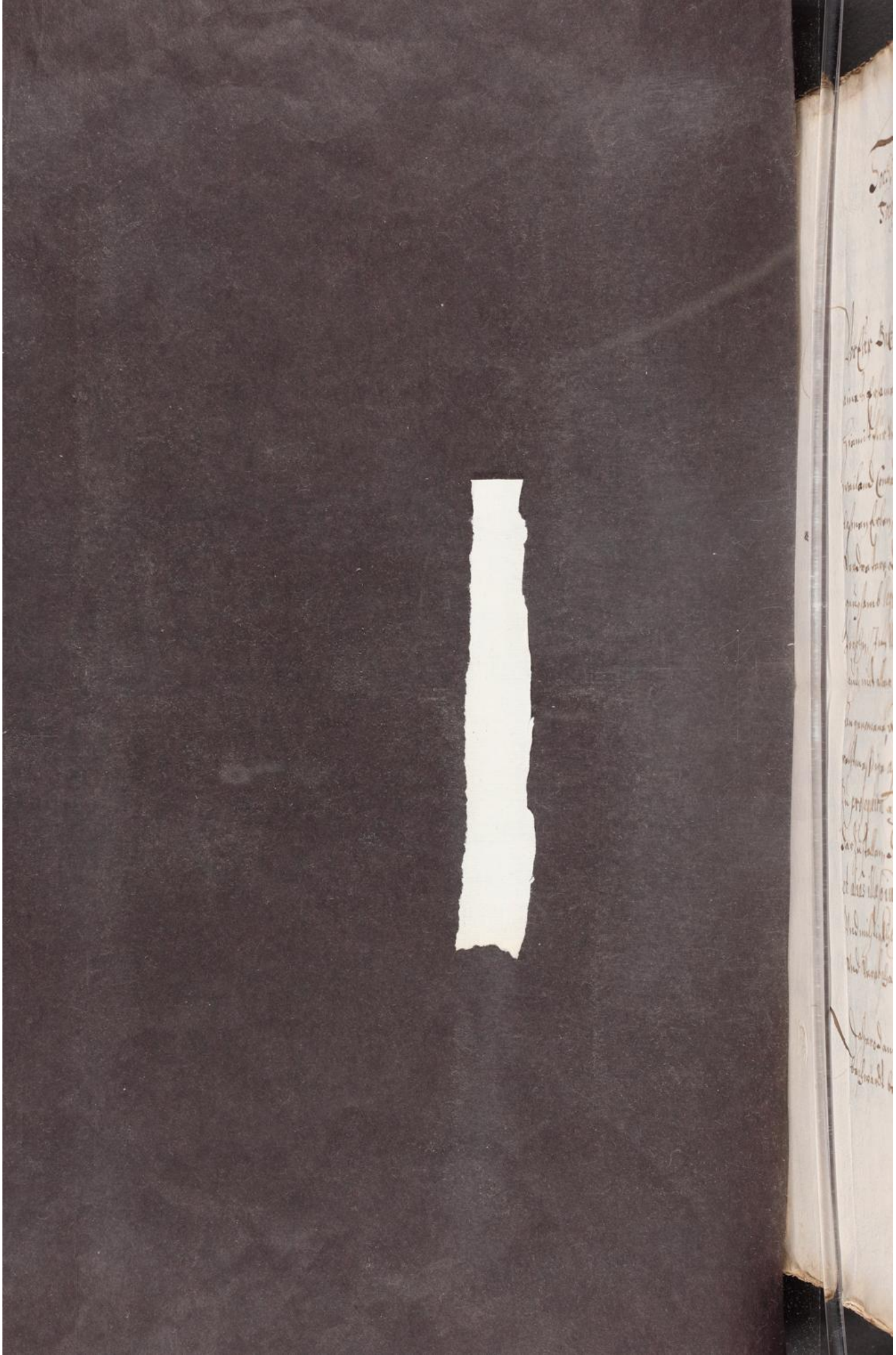
[illegible] gebrechen [illegible]
Vis et sub. et obrestionem [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Abgetrunge Conclusion
Schrifft
Jnn Sachen
Conradt Kramers zu Ta
daur Ermainten Clegers.
Contra
N. Amman vnd Gericht zu
Lustnaw vbelbeklagte.
Ltt: 11. februarij 1642

In p.o competeē, ex capite
nicht gehaltenen vnterdingten
Rechtens.

Ex. 1/

208a



Hoch, Und wolgeborn Wolfdl Gestreng,
Hochgelerth gl: gebietendte Herren.

Vor Eur Gal: Erscheint Anwald N. Hof Amman Und
aines Ersamen Gchts zu Lustenaw, Crafft gefertigten
hiemit für Und auflegenden gwaltbriefs, gegen Und wid
weiland Conradt Cramern Burgers zu Lindaw, hinder-
lassnen Erben, dern respectiuè Vögt, Vormunder Und
Verdretere, oder auch ain Jede Andere von Irtwegen
gnugsamb legitimirt, diß orths sich in Rechten præsentirende
Persohn, Inn Meinung dise zu rechter weil Und Zeit,
auch mit aller gebirenden ordnung introducirt Und
angenomene, alhero ordenlich deuoluirt Und erwachsne
rechtmessige appellation, der gebir Und ordnung nach
zu prosequirn auch khurzlich, doch mit bestendigem Grundt
darzustellen, daß in Voriger instanz (: Salvo tamen
et alias illæso iudicantium honore,) in competenter ÿbel
Und nichtigkhlich, oder doch wider rechtlich sentenzirt
Und verabschaidet worden.

Dahero dann sich Anwaldts principaln höchlichen
beschwärdt befunden, Und derent wegen auß hernach

volgenden erheblichen und unwidertreiblichen
rechts fundamenten, und gegründten ursachen, auch
dazu mahl allerso wol in tempore alß auch formb
deß Rechtens wol befuegt, an Eur Gnl; alß höchern
ober Richter, sich zu beruffen und zu appelliren,
hegst unuermeidenlich verursacht, alß will sich
Anwald, pro justificatione formalium suae appellationis
vorderist auf die reproducirte acta prioris iudicij
bezogen, und gelandet haben, und ertheniglichen
sich nach notturfft anzuhören, und nach vernembung
seiner behelf, und grauaminum zu reformirn, und
zu erkhennen, wie beim beschluß dises libelli gebeten
wirdt.

Souil nun die materialia oder causam principalem
anbelangt, will Anwaldt; vorige acta und actitata
Ime in allem utilibus et fauorabilibus reproduciren,
Ime benebens außtruckhenlich bedingtlich vor-
behalten, alle rechtliche beneficia, remedia und
freyheiten, einem jeden appellanten verlichen, in
sonderheit aber und speciatim daß heilsame beneficium
non deducta deducam, non probata probabo, disem
allem nach, übergibt Anwaldt nach volgende

Summarische appellations Clag, nicht zwar in gestalt eines zierlichen libell, sonder allain schlechter Summarischer, doch Gründtlicher information Und petition weiß, litem damit affirmative contestando, bittende denn Gegen Anwald similiter contestandum anzuhalten.

Quibus omnibus præmissis, so erfindet sich auß obangedeiten in Vorigen iudicio Verübten actis, erstlich daß gegen Anwaldts principaln Wacker, Vorgemelter Conradcramer, wegen Aitier Vralt, Und lang Ungeforderten, Verlegnen, wider herfür gezognen, Unrichtigen schuld prætension, wider Jacob Vogler Und consorten in rechtsfertigung erwachsen, Und Jme Vogeler gleichwol wider die bekhandte privilegia primæ instantiæ, sonderlich deß hof Gehts zu Lustenaw, special freyheiten, Anfengklich vor dem Kayl. Land Gericht zu Jsne fürgenommen Und beklagt, Von dannen aber weilen man wahrgenommen, die sach noch dahin nit erwachsen, noch gehört, ab: Und für daß Gehts zu Lustenaw alß rechte ordenliche erste instanz, remittirt worden, gestalten auch Cramer, Crafft solcher remission, daselbsten gericht, Und Recht gesucht Und sein Clag eingebracht, Und noch zum Überfluß daß Recht Aldörten gebirlichen zu prosequiren, Und auß zu machen sich mediante iuratoria cautione obligirt,

Also hier durch Unzweifenliche litis pendentiam ein-
gefiert, dahero auch daselbst deß Rechtlichen Außtrags
billich erwarten sollen.

Über welches zwar Anwaldts principaln sich, und
die beklagte, als Irer iuris diction Undergebne
und Ambts Verwohnte, der Uncösten in casum suc
cumbentiæ zu versicheren, weilen Lagender Cramer
ain Extraneus, und frembder gewesen, und solche
Uncosten weder fide iussoribus, noch pignoribus versichern
mögen, dahero ad cautionem iuratoriam zu gelassen
worden, rechtmessige Ursach gehabt und für nottwendig
befunden, die Jenig 27 fl 48 kr, welche dern mit
Verwohnte Hanß Hago, Ime Cramer schuldig gewesen,
Unvergriffen menigklichen Rechten, allain pro
cautela et assecuratione deß khünfftigen rechtlichen
Außschlags, und damit die cautio de judicio sisti
et iudicatum solui nit eludirt wurde, und zu aini-
gen Andern zil und ende, sambt dem schuldbrieff
oder caution in arrest zu legen, und zu verbieten,
oder in deposito bey verdrauten handen zu behalten.

Wariberhin Cramer Ungeacht, vor anwaldts princi-
palen wissentlich und bekhandtlich introducirten litis

pendentiæ, und vorbedeütermassen gelaisten iuratoriæ
cautionis, auch daß der Aldorten angehengte process nicht
vollfiehrt noch zu End khomen, under disen nichtigen, un
erheblichen, scheinlosen, daß iudicium dardurch zu declinirn;
und eludiren, selbsterdichten fürwandt, dz ime etwan auß
löhren, widerwertigen, lufftmessigen relation, geschray oder
vaniloquio, fürkhomen, Anwaldts principaln in wehrenden
process auf yeden rechtstag, sich ins wirths hauß zusamen
gesetzt, dapfer mit einander auf der Partheyen khosten gessen
und drunckhen, und sich noch ohn scheulich verlauten lassen,
daß gegen Anwaldts, principaln vacter solchen uncosten
schon leiden, und bezahlen müsse, gestalten sy, Cramer dan
zu mehreren trutz ohn bedachtlich zu entpieten lassen, wie
daß sye dapfer, auf ime, zuverstehen, den Cramer gedempt
hetten; und daß dise arrestirte 27 fl 4 kr herumb nit
erklecken werden, sondern es ime Cramer noch wol ein
mehres Costen solle, und daß man ab adverso ain vermeintes
Nimmermehr probirlichers spolium respectu dises rechtmessig,
salvis partium iuribus, für genommenen befüegten arrests,
oder Wilmer depositi, fürgeworffen, denn landgricht
profundanda iurisdictione vorgebildet, und dardurch causam
zu coloriern vermeint, ainen unbefüegten für eilenden
absprung, digression, oder retrocessum genommen, bey

Übermessigen rechtsosten, so dann der arrestirten, wie man ab adverso unglimpflich fürgeworfen, vor enthaltnen 27 fl 48 kr, und dardurch angezogenen spolij.

Souil nun die unrgsten anbelangt, ist die ohne fundament und ursach schmächlich imputirte über messigkeit, und was in der gegentheiler dem zwölfften Martij Ao. 1641: überreichten Grundtlosen, supplication weiters ungiettlich calumniosè eingemischt, rechtmessig widersprochen, und bißhero niemalen erwisen, also dises ainiche, gnugsambe, erhebliche ursach, oder ehehafft gewesen, anwalds principales nondum decisa et determinata ad istud curiale judicium remissa causa principali auf diß unbescheinte narrata, strackhs für daß Landgericht zuladen, und zuerforderen, sonder man zu erhaltung gutter ordnung et ne iuris-dictiones confundantur Inn alwegerwarten sollen, waß vor anwaldts principaln für ein urtl, oder endtschid außgefallen, auch ob nottwendige, oder unnötige, und vergebenliche unrosten aufgewendt, oder Inne Cramer aufgebunden werden, dern er sich noch mallen billicher weiß zu beschwärn, und seinen recurs, causa matura zu suchen, ursach gehabt, Inn bedenckhung, weilen dazumalen noch so gar ainiche interlocutoria

geschweigend Definitiva ergangen, alß man nit
wißen mögen, wer die aufgewendte Uncosten erstatten,
entgelten solle, alß ain unzeitig gantz unnotwendige
fürsorg getragen, und doch wann sye solche ime Ex hypothesi
weren auf gestellet worden, daß remedium appellationis
allzeit in vorth, und seinen weitern recurs gehabt, und
dardurch sich dern entledigen khünden.

Was aber denn andern prætextum oder einwurff, anbelangt,
daß nemblichen ime Cramer seine bey dem hauß Hago zuer-
suchen gehabt, und zu erheben begerte 27 fl 8 kr arze-
stirt, und vor enthalten, so gegentheiler für ein spolium
nulliter angezogen, und mechtig herfür gespieglet, ist auch
De super deß haubt abschids, darvon diser nachgehende
incident punct: dependirt, billich aller rechtlichen ordnung
zu erwarten, gewest, dann auf gesetzten fahl, der Cramer
obgesigt, sein anforderung khaubtet, und mit recht erhalten,
het man ime auch freylich wol gewust, seine 27 fl 8 kr
so allain in deposito gelegen, wider zu restituiren, und
volgen zu laßen, solte aber daß wider spil herzauß
khomen, und Cramer verlurstig, oder abgewißen,
villeicht auch in die Uncosten verfolgt worden sein, welches
von denen ungewißen zweiffelhafftigen auß schlag
dependirt, was hette man Anwaldts principaln

diser billichen Versicherung unrecht geben, oder solche
verdenckhen khönden, Inn erwegung, Ihme Kramer doch,
da Er auf obgehezten fahl, verlurstig worden, und sich beschwerdt
befunden, Thür und Thor, offen gestanden, und ganz unver-
wöhrt gewesen sein, weitern recurs gehöriger orth zu suchen,
und sein vernere recht zu erholen, auf welchen fahl Ime
Anwaldts principaln, umb mehr erzehlte 27 fl 48 krl: und
ain mehrers, da er nur der zeit gedultig æquanimiter erwartt
khünden, und die ordnung observirn wollen, überflissig
gesessen, und ohne alle Difficultet sufficient gewesen, zu
mahlen man gegen Anwaldts principaln obrigkhait
gnug gefunden, auch die mitl garnit ermanglt solches
gelt von Ihnen zu extorquirn, und wider herauß zu
bekhommen, 1.

Das dritte gegentheilische argumentum oder objectum, war-
durch er diese unzeitige, wider rechtliche verkhündung
impetrirt, ist auf disen fürwandt gestelt, daß nemblichen
Anwaldts principaln, daß hofgericht zu Lusten aw, nach
erfolgter remission, ain unverdingtes Gbt oder recht, daß
ist wie es die Gegentailer zu Irn vortail verstehen, und
außlegen wollen, umb sonst, und ohne unrosten halten sollen,
darauf wird gebirlich geantwortet, das waß dern orthen mit
vorwißen und consens Ihrer hochen obrigkhait ieder zeit herkommen
gegen frembd und Innhaimbschen in langwirigen, uralt
hergebrachten gewohnhaiten und übungen, observirt worden,

werde mann wegen sein, deß Kramers nit ändern, kain
alte observanz außmustern, weniger von seinetwegen
ain Newe introduciren, umb so vil weniger, seine patrioten,
Raths und Gsts verwandte oder stabfiehrer zu Lindaw,
auch nit vil umb sonst handlen, und thun, oder ihre sportulos,
Gsts Costen und zehrung, waß von alters herkhomen,
gar nit vergessen, oder dahinden lassen, wie dan auch
in hoc passu et sensu eben bey dem Reyl Landt Gst
die Uncosten gleichfahls wol geraitet und gefordert
werden khinden, also derentwegen andern nit vil
auf zu heben ursach hat, siquidem judicibus etiam
ordinarijs, si non habeant certum constitutum
salarium, sportulas accipere et moderatos sumptus
facere, ubi ita usus et consuetudo obtinuit licitam
esse, in confesso et indubitatum est, Teste Mynsingero
cent: 2: obser: 75: n: 6: quia nemo suis stipendijs
militare cogitur, cap: iam nunc 8: § fin: 28 quest:
1: cap: cum ex officij. n6: § nos igitur ext: de praescript:
et nemo de suo beneficium facere compellitur, munera
enim non sumptus prohibentur, autent: de judicibus
§. ne autem glossa: notab: ibidem in verbo pedaneis. l.
plebis cito. n 8. ubi glossa: ff. de officio praesidis.

So ist auch nun weiter wahr, und unlaugbar, daß Kramer
alß die remission an deß Anwaldts principalen
naher Lustenaw beschehen, alda yeblichen gebrauch,

Ehe dann Er ad agendum und formandum processus zu gelassen worden, daß Recht aldorten ordenlich zu volfiehren, und außfindig zu machen, Im Ermanglung aller ander wertigung verporg, und versicherung, iuratoriam cautionem gelaistet, derselben aber nicht nachgelebt, sonder strackhs zu wider, undter oberzelten nichtigen scheinlosen fürwandt, einen unbefüegten, unformblichen absprung genommen, und daß werck durante litis pendentia, von dem Lustenawischen hofgericht, dahin diese action eigentlich gehört, und daselbsten erledigt und erörtert werden sollen, für daß Landt Gott zu revociren, sich vermessenlich zu gefahr und Eludirung anwaldts principaln diß orths unmittelbar vor dem Landt Gott selbst befunden und erkhendter massen, fundirten iurisdiction, und Gotts zwang, undterstanden und angemast.

Derowegen dann billich für Pflicht: und Eydt brüchig gehalten worden, aldieweilen Er, wie obverstanden, seiner geleisten cautioni iuratoriæ khein vollzug und beniegen gelaistet, Consequenter weilen er nechst gemelter iuratoriæ cautioni zu wider perfide zu ruckh causa incognita et indefinita an daß Land gericht geloffen, zu obgemelten Arrest und deposito, uberflüßig ursach, und anlaß geben, iudex quippe contemptam iurisdictionem ex officio mandatis penalibus, captisq; pignoribus tueri potest. per text: in leg: unica ff. si quis ius dicenti non obtemper. l. 2. cod: de execut: rei iud: l. qui restituere ff. de rei vendicat: et hujusmodi arresta, sive potius

Executiones et manutentiones iuris dictionis compe-
tentis minimè injuriosa, et penitus inculpata sunt, quippe
actor forum rei sequitenetur. text: in l. fin: cod: ubi in
rem. actio, et tale arrestum non subjacet constitutioni,
quæ fundat iurisdictionem Cameræ sive Iudicij provincialis,
super pignoratione, quæ à privatis absq; legitima causa
Comitti solet, sed est iuris, atqui in pignore iudiciali quod
in manutentionem turbatæ iuris dictionis licitè capi
potest. text: in l. finali. cod: si in causa iudicati pignus,
capt: sit: aliud obtinet, et licitum est, namq; ubi iudicium
cæptum, præsertim præstitâ cautione iuratoriâ, ibi
finem accipere debet. l. ubi acceptum. 30 ff. de iudic. quæ
executio, si mora vel facto actoris impediatur, vel per
turbetur, arrestis, immissione bonorum, alijsq; pœnis
et medijs compulsivis iuris dictio iudicantis defendi
potest, quantumvis iudex loci in personam nullam
habet iurisdictionem, tamen ratione litis pendentiæ
et juris dictionis semel agnitæ et prorogatæ, atq; alijs
respectibus pro defendenda sua juris dictione licitè
bona impedit, tantis per donec cautioni et iudicato satis
fiat text: in l. omnes 33 §. verum si apparitor cod:
de Episcop: et cleric: l. item veniunt §. petitam ff. de
petit: hæred: sicut etiam iniuriam sibi illatam vindicare
et punire potest. Teste And: Gail: lib. 1. observat: 39.

Eben so wenig ist daß vorgeschützte spolium erwisen, noch mit
seinen nothwendigen requisitis, Conditionibus, und qualitatibus
iustificirt, dann die meinung und intention gar nit gewest,
denn Cramer vilerwehnte 27 fl. 48 kr.; indifferenter und
irrevocabiliter auf und vor zuenthalten, oder abzutdruckhen,
wie Anwalds principaln übel und sinistrè et malitiosè suggillirt
bezüchtigt, und verschrait worden, sonder allain so lang
vil custodiæ et securitatis causâ, laut beschehner denunciation,
hinderlegt und aufbehalten, und der mit offternenten
Roglern ~~Volgern~~ und consorten intentirte strit erledigt und außgetrag
worden, nach underschid und beschaffenheit deßelben aufschlags,
man aigentlichen wißen khinden, welcher theil die Expens
und Costen abfiehren, erstatten, und entgelten solle, man auch
daß gelt, sofern Cramer der uncosten ledig erkhendt
worden, unfelbar ohne allen abgang und verwaigerung
wider restituirt, und haimb geben hette, daß er nur der
incaminirten rechtsfertigung, Crafft gelaister iuratoriæ
cautionis schuldiger maßen ab und auß gewartet, und derselben
endtschafft, wie es der ordnung gemeß, gedultig erwarten
hette khinden.

Zumahlen dann hierauß Clärlich erscheint, daß die narrata,
warauf dise unzeitige verkhindung fundirt und ertheilt
worden, allerseits falsch und grundtloß, dahero auch die
præsupposita veritate narratorum und fürgebildten un-
erfindtlichen causalium decernirt und außgefertigte

[illegible] cumulative [illegible] vigore concessitis [illegible] introducitur, [illegible] [illegible] [illegible]

nec est ulla sententia ff. quod quisq. Derowegen
alles, waß diß fahls vor dem Landt Gericht für-
eilend, und annoch nondum causa matura, unfundirter
gehandlet, cognoscirt und außgesprochen worden,
ain pur lauter nullitet, ungiltig und Crafftloß.

Hierauf und disem nach sogelangt an Eur Gnl.
Lustenauischen, höchst getrungnen Appellantischen
Anwalds Anstatt seiner principaln underthenig
rechtmessiges anruffen, und bitten, Inn Rechten
zuerkhennen, und zusprechen, daß vor dem Landt
Gericht über vorher selbst beschehne remission, und un-
erörterter sach angemasten auocation, und auß-
gefertigter Verkhündung, ohn rechtmessiger weiß
und nulliter gehandlt, und sentenzirt worden, dahero
derselben außgefölte Urtl nichtig und Crafftloß, auch
daß werckh, Crafft erstmaliger remission, an sein
gehörige Erste instanz, alda gebirlich zu ventiliren,
und auß zu machen, wider zu ruckh gewisen
und remittirt, auch alda wie sich gebirt, rechtlicher
ordnung und deß Cramers gelaisten iuratori
caution gemeß prosequirt, volfiert, und außgetrag
werden, zumahlen die Appellaten alle diß orths

Erloffne, und Causirte Unrosten, und schäden abzutragen, und zu widerkheren schuldig sein sollen, hieriber, und was sonsten von rechts wegen nach art gelegen: und beschaffenheit deß handels an nuzlich: und fürstendigisten gebetten werden und gedeyen mag, Eur Gnl: hochadelich mildrichterliches Ambt, proiure et justitia underthenig bestes fleiß anruffend.

Saluo

Summarisches Appellation Libell.

Anwaldt N: Amman Und Gerichtsleüth zu Lustenaw

Contra

Anwaldt weiland Conradt Cramers gewesten Burgers zu Lindaw hinderlassene Erben der Vögt Und Vormunder oder Verdretern.

[illegible] Citon
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Sichen
Cum H. d. Franz Pölicher, O.O.
Regts Advocat.

Edler

Dein geliebtes vom 6. diß Stilo novo hab ich zu recht erhalten
und übersende hiemit zu folge darinn beschehenen begehrens,
mitgehendes Curatorium; Im übrigen berichts und ab-
schrifft erwarttende, so bald mein gegentheil mit seiner
notturfft in termino einkommen würdt, damit ich wider
dise frivolam appellationem, meine Exception sumae
non appellabilis und ande notturfft ~~auffs schleuni gebühr-~~
lich vorschiebe und dise sach, mittelst des hern erspriestlich
vorschubs, auffs schleunigiste zum schluss bringen möge,
dafür bleibe dem hern ich zu aller danckbarlich gebühr
und begegnuss erbiettig, mittelst ihme zu abstattung
kleiner außgaben inligendes schickhend, und negst dienstlich
salutorum und allerseits göttlich obacht getreulich ergebend.
L. den 10. 7bris 1644.

221

mir d. sachen information vnnd bericht, negstens
zuüberfunden, widrigenfalls wo sye der orthen
Iren Aduocatum Causae haben, vnnd von deme die
Anndtwortschrifft aufsoyen lassen wollen, khinnen
sie solliches mit eheisten mis werckgrichten, damit
mir solliche schrifft in tempore lengst Innen jo-
wochen überschickht werde, darnach sich d. herr
zurichten, dessen seine mit Interessenten aussiegen
vnnd dis Empfangs mich negster gleyenlgeit
vnbeschwerdt berichten khan, mit mir dann vns
baidseits Gottes obacht Empfelhendte. Ymspruch
den 19. 7bris Ao 1645.

Des Herrn

Dienstbefleissten willig

Franzisch Kölch
p: o: Regimts

Edler

Es hat Dr. Valentin Heid allhie, alß Advocatus Causæ (der dem Hn seine willige dienst und gruß Remelden laßt.) dafür gehalten, daß inn diser sach Appellations-sachen, ratione sumæ non appellabilis zu excipieren; in eventum aber, auf die acta primæ instantiæ (alß welche zimlich wol außgeführt.) zu submittieren sein möchte: dahin dann auch diser beigeschlossne recess lediglich gerichtet ist. Er stellt aber dabeinebens zu des herrn mehr vernünfftigerem belieben, und nachgedencken, ob der herr, alß deme stilus hujus Judicij besser bekhandt, für diensamber ermessen wollte, für dißmal allein ratione sumæ Appellationis zu excipieren, und hingegen den übrigen anhang, noch der zeit, zu rueckh zu halten und zu differieren ~~wolle~~; Welches nun der herr für vorträglicher erachten würdt, lässt er sich, seines theils, neben mir, wol belieben.

Benebens ist ann den herrn mein ferner dienstliches pitten, bei der Cantzlei od gehöriger orthen fleissig nachzusehen, was gestalten die acta prioris instantiæ einkommen, und ob alle einkomme producta (alß nemlich 1. die Cramerische Supplication umb Rekhündung, die 2. Lustnauische exceptiones, 3. Cramerische replicæ, 4. Lustnauische duplicæ, 5. Cramerische triplic, und 6. Lustnauische Conclusion.) ~~noch~~ ordenlich dabei zubefinden: damit es nicht etwan, im fall, wid Rehoffen, ein od and stuckh per incuriam zu ruckh rebliben were, ann nothwendigem bericht inn einem ald anderm ermanglen thue. Und wie ann des Hn dexteritat und embsigem fleiss ich gantz nicht zweifle, alß erbiett ich mich, Ime für seine Redienst, auf sein hierüber erwarttenden bericht, nach aller gebühr zubegegnen, Göttlich obnicht uns damit wol befehlend. Lindau den 11/21 gbris 1645.

1. hiebei auch den Lustnauisch Appellationslibell (so ich allhie copieren lassen.) ~~er~~ widerumb zu ruckh zuempfahl.

224

224A

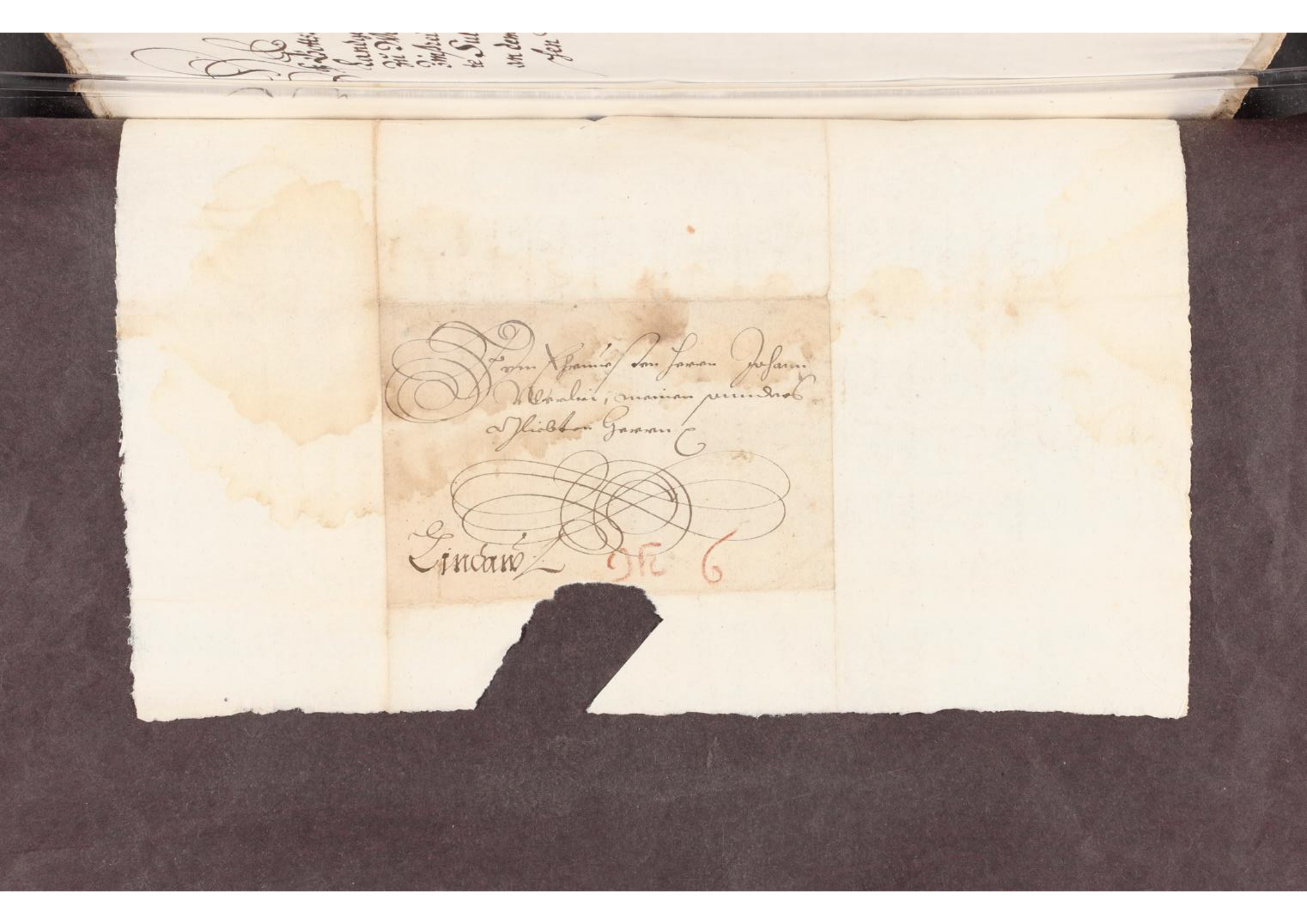
Demnach Herr Johann Jacob Hainzel, der Rechten Doctor, und Herr Hieronymus Besserer, beede des Innern Raths, dann Johann Conrad Besserer, der Rechten Licentiat, und Herr Johann Jacob Besserer, beede des Innern Raths, als Vormünder Herrn Johann Conrad Besserers, weyland des Innern Raths, seel. Kinder, wider Herrn Johann Jacob Besserer, der Rechten Licentiat, und Herr Johann Jacob Besserer, beede des Innern Raths, als Vormünder Herrn Johann Conrad Besserers, weyland des Innern Raths, seel. Kinder, wegen Appellations-Cassation, ratione Summæ non appellabilis, und Excipiendo, in eventum aber auch wegen Acta prioris instantiæ, und Submittendo, an einem, und dann Johann Jacob Besserer, der Rechten Licentiat, und Johann Jacob Besserer, beede des Innern Raths, als Vormünder Herrn Johann Conrad Besserers, weyland des Innern Raths, seel. Kinder, wider Herrn Johann Jacob Besserer, der Rechten Licentiat, und Herr Johann Jacob Besserer, beede des Innern Raths, als Vormünder Herrn Johann Conrad Besserers, weyland des Innern Raths, seel. Kinder, wegen Appellations-Cassation, ratione Summæ non appellabilis, und Excipiendo, in eventum aber auch wegen Acta prioris instantiæ, und Submittendo, an einem, und dann Herr Johann Jacob Besserer, der Rechten Licentiat, und Herr Johann Jacob Besserer, beede des Innern Raths, als Vormünder Herrn Johann Conrad Besserers, weyland des Innern Raths, seel. Kinder, wider Herrn Johann Valentin Haider, als Advocaten Cäe, wegen Herr Johann Jacob Besserer, der Rechten Licentiat, und Herr Johann Jacob Besserer, beede des Innern Raths, dann Johann Conrad Besserer, der Rechten Licentiat, und Herr Johann Jacob Besserer, beede des Innern Raths, als Vormünder Herrn Johann Conrad Besserers, weyland des Innern Raths, seel. Kinder, wider Herrn Johann Valentin Haider, als Advocaten Cäe, wegen Appellations-Cassation, ratione Summæ non appellabilis, und Excipiendo, in eventum aber auch wegen Acta prioris instantiæ, und Submittendo, an einem, und dann Johann Jacob Besserer, der Rechten Licentiat, und Johann Jacob Besserer, beede des Innern Raths, als Vormünder Herrn Johann Conrad Besserers, weyland des Innern Raths, seel. Kinder, wider Herrn Johann Valentin Haider, als Advocaten Cäe, wegen Appellations-Cassation, ratione Summæ non appellabilis, und Excipiendo, in eventum aber auch wegen Acta prioris instantiæ, und Submittendo, an einem, und dann Herr Johann Jacob

allein ratione Summæ non Appellabilis Excipiert
sondern gleichwohlen auch Zubefürdung d
sachen auf die Acta primæ instantiæ, weillen
die den Herrn, und seinen mit Interessenten für
treglich sein sollen, in Euentum Submittiert
werde, wölliche d Herr sich versichern wolle, v
mier vorbeschliessung d sachen vleissig perlust
iert und gesöchen werden solle, ob alle die v
den Herrn Specificierte einlagen, dabey zube
findten sein, und wiert, d Herr aus meinem
vorigen verstanndten haben, das bestimbte
acta von d Jegen Anwaldts bereits den 26.
9bris: Ao 1644: verschlossner producierte wor
was im übrigen d Herr mier für meinen
sachen tragende Mühewaltung begegnen
will, steet es bey des Herrn guten Belieben
deme Ich zu weiter angenembe dienst verbleibe

Datum Inspruggs den
28: 9bris: Ao 1645.

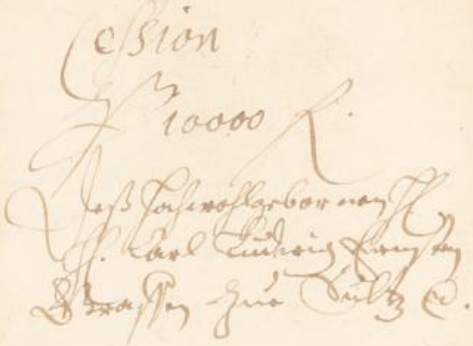
Bereith willigister.

Franciscus Wolf



Des Gotts-Haus Wettingen Landtweill.
Landgerichtlicher Strith wider Abt
zu Weingarten wegen Vorenthaltenen
Zinsreichungen von 10000. fl. von Comi-
te Sultensi übernommen Capitals
an dem Resirenden Blumeneggi-
schen Rath Zilling.

Wir Carl Ludwig von der Pfaltz, Landgraue
in Nidern, des Hey: Röm: Reichs Erbtruchsäß vnd Churfürst
Zu Gülich, Berg, Cleue, Engern, vnd Westphalen Herzog, Pfaltz
Graue bey Rhein, Herr zu Ravenspurg, Hellenberg, vnd Lautern
Bekennen vnd thun kundt allermeniglichen
hiemit vnd in Crafft dieses Brieffs, Nachdem wir
nun etliche Jahr hero, auß Christlichem, hohem Eyfer, vnd gnädiger
Vernunfft, Verordnet vnd Abgeredt haben, Clausen vnd Abge-
gaben auß Clöstern, wie Christlich vnd in Crafft dieß beschicht
für dieselb all vnd jede Jahr vnd Nachkommen, eine vnd jede
allen vnd jeden vnd gemeinsamlichen, wie dann Statt vnd
Clöster von allen Cräfft Recht, Rissbrauch, vnd gewissen, bindt
Brieff: vnd Inhalts, Inn allen dessen bestands gutt Crafft
vnd macht Sein, Haben, soll thun vnd mag, Dann Ehrnuesten
vnd Wirdigen vnsern lieben andechtigen Johann Landtschad
Casparen Wetzo Abbten des Closters Schönthall vnd Closters
Closterlin, Orden Sanct Benedicten, Bamberger Bistumbs, vnsern
Hofcammerrath zu Heidelberg, vnd auch dem Closter vnd
Closter Weingarten, so wir dann vnserm Abbten, vnd
dem Convent daselbsten Sacros Empfelch Hochgedachter
Königl: Mayt: vnsers Gnedigsten Herrn halben gethan
vngefahrlich sind, Dessen Empfang also bestendig.
Wir Georg von Gottes Gnaden, Abbte, des Closters
vnd gemeines Convents des Gotteshaus zu Weingarten Sanct
Benedicten Ordens im Costantzer Bistumb gelegen, Bekennen
vnd am Vrkhundt Samstags den Neun vnd Zwantzigsten Tag Septem-
bris Nach Christi vnsers Lieben Herrn, vnd Seligmachers
Geburth gezelt, Sechzehen Hundert vnd im Dreyzehenden
Jahre.
Wir auch vnd wir vnsere
Nachkommen, Sind in vermelten dem Brieff begriffen, sambt
allen Gerechtigkeiten, die Alten Darzu vnd Darzu Hergebracht,



Cession

Fl 10000 K.

Deß Hochwohlgebornen H.
H. Carl Ludwig Ernsten
Graffen zu Sultz etc.

Wir Carle Ludwig Ernst Grauf zu Sultz Landgrauf im Klaggöw
des Heil. Röm: Reichs Erbhofmeistre zu Rotweill. Herr zu Tunngen
Mumpelgarten, Hohenack, Wund Waldsperg. Röm: Kayß: Mayt. Raths
Wund Camerer, Bekennen für Wund, all Unsere erben Wund nachkommen
Hiemit offentlich gegen jedermenigclich. Das wir mit Zeitlicher
Vorbetrachtung, wärgtem rüssen Wund gütem Vorbedacht, Verkaufft.
Wund übergäben haben, Verkauffen Wund Übergäben auch hiemit
wissentlich Wund in Kraffte dis briefs, für Uns alle Unsere Erben
Wund nachkommen, mit wüssd, Gantz allen worten Wund gewohr-
samkeiten wie dz ich Wund Herrach, Vogt allen Leutten, Reysen,
Rechtungen, Wund gerichten, Baiden. Wasser, Wund wälttlichen, Zum
allerbestem bestand, gütes gütes Kraffte Wund macht hab, haben fell
gan Wund mag. Dem Ehrwirdigen Geistlichen Unserem besonder
geliebten Herren Wund gütem Nachbarn Petro Abten des gotzhaus
Wund Closter Wettingen bey Baden im Ergöw. Nemlichen einen
vorgemelten Zins brieff. bey Wund auff dem Holzhaus Wund
Closter Reningerten, so mit dem vorigen Abtey Wund des Convents
aufgangnen secret Insigeln Verfertiget, vorsint Wund Zeigent gemelt
gülden Hauptguts, Wund auff primo May fünfzehendert güldnen Zorlg
darvon gefallende Zins, desse anfang also lautende. Wir Georg von
Gottes gnaden, Abte. So dan wir prior Wund gemeiner Convent des
Holzgaubes Reningerten. Sant Benedicten ordens Zu Costantzer
Bistumb gelägen bekennen Wund an datum Samstag den Nünzehendten
monatztag September Nach Christi Unsers Lieben Herren Wund selig-
marter gebürt gezelt Funffzehen hundert Wund in dem Sechs Wund
zwänzigisten iare. Wie auch Wund mit wenigen die stundt in vermeldten
Einbrieff bestimpt sampt allen gerächtigkeiten die wir daran
Wund darzu gehabt, auch wir Unsere Erben Wund nachkommen füglich haben
gewinnen Wund überkommen mögen. Also dz ehrgedachter Herr Prelat Wund
Convent nachkommen zukünftigen Zeits das ablösung die angerezt fünffzehen
Wund Zins söllen Wund mögen güet oder wärschlich Inen wissen Zins der
fünffzehendert güldnen, aber nest auf Künftigen May. Das einfahrent
Zwayhundert Wund dreyßig rechnen Wund thun. Darumben quittieren
Wund sonst alle dz Land an, Gütter Wund Lehen, dz wir selbsten persönlich
Unsern erben oder nachkommen, Crafft obberürten Zinsbrieffs dar selber
innhaltt gewalt, Inen Ihren söllen Thonnen Wund mögen ohne Unser

Unserer erben vnnd nachkhomen, alde sonst mänigklich von unser vn
Ihrentwägen einredt hindernuß vnnd widersprächen. Dan wir vnns
für vns alle vnsere erben vnnd nachkhomen, des angeregten zins
aller vnserer rächt forderung vnd ansprach so wir bishöro Jederzeit da
gehabt vnnd wir vnsere erben vnnd nachkhomen. fürohin zuhaben
meinen möchten, gägen mehr ehren gedachten prelaten, zu weingart
desen gotzhaus Conuent vnnd nachkhomen, gäntzlichen vnd gar begäb
verzigen vnnd entschlagen haben, begäben vnd verziehen vns auch
allens ietzt als dan, vnnd dan als ietzt hiemit wüsentlich vnd in Kraft
briefs mit thrüwen ohn geferde. Vnd desen zu wahrem vrkundt so
wir vnser Gräflich insigell gehangen an disen brief, vnd vns darzu
aignen handen vnderschriben. So beschähen vnnd gäben in obermält
vnserem schloß Tüengen den Nüntenmonatztag Nouembris als
zalt von Cristi vnsers lieben herrn vnnd säligmahers geburt ein
Säxhundert zwänzig vnd acht Jahr.

Das gägenwirdige Copia Cessionis p. 10000. fl gägen ihrem wahren
an pergament frift vnd vnd überschickt auch anhangenden sigell vn
Argwönisch Original gebürentz, vleisig Collationiert vnd auscultiert
in allem von worth zu wohrt gleich lautendt befundt worden, dz bezüg
ich nahbenanter. Von Röm: Kais: Mast: Volmacht geschworner Notariat
so woll mit hiefürgetrueckten meinem gwonlichen Notariat zeichen als eingeh
iger vnderschrift hierzu ex officio ersucht vnd erbäten so beschähen im gotzhaus
wertingen den 4 Aprilis Anno 1646 iahr

M Gregorius Henrici Imperiali facult
Noth. Publicus Iuratus

Cession

℔ 10000 fl

Des Hoch wolgebornen Herren
Herrn Carl Ludwig Ernsten
Drafen zu Sultz Landgrauen
ihm Kleggöw./

C.

Extract aus des Gotzhauses wertingen zins büeheren

Anno

Auff den ersten tag Maÿ, soll dz gotzhaus weingarten von 10000 fl

1630 Cappitaall 500 fl

1631 Auff bemälten tag 500 fl

1632 aber 500 fl

Hier von empfangt her Graff Carl: Ludwig Ernst von Sultz 1200 fl

Restiert disen 3 Jahr 300 gl

1633 Auff bemälten tag 500 fl

1634 aber 500 fl

1635 aber 500 fl

1636 aber 500 fl

Von gemälter zeÿth des 1636 bis 1646 Jahrs auf mehr besagten tag Jedes Jahr 500 fl zins thuot die zächen Jahr 5000 fl

Summa Restierender zinsen thuot 7300 fl

Hauptguoth und zins zusamen thuot 17300 fl

Cantzleÿ wertingen.

Ehrn Vest, Ehrnuest, Hochgelehrter, Edl: Herr Herr Ludwigster.

Auch Ehrnueste, Fürsichtige, Ehrsame Vnd weise Herrn Bürgermeister, Vnd Rhatsverwandte.

Dero Vnd günstig Herrn;

Vor. L. Hrr. aufg. E. H. E. Hr. nahmb anwaldt, des Hochwürdigen vnd edlen Vnd gestrengen Herrn Nicolai, abtens des Gotshaus Wengen Cisterzer ordens, inn Costnitzer Bistumb, Crafft seines sub lit. A. hierbey liggenden gewalts, Vnd bringt Vnder dienstlig für Vnd an, wasmassen der wöllandt auch Hochwürdiger vnd edler Herr Georg Abt auch prior Vnd gemeine Conuent, des gotshaus Weingarten, als Käuffere Vnd Inhabere der Herrschafft Blumenegg, Innen Hoch wolgebornen Grafen Vnd Herren, Herren Alwigen Vnd Herrn Carl Ludwig Ernsten gebrüderen, Grafen zu Sultz Landgrafen inn Klettgöw, als des Verkörufters weilandt Herrn Grafen Rudolffen zu Sultz, Lobl. gedt. nachgelassnen Erben, einer Pfandverschreibung Vmb. fl 10000. Järlis mit fl 500. zu Martzinen, Jm 19 zhr a 1626 mit disen clausul ertheilt, Wan Herr abt Georg Vnd dessen Conuent oder ihre nachkommen, mit bezalung des Järligen zinses, Vnd inner Zeits der Hauptgutz, Oder Pfand Summ lang, kündig sein soltten, Jz als dann Hoch Vnd wolgedachte Herrn Grafen, Vnd ihre erben, nachkommen, oder gewaltshaber eingeben, Innhalt Pfandt, Vnd Ihro verschreibung, gutten fueg Vnd macht gaben sollen, gedachte graff oder Herrschafft Blumenegg sammt allen der sälben zuethon, Jhrsen Vnd gültten nichts vberall dabey außgeschlossen, an was ort Vnd ortg sie wöllen, mit Recht, oder wältlichen gewingt, Ja auch ohne Recht, anzugriffen, die sälben zu handen zu ziehen, Vnd so lang inzuhaben, zu nutzen Vnd zu nissen biss sie des entstatt, zu ihrem völligen bezügen gehabt worden seindt mit wüssentlicher Verzichung Vnd begäbung aller gnaden Vnd wolthaten Rechtens, die an Herr abt Georg dessen Conuent, Vnd nachkommen in
B. genere Vnd in Specie, ihnen fürwendten khonten, Laut sub lit. B. beygelegten Vidimierten abgschrifft.

C Diser Zins Vnd pfandverschreibung nun ist, Laut der beylag sub lit: C. von Hochwolbesagtem Herrn Graff Carl Ludwig Ernsten, anvalds gnädigen Herrn Principalen, abwesenden meinen Herrn prælaten, zu verzeichnen, cedieret Vnd übergeben worden, also das Sie Quadern rechtmässiger einhaben der Crafft seins: dann von ietzigem Herrn prælaten zu Weingarten, Herrn Dominico, dess Conuent Statthaltern Vnd Vögten zu Blumenegg, bis dato wider zins vnd Hauptgutz bekommen können, Vnd ihro dorwegen aufgericht
D der verzeichnung sub lit. D. fl 17300 aufstendig sein; sie auch wol befugt wären, die Herrschafft Blumenegg sammt allen der Rentten zinsen Vnd gülten Vnd solcher saumsall willen, Crafft der Verschreibung, ihre recht anzugriffen Vnd zu handen zu ziehen.

Dannacz aber anwaltz gnädiger Herr principal solches für dismall lieber nit, d
ohne Rast zuthun geneigt. als bitt er hiemit fürderist solemniter protestiere
sol er darüber sin seines Mündtl Rechtstand, Recht begünstigt. Herr Recht die Herrschaft, re
Rent, Zind Rund gültnen, anzugriffnen) Knüwo wegs begäbnen; sonderen
desselben, dannacz Vorbehaltnen haben welle.

Demnach belangt hierauf an. E. Hre anstatt E. F. G. Abt anwaltz nomine quo supra
mässigs bittnen Rund begärens, weilen nun diese Mattin Verhandlung in dem Herr
Rund Convent zu Rheingartnen allen gnaden Rund wolgefallnen Verstand in gen
in specie renunciert. dasjenig sich an Recht, Rund völlichs geist, an was mit Rund
orts die Herren gleübiger ihr Herschafft Rund gefäll angriffen wöllen, gebürend
haben. Rund ausser dessen diese Herschafft Blümenegg, dero Rent, Zind Rund gülte
in diser. Löb. Landgericht Bezirck gelegen, so garechtfar. E. Hre anstatt E. F. G.
ihnen nun Verkündung mit wader wider obverlautenermassen Herren Dominum
Abtten zu Rheingartnen, Rund dessen Convent selbsten, oder aber wider den Ho
zu Blümenegg Herren Augustin Bräudlin, oder wider den Vogt da selbsten
N.N. sowie ob Klagenden anwalt oder seinen gnädigen Herren principal
allen fürträglichsten Befründen wärden mögen) zu erkennen Rund darüber ein
zu erkennen oder zu declarieren, dass er Klägerischer anwaltz, im namen seines
gnädigen Herren principalen, in die possession der Herschafft Blümenegg Rund
der selben gefäll, renten, Rund gülten, Zind Rund zinkfreien, zugesetzt wärden
die selbige zuhanden Ziehen, einzunehmen Rund nutzen; auch wo darwider
Herr prelat zu Rheingarthen, dessen Convent, Statthalter Rund Vögt ihre sch
nützigkeit Überlassen sollen, so lang Rund will, bis anwaltz gnädiger Herr princ
sein Hauptguth, allen hinderstelligen zins, costen Rund schäden, zu seinem völligen
genügen, haftbar sein wirdt. Insonderheit genehmen E. Hre Lit E. Sch
innen in beygefügten Verzeichnus sub lit F. specificierten Herschafft stücken
zu mandieren Rund zu behalten, das sye die renovation Zins, gülten Rund
gälten fürsin mit Herren prelaten zu Rheingartnen oder wen es ihnen
da selbsten, Villmehr ihrem statthalter Rund Vogt. sondern Klägers
Anwalt bey nimmermehrenden straff, ungnaden Rund ungnädigem Wi
solches alles. E. Hre anstatt E. F. G. Adelig mildreichstes Ansu
nit allein aufgetan, sondern all andere fürträglicher weis inst
bestens fleiss anrüffend

Salvis quibuscunq;

Supplication Vmb in Vermälte
Verkündigung Vnnd mandat
anwaldts
Des Hochwürdigen Prælaten
Herren, Herren. Nicolaj. Abten
des Gotzhauses wettingenn.
Clägers Vnnd gläubigers
wider

Herren Dominicum Abten zu
Weingarthen, oder deßen Stat-
halteren oder wider den vogt
zu Blumenegg Vnnd deren
zinsluth, beklagte, V. schuldner

Mitt beylagen sub lit. A.B.C
D.E.

Wir Nicolaus Von Gottes Gnaden Abte des würdigen Gotzhauses wettingen Cisterzer Ordens im Costantzer
Bistumb Vnnd Graffschaft Baden gelägen. Thuon Kundt hiemit. Demnach wir für Vnser Gotzhaus Auff einem
wirdigen Gotzhaus weingarten Zächenthausent gulden Hauptguoth zu Vorderen Lauth darum habenden Brieff
Vnnd Siglen, Von welcher Summa gälts Biß Vnnd mit dem ersten thag Mayen des abgeloffnen Sächszähen hundert
fünf Vnnd Vierzigisten Jahrs achtthausent gulden zins Verfallen Vnnd wahr der erste zins des Sächszähen hundert
Vnnd drisgisten iahrs auff gemälten den ersten tag des monatz May Von welcher Summa zins gält Herr Graff
Carl: Ludwig Ernst Von Sultz zwölff hundert gulden empfangen Vnnd eingenommen. Also das an Verfalnen
Restierts Sächs thausent Achthundert gulden Vnnd weilen dan wir bis anhäro wäder zins nach Hauptguoth
bekhommen Vnnd einbringen mögen. Als haben wir fürweiseren diß dem frommen Vnnd Ehrenfesten Melchior
Ohmli Von Sant Gerolt Volkhommen gwalt, mit sampt dem Hauptbrieff Übergäben, obgemält Hauptguoth
Sambt zins Vnnd kösten, eintwäders güeth, oder rächtlich ein zu ziechen Vnnd zu erforderen, in bester formb als
solche gwält ertheilt wärden söllen. Als wan wir sälbsten solcher handell persönlich angeträcken in Crafft diß, so
wir mit Vnser gewohnlichen Abtey Secret Insigell hie fürgetruckht, Vnnd ihme ohmli zu gestelt Vnnd übergäben
den letschten monatstag Martij diß Sächszähen hundert Sächs Vnd Vierzigisten iahrs Vnnd ist hiebey zu wüßen
dz auf nächst künftigen monatz May widerumb der erste zins Verfalt.

237

Lb3 walt Herren Melcher Dmlj zu
schmüssig ~~Sant Berolt~~ / geben.
Uber geben.

Wir Berg von Gottes Gnaden Abbte, Vo
dem Closter Fulda, und gemainer Convent desselben Gotteshaus, thun
kund Jedermanigklichen, Nachdem Zu Costantzer Bistumb gelag, Gebsemen
und Ehrn Hannß manigklichen, für Uns, Unser Gotteshaus, Convent
und Nachkommen, Ob wohl wir Uns bey ordenlicher Jung, oder Abwesen
Klemmung, und an Setzung des Ehrn Pfalleng, an Statt
gebürender Election Vierzig Rauh gulden ein benante Lehnfall
Gelts Zinser Jung den Verbesalben, und Dano ung, da wir nit mit
gnaden wollen begnaden, für ablösung nit aufgefallen wern mögen
Zu fall Varen, Underem Dato, den Erste und Zwantzigsten Monath
tag Aprilis, Varzeichnuß Uns, Hasen Gnaden, Vier Jaranden Gelts
von Uns zu gestellt Jerung gegebner Verschreibung, Das Wir
Jos Ernst Graffen und Herrn Rudolphen
Brüdern, Jre Räth, Landtgrauen im Clegau, Des Heyl:
Röm: Reichs Erbtruchsessen Jre Bottmäßig: Des Stiffts
Vantzhaußen, so wohl als Uns, seinem wohl alt abgangen, seiner
Jungen Brüderlich Leben nase machen begnaden, Gnedigst bitten
und ersuchen, Denselben Jambt und sonders Jre Gnedigliche Herrn
und gesellen, an diesem Election gelt Gnedigst nachsehen, nach und
nach Jnen zu stellen, So Jnen, so lang mit Jaren Capitalo verzogen Summa
Ehrn Hundert Dreyßig Rauh gulden Baar, Rhein: und richtig und
abgelöst, wie Wir den Jarzeit, an obangedeutem Election gelt
unserm nit als Uns von Jeden Rauh gulden Die Jinsen und
schuldig Verbleiben, Wann ob sich aber Jr Gnaden Jr Gnaden
und Ihr Jaren nützlichkeit wollen gebüren den Kauf zu wollen, nit
allein die Vorige alte Verschreibung, wie gegen Jr Gnaden Jr Gnaden
Jr Jhr gleichs Lautz Ihr Jaren, sondern Jaren Jr Gnaden Jr Gnaden
Jr Jhr auf Uns Jr Gnaden Jr Gnaden Jr Gnaden Jr Gnaden Jr Gnaden
Jr Jhr Jr Gnaden

~~[illegible]~~, Alles gethreulich sonder geferde. Und dessen
zu wahrem Urkhundt, haben wir der Prälat dissen brieff
neben anhenckhung unsers grösseren Abbtey Secrets und
respectiue dess gemeinen Conuents Insigell mit eigen handen
underschriben. So beschehen und geben Sambstag den Neun-
zehenden Monatstag Septembris Nach Christi unsers
lieben Herren und Seligmachers Geburth gezahlt, Sechs-
zehen hundert und in dem Sechs und zwentzigisten Jahr.

Georg Abbt zu
Weingarten.

Copiae Zinß Verschreibung
vmb 10000 fl
Vffm Rottshauß Wein-
garten.

B.

Edler p

Demnach H. weiland Herr Georg Abbt zu Wein-
garten und dessen Convent, alß Käuffer und Inn-
habere der Herrschafft Blumenegg, und ihren Insi-
geln den 19. Sept. a° 1626. eine obligaon umb 30000 fl
Haubtgutt v. davon gefallende Zinß, mit diser
clausul von sich gegeben, daß die Innhabere solch
obligaon gedachte Herrschafft Blumenegg sambt
allen derselben Renten und Gülten, nichts uberal
davon außgenommen, an Arz und v. orten sie wollen,
auch ohne Recht anzugreiffen, dieselbe zu handen
zuziehen p, wann wolbesagter H. Prælat mit
jährlich Zinßbezahlung säumig sein würde:
v. aber jetzig Herr Prælat, H. Dominicus mit
der Zinßreichung sehr saumseelig v. nun ein gerau-
me Zeit 40. fl Zinß außständig ist: alß
wolte ich mich obangezogener obligaon v. darinn
begriffner clausul gern bedienen v. do gemäß
S.r Præl. Gnl. Rent und Gülten angreiffen
und zu handen ziehen.
Wann dann S.r Gnl. bei Jakob Gaui, Landaman Thu-
li, Martin Nößler, Balthaß Rammen, Orbuß Wür-

dessen Nach-
[illegible]

[illegible] 300 fl

Weil den schinz gelt Puncten betrifften, möchten Ihr: Gn:
der Her: Prelatt von wittung die herren groffen von Sulz oder
derselben Anzeigung als welche die Quition gantz ich bernert gewesen
worden

Sunst ist soviel bewust das diser Puncten volgender gestalt beschaffen
und ohne allen Zweiffel dem groff Sulzischen Anschlag über die
Groff oder herschafft Blumenegg ausführlich zu finden

1 Erstens das die Ordinarij Stüren bey dem bestendig
gülten absünderlich angeschlagen und Inkomen sind

2 Hingegen als der schinz als ein weilkürliche gült
und Inkomen bey dem unbestendigen angeschlagen worden
zwar Jerlich auff 1383 fl 2 ß. Estimiert und auff 27.660 fl
Capital Ingerucht worden.

3 dabey aber zumerken das an dem nolig Anschlag bey
und über die 47000 fl. noch gelassen worden. so sey zweiff
als frey mehrers oder wintzig auff das unbestendig In-
komen bezeichen und rechnen lassen.

4 Wie dan hernach das gottshaus weingarten ehe sey
diese herschafft würcklichen angetreten mit den undthonen
weg des schinz mit hein und ohne weisen der herren
groffen von Sulz und deswegen gewisse vertrag auff
gericht worden sind

5 und obgleich wohl die herren von weingarten als Inhaber
der herschafft Blumenegg als von jedem 100 fl für 2 ß
an dem Jerlich schinz gelt seinchen lassen. so ist doch hey
durch die weilkür auffgehebt und das unbestendig
auff ein bestendiges Ewiges Einkomen versprochen
worden.

6 wie dan solchs schinz gelt seit der herren groffen von Sulz
her Jerlich viel an mehrers entragen. als es verkofft
worden ist tragt auch noch zu dieser zit ein viel mehrers
und bey nahe 1800 fl

Weingarten
an
Westingen
16. May. 1646.

Edler, Gestreng- und Hochgelehrter
Rey. H. Prey Landrichter

Auch Ehrnvesste, Fürsichtige, Ehrsame
und Weise Hrn. Beysitzer v. Vrtelsprecher,
Groß- und Günstige Hrn.

Vor E. Hrn. auch E. P. E. Vrtl. erscheint Anwalt
des Hochwürdigen Prælatens und Herrens, Hrn.
Nicolai, Abbtens des Gotzhauses Wettingen
Cistertzer Ordens im Costäntzer Bistum, wafft
seines sub lit. A. hierbeyligenden gewalts,
und bringt underdienstlich für und an,
was maßen der weiland auch Hochwürdige Præ-
lat, H. Georg Abbt, des Gotzhauses Wein-
garten, denen Hochwolgebohrnen Grafen und
Herren, Hrn. Alwigen, wbl. gedt. und Hrn.
Carl Ludwig Ernst gebrüdn. Grafen zu Sultz
Landgrafen im Klaggöw, eine schuldver-
schreibung umb 1000 fl. jährlich mit 500 fl.
zu Sultz
wbl. gedt. nachgelaßnen Erben,

Auch Prior und ge-
meiner Convent

Als Käuffer v. Inhaber
der Herrschaft Blu-
menegg,

Als des Verkäuf-
fers weiland Hrn.
Graf Rudolphens,

Zuuerzinsen den 19. Septa. 1626. mit d
clausul ertheilt, wann er Herr Abbt
Georg, v. dessen Convent, ~~auch~~ ~~seine~~ ihre Nachkommen, mit d jährlich
bezahlung des Zinses und seiner Zeit des Haubtgutts,
uber kurz od lang säumig sein solten
das alsdann Hochwolgedachte Herrn Graf
v. ihre Erben, od Nachkommen od rechtmässig
Innhabere bemelter schuld, und Zins ver
schreibung, gutten fug und macht haben
sollen, ~~die~~ ~~bemelte~~ gedachte Graf, od Herrschafft Blumenegg
sambt allen derselben renten, Zinsen und gülten
nichts uberal dauon ausgenommen, scheiden, an w
end und ort sie wollen, mit geist od
weltlichem gericht, ja auch ohne rech
anzugreiffen, dieselben zu handen zuziehen
so lang innzuhaben, zu nutzen und zuniessen
bis sie des ausstands zu ihrem völligen
ungen Habhafft worden sind; mit wissen
lich verzeihung v. begebung aller gnad
wolthaten rechtens, die er Hr Abbt Geor
dessen Convent v. Nachkommen in genere

in specie immer fürwendt könt, laut beygelegter d. sub lit. B. beygelegten vidimirten abschrifft.

B

Dise Zinß- und schuldverschbung nun ist, besage d. beylag sub lit. C. von Hochwolbesagtem Hrn Graf Carl Ludwig Ernsten, obwolermelten Anwalds gnädigem Hrn Principal, obwolermeltem Hrn Prælaten zu Wettingen, cedirt und ubergeben worden, also das S.r Gnl. rechtmäßig innhaber des briefs sein: aber von irzigem Hrn Prælaten zu Weingarten, Hrn Dominico, dessen Convent, Statthaltern und Vögten zu Blumenegg, bisch wed Zinß noch haubtgutt bekommen können. + Auch dannenhe wol befugt woren, die Herrschafft Blumenegg, sambt allen do unten, Zinsen und gülten, crafft d. Verschbung, ohne recht anzugreiffen, zu handen zuziehen.

C

und ihro dowegen, Beweiß der rechnung lit. D., 17300. fl. beständig sein

Umb solch saumsaal willen,

Demnach aber Anwalds gnädig Herr Principal

solches für dißmal lieber mit, ~~alß~~ dann ohne [illegible]
~~zu~~ zuthun geneigt : alß thut er [illegible]
mit vordrist solenniter protestieren, daß er
durch sich seines rechtens v. befugnuß, ohne
die herrschafft, das vnt, zinß v. gülten, an
greiffen keines wegs begeben; sondern
dasselbe dannoch vorbehalten haben wo
gelangt hierauf, Anwalds, nomine quo
pra, ~~recht~~ rechtmäßiges bitten v. begehren
weilen + hr. Prælat und Convent zu Weingar
~~sich~~ allen gnaden v. wolthaten rechtens in gene
et in specie renuntiert; dargegen sich an
geist v. weltliche gericht, an was end
orten die hrn. gläubig ihr herrschafft
gefäll angreiffen wollen, gebunden [illegible]
auch außer dessen diese herrschafft Blumenegg, das vnt
zinß v. gülten ~~ohne das~~ inn dises [illegible]
gerichts bezürck gelegen ; so geruhen
E. Hrl. auch E. P. f. Rthe ihme ~~mit~~ eine [illegible]
kündung entweder wider hrn. Dominicum [illegible]
zu Weingarten, v. dessen Convent selbst
od aber wid den Statthalter, zu Blumenegg, ~~od~~ hrn. [illegible]
stin Brendlin, od wid den Vogt [illegible]

an E. Hrl. auch E. P. f. Rthe

+ eine Ehehafftin vorhand:

F obwolernennten

d. 22. May. 1646

Supplication umb inn vermelt
Verkündung und mandat

Anwalds

Des hochwürdig Prälaten v.
Hrn Nicolai, Abbten des gr
ses Wettingen, Clägers und g
bigers,

Wider

Hrn Dominicum Abbten zu
garten, od dessen Statthalter
od wid den Vogt zu Blum
egge v. do Zinsleuth, be
te v. schuldner

Mit beylagen sub litt. A. B.
C. D. E.

Demnach in Gericht der Lobwürdig [illegible] Edelgaben vermeinen dessen angeburn anwalt Melchior Ouchs zu Schnifis Zugenamten klagens: gegen Paul Winder Herrn Hansen Helmdorf gesessen waingarten Reichs Herrschafft Blumenegg Vogt Landgrichts zu Landsperg, weil in Mißhirus ain Citations process außgangen, also nachdem Edelgenanten Holzhaus waingarten gewalthaber, zwar mit der außgetruckten protestation, zu disem gerichts Zwang nit zu consentieren, vermeint dem selben prorogirn, nisi quatenus et in quantum de Jure tenearur, vermeinet dürch disse handlung nit contestationem litis nitzuführen, oder sich in den Hauptsach selbsten nitzuas[illegible] sonder vorab allmündigen de incompetentia Judicij zu excipieren, in maßen er vermaint vermeint worden, dz dem disem gericht (als welches von Landens nit solligen mandaten assessoriert wirdt) genugsam nitzige Rechtstandt sey citiert worden. Dan ersuchet, dz die Vordrigen beschafft, mit seinem schwarzen Buchen Siber Jahr und Haushen behaft gewäst. Darumben auch diser Herrschafft Blumenegg hypothecieret und verpfändt wäre. Ist dem vergleichen process nit anderst weder sey vergnügen worden, dz disers Landgrichts mitlen, nit oder nicht weren selbst behaft worden sein solle, dz man ihnen nachschlagen kein nutzig dergleichen Actum vorher nit: oder andrem Reichs standt befinden können, als glaubs weglen mit ihrer, das wider ihro selbsten Widersprechen sufficig genuegen offentret, darum procedieret worden, auch Lust zu verantworten, weil zu ihnen Hochen als Vadenberg Montfortig: auch gemainen Herr des Waldgöts gewant und sie solcher Landschafft ain gemainer Landrichter und Landgericht zu Rankweil bestelt das solligen Landgrichts [illegible] von paurl Lehen besitzt) sprechen Herrschafft oder denen Regalien Hochheiten, Landschafften gerichtbarkeiten, eigenthumb sah und güeter sich understehen sollen vermeinen.

Zumassen dan über die innige Regalia und Jura Vermög darum dergleichen notorischer Reichstandt, etiam de Jure comuni constitutionum, ordinationum, consuetudinum Axiom et observantiarum imperatium: Ea ipso, dz sey seiner ohnmittelbarer Reichs ständt vor all und in den dergleichen nidrigen gerichten nit zu negatiue nel vel privative verum et positive exempti, etiam quod bona sine mobilia sine immobilia liberi immunes und priuilegiert worden und sey nach darzu von Kayser Maximil: Louis Grafen Lobenstein Copia Lit. A. allergnedigsten special priuilegia ohn Mandatsbefehlen freies und a saculis hero Observanz haben, dz sy all und jede process von Landsassen Creaturen und eigenthumb sein sollen wie ohne dz Graf disem Landgricht Lingau der Widersprechen selbsten beschaidig ainkommen und informieret worden, darauf sich beziehende und eventum der aufgnedigsten fernere edition verbindig.

Und sagt mit darauf dz man ain Eydsafft zeugen wolle, alldieweil in der Landsfreyheit und respective Euictions Verschreibung Renunciatiue clausulæ allen gnadt und freyheiten. Item prorogatio allen Gericht und zuständigen gerichten sich zu befinden nit wöste. Dan solliche eydsafften nit anderst publiciert: weniger nit anderst weder ain Reichs standt practiciert worden auch dem Röm: Reich und dessen ohnmittelbar nit dirogieren können. Also ist auch dem obigen special Kayl Exemptionis priuilegio

specialiter in augustam renunciet vrodnung; facit. L. si quis ff. si quis in Jus vocatus
ierit vbi text. verba nisi suo privilegio specialiter renunciaverit notæ specialiter
generalis renunciatio non valet. Item L. sed et si quis. 43. quæstum. ff. si quis
non valere conventionem, nisi specialiter causa Exceptionem expressæ sint. Vbi
nota duo necessaria qual exprimantur, et deinde quod specialiter exprimatur
aliqua specialiter exprimuntur, et deinde accedit generalis clausula. Quia ut Item
in lecis Camer. 7. nº. 6. tom. 4. generalis denunciatio nulla specie expressa non
Ist solche gemeine Verfassung Rechtlos Vnd nichtig. Sta quoq; in termino Gylmann
Jud. Cam. lit. R. Renunciat. 9. Renunciatio fori ubi clausula illa Vor allen gericht
intelligi. bartum. de competentibus. adeoq; Camera (multo minus Jenn: Jurisdictio fundata non est, ibid pro Jud. Camer. Dieselbe aber Vnsere Jurisdiction
den Burgern, vnangesehen Ihr Rechts obligation Darauff man sich excipiert) de dato 19. 7br. a°. 1626. Von Brünstur renunciation in Exercitum
vel eiusd. satisdationis (vt infra latius) diserte nusquam vrodnung ist

1V Vnd obwohl Ihro obstendum notorisse incompetenz einzig, dieselbe auch Volgundt
Ihnen wegen abgewiesen seyn wolle, dessen expresse nie: für alle mahl protestiert
ist indoss in omnem sequiorem Eventum (posita scilicet Competentia, minime tamen
confessa nec concessa) Hierbey diesen obsist Ihr nunmehro Ihr Gebrüder Herr Burgermeister
Herr Syndicus Joachim gar nicht Befelmächtiget) Vnd dan dieselbe in consequentiam
principal sein gnädiger prælat, dieß falsche citation mächtig inviriert Vnd dessentwegen
Ihnen nicht allein Herr Stralsund (als nunmehro Ihres standy Vicarius Regularis
et ante hac Theologiæ professor) nit so wohl gnädig als gedacht vrodn. Ihr in vrodn
dieß nachsuchet Vnd nunmehro (dieß) Verantwortung in obgemeldten gewohnlich
dieß) als nachgesucht oder nit. Item ob ist aus falscher citation vor der Inhaber
Frankfurter Waldhus. Item in den Jenfahrt Bleu nunmehro Bey dem vorigen
abtz Vnderschrieben. Ihr Vnd wieder Vnbegreiflich gesetzt Vnd gelaufen worden
worden. dessen zu gesprechen, ihr solche nit dieß nunmehro gesprochen gesprochen
Ihrer vorigen, Herren Stralsund Herr, dr. ordnung Ihr wieder, Inder dieß
Bleu nunmehro Ihrer Vnderschrieben folgenden Dem wie dieß Ihres Herren, Ihrer
vrodnung, si vero iusta causa recusationis est si Judex sit indecretus. Mascard in
suo part. 6. de appell. no. 69. Quanto potius si Contumeliosus et iniquus. &c.

V Nedum qd citatio indecreta per se sit nulla. Card. Tusch. in lit. C. Conclu-
sio. Conclus. 235. 236. et eo fortius si sit Injuriosa. Quales nullitas cum sit
substantialis vel circa formam Essentialem per compartionem validabilis non

VI Et hoc quidem eo potius, cum communi Judicium stylo adversetur per se penitus nulla
Curia Summi principis emanaverit tamen eiusdem stylo non conformis, prorsus iterum
Roland. à Valle. vol. 1. Cons. 39. nº. 28. plurib; ibi allegat.

Er wolle aber anmaßen, dieß gantze Ertzing Vom diesen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen certos effectus Juris speciales vnder) Recusation mit gewissen seinen
Ihnen gantz Ihnen eventualiter et subordinatè, et conditionaliter et subsidiarie, Ihnen
Ihnen diese Exceptionem recusationis (Da nun seyhero vnangesehen Ihres Rechts
seinen stehen) Ihr vorerst an die erste stell gesetzt haben

et uirtus, adeo ut uno eorum posito, ponatur et alterum. Uno uero sublato, cessat
et alter u. m. Contractus etiam qui simulationem et fraudem sapiunt, pro nullis
et irritis habentur: wie solches vnnd anders zugehörigen orth. vnnd zeithen
zu demonstrieren vnnd außzusprechen. Derowegen dan zu auß schließung solcher
simulation. wertingen sich selbst zu offtgedachter versicherung hoc ipso bekhen
bekennen muet, wo fehren, ye solliche Actio et exactio inskünftig stat haben
solte. Das vohr allen dingen dz klagent Holzhaus (desentwegen auch die
Reconuention stat finden würde.) per consequens auch die versicherung der
völligen Euiction vnnd Indemnitat, wirklich nehmen vnnd erstarten müssen.
Darfor nit einicher haller hinauszugeben man schuldig ist, quando enim
pars precij, uel totum et adhuc penes Emptorum, ille non tenetur ad solutionem
nisi prius de uictione satis dederit uenditor (uel qui uenditori subrogatus
uel substitutus fuit.) Ex hoc uerum quando controuersia uel lis super domo
uel possessione rei uenditae mota, imo emptori solum comminata fuerit. d. r.
si post perfectam, cum gr. ibid. C. de Eriet. et d. penalt. P. fin. ff. de periculo
et com. et plur. alleg. Tractatus tractuum de. a°. 1584. tom. 3. p. 5. fol. 3.
cit. 1. 5. Idoneum fideiussorem glossa. 5. ubi Hieronym. Parzon de laude
Iuris.

Es will aber Anwaldt durch dise vnnd andere einzug sich nachmahlen
hauptsächlich nit eingelaßen sonder suo loco et tempori solche (sambt
anderen peremptorijs.) reseruiert: vnnd hiemit obige protestationes
et reseruationes: auch recusation utiliter repetiert haben welliches
In vnserer vnderschribner. Namen also von Jedem des landtgrichts
procuratoren oder fürsprechen (oder anderen der hierzu ersuocht
übergaben würden mag. Beschehen im Holzhaus weingarten den
27. Octobris A°. 1646.

Das Dorfft vnnd wältliche Räth vnnd Beamten
da selbsten.

Exceptiones. etc.

Deß lobwürdigen gotzhauß
weingarten

Contra

Das lobwürdig gotzhauß
wertingen

Mit beylag lit. A.

Beim Landtgericht zu Ranckhweil
zu producieren den 12. Novemb.
Ao. 1646.

Extract Confirmationis

Von Kayser Friderich dem dritten auff herrn Ludwig und Sigmund gebruedern von Brandiß als Inhabern der herrschafft Blumenegg. Kayl. und Kön: Freyhaiten de Ao. 1492.

Wir Friderich von Gottes Gnaden haben Confirmiert und bestehet, und darzu dieselbe besondere Gnade und freyhait gethan und gegeben, Also das sy, Ihr Erben, Vogt, Landtrichter, Urtelsprecher, Naglich Diener, Statt Merckh, Dörffer, Burger, Gemaind, und underthonen, die Ihnen zuuersprechen stehen, In was würden, Stauß oder wessens die sein, von Jemandts were der, oder die, oder umb was Sachen das were, an Khain westphalisch noch ander fremdt Gericht, wie die genendt, oder wo die gelegen seindt, Khaines Außgenommen, dahin sy nach gemainen beschribnen Rechten nit gehören, nit furgenommen, gefaichen, geladen, noch daselbs beklagt, noch wider sy, Ihr Leuth, haab od güeter, geurthailt gericht nach procediert werden soll, in Khain weiß, sonder wer zu Ihnen in gemain, oder sonderhait, oder Ihrer Haab und güetern, spruch oder forderung zuhaben vermaint, das dieselben Cleger das Recht darumb gegen den obgemelten von Brandiß, und Ihren Erben, vor Uns oder vnsern Nachkhommen, am Reich, Römischen Kaysern und Königen, und gegen Ihren Vögten Landtrichtern, Urtelsprechern, Naglich Diemern, Statten Merckhen, Dörffern, Burgern, Gemainden, underthonen, so Ihnen zuuersprechen stehen, vor denselben von Brandiß, oder in den Gerichten, darinn die beklagte sitzen,

Nach Rechnung.

1. Erstlig Vber dan Kauffsilling der 150 fl Vmb die Herrschafft Blümmarkg, was gstalt der bezahlt worden.

Erstlirs an Vberweisung vrgulden Zugalt der Specification 62949 fl 3 k
Zugalt 17. Quittungen mit varrin gält bezahlt 45490 fl 57 k
In subsumierung disse 17 Quittungen befindt sirg.
Der Error calculi f. 500. fl so bey der nidt quittung vom 5 May 1610.
mit ringarrirt worden.
Auch die Eviction ist ausstehn Verblibm — 4000 00 fl —
N°. 18. Item vberzahlt worden Zugalt der Rargnung N°. 18 1472 fl 55 k
N° 19. Vnd dan Varnög-Quittung N°. 19. 705 fl 17 k
Ga: 150618 fl 12 k

An disser Vberschüß der 618. fl 12 k haben Herren Braun von Gülz gebüet der Vberwärdt der sorten, laut ausgerichtem Recess Vndatum dato den Ersten May A° 1614 Id est 118. fl 12 k die übrige 500 fl aber seyen per errorem calculi nachmit Vnrath worden.

Nachfolgen Vberzeügt bestehet der Vberzahlt weingarten zuforderst an das nach restierende Eviction gält der 10. fl inhalt nidren postn.

1 Erstens in der Erdt quittung vom 15 May A°. 1610. ist in subsumierung der nachfangs in 17. Quittung Verstossen worden wie gemält f. 500 fl

2 So von dannen bis auf Anno 1645. 29 Jahrlang per errorem indebite zu Vnrechten margen. 725 fl.

3 Item seynt von Herren Braunen von Gülz bey der Stat Costanz 5000. fl Hauptgüts angewisen worden die Verschreibung ist datiert den 5 tag May A° 1564. Vnd Vermog expresse, das die Künftige ablösung allwegen in den gleichen sorten oder in den selben werth, wie sy Hergegeben, Empfangen solle, wie dan die sorten von post zu Posten in Specificierter Verzeichnus der Vberzahlt, Verlurst Vnd abgang anhangt mit, dan bey dem vorwägen der Vberzahlt, worden ist Vnd nachgelegt worden mag Valanz 2estierenden eviction gält nachgelt ringalt Vberzeigneder Vrsachen. — 1539. fl 21 k

4 Volgenden Herren Braunen von Gülz restierenden Zinsvergicht Verwahrgaltung von A°. 1607. bis 1614. Inclusive Jerlich 16 fl Jeder zu 16. fl gerächt margt. 128. fl Valanz laut dem Brandtschatzungs anschlag der Herrschafft Blümmarkg zum Galben Hauß — 64 fl
Latus 2829. fl 21 k

5 Wund dan pretendiert weingartner, wegen ihrer Lehen Wund Lehaig-
Lütschen Erben in Anno 1629 von dem Braun Hülzschen Regi-
Will gält Wund gältzwantz nutfernubbt worden, daswegen sich Gun-
Leutnampt Banks, Wund den Obr: wachtmeistern, Wund mann Jako Z
zemalts Jahrs zu Kapitümann obligirt. ℔ —— 500 fl

Wund obwoll das Lob: Holzhaus weingarten von 9 ℔ 1028. Hülz-
verschreibung Wund die $\frac{m}{10}$ fl Eviction gelt Wund Bezahlen. 6. Monat lü
als diese negst gemelte Hülzschen Regimunds obligation ist so jährlich
gegen zu weisen das weingartner Wund diese cession damals einst gen
massen Hülz die Zins bis auf Ao. 1632. nur empfangen Wund eigentl
cession nast von 7. Junii Ao. 1639 empfangen dürfte gar der Kapital
intimirt worden.

6 Im allen Wordenen aber, weil dem holzhaus weingarten zum all
verschwörlichsten fallen Jemmers Bey rekauffung der Gerechtigkeit
wenigg das Schultzgält, Stür Wund Raisbarkeit oder Knüpf Cont
ist nie richtig nie bezahlt ℔ 1390 $\frac{2}{3}$ fl dan 100 fl Vermögen um
zu 10 ℔ gerait angeschlagen, so ein Capital thut 27813 fl welch
dessen sich die Underthonen unterwindt sonderlich bey ihmen selbs
Landsmann Knüpf Contributionen darunder zum Gotteshus verbu
worden zu Hülzschen Regimungs Zeiten solch Schultzgält das hundert
gült Vermögen angelegt new ℔ 20 fl angelegt Wolgandt thut 30 fl
gar thut 10 ℔ gestaigert worden. Aus deswegen dessen selben
das die Blümenweggische Underthonen gegen Raichung dises 10 ℔
Erbs verschwärung nit schuldt Wund schadlos gehalten werden dörf
obwoll ad redimendam vexam, dise schuldig gält thut 8 ℔ abgeschätzt
das Capitall ℔ 5560 fl abgekürtzt worden so will es doch Bedenkens
nach mit Warheit, motivis nono quaestiones, Wund da gar zu erlangen sei
Lüt: Herr oder andere wo in rechtloser Zeit gewachsen wolte, Wund welch
versagen wollen, man mit fürnemb thun sich auf das restierende Evic
gelt das $\frac{m}{10}$ fl zu reflectieren Wund ob dem fall einigem Vorkürst dar
ob schadens zu ergehen das zwey abers darauf gewagen, belauft sich wie
℔ 5560 fl.

Summa allen Wohledlen Vesten Wolgeachten Ehrnvesten
Herren Herren Hannsen Braun von Hülz Aufgefreyt. 8388. fl 2 ℔

5.

Undtgegen hat das löbliche gotzhaus wenigen von der Sulzischen Cession wegen zu sprechen. Erstens hauptguoth ℔ —— 10000 fl von Ao. 1633 anzufachen, zins bis auff Ao. 1645. 12 Jahrlang. 6000 fl

Summa. 16000. fl

Zins von dem anderen abgezogen Restierte weingarten nach guoth zethun. 7 iii. fl 39 k.

Nachrechnung.

Zwischenn dem lob: Gotzhaus wettingen wegen der Gräf: Sultzischen Cession aines.

Vnnd

Dem Gotzhaus weingarten als Inhaberin der Herschafft Bluomenegg anderstheils.

Vnnd

Solliche aus dem lob: Gotzhaus weingarten, an dz auch lob: Gotzhaus wettingen, den 16. Martij 645 Jahrs zugeschickht worden.

9

Edler Hochgelehrter Reys. Herr
Frey Landrichter,

Auch Ehrnhaffte, Fürnemme, Ehrsame und
Weise Herren Beysitze,

Groß- und günstige liebe Herren,

Auf Anwalden des Weingartischen Hrn Statthal-
ters und mitbeclagter Zinßleuth den 12. Nov.
jüngsthin producierte und E. Geist- u. Welt-
lichen Rathen u. Beambten zu Weingarten
außgefertigte vermeinte exceptiones, an seiten
Hrn Prälaten zu Weckingen, die notturfft re-
plicando kürzlich zuhandlen, haltet clagend Anwald
für ohnnöthig, sich mit dem Gegentheil super
competentia Judicis, erst im vergeblichen weitläuffigen
disputat zutretten; sondern laßt die dar-
wid eingewendte exceptiones declinatorias et protestationes
de non contestando litem, alß ohne ipsi facto
contrarias, auf ihrem offenbahren unwerth

[illegible] vordrist alles
[illegible] für bekhant
[illegible] v. dem
[illegible] per genera-
[illegible] et facti
[illegible] maßen wider
[illegible] privilegio fori fami-
[illegible] conces-
[illegible] nunciatione
[illegible] privilegii
[illegible] generalivet spe-
[illegible] publicatione
[illegible] um reservatorum

[illegible] an d. antwort nicht
[illegible] wurdt. sondern er laßt, zu abschneidung
[illegible] weitläuffigkeit, die eingewendte gegnerische

bewandt; weilen die process
[illegible] mit [illegible] gemeine citation, [illegible] weg
bey die absonderung caeteris paribus mit [illegible]
nach gestalt [illegible] sonder eine [illegible]
[illegible], bereits weltbrächtlich erkennt,
gesprochen & insinuirt, von den drey [illegible]
aber mit einhelm jetzo nicht angezogt, [illegible]
gesprächigen [illegible] wendt, es selbst [illegible]
falsa narrata beschehen [illegible]
[illegible] die andrewendige Beamte ex[illegible]
nes mittels "die klag"
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

weil sie nicht gar ohne verschimpffung
~~[illegible]~~ dises Reg. mit sehrlich landen
und ambtleuthen besetzten gerichts

~~[illegible]~~
Gleicher gestalt laßt man clagisch
seits auf seinem offenbahren unwerth v.
ohngrund verbleiben, was Weingartisch
seits von despectiren v. injurierung Hrn
Statthalters, zu Blumenegg, ja gar seines gnädigen herrens
ohnnöthig und ~~[illegible]~~ ohngütlich auf die bahn
gebracht ~~[illegible]~~ wurdt. Dann wir weilen
nicht nur er H. Statthalter, sondern zumal
auch die zinßleuth v. undthanen citiert v.
jene geirzt, dise aber juxta stilum consue-
tum geduzt worden; als neben dem geschribnen
ihr, das gedruckhte Du undurchstrichen gebliben;
alßo hat die citation nit nur ihme Hrn Statt-
haltern, sondern auch seinen mitt-citierten ambts- undtha-
nen insinuiert, fürgewisen v. und augen gelegt
worden sollen; welches v. H. Statthalter solches ~~für~~
keine umbschlaipffung, ~~zutituliren~~, noch ~~für~~
~~eine contumeliae~~ E. Hrn. deßhalben iniquum
et contumeliosum judicem, zutituliren hat. Dero

[illegible] dem H. Verwal-
[illegible] v. Landaman;

solches alles das Adelich mitrichterlich
nochmahlen omni meliori modo und dienst
implorirend

Replicae annexâ petit[illegible]
Anwalds
Des Hochwürdigen Prälat[illegible]
und Herrens, Herrn Nicolaus
Abbtens zu Wettingen
Wider
Den auch Hochwürdigen Hr.
Hr. Dominicum, Prälaten
Weingarten, d. v. dessen
Beambte, Zinsleuth v. [illegible]
nen zu Blumenegg, [illegible]

Mitt beylag sub litt. F. et G.

Ehrnvester, fürnemm, Ehrsamer, Vnd vorsichtiger Herren beistender.

Mein freundlich günstig lieber Herren.

Auß anwaldtung des vermeindtlichen Herren Statthalters Vnd mit beklagten Syndicats Anno 12. Neuen Jüngsthin producierte Vnd Vom Rhat Vnd wältlichen vorsehenen Rätten Vnd Beambten für vermeindtliche, außgestrichtig Vrsachen exceptiones an statt Herren vrälatten Vnd vatterlichen, die noturfft replicando Kürtzlich für Handten, würdt befunden allerdings dienstlich fürbracht angenommen Vnd dem vorbringen per Generalia iuris et facti bestmaßen widersprochen, Demnach Vnd Galt Lagner Anwald für ohnnötig, mit dem gegnlichen super competentia iudicis, priuilegio fori familiae Brandis concesso, renunciatione dicti priuilegij generali vel speciali, publicatione casuum reseruatorum vermischen Vorgebungs disputat zu trüchten: Dörfen ab an dem andern eingemanglen wöllen, sondern nolast, zu abschneidung söchmudes vnbtöffigkeit die nitgenwändig gegenwirffig exceptiones declinatorias et protestationes de non contestando litem. als ohne das ipso facto contrarias, auch itzigen offenbahren Vrsachen Erwenden, vermeinen die process nit nit gemeinen Citation Auch vorigen allmit die abforderung ceteris paribus, mit seinen mapo gestatten würden sondern nun Vnkündigung Brandts wollen dargegen nehmen, auch gnferigat Vnd insinuiert Von dem Herren gegenwertig abre mit nitigen Potentz angezogt, will gstrenigen, zuwissen dargegen werden das solliges auch falsa narrata bestehen sey. Dannenhero die andern vorigen Vnerminten exceptiones nichtig. Ja für seine vor Lauter sträfflo Vnargetung Jüres Herren Statthalters Vnd ob Gott abs das Ehrwürdigen priuilegierten, auch mit Ehrlichen Landt Vnd Zunahmen vollbefehlen. Auß Landgrafen Innen die Ehrsame Bleicherinnen notorie Vnderworffnen Vnd angenommen syndicierung.

E. ff. auch E. ons bekantlich auch für eine offenbare contrauentia der bekantlichen vermeindtlichen eigenen Vorschreibung Landt Vnd Zusagen Vnderworffen sey. Gepratat, prior Vnd Conuent zu vermeindtlichen ihres priuilegij fori außtrucklich begabten, Vnd der gegen allen gesetz: Vnd wältlichen gerichten, an wand Vnd eigen die nachgehorsamen solcher vorschreibung die selbe conuenieren wollen, sich selbst Vnderworffen haben. Zu argem Vnd abstraffen.

Kürtzes gestalt Last man Klägerischo seitz auf seinen offenbahren Vrsachen Vnd ohngegründt Vorbringen, was vermeindtlichen Herren Statthalters zu Bleichinngen, sagen seinen gnedigen Herren

Replicæ annexâ petitione.
Anwaldts

Des Hochwürdigen prælatens Und Herrn Herrn Nicklausen Abbtens zu [illegible] Clägers/

Wider.

Den Auch Hochwürdigen Herren, Herrn Dominicum, prælaten zu Weingarthen Und dessen Nhäte, Brambte, Zinsleuth Und Underthonen zu Blumenegg beklagte.

Mit beylag sub lit. F. et G.

Von Gotzgehaftem. zu Gur Landtrichter

Wider das Lobwürdigen Widzgaus Vrdingen, Angebunn Zuvalth Dm 27 Januarij Jüngst nüngbur Replicas, die gegnhandlung zu Vernümmen. Vnd Zu Vorderist anwalth des Lobwirdigen gotzgaus Vringartnu, die Abwexlung dat. 5. Nouembris Ao. 1646. Übergebne exceptiones, Reiectiones Vnd protestationes kürzaus alle Inhalt Hirvor vidergollt: Vnd darfon im wenigisten nüts begabnu. Alles dieselbig Zu der gegnpartey Vorthayl angenommen: Das Übrigr aber widersprochen Halt.

Das aber ex aduerso gleng anfangs nüngzognu wirdt, als wann solche Exceptiones (Recusationis.) Declinatoriæ et protestationes de non Contestando litem, neq; prorogando ipsi facto contrariæ, wirdt diss sig nit verstandnu. Aber Dieweill zwaar etliche vermeten, so Gutachtsässig: Aber Inhalts nit anderst, dz allein conditionaliter (et eventualiter (quia ante Conditionis et Eventus existentiam nihil ponunt in esse.) Zu dem mit der ausstrückhnuchsser Bedingung sies Gutachtsässig simpliciter et absolute nit nüzlassnu, nüssonnu: Welches dann kain Contrarietät einführt Cum propositiones Cathegoricæ et absolute, directe modalibus non opponantur. Aristot. in libr. periherm. Et cum etiam contrarietas, maxime flexa uel obliqua, uel subcontraria, in exceptionibus non attendatur, sed reo omnino de Iure libera et concessa sit. Vt in termin. dyn. in cap. Nullus pluribus 20. de regul. Iur. in 6. n°. 8. in Verb. Aut Exceptiones, quæ uidentur contrariæ opponuntur conditionaliter aut simpliciter: si conditionaliter, proponi possunt etiam contrariæ. Et cum hoc procedat etiam in peremptorijs: quanto fortius in dilatorijs? Vid. Menoch. præsumpt. 42. L°. 2. Zas in L. Nemo pluribus. ff. de Except: Et quod expressa protestatio de non prorogando, saluet et præseruet intentionem excipientis à litis contestatione, etiamsi incidenter de peremptorijs et causæ principalis meritis aliqua proponantur Gail. obs. n°. L°. 1. et Marant. in Spec°. num. de litis contestat. n°. /.

Dat fürbander das gotzgaus Vringartnu Zudar nüngelegnu Vrthayss Vnd Bündig des priuilegij fori. oder Käys. Special. freyfalls: Sa dann de Iure communi constitutionum et ordinationum Imperij Vorigen priuilegierter Reistau, Vnd Exemption sig begabnu, nefindtsig nit auff diss wird, wer ob Zu wärgt nespordat wirdat dan diss clausula specialis (dann Landtgricht Zu Räinfeld Reistnus Zuständig) nüngnus Engriffnu: Vnd obnu sb nüntig die renunciatio specialis, priuilegij Cæsarei specialis, So sagt ebne der Vor diesen angezogne Keisstext, in L. si quis. ff. si quis in Ius (Nisi suo priuilegio specialiter renunciauerit. Nota specialiter: Nam generalis renunciatio non ualet. Idem tradit. L. sed et si quis. 4. §. Quæsitum. ff. si quis Caution. Vbi ein gloss. Vnd selbnu ob auch die Worunnb sy

Kayſ. practicanten (als Meuſch. in deciſ. Cam. 7. nº. 6. Tom. 4. Gylman. in præſud. Camer. lit. R. Renuntiat. S. Renuntiatio fori; Quod generalis fori renunciatio nulla ſpecie expreſſa non valeat. Vnnd ſy ingleichem gnuogſam Vrzeigungen krafft Vnnd müſtig (dasſelbig die gantze in ſpecie mit mancherley gnuogſt verstands) für ſich ofugeſchriebnen axiomate Vnnd rächtſprüchen in ingleichen rächtshändlen. Et quod illa clauſula Vor allen gnaden, intelligatur tantum de competentibus, adeoq; nec camera quidem imperialis iurisdictio (inter status) fundata ſit, et quanto minus inferiorum et infirmorum ſubſelliorum. per ante hac allegata. in §. III. darauß man ex aduerſo Vber. §. Viertlen haben gefaßten dilation, mit Vnd in nichten abtrünnen können, ſonder mit ſtillſchweigen Vbergangen, et per conſequens eo ipſo ſelbſten gaſtanden Vnnd bekant hab. Menoch. Lº. 2 præſumpt. 46. nº. 1. et ſeq. Et præſumpt. 39. Lº. 6. 15. et paſſim. Nec generalis oppoſitio ſufficit. Exceptionem enim (vel hic Replicam) claram oportet eſſe, non indefinitam, confuſam, obſcuram d. præſumpt. 46. nº. 29.

3. Vnd aber. 3. diſes Landgrüchts, dan Schwäbiſchen kay. Landgrüchts, Jm gegenſatz gegen, oder zwang auß den fürgebrachten Exemptionen, wider die Rugſtandt nichtsgegen zu Vergleichen. Jedoch kan man nit gantzlich ſagen, ſie mögten diſen ofgemelten actus poſſeſſorius fürgebracht. Dieſelbigen haben auch nit nichtsen wider den ofgemelten Rechtsſtandt zu docieren: das von 1. 2. oder 30. Jahren her, ſo lang diſes Rauchgrüchs Landtgrüchts in obigen forum Vnd verfaſſung beſtanden, dergleichen nie ſölcher actus oder poſſeſſorg zugetragen, da deſſen die Rauchgrüchtsherren, auch mit ſtarcken gründen beſchwert geweſen.

Dagegen mit Vrſachen iſt, das diſes Rauchgrüchtiſch Landtgrüchts privilegia und Exemptionen, (ſi qui tales caſus ſunt, quod ſtatibus non liquet) nit weiter oder extendieren, Vnd deſto weniger, weil vor jahren die Exemptionen Vnd freyheiten (Mouſonis) ſelbigen zugehörig, Vnd in ſpecie ſo wohl diſes Landtgrüchts, als der Herrſchafft Rüdlingen gewest, Vnd ſelbs gemelt Rauchgrüchts, zu einem gemeinen gericht diſer gantzen Landtſchafft beſtellt, freyheiten die ſelbe Landtgrichter vorhanden, Regalien, Gerichts Vnd Obrigkeiten ſo nigenus Vnd gerechtigkeiten mit Vnderworffnen haben müeßen. Do ſeynt offt das die exemptiones, ſo wider der ſtündnen Vnderſonnen in obſeruantia: eo ipſo quod caſus eiuſmodi reſeruati, ſint ſtrictiſſimi iuris, contra ipſos status nit zu extendieren. arg.º traditur. Wehnezi in notis ad Rauchgrüchts Hofgrichts ord. part. 2. tit. 5. nº. 25. Gylm. tom. 4. part. 1. Vot. 37. nº. 17. et 21. fol. 513. Mei tom. 3. deciſ. 31. fol. 992. Vnd ob wohl deſto weniger, weil maßgeben kein ein dergleichen Actus zu allegieren, Vnd ob wider verhoffen, unſerer klagten Vnd beſchwärden Gail. Roup. Haug vermeinen wider das Landtgrüchts Jm Schwaben weil über Gnaden jahren here continue beſeſſen, die ſelbe abgeben wurde, deſſen man

Essaro wolt Vberhabt gewest Vnd vermeinen wolte, aung fürohin übergeht zu wärden.

4 Viertens, den Recusations punctum betr. Ist es wolt schon zu Vermeiden, das dung das Landtag in der Citatz oder Verkündung mit Gar Stattalter, auch Gerichtsverwalter: sondar allein die Landtman Vnd Landtschreiber oder Vndervogtem verstanden worden. Es wüssen dorg die Kinder Vnd Buoben in der Gramatica, das dürog das wörtle: dü mit die vorsetzung pluralis numeri. als da seindt die Landtmanner Vnd Landt Lütt, ut expressum in der Verkündung.) sondar singularis numeri (als Statthalter, Verwalter.) pronunciert wärden, dorvorgan es einer weisen offentlichen despect, Vnd recusation sein Verwandten ungnaden Gahn wärdt. Dab aber vermeintlichen fahl solcher Recusation ouvarht, solches zur günstigen gestritten sein. Ist bereits Hiebon Num°. 1. in fine beantwürt worden.

5. 6. Vnd weilen die 5m Exceptionen gesetzt. Num. Vel paragraphi. Vi mit Verantwürtet worden, gleing wolen Zuris sagen sat es darbei das verbleiben, das solche Gratio oder Verkündung, als wider den gemeinen stylum aller wolbestalten gerichten, ofen selbsten ohngültig Vnd kraftlos sein, Vnd per compazitionem declinabilem et recusabilem nit saluiert wärden möge.

7. Was dan das Sibente dilatorische Exceptions punct, als die Schuldzeigs caution belangen thuet, weilen dis orths angezogene kays: Knüpft Vnd Landtgerichts ordnung mit einigen Jota nit widersprechen, vermeinen abgelehnt wolt, wird abermalen für richtig Vnd bekant angenommen.

8. Anstatt 8. gleingwolt nit ohne ist, das die Jenige caution, welche den Gültigen Eviction. Vnd ohngültigen cession halben, wie nit weniger wol de inualidate et simulatione pacti in Eventum Vest bestalten wordne, die merito causæ principalis selbsten betreffen thuet, als sie dan in disem recusation oder declinatorischen vermeinen, von solchen articulis peremptorialibus zu disputieren Vnd zu fundieren /: wan sie für Vnd ohngiltig sein möchte. Sodan weil solche Exceptiones aung suo modo dilatoriæ zeigen Vnd dar kraft bestätigung so wol als fernaus moniert wärden können. Myns. obs. 14. Cent. 4. Mzant. in spec.° aur. pag. 35 6. wird at sie dan abermalen nun in Eventum, mit ungnädigen ordnung forcht dar dung kein wägs zu prorogieren, gesandt.

Vnd obwolen dan die Gültige Eviction nun auf 80. Jahr restringiert Vnd in Ao. 1648. zu nutgeloffen ist, so befindt sich doch das dan sub: litt. C. ex aduerso selbst eingelegter Gültiger vermeinter cession halben in Ao. 1628. solche verfolgt, Vnd als rinkraft dahalben ex parte Holzhaus vermeinen, auch gehandt wurden die Zins gefordert

wordnu, Wund aber sich Jahrlaw schon wanto Eviction mängell so Billy zu
entsahen Wund an dem 10. fl restierendem Eviction gelt zu defalciezen. Wund
respective zu quitiren Wund zu liberieren schuldig sey befünden, dermahlingen
sig wringartsen gegen wehtingen de. 4 Maÿ Ao. 1630 schrifftlich protestir
weilen die Eviction Zeit noch nit verfossen, Wund derüwerte mängel mang
losen, zu nachteil der Eviction in solche cession keinswegs nit zu willigen
noch zu dem begehrten Zinsen sich schuldig zu erkennen, welches protestation
schriben also auch angenommen Wund golchend wehtingen darüber acquisi
die Zinß nit erlo. Sonder aber der Herr Graff von Billy angebene Cessi
widerumb gefordert, laut schribens de dato. 6 Maÿ Ao 1630. Darin ang
wehtingischen cession nit nining werth wahlung beschicht. Hierauff sein de
17. eiusdem zur antwort gäben worden.

Das nun disen des Holzhaus wehtingen aber solchen Zins auch, unsthar begen
prætendierter cession gefordert, da dorch Herr Graff sich zu reinuneren, das
bestimbten Eviction gelt, Innsbr. Joachim Christoph Birken oberhoff
zu Ochsenhausen, laut seiner habenden cession auch Ehrenv thesaur gülti
ringeraumbt, wie den vom Holzhaus wringarten ihme Birken für Ao. 162
Wund 30. verfallne bede Zins (200. fl.) gültz gemacht: auch die künftige
(salvo Jure Evictionis) Übernommen worden: also weithen mit den mang.
Eviction Zins zu restieren, Herr Graff auch in futurum unsers mit in Cap
den allein 8000 fl. zu prætendieren, anderen dergleichen costen da selbst
auch gedacht worden, so uns fernere zu defalcieren. Mit erinnerung des
Holzhaus ohn Verantwortig bey söllcher ohnrichtigkeit fernen mit dergleich
sich einzulossen, sonder ersuchend Herr Graff wolle daran sein, dz die mang
tische obligation gegen wehtingen widerumb erledigt: Wund versehe gegen
Künftigkeit getrosten wöllen. Darmit an Herr Trosse, auch widme willen d
Gnaden verbleiben, an mit verfassung der Zins, wegen obuersierendes gesse V
unsthardt nit gesinnet wende.

Worüber Herrn Graffen Excella. grandwürfat, den 1. Julij. Ead. wehtingische
cession sey in abweg dem Herrn prælaten zu wringarten ohne schaden bestehen
(ubi quidem fallitur, ut per se patet.) Im all Übrigen fahlt, wordnu alle für
gewordne Evictions mängell (sonderlich auch die strittete 2000 fl Hirlisp
Hauptgelts Wund Zins agnosciert: Wund thuet Herr Graff, ihne Herrn prælate
verschonen (sed erronee.) das sie der orthe bey söllcher cession keine schaden
zu besorgen, Mit mit bestehet ihn die Übrigen 300 fl Zins sampt der Birk
Quittung Wund die andere 200 fl ihme durch Herrn Eggolt zu Lindau zu
Übermachen, so darumben quitieren wende./

Dz dises alles fir fruntt solche 300. Rthr. Irem Herrn Wagner cessori: Wund mit wenigern prätenso cessionario, aus mit dem zuruckstignen Wagner Wund mit anderm gehalt, als auf Vertröste Künftigkeit, so Bankerot worden, wie diso wenigartiges Schriben Wund Eygenschaft. Quitung alles de. 29. Wund 20 Juny Ao. 1630. Zuruckkommen gäben worden.

Wund ist hierbey woll zu mercken das in Irem ex aduerso eingelegten weingertigen rag rechnung (lit: G.) diso ob Gedachte 2000. Rthr. Wegen Gültiges sein selbst bekantliche Distincte Capital mit bey gerechnet. So aber allein wegen Zerrichtung diser Gedigen Zeitten, Wund Ire offt bemüeht dem dises, dem nicht andern, oder deinen concipisten oder officianten Wunderlassen worden.

Weilen dan aus dis Fues Hinaus wertigen Memoriam: sonder mit offenbarlichen reseruat, die Euictions mängel zu Wordersist richtig zu machen Wund abgeschetzen seren Wagen von Gültz die sind bis dato Ao. 1633. exclusiue belegt worden: aus wertigen obberegten massen, dem weingertigen widersprech, Verweigerung Wund contra protestation solches ofgültigen Cession, acquiescert: Volgt alles aus rag intra terminum Euictionis der 30. Jahren Verfahren, Wund wegen nit offe: fenbar liquidation, oder Richtigkeit der Euiction abgangs, Wie gegenwertigen Eigenen schuld also angestanden, also ist eben solchen Verfahren halben fer weiter kein Fues verlegt worden, aus solches ofen dz ofgültig Cession wegen Von selbsten widerrüeffen nelassen, dz aber nicht dergleichen transporten wo der Cessor selbsten obligiert ist, adeoq; Iuris passiui (et per consequens nec actiui, ob nexus et alterius connexitatem:) nit gültig seye, ist Kleiner Wund Klar Vf dem Exceptionen selbsten. S. VIII. ex textibus ibi allegt. zu wissen: wenige Jura aus mit abgelaufen worden. Darbey aus nicht gelassen, das diser contract einen Kaufmann simula: tion gleich scheine, aus eo ipso nit gültig seye, so in fraudem Euictionis Reten: tionis, Compensationis, Reconuentionis (so sonsten wider den Herren Cessorem gleich als wan coram eodem iudice angestelt worden mögen:) praesumiert Wund Verlangt wirdt Verfahren zu sein, welcher simulation der Herren Cessoris selbsten Verfahren Zeit verfordern Wund einnehmen, recht lang nach der Transport offenbar kundschaft gibt, dz nichtwärdes solcher transport zu keinen effect gelangt oder wider rumb expiriert: Wund weil Kaufwärdes ex aduerso zu gelassen wirdt, dorf nun nit Imaginarische Wund simulierter handell gemacht, sein nüchte, wie dan es gar keinen Kaufbergschaft aignetlichen wegen Cessions contract gleich setzt, als darin des Vornembsten substantial stück Namlichen des precij oder kaufschillings nit mit einigen worte nedung Verfasst, wad aber aus solchen Verfahren Wund Verdechtig für unbestendig zu schetzen, Vor aus Verdienen scheine des kaufs, darumben alle Gericht andere Verborgene Hegen worden, dz gibt man Verfahren discretion selben cuiuis competenti Iudici

Dürfftigen allein ist Fridrich am cessions schein kain genügsamen Burgerschaft pro
homine cessionario: cedentis enim testimonium pro cessionario non recipitur, quando
Cessor Euictione tenetur. quia tunc simulata et in fraudem facta præsumitur adeoq;
etiam ipsa cessio nihil prodest. Menoch. de arbitr. Iud. casu 473 nº 6. et 8. cessoris
tamen testimonium contra cessionarium, omnino validum est eiq; necessario nocet.
Menoch. ibid nº. 11 pluribus allegg. Dominus vero Comes exigendo et recipiendo consu
post eius modi contractum, eo ipso testificatus fuit, et declarauit, illum nullius fuisse
Valoris ab initio. Quinimo ipse Dn. Cessionarius id patiendo et tolerando in idem con-
cessit placitum: hodiéq; suis rationibus idipsum expresse ratificat, approbat ac confir
Quod uero ab initio non subsistit tractu temporis non conualescit. Quamuis uero ex fun
testij agere non liceat, licet tamen excipere, si sit exclusiuum iuris alterius. Rosenth.
Iud. cap. 6. quæst. 62. nº. 6. et ibi allegg. Menoch. præsumpt. 51 nº. 20. Lº. 3 et 4
7 & 6. Decidn. Lº. 3. cons. 1. nº. 14. cum mul. allegg.

Hanstnu hat nun vnngartigen fridj so Will nach vngnedung, wan nun Wund andern
der altnu officianten, dz dann Garnu Wrkösten nu vngen dor. fl. Einsidlischen Re
Klöwnungsgastnu ringefalnu Rastlisen Streitigkaitnu, schiarer ausprachen Ve
usfässungnu, Enklegis vis sich gepürig, dor zu pro assistentia et euictione denuncieret
Wund angehündt wordnu. Dinnoch aber dise process acta, brieff kund schinen
vrägnu fridlichen nicht fälnu an ortsen sin Wund vridan Zerstörd, Wund Verschafft
Mund nuwd ábnu disnals Wol vasälnu, Wund wündat zu sinnu gförgen sichs sich
nrägnu. Wund wan gleichs solichs fründy in dannu gegnu fridy ungelegen usgrä
nung Übergangnu wordnu, khan vs dorg dann Wolgfuß kain schadn bringnu so
wonl dann Garnu Wrachtnu Wrkösten zu butz & Solichs process ufrechtbaf
wollt Bunsüst vasanu, sprint sich aus ofu denuncieatez diegnu zur rechtlichen
assistenz Wund Verträtung Verbündnu garnach, Wund uns Verbündnu.

Sicuti enim Minori (emptori.) non necessaria est denunciatio, ut uenditor sciens lite
motam fuisse veniat ad defendendum Euictionis causa: Cum minor absq; ulla interpella
constituat debitorem in morâ. Ita et Ecclesiæ minori æqui parata. Bart. Bald. Purpur
Mantheſil. Rub. Roman. et alij communiter hd. apud Couarr. Variar. resolut. Lº. 3. to
cap. 17. de Euictione nº 4 pag. 284. Vbi etiam cum Baldo Jason. allegat. tenentes
cum supradd. Ecclesiam posse agere aduersus uendirarem, qui scivit litem motam fui
si res euicta fuerit, etiam absq; ulla denunciatione & Contra uero sentientes ibi à
Couarr.a specialiter confutantur &

Wund tigt mit Will forran, dz die Wrapfft. Fridrichs Garnu officianten (in aduers
F.) sich solcher angehnitter denunciation mit wissnu zu nrinnernu, weil sölch nun
Wund die alte abgestorbnu, auch zu Vosa Wilt ichamu soro. Vorauß da die ssch
bey der gantz) die gedächtnüß, oder nrinnarung Leicht abfallen Wan sogche nu

Itnu so hat auch in der vningartigen nagrägung solichs Einsidlischen process fa

Enim pfändtwoss kömmen gesetzt innerhalb. Cum res uendita per sententiam uel eam Iudicatam nondum euicta: neq; actio nata fuerit. Darowegen auch da zů glaitung so Eug austrindo lib. 30. Posseßen Euictionis termins ofnerhalb futuro Euictionis euentui darüber nüsst præscribiert werden müsse, agere enim non valenti non curat præscriptio neq; actio nondum nata extingui uel mori potest. Quinimo etsi expresse conuentum fuisset, dato euentu, uel conditione naturaliter existenti purificata, uenditorem pro Euictione teneri. Tamen nihilominus Emptor ad precium agere posset Couarr. de loco nº. 2. pag. 283. per gloss Castrens. Bald: et alios ibi alleg.

Interim aber ist darumben nach kein Zweifel by gar Draffend zů Bůrg Excella oder Jemen prætendierender Cessionarius offt wenigist für gewaffnet und zů offt gedachtnus fest genugsamen Caution Kund pürgschafft Verbündnes. Schneidewin. Instit. de station. sub. Rubr. De actione et empto. nº. 66. pag. 869. in Verb. Quod si ante precium solutum moueatur Emptori controuersia, non tenetur emptor soluere nisi fide iussores idonei à uenditore Euictionis nomine offerantur, et non solum dandi sunt fideiussores, pro illa Euictione, quæ imminet, sed generaliter pro omni Euictione cuiuslibet personæ. per. l. si post perfectam C. de Euict. et l. pen. fin. ff. de peric. et com. Rei Vend. Hyn. Bald. Bart. ibi. à Schneidewin. alleg.

Verlost allen weingarten: Darumben, warumben solus ante hac factis protestationibus zů Zůbringung gnugsamer obligierung zů intimieren und Wunder haben, sondern dise aůch warzů Bopfelt für dem 12. nächstnen zůsetzen wöllen, by dise innigen pfandtschafften so Melcher Ouef Wagen gemachet zů Euictionis aigentädig in arrest genommen, aůch in der gegen Bůlag sub litt. E. begriffen sigent, mit diser Euictions pfandung Kund Verpfändung gar ein geringsten nüsst zů thůn haben, Dailmahlen solche hypothecation expresse et specifice. Weil dise fahrende Verännerung gerichtet ist, solche arrestierte pfänder aber in dise fahrende nit gehören, sonder præcise weingartisch sigen, mit welchen äbannigen eigenthümbligkeit, auch sidhero andere gesetzte arrest. Darüber zů mahlen Wen disem gemäss der abstehung gegnugnüg selbsten müssigen dingen genommen worden Verbotest sigen. Specialem uero hypothecam habens, non potest. Vigore subsidiariæ clausulæ generalis, ad alia bona transire, etiam generaliter dicto modo obnoxia, si ex speciali suum debitum recipere potest. l. 2. C. de pignor. l. 2. ff. Qui potiores in pign. Althaus. lo. 2. Cap. 72. nº. 8. Hartm. Hartm. lo. 2. obs. 9. tit. 26. Et quanto minus, cum etiam generalis protinus deficit. Vt hic. Darowegen darwider zům Ernstlichen protestierende.

Reseruato quocunq; Competenti. Pure

Duplicæ

Ex parte Deß Lobwürdigen Gotzhaus weingarten.

Contra.

Ein Lobwürdigs Gotzhaus wertingen.

Vor einem Lobl. Landtgh. zu Ranckhweill saluis ante hac factis protestationibus ein zuleggen.

Produciert Landtgh. zu Ranckhweill den 27 Aprilis Ao. 1648.

Edler Hochgelehrter Key. Herr Frey Landrichter,
auch Ehrnh. Fürgeachte, Ersame v. Weise
Herren Beysitze v. Urtelsprechen, Großgl.
v. günstige Hrn,

Aus den Weingartischen Duplicis thut Anwald
des Hochwürdigen Herren, Hrn Niclaußen, Prae-
latens zu Wettfing, vordrist alles nützliche
für bekhant gerichtlich annemmen; ~~v. d.~~ alles widrigen
sambt v. sonds per generalia juris et facti, bestermaßen
widsprechen; benebens nochmalen für ohnnüt-
tig v. sich selbs für unverpflichtet halten,
dem Herrn Gegensächn, auf do vermeinte be-
steiffung ihrer nichtigen Declinatoriarum,
zuantworten: ohnangesehen solches leichtlich
geschehen v. gar wol außgeführt werden könt,

(1) quòd protestatio facto contraria
inutilis sit, Quamvis quis interdum con-
trariis ~~ac~~ exceptionibus uti possit: item
quòd ~~prote~~ tamen protestatio facto con-
traria, ut et in illis, quae à protestantis
voluntate et arbitrio non dependent,
nullum effectum habeat: ac quòd

talis sit protestatio adversæ partis
non consentiendo in hoc forum.
(2.) quod in renunciatione privilegii
fori non sit necesse nominare ju-
liter judicia: et quod ~~adversæ~~ Weingarten
renuntiatio fori satis expressa sit, ne
clausulæ illæ, an wab end v. ort
sie wöllere, ja auch ohne recht, u.
wissentlich verzeihung v. begeben
aller gnad v. wolthaten rechten
wir ~~[illegible]~~ in genere v. specie in
fürwend könten, ~~possit~~ otiosæ ~~vel~~ esse ~~possint~~
~~[illegible]~~ de solo foro competenti; sicuti
sula illa promissoria comparendi vor a
gerichten, ~~quæ~~ cui nulla est annexa re-
nuntiatio, intelligitur tantum de comp-
tibus judicis.
(3.) quod dicasterium hoc Cæsareum æque pri-
tum ~~sit ac~~ et suspicientum sit ac
vinciale Suevicum ~~[illegible]~~
~~(4.) quod sit ineptia~~ ~~imo~~ superbia est,
esse contentum plurali numero cita-
calamo insertam, ob hoc solum, quod
gularem numerum typis expressum ~~non~~
verit, ~~deletus~~ eti, sive hoc ~~ex oblivione in-~~
~~missum, sive etiam~~ pro singulis ru-
cis citandis, sive ex oblivione, qua

renuntiatoriæ
(mit geist v. weltlichen gericht

intelligi ~~[illegible]~~ possint et debeant

Fwendigkeit sein in principio re-
plicarum usq. ad §. gleich ge-
stalt, bereits genugsam an-
gezeigt v. an sich selbst ex
actis notorisch, auch ex
adverso stillschweigend
erkennt worden.
So ist auch ohnnöthig
auf die pro quarto einge-
wendte vermeinte causam
recusationis weiter zu antworten. [Imo
inepta, ridicula et rigenda
sed judicem velle
recusare,

non etiam

pro contumelia et injuriâ atroci haud est habenda) intermissum fuerit. Atq. itaq. (5. ~~eius~~) ~~quod~~ citatio emanata sit nec injuriosa est ~~nec~~ (6.) nec stylo hujus judicii adversatur.

principio replica, in usq. ad §. gleich statt

Die ursach solcher ohnnöthwendigkeit ~~ist~~ sein inn d. replicis bereits angezeigt, v. ~~an von~~ auf d. gegenseiten stillschweigend bekhennet worden.

sich selbst notorisch

Auf das ~~ten septr~~ an statt d. 7.ten exception intrunite, gethane begehren d. caution ist dißseits in replicis ebenmässig genugsam geantwortet v. jenseits nichts darwid eingewendet worden:

dieweil dann selbst

darauf gerichtete allegation juris, das ist ~~allegation~~ d. Key:

daß ~~und~~ ~~auf allen fall~~ ~~und die~~ ~~allegation~~ Reichs- od. Cammerschatz Ordnung, keines fernern widersprechens bedarf. der landschatz Ordnung ad hat die ~~ist von der~~ gegenpartey, ~~in~~ inn d. exceptionibus dißorts nie gedacht. ~~worden~~

im achten, ~~ist~~ sein Gegnere

~~Das aber dieselbe~~ selbsten geständig, das sie die merita causae principalis selbsten berüert: so nun für bekhant angenommen würdt. Weilen

nun dz jenig, wz ex adverso in causâ principali ~~ad~~ excipiert v. gehandelt hat, nullo modo, ein exceptio dilatoria ~~ist~~ noch ad declinandum forum dienlich ist; auch solche Handlung, vermeinte exceptiones peremptoriae et merita causae principalis nun d. gegnerischen duplicis widerholt v. weiter ducirt etc. : so ist die allegata Mynsingeri et Marantae und die nothwendige bedingung de non prorogando, fori dem gegentheil keines wegs fürträglich noch erfänglich.

Soviel nun diese eingebildete merita causae an sich selbst trifft, würdt dissseits nicht geglaubt noch gestanden, dz sich schon im a° 1628. manche actions-mängel, welche die Hrn Grafen v. Sulz zuentheben gehabt hetten, befunden, ob gleich der Herr Prälat wid die cessionen d. Sulzischen schuldfordung protestiert hat, so were es doch ein ergebliche protestation wesen: sintemal die schuld bekhanten rechtens, dz ~~[illegible]~~ v. d. schuldverschreibung, etiam invito debitore

peremptorie vermeintlich moviert

~~cediert~~ einem andern cediert v. vergeben
[illegible] mag; welches auch der schuldverschreibung
de a° 1626. (in verbis ibi, briefs inhaben)
nicht zuwid ist lauffet. ~~[illegible]~~
~~auch~~ So hat sich auch Anwalds gnädig herr
Principal d. cession gar nicht begeben, ob
schon S. Gnl. eine zeitlang den zinß nicht
selbsten, sondern durch des herrn Cedenten Gräfl.
Excell. ~~Gnl.~~ eingezogen haben. Vilweniger hat er
d. herr Cedent solche cession aufgehebt: son-
dern dieselbe beharret, v. wolgedachten herrn Prä-
laten lobl. gedl. Resicht, daß er bei diser ces-
sion keinen schaden zubesorgen habe. Massen
dann auch Hr. Christoph Joachim Giel nichts
längsten mehr an Weingarten zuforderen hat
noch zuforderen begehret. ~~und deswegen~~ Aus diser Ursach [illegible]
nicht wegen Zerrüttung diser weitigen Zeit noch
d. gegnerischen Nachrechnung solch Gielischen
forderung nichts mehr gedacht worden.
Das besagte Zinß cum reservatione erlegt
worden, ist ein bloßes unerwiesenes fürgeben.
Der hauptsächliche strict v. + evictions-man-
gel bestehet auf d. S. Geroldtischen Rechtfert-
tigung; welch aber inn den Wetzingischen
replicis §. Seitemalen aber, d. gestalt abge-

[illegible] Inhaberichte des Conci-
[illegible] ist inn
[illegible] auf a° 1633.
[illegible]

fertigt worden, daß man nun den Wein-
gartischen Supplicis nichts ~~da~~ erheblichs dar-
der aufzubringen gewußt: sondern allein
unerweißlich fürgegeben, sambschecke man
einem v. dem andern allen Weingartischen Officianten nachrich-
daß dem Frey Verkäuffer die Geroldtische
sprach v. rechtliche strittigkeit, pro assis-
tiâ et evictione, denuntiiert worden wer-
welches aber keines wegs, ~~zugeben~~ sondern die
gräfl. Sulzischen Beambten (welche nicht
le new, sondern zum theil über 30. jahr in
bigen diensten sein) urkund umb soviel
so mehr zugelauben, weilen, dieser Geroldis-
rechtfertigung unerachtet, f 30. fl evictio-
gelt bezalt v. umb die übrige 10 fl en
newe obligation, ohne einichen vorbehalt
äferung solch rechtlich strittigkeit, ex p-
~~te Weingarten~~ außgefertigt worden: w-
ches nicht beschech were, da man ~~an~~ den Z-
grafen die fürgegebene ~~pro~~ assistentia ~~et~~ und evicti-
erfordert, und die periclitierung + eines ab-
~~[illegible]~~ angekündigt od. d-
selbe zu prætendieren gehabt hette.

Die gegnerische allegata juris de non-necessa-

weren die Sulzische Officianten alle new; entgegen ~~[illegible]~~

f ex parte Weingarten

+ d. helffte od. des dritten theils ad

Wann auch jetzig H. Prelat zu Weingarten dißorts Reve-
+ v. 50 R ra ein eviction+ zu praetendiren hette, ~~so solche nicht dicis cau-~~
~~sâ od. zum schein des aufhalts vermeintlich fürschützen~~
~~thuet~~; würde er sich gegen Anwalts gnl. Hrn Principa-
len ~~er~~ nicht erbotten haben, demselben die schuld mit
einem wexel v. andwerttigen richtig zinßbriefen zube-
zahlen, ~~in~~ maßen er sich ~~inn~~ deßen schon vom 16. May a. 1646.
erbotten hat, ~~beschech~~ v. aus solchem erbietten, auch andere fürschlägen gnugsam abzunemmen, daß die
~~Liste~~ Geroltische strittigkeit anjetzo nur dicis causâ v. zum
schein des aufhalts, vermeintlich fürgeschützt werde.

I dieweil

Dieweil dann dieser evictions-mangel ein nichtiges fürgeben ist;
so würdt daraus unschließlich arguiert, daß die cession ~~[illegible]~~ gedachter
new außgefertigten obligation in fraudem ~~[illegible]~~ Dn. debi-
toris beschehen v. ein simulation, auch des Hrn Cedenten
urkund nicht zugelauben sei: sondern es ist das argument all-
so umbzukehren, quia ~~cessor~~ perillustris Dn. Cessor, per ea
quae in replicis, et q. in his triplicis dicta sunt, evictione
non tenetur; ideo ipsius testimonium, praesertim cessionis,
pro Reverendiss. Dn. Cessionario, merito recipitur; ~~[illegible]~~ obschon
~~des~~ precium od. des kaufschillings in gedachtem urkund v. übergaab-
brief mit keinem wort meldung beschehen; dann dessen insertion
im dergleich briefen weder nöttig noch das vornemste principal stuck ist.

denunciatione, evictione et ob eam
praestandâ cautione laßt man für
dißmal auf ihrem werth v. unwerth ohn-
praejudicierlich beruhen; weilen die Herrn
Gegentheil solche auf gegenwärtigen fall
nicht appiciren ~~könne~~ noch nun abred sein
können, daß Herren Prälaten zu Einsidel
Pr. Gn. Antworter v. nicht clägh seien,
noch ~~dem~~ wird daß Closster Weingarten item au-
gestellt haben.

Endtlichen kan Wettingisch Anwald nicht ge-
stehen, daß die v. ihme arrestierte schuld prae-
cise Weingartisch seien v. in die Herrschafft
Blumenegg nicht gehören: sintemalen dieselbe
iedesmals von den Blumenegerischen beambten
eingezogen worden sein. Da auch deme gleich
nicht allso were: so hette doch ~~nicht~~ der debitor
~~sondern~~ nicht zu excipieren, quod specialem hypo-
thecam habens ad generalem transire non
possit; sondern ~~allein~~ der concurrens credi-
tor, der bei der generali auch etwas zu suchen
hat. Ob nun wol noch mehrere arrest

(weil die bißhiger zu abstattung d. zins
nicht erklöstend) gesucht worden: so kön
sie doch neben den andern gar wol bestehen,
würde dardurch ganz kein absprung von
disem lobl. Cey. landgericht genommen.

~~Der anschauung dessen allen~~
Solchem allem nach gelangt an E. Hrn. auch E.
Hrn. Anwalds, nomine quo supra, rechtmäs
ges begehren, sie geruhen dem gegentheil ein
wegs zugestatten, daß dieselbe Anwalds gnd.
Principalen mit dergleichen liedlich außflucht
v. Erzögung längerer aufhalte v. noch darzu
im fernere wol erspahrende unlösten bringen
sondern nunmehr im rechten zuerkennen od. Re
clarieren v. erwehen zulassen, wz v. wie in d.
supplication mit mehrerm gebeten worden: so
mit in diser sachen, da neuerungen ex adve
verbleibt, beschließend

repetitâ implora-
tione nobilis offi-
cii,

Dias s.
vop

Triplicæ annexâ eventu-
li conclusione

Anwalds
des hochwürdigen Prälatens
herren, H. Niclaußen Abbtens zu
Wettingen,
Wid.
den auch hochwürdig Hrn. Hrn. Do-
minicum, Abbten zu Weingarten,
dessen Blumenegg'sche beambte,
zinsleuth v. undthanen.

Edler Hochgelehrter, Key: Hr
Frey Landrichter

Auch ehrend, fürwachte, Ehrs. v.
Weise Hrn Beysitze v. Vetelsprache,

Groß- und günstige Hrn,

Auf die Weingartische schlußschrifft vom
4. Sept. nechsthin an seitten des Gotzhau-
ses Wetting die notturfft kurtz und gleichfalß
schließlich zuhandlen, ist gestatt man für ohnnöttig,
die 8. eingängigliche d. meistens Decli-
natorische, wie auch die folgende haubt-
sächliche p. alle in speciel abzulainen;
weilen solche fast pur lauttere repeti-
tiones principii, und inn den Wettin-
gischen replicis et triplicis schon längs-
ten specialiter genugsamlich abgefertigt worden
sein: welche abfertigung denn auch
sich erholt, v. im vorigen aus besagter
schlußschrifft, auch d. 6. beylag alles für-
trägliche, sambt d. stillschweigenden fürbei-
gehung viler dissentig behelffen v. einwürff

mit billigkeit angefochten, auch neben vor-
gehend gebührender denuntiation zu
recht außgeführt v. erkhent solte werden
künden. ~~solch abbruch v. mangel zu beßen.~~

Nun ~~ist die herrschafft~~ Blumenegg ~~wed~~
von der Probstey S. Geroldt ~~noch~~ ~~ad~~ dem Kirchen Closter
~~andern~~, post venditionem usq. ad cessionem
10m florenorum, ~~od~~ auch bißhero besagter
maßen angefochten, ~~worden~~; ~~od~~ ~~doch~~ v. dz
dem Herren Verkäuffer darzu gebührend
denuntiiert, will geschweig dz die ansprach
rechtlich außgeführt v. erkhent, worden ~~wer~~ sey.
Hingegen erscheint dz widerfil aus ihren eignen
beylag sub litt. B. ~~et D~~ (cum supradicta solita cautela de non
aliter allegandis nec agnoscentis, nisi quatenus
pro Wettingen contra Weingarten, tanquam
propriae confessiones faciunt) dz widerfil, dz
nämlich ~~dz~~ kein Einsidlische od S. Geroldische
ansprach, sondern allein ~~etwas~~ ~~kam~~ eine an-
fechtung weg Cammergerichtlich Undhalts, (so
ein geringes betroffen) v. ein girlische fordung,
auch Costenzisch mißverstand weg Verschreibner

die Herrn Käuffer
erwisen, dz die
herrschafft

lapsum 30. an-
norum,

et E. et F.

(auß tringend noth cediert,) gunstig
zuuersteh gegeben, daß die cessio nicht simula-
ta, noch in fraudem debitoris beschehen sei. Adde
Menoch. Praesumpt. 129. ex adverso allega-
ta n. 16. et segg. n. 12. 30. + So hatte er auch
der Herr Schuldner Weingarten doch wider solche cession mit keinem
Erfang protestiert mögen, weil er sich,
in seiner Verschreibung de a. 1626.,
schon darzu Erpflichtet v. solch Erschöpfung
Erfänglich nicht mehr zuwider handeln können.

Das Weingarten einiche laesion zu praeten-
dieren, od. da gleich einiche laesion vorhanden
den regress v. restitutionem in integrum,
post lapsum 30. annorum wider Wettingen zu
suchen hab, würdt dißseits widersprochen.
So dann ist man ex adverso selbst nicht inn ab-
red, daß die zu Schnüffis gefallende Zinß v.
den Herrschafft Blumen-
bramb eingezogen worden;
daß vilmehr dem Hrn Gegentheil ob-
gelegen zu beweisen, daß sie anderswo hin alß gen
Blumenegg gehören, wann sie solches dergleich
beweisthum nöthig were; alß er aber nicht

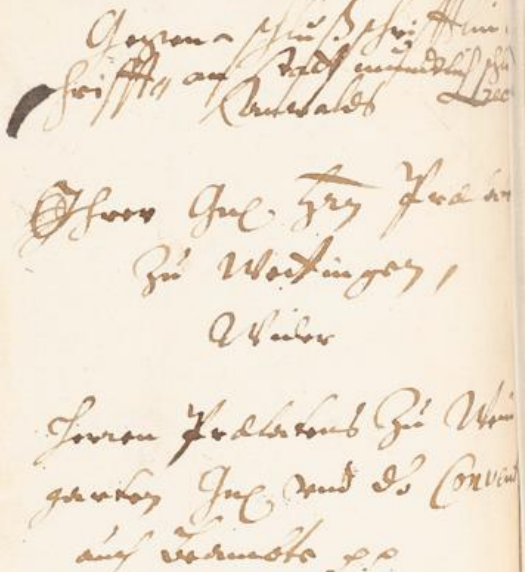
[margin: ...rbei es inn d. Wein-
...ch antwort sub
F. verblib. Und
...leich d. Hr. Schuldner
...cht hette darbey
...nd lassen;
...in Xb. briefs innhab.
...alß aber nicht
...laub ist, d. den re.
Herrschafft Blumen-
...]

darumb nöthig ist, vel selbige Zinß gen-
liter so wol alß die Blumenegg'sche hypot-
cirt sein, v. man disen fürwurfft in tri-
cis auf allen fall schon beantwortet hat

Solchem allem nach v. weilen die gegner
außflucht nichts anders, alß dem sprüchwo-
nach, scuse di mal pagador sein: als-
würde Wettingischer seits nochmalen, wie
d supplication, gebeten, v. darüber der adeli-
mitrichterliche Amt denuo omni meliori
do in ständigsten Dienstfleißes impl-
ciert, auch der neuerung ex adverso
erbet, + beschloß

Alias salv

+ cum oblatione si quid facti,



Gegen schlußschrifftlich-
schrifft, an Rath mündlich zu
Rauwalds Lec

Ihrer Gnl. Hrn Prälat
zu Weckingen,
Wider

Herren Prälatens zu Wein-
garten Gnl. und des Convent
auf Beambte etc.

26. 8br. 1648.

Memorial

1 Was competentiam Judicis belangt, ist unnöthig darüber zue Disputiren; weilen ein Löbl. Landtgericht woll wurdt wissen, wie weit sich die Ehehafftsfahl erstrecken; et an sua sit iurisdictio, ob es in dersach richter seie; beyuerab weil sich Gegentheil in seiner obligation A.o 1626. auß trunkenlich ercleret, daß die H. H. Grafen an waß Endt und Ort sie wollen mit Geist- oder Weltlichen Gericht, ja auch ohne Gericht (ergo durch den der auch sonsten nit richter were) die Herschafft und dero gefahl zue handen zuziehen sed. macht haben solten.

2. Nit weniger wirdt ein Landtgericht seinen stylum woll wissen, vermög deßen H. Statthaltern zue Pluemenegg kein contumelia beschehen, in dem er gedeutzet wordt

3. Die caution oder Satisdation quoad hanc actionem procuratorio von wetting auß, mit einsetzung des Gottshaus hab und güetern; und könnte von H. Doctorn ein procuratorium oder gewalt zum rechten, cum solitis clausulis aufgesetzt, und wetting solches abzuschreiben, zu versiglen, und dan den procuratori uberschickht werden damit er solches vor Landtgericht könne auflegen.

[illegible] kan beschehen in dem

aber ist der Kauffbrieff datirt
worden den 20. Decemb. Ao.
1613. daß also albereit Ao.
1643. eodem mense die Zeit
der gewahrschafft verflossen
da hinzwischen nit allein
nichts ist hievon eingewendet
sondern auch die 40000 fl. noch
und nach biß auf 10000 fl.
laut angeregter obligation seindt
erstattet worden, und
auch die 10000 fl. dem H.
Grafen Ao. 1628. ohne alle
contradiction oder Vorwan
verbrieffet, sondern auch biß
auf Ao. 1632. laut ihrer
eignen bekantnuß seindt
verzinset worden. Daß
also diese Evectiones exceptiones
noveter et longe post tempus
et ita solum ad subterfugiendum
vadicium ficta und notorie
ungültig ist.

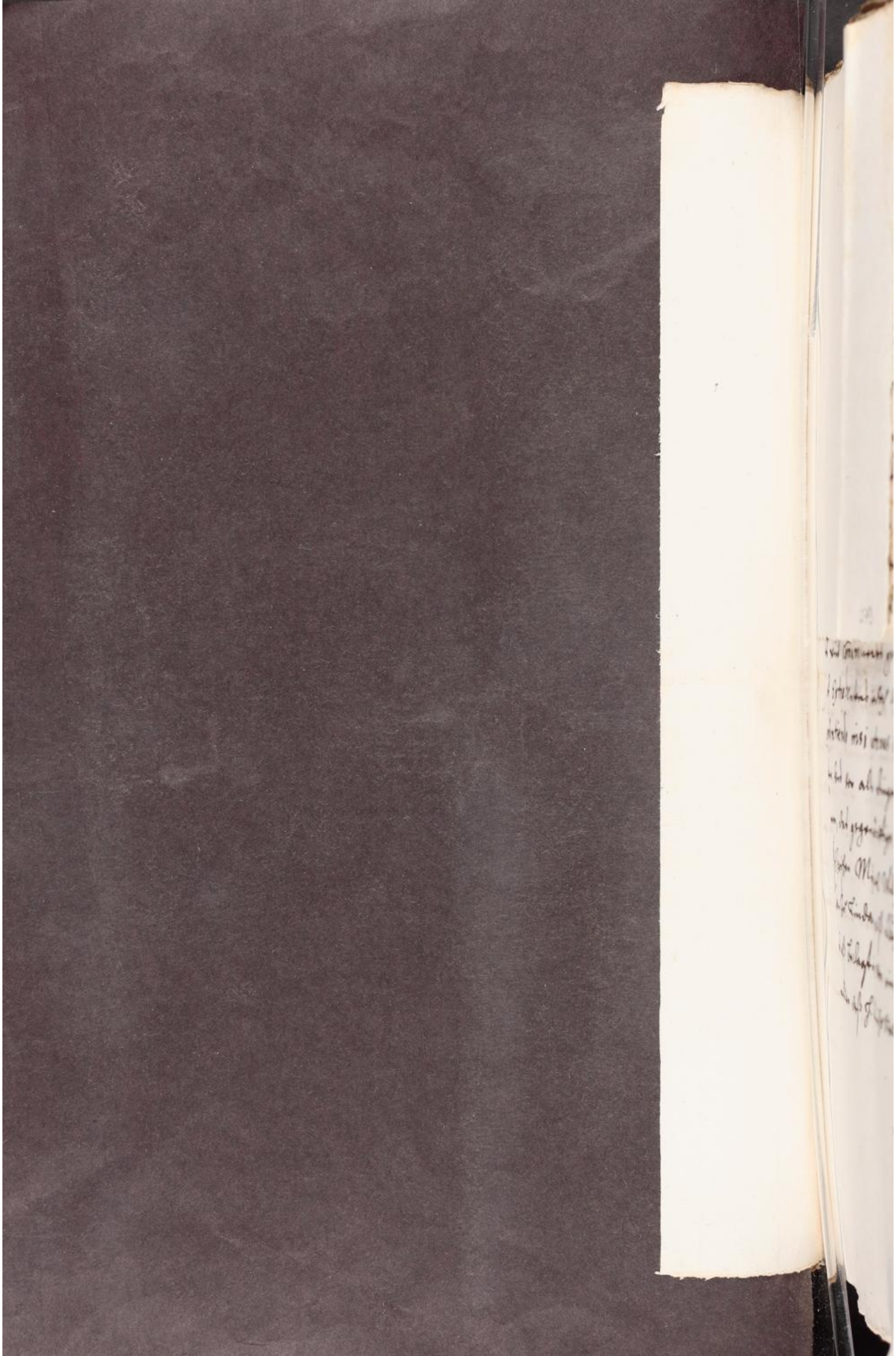
nicht allein

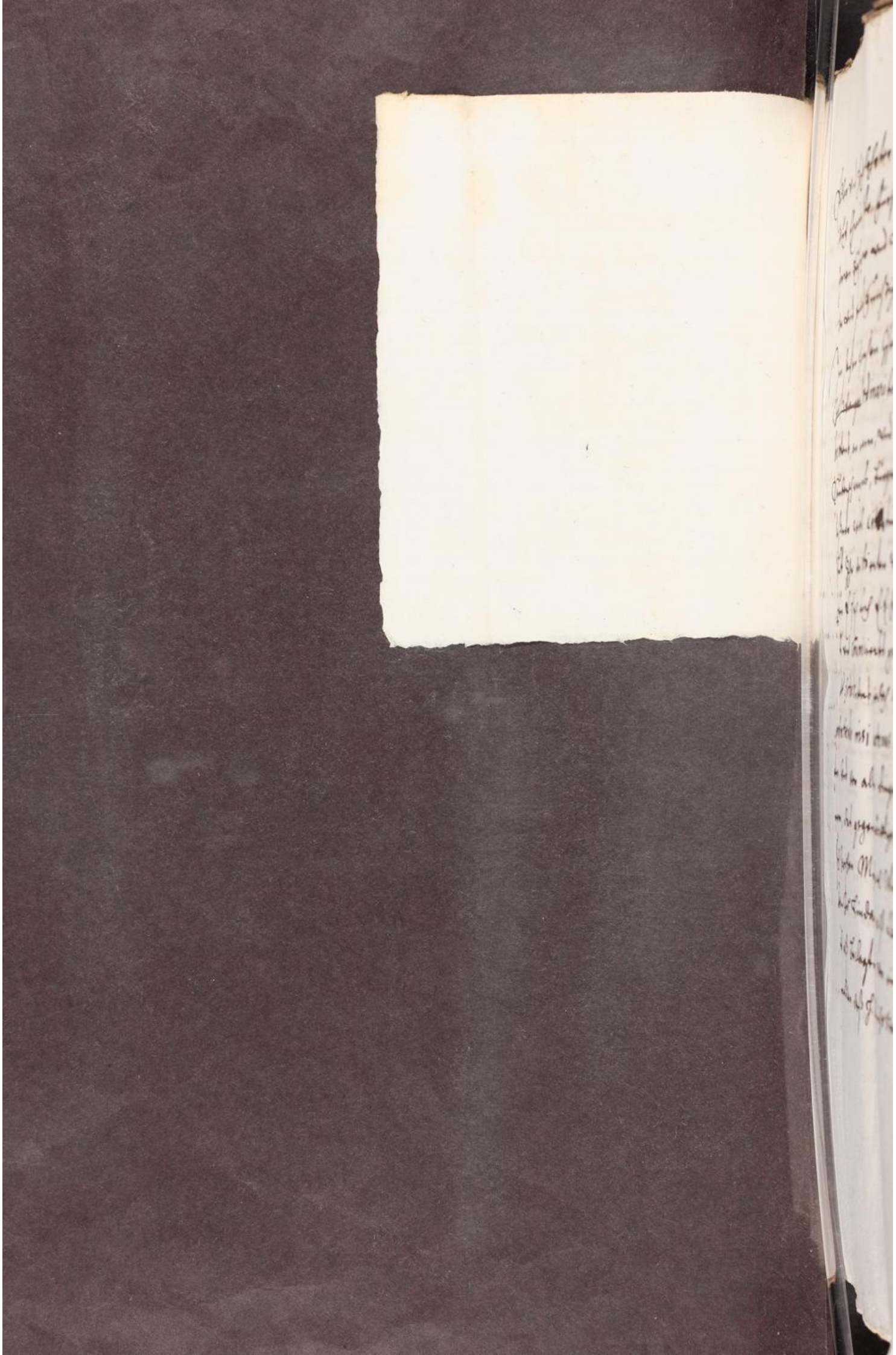
+ praescriptum, et forte post publicationem attestationum, et instrumentorum Einsidlensium

Derowegen auch daß Gottshauß Wettingen ratione reconventionis in eventum Evictionis allegata (uti notorie nullius ac frustratoria) zur cavion nit schuldig ist; sondern verhoffe unangesehen solcher richtiger absprechen in lobl. Landgerichts wahrheit sobald + gewaltsamb, ferner in rechten procedieren, und ihme die Verpfändung herrschafft und dero Gefall, biß zur völliger abstattung hauptquals, sonder unnosen und schadlos, wie recht ist, zur handt stellen werden.

Verschidene Schriften.

in puncto Remissionis.





Edler vnd hochgelehrter Herr Keys. Freylandrichter,
auch Ehrenuesste, Fürsichtige, Ehrsame vnd Weise
Herren Beysitzere vnd Vrthelsprechere, Gebietten-
der vnd sonders Günstige Herren

Inn sachen Hannsen Gsellers, Löbl. Landgerichts
~~Zu Wangen~~ Ordinari bottens, vnbefüegten Extra-
hentens, an einem, vnd dann weiland Joachim
Sauberschwanzens, Burgers Zu Lindaw see. hinder-
laßner wittib citierten, am andern theil,
thut Ihro der citierten wittib Anwald, auf das
von E. Hrl. auch E. E. F. E. vnd Wtl. vbersende-
tes vnd comuniciertes gerichtliches ahnrueffen
des Extrahentens, iedoch cum protestatione de non
consentiendo nisi quatenus & in quantum, antwort-
ten, vnd vor allen dingen nottdürfftig erin-
nern, das gegenwärttige strittigkheit ahnfangs
sich zwischen Michael Willhalmen, todtengrä-
bern Zu Lindaw, alß Clägern, vnd Ihro der wit-
tib alß Beclagtin, vor einem Erl. Gericht inn ge-
meldter deß H. Reichs Statt Lindaw, alß foro

competenti, erhoben, und die sach vor selbigem Ge-
richtsstand nicht nur ahnhängig gemacht wor-
den, sondern allbereit so weit kommen, das ihme
klagenden Willhalmen, durch eine schon den 12
Augusti kurtzuerwichnen 1630. jahrs ergangne in-
terlocutori, (laut mittgehenden scheins auß der
Cantzley zu Lindaw lit A.) auferleget worden, w
zu recht gnug, zuerweisen und darzuthun, d
der beckenknecht (: uber welches sumptibus funebri
schwebender stritt herrüeren thut :) auß beklag
wittiben inn d3 pfleghauß geführet worden
; welcher interlocutori aber er kläger noch
bis dato kein volg geleistet, sondern under
sen litem pendentem auf erdeütteten Extrah
rend Gsellern, vermeintlich transferiert, und, w
der Extrahent inn seiner imploration fürgibt, a
statt des lidlohns, cediert ; welchen aber e
Extrahierender Gseller nicht, wo er ahngefang
außfindig, sondern anderswo ahnhängig zu
machen begehrt, auch zu dem end ein citati
bej löbl. Landgericht, wider besagte wittib,

gesucht

gesucht und erhalten ; auf welche auch die citier-
ten compariert, und eines avocation, auß wolgedach-
ter Lindawischer Cantzley, insinuirt ; darüber
nun hatt offtangeregter Extrahent ein geraume
zeit verfliessen, und allererst den 9. Septemb. vor-
allegierte implorationem ahn E. Herrl., auch E. E. F. und
Wtl. abgehn lassen. Welches alles,
wie es an seiten, so wol des Clägers alß des Ex-
trahentens, wider alle recht ist, und citierter seits
nur so weit es ad impetrandam remissionem nöt-
tig, und nicht ad merita causæ zu antworten, er-
meldet würdt ; also hatt es das ahnsehen, alß
könte die probation nicht beygebracht werden, und
wäre die vermeintliche cessio, auch gesuchte muta-
tio judicij dahin ahngesehen, das die gute Wittib,
durch verenderung beedes der instantz und des
gegentheils, inn weitläuffige process geführet,
„mitt selbigen ermüdet, „inn grosse und die für-
gebende litigiose ahnforderung villeicht uber-
treffende Gerichtscösten gebracht,„ und also alß

Rahts des H.
hs Statt Lin
alß ihrer ge
fden Obrig
t

eine ohne das afflicta et miserabilis persona noch
mehr affligiert werde.

Nun ist aber, fürs erste, bekhandten rechtens,
~~wie iederhangender rechtshandel ahn selbigem Ge-~~
~~richtsstand, da er ahngefangen, außgeführet vn-~~
~~erörtert werden soll~~,

Judicium enim ubi semel cœptum, ibi finiri deb
l. ubi acceptum 30. D. d. judic. idq; propter continentiam
causæ, quæ dividi et coram diversis judicibus ag
tari non debet. text. in l. nulli. et ibi Dd. C. d. t. Gri
1. obs. 32. n. 6.

Vnd irret hierwider nichts, das Gegentheils Au
wald einwendet, es wäre sein Principal der St
Lindaw Jurisdiction nicht vnderworffen; sin
malen solches keiner erheblichkeit, geschweigen Z
trennung continentiæ causæ gnugsam ist,

Dann gesetzt gleich, ~~vnd fürs ander~~, doch ohne p
judiz der warheit, das die sach noch integra, vn
inn keinem lite pendente nie gewesst wäre,
ist er doch, alß angeblicher actor, sie die witt

vor mehr

vor mehr gedachtem Stattgericht, alß ihrem foro competenti, zu conuenieren schuldig,

Actor enim forum rei sequi. l. 2. C. d. jurisd. omn. judic. l. fin. C. ubi in rem act. non econtra reus extra territorium vel supra jurisdictionem suam jus dicenti parere, tenetur. l. fi. D. d. t. d. jurisd.

Wann dann ~~nicht allein das offt v. vilgedachten~~ ~~solches alles im rechten so klär-~~ Extrahirende Gesellers ahngesinnen Gantz vnzimb ~~lich gegründet vnd~~ die citierte Wittib von ihrem Gerichtsstand nicht gezogen werden khan, so gelanget ahn E. Hrß. auch E. E. P. E. vnd Wtz. Anwalds citierter Wittiben, vnder vnd dienstflehenliche bitt, sie geruhen ahngemaßten Extrahenten, mit seiner petition, von Löbl. Landgericht ab, vnd ahn ein Ehrß. Stattgericht zu Lindaw zuweisen vnd zu remittieren, Ihne nun die aufgelaufene vnd noch auflaufende Gerichtskösten, nach rechtlicher mäßigung, citierter Wittiben zuentrichten, auch dem Landgerichtlichen fisco ad pœnam temerariæ mutationis instantiæ, fällig zuvrtheilen, Hierüber

mög buchstäb. innhalts bei der Landgerichts- nung, v. dann meiner Kegs. chten ... starcken zuuer ... nach, ge Lähst. ... Landge ... ordnung v. Kegs. ... hand zu haben ... deßweg den ... zubezahlen

das Adelich miltrichterlich Ampt, omni me-
liore modo, implorierend,

Salvo

Nottwendige Exceptio-
nes cum annexâ pe-
titione
Anwalds
Weiland Joachim Sauberschw-
zent, burgers zu Zindaw se-
hinderlaßner Wittiben.
citatin.
Contra
Hansen Gsellern, zu Wang-
Landgerichts Ordinari bocten
unrechtmäßigen Extrahente

A

Mitt einer Beylag
lit. A.

Edler v. hochgelehrter Herr Kays. Freylandrich-
ter, auch Ehrenveste, Fürsichtige, Ehrsame v.
Weise Herren Beysitzere und Urthelsprechere,
Gebiettender und sonders Günstige Hrn,
Inn sachen Hansen Gsellers, löbl. Landgerichts
zu Wangen Ordinari bottens, unbefüegten
Extrahentens an einem, und dann weilund
Joachim Sauberschwarzens see. hinderlassner
Wittiben Citiertin am andern theil, thut Ihro
der Citierten Wittib Anwald, auf dz v. E. Hrn
auch E. E. F. v. Wtz übersendetes und com-
municiertes gerichtliches anruffen erwehnten
Extrahentens, iedoch cum protestatione de non con-
sentiendo nisi quatenus et in quantum, ant-
wortten, und vor allen dingen erinner-
lich ~~widerholen~~ rep, dz gegenwerttige strittig-
keit anfangs sich zwischen Michael Will-
halmen Todtengräbers zu Lindau ~~und Ihro~~
alß Klägern v. Ihro der Citierten Wittiben
alß Beklagtin, vor einem E. Statt Gericht
inn gemeldter des H. Reichsstatt Lindau
alß foro competenti erhoben, und die sach
vor selbigem Gerichtsstand nicht nur an-
hängig gemacht worden, sondern allbereit so
weit kommen, dz Ihme klagenden Willhal-
men, durch eine den 12. Aug. kurtzver-
wichnen 1630. jahrs ergangne interlocu-

sach nottwendig
ahnmelden

tori, ...
...
...

sein vermeintlich ~~anforderung~~ schuld extrahierendem Gsellen, cediert, auch er Gseller ~~die cession~~ an genommen und judicium mutieren wollen, dar mit sie die gutte wittib durch verendung nit allein des zegentheils, sondz auch der instantz im weitläuffige pleiss führen, mit selbig sie beschwerlich aufhalten, im grosse v. die fürgebende (ahnforderung od) schuld vbertreffende gerichtslösten bringen, v. also afflictae personae noch mehr afflictiones machen.

Nun ist aber, erstlich bekhandten rechtens, dz wo ein rechtshandel vor einem Gerichtsstand einmal anhängig gemacht worden, selbig für keinen andz von d partheyen, ~~et sic dann durch d mittel der appellaon, für ein höher~~ gebracht werden kan soll.

Judicium n. ubi semel coeptum, ibi finiri &c. l. ubi accepta 30. D. d. judic. idque ppr continentiam causae, q diviti et coram diversis judicibus agitari n &c. text. in l. nulli. et ibi DD. C. eod. 1mo q ad pssarium coram diversis judicib. citat, Indm quosdam causa cadit p text. in l. fin. C. d. assert. toll. l. tam collatores. §. fin. C. d. re milit. lib. 12. ita tenent Cyn. et Albericus in d. l. nulli. Anchor. cons. 16. n. 8. in cip. Viso processu, Indm coem opinionem arbitrariae puniendus est, cum refusione expensarum gl. in c. ex tenore d. rescript. in

Ohnangesehen sie religios v. darumb unpeinlich ist,

Dz wo er ahngefan, da selbsten auch geführet

in fb. caveat. Panorm. ib. n. 4. et Felin. n. 14. Afflict.
Sanctimus. el. 2. n. 57. quo temp. mil. n. sib. fend. ubi
dicit Jason. in d. l. nulli. n. 2. Panorm. in c. fin. n. 9.
script. prout eos allegat Geil. 1. obs. 32. n. 6.
Und irret hierwid gar nichts, da extrahierende
Gsellers Anwalt ohnbehülfflich einwendet, er
+ wäre sein Principal der Statt Lindaw Jur-
diction nicht undwesen, sintemalen solches
keiner erheblichkeit, geschweig zu trennung
continentiae causae genugsam ist, oder deßwegen
die citierte Wittib von ihrem foro competenti
ein andts ~~gezog~~ angliert werden khan
Dann gesetzt gleich, doch ohn praejudiz der
heit, da die sach noch integra v. im keinem Gr
pendente nie gewesen, ~~und erst um extra~~
~~für ein lebl. Landgericht gezog wäre~~, so wäre
doch er alß angeblich actor sie vor gedachtem
+ Stattgericht alß ihrem ~~in talib. causis unico~~
competent zu convenieren, v. sie Ihm ad merita causae
nirgends andst zu respondieren schuldig, ~~da~~
~~diese sach keine aus den reservatis, sondern~~
~~auß denen auf welche die burger gemein~~
~~lich zu Lindaw ersetzlich befreyet sein, v.~~
~~umb des Landgerichts Jurisdictio nicht~~
~~dicirt ist od mit offtbesagtem Stattgericht~~
~~concurriert~~,
Dt igr actor seq forum rei. l. a. C. d. jurisd.
jud. l. fi. C. ubi in rem act. eg reus ꝑ terr

torium vel s. jurisdictione jus dicenti in
pune n. parere pt. l. fi. D. eod. Imo vicina
alterius jurisdictionem prorogare n. pt.
Bald. ad l. Heil. 1. obs. 1.

Ja gesetzt gleich, daß der rechtlich war heit
ab zuwid ohnbegeb, da citata pars forum
eb. p. wol ahn Lobl. Land, als vilermel
destem Stattgericht sortiere, so stünde doch
nicht nin des Extrahenten, willkür, sie
wid ihren willen für jenes zumüssigen, od
ex to domicilij zuziehen

Etsi n. in electione actoris sit, ubi agere vel
lit, qn reus plurib. locis sortitur forum. l. hae-
res. §. fi. D. d. judic. l. 3. D. d. eo q. cert. v. illud
tn ita limitanda, ne reus vgatur invitus
litigare p. domicilium. Dd. p. text. d. l. haeres.
Ges. in par. D. d. t. d. judic. domicilij n.
magnus, et favor, ne et qs facile domo
extrahi.

Bevorab, weil citiertin als eine wittib ~~v. deß~~
~~weg~~ v. in armseelige persohn v. deßweg v. mit allen recht wol-
gewöllt ~~[illegible]~~, auch vor andz mit
privilegijs fori auch sonsten versehen: ist
t. t. C. qu. Imp. int. vid. et pup.

Es mag auch ferner v. zum ein Lobl.
Landgericht umb soviel mehr vmög, da

gewalt

Nottwendige Exceptione
cum annexa petitione
Anwalds
Weiland Joachim Sauber
schwarzens, Burgers zu Tu
daw see: hinderlaßner W
tiben, Citierten
Contra
Hannsen Gsellers, zu Wang
Landgerichts Ordinariborgs
Unrechtmäßigen Extra Klu
Mitt einer an
lag lit. A.

Edler und Hochgelehrter Herr Keys.
Kreylandrichter, auch Ehrenveste
Fürsichtige, Ehrsame und Weise
Herren Beysitzere und Urthel-
sprechere, Gebiettender und
sonderbgünstige Herren

Inn sachen zwischen Hannsen Ysel-
lern, löbl. Landgerichts zu Wan-
gen Ordinaribotten[+] an einem,
und dann weiland Joachim Sauberschwarz-
zens, burgers zu Lindaw see. hin-
derlaßner Wittib citierten am
andern theil, thut citierter Wit-
tib Anwald[+] auf das von E. Hr.
auch E. E. F. E. und Wh. über-
sendetes und comunicirtes ge-
richtliches ahnrueffen erwehn-
ten Extrahentens antwortten
und ~~ante omni~~ erinnerlich ahnmelden,
das gegenwertige strittigkeit
sich anfangs zwischen Michael
Willhelmen todtengräbern zu
Lindaw, und ihro der citierten
Wittib, vor einem frs. Statt-

~~unrechtmäßig~~ befürgten
extrahentens

n protestave de non vasen
iendo nisi quatenus et in
quantz

~~fürs erstens~~

Nottwendige
cum annexis
Anwalt
Weiland Joachim
Schwarzens
Lindaw see. hinder
lassen, citierten
Hannsen Ysel
Landgerichts
unrechtmäßig

gericht im bemeldter des H.
Reichs Statt Lindaw alß ihr
daselbsten Rea foro compete
erhoben, auch ~~der~~ allbereit
~~N. monat N. jun~~ kurtzuer
nen 1630. jahrs ~~eine interlo~~
~~cutori ergangen und~~ ihme Clag
~~dem~~ Willhelm die ~~probation~~ ~~an~~
den N. monats N. August kurtzuer
richnen 1630. jahrs ergangne in
terlocutori ~~die probation~~ seine
narratorum auferlegt worden
~~welches ab auf deren es an~~
~~beruhet und der beweis~~
~~bis dato noch nicht erfolgt~~
~~sondern lis auf angedeutten~~
~~Gsellern~~ Welcher interlocut
aber er Clagender Willhelm
noch bis dato keine Volg gel
sondern litem auf angedeut
ten Gsellern vermeintlich tra
feriert welchen ~~er Gseller aber~~ judi
anderswo und zwar vor ei
~~em löbl.~~ Landgericht ahn

hen

und die sachen vor selbigem
gerichtsstand ~~allbereit~~ nicht
nur ~~allein~~ anhängig gemacht
worden, sondern allbereit so
weit kommen, daß Clagendem
Willhelmen durch eine ~~interlo~~

wie zu recht gnug, erweisen und
darzuthun, daß der beffen knecht,
uber welches sumptibus funebri-
bus schwebender streitt, herge-
rüret, auß bellagter wittib
hauß geführet worden sei

widrechtlich bemühet
henken sich vnderstanden, auch
zu dem end bey einem Löbl.
Landgericht eine citation wi-
der besagte Wittib gesucht vnd
außgewürckt; wo auf welche
sie zwar auch compariert, aber ihre ex-
ceptiones fori gebührender weiß
vnd der nottdurfft nach fürgeschützt vnd also ihre
nottdurfft eingewendet.
Weilen aber darauf nun zeitt
darüber aber erdeütteter extrahent eine gut
geraumte zeitt verfliessen, vnd al-
lerers den 9. Sept. jüngsthin ein
noch abermahlige gerichtliche implora-
tion an E. Hrl. auch E. F. Sf.
v. Wtl. ergehen lassen, welches
alles da ahnsehen hatte, alß
könte besagter Actor verus Kläger mit
seiner probation nicht aufkom-
men, vnd hette darumb dem
extrahierenden Gseller sein.
Dmeinte ahnforderung cedirt
auch er Gseller judicium transferiert damit sie die gutte Wittib
mit weitläuffigem procedieren
verenderung nicht allein
deß actoris, sondern auch der
instanz im weitläuffigere pro

ist geführet, dnit selbigen be-
schwerlich aufgehalten,

~~aufhalten~~, sie im grosse g-
richts Costen bringen und alle
afflicta personae noch mehr a-
flictiones machen wollten.

Nun ist aber, zum andern, be-
khandten rechtens, dz wo ein
sachen ~~am~~ bei einem gericht e-
mal anhängig gemacht wor-
den, selbige für kein ander
~~gebracht~~ zogen werden khönn-

Von keiner parthey
+ es sey dann durch mittel
der appellation für ein höhers,
noch

Siquidem judicium ubi se-
cœptum, ibi finiri debet. l. ubi
cœptum 30. D. de judic. ne ~~continentia~~
causa ~~dividatur~~, q. ~~nunq~~ fi-
debet ppter continentiam caus-
quae diviti et coram diversis
dicib. agitari n. debet. text. in
nulli ~~[illegible]~~ et ibi DD. C. eod. [illegible]
qui adversarium coram diver-
judicibus citat, secundum quan-
dam causa cadit p. text. in l. fi-
C. d. assert. toll. l. tam collatores. §. fi-
C. d. re milit. lib. 12. ita tenent Cyn-
et Albericus in d. l. nulli. Auctor.
16. n. 5. in cip. Viso processu. secundum
coem opinionem arbitrarie pu-

tendus

endus est cum refusione expensarum. gl. in c. ex tenore. d. rescript. in ub. careat. Panorm. ib. n. 4. et Fel. n. 14. Afflict. in c. Sancimus. el. 2. n. 57. quo temp. mil. ubi. tend. ubi Com. dicit Jason. in d. l. nulli. n. 2. Panorm. in c. fin. n. 9. d. rescript. prout eos allegat Gail. 1. obs. 32. n. 6. et seqq.

Und irret hierwider gar nichts, das extrahierenden Gsellen ~~Anwalt~~ ~~[illegible]~~ es wäre der sein Principal der Statt Lindau jurisdiction nicht underworffen, sintemalen er sie nicht für seinen forum ziehen kan, sondern sie vor dem Gericht, da sie gesessen, und dahin sie gehöret, zu convenieren schuldig ist

Dann gesetzt gleich den ohnuergeßlichen kan fall, das die sach noch integra und im keinem lite pendente nie gewesen, sondern erst von extrahenten für ein löbl. Landgericht gezogen wäre, so ist er nichts desto weniger sie

Gar wider gar nichts sie

Anwald ~~[illegible]~~ ohnbehülfflich ~~[illegible]~~

es gar keiner erheblichkeit, geschweigen zu scheidung od. nung continentiae causae, gsam ist, oder sie deßwe von ihrem foro compe ti für ein anders gezo werden kahn

Edler Vöster Vnnd Hochgelehrter Herr Kayl:
Frey Lanndt Richter, Groß gnüstiger Herr, auch
Ernueste, Fürsichtige, Ersamb Vnnd Weise beysitzende
Richter Vnnd Vrthel Sprechere, Gesambte sonders
gnüstige Herren.

Auff die, Jnn Anno 1630 zue erkante, Vnnd auß-
gangne Ladnug Hannsen, Gsellers zue Wanngen,
Lanndtgerichts ordinari Bottens, Wolbefuegten
Clegers, gegen Vnnd wider, weilnud Joachim
Sauberschwartzen, Burgers zue Lindau Säl: hinder-
laßner Willibin, rechtschuldig beclagte: Mag Ihr der
Willib vermeintliche Abforderung, Vnnd gesuechte auß-
flucht, Jm wenigsten helffen oder fürtragen, sondern
sie soll vnnd mueß an disem Gerichtstand, ohn alles
Mittel Comparieren, Jnn erwegnug, dieweil beclagte
Willib nicht Jn Abredsein kan, daß sie, Jn Jnnigst zue
Lindau verwichnen Sterbens Läuffen, wegen deß
beyjhro gehabten, Vnnd hernach Michael Willhalnen
negst der statt Lindau, zue gefuehrten Kranckhen
Beckhen Knechts, nicht allein, ist Lost gelt, sonnd

auch für säuberung weisen geräth. 35 kr. Item
für ein sauren trunckh Julepp. 16 kr. Vnnd alß er vor
Einnehen Lohn. 20 kr. Item, zuuer groben 1 fl. Vnnd
alß Jnn Summa. 3 fl. 10 kr. zuthuen schuldig worden
Welche Schuldt Posten aber hernach, ermelter Michael
Wilhelm, seinem mitgespahnen, Jetzigem Clagenden
Hanns Geßeller, Neben anndern mehr schulden, am seinem
Verdienst vnnd Lidlohn für frey Aigen, eingehendigt
vnnd Cediert, die zwar, Clagender Geßeller, zur
vnnderschidlichen mahlen ann ermelte Willib begehrt
aber biß Dato zuer handt nicht benigen könden,

Wann dann die sich erzehlter massen alß beschaffen, die
Jhme Clagenden Geßeller, dise Schuld Summa, am seinem
Verdienst vnnd Lidlohn (darüber Er nicht geringe Leib
vnnd Lebens gefahr auß gestanden) für aigen
übergeben worden, vnnd aber von gedachter beklagten
Willib, noch biß Dato, wider alle Pillichait
vorgehalten würdt, Demnach so Jst Clagenden
Geßellers Nachmalig Gerichtlich implorieren vnnd
vnnderthenige Pitt, der beklagten Willib,

Im Ihrem Ohnzeitigen begehren, Beuorab, weil er
Gsseller, der Statt Lindaw Jurisdiction nicht vnnd
geben, keines wegs zue willfahren, sondern In Recht zuuer
khennen vnnd zue sprechen, wie bey der Clag Rechtmessig
gebetten worden, vnnd solliches alles mitbekhernung
Aller vnnd Jeder, Hertziger vnnd knüffiger Cösten
vnnd Häden.

Hierüber vnnd Im dem Allen, daß Adelich Mitt richt-
erlich Ambt, bestes fleisses. Implorierendt.

Salvo.

Berichtliches Anrüeffen
Vnnd Rechtmessiges begehren
mit angehefften Pitt.

Anwaldts. Hans Schöller
Zu Wanngen, Landtgerichts
ordinari Pollen: Clegers

Contra.

Joachim Sauber Schwarzen Burg
Zu Lindau Ge: Wittiben

Beclag

Pr: d 9 9bris A° 63.

Bri:

Tax 9 [illegible]

Edler und Hochgelehrter Herr Keys. Freylandrichter,
auch Ehrenvesste, Fürsichtige, Ehrsame und Weise
Herren Beysitzere und Urthelsprechere, Gebiettender
und sondersgünstige liebe Herren,

Im sachen Hansen Gsellers, Löbl. Landgerichts Ordi-
nari bottens, unbefüegten Extrahentens, an einem,
und dann weiland Joachim Sauberschwarzens, bür-
gers zu Lindawsee: hinderlaßner Wittib, citatin, am
andern theil, thut Ihro der citierten wittwen An-
wald, ~~iedoch cum protestatione~~ de non consentiendo,
nisi quatenus et in quantum, auß ein Extrahentens ~~das, von E. Herrl.~~
~~auch E. E. F. E. und Wtz. übersendetes und comuni-~~
~~ciertes~~ gerichtliches ahnruffen, ~~antwortten~~, und vor
allen dingen, nottdürfftig erinnern, das gegen-
wärtige strittigkeit, zwischen Michael Willhalmen,
Wilengräbern zu Lindaw, aß Clägern, und Ihr
der Wittib, als Beklagtin, vor einem Ers. Gericht
im Gemeldter des H. Reichsstatt Lindaw, aß
foro competenti, ahngefangen, und daselbsten nicht
nur anhängig gemachet worden, sondern allbereit
so weit komen, das Ihme Clagenden Willhalmen,
durch eine schon den 12. Augusti, kurtzner wichnen

petitione solitae protestationis

dienstliche exceptiren, übrige aber generalia tradiciren, verlich aber

1630. jahrs ergangne interlocutori, (laut mittge-
den scheins lit. A.) auferleget worden, wie zu re-
gnug, darzu thun und zuerweisen, das der beff-
knecht, uber welches sumptibus funebribus schweben-
rechtshandel sich erhaben, auß beklagter wittib
im das Pfleghauß, geführet worden seye
Welcher interlocutori aber er Cläger noch bis dato
khein volg geleistet, sondern under deßen litem p-
dentem auf erdeütteten Gsellern, vermeintlich tra-
feriert, und, wie der Extrahent im gedachter s-
er imploration fürgibt, am seinem lidlohn cedi-
; Welchen aber er Extrahierender Gseller nicht
er angefangen, außfündig, sondern anderswo a-
hängig zumachen begehrt, auch zu dem end ein ci-
tion bey löbl. Landgericht, wider besagte wittib g-
sucht und erhalten ; Auf welche auch die citatio c-
pariert, und eines Ers. Rahts besagter Statt Lin-
daw als ihrer Gebiettenden Obrigkheit, insinuiert
Darüber nun hatt offternennter Extrahent ein
geraume Zeit verfliessen, und allererst den 9.
Septemb. vorallegierte implorationem, ahn E. Herrl.
auch E. E. G. und Wtl. abgehn lassen
ches alles, wie es an seiten so wol des Clägers, als

des

des Extrahentens wider alle recht ist (und doch citierter seits nur so weit es ad impetrandam remissionem nöttig, und nicht ad merita causæ zuantworten, ermeldet würdt); Also hatt es das ahnsehen, ~~also könte die probation nicht beygebracht werden~~, und wäre die vermeintliche cession, auch gesuchte mutatio judicij dahin gemeinet, das die Gutte wittib, durch verenderung beedes des gegentheils und der instanz, inn weitläuffige process geführet, inn grosse und die fürgebende litigiose ahnforderung weit übertreffende Gerichts cösten gebracht, mitt selbigen ermüdet, und also als eine ohne das afflicta et miserabilis persona noch mehr affligiert werde.

Nun vermag aber, fürs erste, die Landgerichtsordnung außtruckenlich, das die remission auf ergangne schrifftliche abforderung eines ieden mit Kay. oder Königlichen Freyheitten begabten stands, beschehen solle, wo es kein Landgerichts Ehehafftig,

(deren præsens lis auch keine) ist, wie zuersehen
part. 2. tit. 4.

Und mag die abforderung, zum andern, im
ser sach desto eher statt finden, und die remission
desto mehr befürdern, dieweil so wol im gem
deter Landgerichtsordnung d. tit. in fin. alß jure
communi, clär- und buchstäblich versehen, das
ein rechtssach an einem andern ordenlichen Ge
richtszwang rechtshängig gemacht, und nichts
desto minder eine oder die ander partheÿ für
Landgericht, ~~außer Ehehafftsfällen~~, geladen oder
gezogen würde, das selbiger, da solche Exception
formblich fürgewendt, und sonst von nötten,
bewisen, (wie solches dißfalls durch mittgehen
den schein lit. A. beschicht,) wider für das orden-
lich gewisen, und daselbsten erörtert und aus
geführt werden solle.

Judicium enim ubi semel cœptum, ibi finiri debe
l. ubi acceptum. 30. D. d. judic. idq; propter continenti
am causæ, quæ diviti et coram diversis judici
bus agitari

bus agitari non debet. text. in l. nulli. et ibi DD. C. eod. Geil. 1. observ. 32. n. 6.

Vnd hierwider irret nichts, das Gegentheils Anwald einwendet, es wäre sein Principal der Statt Lindaw jurisdiction nicht vnderworffen; Sintemal solches gar keiner erheblichkeit, geschwigen, zu trennung continentiæ causæ genugsam ist. Dann gesetzt gleich, doch ohne præjudiz der warheit, das die sach noch integra vnd inn keinem lite pendenti nie gewesst wäre; so ist er doch, als angeblicher actor, sie die wittib, vor mehrernenntem Statt gericht, als ihrem foro competente, zu conuenieren schuldig.

Actor enim forum rei sequi. l. 2. C. d. jurisd. omn. judic. l. fin. C. ubi in rem act. non econtra reus extra territorium vel supra jurisdictionem jus dicenti parere tenetur. l. fin. D. d. t. d. jurisd.

Wann dann offt- vnd vilgedachten Extrahierenden Vsellers angesinnen gantz vnzimblich ist, vnd die citierte wittib, vermög buchstäblichen

innhalts beedt der Landgerichtsordnung, vnd
dann gemeiner Keyserlicher Rechten, von ihr
Gerichtsstand nicht gezogen werden khan, :/ p
langet ahn E. Herrlh. auch R. E. F. E. vnd
Wtl. Anwalds citierter wittiben vnder= vnd
dienstflehenliche bitt, Sie geruhen, ihrer tragen
den starcken zuuersicht nach, höchstgemeldte Land
gerichtsordnung vnd Keys. recht handzuhaben
vnd deßwegen den ahngemaßten extrahenten
mitt seiner petition, von löbl. Landgericht a
vnd ahn ein Ers. Stattgericht zu Lindaw zuw
sen vnd zu remittieren, Ihne inn die aufgelauf
ne vnd noch auflauffende Gerichtslösten, na
rechtlicher mässigung, citatin zuentrichten vn
zubezahlen, auch dem Landgerichtlichen fisco a
pœnam temerariæ mutationis instantiæ, fäl
lig zuurtheilen, Hierüber das adelich
miltrichterlich ampt omni meliore modo im
plorierend /

Salvo

Gerichtliche gegen Imploration
on pro remissione cad
Anwalds
Weiland Joachim Sauberschwar-
zens, burgers zu Lindaw see-
hinderlaßner wittib, Citatis,
Contra
Hansen Gfellers, lobl. Ltgerichts
Ordinari botten, unrechtmäßig
Extrahenten.

Mit einer beylag
lit. A.

Unsere

Denselben können wir nicht Gehalten, wie daß ihr Umbtsangehöriger Georg Mäyerlin Schuhmacher, diser tagen einen Fröfel im unser Stadt begang, so wir ohngeandet nicht hingehn lassen können, Ersuchen deren wegen die Herren dienst- und freundt-nachbarlich, Sie wollen besagten Mäyerlin dahin ohnbeschwärt anhalten, daß er sich auff Montag den 19/9 diß lauffenden Monats Decembris, morgens umb 8 Uhren vor uns im unserm Rhothauß einstellen und dises Fröfels gebührenden außschlags erwarten thue,

Zu Liblach

Wie nun ein billichs alltem herkommen gemäß, also seien wir es mit dergleichen und andern Zutragenheiten nachbarlich zuerwiden erbüetig, Uns beneben allerseits Gottes gnadenreichen schirm wol ergebend, Datt 4ten Xbris Ao. 1644.

Bu. und Rhat
der Statt Liedau

298

Concept Schreibens,
Ann
Die Herrn Ambtleuth
zu Bregenz,

Vom. 4. octbris
a°. 1644.

Umb alß stellung Georg
Mägerlins Schuhmachers
Zu ~~der~~ Liblach,

Inscrip

Unser c

Denselben können wir nicht verhalten, wie das ihr Ambts-
angehöriger Georg Mägerlin Schuhmacher zu Lüblach dieser
tagen einen fräuel im unser Statt begangen, so wir ohngeandt
nicht hingehn lassen können, ersuchen derowegen die Herren
Dienst- und freündt nachbarlich, sie wollen besagten ~~besagten~~
Mägerlin dahin ohnbeschwärt anhalten, den 19/9. dises lauffenden
Monats Decembris, morgens umb acht Uhren vor uns
im unserm Rhathaus einstellen, und dises fräfels ge-
bührenden außschlags erwarten thüe,

Wie nun ein solliches alltem Herkommen gemäß, also seien
wir es im dergleichen und andern zutragenheiten nach-
barlichen zuerwidern erbüetig, uns beneben allerseits
Gottes gnadenreichem schirm wol ergebend, Datum
4ten Febris. Ao. 1644.

Burgermeister und Rhat,
der Statt Lindaw. /.

Daß dises schon alsso außgefertigt v.
denen Herrn Ambtleüth den 9.
insinuiert, auch von ihnen angenommen
worden; würdt mit aufdruckung
des gewöhnlich Canzley Signets hiemit
bezeügt den 24. Jul. 1648
Canzley Lindaw.

Übersendt

299

requisition
Copia Schreibens

Ann
Die Herrn Amptleüth zu Bregenz

Vom
Der Statt Lindaw,

Umb stellung Georg Meyers
Schuhmachers zu Lüblach frey
halb

Vom 4. Decembris 1610

Gestreng und

Edler, hochgelehrter, Herr Key-
freylandrichter,
Auch Ehrnveste, ~~fürsichtig~~ fürnemme, Ersam und
Weise Herrn beysitzend Urtheilsprechere,
Großgünstiger auch günstige liebe Herrn,

Demnach Anwald Georgen Mägerlins, Schusters
an d' Tiblach inn seinen replicis von Melchior
Müllern und Jacoben Schülin beeden zu Hohen-
reuthin beweistum, daß ~~ihrer Gerichtl~~ Hrn Vbr.
und Raht des h. Reichs Statt Lindaw, jurisdi-
ction ~~ehe~~ durch uns selbsten ehend als vom
Gegentheil bei ehrnbesagtem Landgericht, lagend
angebracht, ~~an~~ auch eine citation, ~~als gestalt~~ ~~wie dißfalls~~
~~wie d' gegentheil in aliena territorio~~ außgefertigt
worden sei, desideriert; alß thut
Anwald ermelter impetierter hiemit ein Vidi-
mus aus löbl. Statt Lindaw Canzley nochma-
len zum Uberfluß übergeben; daraus
erscheint, daß die sach schon den 4ten Dec. ver-
wichnen 1644. jahrs von uns, alß ein Freuel,
ehrngedachten Hrn Vbrn v. Raht ~~[illegible]~~ la-
gend fürgetrag, v. von denselben seine solche
citattion, wie im dergleichen fällen beedseits ge-

löbl. Land-
jurisdiction
geniert, v.
auch vor

ß einiger
Kindtlichkeit

Duplicæ annexâ repetitio
petitæ remissionis,
Anwalds
Melchior Müllers und Jacob
ben Schülins beed zu Hoch
Rüttin, wid
Georgen Mägerlin, Schuh
an d' Lübeck.
Mit beylag eines Vidimus.

Edler, vester, hochgelehrter, Kayß: herr Grey Landt-
richter, auch Ernueste, Fürsichtige, Ersambe, wol-
weyse, Urthelsprechere, groß, und gnüstige liebe
herren.

Auf die von Anwaldten Melchior Müllers und
Jacob Schnüelniß beeder zue hohen Reuthi Landtge-
richt den 9ten Augusti nechsthin, wider Ge-
orgen Mägelin Schnechstern an der Leiblach pro-
ducirte Duplicas, kurtz: iedoch gründtlich die ge-
bührende rechtliche notturfft zuuerhandlen erscheint
Mägerlicher Gegensachwalter, und thuet vorderist
wider solche duplicas seinen hieuor eingeraichte
rechtgegründte Replicas in bester formb allhero
repetiren, sonsten nimbt er dz in angeregten
Duplicis begriffene Sigdienstliche für bekhandt
an, dem übrigen und widrigen Innhalt,
per generalia contradicirendt.

Die Specialia aber solcher duplicien betreffendt,
vermeindt zwar Gegentheil mit deme die præ-
ventionem jurisdictionis Linduviensis genugsamb-
lich bewisen zuhoben, J. weil auß dem von der

Statt Lindau Canzley einkhommen vidimus
erscheine, daß dise sach schon den 4ten Decembris
verwichenen 1644 Jahrs, von den obgemelten
Müllern und Schnelin, alß ein fräurl, herren Am-
meistern und Rath der Statt Lindau clagend sein
fürgetragen, und 2. von denselben eine solche
citation, wie in dergleichen fahlen beederseits
breuchlich, daß ist ein requisition schreiben, umb stellung
an die herren Ambtleüth zu Bregenz außgefer-
tiget, 3. auch von denselben angenommen, und
meinahlen Contradicirt worden, auf welches hin
sye herren Ambtleüth. 4. denen Citirten die
Comparation und vergleichen, nur mündtlich
zuebeuelchen, od widrigen fahls die Citation
oder requisition zu Contradiciren pflegen p.

Solches alles und iedes aber ist ad fundandam
Jurisdictionem Lindaviensem ganz nicht genueg,
sonder es gehört noch ferner und Principaliter
hierzu, daß solche Citation ald requisition dem
Clagenden Georgen Mayerlin von den herren

Regentzischen Beambten auch seye mundt: od schrifft-
lich insinuirt ald exequendo notificirt worden, deß
Er Megerlin aber durchauß nicht kandtlich kan
auch im nottfahl genuegen darumb thuen, dz Ihme
dergleichen von Ehrngedachten herren Beambten,
niemahlen beschehen, weniger kan Er wußen ob
dieselbige mehr angezogene citation ald requisition
angenommen, od sy widrigen fahls dieselbe zue
Contradicirien schuldig seyen od nicht, sonder solches
alles will dem beklagten Gegentheil zurbeweisen
obgelegen sein, dahero dann auch von selbsten,
zue grundt und waßer geht, was selbiger von
herren Burgermeisters und Rhatts Löbl: Statt Lin-
dau, obigen seinen motiven weiters an-
nectirt und sagt, eß seye alhie ainiger beweiß-
thumb der praevention nicht vonnöthen, sonder
denen avocirenden herren Burgermeister und
Rhat, die solche attestirien, in Allweeg, dem her-
kommen nach glauben zue zestellen, dann
man solches Clagender seitt gleichwohlen in seinem

rechten verstandt wahr sein glaubt: weilen
aber in solcher attestation, von insinuation ald
execution der Citation, (: daran doch dz maiste
gelegen :) nicht ein einziges wörttlin zuebefind
so hat sich ia der beklagte Gegentheil derselben
gantz nichts zubedienen: sond soll und muess
nottwendig und von Rechts wegen solche bekhumbte
praevention für ein pur lautere nullität ange-
sehen und gehalten werden;

Die Ursach aber umb welcher willen (: doch den
ohnuergriffenen Fahl der schnifftlich eingeliferten
bestellgerten stellung allein allso gesetzt :) vielleicht
die herren bregenzische Beambten bedenckhes getrag
haben möchten, den Clagenden Georgen Me-
gerlin, herren Burgermeistern und Rhat d Stadt
Lindau zur straff zuestellen, möchte vielleicht diese
sein, weilen sie (: wie auss selbigem an sie ge-
thonen schreiben, offentlich erscheint :) die causam
propter quam ipsis cistendg vel remittendus sit Me-
gerlin, nit in specie sonder allein in genere ac inde-

finitive mit den worten: Er habe einen frä-
uel in ihrer Statt begangen, nit exprimirt noch
circumscribirt haben, wie vnd was es für
ein begangner fräuel seye. cum tamen de jure,
non solum causa, ob quam quis citatur, sed etiam
causa causae, id est actus citationi inserendus sit;
per. c. 2. de. testib. c. cum olim eod. c. consuluit,
de offic. deleg. concordat ordinat. Camer. part.
3. tit. 12. §. 3. vbi dicitur. Vnnd sollen in solchen
Ladungsbriefen, vnd processen die sachen da-
rumben iemandts citirt, od fürgehaißen wirt,
bestimbt werden, dermaßen, daß der Citirt, od
Antwortter auf angesetzten tag, gefast erschei-
nen, oder seinem Anwaldt, was Er auf die
Clag handlen solle, bericht thuen möge, vnnotturfft-
tige dilationes vnnd Verlängerung der sachen,
darmit abzuschneiden.

Deme sey nun aber dißfahls also od int, maßen
dann Clagender Anwaldt hierumben kein wißen-
schafft hat oder haben khan, so erscheindt doch nichts

destoweniger auß allem bißhero erzehltem, daß der beklagten Anwaldt, vermittelst seiner Duplicschrifft und darbey eingewendten Copien requisitionis, Abforderung und Glaidts, die wenigste praeventionem Jurisdictionis Lindaviensis stabilirt und probirt hat. Derhalben dann Clagender Anwaldt deß Gegentheils in seinen Duplicis eingeführte petition allerdings widerfechten, und dargegen zuerkhennen und auszusprechen pitten thuet, allermaßen und gestalt von Ihme hievor in seinen Replicis mit mehrerem auch gebetten worden,

Darüber daß Adelich miltrichterlich Ambt dienstlichs fleiß anruffendt.

Saluo omni Jure vlteriori.

Triplicationschrifft, sambt ang-
hengter hieuorigen rechtlichen
petition.

Anwaldt Georgen Mägerlins
Schnachmachers zue Leiblach, richt-
befuegten Clegers.

Contra.

Melchior Müllern, vnd Jacoben
Schuelin, beede zue hochen reuthin

pdt: Landtgericht den achten
Novembris Anno 1645.

Cap. 10

Edler, Gestreng- und Hochgelehrter
Kay: H. Frey Landrichter,

auch Vest, Ehrnveste, Fürnemme, Ehrnhaffte und
Weise Herren Beysitzer und Urtheilsprechen
Grossgn und Hochgeehrter
auch gn und Gewehrte Herren,

Auf Anwalds Georgen Mäzerlins, Schusters an
der Liblach übergebnes triplicaon-schrifftlin, an
seiten Melchior Müllers und Jacoben Schulins
beed zu Hochenkunft, die nothdurfft quadruplican-
do zuhandlen, erscheint dieselben Anwalt abermal-
len mit bedingung de non consentiendo, nisi quate-
nus et in quantum, und nimmt vordrist aus ge-
dachten triplicis das dienstliche für bekhant, das
übrige v. widrige, neben erholung seiner Hievori-
gen exceptionum v. duplicarum, per generalia juris
et facti, widersprech.
Insonderheit die execution der ~~stellung~~ von
praevenirend Hrn Bm v. Rath des h. Reichs

[margin: ...gcht den 8. jüngsthin]

[margin: ...gegen thut er]

Statt Lindaw ~~betr.~~ an die Hrn Beambten
der Herrschafft Bregenz begehrten stellung
gedachten Mägerlins betr., weilen solche
stellung, wie auch die requisition auf die
weiß, wie sie beschehen, herkommen ist;
alß will Anwald inn allwege verhoffen
es wird ihme Mägerlin u. besagten Hrn
Beambten ~~die~~ auferlegt worden sein, vor ehe
gemelten Hrn Vrn v. Raht zuerscheinen

dz 4. Dec. a° 1644.

Ob aber solches gleich, dem herkommen zuwider,
nicht beschehen were; so möchte es doch
wed Anwalds Principalen, noch denen praeven-
rend Hrn Vrn v. Raht zu Lindaw, als
welche an statt d. citaon ~~die~~ gewöhnliche re-
quisitoriales F außfertig, auch mehrbesagten
Beambten insinuiren laßen; und ein mehr-
rers für sich selbst wid den Mägdlin, als
d. inn ihrer Oberkeit v. gebrieff nicht, so
inn d. Herrschafft Bregenz gesessen ist
im geringsten praejudiciren; sonst

F (denen causam causae zu inserieren und einen solennischen, nicht summarisch, process anzustellen wed nöthig, noch herkommen)

wurd

wurden die freuler ~~und~~ inn ihrer contumaciâ,
v. die hrn Beambte inn negligirn hindansetzen od
violirung des herkommens gestärckht, auch deren
avocirenden Oberkeit ~~die~~ ihr jurisdiction, cogniti-
on v. abs. Straffung des freuel, die inn
ihrer eignen Statt v. gebieth fürgehen,
ohn ihr (d. Oberkeit) verschuldi, entzog v. ab-
gespannt,

cum tamen per ~~an~~ Amplissimum Sena-
tum Lindaviensem non steterit, quo mi-
nus ejusdem exhibitae requisitoriales à
Dnn. Officialibus Brigantinis debitè exe-
querentur.

Neben dem ein Edler, Ehrsamer und Wolweiser
Raht d. Statt Lindaw ~~nicht allein~~ das löbl. Tdgcht
praeveniret; ist auch ~~desselben~~ die Tdgchtliche Erkundung
für sich selbs ohnverfänglich. Dann obschon
Anwalds beede Principales, Jacob Schulin v.
Melchior Müller, darinn citiert, ~~worden~~ nämlich
so ist doch die causa citationis, die schelt-
v. vorenthaltung des hutts v. degens, nur
auf einen gerichtet; aber dieselbe nicht be-

[illegible] geclagte

namset; also in effectu keintweder genug-
sam citiert worden, ~~mit~~ v. zuerscheinen
umb souil destowenig schuldig,

Inmassen ~~sie~~ dann Anwald nochmalen
vorige bitt, umb die remission+ hiesig un-
ter widholt v. ~~in~~ ihm alle fernere notturfft
behalten haben will.

+ v. refusion ver-
ursachter expensen,

Quadruplicae mit widholter
bitt,

Anwalds
Melchior Müllers v. Jakob
Schülins, beed zu Löhenstein.

Contra
Georgen Mayerlin, Schuster
an d. Liblach,

in p.o remis-
sionis.

Edler Vester Hochgelehrter, Kayserlicher Herr
Frey landtrichter, auch Ernueste Fürsichtige,
Ersambe, wolweise Assessores groß- und gün-
stige Herren.

Waß Anwaldt Melchior Müllers, und Ja-
coben Schüelins beede zue Hochenreuttj, Landt-
gericht den 4ten Martij negsthin in puncto re-
missionis, contra den Clagendten Georgen
Mayerlin, Schuechstern an der Leiblach quad-
ruplicando obermahlen eingebracht, dz befindet
Mayerlischer Anwaldts schlechter importanz,
und erhebligkheit sein, daß nit vil zeit dar-
mit zuuerliehren, sondern solches nur cursorie
zue übergehen, und auß dem weeg zuheben,
derowegen Er Anwaldt negst acceptierung
deß darinn begriffenen sigdienstlichen, und
contradicirung deß widrigen, auch repeti-
rung seiner bißhero einkhommen Schrifften,
anfänglich nit für ein geringe thunsichtigkeit
haltet, dz er außdenen von Herrn Burgermeister

vnd Rhat der Statt Lindaw, den Herren Beamp
der Herrschafft Bregenz überschickhten requisitoria
mit gewaldt erzwingen will, sambt seyen di
selbe dem Clagendten mägerlin vorgehalten, vnd
Ihme darauf die Comparition vor ehrnbesagten
Herren Burgermeister vnd Rhat der Statt Lindaw
auferladen worden, da doch Gegenanwaldt
billich zuegedenckhen, dz sich die baide beclagte
Müller vnd Schnelin vilmehr an ihme mäge
lin, Er aber sich an Inen nicht vergriffen, wessen
halben dann vermuthlich nit ain geringe notti
gewesen, den berühmbten requisitorialien nit nur
in sollenni sonder auch in simplici querela, causa
causa zue inseriren darmit man daraus er
khennen könde, ob die hinüberstellung sein mäg
erlins stadt habe oder nit, es kan aber mäge
lin, auf den nottfahl, mit Rydt erhalten
das Ihme von mehrgedachten requisitorialien
kein ainziges wort vorgehalten, weniger
ainiche stellung auferladen worden, wie hat

Dann vor E: Ers: Rhat krafft derselben erschei-
nen, dem Müller und Schüelin gebührendt
antwurtten, contumaciter außbleiben, und
ein Ersamber Rath der Statt Lindaw deß
frey Kayl: Landtgerichts proceß præueniren
würden? oder haben solche requisitorialien,
nit etwann verlegt oder gar verlohren
werden mögen, daß sye den bregenzischen Herren
Beampten niemahlen weeder zue gesicht
noch zue ohren kommen? dahero dann
ganz nit folget, daß umb solcher und der-
gleichen ursachen willen, die fräueler
in ihrer contumaciâ und die herren bregenz-
ische Beampten in negligir: hindan lauffen
oder vidierung deß herkommens gestreckht
auch die avocirendte obrigkeit ihr Juris-
diction, cognition und abstraffung der frä-
uelen, endtzogen und abgespannt werde: sonder
ist solches vermuetlich entweeder einem Ers:

Rath der Statt Lindaw ~~entweedert~~ selbsten
als der in seiner requisition die Causam cau
nit exprimirt oder adversæ fortunæ vel injur
temporis zue imputiren. umb welches alles
willen dann Klagender Anwaldt nomine suo
Principalis, nochmahlen gehorsambs fleiß bitten
thuet in recht zuerkhennen, und auß zuspre
allermaßen von ihme hievor in seinen einge-
reichten producten, mit mehrerem auch gebett
worden, darüber das Hoch Adelich miltrichter
lich Ampt, underdienstlich anruffendt.

Vorbehältlich aller fernen
nottürfft rechtens.

nch.

Refutation, vnnd abfer-
tigung sambt widerholung
rechtlichen bitts vnd be-
gehrens.

Anwaldts Georgen Mäger-
linß Schuechsters an der Leu-
lach Clegers.

Contra.

Melchior Müllern vnd Jan
Schnölin zue Hochenreuthi
beklagte.

prod. Landgrl. anno
1646. 10t. May.

[illegible]

Ich Johann Kalmar der Rechten Vo[illegible]
Ertzhertzogen Leopoldtj zue Oesterreich [illegible]
Landrichter in obern und Nidern Schwab[illegible]
thue kundt dir Jacob Schüelin und dir [illegible]
raitnaw, daß vor ofenem Verpannem [illegible]
heyl: Reichsstatt Ysni an ofener freyer
schienen ist Ampaldt Georg Megerlins
wiewol er euch die Zeit seines lebens
sich auch aller ohnerbahren thatten best [illegible]
ohnlangsten, ohn alle gegebene Ursach, [illegible]
h. N. zumelden, ain hueren gescholten, [illegible]
von dem leib herab gerissen, und bisher
schmertzlich zue gemüeth gezogen, dannenh[illegible]
Landgericht, zu ainem ofentlichen [illegible]
recompens, mit abtrag kosten und schäden
recht zuuersagen gebürt, so haben die [illegible]
hinderlassenen Staabhalters gehaltene [illegible]
durch deß Landtgerichts ofenen besigel[illegible]
oder under augen zuuerkhünden, euch [illegible]
ermelter Statt Ysni den 14ten February
verantworten, ihr erscheinen nun also [illegible]
weiter ansuchen in der sachen ferner [illegible]
ich euch nach mihalt gesprochener Urthel
deß Kay: Landtgerichts zu [illegible]

Abforderung

Wir Burgermeister vnd Rath deß
Heyl: Reichs Statt Lindaw, Erbieten den Ehr-
samen vnd Weisen N. N. deß
Edlen vnd hochgelehrten, Herrn Johann Kalmers
der Rechten Doctoris, Comitis Palatini Cæsa-
rei, Röm: Keyl: Mtt vnd frey: Dhtl zu
Österreich Rath vnd frey Landrichters im Obern
vnd Nidern Schwaben, auff Leutkircher heid
vnd im der gebürs, auch den Ersamen vnd
weisen N. N. Richtern vnd Vrtheil sprechern
deß Keyl: Landtgerichts d Mahlstatt Ysni,

hindlaßnem Stabhalter

Vnser freundtlich willig dienst zuuor, vnd darbei
zuuernemen, daß vns vnsere Burgere hindsäße
Jacob Schülin, vnd Melchior Müller
von Höhenreutti, anbringen
lassen, wie daß sie mit Ladung, von Clag
wegen Georgen Mägerlins von d Leiblach,
Vber daß er vor vns vnd vnsern Stab ihne nie
rechtlichen ersuecht, noch daß ihnen alda rechts
gegen ihme were versagt oder verzogen,
an daß Keyl: Landtgericht Berichter
Mahlstatt Ysni d 18. Jänner nechsthin vorgenommen worden:
Wann dann dise sach vorher bei vns
clagend angebracht worden; vnd wir
ermelten Mägerlin bereits d 4. Dec
des nechstuerwichnen 1644: jahrs citiert,
als deßen stellung, dem herkommen

313

Bericht

Wir Burgermeister vnd Rath deß
heyl Reichs Statt Lindaw, bekennen offenlich
vnd thuen kundt allermenigelich mit dem Brief,
alß dann vnser ~~Burger~~ hindersässen Jacob
Schmelin vnd Melchior Miller zu Hächenwüthin,
von Clagwegen Georgen Megerlin von der
Lüblach, an daß Reyl Landtgericht im Schwaben der
Mahlstatt Ysen

fürgenommen vnd daselbst auff vnser gethanes
Abforden, laut vnser Statt freyheit sagt für
vnß vnd vnsern Stab, alß ordenlichen Richter zu
recht remittiert worden ist, Als geben wir für
vns die vnsern, so vnß zuuersprechen stehen vnd
deren wir ohngefährlich mächtig sein, dem gemelten
Georg Megerlin

seinem Anwald vnd wenn er ohngefährlich mit
ihme zu solchem rechten bringen oder schicken würdet,
darbei so lang es weret zu sein, vnd wider von
dannen, biß an ihr gewahrsame, freisicherheit vnd
gleit ohngefährlich: In vrkhund vnd Crafft
diß brieffs, der mit gemein vnser Statt bei
endt der schrifft auf getrucktem Secret Inhigel
besigelt vnd geben ist, vff d. 29 January
A° 1645.

314

Abforderung
und
Schlaut.

Wann dann mehrerbesagte Hrn Vz.te v.
Raht dises löbl. Landgchts jurisdiction
praeveniert; ~~und niemand~~ auch die connex.
causae keines wegs zu trennen ist:
gelangt an E. Hrn auch E. v. E. Pfl.
im namen impetierten Jacobs Schulmeister
Schier Müllers, Anwalts und dienstliches bi
v. rechtmässiges begehren, Sie geruhen
sub: et obreptitie ausgewünschte Verbhun
der Landgchts Ordnung,
part. 2. tit. 3. in fin. et tit. 4. §. fin.
v. dem Herkommen gemäss, widrumb Schlagen
un, ~~u~~ d. Impetrantisch theil inn die Schier
durch Vorsachte kösten, schaden v. interesse
mit vorbehaltend fiscalisch straf, zu
fällen; v. für mit ihrer Lass vielehrengemelte Hrn Vz.
und Raht zuweisen. Hier
d. Adelich mitrichterlich Ambt bessten fleis
imploriren,

praevenierende

Salvis quibus-
cunq.

Exceptiones sub: et ob-
reptionis sive fori decli-
natoriæ, præventionis
et con~~tinentiæ~~ nexitatis

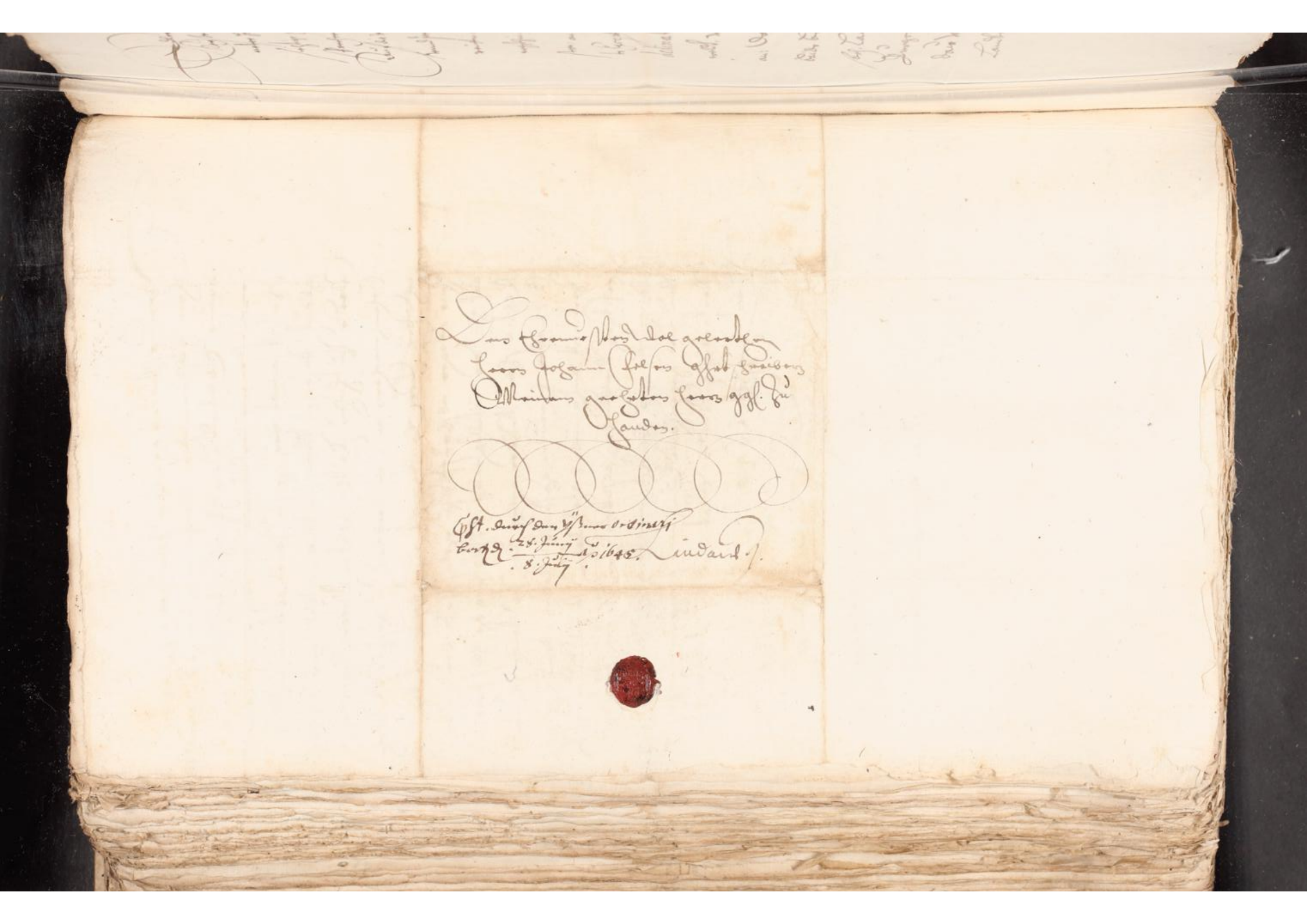
Anwalds

Melchior Müllers und Jac.
Schülins zu Hohenreuthin sess.
hafft, Impetierter

Wider

Georgen Mayerlin, Schuster
ab der [illegible], Impetrant

Mitt beygelegter Abfor-
derungs und Gläit.
sub fin. Jan. 1645.



Edler, vester, hochgelahrter Disses frey
Kayserlichen Landtgerichts wolverord-
neter Herr Staabhalter, auch Ehrnveste für-
sichtige Ersame, wolweise Mitvertel-
sprechere, gross: und gnustige Liebe Herrn.
Auf die vom anwalden Melchior Müllers,
und Jacoben Schüelins baider zue Hochen-
reüttin, Landtgericht den 14. Februarij
negsthin, Contra Georgen Megerlin Schuch-
stern, an der Leiblach producierte vermani-
te Exceptiones sub & obreptionis, sive fori
dedinatorias, erscheint Megerlischer An-
wald, und zaigt dorwider kurtzlichen
an: Dass, obwolen die erstermelte
baide beelagte Müller und Schüelin Disse
sach. Laut ihrer Exception, bey Herren
Burgermaistern und Rath der Stadt Lin-
dau vileicht vor außwürckhung disses
Landtgerichtlichen process, clagend für-

gehorsamblich pitend, sie mit ihrer eingen-
brachten vermainten Abforderung vnd
Ezelaidt, dorvon abzuweisen, vnd die
Sach vor Landtgericht zubehalten, auch zu-
erkennen vnd zusprechen, allermassen
von ihme hievor mit mehrerm gebeten
worden, alles mit Abtrag Lösten vnd schäden,
de futuris protestierend, vnnd dorüber
daß Adelich Mittriechterlich Ambt, vmb
erthaillung Rechtens vnd der gerechtig-
keit vnderthenigs gehorsambs Weiß an-
rüffend.

Soluis quibuscunqz juribus
alijs.

Replica

Landgerichts Processus
Martin Weißhaupts zue Obersulgöw,
contra
Jerg Knöpflern daselbsten

In p.o remissionis et incom=
petentis actionis;
nec non
injuriarum atrocium.

320

Extract

Auß deß Rotshauß Weingarten Undergangs Protocoll, De dato ri. Augusti, Ao 1607. Martin Weißhaupten und Bastian Mayern beede zue Obersaulg betreffendt.

Item alls Martin Weißhaupt ain wasser im Loch, mit dem fürwandt Bastian Mayer in sein gartten oder wisen zefüehren verwehren wöllen, dieweiln es auf ime endtspringe, Und aber sich befunden, dz er solleches in seinen gartten, dahin ers begert, nit anderst, alls durch ain gassen, die dardurch übel Ederbt würdt, füehren khan, sich deßhalben auch die Gemaindt wid ime Weißhaupt beschwerdt, ist erkhendt und außgesprochen worden, Wofern Weißhaupt das ermelte wasser auff sich selbsten, und ohne anderer beschwerdt und Clay füehren, nutzen und niessen khünde, solle ime das erlaupt, sonsten aber er schuldig sein, solleches dem Mayer hinführo, wie bischero lauffen zelassen.

NB wie khan dan vermuttet und glaubt werden, das damallen, wie auch an Jetzo (Wie die beklagten ine bezichtiget und in Lang wenige gefenckhnus gebracht haben) ain brieff Verhanden gewesen seye, dann wer dozumal ain brieff Verhanden gewesen, so heten die beklagten denselbigen dozumal herfür gezogen, oder aber ime Weißhaupt zugemuttet denselbigen herfür zuthun.

NB. man hatt damals alte bauren ja auch rei prem Mart-Mair, Schoit die haben nichts vom einem brief gesagt: so sie sonst wol gethan, so eier vorhanden gewesen wär,

55
2 2 33

Extract

Edler, hochgelehrter, Insonders günstiger Herr,
Deme seyen mein bereitwil. dienst ielerzeit Zuvoren
und beinebens Zuvernemen, daß Ich sein
jüngstes schreiben, sambt mitgeschickten protocoll
wol empfangen: darüber seiner Zeit notturfftige
handlung erwolgen soll. Für dißmal
beschiehet mein schreiben darumb.
Es ist vom Herrn landvogt und landschreibern im
Schwaben (dann Herr Ambts Verwalter Dornstrag
nicht mehr bei d. stell) ein gutter alter Mann
und landvögtisch und than, Namens Martin Weis-
haupt, eingezogen und bischer fänglich enthalten
worden. Umb daß er einen brief, so ein landvögt-
ischer Ausschuß bei ihme gesehen und gelesen haben
soll, verläugnet; wie dann etliche, (aber interes-
sierte, verwandte und im mehr weg partheyische
~~Zeugen~~, als Ich berichtet) Zeugen hierüber verhört,
und darauf ihm nicht allein gewöhnliche bürgschafft, sondern
auch ein gantz schwere ~~bürgschafft~~ urphed, Zu-
gemuetet worden.
Dieweil aber er Weishaupt solche urphed und bürg-
schafft nicht eingehen, sondern allein ein gemeine
urphed und gebräuchliche bürgschafft vom sich geben
wollen: hatt er bischer relaxationem carceris
nicht erlangen mögen; Ohnangesehen er, leibs
halber schadhafft, und schon so lang gelegen ist, daß
er auch im fall der schuldigkeit, daß imputirte
crimen genugsam gebüsset hett; da entgegen
ihm, wege und d. Zeugensaz abschrifft, noch Copi
d. urphed, ad deliberandum, ungther verfolgt,
Zu auch anizo letstlich, aller Zugang vom sein-
en befreundlen gesperret worden.
Wann auch uber daß, ~~nicht~~ die Jenige Zeug
so wie ihm außgesagt, ohnformblich aufgenom-
men worden. Auch theils de proprio commodo
deß bächlins halben, deponiert; Entgegen d.

Wei/

Damitt nun hierunder mitt supplicationen, memorialen, und anderem sollicitieren desto fremdlich verfahren; und sondlich die sup. dahin gerichtet, damitt nicht allererst vom Inspruck auß, umb bericht, ~~geschriben~~ cum cruciatu carcerati, verlängerlich geschriben, sondern allsobald der befehl ertheilet werde: So hab Ich sie an den Herren gewisen, und ihnen diese intercession bewilliget, gantz dienst: und fey, bittend, er wolle, ihnen seiner behaidten dexteritet und meinem guten vertrawen nach, im besten beyräthig und verhülflich sein, damitt der gute Mann möchte, Ihm rechten, ehist relaxiert werden.

Ich begehren die interessenten danckbarlich zu remunerieren, und Ich will es auch für mich selbs, dienstlich zu bestillen, iederzeit ohnvergessen bleiben, und darmitt dem Allmächtig befehl. Clara den $\frac{5}{15}$ July Anno 1620.

des Herrn

dienstwilligster

Daniel Heidecker

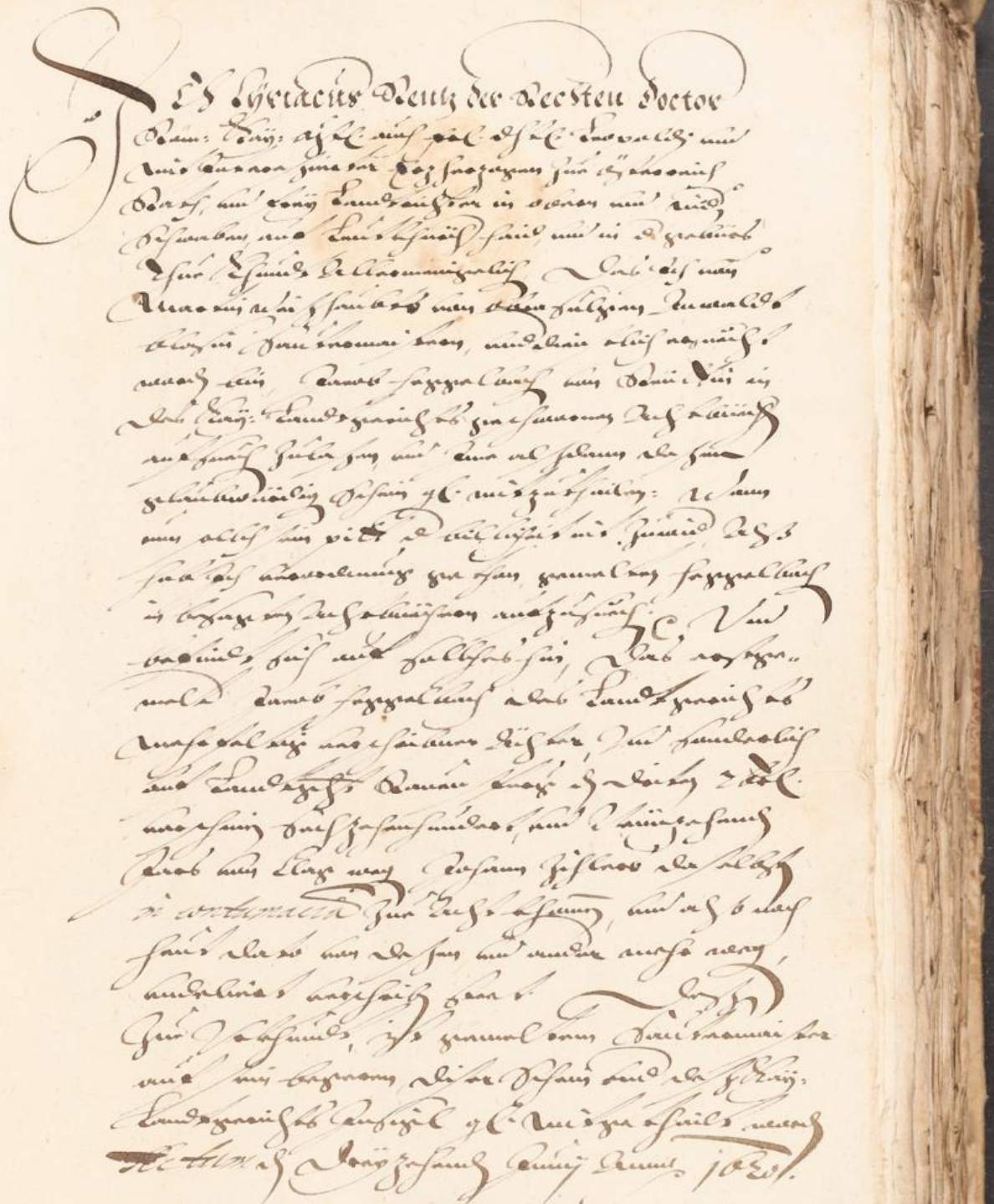
Vom Herrn d. Portner
zu Insbruck
de dato 5/15 Julij st. 162

+

Vnderthenige Supplication
An

Den Hochwolgebornen Herrn, Herrn
Georgen Fuggern, Freyherrn
Kirchberge, vnd Weissenhorn, Herrn
zu Babenhausen, Ritter, Landt
vogt in ober: vnnd Nidern Schwaben
vnnsern gnedigen Herrn.

Lit: A.



Lit: B.

Memorial

Der puncten, so in die Supplication für
Martin Weißhaupt zu Obern Saulgen, in d Landuogtey
Schwaben gelegen, vor einer Lob: VV Regierung ein- zu Ynsprugg,
zubringen sein werden,

Erstlich mann von deß Gotshauß Weingarten wegen,
entzwischen deßen Underthonen Georg Knöpflern
und Martin Weißhaupten, einen undgang den 13te May
diß 1620te Jahrs gehalten, und nach allerdings verrich-
ter sachen, von einem andern Knöpfler, auch Georg ge-
nandt, welcher der Landtuogtey Außhutz ist, auf
die pan gebracht worden, Es habe der Weißhaupt
zwen brieff, deren der ein damahln, daß haupt-
werckh berührendt, vffgewißen worden, der
ander aber, treffe ein wasser, so durch daß
dorff Obersulgen laufft, ahn: dargegen Weißhaupt
vermeldt, er habe nit mehr alß den ersten brieff
allein, und thainen darneben, Alß nur beede theil
Weißhaupt und der Außhutz zumahl auf ihrem
fürgeben beharret, hat deß Weißhaupts Sohn
vermeldt, Khain Bidermann khönde ~~sagen~~ mit wahr-
heit sagen, daß sein Vatter mehr alß einen brieff
habe, Welliche red der Außhutz für
ein Iniuri und theuerletzliche redt vffgenommen,
und deßwegen neben andern vhrsachen, dem Alten
und Jungen Weißhaupt für die Landtuogtische
ytag darnach, vhör da herr Landtuogt und Landtschreiber
gesessen, geboten, sie auch sich gehorsamblich
daselbsten eingestelt, Alß nur damahln
die obberührten reden von beeden parteyen
repetirt, und gar nit renocirt worden, ~~ist~~ hat sich
~~er auf~~ der Außhutz die beweißthumb, daß Weiß-
haupt 2 brieff, und Insondheit den Jenigen,
welcher von dem obangedeüten wasser was
disponieren soll, habe od auch gehabt habe, deßen
er Außhutz damahln sich ahnerboten,

Den 18te diß, ist der Außhutz mit denn gezeügen,
(deren nahmen und beschaffenheit, auß beylagen
sub lit: A. B. zuerkhennen) widumb für vhör,

Weißhaupt deß Landts zumahl verwißen werden solle,
zu deme ihme Weißhaupten ein Uhrpfeidt von sich zu-
geben zugemuetet worden, in deren er bekhenne, daß
er den brieff verlaugnet und hindschlagen, deßen
überwißen wie worden. Wann aber diße zumuet-
tungen ihnen zu schwer fallen wollen, sondlich dem
Weißhaupt, weiln er wid sein gewißen hette
reden müeßen, haben sie solche conditiones nit
abnehmen khönden, und er also gefangen gebliben,
Doch endtlich vermög inhalts der supplication sub
lit: A: Weißhaupt deß Rechtens sich erbotten, er
aber andst nit wollen endtlaßen werden, er
gebe dann erstahngedeüte Uhrpfeidt, mit gefahr
d verweißung deß Landts und von sich, So er
eben so wenig eingehn khönden, deßwegen ~~von~~
~~einem Sohn~~ ~~Obrigkeit ihme~~ widumb ~~gesagt worden~~
~~wo sehr er~~ NB von herrn Landtschreibern gesagt
worden, wan mann ihme Landtschreibern volge,
müeße er in die ärgste gefängnuß geworffen,
~~worden~~ und aber in alweg nit außgelaßen
werden, da möge er rechten wie er wolle,

Den brieff belangendt hat khain zeüg sagen khönden
wann er uffgericht worden, ja ein weill der
Außschutz gesagt, er seye uhralt, ein weil er
seye erst von 40 ohngefahr Jahren, darumb
Weißhaupt begert, mann solle in den protocollis
bey der Cantzley nachschlagen, ob mann was
dergleichen befinden khönde, welches ihme
rundt abgeschlagen worden, Ja nie-
mandts begert diß brieffs, auch ihme
ist er nichts nutz noch fürtraglich, ~~der~~ er gehe
dann darüber wie ein Landtsfrembd waßer
darauß zuschöpfen, dannenhero nit zu præ-
sumieren, daß er den brieff solle gehabt haben,
sondern viel mehr der andt theil, die daß
waßer nutzen und nießen, hierüber er
sich, nur damit er einest entlaßen werde, er-
botten, sie sollen einen andern brieff diß

Memorial.

Wegen Martin Weishaupten zu Ober-
sulpen wie sich nachvolgende sachen
anfangs, Und biß zum endt verloffen
hat.

Erstlichen, als er weishaupt bei Jergen Kne-
pflern dem ausschutzen, in seiner behausung
zu Ottershofen, neben anderen Leuthen gezechet,
under werendem drunckh Jerg Knepfler von
obersulpen (der des ausschutzen negster
bluots verwandter rechte geschwisterigte Khind-
er sein:) zu Martin weishaupten gesagt, du
Khainnitzer ehrloser man, du soltestes dein-
en weisen bart nit zu Laid thun, Dz du also
ain Khainnitzer Schelm, und dieb werest,
auf solliches weishaupt zu andern beiwes-
enden gesagt so bin ich nit wert das ich mit
anderen ehrlichen Leuthen zech, Vom dich auf-
gestanden, (unangesehen die andern gesagt,
er solle bei Innen sitzen bleiben, sye wissen
wohl, wer ehr weishaupt seye:) Und hein-
weckh seiner haimet zugangen, beineben
auch zu den beiwesenden gesagt sye sollen
Ime diser reden eingedenckh sein.

Zum anderen und hernach erst, so hat Jerg
Knepfler den weishaupt auf ain Neuwels
bezichtiget, er hab ain pfadt hap ausgraben,
gesetzte Marckhen verendert, Und dem herr-
en Prelaten des Gotshauß Weingarten

In Summa Jerg Khnepfler von Obersul-
en hat den Alten Martin Weishaupten
so gar schmehlich und treu verletzlich
ausperuoffen, Deß gleichen seine Vettern
Und Schwäger Sebastian, Und Michel Ma-
gebrieder so Jne so wol als der auß
Deß briefs halber bezichtiget haben, Und der
brief von Jme haben wöllen, Und dasselb
wasser selbsten Nutzen Und Niessen, Uber
den frommen Weishaupten nichts desto wen-
verhert, Und Khundtschafft gegeben haben

Vorgeschrib-
ner massen

Basti hangs hatt man
bei d nacht geholt

Item im hinüber gehn
informiert

Memorial. 1.

Wegen Martin Weis-
haupten von Obersulgen

lit. E.

zu österreichs Meinesß gnedigen herren gefenckh
derselben Landtvogtey schwaben gelegt, aber
selben doch auf underschidlich für mich ein
ne vorbitt mit dem außtruckhendtlichen ge
wider erlassen worden, daß ich für mich
noch durch die meinige, obermelte gefenckh
wie auch die für übergegane zeugen höhere
was sich hierunder in ainerley weiß ver
ern, weder gegen ihro gnaden, dem herr
Landtvogt, auch Ambtleüten und deren
dienern, vorderist aber gegen Georgen
Pfleren dem Aufschutz, nach seinen gestelten
weder mit worten noch werckhen, bey straff
fünffhundert gulden, außerhalb der endtlich
weg Rechtens (so mir von der Obrigkeit
guttwillig zugelassen und bewilligt wer
nit anders, öfern noch Rechen, auch Rechtens
nit allein alle meine Eigenthumbliche haab
güeter verpffenden, sonder auch obernandt
mitt bekhenenden Personen Caution und
schafft laisten solle, daß wir dennach sambt
und besonders, in Crafft diß Brieffs zu
gesagt und versprochen haben, obergehelten
ditionen ain ackhomeß genügen zethun, ey
verpffendung aller unserer und jedes in
sonderheit habender eigenthumblicher
hab und güeter ligenden und fahren
nichts darvon außgenomen, und so
hierzu vonnoten sein würdet, also
der gestalt, da eines oder daß ander
in ainicherley weiß mit worten
oder werckhen hie wider handlen solte
oder würde, daß alßdan hochwol

NB. Vorderist aber gegen dem aufschutz Schnöpflern,

NB. Ihr kreirlich guttwillig beschenckhen, zum Justrugg waist man wohl c.

melter herr Landtvogt, e besagte fünff
hundert gulden straff von solchen unseren
haab und güetter ein zulangen, vollen
gewalt und macht haben solle.

Darvor uns, unsere Erben und obgemelt
underpfandt gar nichts befriden, frey
schutzen noch schirmen solle, khain gnadt,
gleit, freyung, freyhait, Gebott,
verbott, gericht, noch recht, geistlichs
noch weltlichs noch sonst nichts anders
in khein wegg: dan wir uns für uns
unsere Erben und vielbesagtes under
pfandt dessen alles und sonderlichen
wir Agatha Hipschen bergerin und Anna
weiß haubtin der Beneficien Velleia-
ni senatus consulti, und wir die bürgen
der Epistell divi adriani auch anderen
Constitutionen und Novellen, deren sich
daß weiblich geschlecht und die bürg
in Rechten behelffen möchten, sambt den
Rechten gemainer verzeichung, ohne
vorgehende sonderung widersprechen-
de, hiemit wissendtlich in Krafft diß
brieffs, verzigen und begeben haben,
immer so lang viel und genug, biß disem
brieff volg und statt geben ist.

Betrewlich ohne geferde, daß zu

Copia Bürgschafftbuue.

Martin Weißhaus
von Oberaulgen
consorten.

V° 2

Copia beschlechts
Von O. O. Regierung

Was gestalt sich vor unser, Martin Weishaubt
zu Obersaulzen, wid euch d' gey ihm v° seinem
sohn, wegen eines briefs, so ihne und Georg Münchfer
berühren und erhalten werden sein solle, fürge-
nommen befängnuß und anders, inn demutt erclagt
und sein gehorsams anlangen ist, gibt beikhomende
supplicon weitläufig zuerkhennen. Da nun
die sach allso fürgebrachter massen, beschafen ist
Ihr deme zurvil und wid gebühr gethan
Darob wir dann nit unbillichs mißfallen tragen
auf dowegen, inn namen so beuelhend, daß ihr
besagten Weishaubt, gey angebottner caution und
gemeiner urphed, d' gefängnuß allsbald erlasset
und uns die eigentliche bewandtnuß hinnach
gründtlich berichtlich verständiget
Dat. Ansprüg den 28. Julij Ao 1620.

Anm die Wandtleut im Schwab.

Copia O. O. Regiment:
befehls,

N.° 1.

vorkhomen, vnnd widerlegen.

Jerg Khnepffler von Obersulgen hat den
weißhaupten Innß außzehiezen beh außung
zue Ottershofen Mantag den 23. Martij
vnd hinnach auf dem vndergang zue Obersulgen
den 13. Maij, Inhalt des Memorials Lt: E. Jrrn
vnd außgeruoffen hat, alß wirt deß Herrn
Excellens Obermalen die Klag auf ein Summa
gelts vnd waß darneben von nöthen sein wirt
ohne maßgebung stellen, vnd begeren wol
zuethun wißen. C.

Memorial .2.

N. d. Portner Freit
Amb. 1. befehl, Zu erlang-
ung der Zeugen sagen.

Bericht, wie es mitt Martins
und Jacobs d. Weißhäupten, Clägs
wider Jergen Knöpflern zu Ottars-
houen und Sebastian Mayer, zu
Obersulgöw, Beklagte rechtfertig-
ung bewandt, und was darin
zu thun sein möchte.

Erstlich haben beide Cläger den 4. Novembris Anno
1620 wider die Beklagte substantialiter ~~eingewandt~~
und articulando eingewendet, daß sie Beklagte,
(bei einem den 13 May darvor zwischen ihnen Weiß-
häupten und Jerg Knöpflern zu Obersulgöw wohnhafft
gehaltenem augenschein) nach allerdings verrichten
sachen, ~~offentlich~~ einen brief, so (daß gräblin v.
wasser durch das Clägerin Hofraitin ~~laufend~~ lauffe, be-
trefend) offentlich erfordert, und auf starcke
~~widersprechung verhandlen daß ein gleich brief vor-~~
~~handen~~ diffitierung solches briefs, sie Cläger her-
neggst bey hohen landvogt und vorz herrn landschreibern
im Schwaben, vor verhör, dermassen eingetragen,
daß sie beide beide Cläger, durch ihr d. Beklagte zuvil
mitte, in re propria und zu sehr partheyisch ein-
gegebene auch ohnformblich angenommene Kundt-
schafft, ~~sie beide Cläger~~ im schwere fangenschafft
gebracht; darinnen auch Jacob d. sohn 5. tag,
d. alte Martin Weißhaupt aber schier im 3 Mo-
nat hartigklich aufgehalten, und eher nicht wider auf
freyen fueß gestellt worden, biß ein lobl. O.O.
Regierung sein relaxation (gegen gemeiner Ur-
phed und angebottener Caution, daß recht wider die
delatores zugebrauchen) durch befehl ernstlich ange-
schafft; mitt beschließlich bitt, ~~ihnen~~ sie Beklagte für
~~so zu~~ den ihren Clägern hierdurch zugezogenen
schimpf, spott, bedacht, lebensgefahr, leibs indispo-
sition, versäumbnuß, costen und schaden, 2000 fl.
altrag zu erstatten.

Hierwider haben Beklagte so wol im ihren Und-
worten als per modum defensionalium regeriert,
daß sie beide einen, vorhin ~~wider~~ bei ~~ihnen~~ weiß-
häupten geschehen und offentlich abgelesenen brief,

bei

340

Edler, Hochgelehrter, Hochweiser, Fürsichtiger, Ehrnvester, Hochgeachter

7. Ob nun wol ~~er Beklagter~~ hierauff, [illegible]
mehr hochgedachtes Gottshaus Weinga[illegible]
wegen, ~~ein Undgang~~ den 13. Maij, nechst
ein Undgang gehalten, und darbey [illegible]
vor articulierte insimulation ~~begangener~~
~~für~~ der Marchen ausgrabung, durch [illegible]
Beklagten, denuo ~~widerholt~~ offentlich [illegible]
holt ~~worden~~: So ist doch dargeben
~~[illegible]~~
doch (wie Item 7.ten abermahl [illegible]
Gleichen unthatt im augenschein [illegible]
nicht befunden, od. sonst der gebühr [illegible]
ihn Cläger bewehrlich dargethan wor[illegible]

8. Darauf dann erfolgt und, ist fürs achte,
waahr, daß Cläger obergehlte [illegible]
alle, so bald sie ausgefallen, iedesmahl
schmerzlich Ze gemüet geführt und [illegible]
hertziget. ~~Auch die be~~ sonderlich [illegible]
~~auch~~ des verkaufs halber, Ze Ottershof
die ahnwesende leutt, ihme ~~dieser~~ solcher [illegible]
eingedenck Ze sein, ~~auff~~ im fußstapfen
erinnert.

~~Wann dann solchem nach, Clägers~~
Im anschnug dessen allen ~~nicht~~, und weil
Clägers nicht alle des Beklagten gantzes ver-
mögen, od. noch mehr nemen, und solche
angehoben

#, als einen alten erlebten Bider-
mann, im offnem würtzhauß
vor .2. tisch voll leuten, und
respectivè bei einem Ober-
heitlichen Umgang, im
beisein eines starcken
umbstands,

Wir Georg Fugger Freyherr von Kirchberg
vnnd Weyssenhorn, herr zue Babenhausen
vnd Wasserburg, Ritter deß Spannischen
Ordens De Calatrava, Röm: Kay: Mtz.
vnnd hochfrz. dhlt. herrn Leopoldi, auch
mit Interessierten Ertzherzogen
zue Österreich Rhat, Cammerer, Landt-
Vogt Im Obern vnd Nidern Schwaben
vnd Oberhauptmann der Grafschafft
Witerburg etc. Entpieten dem Edlen
hochgelehrten Cyriaco Rentzen beeder
Rechten doctor, aller: vnd höchstermelter
Röm: Kay: Mtz. vnd hochfrz. dhlt.
zue Österreich Rhat vnnd Frey Landt-
richter Im Obern vnd Nidern Schwaben,
auf Leutkürcher haidt, vnnd Im der
gepierß auch N. vnd N. den bey-
sitzern vnd Urthelsprechern beruertß

346

erinnert seit.) Sye Clegere umb Ihre ha-
bende sprüch und forderung für ain lob-
lich hofgericht der vorgedachten landtvogtey
Schwaben remittieren und weysen, dess
wöllen wir uns zu Euch verlassen,
Geben und mit unserm angebornen
freyherrlichen Insigel (: doch der obrig-
keit uns und unsern Erben Innalweg
ohne schaden :) offentlich besiglet den drey
und zwainzigisten tag Monats Novembris
Anno Sechzehenhundert und zwainzig.

Edler, Vester vnnd hochgelehrter herr Kay:
Frey Landtrichter, auch Ehrnvöste, für-
sichtig, Ersam vnnd weyse beysitzendt Vrthl-
sprechere, groß: vnnd günstige herren.
Nachdem auf Anhalten Martin Weiß-
haupts zu Obersulgen, ain Verkündung
wider Georg Knöpflern daselbsten, den
Vierten tag Monatß Novembris nechst-
hin, erkent, Ihme Knöpflern auch hernach
zu hauß geliefert worden, So erscheint
er heüt alß angesetzt: vnnd bestimpten
Rechtstag, durch seinen bestelten Procuratoren,
gleichwohl mit der mainung, daß er litem
contestiern, oder hauptsächlich handlen wölle,
darzu er sich noch zur zeit nit schuldig er-
kennen khan, Sondern allein bestendige
vnnd rechtmessige Vrsachen anzuzaig,
daß Clagendem Weißhaupten ainiwedts
gar oder doch vor dem Kay: Landtgericht

Abforderung Georgen Knöpflern Obersulgen

Lt. Rat. den 2. Dec. 1620

348

Keine Action, wider den belagsten gepü-
chür.

Solches in specie zu demonstrieren, so ist wol
und gibt deß gegentheils Im seiner
vermainten Verkhündungs Clag, gesetzte
Sibendtes Satz stuckh, gueten teils zu
khennen, Ist auch an Ihme selbsten ein
deß angeregte Clag und schmachsach zu
Ihme und belagsten, vor dem Ampt der
Landtvogtey Schwaben, und ordenlichen
Verhör tägen anhengig gemacht, dar-
zu Ergründung der Warhait, ain Und-
gang angestelt, und Im bey sein
sowohl der Landtvögtischen: alß deß
Lobwürdigen Stats hauß Weingarten
darzu deputirt: und verordneten
Beampten, würckhlich Vollzogen und
verrichtet worden, darbey sich dem

Buchl

buchl befunden, daß Clagender weiß-
haupt, wider alle Erbar: und billichait
gehandelt, die Kundtliche Marckhen
außgegraben und amoviert, Ihme ain
gassen abzusprechen understanden,
darvon Er doch durch obrigkeitliche Er-
kantnuß gewisen, beklagten Knöpfler
aber, vor dem Tumpt der Landtvogtey
Schwaben, wegen deß ganzen geklagten
und außgeführten Verlaufs, auch be-
fundene Eigentliche der sachen beschaffen-
hait, und deß gegenthailß Verirbten
hochträflichen Unfuegs, allerdingß
ledigerkhent, und also die sach, bey
dem sowohl vor Verhör: alß gehal-
tenen Undergang, außgefelten obrig-
keitlichen beschaidt, lediglichen gelassen
worden.

349

Lites autem Decretis et sententijs Supe-
riorum, praevia sufficienti causae cog-
nitione sopitas, vel alijs legitimis
transactionibus seu medijs termina-
nè imperiali quidem rescripto resusci-
tari oportere, expediti et triti iuris
est.

Zu dem, halten die Rechtsgelehrten
Jmß gemain darfür, daß d. Jenige,
welcher vor gericht, oder sonsten bey
ordenlichen angestelten Undergängen,
und Verhör tägen, etwaß schmacksichtiges
excipiendo vel defendendo fürbringt,
deßhalben nicht angelegt werden möge,
Non enim iniuriandi animo, sed
sui iuris asserendi causa factum
praesumitur; argum: text. in l.
si non convitij. C. de iniur.

Wann

Wann dann die sachen gehörter massen
beschaffen, Inwaldtß Principal auch
darumben genugthun khan, daß sein
gegentheil bey allen Landfeden von ime
selbsten erweckten strittigkaiten, vor-
theilhafftig, unrecht, und in manifesto
dolo erfunden, und dessen publicè
convinciert worden, sich dißorts auf
die ordenliche Verhör Protocolla, deß
Amptß der Landtuogtey Schwaben, und
deß Gotshauß Weingarten in unio pro-
bandi, zu deß angemaßten Clagers
mehrer confusion beziehende.
So will beklagter Knöpfler, bey so ge-
stalten sachen, verhoffen, Er solle von
dieser angemaßten Clag, aintweds
gar ledig erkendt, oder aber Er Clag
deßwegen für daß Ampt der

Landtnogstey Schwaben gewisen werden,
E. U. hrt. und gstn. ordentlich mitt
richterlich umbst hierüber demüthig
anrieffendt.

Vorbehaltlich.

Exceptiones sub: et obrep-
tionis, iuncta petitione.

Anwaldtß Georgen Kirch-
lerß zu Oberfulgen, Ver-
maintlich beclagtens.

Contra

Martin Weißhaupten da-
selbsten, angemaßten
Eger.

Sampt einer Abforderung.

Hd. Rauenst.
den 2. decemb.
Ao 1620

Excepciones contra tenis mentis

Quod Clägerd Clägerd ... mainsingen

Quod Clägerd ... Clägerd

Quod Clägerd ... Clägerd

Exceptiones contra tenis mentis

Quod Clägerd Clägerd ... mainsingen

Quod Clägerd ... Clägerd

Quod Clägerd ... Clägerd

[illegible] Clägerd [illegible] Clägerd [illegible] Clägerd [

~~Beklagte theil~~ ~~es schlägt sich aber nichts destoweniger~~

Die Denn, ~~sei aber wie ihm wöll~~

es schlägt sich Beklagter, bei disem einwand in sequentibus selbsten wider umben, ~~Jnn~~ dem, ~~er~~ dz er ~~multis~~ iniuriam priorem nouis iniurijs (de quae ad animum reuocantur & ~~petitio~~ actioni pro modo instituta cumulantur) augendo, fürgibt, dz Clagend weishaubt wider alle erbar: und billigkeit gehandelt, die khundtliche marcken außgegraben und amouiert ~~hab~~ und ihm doch beneben vonn keiner straf (die ihme Clager darüber auferlegt worden, ~~wäre~~ welche auch, im fall erfundner schuldigkeit, gewißlich nicht verbliben wär, sintemal Marcken außgraben und ~~versehen~~, ein bubenstuck ist) sondern allein vonn sein Beklagtens damaliger absolution (wegen einer ~~abgesprochenen~~ gassen) ~~sagen khan~~ andeutung thuen:

Auß welchem dann folgerlich beschließen, dz Jnnen die haupt sach ann ihr selbs ~~(nämlich die ange erwente ansprachung d. gassen)~~ decreto & sententia determiniert, Aber die darbei fürgelaufne injuria nicht dermitt nicht erörtert od. aufgehoben worden seie, Siquidem injuria praecedens vel resultans ex aliquo actu, super quo litigatur: non potest vindicari nisi lite finita. l. siquidem. 10. C. de injur. l. si tibi servitutis. 31. C. de liberal. causs. Faber. d. iniuria. n. 2. vers. caue tamen. Inst. de iniur. Bart. in l. si quis. d. stellionatus. D. ad SC. Tuppil. Henning. Goeden cons. 30. n. 15. & Adr. Gylman. Symph. tom. 2. vot. 11. n. 5. ~~Ne~~ tamen actiones tempore vel morte pereant, licitum est, contestando litem, eas

in

es habe sich bei bemeltem vndergang souil befunden,

gefährlich

353

in tutum redigere. text. in l. ordinatur. cum
pr. de stip. caut. cauſs. d. l. sibi seruitus, vt
[illegible] tib. tabet. ezq. receptum, vt in
cauſis lit Citationes decernantur, & vſq. ad
contestationem proscrib. locus debet. Gylman.
tom. 4. part. 1. vot. 97. n. 26. 27. & 28. Rutg.
Ruland. de Comiss. part. 4. lib. 7. cap. 6. n. 11.

f. Si vero iuramentum autem
iudicium differatur,
donec cauſsa finia-
tur principalis.
Salycet. ad d. l. si
tibi seruitus.

Vel wirt darzegen gantz nicht, vf daß
er jure praetendit, welich vor gericht
[illegible] erlangen, verhörtigen, vt ma-
[illegible] eydt excipiendo vel defendendo
fürbring: der eyden de calumn. nit
angelanget werde. Siquidem non in
f animo andi, sed sui juris asserendi cauſsa factum
praesumatur. arg. text. in l. si non convicij.
C. de iniur.

Item siquis ad [illegible] vel ergern.
valden selbs wol bekant, vf quod mihi
f omnino aliqui in judicio objiciens, injuriarum teneā-
tur, si in probatione eius deficiat. Abbas n.
vlt. n. 5. in addit. lit. B. C. de iniur.; ex quibus
autem tum demum, quando veritatem convi-
probauit. Gail. 2. obs. 99. n. 7. [illegible]
f oriuntur Siquidem contra non probantem duae praesum-
ptiones, una ex ipsis verbis injuriosis alteri
f di gratiâ oppositis fol-
gunt. Gail. 2. obs. 101.
n. 7. vbi communem laudat.
defectu probationis: quae utinam illam (quae
praesumptio non animo iniuriandi, sed juris sui
[illegible] vber vf
Sie dann sie hatt er Clager + die beleidigte
f dem Clager,
f, für dem [illegible]
Manier außgetrab: vnd verordnung, nit
nur excipiendo & defendendo f. [illegible] nur
Sonder [illegible] vorgeschlagt &) extrajudiciales
ff ein verbum heißt, extrajudicialiter, ohne alle welt vnd dritte
f, [illegible] remoti:
andi libidinem
ne verschaft f. fürgewenden: [illegible] vnd
nun praesumptum & f. [illegible] dem
Clager sein: Cujus contrarium &c.
Vorgesetzt nun aber mahl gantz recht, in
f. [illegible] portrait, vf [illegible]
[illegible] hier [illegible] vt juxta communem
[illegible] reputationem [illegible]

p probatiorem utq. communior
opinio, quae habet, quod dicens alteri verbum
injuriosum, extra judicium & sine cauſsa, teneatur
actione injuriarum, etiamsi verbum istud
verum sit. Vrani. cons. 14. n. 19. tom. 1. cum
pluribus ibid. allegatis.

wie Anklagter
weiter fürbringen,

Vff Clägers, ihro alles und jedes wegen
seiner selbs erwiesenen peinlichen Verbrechens,
Thätlichkeiten, Verhandlungen und in manifesto
dolo verfündten, und dessen publicirt vernommen
worden sein, Auch wie selbige
mit der Landvogtey Thurgäuw und dess
Gotthauß Creützlingen Verfüg protocol.
bis erwiesen sein soll : Deßen-
mal Beklagter nicht genugsamlich, noch
sondern allerdings zu probiren, sonder
allererst, sonst bitis rente stationem,
nem, auf die 2te dann Verbrechen, so ihnen
treten und Zugemessen : N. F

Und dessen, bleibt in omnem even-
tum, wache, halt und Anklagter,
mit stillschweigend für begehrts, solle
dahin, ihr Zeit wenigsten (ehe fürth-
anhin superiora omnia reservirt, quae tamen
neutiquam cessant) die ihr vorgetrag
desto fünfften positionals, (wegen für-
gewendten Vrsachen & beschehenen) fern-
dient und begründ sein.

Dann allem nach ist Clagenden Vorge-
bieth widerrechtlich daß ferrigen hin
zu nothwendig begehren, Anklagten
abzuweisen, und gar bis zu seiner
weiteren (vel alternative erbotten) für
ihr Haupt & Landvogtey Thurgäuw zu-
weisen : sonder ihne Anklagten, ad
litis rente stationem ohnangefochten
gelassen, und aber, ein Ehrsame Ver-
ordnete dessen, litem, in rentumariam,
& rente statâ zu erkennen, und die
Cosst nicht ad expensas dilatas bitis
anigo endlichen fällig, sonderlichen
hierüber und da ihnen in der jun-
cta Exceptionis & remissionis, zu
wem

wer Anklagter
weiter fürbringen,

was d Zeit,
malen

ad merita causae
gehörig, so
enim disputatur, an
lis decisa, carta sit
an ne num requisita
exceptionis vel judicia-
rum tria sunt. Tanqu.
ord. part. 3. cap. 15. n. 3.
Clag
& illustre hoc
tribunal,

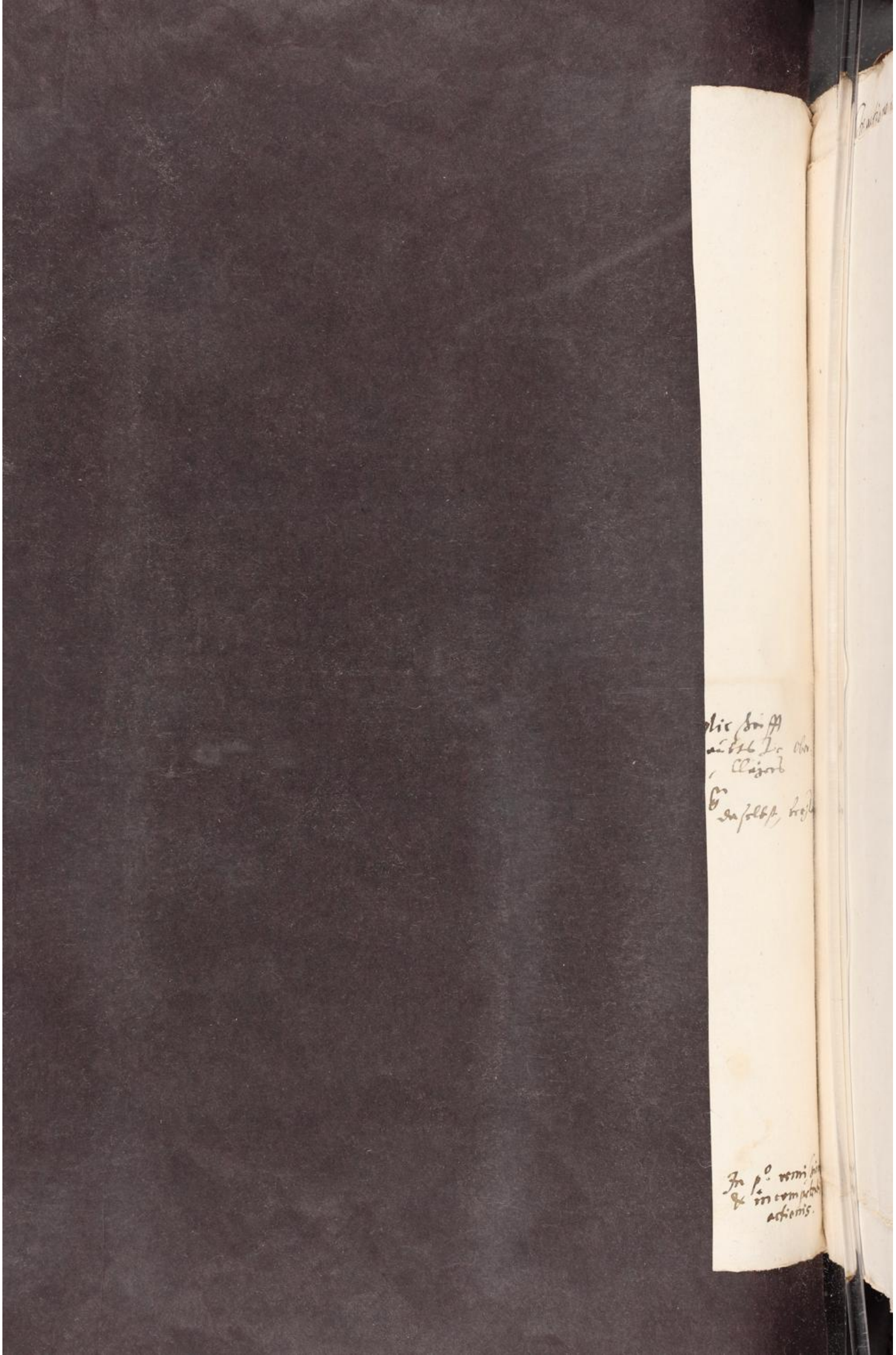
und die Abfor-
derung auf dass
gehört zu

& responsiones
juratas

vorgang auf die abfor
& remissis

(wegen sie ihnen
dieser freiwilligen
Exceptionen so
ohn fürsichtiger
Verletzung der
Gestalt) ihre

(juncta tradita Mynsing.
Cent. 1. obs. 23.)



Edler Vesster und hochgelehrter herr
Kay: freÿ Landtrichter, auch
Ehrnuösste, fürsichtig und weÿste
beÿsitzende Urthlsprechere, gepie-
tender unnd günstige liebe
herren.

Auf die ex adverso den Vierten fe-
bruarÿ jüngsthin producirte Replic,
Innsonderheit die perperam ange-
zogne behelff, und Vihl bletteriges,
rerum vero pondere leviculum
commentum, mit annehmung des
dienstlichen, und widersprechung
alles übrigen, die rechtliche not-
turfft aufs kürzest, alß immer
möglich, enervando, und ferners
opponendo zuhandlen, thuet be-
clagter Georg Knöpfler Von Ober-
sulgau, zuuorderist seine

Vordigsten einkhomme Exceptiones
sub: et obrestionis, welche sbuchl
Unschwer an tags liecht gestelt,
das die von newem erweckhte
strittigkheiten, bereits durch
obrigkheitlichen beschaidt auf-
gehebt, hingelegt und erörtert
worden, also Exceptio litis finitae
et transactae dissorts vorhanden,
alles seines Inhalts wider-
holen, so durch des gegen-
thailß weitläuftes geschrey,
und darinnen begriffne Vihl zu
gemaine alhero ohn applicier-
liche Rechts allegaten, gar
nicht abgetriben worden.
In specie aber darwider zuuol-
fahren, ist und bleibt die bestendig
warheit, daß Clagender weiß,
haupt

haupt, vor dem Ambt der Landt-
vogtey Schwaben, durch des Rath-
hauß zu Weingarten edirtes pro-
tocoll, sowohl wegen des gefehr-
lichen weiß außgegrabenen
Limitis, alß wider die billichkeit
dem beclagten angesprochener
gassen, offentlich convinciert
und Uberwisen, darauf auch be-
clagter Knöpfler dieser in isso
facto alß befundener bezichtigung
halben, ledig erkhent, und die
gepüerende straf wider den
weißhaupten Vorbehalten worden,
darbey es wie billich bewendt,
und der außgefelte obrig-
kheitliche beschaidt Im schuldigen
Obacht genomen werden sein solte.

Jeme aber allem wie nun wölle,
und damit ain lob: Kay: landt-
gericht ex superabundanti Im
wercklich verspüren möge, das
man anseitt des beclagten, wa-
ferr man Je befinden khan,
daß die Jenige Magistratus Au-
thoritate hingelegte mistuer-
ständt, widerumber resuscitiert
werden khönden, auf die inten-
tirte Clag, red und Antwurt zu-
geben, weder scheuchens noch
bedenckhens triege, were zwar,
und in eum insperatum eventum,
daß man Item zu contestiren
schuldig, beclagten knöpfler
mit Verbehalt seiner defension
und reconvention auch Im
gemein

aller und jeder rechtlichen notürfft,
solches zethuen erpietig, weiln
aber Innsolcher Clagschrifft,
Vermög Vierten Articuls, Inn
deme ein notorische ohnformb-
licheit und nichtigkheit begang
worden, das Clagender weiß-
haupt, den tag und gewisse zeit,
auch andere umbstendige
qualiteten, wie nach außweisung
der gemainen beschribnen Recht,
Inn dergleichen Schmach Clag
nothwendig und unuermei-
denlich beschehen soll und muß,
gantz nicht exprimirt und
angezaigt, dahero solche Clag,
alß undichtig und unformblich
ainest zuuerwerffen, und

der Vermainte Cleger: Inn die
derentwegen Verursachte Umöst
zu condemniren; In Actione
enim iniuriarum, locus, Annus,
Mensis, & Dies exprimi debet,
etiamsi Civiliter tantum agatur
ita ut Reus negativam loco &
tempore coarctatam, in contrarium
probare, & se defendere possit,
prout ex recepta praxi tradit
Andr: Gail. lib. 1. obs. 64. & 66.
Welche Exceptio inepti libelli
beschaffenheit ist, daß sie den
ganzen hierüber erwolgten
weiteren process, zumahl die
Endt Urthl selbst inficiert und
entnichtiget. Auch durch ainiche
der Clag angehengte general
Clausul

Clausul, nicht suppliert werden
Kan; iuxt: Auth. offeratur ibi.
DD: C. de lit. contest. L. edita. C.
de Edend. Paul. de Castr. Cons. 65.
col. penult. post med. Curt. iun.
Cons. 163. col. 2. Anchoran. Cons.
37. et plurib. Grau. cons. 151. n. 2.
Solchem allem nach so ist
beclagten Knöpflers dienst:
und rechtliches anrüeffen,
mit Urthl und recht zuerkhennen
und zuesprechen, daß solche Ver-
meinte Schmach Clag an Ihr
selbsten allerdings Unwesen-
lich und unfoerrblich. derowegen
auch gentzlichen zuuerwerffen,
und der Unbefürgte Clegere,
Inn die dardurch Verursachte

lösten und schaden zu condemniren
seye.

Hierumben daß mit richter-
lich Ampt, zur erteilung rechtens
und der heilsamen Justitien
alternativè et cumulativè, als
nach art und eigenschafft
dieser Exceptionen dem beklagten
Immer am besten und für-
stendigisten beschehen khan und
mag, gantz dienstlich anrieffend.

Salvo alio quovis
jure.

Kurtze Abfertigungen
Gegentheilischen
Plic, iuncta petitione.

Anwaldts Georgen Kuepf-
lers zur Oberhulgen.
Contra
Martin Weißhaupten
daselbsten.

Prod: Lit. 30. Martij
Anno ibri.

D. 23. Martij A. 1620.

In actione iniuriar. Martin Weißhaupts zu Ober-
sulgen, contra Georg Knöpflern ibid: wirdet deß
Clägers Advocat zuerindern sein, quae facti sunt
daß was beel: in seiner Khurtzen abfertigung, wie
ers nennt, den 30te Martij 1621, producirt, fürbringt,
deß Bottshauß Weingarten, protocoll deß fürge-
wendten außgrabenen Limitis nichts mit sich bringt
et consqr actor durch dasselbige vor Landt-
vögtischer Gehör nit convincirt worden, sondern
obwohln auff dem Umgang welliehen daß Bott-
hauß Weingarten allainig gegeben und gehalten,
und die Landtvögtische nichts dabey zuthun
gehabt, der beel: Knöpfler den Cläger bezüchtigt,
als habe er ein marckh außgegraben, so hat er
doch damahln selbs bekhennen müessen, daß ers
weder gesehen noch beweißen khönde, sondern
allain replicirt, es sey Je dieselbe marckh
hinwegg khommen, damahln ist er Knöpfler
von solchen freuelichen Innzüchten abzustehen
durch deß Bottshauß Herrn Großkheller
und Oberamtmann abgemahnet worden, weil
sie gesehen daß er nit fundirt, Als
man nachmahlen vor der Landtvögtischen
Gehör gewest, und Weißhaupt dieser Iniuri
halber sich wid Knöpflern beschwert, hat er
Knöpfler es gelaugnet, dann er von seinem
Vettern dem Außschuß deßhalber nit, wie
geschehen hette sollen, anclagt worden, dan-
nenhero der ohngrundt zusehen, wie Weißhaupt
convincirt worden,
Reliqua, ob Clägers libell zuverwerffen hat der
h: Advocat ex actis zuersehen, Mich gedunckht
es seye Annus, mensis et locus genugsam ahn-
gezaigt, es wolle dann Ihne der beclagte ad
minutam horae adstringieren,

In simili actne eiusd: Weißhaupts sampt dessen
Sohn, contra Georg Knöpflern Landtvögtischen
Außschuß zu Oberhofen und Sebastian Mayrs
zu Obersulgen, ist ohnmoth den h: Advocaten

zu avisieren, daß beklagte in ihrer fernern
Consultation schrifft, so den 30te Martij vor Land
producirt, terminos litis finitae ohnwarhafftig
allegieren, dann daß widspill sehen, alß mehr
erfarnen, und gelerten bekhannt. So wird
er ohne zweifel bericht sein, daß die wid
Weißhaupten vor Landtvögtischen Erhöhe
producirte gezeugen nit (wie die beklagte ohnziehen)
ohnparteisch. So hat sich khein Erbrechen
bey dem Undgang befunden, wie auch oben
gemeldt. An praevia causae cognitio,
mittelst welcher kläger in gefängnuß khu-
men, sufficiens gewest, redet daß werckh
für sich selber, und ist er nit mit der
gefängnuß abgestrafft worden, sondern
man hat ihme darein gelegt, den pretendi-
ten brieff auß ihme zu pressen, ehender
er nit erlassen soll werden, darumb er
auch so lang ligen Erbliben.
Weß der beel: Außschuß in dieser schrifft
responsione ad 5m gravatoriale punctum
meldet, wirdt sich nit befinden, dann man
nur incidenter deß brieffs beim Undgang
zuredt worden, und ist nit begert worden,
fürzulegen, dann der sach halber, warumb
der brieff solle disponirt haben, damahls
gar khein strict gewesen, dannenhero
die worth in klägers 7te gravatorial (ohne
alle noth und nutz) recht und wol gesetz
billich Erbleiben.
Sonsten Weißhaupts von sich gegebne Urthel
darüber er der gefängnuß erlassen, ist
truckhlich mit bringt, daß ihme der ord-
liche weg deß Rechtens abkommen sein
solle, und ist mit khainem wörtlin ahn
od Jenigeß, vielweniger ahn daß Hoffgericht
(cuius directores, qui primum processum te-
nuerunt et divexerunt) gewissen od ad-
stringirt worden.

Kurtz memorial Martin
Weißhaupts zu Überwilgen
seinen Landtgrichtlichen
Proceß betreffendt, seinem
Herrn Advocaten zu com-
municieren

Hornstein

2

aduerso alleg. perperam &c allegiert Gail. d.
obs. 64. n. 1. &c 4. & 7. &c ~~Dilmann~~ mit anderen
~~Rechtsgelehrten~~ derer einer schreibt, : ~~Und~~ ~~Carpzov~~ n.
~~11 weiter adoptirt~~, ~~Ob~~ der tag vor gegebener
~~Citation zeigen vorgebracht~~ nicht ehe als
~~nicht~~ nicht vermöge, sei (per text. apertis.
in l. libellarum, ibi rei autem diem non tempus
inuitus comprehendet. De accusat.) : ~~da~~ auch
~~dan vom Beklagten~~ ~~Ob~~ ~~und~~ damit
~~Ob~~ sei dan also ~~wo~~ ~~sein~~ vom Beklagten
~~ist~~ ~~ausdrücklich~~ ~~darüber~~ nicht, ~~Ob~~ ~~dieselbe~~
~~begert~~. ~~Ob~~ ~~sie~~ ~~auch~~ sei ~~das~~ gewisse
~~darauf~~ ~~den~~ ~~Beklagten~~ ~~will~~, ~~ein~~ ~~einige~~
~~Clage~~ ~~Beklagten~~ ~~Clage~~ ~~Libell~~
dan, ob ~~vom~~ ~~stehen~~ ~~die~~, Und Carpzov
~~in~~ ~~apertissimum~~ ~~et~~ ~~notissimum~~ ~~juris~~ ~~textum~~
in l. libellarum. 3. C. ubi, neq. autem diem neq. to-
tum inuitus comprehendet. De accusat., ein
~~für~~gewerfen werden, die exprimirung des
tags, sei den rechten nach, nottwendig und
observantzmeßig.
Ob ist gleichwol ~~es~~ weniger nicht, ~~Ob~~ ~~es~~
angegeben der ~~Zeit~~ ~~Tag~~ darfür stellt
stellt quod dies in criminali actione dies
commissi delicti, petente aduersario, exprimen-
da sit, ad hoc, vt probare possit, se tali die
alibi ~~sei~~ fuisse. ~~Es~~ wirdt aber
diese meinung ~~von~~ ~~denen~~ Mynsinger ver-
werfen und ~~sonderlich~~ ~~denen~~ Mynsingero
Cent. 2. obs. 40 obseruiren 40 Cohi Camere Imp.
praeiudicia allegat) nicht passirt, ;
Und ob sie ~~schon~~ nicht so weniger fürgesetzte
Zeitte : müssen ~~es~~ ~~doch~~ ~~Ob~~ ~~dem~~ gemeinen
Zeitlichen temperirt und ~~in~~ nachfolge der Juris
~~Ob~~ fällen restringirt und beigelegt werden
werden, nempe quia Nimirum, quando
Reus detrimentum diei malitiose petat
tetet; tunc enim discretus Iudex tum
quando non debuerit. Prosper Farinac.
& oper. crim. to. 1. quaest. 1. n. 21. &
Bero. Graven. lib. 1. resol. 64. consid. 2. n.
4. ~~Deinde~~ ~~quando~~ ~~de~~ ~~successibus~~ ~~in-~~
~~mine~~ Deinde, quando actusator non
nocet

exprimere diem & exprimens, neutiquam tamen
tenetur probare, illumet in die accusatum
delictum esse patratum, uti omnes fatentur
juxta Bertrand. d. cons. 16 n. 2. lib. 6. Clar.
d. quaest. 12. n. 13. vers. intelligo tamen. (&
Gräuen. d. consid. 2. n. 9.) Hierlich darüber
bedingt

Mitt vorbehalt
aller fernen
nothirfft.

Jhren Vnsern vnd Jhrer Gn. Stifft Landtsassen Burg
Kay: Stifft Landtsassen Vnd Gemeinen
Burgern, Bauern vnd Vnsern Vnderthanen
Jhrer Gn. Vnsers Gnedigsten Herrn
Jhrer Gn. Landtschafft
Jhr Gn. Landtschafft Vnd Gemeine

standen, welches alles sich in deduc-
tione causæ mit des Klegers schlechten
Suem und nutzen, klerlich befinden
würdt, Inmittelst sein weißhaubts
für: und einbringen in passibus uti-
libus acceptierende, dem übrigen
generalibus iuris et facti wider-
sprechende.

Weilen aber klagender weißhaupt
bißanhero selbsten in mora gewesen,
und sein vermeinte klag nit also
formirt, wie sie vermög khundtlicher
Rechten angestellet werden solle, Inn
sonderbarer betrachtung, daß er
expressionem rei incautè præterirt,
dessen außtruckhenliche anzeigung
darumben erfordert, Ut reus ne-
gativam loco et tempore coarctatam

in contrarium probare, et se defendere
possit. iuxt. not. DD. in l. libellorum. ff.
de accusat. Et est text: in l. prætor edixit
ff. de iniur: ubi habetur: Qui agit iniu-
riarum, certum dicat, quid iniuriæ factum
sit, quia qui famosam actionem intendit
non debet vagari cum discrimine alienæ
existimationis; So dann auch, und
fürs under, damit erscheine, ob Eygen
innerhalb Jahrs Zeit quod tempus ca-
nale à tempore scientiæ de momento
in momentum currit, Actionem
iniuriarum intentiert, und selbige
zu prosequiren macht habe, oder nit,
deme der gegentheil selbsten tacite
nach Vihl ohnnöttigen und unge-
zeumbten verfechten. beyfahl geben
müessen, und endtlichen
express:

expressionem tiei auff die bahn
gebracht.

Alß hat Ergere die schuldt retardatae
litis, niemandtß anderm, dann
ihme selbsten zue imputiren.

Ob dann auch wohl der beclagte
Knöpfler, wid die eingebrachte
positional aldt Clag Puncten
ihrer generalitet und abfassung
halber genugsamb zue excipiren, so
will er doch ohne fernern Umbschweif,
den Krieg Rechtenß negativè
beuestigen sagende, narrata pro,
ut narrantur, non fuisse, nec esse
vera, proindeq; petita, prout pe,
tuntur, fieri non debere: Ubergibt
auch salvo iure impertinentium
et non admittendorum, alijsq; iuris

beneficijs salvis, vermittelst gepürlich
Aydts, nachvolgende vnderschiedliche
responsiones, mit dem außtruckhen
lichen geding, wafern Er auf einen
oder mehr Articul, den man zu
beantworten nit schuldig, respondiren
wurde, daß Er solche Antwort jetzt
alsdann, vnd dann alß jetzt revocirt
vnd für nicht gesetzet haben
wölle.

Sagt alß den Ersten Juris:

Den 2. vnd 3. zwar facti alieni, doch
seines wissens vnd erfahrens glaubt
Anwaldt selbige nicht wahr
sein.

Den 4. Articul wahr, daß beclagten
Knöpfler, Jme weißhaupten, wegen
gefehrlichen weiß amovirter Marckhen

vnd

vnnd wid alle billicheit ange-
sprochner gassen iusto animi
dolore agitatus vnder Augen
gesagt: Er habe nit wie ein Bider-
hander Ehrenuergessener Mann
diß orts gehandlet.

Den 5. glaubt Anwaldt nit wahr.

Den 6. aber wahr sein.

Den 7. wirdt nit wahr geglaubt,
vnd dessen verification bey dem
Rathshauß Weingarten ein zue-
lang sey.

Den 8. vnd letste ist facti alieni.

Vnd hiemit will Anwaldt alle vnd
jede Regerische positionales beant-
wortet haben, der Zuuersicht, solche
responsiones seyen im Rechten gültig,
vnnd yeblichem stylo gemeß,

Solte aber dann zuwider auf ein
als andern Articul fernere antwort
erfordert werden, den oder dieselben
thuet Anwaldt per consueta verba
Non Credit abfertig.

Damit aber des gegentheils unerhebli-
cher Handtgreifflich verspürt und dessen
hochsträfliche Verhandlungen mein-
gliechen Under augen gestelt werden
Demnach übergibt Anwaldt hiemit
nachvolgende bestendige Defensionales
medio iuramento Dandorum sampt
angehengster Underdienstlichen
pit, gegen Anwalden, anzuhalten
vermög der Rechten, und dieses Reich
Landtgerichts Ordnung medio iura-
mento Respondendorum, darauff
fürnemblich und richtig zuantwort-
waß

waß alsdann vernaint, erbeüt sich
Anwaldt, jedoch ohne überfluß
zu beweisen, mit außtruckhen-
licher protestation und erklerung
daß er hierinnen nichts animo in-
iuriandi sonder allein iuris sui
et veritatis defententiæ causa
eingebracht haben wölle, mit
solcher protestation auch anderer
iuris beneficien vor-
behaltlich:

1. Dezt und sagt Anwaldt wahr und
erweißlich sein, daß klagender
Martin weißhaubt, dem beklagten
Knöpflern, auf seinen Acker, unbe-
fügter weiß, ohne vorgehende
gepürende begrieß: und erinner-
ung, auch Pfel, under die vor disem

gesetzte alte Marckhen geschla-
gen.

2. Wahr daß Er Weißhaupt ain gemain
Pfadthag außgegraben und ain Zaun
weiter herauß gesetzt, dardurch der
Gemaindt der Enden treib und tre-
gesperrt und benommen.

3. Wahr, daß Er an benanter Hag, ain
stuckh außgegraben, so an statt eines
offentlichen Marckhens gewesen
auch beider litigierender Parthey
guetere gescheiden.

4. Wahr, daß Weißhaupt dem beclagten
Knöpfler ain gassen angesprochen
die doch Je und allwegen dem Inhaber
deß guetts zugehörig gewesen und
noch verbleibt.

5. Wahr, daß hierauff ein Undergang
angestelt

angestelt, deme deß Rathhauß
Weingarten, alß Lehenherrschafft,
und die herren beambten der Landt-
vogtey Schwaben, von Oberkheit weg
beygewohnt.

6. Wahr, daß bey solchem Undergang
Er weißhaubt den herren beampten
angelobt und versprochen, die wid
den beclagten Knöpfler habende
prætensionen bey ihren erkhant,
nuß und Aufspruch lediglichen
bewenden zelassen.

7. Wahr, daß ihme Knöpflern bey
gehaltenem Undergang die gassen
zugesprochen, weißhaupt aber
von seinem unbefugten begeren
abstand zu Thun gewisen.

8. Wahr, daß weißhaubt wid beschehen

anloben und versprechen, die erwolgte
Oberkheitliche Decision umb zu stossen
und die sachen für daß Ampt der Land-
vogtey Schwaben zu bringen
Understanden.

9. Inmassen wahr, daß hierauff be-
clagter Knöpfler von Ihr Ge. herrn
Landtvogtey zu Altdorff erschinen,
und wie es mit diesen gassen beschaffen
auch waß hierunder erkhent und aus-
gesprochen, gründtlich entdeckt.

10. Wahr, daß weißhaubt ohne allen scheuen
hochwohlermelten Ihre Ge. herrn
Landtvogten e. fürgeben dörffen,
die gassen seye Ime Knöpflern
bey gehaltenem Undergang durchaus
nit zugesprochen worden.

11. Darauff wie wahr, herrn Landtvogt e.
anbefohlen,

anbefohlen, Inn des Rathshauß
weingarten Protocoll nachzu-
schlagen, waß beyßlichem Und-
gang verhandelt.

12. Wahr, daß sich auß communicirter
abschrifft des Weißhaupts Unfurg
und der offenbare Ungrundt,
und sonsten außtruckhenlich be-
funden, daß die gassen dem Knöpf-
ler zue: und weißhaubten abge-
prochen.

13. Wahr, daß beyß gestalten und befun-
denen dingen, Er Knöpfler
gerecht und gesagt, Weißhaupt
habe mit Ihm nit wie ein Bid-
fander Ehrenvergessener Man
gehandelt.

14. Deßwegen Er dann, wie wahr, Van

dem Ampt der Landtvogtey Schwaben
gar nit abgestrafft, sondern ledig er-
kent, hingegen klagenden Weißhaupt
der Unwarhait offentlich convinci-
ren werden.

Wann dann die sachen gehörter mas-
sen warhafftig beschaffen, so gelangt dem-
nach an E. V. Hrt. und gn. Anwaldts
nomine sui principalis rechtlich sitten
und anrieffen, die geruhen beklagten
Knöpfleren (angesehen er Ine Weiß-
haupten pro Defensione iurium
suorum anderst nit tituliren kondt)
von des gegentheils unbefugten
klag, cum refusione Expensarum
zu absolviren. Darüber
daß adenlich Wiltrüchterlich
Ambt bestes fleiß anrieffendt.

Vorbehaltlich

Responsiones ad prætensos Articulos proba-
torios, cum annexis Articulis defensionalibus
nec non confutatione Triplicæ, et respec-
tivè Replicæ.

Gemaldtß Georgen Knöpflers zue
Obersulg.

Contra

Martin Weißhaupten daselbsten.

Prod: Lit. 5 Octobris Anno 1621.

Bericht für Herrn Advocaten, Martin Weißhaupts Clägers, Georg Knöpflern. Und auff deß beclagten articulos defensionales,

Auff den ersten articul, hat es die mainung, daß Weißhaubt under die marckhen pfähl geschlagen, ist ohnsach, weiln die welder ahn einer halden, und die marckhen, so überzwerch der halden nach lenge der äckher stähn, sonsten weren berg ab gesunckhen, solche zubefestigen, welches ohne comotion der marckhen beschechen,

Auff den andern, weiln inner sowol, alß außerhalb diß hags grundt und boden zue Weißhauptslechen gehörig, hat er nit ermaint darahn ohnrecht gethon zuhaben, wie dann die gmaindt, so trib und tract ~~daß~~ der orthen pretendieren möchte, sich nit beclagt, Ja Bäßle Mayer zue Obersulgen macht albereit einen grossen Krautgarten auff die gmain trib und tract, wie andere mehr daselbsten, und fast alle, so niemands nie widersprochen, deme Cläger gleich zuthuen befügt zu sein ermaint,

Der drist nit wahr,

Auff den vierten, weiln Cläger sowoll, alß der beclagte ahn der gassen beedseits gleiche ahnstößer, zue deme auch Cläger, zue deß beclagten vorfarers zeithen in derselben gassen, dessen ohne widerredt gegraben, und wasser auß einer (Reverenter) misplachen, in sein guet gefürt, hat er nit ohne sonsten die gassen umb den halben thail ahngesprochen, und also rem litigiosam, in cuius ille aliqua possione, id est, pro parte fuit, dem undgang zu dirimieren übergeben,

Der 5te wahr,
Item der 6te
Item der 7te

Der 8te nit wahr, sondern er Cläger wider seinen willen von dem gegentheil für die herrn beampte gezogen worden, und zwar gantz nit von diß außtruchs wegen,

Der 9te nit wahr, sondern es ist daselbst Clägerischer Weißhaupt super iniuriis vom gegentheil beklagt worden, der gassenhalber hete man der orthen zuhandlen, wenig zu decidieren, alß einer sach, die nit der Landtnogtey sonder dem Bottshauß Weingarten, lechenherrn, ermög uffgerichter Erträgen ohnwidsprechlich zuegehörig

Der 10te glaubt Weißhaupt Cläg nit wahr

Der 11te wahr,

Der zwelffte der gestalt wahr, weilen bey deß Bottshauß protocoll sich sovill allain befindt, daß bescheidt gegeben worden, die gassen solle in altem stand erbleiben und gelassen werden, ohne außtruckhlicher bemeldung, wenn die gassen gantz und allain zuegehören solle,

Daß der 13te wahr, bringt Clägers clag selber mit sich,

Der 14te nit wahr, dann nichts außgericht worden,

Auff deß Außschuß Georgen Knöpflers und Sebastian Mayers eingebrachte articulos ~~et~~ defensionales, bericht für wolernandten herrn aduocaten,

Auff den ersten, ~~[illegible]~~ obwoln vor diesem wegen angeregten gräbleins vor diesem zwischen dem partheyen strict gewesen, ist doch solches vor 15 Jahren durch einen Umgang determinirt worden, und seidhero khain strict mehr gewest,

der ander nit wahr, dann wie erst gemeldt, die
sach ein vnd gang lengsten Erdtscheiden, sondern
auff ein andere zeith die ahngegebne zum Cläg
khomen vnd begert, ob er nit deß bächleins
halber einen brieff habe, vnd gantz nit, den
strict zuuergleichen,
Der 3te wahr, wie erst ahngedeüt,
Der 4te wuil wahr, daß Cläger eben den
jenigen brieff, so er auff jüngstgehaltnem
vnd gang, vnd Georg Knöpfler zue Ober-
sulgen dessen gleichlauttendten, den gantzen
raums vnd anderes betreffendt, fürgewißen,
Der 5te nit wahr,
Auff den 6ten, weiln 6 ohngefahr wochen vor
dem jüngstgehaltnen vnd gang, daß wasser
alles verschwembt, hat Cläger auff zue-
sprechen deß Ausschutz, dem Mayer
ersprochen, auß nachparschafft daß wasser
helffen zurichten, welches er allain
für diß mahl zue seinem selbs aignen
nutzen zuthun ahnerpiettig, aber der
schuldigkhait weder für daß vergangne
noch auff daß zuekhünftige bekhandtlich
gewest,
Auff den 7ten ist bey jüngst gehaltnem vnd gang
diß wassers od bächleins halber khain strict ge-
wesen, allain der gegentheil deßhalber, was
vor diesem darumb außgesprochen wor-
den, einen brieff vom Cläger begert, vnd
fürgeben er Cläger habe einen brieff darumb,
auch solchen vor diesem selber ablesen lassen,
als nur solches Cläg vernaindt ist sein Sohn
herfür gangen mit diesen specialib: seu
formalib: khain bidermanns khaim sagen,
daß mein Vatter einen andern brieff habe,
als den jenigen, den er erst vor offnem
vnd gang fürgelegt, diß hat allain der Sohn
gesagt, der Vatter aber allain vernaindt, daß
er einen andern brieff habe,

8 wahr daß der Außschuß dieße deß ~~[illegible]~~ Jungen Weißhaupts redt, gleich auff sich, und für schmachsüchtig wie er selber ahngibt, gezogen und ~~[illegible]~~ darumb gleich den Jungen Weißhaupt einen Schlecker gescholten, und ihme der obrigkhait getrowet,

Schimmützigen

9. Seyen zwar beede Weißhaupt für die Landtuögtische Erhöhr gezogen, und ~~[illegible]~~ damahls clagendem Außschuß die beweyßen daß Weißhaupt noch einen brieff habe, auff erlader worden, Waß und wie die beweißthumb beschehen, ist clagendem Weißhaupt ohnbewüßt, dann ihme auff sein Inständig ahnhalten, die abschrifft davon, beharrlich denegirt worden, Alle

Ist daß wahr daß die producirte gezeugen biß ahn zwen, alle mit dem producente verwandt gewesen

10, wahr daß auff dießes procedieren Weißhaupt biß in die zwelffte wochen gefängnuß gelegen,

11. Wer der gefängnuß Ursach, patet ex actis,

Der 12 perse

13te nit wahr, dann Weißhaupt daß wasser gericht, nach außweiß der noch beyhabender habender briefen,

Der 14te nit wahr,

Den 15ten glaubt Clägr nit wahr, es werde dann von gegentheils befreündt spargirt quod tanquam factum alienum clägern ohnwißendt,

3

Acceptatio
responsionum ad articulos proba
torios, junctis responsionibus
ad praetensos defensionales,
sambt andere gebührend handlung

Anwalts
Martin Weischauffs Ihr Oberfülgöner Clagers
Cy
Georgen Kuppfern daselbst, Ihr Klagten,

Durand. ♀ den
3. xbris 1621.

In p.o injuriarum atrocium

377

Edler, gestrenger, hochgelehrter, herr Nays:
Freilandrichter, auch Chrnueste, fürsichtige
und Weise herren urtheilsprecher, Gebietender
und günstige liebe herren,

jüngsthin den 5. Octobris ein:
kommen

Demnach Beklagter Jerg Knöpfler zu Ober:
sulgöw, ein seiner ~~jüngsthin kommen~~ ~~Responsion:~~
~~schrifft (so respon~~ Responsionschrifft, ~~so~~ cum
annexis articulis defensionalibus (darauß
man, Clagend seits, ~~profit~~ proficua, rejectis
sequioribus, acceptiert) nunmehr, veritate
victus, bonam fidem zu agnoscieren, und nicht
~~so wol~~ allein sein ahngemaßte exceptionem rei
judicatae, ~~all~~ sondern auch die ~~hernach~~ ohnmöttig ~~eingewendte~~ fürgeschützte ex:
ceptionem inepti libelli, ~~auf ein ort zu sehen~~
~~begert~~ ~~Alle~~ zu deferieren, begert:

arob vom selbsten und

Alß volgt ~~darauffen~~ oben ohnwidersprechlich,
daß bisanhero nicht Clagend Weisheubt, sondern
er Beklagter in morâ und auctor retarda:
tae litis gewesen; ~~alles an~~, Bevorab,

hievor im

weil gegensuchwalter daß jenig, so Clägerischer
triplication und respective ~~Kr~~ Replic schrifft, ~~hievor~~
solide deduciert worden, ~~mit~~ still schweigend
allerdings fürbeigegangen, und mitt keinem
wort ~~abnemen der dorfen~~ abgeleinet hatt; Außer
halb, daß er sub nube & nebulâ regeniert,
quod agens injuriarum, certum dicere debeat,
quid injuriae factum sit; ~~(Wellchet aber~~ ~~expressionem diei gang nicht angehet od im:~~
~~portiert;~~). Item, daß die außtruckung deß
tagß, ad computationem temporis annalis,
quod de momento in momentum currat,
ihme nottwendig seye. ~~Deren~~

~~aber~~ Dieweil aber ~~in daß vordere obj die einer ex~~
~~gewaltigen regestion, ein~~ die ~~regeniete~~ ex:
pressio certae injuriae (qualis nimirum
facta sit), expressionem diei praecise und sim:
pliciter nicht importiert; Beneben
~~auf Beklagter~~, außer benambsung deß
Monats

~~ad vordere~~

& quanta

nicht nur Beklagter, sondern auch ein Kind vom 10. Jahren,

Anno 1620 Jahrs

Eodem anno,

Monats Martij darinnen die im gl
Ehprobatorial erhebte injuria fürgelauf
Rend der den 4. Novembris hernächstfü
fürbrachten Verschin Puncten Clag, beichtige Ehesch
hierüber schmerz, vz annus fatalis, injur
vindicandæ præstitutus, noch nicht verfl
ud fürüber sey) mag ihr
Beklagten und seine mey die ad nässfäl
à reatu, entschuldigen, und ihr salviren a
viel fürträger, Ob er à culpâ protestat
processus entschlägt, und der beschwer
expensar. dilatæ litis überhebt werden m
Ihr Thome vor fürstl. landgericht, seiner
Zeit der angesetzten Termin, sey vorhe
und abgelegten sein vermelt
und dessen, thun Clagend sein recht, und
ex adverso beschehene Vermeinliche Eintrag
restigens, seine Clag art, sowo affirmativ
negativa vis, hierüber; und bitt hi
bei dem also vor die mittangesetzte
dest ergehend protestation auf ihr selbs
kosten: Da darüber erhaltene rechtsp
sein seiten, dürftig nachmalen
Weill auf gestrig die auf den 1 dieses
und 4ten (jedoch mit Vorwissen der ver
bei angesetzter Verhörung anfang) fürl. und
für Clagern erhaltene responsiones, für gem
sem recepirt, die übrigen Vermeinte aber,
(alls dess 2. 3. 5. 7. probatorials, als nu
Vermeint) sowohl under specialibus, viel wen
nötten, abzy. unnöt beyzethun, sey anerbötig
und ihne darüber schrifftlichen Verhörs, und schrift
lich gehalten haben. Demnach
Dann ferner die in specie der fürl. Klag
specialen probatorial anhelangt: ob wol
die darüber in specie erhaltene antwort (artic:
culum oder punct aliter) im Widerspruch und
Verneinlicher generalia ohne affirmativ; sondern
viel Negativ, in quorum ohne Zeugen
al antwort, sich erklärt sey er dieselb per
verba, non credit, erstatt haben wölle,

und

f. Verdächtlich,

f. wiederholt und letsten Clagen
viel erhaltene responsiones,
(mit Vorwissen
der Verhörung anfang)

f. die 9

f. Ehesch

f. herunder mit Ihr
Klagten Zeugen
gewesen, und nötig
nöthig wissen mög
ob Klägere Ihr das
fürgeworfen injuri
dissimuliert, und al
dero ihm und dem
beschwerd gemacht habe:

Und nun solche generalclausul sich auf
kheinen, dann berührten letsten articul, qua:
drieren thuet : So will Clagend
Inwall solche beede special, und general
antworten conjunctim, für ~~zuuegsam~~
~~in~~ sattsam ~~bei~~ annemen, darauf disen
letsten weisarl für verneint halten, und ihn
seiner Zeit, f mitt den negierten übrigen, wie
sich gebührt, beleuchten : d Beklagte
sehe nur wol und fleissig zu, dz ihne
diser negation nicht gerewet ~~thue~~

Weil anieto die ~~an~~ ex parte Beklagten
vermeintlich objicierte defensionales
concerniert : ~~Befindet sich~~ Erscheint auss
~~collationierung derselben, mitt~~ dem 4.
Clägerischen probatorial und darüber ~~ertheilter~~ erfolgter f ant:
wort, ~~ex continent augenscheinlich~~ sowil,
~~dz~~ ad oculum, dz Beklagter den Cläger,
im einem offnen wirtshauss, und und
wehrender Zech, ohn alle f ursach (wegen
eingebildter ~~anemi~~ am gefährlicher March
~~amur~~ amouierung und widerbillich ange:
sprochner gassen) einen ehrvergessnen Mann,
schelm und dieb geschelten. ~~und~~
gesagt, nun dz gleich solches waahr, und hernach
bei dem Undgang erwisen worden wäre.
(als doch nicht beschehen ist, und im ewig:
keit nicht beschehen würdt) : ~~hette~~
hette doch ~~Cläger nichts destoweni~~ Beklagter
nichts destoweniger f ~~tali~~ ~~etiam vero~~
~~quantumvis vero, extra judicium tamen, ex~~
~~libidine injuriandi, objecto, geschmächt~~
mitt solchem, ausserhalb gerichts, nicht
~~gegen~~ vor oberkeitlichen, sondern privat per:
sonen, ~~ausgelassnem fürruch~~ fürgerüchten
begüg f injuriert (~~und~~ ~~Convitium enim~~.
Est enim, ut in Replicatione modo allega:
tum, ceteris probabilior atq. communior opi:
nio, quae habet, quod dicens alicui verbum
injuriosum, extra judicium & sine causa,
teneatur actione injuriarum : etiamsi ver:
bum istud verum (Urani. cons. 14. n. 19.
to. 1. cum plurimis ibi alleg.) & ~~Reip.~~
manifestari, Reip. interest. Gail. 2. obs. 99.
n. 7. & Mynsing. dec. 1. resp. 7. n. 29: Et
quamvis

f neben und mitt

~~Beklagtis~~ Beklagten eigner confessione od

f der Zeit und ort ~~damals~~ gegebne

damal, per rerum na:
turam, ~~nicht~~ ~~damalen~~ nicht im ~~per~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ wirts:
hauss, sondern ~~[illegible]~~
alio loco & tempore
beschehen sein ~~müssen~~
müssen)

f den Cläger, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~

f höhlich

uis Couarr. var. resol. Lib. 1. cap. 11. & nec non idem M
Cont. 4. obs. 4. n. 2. contrariam opinionem amplectantur,
tuendo, veri criminis objectionem indistincte ab inimicâ accusa
re in judicio vel extra judicium fiat: tamen illi ipsi tam
ver iterum amittere reprehendunt, quando ex præsumptionib. &
cturis (vti fit) apparet, vel illig de crim. præmissi crimin
sertionem, absq; illâ causâ vtilitatis, ipsig negoty, quod tra
tur in judicio vel extra id, factum esse. Myns. ad obs. 4.
Præterea crimis crim. pernicioſi objectum tum demum
leuat, quando fugillatio ista apud ipsum M
stratum, non verò apud alios facta fuerit,
Bern. Grauen Lib. 2. resol. 99. n. 5.

1 Und nichsten thun die jhre Beweyss die
defensionalia, ordinarie hierin
lichen verrichtet werden sollen
actiones injuriarum nicht Libonen

2 Dahero es heißt, quod ad probat
vel confessionē adversæ confirmandum
admitti non debeat, quod probatum non
debuerit, per vulg.

3 Aber wann dem, damit dem Beklagten
vel zugestanden, und aller Beweyß tam tol
lendæ quam minuendæ injuriæ, sonder
werde :/: da will Clager in allen
nichts destoweniger auf begehrte defensiones
(indem ohne begehrung oballegierten juris qu
heit, und ausser erfordter Gültigkeit)
lig zu gehör respondiren, und gleichwol
den disputirlichen Rechtfertigung bedürf
lichen beytrib, auf jhren selbs eigen
lassen,

Welchem nach, klagt Clager bei dem 1. de
fensional punct wanns, da er und der
diesem gestalt alle Marcken, so
pest den berg abgesteckhen wären, auf
dem seinigen, eigenen Pfahl, ohne erm
Beklagten alten Marcken zu allein zu be
derselben, beschlagen.

Bey dem 2. gleichfalls wanns, da er
einen gemeinen Pfahlweg, auf seinen
eigenthumen grund und boden stehen,
mit verwendlicher beschädigung & beein
ausgegrabten und [illegible] seinigen
seinen grund, gesetzt : darbey

aber

f, Zu mehr auf
die actiones
tas injuriæ, de la
mehr bedächtlich
wird :

f darbei den darbei
eingeräumbten

f (über zwerch am
einen halden, nach
länge der nächst
stehenden)

f 2 folgends einen Zaun weiter
hinaus an die rechte

aber d gemeind treib und tratt nicht ohnbillich
gespert od benommen ; sintemal Bastian
Mayer, wie andere mehr und vast alle, gar
Krautgärten auf gemeine treib und tratt, ohne
iemands widersprechung, gemacht.

Nachbaren zu Obersulgow

~~und ist~~ Weiter ist der dritte defensional ~~gar ist~~ nicht waahr.

~~Der vierdte~~
Aber der vierdte defensional ist biß auf drei
d wort ~~wort~~ (angesprochen) inclusive waahr : und deß
übrigen anhangs halber, zu wissen, dz Cläger
so wol, als Beklagter, ~~ein anstoßen~~ beederseits ann die gassen
~~beederseits glei~~ stoßt, u. auch, zu Beklagten
vorfahrers Zeiten, ohne widerd desselben, ~~auff~~
im solcher gassen gegraben und wasser auß einer
mistlachen (reverenter zu melden) im sein
gutt geführt ; dahero scheinliche ursachen seines
ansprechens gehabt.

~~Der Alt~~
Der 5. defensional ist dergestalt waahr, dz
d articulierte undgang, ~~durch dz Gotthaus~~
~~Weingarten~~ durch dz ~~Gott~~ Gotthaus Weingarten
angestelt, und, im beisein d herren landvögtischen
Beambten, gehalten ~~wo~~ worden ; wie
es aber sonst d ober: od gerichtsbarkeit halber,
zwischen beeden theilen, bewandt, : stellt Cläger ann seinen ohn:
praejudicierlichen ort.
Sonsten ~~ist~~ wurdt der 6t. wie auch d 7te defensio:
nal (ausserhalb deß worts ohnbefugtem)
waahr besagt. ~~und~~ 9t. und 10t.
Entgegen d 8te defensional verneint.
Ob dann nun wol ferner der 11te defensio:
nal ein waahr geglaubt wurdt :
Nit doch hinwidumb bei dem 12t., ein mehrers
~~od weiters~~ nicht waahr, ~~dann dz~~ od et:
was auß im Weingartischen protocoll be:
funden worden, dann dz, vermög ergangnen
bescheids, die gass im altem stand verbleiben
und gelassen werden soll. ~~Also nicht~~
~~außtrucklich vermeldt, ~~
~~Glaubt dergwegen Anwald~~
Demnach ~~glaubt~~ will Clagend Anwald den
13. defensional, nicht allein allerdings ausser-
halb

380

Edler, Vester und hochgelerter
Herr Kayl: Freyland Richter,
auch Ehrnvesste, fürsichtig und
weyse Herren Urthelsprechere,
gepietenden, und günstige
Herren.

Wiewohl beklagter Georg
Knöpfler zur Obersulgew, auf
des gegentheils von diesem
lob: Landgericht eingewendte
Probatorial Articul, respondento
verfahren, und dargegen seine
bestendige Defensionales
abgefasset, deren grunds-
liche beschaffenheit, sowohl mit
dem Ampt der Landt Vogtey
Schwaben, alß ein genommenen
Augenschein, und Inn ander

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

ciali Jutivio außzuführen,
dardurch allerhand ohnnöt-
tige submissiones verhütet,
deßhaupt werckh befördert
und desto schleuniger zu Ende
geführt werden möge, Ver-
staltsame angeregte Excep-
tiones rei iudicatae. et inepti
libelli also beschaffen, mit
welchen beklagten sowohl in
facto als iure fortzukommen,
und klagenden weißhaupten
zu ruckh und abzutreiben
getrawete, Im vornemen
betrachtung daß ain mahl
dieße erweckte und erhobene
klag durch daß Ampt der
Landt Vogtey Schwaben,

praevia sufficienti causae
cognitione. vnd deswegen
adhibirten Augenschein, aller
Dings spirt, erledigt vnnd
aufgehebt, auch klagender
weißhaupt strafwürdig erfunden
hingegen beklagter Knöpfler
aller straf ledig erkhent vnnd
frey gelassen worden, Zu deme
hat sich gegen sachwalter auß
den gemainen Rechten vnnd
Jeblicher praxi zuebescheiden,
daß Expressio dici, in actione
iniuriarum, principaliter
vnd hauptsächlich nicht darumb
erfordert würde, darauß ab-
zunehmen vnd zu berechnen,
ob Annus fatalis iniuriae
vindicandae

vinticantæ præstitutus
verflossen seye, od nit, und
der gemeinen Rechts Lehr
scopus und intentio gehet
dahin, Ut Reus negativam
loco et tempore coarctatam
in contrarium probare,
et se defendere possit;
sunsten ein jeder temerariâ
litiganti libitine motus,
den andern mit dergleichen
nicht zu general angestellt
querelis vergebenlichen
umbziehen könnte, darbey
man es nunmehr lediglich
bewenden, und ein löblich
Landgericht iuticiren
lasst, welcher theil disen

Processß aufzuschwellen und zu
retardiren understanden, mit
fernerer erinnerung dessen be-
lagten Knöpfler auf die Weiß-
hauptische nichtige Klag, Item
wed contestirt noch ad articulos
probatorios, respondirt hette,
wann er diesen landtgerichtlichen
processum zu protelliren ge-
sinnet gewesen, sondern die
eingewandte Exceptionem rei
Judicatae mit guetem fuegen,
et quidem bonâ fide urgiren
Jaß gar ad poenam temerarij
litigatoris klagen, und handen
schäuden, welches er alles zu
diesem Ende beyseits gesetzt,
damit jeder ohnpassionirten
gemüet

gemüths Pürre und abnemme,
daß man ab solcher Aag kein
abscheuchen trage, und den an-
gefangnen Processe weilen
Je einiche Poenitentz und Re-
sistentz bey dem gegentheil
nicht erscheinen wollen,
möglichist zu promoviren
intentionirt habe.

Aber ad propositum zu khommen,
will sich beklagter Knöpfler
bey seinen ad praetensos
articulos probatorios ge-
gebenen Responsionen (: eß
wenckhe, scrupulire, und Ver-
kehre dieselbige weißhaupt,
und dessen Thatgeber,
wie Er immer wolle :)

finden lassen, welche man ander
gestalt nit zu formiren ge-
wüsst, alß der wahre verlauff
mit sich gebracht hat, Es sche
aber Klagender weisshaupt
(daß bletlin umb zu kheren)
nur wachsbar auf und zu, daß
Er nicht die alte Kohlen wid unch
glüends mache, propriam
turpitudinem an tags leicht
stelle, und Ihme endlichen dißer
seinen geführten durch ober-
kheitlichen Anspruch deci-
dirten Klag gewe.
Ainmahl befindet ein Jed ohn-
parthäyischen auß collationirt
und zusamenhaltung beed
probatorial: und defensional
fortical,

Articul, ohnschwerlich beuchl, daß
beclagten Knöpfler, genugsamen
bescheinten fuegen und erheb-
liche Ursachen gehabt, Clagen-
dem Weißhaupten die Ver-
erbte sträfliche ungepühn, mit
geferlicher amovierung d
Kundtlichen Marckhen, und
Eigensinniger Zuaignung
frembden guets, zu expro-
briren, und mit allem Ernst
zuuerweisen; hat Weißhaupt
sich nit geschemet, wid alle
recht, Erbar: und billicheit of-
fentliche Marckhen zu amo-
viren; Item beclagtem
Knöpfler, daß seinige zu-
entziehen, und sein Inhabendes

zuvor zu schmelern, warumben
solte verpotten od. verwehrt
sein, solche mißhandlungen,
daran dem gemeinen nutz
merckhlich und vihl gelegen,
einem sive in iudicio, sive
extra Judicium für zuruckhen
und den Verübten unfuegen
zuuerstehen zugeben? Quanto
enim alicui verum obijcitur
convitium, et expedit Reip:
ut detegatur; tunc obijcens
non tenetur iniuriarum; nec
curandum est, utrum sit tale
quid, quod provenit culpa eius,
cui obijcitur, ut hoc nomine
publicè accusari possit, An vero
sit tale, quod non provenit
ex

ex culpa, ac proinde nec pu-
blicae accusatoj locum facit;
quare obijciens non punitur.
text. in l. Eum, qui nocentem
ff. ad l. Aquil. Nec est bonum
et aequum ob eam rem con-
demnari; delicta enim no-
centium nota esse oportet
et expedit. et facit. l. quod
Reip. 33. ff. eod.

Jaß nun gegentheil auf deß
beklagten Knöpfleers defen-
sionales, abständliche Re-
sponsiones geben, den mehr-
ern theil aber derselbigen,
wid sein selbst lügen wissen
und gewissen, auch wederß
in totum abgelaugnet; od

doch mit allerhands verpottenen
Anhängen, gantz verkehrlich
vermurmethat, Nimpstmen-
derseits anstatt der Kriegß-
befestigung (mit verwerfung
der unzulässig appendicum)
im rechten an: und stelt ~~alle~~
einem lob: Landtgericht zuer-
kennen anheimbs, welcher theil
Inn den gegebnen responsionibus
sich üblichem stylo et praxi besser
accomodirt, und praescriptum re-
spondenti motum mehrers in
obacht genommen habe.
Und thuet beklagter Knöpfler
nochmahls bestendig asseverirn,
auch wo nöttig mit lebendiger
Khundtschafft, und oculari in-
spectione

spectione gnugsamblichen
Zuerweisen, daß Er weyschaupt
die Ainine Pfäb auf deß
Knöpflers grunds und boden
geschlagen; daß Er sowohl ohne
des Knöpflers als Ainer
ganzen gemeinds wissen und
willen den Zaun erweitert,
und an dem Pfadhag ein
stuckh ausgegraben, so an
statt eines offentlichen Marckhens
gewesen welches die ersetzte
neue steinene Marckhen zuer-
khennen geben; wie nit weniger
im Augenschein befunden
worden, daß die insimulirte
bezüchtigung der Marckhen
ausgrabung, und andere

Ebenmessige acceptatio responsionum
ad Articulos Defensionales, iunctâ
refutatione, oblatione et petitione.

Anwaldts Georgen Knöpflers zu
Ober Sulzau, beklagten.

Contra

Martin Weißhäupten daselbst, Kleger.

Prod: Lib: 29. h Aprilis Ao 1622 /.

Edler, gestrenger, hochgelehrter Herr Kays. Frei-
landrichter, auch Ehrnveste, fürsichtige und weise
Herren Urtheilsprecher, Gebietender und günstige
Liebe Herren.

Dieweil Beklagter Jerg Kmöpfler zu Obersulzow
in dem vortrab seiner jüngst übergebenen schrifft
(Ebenmässige Acceptatio intituliert) nur
crambem recoctam aufträgt, und allein dz
jenig de exceptione rei judicatae ac inepti libel-
li, nudis verbis, transitum per quasi, recapi-
tuliert, ~~[illegible]~~ im vorigen dorf das
Clagenden Martins Weishaubts producten albe-
reit funditus prosterniert worden:
Alls achtet Clägerischer Anwalt ohnvonnöthen,
die edle Zeit und dz Papier, mitt noch-
maliger abtreibung solchen lehren ohnnutzlichen
und tautologischen fürgebens, zu verlieren,
sondern will ~~[illegible]~~ E. Herr. und E. Ver.
allerdings dijudicatron heimgestellt haben,
ob nicht Beklagter solche exceptiones frivolas
erstahren, od. im undlassung dessen, amiego
poenas dilatae litis sustinieren solle.

f nunmehr

Was dann die zum theil verneinte Clagarl
belanget ~~thuet~~: Thuett Clägerischer An-
wald zu beweisung derselben, volgende per-
sonen, zu zeugen denominieren und fürschlagen,
benantlich

Baltas Dienber Kramer zu Nauensburg
Galle Blanckh v. Gomeß Schwiler
Jacob Heggelbacher vom Bauren
Jerg Heggelbacher vom Ottershofen:

Mitt gehorsamer bitt solliche ehist zu verhören, und
angehenckter oblation, tempore productionis,
ein directorium zu übergeben.

Rerner ~~[illegible]~~ die gegentheilige defensionales betreffend:
Sintemal Beklagter die darüber ertheilte
responsiones zu recht abnimbt, und darbei
einem lobl. Landgericht überlasst, welch theil im
seinen responsionibus sich dem veblichen stilo
& praxi besser accomodiert: So bleibt es
auch Clägerischer Seits, nunmehr darbei; und
würdt Beklagten Theil ebenmässig obligen,
od. genig, so bei solchen defensionalen verneint
worden

Edler, Vester vnnd Hochgelerter herr
Kay: Freÿ Landtrichter, auch Ehrnuesste,
fürsichtige vnnd weÿse herren
Vrthlsprechere, gepietender,
vnd günstige liebe herren.

Demnach Clagender weißhaupt
Jnn seiner ohnriebigen art so
weit fürgebrochen, deß Er nicht
allein die mit Jhme fürgenom-
mene Obrigkeitliche mittel
vnnd bussen, für ohnbillich
zu taxieren, vnnd die Von ainem
lob. Ampt der Landt Vogtey Schwab
hierunder ergangene billich-
messige erkantnussen schimpf-

dises Processs, den gang und lauff
lassen, und sich Inn erweisung
deren eingebrachten Defensiona-
lium deß Jenigen, waß zu Ver-
hofften absolution fürstendig be-
dienen, darbey Klagendem Weiß-
haupten nicht solcham fürkommen
alle, woferr die Alte Kholen
widerumben glüendt gemacht,
und deß Jenige auf die bahn
gebracht würdt, so nit allerdings
wohl Inn ohren Klingen möchte,
Und damit der angefangne
process an seits des beklagten
Knöpflers nit retardiert,

sonder möglichist befürdert
werde, will beklagten Knöpfler
cum solita protestatione post publi-
cationem attestationum tam contra
personas quam dicta eorum zu ex-
cipiren, die fürgeschlagene gezeug
ad examinandum zu lassen, dar-
gegen aber und zur handtgreiflichen
bescheinung seiner gerichtlich pro-
ducirten Defensionalium, ernent
beklagten Knöpfler zu zeugen,
ain gantze gemaindt zu obersaulg:
So dann ain löblich Ampt der
landt Vogtey Schwaben: mit denen
allen, und insonderheit mit

dem

dem ordentlichen Augenschein
(welchen man von neuem ein-
zunemmen, zumahl die für-
geschlagene gezeugen zuuerhören
und Khundschafften einzulang
underdienstlichen pittet.)
die contenta articulorum
defensionalium genugsamlich
zu verificiren, dardurch an
tags liecht zu stellen, was weiß-
haupt im schilt führe, und
wie bauffellig sein eingewendte
Klagseye, mit außtruckhenlichem
Vorbehalt, Innen gepurend
Zeit noch mehr zeug, wo nötig.

zu benennen, wie nicht weniger
interrogatoria, und respectivè
ein Directorium, bey dem actu
productionis zu über-
geben.

Daß dann des gegentheils ferners
einfreuen, insonderheit die
revocationem Errorum belangen
thut, merckhet Agend weiß-
haupt nunmehr ex remorsu
malæ conscientiæ selbsten wohl,
daß seine liederliche Klagpuncten
durch die eingewendte wohlbe-
gründte Defensionales allerdings
gestürtzt werden, derowegen

Er

Er sich windt vnd wendet, wie Er
dieser sachen ain ferblin anzu-
traichen, vnd sub praetextu eines
Von dem Advocato causae be-
gangenen erroris, seinfaule
nichtige klag zu behaubten sein
möchte, welches sich aber
sowohl bey Verhör der ganzen
Gemaindt, vnd einnehmung
des Augenscheins, Alß Inn er-
sehung des mit Ihme weiß-
haupten Vor dem Ampt der
Landt Vogtey Schwaben, entn
standenen Verlaufs, Oerlich
befinden, vnd zuerkhennen

geben würdet, bey welchem theil
d fueg bestehe; darbey man es
für dißmahl bewenden lasst, be-
neben beklagtischer Anwalds seinem
Principalen alle fernere notürfte
Rechten, per expressum reser-
vieren thuet.

Schrifft: an statt mündlichen
Recess, mit angehengsten
Zeug tenomination, oblation
und petition.

Anwalds Georgen Knöpflers
zur Obersulgen, beklagten
Contra
Martin Weißhaupten daselbst
Ergern

Prod: Lit: 6. Septembr. Ao 1622.

Eber, Gestrenger, hochgelehrter herr Kayß:
landrichter, auch ~~Ehrnveste~~ Ehrnveste, fürsichtige
Weise Urtheilsprech, Gebiettender und
günstige herren,

Wann Clagender ~~Weische~~ Martin Weiß-
haubt, ~~nicht bischer~~ nicht allbereit auß Beklagten
Georg Knöpflers zu Obersulgöw, vor-
gehenden handlungen, abgenommen und er-
lernet hett, daß ~~ihm~~ er Beklagten, zu entpflich-
ung d. wid ihm angestelten action, ~~aller-~~
~~hin absurditet od. ohn hand ohn dien~~
allerhand absurda (wie ohngereimbt die
auch lauten) einzuwerffen und allso stuhl
und leuch, wie d. Sprichwort lautet und
zuwerffen gewohnt: So
wurde ihm der jüngstlich, am Beklagten
seiten, producierte schrifftliche recess, mitt
angeheichter Zeugen denominationen nicht
wenig verwunderlich, der concipist d.
selten, als euer, so oestro quodam
poëtico percitus seie, fürkommen:
Im dem er ~~ohn~~ ~~infame~~, per somnium
è corneâ portâ rectâ volitans, für-
gibt, ~~Cläger und stehe sich~~
Cläger und stehe sich vermassenlicher ohn-
verschambter weiß denominiere auß
zu dem end etwelche Zeugen, damitt
er nicht allein die mitt ihm fürgenomne
Obertheitliche mittel und buessen, für
ohnbillich taxieren, und die vor einem lobl.
Ambt d. landvogtei Schwaben hierunder er-
gangene ~~leuchte~~ billichmässige erhandtnussen
schimpflich eludieren, sondern so gar ein
gange gemeind zu Obersulgen, und die ganze

so dem angestelten augen-
schein beigewohnt, zu
euch treiben mögen

da doch sein Clägers probatorial art ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ dergleichen in-
tent, mitt keinem jota, ~~zu~~ sondern allein
dißwörtlich zu erkennen geben, ~~daß Je Be-~~
~~klagter Knöpfler ihne Cläger im dess~~
— daß Beklagter Knöpfler, ihme ~~[illegible]~~
— Cläger im dem Wirtshauß zu Ottershofen,

einen

~~dergleichen intent~~ ~~[illegible]~~ begonnen

Jerg Meyers zum Kolhauser,

Landgerichtlicher Process
Wider Joaß Walthern vnnd
Gebastian Steuben zum
Dürren,

in puncto Competentiæ
&
Retractus.

398

Montag nach Invocavit Der 26 Januarij
Anno 70 Zu Wangen vor Landgr Zu Amt
mündtlich fürtrags, fürbracht worden,

Es Hans Jörgen Schaller Landtvogts, Auch Hannsen
Gienigen Statt Vogts Herren, Vor mir N. Schmid
Burgermeister Rath Vnd Gemeine, mit ingrossa darüber Brieff
vnd Siglen, Jeder Antag mündtlichen fürtrags, fürbringen,
vnd Zeigt an, Wie das vor Rath, Vmb Jörg Walthers
von Gemeny, Burtzlenrechten Zeit und tag, Von Jörgen
Schaller Jung Rollsätzer, mit einer Schuldtung Clag,
für dz Kays. Landgericht Citirt und vnbillichen vnrecht
gehandlet worden, mit dem fürgeben, Als solle er Rath Jme
Jörgen Schaller vor der Zeit Jme nit versprochen, und Jhr
wider nit Laisten wöllen, Vnderthänig ersuchet sich &
Clegten uff einem vnpartheyischen Austrag, So Jörg Walther
und sein Vatter oder Vnderthanen, Vmbs Salbey Hoffs Zu
Gemeny halber Anno 1570 mit Jme vffgericht worden,
Wie das selbig vor Schuldtung Clag mit Recht
mit sich bringt, Dieweil das selbig Vertrag Jme Rath
Jre wenigen nichts angath, Er Domahl als selbigen Ver-
trag vffgericht, was mit vff Erdtrich gewesen, und Jme
Schaller nichts abgetretten, Auch vnder gülb vnd bösen
mit Jme Jrrsahl, Bitt gedachten Rath, Jme sein selbigen
vor Schuldtung Clag, Abzetreten und Ledig zu Erkendt
Jnnen, mit abtrag verlittener Costen und Schaden,
Do aber gedachten Clegten Jörg Walthern, Als solle
er Jme nit versprochen und vnderthänig, nit Zu Jrrungen,
mag er Jme Gebürlich oder Rechtlich darumb versinnen,
Ganz Jre nichts ag, Das er Jme Verlagten Schmid ge-
thanen Schaden Salbey etwas darüber entpfangen, oder Schad
Leuthen solte, Wöllte er dry vor bestimpter mal darumb sein,
Wie sich dan gedachter Walther, In Sach Sachen vor Schuld
gegen Jme Rath Jr ahnung Schadens Zuhalts, vorschrib-

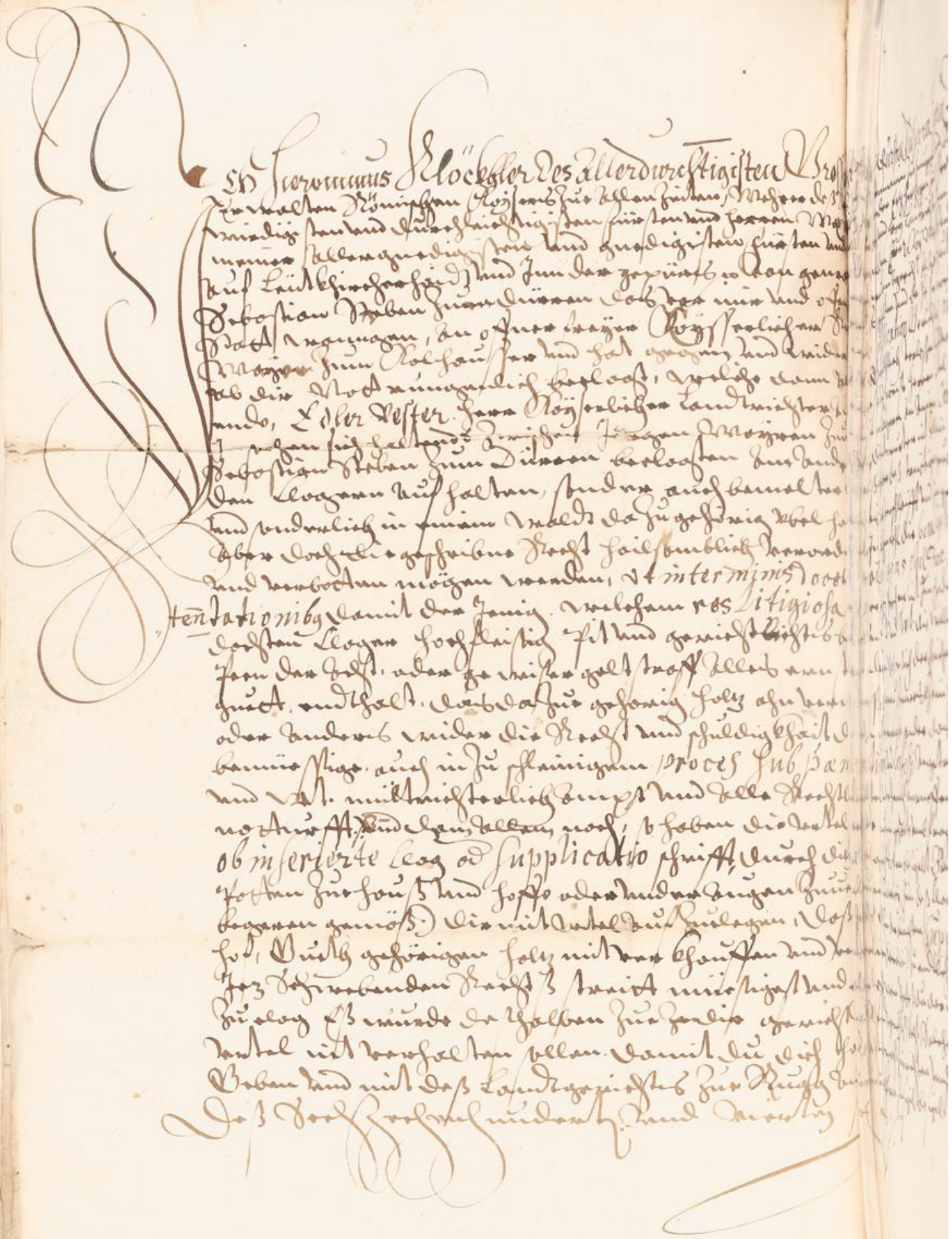
Mandat.

Auf

Sebastian Steuch zum Dürren

Tax 30 ß

400



Edler Vester Herr Käyserlicher Landt-
Richter, auch Ernuefte, Fürsichtige
Ersame vnnd weyse Herren, Vrtelsprechere,
giebietenndt günstige Herren,

Demnach auf Rechtmessig Erkhanndte,
auch insinuirte Landtgericht liche
Verkhündung, vnd fürgebrachte Sum-
marische Klag, wider Josen Walthern,
vnnd Sebastian Steüben, zum dürren,
Rechtmessig beklagte jüngsten Landt-
gerichts, Montag den 12 Januarij
gedachter Joß, vor E. V. vnd wt.
In gesessnem disem freyen Käyser-
lichen Landtgericht, sich dahin er-
klärt, daß er vmb Klegers brief
vnnd Sigel, die Jme den einstandt
verkhaufften guets, mit Außtheuch-
enlichen Claren worten zuegeben,
nichts gewist, vnnd derhalben, In
Ansehung dessen, mit dem Klegern

mit lang Rechten, Vnnd also für sein
persohn liti cedirt, den Kleger zu
dem verkhaufften hof vnd guet ein-
stehn zuelassen seines theils bewilliget,
Steub aber hergegen, das er der ein-
khomen verkhündigungs klag nit
gestendig, antwurtlich fürgebracht
damit auch seines theils eo ipsa litem
negatiuæ contestirt, vnnd sich disem
Loblichen Judicio vnd Landtgericht
submittirt, so wil hiemit Klegers An-
walt, so vil Jme solches zu Guetem
khombt vnd ad causæ Victoriam
diennstlich ist, So wol des Ainen
litis cession, als des Anndern
submission hiemit für gerichtlich
bekhannt an, acceptirt vnnd
angenomen, haben.

Ob dann gleichwohl beelagter Steub
Jüngsten den 8 Martij, gantz vn-
formbelich vnd nichtig weiß

in Ainer, allein zu Aufzug, und
verlengerung der sachen, Uberreichte
nichts wertig schrifft, an stat Mund:
lichs fürtrags, eingewendet und
fürgeben, als solte das zwisch
weylund Jerg und Jost, dem
Walthern seelig in Anno 70. auf
gerichtes pactū und vereinigung
nie nit angehen, weil er damalen
noch nit in Leben, so irret sich
doch der gut Staub sehr hierinnen,
und wirt der Austrag diser
sachen, wol zuuerstehen geben,
ob Jnen Sterben solches geding
angehe oder nit, wie dann ein
solliches zu Recht für sich selbst
ohn Disputierlich.

Dann ohnlaugbar, und bey den
Rechtslehrern, einhelliglich,

fundiert und beschlossen, das die
pacta gentilitia, so umb das willen
angesehen, das die güeter in dem
Stamen und geschlecht verbleiben,
und nit in frembde handt khomen
zu Recht beständig und khrefftig
seien, auch in ansehung derselben
die befreundte, ausser der ver-
wandtschafft alienirte güeter
wid ziehen, und an sich lesen mög.

Pacto n. inter contrahentes innito
fieri posse. Ut res iterum vendenda
per agnatos retrahatur, in dubitati
Iuris est, per textum in c. Unico
§. sed etiam res per quos fiat in-
vestit, ibi si quis ex agnatis tuis
Rem quae a communi parente
per successionem ad eum, pervene-
rit alienare voluerit non per-

mittitur ei etiam secundum antiquam consuedutinem, alij eam vendere, nisi tibj vel alij proximori pro æquali pretio accipere Nolenti &c et text in c. i §. Titij si de Feud defunc sue controum inter dom etag ibj Sempronij proxim or agnatij &c. et quod hæc pacta Retractus sint multum fauorabiles asseruit constantet, Geradus Bagoil in sua quæstione Retractus Aurelijs disputata in principio,

Lugubre enim & deplorandum floret videre antiqua maiorum prædia & castra ad extraneas pervenire manus text in l. in fundo ff de rej vendicat et in L. si in Emptionem ff. de minorib. 25. annis text in l. lex quæ tutores d ergo c. de administrat tutor & curator ideo q3 merito talia pacta fauore digna sunt, Vt præclare per multas rationes in terminis consulverunt Zas con i num

ii. & nu: 12. cū seq. Valum 2 et Soci
Iim cons. 143 num: 34 cum sequen,
volū i incip facto proponitur

So ist dann auch nit wenig versehen
Rechtens, das ain guet, so dergestalt verkhaufft würt, das wann
es anderwerts selbe verendert
werden, die nechste verwandten
In khauf stehen, und selbig zieh
mögen, dise bürden auf nibehalt
das allweg dem jenigen, qui Jus
ex pacto Conventionali darzue hat,
zue Restituieren und gegen Er:
legung, des Kaufschillings ein:
zuehendig seie,

Receptior enim Doctorū sententia
est quod actio personalis in rem
scripta perinde rem afficit et pos:
sessorum sequatur, atque actio

vere realis text in L. 13. est autem
ff quod metg. tex in L. metum 3 § fin
§ quod met caus. Jason ad rubric ff.
si cert per num 6. cum sequent
Tyraqu per multa allegata §. 8 gloss
s num 8. cassan rubr 10 tit de re-
tract § ii in verbo ou detentent num
2. cum sequent paul Castrens in L.
qui absenti §. i ff. de acquirend pos.
sessio et ibi Alexand num 2. idem
in l. si ita quis § ea leg num 8 ff
de verborum obligat Cinus in ~~leg~~
~~num 8 ff de verborum~~ I i quest
1. C de rebg alienis non alienand
Bald in L. ea leg. num 7. C de condict
ob causet ibi salij in 2. & ibi in ap.
posit Rubeg consilio 146 colu 3.
Dec consil 187 num. 4. Carolg Mo-
lina in consuetudin Parisiens §. 23
nu ii Nicolag Boerius decis 18 2
num 19 Jason consilio 2 ii Lib 2

num 2. idem consil i 28. libro quarto
num 4. Ubi Hano opinionem asserit
communiorem esse idem fatetur
Tira quel in d. gloss. 7 nu: 15 eam
secutus quibus adstibulator text
insignis in L. Voluntate § Ultimo
ff. quibus mod. pig: vel Hipotheca
solua, neq obstat text in dict L 2.
quo probatur actionem personalem
dari ventitori quia non in con-
venit actionem personalem simul
et utilem in rem alicui ob eandem
causam conpetere, sicuti expressim
probatur in d. L. si cum venderet,
ubi datur actio in rem simul cum
actione in factum

Darumb dann auch die Rechtslehrer
sagen, das so bald ein solches
gut in andern händ verendert
werde, das kan weg des pacts

so aber solliches gut aufgericht
worden, dasselbig a quolibet
possessore möge Reuocirt und
recuperirt werden,

Tametsi enim Emptorem subiectam
tali pacto alienaverit, poterit
nihil omninus isi in cuius fauorem
talem pactum, appositum est eam
a quolibet possessore reuocare, et
recupare, Nam hoc pactum afficit
rem secundum Mansuer tit. de Re-
tract, Vers idem Retract, petens,
cass. cons. 33. Hugo, col 3. & secundum
hanc sententiam iudicate fuisse in
Consilio Parisien & purgun refert

So ist auch Unläugbaren Rechtens
nemini prohibere, Vtetiam quis
suae rei onus seruitutis apponere
Valeat, quod transeat in quem

libet successorem singularem l. cum fundo ff. de seruit. rust. præd. l. 3. C. de seruit. Bart. et D. d. in l. fi. ff. de op. noui nume. Crauet cons. 217. n. 3. Vbi pulchre hoc extendit.

Et certū est quod quisquæ rei suæ legem imponere possit, quam velit l. in traditionibus ff. de pact. l. 1. §. si conuenerit. ff. de poss. l. 3. in fin. ff. de contrah. emp. l. seruus ff. de seru. export. l. ob res ff. de pact. dot. l. legem C. de dopat. Imo iniquum censetur non esse liberam facultatem ingenuis hominibus disponenti de rebus suis ad libitum. l. 2. in fin. ff. si quis a par. fuerit man. Cach. decis. 100. n. 1. Thoninę decis. 13. nu. 27. et erud. dicis. 53. nu. 19.

Auß welchem allem genugsam be-
weysen, das mehr angedeutes
Pactū inter primos venditores
Inmictum, den beklagten Sterb,
vnnd jeden Annderen frembden,
so disen hof khauffen hat wellen,
wol vnnd nur zuuil angeth
vnnd derhalben er dises Er-
khaufften guets, nit fähig noch
Einiche gerechtsame durch den ver-
meinten Kauffs Titul daran
bekhomen hab,

Es lassent sich auch klag nichts an-
fechten, vnd gibt beklagtem
khein behelf, was er weiter
durch Eingelegte Schellenbergische
Vrlehunds, ein streit, das nam-
lich solcher Kauf des halben
hofs, zwischen baiden beklagten,
erst nach absterben Vlrich Walt-

Herrn seelig beschehen, dann der be-
elagt Waltherr, gleich so wenig
darnach als zuuor, solches
an frembde hand vnd gewalt,
zu alieniren befuegt vnd macht
gehabt,

Nam ei cui ex pacto Jus reuocandi
quæsitum fuit vtilis actio rei Ven-
dicatoria competit, in omne casum
alienationis extra personas habi-
les, et contra quemcunque singu-
larem possessorem pro vt simili
docet Tocius senior consil 80 num 1.
Volum 3. incip in quæstione Schurff
consil. 40. cent 2. per totum ista
responsio, idem consil 70 num 16
cent in incip Veritatis præsentis
Ananias in c. conquestus, num 5
de vsur Didacus Couarr Variar
resulut lib 3 cap 8. per totum vbi

hanc quaestionem pro & contra latis-
sime discutit Chass consil 33. num
15 Vbi dicit ita praticatū in
curia Parisiensi & plures citat
Tiraquel in tract de retract con-
uentio §. 1 glos 7. num 6. cum seq.

Weil dann die sachen also beschaffen,
und die vom beklagten Sterben
jüngsten unformblich eingebrachte
untitulierte schrifften und Ur-
khunden, Ime wed Kalt noch
warm geben, und darbey den
zunemen, das er nichts und es
damit suech, dann die sach, auf
die lange truchen zu spilen,
und den wolbefüegten Klag
aufzuhalten, so ist dannenhalb
unnderdienstlich pit. und ge-
richtlichs anruffen, Ime bey
einer benanten pöen und

straff aufzulegen, das er in
dieser sach, wie Recht, und der
Peblich gerichtsbrauch erfordt,
schleinig procedire, und auf-
zumahlen eingebrachte, das
Klegers positional articul
vermög der Ordnung ant-
wurt gebe, auch daneben seine
saumbus und protestation
halber in Expensas protracte
litis condemnirt werde, E. V.
und W. Ordenlich mit Richt-
erlich umbt, prozustitia
promovenda umb alle hülfliche
Rechts mittel aufs fleisigest
anrüeffende.

Vorbehaltlich was
Recht ist.

Acceptationes et Re
futationes.

Contra.

Xc

Edler vnnd Vöster Kay: Herr Lanndt-
richter auch Ernueste fürsichti-
ge Ersame weise Herren Beysitz
vnd vrtail sprech dises Löblich
Lanndtgerichts gebüetende
vnnd grossgünstige Herren

Zu Abtreibung der von Sebastian
Steuben zum dürren Zwoyer
vnderschidlichen verschin Lanndt-
gericht vber Naichten Exception
schrifften, erscheint Anwalt Jerg
Möyers zum Kolhausen, wol-
befüegten Lögers vnd will an-
fänglichs alles Voss was. In
besagten Exceptionibus bekhandt
vnd Ihme oder seinen principal
dienstlich vnd fürtraglich ist, für
ein gerichtliche bekhandnuss
angenomen, vnd den widerig.

Vnnd

410

und unverstendigen per generalia
Juris et facti und er sprach hab

Und dann solche vermeinte, ohn
dienstliche Exceptiones, mit be-
stendig, gemüdt der Rechten
und der geschicht, zu widerleg
und zu Rückh zu treiben, so
sagt Mayerisch Anwalt das
solich für gewand ein reden
ohn verhindert der beklagte
Steub dem Actori alhie zu
Recht stehen solle, und sich von
dieses des Loblich Kayserlich
Landtgerichts Jurisdiction
weiteres nit anschröffen mag

Dan obwol er erstlich vorwendt
das Niemandt, für ausslendig
gericht zu ziehen, besondt jedt
Lag Forum rei conuenti zu be-
suechen verbunden und schuldig sey

so hat er sich doch damit nichts zu
behelffen, noch von disem gerichts
zwanng auß zu schlieffen dan neben
dem das diß Loblich Landtgericht
diser orten Velda der Antwurter
seshafft concurentem Jurisdictionem
st hat gegen anwaldt sich auß den
rechten wohl und ohn falbar zu bericht
das diese ungezogne gemaine Regel
quaedicitur Actorem sequi forum Rei
vil ubfahl und Fallentias hat und
welchem der vor nembsten zwo
Ihme ad proprium suum Judicem
provocandi viam occludiren und Ihme
rebus sic stantibus diser Landtgerechtlich
Jurisdiction und erwirfflich machen

Dan erstlich ist es nit allein in gemainen
geschriben rechten Lauter versech:
sind auch in der diß Loblich
Kayserlichen Landtgerichts refor:
mirter ordnung parte prima Titulo
secundo

secundo klarlich verstehen, das
wo jemandt vor den den andern
nachsten Oberkhaitten das sich
geweigert od verzogen als da
der antwurter vor dem Landgericht
zuerecht stehen soll und muesse also
und der gestalt das auch in solchem
fohl da gegen kain privilegium
abforderung nach Remission stat
haben mag, und man, derwegen d
loblichen und mit unzeliehen villen
preiudicijs in ublichem stylo er
haltner Kayserlich ordnung, auch
in disem fohl billich verbleiben sol
und muess.

Quam et Juris per se manifesti e
quod regulariter Judex quilibet
ob denegatum uel protractam
Justitiam Jurisdictionem quo
ad illam causam amittat eamque
od superiorem vel concurrentem

Jurisdictionem habentem devoluat
per textum notabilem in c. signi:
ficasit. 6. de officio Jud ordin.
et. in. c. ex tenore in finende
foro compet. Textus in §. sit tibi
quoqz authent de mandatis princi:
pum Quod ipsum et Fridericus
Imperator in constituto. incipiente
statuimus § finali di forte fanciuit
c. L. de puppillo §. si pratori n. sff
de novi opis muntiatur. Sic et
delegatus ob negligontiam perdit
Jurisdictionem eamqz transfert
ad ordinarium ut innuit textus et
glossa in. c. prudentiam d 6.
in fin. de officio ordin. Et sic et
quotidie ob denegatam Justitiam
per modum simplicis quaerela in
camera Imperiali citationes ac
processus decerni testatur And. Gail

1.

412

1. obg 28 no. 2.do quod camera Juris-
dictio pp denegatam Justitiam
findetur sicut habetur in ordinat
eiusd. part etit 1.5 fin Es wor
dann noch fol mihi 8. 2 et tit
26. p totum

Das aber Klag bey deß beclagt
oberkhait zue Recht und zue
handthabung seiner d. ser
sch. halber, darumb ant-
wurten mit Landgericht
fürgenommen werden. Auf
gerichten. habend brieff
und Sigel nit khomen, und al
gleichsam Rechtlosthen mieß
Ist auf dem gnugsam abzu
nemen, das nit allein der
Klag für sich selbsten mehr
mahl vor der gewohnlich ver
hör zu Kistlegg selbsten gestan
und mit für weisung seine

seidemahl uber alles beschehen
unhalten und beschweren dem
beclagten Stauber sein nichtig
Kaufbrief verfertigt unfgericht
und zue gestelt worden,

Dessweilchen dann ohne fern ero unzeig
genuegsam erscheint, daß clagend
Mögen, weil er bey seinem habenden
brief und sigel nit handt gehabt
worden, genuegsame ursach gehabt
~~worden~~ den untwurten Stauber
bey disem loblichen Landtgericht
Rechtlich für zuenemen und umb
zustellung, deß Ihme ex pacto
conuento gebirenden halben hofs Jber

Justitiam n. denegatam esse probatur
per hoc quod pars aliquoties sup. Jure
suo consequendo aut conseruando
magistratum interpellauit nec. ne
consequi potuit iuxta tradita per ~~Bru~~

Butrium in c. cum causa de leg. et in.
c. ex literis ubi Jmo de consti: Joann.
And. in. c. dilecto et dilecto et Abb.
in. c. ex parte de apella concludentes
posse appelari, a negligentia iudicis
si ter requisitus dis tulerit pronun:
ciate quos refert et sequitur Barb.
in. addit ad Bal. in d. §. illud
Felin in c. proposuisti versic
limita et de foro competent
concordat tex. in. c. si quis ergo
2. q. 7. et in auth. statuimus
in Jm c. de epise. et cler Et
clarius in authen. si appellatione
in fi c. de tempo. appellat ubi
reprobata opinione Bart. in d. L
mora dicit non sit summa
openiti, quem reffert et sequitur
Rotta decisio 65 in fi. in no:
uis et sequitur Salic in d. § illud
Col. in fi dicens Doctores hoc
communiter Alex in d. § si quis

ipsi

ipsi ptori, col. 3 vers. item fallit
in ptestatione et in cons. n. 6.
vol. 2. post. Imol. Gemi But
et Ang per eum relatos dicens
necesariam esse ptestationem
appellantis, quod per eum non
stat, quum causa expediatur
alias succumbet et in cons. 42
n. 8 vol 3 vbi loquitur in prima
instantia et in d. cons. 81
n. 3. vol. 4 dum refert Bal.
et Salyc. in locis pxime alle-
gatis constituens differen-
tiam inter instantiam cāsæ
principalis et instantiam appe-
lationes et Clarig in cons. 114. n.
5 et 6. vol 5 vbi ponit casum
in pcuratore, qui pducendo
Acta petijt sententiam ferri
et potestatg fuit quod per ipsum
non stabat et tn concludit
non sufficere unicam protestatio-
nem sed repetidam requirit se

sequitur Felin. in d. c. ex literis col. 6.
vers. fallit septimo de constit quinimo idem Fel in d. c. venerabilis n. 6.
et in c. licet causam n. 23. vers.
modo aduerte et seqde prob. et in
c. ex transmissa n. 5 de. p̄script ac
in c. cum M. Ferrariensis n. 6.
de constit expresse dicit esse
necessariam protestationem,
vt Iudex conuincatur d negligentia quamvis Paul de cast. contrariū
tenuerit cons. 136. col penul. vol 2.
Jas. tamen in d. § sin autem utraq̄
dicit non esse tutum in practica
ab hac opinione recedere, quam
et sequitur Philip Franc. in c.
ex ronne n. 46. de appell. et
ibi præpos. Tho Gram cons. 54
n. 7. et 8.

Weil dann Leog nit nuhr ein mahl
sonnd offt und zur underschidlich
Zeiten, wie auch von seinet weg.

Vor.

vorlwolbe melter der von Prasperg
angehalten, so erfolgt ohnwid:
sprechlich das beklagt propter
denegatam Justitiam sui Magi:
stratus ordinarij von disem Löbl:
Landgericht. dem Bög zu
Recht thun sollen und müessen wie
auch sonderlich vil Rechtgelert
der mainung sind das ein sach
ob denegatam Justitiam zum
oberrichter devoluirt werde
ob schon nur einmahl das Re
versagt und abgeschlagen worden.

Non desunt n. docentes ad causa
ratione denegatæ Justitiæ de:
voluendam unicam et protestati
nem seu interpellationem suf:
fiter stante regula de qua in
L. Titia §. usuras ff. de legat
2. ubi Bart quem ibi sequuntur
Ro: et Imo qui expresse dicit
sufficere, si Judex semel fuerit

interpellatg L. mora. et ibi glos.
in verbo repetendi. ff. de vsur que
dicit non semp exigi quae conti nuo
quis instet idem tenet. Bar. ibi
et in L. qui Roma §. Seja. n. 4.
de verb. obli ubi Aret in fi vers.
tertio adde, loquens in Judica appella-
tionis dicit hoc esse tenendum menti
cum sic tenendo in hereamg regulae
cui nisis tendum est teste gl. in l.
omnis diffinitio ff. de reg. iur p qua
semp pnunciandum est. nisi pro:
betur contrarium Fel. in c. quo:
niam frequenter col. 3. ut Lite
non contestatio non pceda et pdicta
coadiuuantur, ex notalis p Bart.
in L. de puppillo §. si quis ipsi pre:
tori n. 6. ff. de no. oper. nunc et p
gl. in c. cupientes in verbo pposi:
ta in fi de elect. in 6. et in cle
1. in verbo requisiuerit de hered.
quam dicit conter approbatam
Fel.

Fel in c. ex literis n. 8 de consti
et in c. cum cam in fide off. dele
Alex cons. 81 n. 1. vol. 4. ex quibus
Juribus elicitur regulare esse uni-
cam interpellationem, seu protesta-
tionem sufficere.

Demnach dann nun vorgedacht
Klag durch sein vilfaltig be-
schehen anstuechen nit erhalten
mag. noch könden, das sein
brief in acht genommen und
da wid khein newer Kauf
brief auf gericht solte werden,
so ist auch zu furchten, wan er
schon, vor deß beklagten Obri-
khait dise sach auspieren solte,
das er doch hartt und schwerlich
ad re~~latio~~ tractionem et cassa-
tionem novarum emptionis
literarum khomen und gelang
wurde

Welches dann auch Ihme ein tattlich
behelfft, die vom gegentheil be-
gärte remission abzuschlagen und
nit zur zurlassen accumuliren
und bring thuet.

Simor n. et perhorrescentia vt cano-
nistarum verbo vltar, ad effectum
deuoluendi causam plurimum mo-
menti habet et eiq qui se iuctitiam
non posse consequi veretur iura-
mento quod Actor. hoc. in casu illesæ
conscientia prestare vult et potest
solo probatur cuiq rei testem se præ-
bet Minsingerus observatione 58
cent. 3. Et eiusdem sententiæ
cum domino Minsingero reperitur
multorum nixq auctoritate Ioseph
Mascard. de probat. 953. n. 9 et plurium
Conclus 9 60. n. 1. nec ab ea alienq
esse uidetur. Simon Pistoris
Cons. n. 16 17 Vol. 1. Et diserte ni

terminis respondit auctoritate
Rotæ Rom. quæ ita iudicauit
decis. 42 in cip. item si impetratur
in nouis refert Cachera citando
loco Abbat Imol. Francisc. præ
pos: Ant. de But et Decij cacherarum
cons. 69 n. 11 nuper vestigia
Nin singeri insequutus sic et
nominatim amplectitur Marcell
cal. tract dei mod. act et prob
gl. Vn. §. 2. n. 8 Mit welchem
denn der erste deßbeklagten
Steuben in seiner Exception
schrifft. ohn allen grundt, ein:
getrennter fir wandt vnnd
angezogenes argument
genugsamb wo nit vber fleißig
abgelegt vnd zur boden ge:
treiben würdt

Ferners obschon auch diß bischero
deducierte Landtgerichtliche
Ehehaffte. versagten Rechtens

in facto gar nit vorgelauffen
wore so kann sich doch beklagt
Staub auß der ursach nit mehr
von deß Landtgerichts
Jurisdiction außwirkh weil er
allbereit schon langst vorschien
12 Januarij deß lauffenden
1604 ten Jars gehalten
Landtgerichts tag sich durch
folgenden actum dißen loblich
Landtgericht submittirt und
in der Poch eingelassen, indem
er auf die außgangne ver:
khundung, und darin ein ver:
leibt Klag ohn einiche vorgende
protestation de non consentiendo
antwurtlich fürtrag lassen
er seye außgangner verkhund:
ung gahr nit gestendig mit
welchem dann nit allein
sich disem Judicio undworffen

418

sond auch fori privilegio damit
tacite ipso facto renuntiert und
sich desen begeben, das er dan
auch von Rechtswegen wol
zu thuen befugt gewesen ist

Siquidem Jure provisum sit
quemlibet privilegio fori
renuntiare posse, per textu
expressum in L. si ~~convenerit~~
quis in conscribendo C. de pactis
et in L. si convenerit ff. de
Jurisd. omn. Jud et regulariter
litigantibus permissum est et absque
consensu sui ordinarij alterius
iudicis iurisdictionem prorogare
et in Judicem non suum con-
sentire L. 1. L. ibi Bart Innoc
Curt Tun ff de Judic. L. 2
in princ et ibi Doctor ff eod tit
L. 1. et ibi Bald et Dd. C. de Juris-
dictionem. Judicet L. si quis ex

consensu 7. C. de episc audient cap
Romana paul. castrens. Alex Ias.
et doct L. 1. § et post operis ff de
operis nou. nuntiat facit tex L.
si conuenerit 18 et ibi doct. ff
de Jurisdictionum. Jud et si Judex
ordinarius litigantium esset Rex
Marchio dux vel Comes aut alius
magistratus magistratu perpetuo
fugens Bart. Imol. ad Alex L. 1.
§ et post operis ff de oper nou nun-
tiat praepos. c. 1. § Praeterea si in tec
n. 5. de prohib. feud. aliena per Frider.
panor. in c. p. et G. n 19 Octr. de
offic delegat Robert Marant in
suo speculo par dict. Judic 12
Sebast vant. in tract de nullit
rub. quib mod sent. mill. de feud.
poss. n. 76. cum seq. usque ad.
n. 81 crauet in addit. ad vestin
Roma aulae actio lib. 8 c. 2 N. 14

verb. nisi Judicis Franc Burset
cons. 74 N. 48 vbi ipse vult
hoc et in causa appellationis
locum habere

Dieß halber dann Indisem Fahl
ohn zweifelich ist, daß ein
Loblich Landtgericht den berlag
auf Klagers fürgebrachte
Klag zu Antwurt anzuhalten
und Inn diser sach, daß In
welich sich Antwurter schon
ein gelassen zu rechten wol
befügt sey.

Quia Juris certi est Judicem
acquirere Jurisdictionem
in illos. qui In ipsum consen:
serunt. et posse eos arctare
ad comparendum, non secus ac

si essent alias subdicti. p tex:
tum in L. 1. ff. si quis Jusdicenti
priuatus consensus facit Judicem
eum qui Jurisdiction. p e text. in
L. 1. et in L. priuatorum c. de
Jurisdic. omn. Jud L. ex consensu c. de
episc audien. et ibi docto post Bart
in L. 1. § et post operis vers. vnde
dic ff de noiu ope nuncia ibi
Jus. n. 11. et in c. significasti de
fore competent Bart. in L. 1. et 2.
ff de Judic

Jnn sonderheit auch vnd desto mehr
weil durch des beklagten fürge-
brachte Antwurt vnd nit schon
der anstzgang Feralis contestirt
vnd der Krieg Rechtens ver:
fanng Jedemahl die Recht
vnd der gelerte allgemain dar:
für halten das die litis contestatio
alsdann eingefüert werde vnnd

beschehe

beschehe, wann auf für gebrachte
Lag vom beklagten darauf nit
wid sprechen od nit gesthen
geantwurt würde.

Per ppositum enim in libello
narrationem et contradictionē
rei quibus cunqz verbis fact:
am inducit liti contestatio
L. rem non nouam § patroni.
C. de Judic L. 1. vbi Bart.
Bald. et Salic C. de litis con:
test. L. 2 cum ad sedem
Host in rub de lit. contest.
n. 2 in fine.

Es hat auch nichts zu bedeuten
ob schon damals der ant:
wurter od sein anwalt
nit außtrucklich gesagt er
wölle damit litem contestieren

Dann auch ohne ausstrucklichen
meldung lis contestiert wurde.

Nec n. requiritur ut reg dicat
se animo litem contestandi
contradicere, sed animus hic collitur
ex contradictione ac responsio
ipsa. Panor. n. 5. et alij in cap
penult de iur cal. specul de
litis contest. § 2. n. 17
Domini de Rota decis. 2 alias
12 de litis contest. in nouis
p l. rem non nouam § patroni
c. de Judic et. d. l. 2. in princ
c de Jur calum. d. cap. Vnico
de lit. contest d. c. cum ad
sedem cap dudum 2. de elect.
Quae omnia Jura cum tantum
modo requirant a parte ac-
toris petitionem et responsionē
a parte rei nos quoq amplius

requirere non debemus L. de
pretio de publicia.

Immassen dann Ihme auch nichts
fürtrag mag, ob er schon sag
wolt er wäre nit willens ge-
wesen, mit fürgebracht seind
antwurt litem zu contestieren

Namquando verba sunt apta
ad litem confestandam
præsummens ē animus verbis
conueniens Innoc et Dd.
in c. cum in. de constit.
Socin. in. d. c. unic. n 68.
sicuti in reliquis actionibus
humanis nemo præsumitur verbis
expressisse, quod animo non
agitarit L. labeo de supell. legat
cap. in obscuris de regiur in 6.

coras. L. cum vinum in princ.
c. de fideicom Quod si vero
quis aliud propositutum habeat
quam factis verbisque exprimat
in consideratione id non
venit sed ex verbis factisque
intentio iudicatur L. quod
quis de condict. ob caus. dator.
cum similibus ac certe hoc.
post. Martinum dixit in d.
c. unic. si non praesumeretur
animus litem contestandi
ex simplici responsione non
opus esset protestatione quando
quis respondere vult animo
non contestandi litem.

Dass über gegen den Wolt in seinen
exceptionibus Laugnet. [illegible]

[illegible]

Inmassen obgemelt durch
beclagten beschehen zu sein,
ist das wid spill auß dem
prothocol. darauf sich Re-
plicierender anwalt gezog
haben. wille, zu beweisen
welches genugsamb zu
verstehen gibt, daß der ant-
wurter fürgebracht er seye
der verkhindung nit gestendig
damit er dan auch consequenter
den Krieg Rechtens be-
vestigt, und beschicht, dabey
von Kaiser protestation
einiche meldung.

Weil dann die Litiscontestation
der würckhung ist, daß nach
dem beschehen khain einred
wid den gerichts zwang, ferner

gehort soll werden, sond die
sach dem selben gerichtet, biß
zur ordenlichen appellation
bleiben soll, so verstehet sich
beclagt anwaldt umb sonst
und vergebenlich, seinen principal
ab hac Instantia zu freyen ut
probatur ex l. nemo post
litem c. de Jurisd omn Jud.
Auß welchem dann alles das jenig
so gegentheil durch gedupleten seine
Exceptiones mit erhaltenen ge-
manen einstreuen der begerten
Remission halber fürgebracht
gemeyssam abgelaint, und noch
ferners p generalia wider-
sprochen würdt

Daß aber ferners gegen anwalt
in ulterioribus suis Exceptionibus
Jme selbsten Imaginirt oder

Chrömen Löst alß solten die Hn
Richter nit befugt gewesen
seye, auf so anhalten deß Klegers
dem antwurter zu Inhibieren,
und bey straff auf zuleg, die walt
und hölzer, so zum strittig hoff ge-
hören mit außhauung deß
holtzes, nit also zu verwiesten
und zu deteriomenen ist gleich wol
ohnnottig, deß halber jedoch damit
er Ihme nit selbsten ferners ein gebe
das spül, diß fahls, gewonnen zu
haben, so kan und will klagend
anwaldt solches auch nit gar
tacenda für übergehen

Sagt derowegen das nach dem beklagt
welches er jetzo selber bekhennen
muß namhaffte Summa
grösser holtz in silua litigiosa

Vnnd befuegst seyhe solchem
devastanten das holz verderb.
Vnd zuelegen vnnd die possession
gleichsam zue sequestrieren das
beweisen vnnd bezeug vber den
allegierten Gailiam Loco citato
Andere mehr fürtrogliche
Rechts lehrer welcher authoritet
vnd zeugnuss sich mit blossem
vernamen od spottisch gauillieren
nit zue Rueckh treiben lassen.
Ab duastationem rei in iudicium de-
ductæ qui possessio adimi etiam
appellatione pendente queat concors.
exsistit Doctorum traditio de quo
Dn. Gail 1. obs. 145 nu final
id qz ampliatur et in possessione
soluendo exsistente ut in mirum
huic et ratione deuastationis posse-

ssio pedente appellatione adimi
et sequestrari queat nominatim
in sequestratione fructuum Lancell.
tract addent. cap. 12 limitat 12. n.
14 eo amplius procedat in ipsius
litigiosæ rei devastatione, quæ
nisi aufferet Judicium redderet.
clusorium quo casu et pedente
lite possessio aufferri potest. quem
ad modum ex Ripa clare docet
Ant. Gabriel lib. sent. c. tit
de Acq. vel amitt possess. con-
clus. 6. n. fin.

Das wird aber hindert mehrs
das Gegentheil anzeucht quod
possessor in sua possessione lite
penedente tuendus sit item das
die sequestrationes für sich selbst
odiosa et nentiquam concedendæ

Dann hierauf wirt geantwurt.

Das bleche gemaine Reglen in
unserm Casu limitiert werd
nit statt haben, wan man
zu fürchten hat das ein
possessor ein guett gar auß-
märglen devastiern und zum
verderben richten macht.

Quandocunq; n. saltem probabilis
timor devastationis rei con-
trouersæ sub est possessio potest
sequestrare vel saltem manda-
tum inhibitorium decerni ut
multis adductis probat. Lan-
cillot de Attentat. d. cap. 12.
limit. 12 n. 15. Ant Gabriel
poss. n. fin. Faciunt ad notata
Velatli Rom. decis. 158 alias
de sequestris. 9. part. 3. ubi ex
Jasone firmat reffertq; Ju-

dicatum quæ res immobilis litigiosa
ob timore dilapidationis non
sit aufferenda pendente lite
sed in hibitorium mandatum
loco sequestri faciendum
Jasonis et meminit in hoc
Colerg tract. poss. ex secu part.
1. c. 2. n. 67.

Und ist hiemit auch das jenig
was gegen antwaldt ohne
einich fundament quasi
palpando in tenebris. und solches
Rechtmässig und gahr nit
ex falsis narratis erkhente
Mandat. ein gezogen mit
ohn widerleglich Rechts
gründen verhoffentlich genugsam
und legt dabey es anwaldt

für

für dißmahl bewenden last

Wan dann außoberhalten ursach
gnugsam erscheint, das in
gegenwertig sach ain loblich
Landtgericht competens Judex
seye in massen es dan schon
hierinen vil Actus Jurisdictio-
nales geübt. So lanngst an
E. V. E. vnnd W. Klagenden
Anwalts vnd dienstlich
bit vnd gerichtliches an-
nueffen, den beklagten seiner
fürgebrachten ohnerheblich
nichtigen Exceptionen ahngeacht
von düsem loblich Landge-
richt nit zu Remittiren.
besand Ihme bey straff auf
zuleg auf Ihme die langst

ein gebrachte positional articul
vermag der ordnung antwurt
zu geben, auch bey neben seiner
vermeinten und protelation
halber in Expensas dilatatitis
zu Condemnern alles mit
abtrag Losten schadi und In:
teresse und da nemmung
verbleibt, wil anwalt
in Eventum in isto puncto
submittirt haben

Hierüber das vollgerichter:
lich umbst omni meliori
modo et via underthenigen
fleiß pro administrationen
~~iuris~~ iuris et Justitiae an:
ruffende

Vorbehaltlich aller
Werner Notturfft
Gerichtens &c.

Replicæ et Inventum
Conclusiones

Inn sachen Georgen Mayers zum
Kolhaußers Clegers an einem,
Gegen vnnd wid Jossen Wolthern,
vnnd Sebastian Steuben zum
Dürren, sampt lich beklagte auß-
theils, Est in puncto Competentiae
der beschaydt, daß der beklagten,
alß zu Spat, vnnd vnformblich
eingewendter Exceptione for-
declinatoria vnuerhindt, der
Krieg Rechtens hiemit für beuestiget
angenommen, die beklagte auf
deß Clegers hieuor einkhomme
positional articul, wie sichs mög
der Rechten gebürt, biß zu nechstem
Landtgericht zu antworthen, vnnd
dann ferner Inder sachen, biß zu
endtlichem beschluß, zuuolfahren
schuldig, Aber in puncto sequae-
strationis der beschaydt, dz die
den dritten Juny nechsthin erkhandte
sequestration, auß den darwid

Abschrift Urthel.

pub: den 14 Martij
Ao 605

[illegible]

Edler, Vester, Herr Kays. Land-
richter, Auch Ehrnveste, Fürsichtige,
Ersame und Weise, Gross- und
günstige Herren,

Im sachen Jergen Meyers zum Kol-
hausers anmaßlichen Clagers, am einen
Cy Josen Walthern und Sebastian Steuben
zum Dürren sumptlich beklagte, am
andern theill, der Jüngsthin
am 14. Martij, in puncto Competentiae
eröffneten urtheil (ohnangesehen ~~man~~
er sich ~~derselben~~ ~~ex parte der Beklagte~~ ~~[illegible]~~
nicht, sondern vil mehr ~~ein~~ begerter
Remission versehen, und derowegen
~~[illegible]~~ ~~zu appelliren~~
alß merckhlich beschwert, zu appelliren
~~wol~~ wol ursach gehabt) ein gehorsamß
benügen, sine praeiudicio tamen
Magistratus ~~sui~~ ordinarij & judicis
domicilij, ~~[illegible]~~ zuthun; ~~Erscheint~~
~~Anwald deß Beck~~ Und hierdurch
fernern aufhalt, sambt befahrender
weitläufigkeit zuvermeiden:
Erscheint ~~Anwald deß einen~~ Vor
E. V. E. W. Anwald ~~deß~~
~~einen Beklagten~~ besagten Bastian Steubens
zum Dürren, deß einen Beklagten,
Und bringt anfänglichen, ohnumb-
gänglicher seiner notturfft nach,
für und an, ~~[illegible]~~
Ob woln Jos Walther, mitt
seinem principalen, Bastian
Steuben zugleich ~~[illegible]~~, am disem
~~[illegible]~~ Kays. Landgericht, beklagt,

~~[illegible]~~ ~~am seiten der Beklagten~~
~~[illegible]~~ am seiten deß einen Beklagten Sebastian Steuben

diserte desuper protestando,
~~[illegible]~~
~~weitläufigkeit~~,

6. ist. facti alterni correspondentes.

7. ist illatiuus [illegible] correspondentes [illegible]

[illegible] abermals

8. art ist facti alterni und der [illegible] der vorgen

ohne vorhergehende

10. 11. folgende

9. [illegible] correspondentes, [illegible] quippe

quia et antecedentibus correspondentibus inductiue

[illegible]

10. ist illatiuus ex incertis premissis.

f [illegible] ex correspondentibus

* [illegible] ex negatis praesup: positis illatiuus, idtog. correspondens indignus.

11.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] Clemmen[illegible] N. Nortfor Nattamen
allhier zu Wangen, sein fürsprech, [illegible]
[illegible] löblichen Landgerichts, Und auf
[illegible] hiervilen, ain rottmeister [illegible] abwesen
[illegible] des [illegible] Landvogtey, [illegible] ihrer Mayt
Rath, [illegible] Landt [illegible]
[illegible]
Wie [illegible] vorem [illegible]
[illegible], [illegible] Ihro Mayt. Rath.
ainen allhier zu Wangen, klag Clagten an
Ihro Mayestat gar nahe verwandt, und
wie gerechtigt [illegible] mit ihm sein
will; [illegible] obangedachten Jörgen ... / Verwegen ihme Nattamen Nortfor, [illegible] auch [illegible] sein fürnamen / Clagts, auch [illegible] auf den / [illegible] / [illegible] / [illegible]

r prædium

r Myns. Cent. 6. obs. 33. n. 2.

r pretenso

Ast in nostra controversia actor con-
quintus venditoris, multò minus ~~non~~
nã, vi pretensi pacti conatur vitra
multò minori pretenia, quam Leus
stöb istud emit, Itaq. venditor
stövio emptori merito de evictione
tenetur, cũ id amplius roboratur ex
jis, quæ tradit Tiraq. §. 12. gl. 1. n. 6.
7. quant. 4. Tiraquellus regulam
quam firmat in iis evictionibus, qui
ex isto contractu venditionis, vel pos-
ipsum proficiscitur: secus vbi ait, si evic-
tio sit ex causa antecedente. d. §. 1. gl. 9.
n. 30. r Nunc a. certum est, quod sti
cretur prædium controversum retrac
pacto emptionem istam ultimam
longè antecedente, nempe ex pacto, quo
prædecessor Actor sto 70. inter Walth
vos strivers, fuit Cantegnam stöb
natus fuit, irritum esse. Manet
itaq., quod ab initio posui, evictio
etiam in nostris terminis pretensi
conventionalis contractus, locum
obtinere; idq. ~~Latius patet ex cita~~
~~declaratione legum~~ manifestius fit, si
leges, ad à Tiraquello allegatæ, pen
tius inspiciantur; r

r & præterea, consideretur, quod
Joas stöber dixerit, se totius
familiæ nomine vendere,
qui duos vbi non intervenire
& prodesse, sic nec simpli-
citas stövio noceat dictis
juxta l. tenetur §. ult
De action. empt. Cibi dd.

r litem se denunciare quid
inter scindere

etiamsi venditor sciat
litem motam, vti probat
nob. Wurmbs. pract. obs.
lib. 1. t. 32. de evict. obs.
1. n. 6. & communem
docet Vinius in t. 6.
venditor. de venditor
licet certè. Conferatur
Lutger. Lutard.
in tr. de intercog.
lib. 6. c. 2. n. 45.)

Allegata mea quod dicunt
cum Gegnern stöben dem Augustinen und
Hertzog Ludwigen seinen Auctoren, Vorfahren
Vorfordern litem denunciren und
Scindere, unterstehen, [illegible] da
unterst den Regress sich denselben sub-
und vorbehalten wollen, verbleibt und gestehet
Recht erlangt zu haben, die Vor-
eviction und litem dieselben
oppositum stets sich haben dass nicht
sich scindlose denunciationes
ohne Verbindung zu gegnerischen sein
haben einigen diese nicht fortzugehen
Ihnen sein

Vermerckhung, was Stöbisch Anwald, bei beuorstehendem landgericht zu wangen ~~verhandeln soll~~ entweder mündtlich fürbringe und um die fed dictieren. oder aber schrifftlich, an statt eines mündtlichen Recess, zu den acten ubergeben soll.

Nämlichen soll er angeigen, wiewol sein principal Sebastian Stöb, ~~seinen~~ dem Mittbeklagten Joß Walther, den Jüngstlichen allhie am löbl. landgericht ertheilten bescheid, durch herrn hanß Schneider Notari und Schellenbergischen schreiber, fürhalten, ablesen, und darauf ~~bey~~ befragen lassen ~~ob~~ ob er Joß Walther, mitt ihme Stöben ad proximam coniunctim antworten, oder aber versuchen seines verweigerns fürbringen wölle; sich darnach, mitt anstellung der schuldigkeit haben zuuerhalten: So hette doch er Joaß (wie auf den fall der notte beweislich) hierüb sich gegen ihme Stöben seinem principaln, ~~nicht lautere Anwort~~ nicht lauter und deutlich, wie er gesolt, erclärt, sondern allein souil angezeigt, daß er die sach seinem fürsprechen, Jerg Speckhern ~~zu~~ Stattaman zu wangen, und derselb solche fürter, wie er verstehe, einem Aduocaten ubergeben, allso daß er nicht wiß, was sie ihm rathen und weisen werden.

Dieweil dann ~~der heutige landgericht~~ der termin heutigen landgerichts herbei gerückht, und aber Anwalds principal der Stöb, auß Joß Walthers antwort wol souil abnemmen mögen, daß ihme Joaß ad proximam, ~~mitt ihme Stöben zu antworten, nicht bedacht.~~ ~~Vermeinen sein möcht, daß nunmehr nicht antworten werden~~ Darbei dann Anwalds principal der Stöb sich ferner ~~genugsam~~ erinnert, daß der Cläger sich deß vergüß, wie zuuor, allso eigt noch mehr beklagen, und auf poenam confessatorum

Hierauf den 25. May nechst: verschinen

herrn

die einkomme deß Clägers positional,

zuuerantworten sumptlichen, noch nicht gefällig, und auch nunmehr nit wol müglich sein werde,

auf verbleibung haubtsächlichen procedierens,

dringen möchte: So hette hierauff ~~anerbesagte~~
~~sein~~ Stöb sein principal, umb mehrer
sicherheit willen, ~~auf zubef~~ und ~~und aller~~
~~lei~~ zu befürderung der haubtsach, wie
auch allen verdacht suchenden vergiß, zu
vermeiden, seinen Advocaten [f] in
omnem eventum, Responsiones ad prae
tensos positionales, cum annexis defensi
onalibus, peremptoriis lib. & elisiuis ~~verfa~~
~~fen und~~ begreifen und verfertigen lassen
welche er Anwalt hie bei handen.
Im fall nun solches der Clagend Meyer
begehren, dem Mittbeklagten Joß
Walther nicht zu wider, und es ein
löblich landgericht für ein notturfft und
schuldigkeit ansehen würde: wöllte
er solche [g] bei handen habende schrifftliche
Responsiones und was denen anhängig,
anigo allßbald [r] ohnbeschwert übergeben
Da er [F] aber dessen nicht geübrigt und
biß zu nechstem landgericht enthebt werd
~~sollte es ihm gleichfalls~~ were es ihm
Anwald ~~auch nicht alsohnnimm~~ auch nicht
außschlagen: gleichwol mitt d condition
und anderst nicht, dann dz im der haubt
sach ihm kein praeiudicium od nachtheil
hierauß zugezogen werd: Und bette
er Anwald sonsten ihme alles deß Jenigen, so
heutt im diser sachen [r] so mündtlich
so schrifftlich einkommen werd, Copias
groß. und günstig ~~zuertheilen und~~
~~folgen zulassen~~ zukommen und wider
fahren zulassen

[r] und noch dises landgericht

[F] Anwald

[r] ex parte deß Clägers wie
auch ~~im namen~~ deß Mittbeklagten
Joaß Walters ~~seiten~~

[F] zu seiner nachrichtung

D

Nota Stöbischer Anwald soll
auch abschrifft begehren vom deß
Herrn Meyers summarischen Clag
die er Meyer eingelegt: dann sie
der Advocat noch nie gehabt,

Bastian Stöb vom Dürren

soll sich ann Zöäß Walthern erfahren, ob er Zoas zu künfftigem landgericht, sampt ihme Stöben, auf Jerg Mayers einkomme articul antworten, oder aber ursachen verweigerns, laut jüngst ergangnen bescheidß, einwenden und bestreitten wölle. Wann da er Zoaß zu dem Stöben zustehen vorhabenß, müsste er ohnverläugt dem Aduocaten, wegen der einkommen arl, anzeig und bericht thun, die Responsiones und schirmarticul darnach haben anzurichten. Da aber dem Zöäß nochmalen einzulassen sich ohngelegen, muß er sich dessen fürderlich erclären, damitt inn der khurzen zeit, so zu nechstem landgericht übrig, nichts verabsäumt, sondern die notturfft, ann seiten deß Stöben absonderlich bedacht und verfertigt werden mög. Were demnach das beste, das Zöäß durch dem Stöben für ihr beeder oberkheit erfordert, daselbst seines gemüts ohnaufschieblich und entlich erkhundigt, und darüber vonn der oberkheit verkhund begert, auch sollches alles dem Aduocaten zu chöster gelegenheit wissend gemacht würde

Extractum protocoli.

In Sachen.

Gegen Wayß zum Kalhauser Clegß./

Contra.

Sebastian Steuben vnnd Joß Walthern beede zum Dürren Beclagte./

Auf Wonntag den 6 Junij Anno 1605. hat Anwaldt deß Beclagten Steuben, ein schrifftlich Memorial vor Lt: zue wannen producirt, vnnd weylen d mit Beclagte Joß Walther. sich noch nit endtlich resoluirt wie er sich erhalten wölle, zue dem auch Herr Statt ammen Sperckhl, vf den Walther sich zeucht, nit endthalben, also bette er Jme Dilation vnnd von deß Clegers einkhomner Clagschrifft Jme abschrifft zuertheillen./

Darwid Cleg angemeldt, weyl beede Beclagte, vermög Jnnigst ergangner Vrthl vf die einkhomne positional Articul. nit antworthen solle darüber ergehn, was Recht ist, vnnd lasse sich die Beilag nichts ihren./

Vf solches wardt mit Vrthel dem Steub die begert abschrifft erkhennt, vnnd

Adler Vester herr Kays. Frey Landrichter, auch Ehrnueste, Fürsichtige und Weise, herrn Beisitzende Urtheil Brecher, Großgünstiger und günstige liebe Herrn.

Inn sachen Aergen Meyers zum Kolhausers anmaßlichen Clägers einß, Gegen und Wider Joß Walther, auch Sebastian Steuberg Dürren Beklagtte, andern theilß, der gebühr schleinig fürzugehn, und die Notturfft auf deß Clägers einkhomme positionales zuhandlen: Will Beklagter Anwald mit annemung deß dienstlich, wie auch Impertinentium & non admittendorum jure semper saluo, de quo diserte protestatur, auf solche vermeinte positionales, vermittelst gebührlichen Eyds (darzu sich gleichfals offerirend) wie underschidlichen volgt, antwortten, doch mit angehenckhter diser fernern protestation, da er auff ein oder mehr Articul weiter, dann er inn Recht schuldig, antwortten wurde, das er dieselbige sein Responsion für nicht gegeben, Auch

hiemit ietzt allßdann, vnd dann alls ietzt auffge-
haben vnd vernichtiget haben wolle.

Gitt vorbehalt, wie gehört, sagt Beklagter An-
wald den ersten, andern vnd dritten positional
frembder geschicht siue facti alieni vnd deßhalben
der Antwort befreyt sein: Neben dem das
Beklagter Anwald, den andern positional, im-
massen er ihm Abschrifftlich zukhomen, allso ver-
dunckhelt vnd ohnlautter befindt, das er ihn
nicht verstehn, weniger mit antwortt belegen
khan.

Der Vierdt positional ist nicht allein illatiuus ex
præmissis irresponsialibus, sondern auch juris male
allegati & detorti; allso fernerer beantworttung
nicht bedörfftig.

Bey dem fünfften positional glaubt Beklagter
Anwald diß allein, das Bastian Stöb sein prin-
cipal, den halben theil deß hoffs zum Dürren
ohngefahr vmb articulirte zeit, mit seiner domal-
igen Brautt Vlrich Walthers seeligen hinder-
laßnen

lassnen Wittib) heurats und Vertrags weis be-
kommen, und den noch ohnbezalter darauff stehend-
en Schauffschilling zuerlegen versprochen: Gehr-
ers und Weitters glaubt Er nicht Waahr oder
folgerlich sein.

Der 6. positional ist abermal frembder geschicht
und beantworttens nicht benöttiget.

Uber den 7.ten positional will Anwald sein ant-
wortt oben bey dem Vierdten articul ertheilt
hiehero widerholt und gegeben haben.

Allso thuett er auch zu dem 8.ten positional seine
Responsiones damit er den Ersten andern und
Dritten Articul abgeferttigt hiehero repetiren.

Ebenmässig beschlägt Beclagter Anwald den
9.ten 10.ten und 11.ten positional abermal mit der jen-
igen Antwortt so er oben bey dem Vierdten Arti-
cul gesezt.

Der Letst positional ist generalis darauff gibt
man auch gemeine antwortt Credita nimirum

credendo, negata negando.

Versicht sich allso Beclagter Anwald auf Clagenden theils einkhomme Vermeinte positionales gnugsam geantwortet zuhaben, Ja er aber auf einen oder mehr Articul fernere antwortt zugeben schuldig sein solt, Auf solchen, und zwar ohnuerhofften fall will er durch das wortt Glaub nicht wahr sein semota tamen contrarietate, respondirt allso und hiermit allen defect supplirt und ersezt haben.

Vorbehältlich was recht ist.

So dann ferner Grossgünstiger und günstige liebe herrn, die nichtigkheit und ohnbefugsame der ex aduerso eingeführten positionaln, noch besser an tag zubringen: Und khundtlichen zu beleüchten, das dieselbe, gesezt (aber doch hier durch mehrers und weitters nicht dann oben zu einem ieglichen respondirt, gestanden) das sie schon waahr und erweislich weren; Dannoch dem Mutwilligen Cläger, das geringste, zu seinem intent, befürdersam und erspriesslich sein möchten:

So ubergibt vilgedachter Declaxter Anwald, volg-
ende in facto & jure wolgegründte articulos de-
fensionales, peremptoriales & Elisiuos mit under-
und dienstlicher bitt, den Gegensachwaltern,
wie sich im recht gebührt, darauff zuantwortt-
en, anzuhalten, auch dieselbe, wa ferrn das
darinn angezogen factum ex aduerso verneint
worden ad probandum rechtlich zuzulassen, gestalt
dann Anwald berürte solche seine defensionales
peremptoriales und elisiuos zu rechtlicher gnüge allen
uberfluss hindangesetzt zu beweisen sich hiemit
erbiettlich gemacht; Jedoch, da er einen oder mehr
Articul so zu erhaltung obsiglicher hand im diser
sachen nicht dienlich setzen, den, oder dieselbige
nicht gnugsam probieren oder beweisen würde
solchen oder solche Articul allsdann für nicht ge-
setzt, sondern ietzt allsdann, und dann allß ietzt
reuocirt und widerrufft haben will: de his omni-
bus & singulis solemniter protestando.

5. Sagt demnach erstens waahr, und ihm nicht anderst
wissendt sein, dann das der Hof zum Dürren,

im Kissleggischer Hohen und Nidriger Oberkheit, diser Zeit Jungger Hanns Ulrichen vonn Schellenberg zuständig gelegen.

2. Waahr, das im solcher Herrschafft Kissleggs Schellenbergischen theils, dise altte, vonn 10. 20. 30. und mehr Jahren her observirte gewohnheit oder Herrschaffts brauch; das Niemand, so der Kissleggischen Oberkheit nicht underworffen, und anderstwo ausserhalb der Herrschafft, sein heimwesen oder domicilium hett, ligende alt unbewegliche güttter im mehrgedachter Herrschafft gelegen, innhaben und besitzen mög.

3. Nun ist aber waahr, das Clagender Jerg Zeyer, sampt seinen Vorkhindern, Wolgedachtem Junggern vonn Schellenberg, mit Eyd und pflichten nicht zugethan, vil weniger geständig sein will, das sein heimwesen oder Domicilium zum Kolhausers im Kissleggische gerichtbarkheit gehörig.

4. Dannenhero beständiger Consequenz und Waahr das gedachter Jerg Zeyer, obbesagten Hoff

zum

Dürren bey solcher seiner und seiner Vorkhinder beschaffenheit, nicht innhaben und besitzen khönn.

5. Item nachfolgig Wahr, und versehenß rechtens, das er auch vermittelst der Zugs oder Einstandts gerechtigkheit (da ihm schon sonsten Crafft angegebnen pacts solche vorbehalten und zuständig sein soltt) darzu nicht khomen oder gelangen mög.

6. Ferners Waahr, das Jos Walther seinem Son Ulrich Walthern seelig, den articulirten halben Hoff zum Dürren, vor ettlich Jahren khäufflichen ubergeben und eingeraumbt.

7. Waahr, gantz ohne, das der Abtrib oder jus retractus wider den Son deß Verkhäuffers statt und platz haben khan.

8. Aber wol Wahr das die vonn dem Cläger pretendirte Zug- oder Einstandts- gerechtigkheit (inn massen sie im 3. positional vonn Clagendem Sachwalter articulirt) bey dem darauf volgendem ersten Verkhauff deß Hofs allso bald außgerochen und verloschen.

9. Oder doch wahr, das sie zum wenigisten her-
nacher (alls Ulrich Walther verstorben, und
solcher Hof ann sein Ulrichen Wittib und hinder-
lassen khind wie auch Beclagten Bastian
Stöben, Anwalds principalen, Erbs- und heyrats
weiß khomen) ihr endtschafft erreicht und
gefallen.

10. Zu dem waahr und beweislich, das Beclagter
Jos Walther, seines verstorbnen Sons Ulrichen
Wittib, (ettlich wochen zuuor, eh sich Anwalds
principal Bastian Stöb mit ihr verlobt) Martin
Henggiß Sohn, mit sampt dem Hof angetragen,
zur eh. und ubergeben wöllen.

11. Waahr, das Clagender Jerg Meyer domalen
nicht allein mitt und dabey, sondern auch sein
Josen beistand und Underhändler gewesen.

12. Waahr, gantz ohn das er Jerg Meyer, einigen
Zugs oder Abtribrechtens, so er zu solchem
hoff hab, iemaln gedacht, vil weniger ihme re-
seruirt und vorbehaltten.

13. Sondern vil mehr waahr, das er neben Joaß Walthern, sich bemüehet, wie der Hof sampt der Wittib, mehrbesagtem Martin Henggiß Sohn, möcht anuertrawet und zugefüegt werden.

14. Ob dann nun wol wahr, das solche Handlung und das Martin Henggiß Sohn, der Wittib vorkhind, nämlich dem Jungen Hans Walthern, nicht 100 ℔. zum Vorauß versprechen wöllen, sich zu letst gestossen, und ohne verhoffte fruchtbarkheit widerumb zergangen:

15. Waahr jedoch, das sich Clagender Jerg Meyer hierdurch seines vermeinten juris und Abtrib rechtenß abermal gutwillig begeben und gänzlichen entsetzt.

16. Uber das alles, ist auch waahr und beweißlich, das nun der Herrschafft Kißlegg, der Einstand vom freündtschafft wegen, oder das jus retractus gentilitij im Crafft alter priuilegien und herkhomens allein innerhalb vier wochen,

vnd dreien Tagen (vonn Zeit beschehenen Khaufs eines guts anzurechnen); aber Weitter vnd länger nicht versprochen oder gestattet Würdt.

17. Wahr das Clagender Jerg Meyer sich solcher Zeit auch zu seinem vermeintlich bedingten Abtrib, da er noch einigen gegen Anwalds principalen dem Sebastian Stöben zu haben vermeint, ebenmässig gebrauchen vnd bequemen sollen.

18. Ganz ohne Waahr, das er Clagender Jerg Geyer sich dessen vor oder bald nach dem, zwischen Basti Stöben, vnd Jos Walthers Sohnsfrawen getroffenem Heyrath vnd Vertrag angemasst, oder sich innerhalb solcher Zeit der 4. Wochen vnd drey Tag, ettwas auch das geringste, merckhen lassen.

19. Sondern Ob wol Waahr das Jerg Geyern solchen heurath gewüsst, denselben vonn der Cantzel verkhünden hören, wie auch volgends der hoch Zeit selbsten beigewohnt:

So

20. So ist doch waahr, das er erst, ~~nach~~ auf verfluß eines Vierttel oder wol halben Jars nach der Hochzeit, sein jus retractus ~~allermeist~~ anzumelden und zu prætendiren angefangen.

21. Auß welchem dann widerumb folgt und ist wahr, das er solch sein zugrecht, da er dessen iemals befügt gewesen, abermal selbsten verschlaffen und verliedert.

22. So dann entlichen ist auch wahr und ermehrten rechtens, das auß bedingtem Abtrib oder zugrechten (sive ex pacto retractus vel retrouenditionis) kein jus reale sonder allein personalis obligatio & actio herkhompt und entspringt.

23. Wahr das solche actio contra tertium possessorem & singularem successorem (wider den Drittman so mit dem pact nichts zuschaffen) nicht mag angestelt und außgeübet,

24. Sonder waahr, das sie allein wider den mitt dem contrahirt worden, soll und muß intentirt und gerichtet,

25. Wie auch waahr das durch solche action, das verendert gutt selbsten nicht mehr gefordert (res ipsa apud tertium existens vindicari amplius nequit); sondern allein der Abgang vnd nachtheil so vonn wegen solcher Verkhauffung, dem Jenigen welchem der Einstand gebürt hett, zugewachsen (id, quod interest) angezogen vnd begert werden khan.

26. Solchem nach ist erheblicher Illation vnd waahr das Clagendem Sachwalter, wider Anwaldß principalen, den Beklagten Sebastian Stöben wegen deß hofs zum Dürren, so er Stöb besitzt, allerdings khein Klag vnd action competir oder gebühre.

27. Inn gleichem waahr, das er Clagender Sachwalter, auch vonn dem Mittberlagten Joß Walthern, den articulirten hof mit kheinem rechten vindiciren abfordern vnd erzwingen khan.

28. Souil ist allein waahr, das Clagender Sach:

Sachwalter ein personal action ad interesse wider den Mitt Beklagten Joaß Walthern anfangs einfuehren articuliren und bescheinen mögen,

29. Wenn aber solches wie ex actis notori und wahr bißher der gebühr nicht beschehen; und aber albereit der Krieg rechtenß auf gegen sachwalters anhalten für beuestiget angenommen worden:

30. Also ist schließlicher sequel und waahr das er Clagender Sachwalter auf solche action ad interesse nunmehr und nun diser instanz sich im wenigsten zu lenden zu steuren oder zuerlassen hab.

31. Letstlichen seyt und sagt Anwald Beklagten waahr sein, das von obarticulirtem allem und jedem, so auf der geschicht beruhet, ann Enden und ortten, da solches geschehen und befindtlich ein beständiges wissen gemeiner Ruef und Leymuth seye.

Dieweil dann gebiettend günstige herrn die

sachen wie hieoben mit guttem grund außgeführt,
im Wahrheit allso vnd anderst nit beschaffen: so
langt ann E. V. Ee. vnd Wl. Beclagten An-
walds vnder auch dienstliche Bitt vnd gerichtliches
begeren, Sie wöllen die Zittbeclagtte Jaaß
Walthern vnd Sebastian Stöben ~~seinen rechten~~
~~principalen~~ beede oder doch Jnn sonderheit disen
letsten, den Stöben seinen rechten principaln vonn
angestelter ohnzuläßigen vilfältig erloschnen,
auch zumal ohnbündigen ohnschließlichen vnd ohnge-
räumbten Action cum refusione omnium expensarum,
damnorum & interesse, tam praesentium quam futurorum
zu absolviren vnd zu erledigen; Hierüber das
Adenliche Miltrichterliche Ampt vmb mittheil-
ung aller hülfflichen mittel rechtens, bestes
fleisses & omni meliore juris ac stili modo, vnder-
thänig anruffend.

Zitt vorbehalt additionalium, declara-
torialium vnd aller andern notturfft
Rechtens. /.

Responsiones

Ad prætensos Positionales, cum annexis articulis defensionalibus, peremptorialib. et clisiuis.

Inn Sachen

Jaaß Walthers und Sebastian Steüben zum Dürren ~~und~~ Gicht Beclagter

Vonn

Jerg Meyer zum Kolhausers Anmaßlichen Clägere.

In p.o Retractus.

Auf den 12 Maij Anno 1605. hat Basche Steub von Dürren, ein schrifft gegen und wid Jerg Mayern, wie auch Joß Walthern vor Landtgericht zu Wangen, Gerichtlich übergeben,

Darwid Clagend Jerg Mayer Wundtlich fürbringen lassen, Er khaue, da beclagter Steub, so wol auch Joß Walther, vmög ergangner Vrthl, vnnd beybschluß erthailt dilation, vf die vor ein khomme Articul. nit Respondieren, Dz Jme In d Hauptsach, einer Scheidt gegeben werden soll./

Beclagter Steub, referierte sich vf obangeregte von Jme übergebene schrifft./

Mit beclagter Joß Walther, hat Jme von derselben Abschrifft zuertheilen gebetten./

Vf solches wardt von einem Lob: Landtgeht Jossen Walthern die Abschrifft, vnnd daneben erkhenndt, Dz er Walther, neben dem Steuben, Ad proximam Coniunctim Antworthen solle, Od Vrsachen anzaig vnnd fürbringen, Warumb er solches nit zuethun schuldig, Vnnd werde alß dann In der Hauptsach einer Ergehn vnnd Beschehen waß Recht ist./

Dises Kauffs hat verlagt Staub Abschrifft
begert, vnnd hiemit Erlanngt, Actum
Ut supra /.

Cantzley zur Wanng

Rōschrifft.

Hebastrin, Steubens zum Dürren.

6

Cas 6 Ca
~~Bettenlon~~ i B

Edler Vesterschern Kays: Landt:
richter, auch Ehrnuste, fürneme
vnnd weiße herrn Vrttelsprechere
diß loblichen Schwäbischen Landt:
gerichts, günstige herrn, Vff
Dselben, denn 14 Martij, Jgt:
hin, Jnn angemaßter sachen
deß Jeörgen Mayers zum Kol:
haußer Clegers, wider Joß
Waltherrn, vnnd Sebastian
Steüben, zum Dürren sampt:
lich Beclagte, Ergangne Bey:
Vrttel, Ex parte gedachts Walt:
herrns die gewür zuhanndlen,
Sagt Anwaldt Khürzlich,
Seine Hiebevor, Erstens denn
12 Januarij, Ao: 1604, vnnd
hernach denn 4 Octobris,
bemelts 604 Jahrs, gethone
anzaig vnnd Erclerung, alls
das Er namblich, litis cedirt
haben, vnnd denn mit beclagten
Steüben khainer Eviction,

od schadloß haltung bestendig
sein wölle, od khönnde, die
warheit, vnnd in facto ac jure
wol gegründt sein, Thuett
auch dieselbige hiermit anhero
widerhollen, vnnd cum implo-
ratione solita Pitten, seinen
Principal à prætensa actione
cum refusione Expensarum, de
initiue zue absoluieren, Inn
massen dann Clagennd Sach-
walter, Inne, Joßen Walt-
herrn schon, vor disem, tanqz ce-
dentem lite zuerlassen, sich
anerbotten, vnnd billichen, Seit-
enmahl der beklagt Sebastian
Stöb, alls besitzer deß spänin-
gen guetts, legalior, vnnd
taugenlicher ist, wed Joß
Walthern, alls d das guett,
so nit mehr Inn seinem gewal-
nit widkheren mag.

Vnnd es nun ann jetzo umb
das Einstannd Recht, Zug od
loßung, so Clagennd Mayer
zue dem verkhaufften halben
hof, vnnd guett suecht, zuthun,
So gedenckhe Er nochmahlen,
das er dem beclagten Sebast:
ian Steuben, alls kheuffern,
zuuertretten od Schadloß
zuhalten, nit schuldig, zue
dem, so seye er, Stöb, ohne
ainig deß Joßen Waltherrns
zuthun, im Rechten gnuegsam
verfast, wie dann auch d
stritt zwischen dem Clagend
Mayer, vnnd beclagten, Steub:
en, Jne Joßen Waltherrn, mit
nichten belanngen thuet.

Nun wer mann, sollchem
nach, vf deß gegentheils ver:
mainte positional Articul
von Rechts wegen, zue annt:
wurtten nit schuldig, wie
sie dann durch nechst obange:

Zogne gemelte Exceptiones,
vnnd Einreden, ex parte wal-
herns, gennzlich eneruiert wor-
aber Im euentum, Mann Ihr
darauf zuant wurtten
schuldig sein sollte, Vff sollichen
vnnd Khainen anndern fahl,
Sagt Anwaldt, Innamen
seines Principals,

Er glaub,

Denn Ersten, vnnd Anndn Articul
wahr sein,

Denn 3 h vnnd 4 h nit wahr sein,
anndersst, dann die Articulierte
aber mit vorberüerten Exce-
ptionibus vnnd Einreden, seines
Thails, eneruierte vergleichung
d loßung halb, außweist.

Beim 5 h, das Joß Walther
denn halben Thail bemelts
Jofs Sebastian Stöben, vmb
1250 ℔ h: verkhaufft hab,

glaubt Mann wahr, das
übrig nit wahr sein, wie
mann dann auch nit daran
gedacht, das es schaden bringen
solte, vnnd vonn Niemannd
khaine Eintrag geschehen,

Denn 6 h wahr sein.

Denn 7. 8. 9 vnnd 10 h weiter
nit wahr, dann die ange:
zogne vergleichnug mit sich
bringt, vnnd die Recht, diß:
fahls, außweißen.

Der 11 Artß. ist Illatiuus, et
non responsalis.

Der 12 vnnd Letst ist generalis,
credit de creditis, negat de
negatis.

Also, vnnd obgehörter massen
verhofft Anwaldt genuegsam:
lich respondiert zuhaben
Im fahl Er aber Ihe auff

einen, od mehr Artiul nit
genugsam respondiert hette,
So will Er hiemit dise Antt-
wurtt gegeben haben, Er
glaub denn, od dieselbe, nit
wahr sein.

Uberall alle vernere
gebürliche notturfft
Rechtens, Exceptiones
vnnd defensiones, auß-
truckhenlich vorbehalten

Exhibita Freÿtags nach Jacobi Anno 93.

Exhibita Montags nach Jacobi Anno 93.

Edler, Herr Kays. Landrichter,
Auch Ehrnveste, Fürnäme und Weise,
Großgünstige und günstige liebe Herren

Im sechen Jergen Meyers zum Kol:
hausers Clägers, an einem, sg Joaß
Walthern und Sebastian Stöben zum
Dürren, Beklagte am andern theil ~~wie~~
wider gedachten Joaß Walthers, ~~Jungschai~~
~~den~~ nechst ~~verschienen~~ gehaltenem landgerichts übergebne
schrifft, (so Erholung hievoriger Ant:
wort, mitt angehenckten Eventual
Responsionen, intituliert) die gebühr
und notturfft am seiten bemelts Se:
bastian Stöben, vermög damal ergangnen
bescheids zu handlen: Nimbt Stöbischer
Anwald zuvorderst alles dz, so ~~ihr~~
im besagter schrifft, ihme fürständig und
behöglich sein mag, hiemitt für bekhent
und im recht an; dz übrig und
widerwertig aber per generalia juris
& facti widersprechend, und mitt still:
schweigen ~~dz nichtigt~~ nichtzit ein:
raumend.

So dann ad speciem zugehen, ~~schwert~~
~~sich Walthersischer Sachwalter gar nicht~~
~~schmelt Walthersischer Sachwalter mitt~~
~~seinen alten lied widerumb aufgezogen~~
~~und sein Cessionslitis abermals repetie:~~
~~ren: da er doch auß den notorischen~~
~~acten sich erinnern sollen, dz ihm solche~~
~~eingewendte Cession, schon zweymal bescheid alles~~
~~nämlich den 14 Martij, und~~ wendet
Walthersischer Sachwalter im solcher
schrifft erstlich für, dz sein principal
Joaß der ursachen halber, neben dem
Stöben coniunctim zuantworten nicht
schuldig, dieweil er Joaß schon vor
disem liti cedirt, und solches Clagen der
Mayer ~~sich~~ alsbereit gerichtlich acceptirt und

[illegible] da das Haus, seiner eigenmächtig
[illegible] handlung nach, ein rechtfertigen
[illegible] fall da pactum retractus oder recu-
[illegible] dation[illegible]; sein-
[illegible] widerumb aber der Dieb, den wahr
[illegible] principal, bei annehmung, das sach
[illegible] da wenigste darumb ban gestraft
[illegible] oder erwürgt, also sonder
[illegible] da leugt gesuchet worden. Arg ut
[illegible] dolus suus nemini prodesse; ita
[illegible] simplicitas & ignorantia facti alicui
[illegible] obesse nemini; [illegible]
[illegible] sciat & alteri per alterum iniqua
[illegible] conditio offerri non debet;
[illegible] sed cuiq. factum, [illegible]
[illegible] morere, alteri
[illegible] noguagiam, per vulgar. jura.

[illegible] was nimbt und sich darnach
[illegible] wann einer stein gutt F
[illegible] vorkaufft, und er nachgehends eben F
[illegible] theüfer, wegen der fertigung und
[illegible] vorkaufft, vertrauen im recht wie
[illegible] fertigung und vorgang
[illegible] [illegible] in recht vorthun
[illegible] [illegible] sich ein recht
[illegible] vorthun und entstehen wollte) liti,
[illegible] gefahrd, remuniren, und den kauff nicht
[illegible] dem fürwand, [illegible] und der gestalten
[illegible] fassen [illegible], da der theüfer und
[illegible] alle dingsaher das theürigen gutts
[illegible] legalior und taugen leiser were, dann
[illegible] der theürfürer were, und
[illegible] nicht ein abenteürlich, barbarisch
[illegible] frömbd Hauptl wesen darnach ver-
[illegible] folgen. Denn da kaufftfürer
[illegible] kaufftfürer ferner angeht, da sein
[illegible] sein principal, den theüfer darumb
[illegible] viel

[illegible] und verschuldt eingehen,
[illegible] bestätigen und verbriefen
[illegible] helfen.

[illegible] rindt helfen pacth, und
[illegible] wenn [illegible] ihme dessen [illegible]
[illegible] und wer [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] obgewachsener [illegible]

[illegible] an andern, nicht verstehendts
[illegible] recht [illegible] gedingter
[illegible] handlung, theürbar sein
[illegible] in handwerken und aber
[illegible] dergleichen,
[illegible] [illegible] angefangen

[illegible] und glauben [illegible] und
[illegible] den leuten fallen, und dass
[illegible] [illegible] [illegible] und
[illegible]

[illegible] heit und der bestendig
[illegible] beständigkeit, die [illegible]
[illegible] aufrichtigkeit und ainfalt
[illegible] bestanden; und alle
Chimarische Confusion und Chaos

~~[illegible]~~ Inn dem er darauf weiter fürbringt, wan dz der Stritt zwischen dem Clagenden Mayer und Beklagten Stäuben, Ihne Jos Walthern mitt nichten belangen thue. ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ summarischen Claglibells (das gleichwol ~~die~~ Stöben iezigen Advocat erst deß Jüngsten landgerichts bekhommen) principaliter auf ihne Joassen gerichtet und nemlich ~~um~~ recht zuerkhennen und zuesprechen gebetten worden, dz wilgedachtem Beklagten Josen, bestimbten seinen halben hof zum dürren, Anwalds principalen Kindern, besagt gestalt zuentziehen, und mittbeklagtem Stöben zuverkhaufen und zuübergeben, nit gegimbt noch gebühret habe, sondern vil mehr Klagend Mayer sollich gutt, seinen des Josen Schwesterkhindern, im bedingt erstem Kaufschilling der 1000. lb. H. vigore inito ex pacto competentis juris retractus, einguthun und zulösen befugt und berechtiget seye.

Damitt aber Joasen ie d' voll eingeschenckt, und er, sambt seinem schrifftsteller etwas legalior, und ihnen ad oculum demonstrirt werde, dz, wie dem Clagenden Mayer wider Sebastian Stöben, Anwalds principalen, nie khein action oder rechtliche Clag, gebühret hab oder noch gebühre, allso und im gegenspihl, Joas Walther ~~[illegible]~~ der Jenig einig und allein seye, so der Mayer, wegen praetendierten conventional retracts zuersuchen: So ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ thutt Stöbischer Anwald ~~[illegible]~~ ferner zum beschluß, F ~~[illegible]~~ mitt ~~dem~~ grund Rechten fürwerfen und ~~[illegible]~~ objicieren.

F Sed potius contra Josium Waltherum competentis

Dz aber Waltherischer Sachwalter sich auch im disem letsten ein- und gröblich verstossen ~~[illegible]~~ Ist ~~[illegible]~~ deß Mayers

Zuvor nie gehabt) ex continenti leuchten, und sovil notorie erzeuglich, dz die Conclusion (Ex libellus dijudicandus)

[illegible] wider deß Clagenden Jerg Mayers und auch Joas Walthers Sachwaltern, dise beständige exceptionem non ~~competentis~~ contra principalem suum F actionis ex praetenso jure retractus conventionalis,

to de vendendo nullum jus
nihilq. juris in re; sed tantum:
obligatio personalis oritur,
nde actio ex empto vel pro em:
ptoris, quæ contra primum empto:
rem ad interesse altem; non autem
contra tertium possessorem & singularem
successorem competit, vti hoc pluribus do:
cet. 2. obs. 16. per integ. Casa. lib.
12. n. 24. & segq. Hartm. Histor.
p. 21. n. 7. Adrian. Gylman. lib. 1.
disc. Aug. Cam. Imp. decis. 20. n. 43.
& apud eundem in Symphoros. tom.
vol. 9. 10. 11. 14. & ibique
C. de pact. int. empt. & vend. l.
ium. C. de edict. dict. l. ultim. C.
pœn. tem. l. 4. de lege rem.

Et
iis non desunt, qui dissentiant, & hoc casu ultim rei vindicationem,
vel actionem in rem scriptam
contra tertium possessorem con:
cedant,
ravitam amplectantur. Antiquiores,
inter præcipuos eminent Sebast.
cons. 40. num. 6. & cons. 13. num.
in vetr. comm. q. 1. gl. 7. & q. 3. gl. 1.
vari. resol. lib. 3. c. 8. n. 3. : tamen ipsorum doctrina est impossibilis
Casa. alleg. cons. n. 40. &
à Dd. communiter reprobatur,
nsing. d. obs. 5. & Scaccius de cons. 1. l. cons. 70. n. 16. & cons. 13. n. 6
tetur, modernos in hoc communiter
rium tenere. Vide Hartm. Hart.
cit. adserat, quod prior sit
ris opinio, à qua in judicando
& recedendum. Et magis communi:
ceptam esse à Dd., & ab ea nulla:
in consulendo & judicando testa:
c. Vivi. lib. 1. Com. opin. verbb. ven:
tem cum part. franc. Idq. eò
, quia dissentiens rationes nullo
modo refutari possunt, & ijs, quæ
nt Casa. alleg. & Mynsing. &
. & Wesemb. alleg. loris. nullo mo:
do refutari possunt; & Couarr. ipse admittit
veris uti non potest, quod in acervi:
sputatione ad l. si cum quadrat. De

+ (post Lagnæt. Alexander.
Angel. Curti. senior.
Ja. Arnon. Cagnol.
Deci. & alios vetustiores)

f Casa. cons. 12. n. 24. & segq.
g Mynsing. Cent. 6. obs. 62. Hartm.
Hartm. pract. for. lib. 3. t. 22. de
pact. obs. 5. n. 8. & 6. & 7.
r Gomez. vari. resol. c. 2. tom. 2. n. 29.
Wesemb. cons. 39. n. 6. & segq.

& hoc casu ultim rei vindicationem,
vel actionem in rem scriptam
contra tertium possessorem con:
cedant,

f adeò ut

r verendum esse,

r & Gail. alleg. 107.

-11-

^ (quos ~~refert~~ Couarruuias, ~~cum~~ adducit, & forsan numero ~~sententiarum~~ iuxta ~~veritatem~~ ~~existimationis~~ eorum sum, magis communem sententiam, ~~sequutus~~ ruinosa sequitur)

, ius vale & vtilem vi vindica: tionem vel actionem in rem scriptam, & pacto Legendo Lotractus oriri contendunt: Dd, iusta Wesenbec. d. loco, non eo animo faciunt,

alias
pign. act. (in qua lege Salmasium tra Ctt) respondet posse. F Perez. quod Tiraq. & alij quidam ~~contendunt~~ ~~desiderant~~, ~~& Franc de Ct~~, quod id existimant jure communi contra pla ta Doctorum defendi posse (in quo nonnulli labuntur): sed quoniam consuetudo Gallicana, in qua & fun dant, & alior. particularium locorum statuta, hoc nomine dant actionem contra tertium possessorem, aut attenta consideranti rationes eorum obtinu esse potest. Nihil igitur hoc ad ra ra, vbi jus commune seruatur. ~~Ita~~ ~~verum~~ ~~conclud~~

F in nostra autem facti specie, ff ~~vero~~ de pacto ~~reuenditionis~~ propriè vi appositi ~~legis~~. ~~tractari. Quod autem idem~~ ~~Couarruuias affirmauit~~ ~~vid. pacto~~ ~~ante, contendit~~,

~~& pro firmitate adducit~~.

~~p fin. pr.~~

F vti & post. verè respondet, ostendens, in illa l. de pacto alienæ vi adipto agere; ~~non p~~ ~~F Hoc est si ita se res gerat~~, ~~vere alienum iudicio~~, verè illud verò non verè, quæ in d. loc. ~~vendor~~ ~~vel tacitè debitoris con~~ ~~sensus colligendus~~, aut saltem dicta dum sit, venditionem factam fuis à creditore lege & jure permittentib ~~ita pr. voluntate test. vlt. de quib~~ pign. vel hypoth. Nam sicuidem voluntate test. vlt. de quib. mor vel leg. sal. dicta ostendit, etiam sine voluntate; id merito & in l. si voluntate non legitur. Et ita dicta & ita approbat, quando ~~veritate~~ lege judiciaria & ~~mo~~ ~~tores~~. Vtc juncta, quod, similitudine legatorum ionant & ruinosa, ob rati causam, alicui personalem simul & vti in rem actionem competere posse: ~~si~~ dem illud in legatis speciale est, & ad consequentias, abstg. & persua ~~dispositione~~ ~~ratione~~, cuiusmodi ex ostendi negan non producendo. Item quod ad l. voluntate ~~pr~~. 10. §. vlt. d. quib. mor

vel hyp. solu. attinet, loquitur is
eo casu, ubi voluntate ~~pr~~ tertij (
t eius, qui à creditore emit) ven:
pignoris (siue rei alienae oppignoratae) ~~[illegible]~~ annihilata est, unde omnia in pristinum statum redeunt:
verò hic versamur in ea quaestione,
~~[illegible] secundus emptor, rem~~
~~[illegible] à primo emptore emit, nec~~
~~[illegible]~~ Titius Caio praedium quoddam
pacto reuenditionis conditionalis; &
~~[illegible] qui~~ deinde id, ut pote rem
iam, Maeuio ~~vendidit~~ purè ven:
qui Maeuius à venditione ne:
am discedere, sed ratam eam
re vult. ~~Unde ap~~ Hinc
t longa & lata differentia
q. casus. Illic res aliena ven:
hic verò propria. Illic à
tione, voluntate ~~emptoris~~ vel
emptoris disceditur: hic verò emptor
ione postremam ~~tam à venditore~~
~~emente~~ firmam validamq.
upit, ~~ut sic res ad priorem sta:~~
~~[illegible] redierit, nec nec exinde~~
~~minus à unde primo venditori~~
~~alia actio contra secundum venditorem,~~
~~personalis pro interesse compe:~~
et ne longum faciam, multum
minis inter contractum pignera:
& pactum, de retrouendendo; actionesq. inde promanantes, inuenire
licet,
lenâ manâ docet Myns. Cent.
. 70.) ~~ut sic~~ ~~unde à separatis malo~~
~~latio. tutum unde ab uno ad~~
~~argumentam ducere~~ ut sic
ratis generaliter argumentari,
tum neq. conueniens esse

(cui responderi non posse existimat Schurfius)

vel facto

~~Maeuius~~ Caius

unde res ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ad an:
tiquam faciem ~~reuertitur~~ reuertitur
~~ref reuersa & iterum, quoad~~
~~creditorem aliena~~

#

p jus agendi

p agenti

p per c. foros de V. S.

Wann dem des Beklagten oberzogl[ich] ... ein volstn und der vorsteht ... dtlich beschehen, und dem Cläger ... Richter wider den Beklagten ... principalem, [illegible] ... [illegible] ... [illegible] ...

gelangt an E. M. und E.
~~[illegible]~~ underdienstlich bitt und
lich begehren, die geruhen seinen
ipalen, Sebastian Stöben vom
Clägers Zuniötigung und Action
ings zu absolviren, und da er Cläger, ie
~~[illegible]~~ wegen des
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Joaß Walthern F ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ am seinen
ndierten Zugrechten, beschwert
Vermeint, am gedachten Joaß
hern F einig und allein zuweisen,
bekherung und abtrag aller
lichen, auch anderer Costen und
so Anwalds principalen hierinnd
laufen, de futuris protestando
dz solches im allweg zuerkennen und zusprechen, auch
[illegible] billich und recht sei,
er zu richterlicher erkhandtnuß
umb fürderliche rathserholung
Rechtsgelehrten, F gebetten, und
enlich miltrichterlich Ampt
er, pro administratione juris
itiae, omni meliore juris &
modo, angerufen. Darbey
ber auch ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ in omnem eventum, ~~sein~~
alle andere Exceptiones und
ones, wie auch sein Evictionsre:
ausstruckenlich vorbehalten
ziorlich ~~[illegible]~~ und
ie protestationes sich dessen bedingend

Cum oblatione
solita

F Anwalds, nomine quo supra

F ~~[illegible]~~ seinem schutz ulrich seelig
verkhauften und volgendts
vom dem Stöben

F Anwalds principalen
erheurathen hofs, zum Dürren,

F (der sich ohne dz vom
dem Stöben separirt
und auf des Meyers
positional allbereit
absonderlich geantwortet)

F (da nichts newes ex
adverso darwie
einkhembt) hiemitt

F ~~[illegible]~~
F uber dise exception, ernst:
fleissig

~~[illegible]~~
~~in specie~~

F und was sonsten die gebühr
und notturfft rechtens ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ erleiden
mag

Ableinungschrifft ~~mitt ein~~
Mitt einverleibter Exception non Competentis con:
tra se actionis, vt &
annexa reseruatione

Anwalds
Deß Erbarn, Sebastian Stöben zum Dürren

Cy

~~Jergen Mayern~~
Graß Walthern und Jerg Mayern zum Kolhauser

Vberschickt g
Wang den 20/30
July, vt
producatur den 4.
Aug. nouo. 1605.

Extract Landtgerichts
Protocols zu Wang
In Sach

Georg Mayß.

Eg:

Joß Waltherm vnnd Sebastian Steub

Landtgericht den 4 Augusti Ao 605.
Vbergab beclagter Steub ein Ablaunung
schrifft, vnnd weyln jne die Sach princi-
paliter nit betreffe, So pfoff er ledig
erkhandt zuwerden./

Clagend Mayß hat so wol diser als
nechster Einlag Abschrifft begert, zur
Complierung der Acten, die er auch
erlangt, Mit Ermelden, Er verhoff
weyl beclagt Steub ermög im Martio
ergangner Vrthel, vf die positional Articul
nit Antworth gebe, So sollen dieselben
für bekhandt angenommen werden, vnnd
sachts darbey zu Recht.

Jro beeden beclagten Anwaldt sachtens
gleichfahls./

Deßhalb wardt von einem lob: Landtgericht
zur Vrtheil ein bedenckhen genommen.

Im Sachen Jergen Mayers zum
Kolhauser Clegs an einem,
gegen vnnd wid. Jossen Walt-
herm, vnnd Sebastian Steuben
zum Dürren beklagte, andß-
theils, Ist allem fürbring
nach, auf Jungst beschehne Sub-
mission, mit Rath d. Rechts-
gelerthen zur Recht erkhenndt,
daß des beklagten Waltherms
den 4 Julij, Jungsthin ein-
khomme Eventualis Respon-
siones, seiner Eingewendt
einreden vnverbindt, pro
puris hiemit angenommen,
dem Clegn sein begern, die
am 5 Aprillis, Ao 604
producierte positional
articul. für bekhandt anzur-

464

Abschrift
d. Urthel.
Sebastian Steuber zu
Düren./

pub: den 10 Octo
Anno 1605. [illegible]

Acceptationes Et Replicae Cum annexa Eventuali submissione &c.

Anwalds des Erbarn Georgen Mayers zum dürren ~~beclagten~~ Clegers Contra Joß waldherr und Sebastian Steüben

Edler vester herr kaißerlicher Landtrichter, auch Ehrnveste fürneme, vnnd weyße herrn vrtlsprecher diß loblichen frey kaißerlichen Landtgerichts günstige herrn alß dann Jnn sachen Jergen Mayers zum kholhauß-er, Clegers an einem Gegen, vnnd wider Joß waldthern, vnnd Sebastian Steüben, zum dürren beclagte am andern vor dißem, namblich den zehenden Octobris Anno ain Tausent sechshundert, vnnd fünften Jars ein bey ~~vrthel~~ publiciert darinn vnnder anderm gedachtem Cleger waß sich auf ermelts ~~waldherrns~~ waldtherrens ein-khomme Responsiones so dann auch deß

Steüben fürgewende Exceptionem non competentis
contra se actionis von Rechtswegen gepürt, zu
handlen aufferlegt worden, so erscheindt nun
hierauf sein Clagenden Maiers gevollmech-
tigetter Anwaldt, vnnd sagt kürtzlich, waß du
souil fürß Erst, die angeditten waldherischen
Responsionibus vorher gesetzte vermainte Exce-
tiones anbelangt, Demnach solliche sein prin-
cipal nichtsicht sondern villmehr, vnnd fü-
nemblich sein waldtherß mit belegtten d
Sebastion Steüben betreffen thun, vnd dann
derselbig seine Notturfft, vnnd gepür al
raith hievor darwider eingebracht dahero
solliche auch Jme ~~gebürtter~~ gevierter Bey vrthl sch
allerdings verworffen, vnnd die angehen
responsiones pro ~~punct~~ puris angenomen, allß
Clegerischer Anwaldt solliche souil daran
seinem principal dienstlich sein, doch der
ein vermischten verpottenen Anhängen nic
geschlossen mit pitt solliche durch Richter
beschaid gleichfahls allerdings zuuerw
hiemit ebenmeßig accestioren die übrige

Wartigs per expressum wider sprechen darmit
aber E: V: Vnnd einem gantzen Loblichen
Landtgericht, sein deß beclagten Waldherrn
freundtlichen muettwillen, Jnn ablaug-
ung, der Clegerischen Positionaln gleich allß
bar für augen gestelt werdt, Vbergibt Cle-
gender Anwald hiemit den Original reuess-
brief, der durch daß articulierte Jus Retractg
ohne allen Zweiffel sufficientissime do-
ciert, vnnd allß auch zugleich seines prin-
cipals intention zur Rechtlichen Notturfft
genugsam demonstriert, vnnd erwißen wür-
det, Dahero dann auch fürs Annder
sein Waldtherrens mit beclagten Sebastion
steuben seine fürgewende Exception Non
competentis contra se actionis nichtsicht fürtra-
gen solle, noch khan, Jnn dem er für-
gibt, daß Anwaldts principali deß orts
allain personalis Actio gebüren dieselbig auch
contra testium sine singularem successionem nit
statt haben thue, Dannwie gegenthail

Et sic consequentur Clagenden Anwalds prin-
cipals Kinder, Vollkhommen fueg, macht vnnd
gewaldt haben, solliches Jnn dem alten khauf-
schilling an sich zuelessen, vnnd khaufflich zue-
überkhommen. Welche Jetzt gesetzte wordt
daß strittig guett selbst afficieren, vnnd bünd,
darauß auch verner nit nur ~~mere~~ mere per-
sonalis Actio sondern Jnn Rem ~~scri~~ scripta,
enndtspringen, die dann verners einem
Jetlichen possession, vnnd Jnnhaber desselben
volgen thuett im betrachtung daß allweg ein
Jeder grundt Cum causa sua causa oder mit
seiner beschwärdt, vnnd bürde gehet, vnnd
dahero auch auff einem Jeden nachkhom-
menden Jnnhaber fallen thuett, dessen
auf die khundtbare, vnnd zum thail von
gegen sach-walter selbst Allegierte recht,
hiemit geleibten khürtze halber gezogen. C.

Weil dann die Sachen Jm grundt Jetzt de-
ducierter massen beschaffen, vnnd dann Cle-
genden Mayrß positionales durch obange-

dritten Reuers nun mehr zur Notturfft genug-
sam Vorificiert, vnnd erwißen, So ist hierauf
Anwaldts Im namen desselben nochmahl-
en gerichtliches Pitt, vnnd Ernstliches begeren
Im Recht zuerkhennen, vnnd zusprechen,
Wie bey zuuor ein khommer Somarischen Clag
auch gebetten worden, oder was sonst
hierinn seinem principal Clagendem
Mayer von Rechts oder Ambtswegen, am
Nutzlichsten, vnnd fürstendigsten erkhennt
werden soll, khann, oder mag, alles mit
Abtrag Costens, vnnd schadens, Daß
Adenlich mit Richterlich sambt hierüber
Omni meliori modo dienstlichs fleiß anri-
enndt, vnnd ~~wafern~~ wafern Neuerung
verfnitten pleibt die sachen Cum solita
oblatione si quid facti zuerkhandtnuß
setzenndt.

Vorbehalltlich

Pro memoria dem
herrn Anwald

Wiewol ~~[illegible]~~ der Advocat im Stöbisch
sach dz protocoll deß nechsten, vor
Jüngstem, gehaltenen landgerichts
nicht gehaben, und darauß erlernen
mögen, ob bey, vbergebung deß
Jerg Meyers Replic, der punct
non competentis actionis für beschlossen
angenommen, od aber fernere handlung
dem Stöben auferlegt, als zugelassen
worden: ~~Nun gelangt an den~~ Frl bitt
herrn Stöbischen Anwald ~~deß Advo-~~
~~caten bitt~~ Im fall dem Stöben
auf solliche Replic, fernere handlung
damalt vergunt, dz er dises hierüb
gestelte Conclusion schrifftlin ~~vbergeben~~ und
darbet, auf deß gegentheils ~~mündtlich~~ beschluß,
(weil nichts newes im solchen ~~schrifftlin~~
schrifftlin) starck tringen. Da
aber bey vorigem landgericht dem
Stöben khein fernere handlung zu-
gelassen, sondern d' punct für
beschlossen angenommen worden,
solches schrifftlin auch handhalten
~~dem Stöben nicht gestellt~~ und umb
~~auff~~ fürderliche eröffnung
eines bescheidß anhalten wölle

Nu
hatt er sich doch im
omnem eventum mitt
der gegennotturfft ver-
fasst machen, und
~~im~~ beyliegenden Schrifftlich
am statt Mündtlichen
beschlusses verfassen
wöllen. Gelangt
demnach sein Advo-
catenß, an

Memorial
für Stöbischen Unwald

Edler, Vester, herr Kayser land:
richter, auch thonueste, fürneme
und weise, Chrostgünstiger und
günstige liebe herren,

Demnach Im suchen Jergen Meyers zum
Kolhausers Clägern einß, gegen
und wider Joß Walthern, auch
Sebastian Stöben zum Dürren Be:
klagte andern theils, durch besagten
Clägers Fuchswalter den 13.
Febr. Jüngsthin ~~ein Replicschrifft~~
schrifftliche Acceptationes & Replicae
cum annexa eventuali submissio:
ne eingelegt, Darinnen Mitt:
beklagten ~~Dürr~~ Stöbischen An:
walts, hiebevor übergebene Exceptio
non competentis actionis auch im
etwas, aber sehr seicht angeregt
und vermeintlich widersprochen
worden: Alß ~~will gedachten~~
~~Anwald~~ Ihm gedachter deß Stöben
Anwald nicht umbgang haben,
solche Replication ~~mitt kürtzen~~
~~kürtzlich~~ abzuleinen, und E.
Vgl. E. Gn. ~~mitt kürtzen~~ zu:
demonstrieren, daß sein Exceptio
hierdurch im wenigsten elidiert
undern noch allerdings ~~ohn umbge:~~
ohnhindertriben und ~~gantz bestandig~~
bei völligem bestand und kräfften
gelassen worden.

~~Nichts~~ (praemissa acceptatione deß
siegdienstlichen, und generali
contradictione deß widerwertigen)
mitt kürtzer ausführung

durch

duplicando ~~und~~
~~nottürfftig mitt~~
~~kürtzlich~~

Schrifft: an statt Mundt:
licher Submission.

Anwaldts deß Erbarn Georg
Meyers zum Kolhaußer,
Clegers.

Contra.

Joß Waltherrn vnnd Sebastian
Steüben zum Dürren, beclagte.

Edler Vester herr, Kayßerlicher
Lanndtrichter, auch Ernueste
Fürnemer vnnd weiße herrn
Vrtelsprecher diß Loblichen frey
Kay: Lanndtgerichts, günstige
herrn, Jnn sachen jergen
Mayers zum Kolhaußer, Clegers,
Gegen vnnd wid Joß Walt:
herrn, vnnd Sebastian Steüben
zum Dürren, Redst schuldig
beclagte, auff sein Steübens
jüngst vbergebne vermainte
Duplication die gebür khurtz:
lich zuhanndlen, sagt Cleger:
ischer anwaldt anfänglichs

generalia juris et facti cont
mindt doch darumben das
seinem Principal dienstli
darinnen begriffen, für ger
lich bekhanndt ann, und w
dem gegentheil tacendo in
wenigisten nichts eingerau
haben, so dann Repetiert u
widholt er seine hievor ein
khomme Replicschrifft, in deren
ex ipsis verbis formalibus, deß
domahlen zugleich übergebnen
original Reuersbrieffs, ham
greifflich demonstriert worden
welchermaßen das daselbst
inserierte pact, der ~~wider~~
widerkheüfflichen außlaßung, also
beschaffen, das auß demselben
nit nur simplex et mere per
sonalis actio, sondern in re
scripta unzweifenlich gener
und entspringen, Consequen
auch einen jeden possessor
und inhaber deß streittigen

guetts bünden, vnnd dem:
selben nachuolgen thüe, vnnd
ob schon Gegentheil, die ange:
deütte Reuers wortt, gern
annderst deütten, vnnd allain
auff ain personal part restrin:
gieren vnnd ziechen will, mag
doch solches jnn dissem vnns:
ern fahl, da mann namlich
in terminis contractus Bonæ
fidei stratt, mit nichsten sonnden
Corgior interpretatio vil mehr
statt haben, dahero dann auch
jm Rechten gesagt würdt
Quod etiam ea quæ nec dicta,
neqz cogitata sunt, in contractibus
~~ibus~~ Bonæ fidei veniant. Vnnd
ist zwar gar nit zu zweiffeln,
wann zur zeit deß auffge:
richten Reuers die damahls
contrahierende Partheyen, d
gleich jetzterreügten stritts
halber, wie es namblich ge:
halten werden sollte, befragt
worden, dieselbigen sich dahin

beuorab, weil auch die Auth:
ores dißes partierten Retraets
vnnd wider loßungs gerechtig:
khait, schlechte einfaltige Pauß:
leüth gewesen, welche mit
dergleichen Juris subtilitatibus
nit zugreiffen, noch zuge:
fahren sein, vnnd weil es
auch sonnsten jnn gemain,
mit allen contractibus, et
dispositionibus totius mundi. Ut
Oddres loquuntur, also beschaffen,
quamuis aliqua in ijs ad
Speciem non sint expressa. si tam:
en verisimiliter expressa
fuissent, si de ijs contrahentes,
uel ipsi cogitassent, vel saltem
interrogati fuissent, quod tunc
pro expressis habeantur. Jur:
ibuatiss.

Vnnd derowegen was gegen
sach waldter jetzo vnnd hieuor
de mere personali pacto

retrouenditionis, oder von
einem schlechten und kheu
lichen Anpüetten weitleüf
ig disputiert, auch darmi
Jme selbs nur müehe vnn
Arbait gemacht, khann vn
mag, dahero khains Applic
vnnd gezogen werden,
wie dann beclagter Stein
sich desselben, auch sonndlich
der Vrsachen nit zubehelffen
weil ehe vnnd disser sein
vermainter, aber Jm Re
Veritate nichtiger khauff, völl
abgehandlet vnnd beschloss
en worden, sein deß
Clegers habende Zug: vnn
wiederlossungs gerechtigkh
zuwissen gemacht, vnn
das er demnach solches
khauffs müessig gen soll
wie zuor notturfft. Cit

tamen ong superfluj, be:
weißlich, jme mehrmahln
vnnd darzue vor der Ober:
khait zue Kifflegg selbst,
denunciert vnnd ange:
sagt worden, deßwegen
er auch pro iniusto et
malæ fidej possessore siue
emptore ohnzweiffenlich
zuehalten, Consequenter
bey sollichem, wid denn
mehrangezogenen, vnnd
mit deß beclagten ver:
maindten khauffbrieff,
vonn einerley Oberkhait
besigelten offenbaren
vnuersertten Reuers,
mann will jetzo nit
sagen, mit Kreüttern,
sonndern allein de facto
fortt getribnen khauff,
vonn Rechts vnnd billichait

sachen cum oblatione si
quid facti zuer erkhanndt
uns seyenndt =

Vorbeheltlich

Abschrifft

Sebastian Steubens
zum dürren.

Prod: Ct: den
5 Junij Ahsos.

P. Tax 3 ohß
Bottenlan i Bd

Zum besten Jörg Mayrhofer Clägern Ctr
Orbasium Stöbern Beklagten, thun
Stöbischer Inwill [illegible] Clägers Fürtrag
gethanen begehrlich per generalem juris
& facti rödern stossen, Mundtlich aber
und in specie [illegible] nochmalen an:
zeigen, daß Clägers mit seiner angestellten
beweisung facta denunciationis, für
diesmal [illegible] weil die für Hauptsach
gehörig nicht dienlich, derohalben seiner
in puncto an non competentis actionis con-
tra Stöbium, an contra Stöbium
competat actio nec competentis vel
non competentis actionis Zu Recht
er quis sit convincendus pro reo, zu
determinieren sey, hierauf weil
aus billigen rechtlichen erwägung und ob:
termination alleroerst abgewarten
und begehren werden müsse, an
Actori facto satur Stöbio emptori
efficaciter denunciare potuerit. ob
der Clägers dem Stöbio denunciation
denunciation gethan und ob sich Stöb
daran sonder pflegen. Et [illegible] si
retractus tantum personalis est, &
contra venditorem tantum vel nius ha:
bes ad interesse
redos competat, tunc denunciatio
so venditori tantum solum, sieri
debuit, non Stöbio; sed si
Stöbio facta, ipse impune spernere
potuit, quia per prohibitionem
contendit & alienatio impedire
non potuit, sed saltem committitur
obligatio ad interesse, et quâ
contra venditorem agitur, non p.
Gail. 2. obs. 16. n. 6.

Mehl [illegible]

p Dz Jenig, so der
Clägere bey seiner Zeugklösen
submission und begehrt, vin:
dolirt,

p für dismal

[illegible] in puncto an non competentis actionis con-
tra Stöbium, an contra Stöbium
competat actio nec competentis vel
non competentis actionis Zu Recht
er quis sit convincendus pro reo, zu
determinieren sey, hierauf weil
aus billigen rechtlichen erwägung und ob:
termination alleroerst abgewarten
und begehren werden müsse, an

F Klage dito puncto

Actori facto satur Stöbio emptori
efficaciter denunciare potuerit. ob
der Clägers dem Stöbio denunciation
denunciation gethan und ob sich Stöb
daran sonder pflegen. F [illegible] si
retractus tantum personalis est, &
contra venditorem tantum vel nius ha:
bes ad interesse
redos competat, tunc denunciatio
so venditori tantum solum, sieri
debuit, non Stöbio; sed si
Stöbio facta, ipse impune spernere
potuit, quia per prohibitionem
contendit & alienatio impedire
non potuit, sed saltem committitur
obligatio ad interesse, et quâ
contra venditorem agitur, non p.
Gail. 2. obs. 16. n. 6.

p vom rechten wegen

p Heimb,

oder nicht.

Dato - n. (non tamen p. con:
tra eum) quod Actor Stöbio de:
nunciaverit), : tamen, si
tamen si retractus personalis
est &

† Judi Stöb rectimal de
Judi allegationibus
alienat prob

† (quâ in re eadem disputa:
tionis inter actorem &
Stöbium versatur)

p verè emptorem, actio oritur

mitt repetierung aller hievor ein:
schemmer acten und actitaten am
sigdienstlichen orten, zu Richterlichem
bescheid nochmalen submittiert und
hierüber, ~~dz Adenlich mitt~~, auch umb
fürderung d. Sch. dz Adenlich mitt:
richterlich Ambt, ~~be~~ omni meliore
modo, ~~quo de jure vel stilo fieri~~
bestes vleisses angerufen haben will.

Schrifftlicher
Ann statt Mündtlichen be:
schlüssen

~~In puncto non competente~~

Unwaldß
des Erbarn Sebastian Stöberß
zum Dürren

Jerg Meyern zum Kolhäuser

In puncto non
competentis
contra se actio
nis.

Submission vnd Re:
schluß schrifft.

Anwaldts deß Erbarn Joßen
Waltherrns zum Dürren,
vnbillich Verlagtens.

Contra.

Denn auch Erbarn Georgen
Mayer zum Kolhauser,
vermainten Clegern.

Edler Vester herr Kayßerlicher
Lanndt Richter, auch Ehrnuste
fürnemme vnnd weiße
herrn Vrttelsprecher diß lob:
lichen Schwäbischen Lanndtgerichts
günstige herrn. Auff Georg
Mayers zum Dürren ver:
mainten Clegers ann ainem
gegen vnnd wid Joß Walt:
herrn daselbsten vnbillich Verlagt:
en, am anndern thail, Vor
E: V: vnnd E: wt: Jungst
denn 13 9 Februarij gericht.

lich Einkhomme vermainte
Acceptationes & Replicas.
cum annexa submissione.
Die Rechtliche gepür, vnnd
notturfft, vff das aller kü
rest, so müglich, zuhanndle
vnnd damit auch zube:
schliessen, will Waldt:
herrischer Anwaldt zuuer
derst alles das so darinn
ime zue fürstanndt, vn
guettem gesezt, od versto
werden mag, für gerich
lich bekhanndt angenomen
das übrig, vnnd widerw
ig aber mit gemeiner
Einred iuris & facti, w
sprochen, vnnd abgelaint
haben.
Vnnd dann in specie dar
wid zuuolnfahren, rep
tiert, vnnd erholt Anwa
zue widlegung deß d.

Vnnd sagt khürtzlich, was
vnnd souil, fürs Erst.
hiehero allerdings die seinen
den 4 9 Julij verschenien 1605 9
Jars, einkhommen Responsion:
ibus ad prætensas positionalis
Articulos, vorher gesetzte Rechts:
meßige Exceptiones, das
nemlichen sein Principal
liti, cediert, Clagend Mayer
auch solliche litis cession in
Recht acceptiert, vnnd her:
gegen denn Reclagten Stöben,
tanq̃ legaliorem; vnnd
Besitzer deß Spenningen
guetts angenommen habe ÷

Dahero, vnnd dieweil es,
diß orts, allain vmb das
Jus Retractus, einstannde
Recht, od loßung, so Clagend
Mayer zue dem verkhaufften
halben hoff vnnd guett, suocht,
zuthun, So ist mehrbesagter

Joß Waldtherr als Venditor
denn Reclagten Sebastian
Steeben alles Kheüffern,
schadloß zuhalten, khaines
wegs schuldig, od verbun
teste Tyraquello in tract.
de Utroqz retract §. 1. glo
9. n. 34. per leges ab ips.
allegatos.

Zue deme, so ist er Stöb, oh
ainig deß Joßen Waltherrn
zuthun, aldt vertretten,
im Rechten genugsam
verfasst, wie dann auch
inne Joßen Waltherrn,
er streitt zwischen Clagen
am Mayer, vnnd Reclagten
Steeben, mit nichten be
lanngen thuett.

Cum Ergo Waltherus non
obligatus ad Euictionem
consequitur ipsum nec ad
defendendum reum conu

Vel ad litem suscipiendam,
esse obnoxium: quia quam
non tenet Euictio ipsum
Etiam non tangit defensio:
iuxta Vulgatam Regulam.

Was vnnd souil dann das
per Actorem mit eingelegtes
Reuers, vnnd ob dardurch das
gesuocht ius Retractus gnueg:
sam erwissen, dabeneben
auch das jenige, so die Recht
zur anicer bestenndigen
loßung pro forma, nottwend:
iglich erfordern, gehalten
worden, Item, Qualis actio
ex pacto de reuendendo re
sultiere: vnnd auch ob der:
gleichen part remafficiere,
vnnd actionem in rem script:
am generiere, od nicht: anbe:
laungt, dennach solliches
alles sein principaln nichts:
icht sonnden vil mehr denn

Clagenden Mayer, vnnd
Reclagten Stöben, betreffen
thuott, Also wil Waltherr
Anwaldt solliches auch nit
disputieren, od fechten
Sondern welcher die bess
ere Recht, vnnd gerechtigkeit
zue dem guett hatt, der
soll es gemüessen.

Weyl es dann mit dem
~~vil~~ angezogenen puncto iur
Retractus, d ~~stra~~ seite
erzölter massen, beschaffen
So ist ann E: V: auch E:
Wt: sein, dess vnschuldig
Reclagten Anwaldts noch:
mahlen gantz hoch fleissig
Diennstliches pitt, vnnd ge
richtliches begeren, denselb
seinen Principalen von
dess Clegers impetition, mit
Abtrag costens vnd schade

zuabsoluieren, vnnd zu:
entbünden.

Das Adenlich milt Richterlich
Ampt hierüber Demüettigs
fleiß anrüeffendt, vnnd
die sachen, diß Puncten
halber mit repetierung
vnnd widholung alles
seines hieuorigen für:
vnnd einbringens, Im
namen Gottes, ~~[illegible]~~ zu
Rechtlicher erkhanntnus
seyeindt.

Edler, Vester, herr Kay: Freylandrichter, auch thunneste, fürnäme und weise Vortheilsprecher, Groß. und günstige liebe herren,

Wiewol Im sachen Jörg Mayers Clägers, ꝯ Joaß Walthern, auf Sebastian Stöben Beschlagte, ietzbenanten Stöbens Anwald hiebevor in p°. non competentis contra se actionis, simpliciter submittiert. der hofnung, weil er Beschlagter, darzu nichts newes im seiner duplic, fürgebracht, es sollte solcher punct nunmehr für beschlossen angenommen, und ehistmüglich ein vortheil darüber, nach gepflegnem rath der Rechtsgelehrten, ertheilt worden sein. Seintenmal aber wider Zuversicht, dem Clagenden Mayer fernere handlung verstattet auch darbey vonn Mitbeschlagtem Joß Walther ebenmässig ein fernere ~~submission~~ schrifft eingelegt, deren ~~abschrifft~~ Copi Stöbischem Anwald, zu beschliesslicher gegengebühr verfolget worden:

+ ~~Alß thutt er Anwald~~ Zuvorderst alles dz Jenig, so im beeden schrifften seinem principalen zu guttem ~~auß~~ außgelegt worden mag, für gerichtlich bekhant, acceptieren und annemen; ~~Ich~~ Den übrigen und widerwertigen aber per generalia juris & facti contradicieren.

Ob dann deß Clägers schrifft. anstatt mundtlicher submission etwas in specie zu begegnen: ~~hatt man seines Advocaten sein höne argumentation mitt laßt sich sein Vorwalter ad incitas redactus, & post sich sein Patronus~~ er sich, nach aber aliger petition principij, erstlich auf diß argument, ~~Quod~~ ~~in~~

+ den nachstreich,

+ verfassung d

Alß will ihme ~~mundt. Die er~~ Stöbischen Anwald im allweg obligen und gebühren, auf solche zwo schrifftliche und entliche submissiones ~~[illegible]~~ sein ~~schrifftlich und~~ finalische Conclusion gleichfalls zuwiderholen, und den ~~[illegible]~~ mitt ~~kürzer Addition zu besteifen und~~ einer fernern kürzen Addition ~~ferner~~ besteifet, zu richterlich erkhandtnuß, allerdings zu sagen.

Thutt hierauf und

486

Dieweil man in terminis contractus bonæ fidei, versiere, und aber im solchen laxior interpretatio statt hab, auch in eo etiam illa, quæ nec dicta neq. cogitata sunt, veniant: So können die wort deß vom ihme Cläger übergebnen verses nicht auf ein personalpact restringiren werden, Zum dem nit zu zweifeln, da die gehörende partheyen, dergleichen iezt erregten strittshalber, selten befragt worden sein, würden sich dahin erklärt haben, daß ihren schwesterkindern der Kaufseinstand, bey auf dem iezt strittigen gutt, gebühren. Wie dann auch der ersten contrahenten meinung gewesen, daß diß gutt im leib der freundschafft verbleiben, und keinswegs im fremde händ verkaufft werden.

Aber was darf es diser ellend aufsuchen und aufgesuchten ohndialectischen helffen. Stöbischer Anwald hatt in seinen vorigen producten gantzsam dargethan und erwiesen, daß in auch solche pacta, da die partheyen sich expresse auf das gutt vereinbahren und es bei der freundschafft erhalten wöllen, personalia seyen per allegata ibidem, præcipuè 2. obs. 16. n. 3. 4. 6. 7.

Es ist auch keiner schlesslichen volg, ob schon in contractib. bonæ fidei nec dicta nec cogitata veniunt, daß da pactum revendendi adiectum emptioni ipsam afficiere. Sintemal die pacta fidei contractib. adiecta, juxta illos ex æquo bono interpretationem recipiunt l. Jurisgentium. 7. §. adeò 6. l. ab emptio 59. De pact. l. 3. De rescind. vend. Unde cum emptio venditio personalem actionem producit, quæ in singularem possessorem non competit. Schurf. Cent. 1. cons. 13. per l. ult. §. ult. De contrah. empt. l. 1. §. si hæres D. ad Trebell. l. fin. C. de hered. act. nec pactum ei appositum eò extendendum

r vermittelst derselben

r l. ult. §. ult. de contrah. empt. (Schurf. Cent. 1. cons. 13. n. 5.)

[illegible] Clagenhey [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Darpfolt
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

consuetudo retractꝰ ē realis, & actiōs
realem parit. Tiraq. de retract. lignag.
§. 8. gl. 5. n. 3. 4. 5. & gl. 1. §. 1. n. 1. 2.
aut ꝓsonalem in rem scriptam, non
mērō personalem. Tiraq. d. gl. §. 5. n.
6. & seqq. vide Gail. 2. obs. 19. n. 6.
& 7.

actio ex retractu ad quentionali competens
ēidē ē in rem & seq̄ tertium compe-
tere, agg. vor. q̄ tradit Tiraq. d. §. 8.
gl. 5. n. 11. & 14. & 15.
secꝰ ꝑ ex ēs, q̄ tradit Rasi. d. §.
12. n. 74. & seq. lib. 1.

venditor vi pacti de revendendo potest rem
ab emptore tm̄ suo retrahere, sed ab alio
quo q̄ emit ab ipso. vide ē Tiraq. de
tr. gent. d. 1. gl. 7. ꝑ tot (& d. 3. gl. 1.
& §. vide n. 17. et & 13. atq. 14. & seq. & 16.

in id ꝙd interest, vide Treutl. p. 1 disp.
28. th. 10. lit. C.

ex consuetudinario retractu competit actio
in rem scripta: tm̄ n seqꝰ, id est ubi:
nere in conventionali retractu; sigelem
à lege statuto vel consuetudine ad pactum
ē valet argumento affirmativē, sed non
negativē. Everhard. in topic. loc. à
pacto ad leg. col. fat. Et hinc ē ratio
diversitatis manifesta, quia ex, ꝙ ex
consuetudine retractꝰ strictis gentil. Bulgar. Mulaud.
in tr. de actio. l. lib. 5. c. 7. n. 19.
& pacto vere retractꝰ actio ex empto vel ex stipulatu
verbis consuetudo rem afficit, pactum non
tractꝰ ē vide infra. Gail. 2. d. loc. lib. 2. 7.
pacta nuda negativē indagatis indicijs. Cluss.
in pac. de pact. vicin. Bruneman. Rasi. in l.
7. §. 5. de pact.

vide ꝙ sta prigrauabiles & pacta de retra-
hendo multiplicia. Mynsing. cent. 6.
obs. 70. vide ꝙ Tiraq.
tanē Alexandri opinionē magis recepta
esse ab ē allatam vide ē in gloss.
de judicando te tale for. civil. lib. 1. Com. opin. pleb. cap.

stitio, quam habet consanguineus ad huiꝰ
modi retractum ex consuetudine, perso-
nalem esse, multis citatis probat Chassan.
in consuet. Burg. t. des Retraictz. §. 1. in
gb. le pact. vacuptes,
Carol. Dum. con. 76. circa casum. col. 3.
n. 9. lib. 1. tenet, hanc actionem a simili
statuto descendentem, esse ꝑsonalem, propter
eaq. tertium possessorem, cui citabat emptor
condixerat, ēa non teneri.

Etiamsi obligo personalis sit gesta ꝑ vsperthe
ad rem, transeuntem ad singulares successo-
res ꝑsonam, ꝙ ad tamen ipse singula-
res successor n tenet. per l. generalem C.
nihil. innov. vel Jason. n. 7. de reqnd.
& alios tal. ar. dd. ꝙ allegat Tiraq. d.
§. gl. 5. n. 7.

Ulr. Gail. 2. obs. 19. n. 6. sanē, quod consuetudines
leges statuerint, nempe jus retractꝰ
conventionalis ꝑsonale n parit hanc
sententiam ē ibi vide ꝙ Lyra
non dat Tiraq. allo.

Ex pacto de retrovendendo nullum
jus reale, nullumve jus in re, sed tan-
tumodo obligo ꝑsonalis oritur, (com
multis probat. Rasi. lib. 1. §. 12. n.
74. & seqq.) unde actio
ex empto vel
ex scriptis verbis, ꝙ primum emptorem
Gail. 2. obs. 19. pro hac ꝙ. Struv. ꝙ
& stilli moderni. in
hoc communiter omnium tenore tit. Cant. 1.
§. 70. n. 16 & seq. Mynsing. Cent. 6. obs. 69
13. n. 6. Julius vel etiam quidam
opinatur, a de communi
ꝙ vide Rasi. lib. 2. §. 1. n. 71. aliqui vero,
inter reprobati
asserit.

actio ꝑsonalis n data ꝙ singulares
successores. l. un. §. un. de cad. ap.
l. 1. §. si heres. ad SC. Tertull.

In fori tamen Leodiensi
extant ejus libri. Gyllm. Symphor.
tom. 1. p. 3. vota, alleg. 10. th.
ꝑ l. 4. de usur. vide votum 41.
vide ē vot. 14.

Pactum nudum adjecto in ipso gestu,
cessante ē ex ipsius, data gestu visibile ac
intrinseco. Ita juncta in l. in fundum C. de
pact. vide Rasi. ad l. seq. §. Gloss.
de pact. adverte Gentil. inept. de fund.
vide Mynsing. cent. 1. obs. 71. n. 4. & 5.

Exceptio n̄ competentis actionis ē lit[illegible] finitæ. Tanger. de except. p. 2. c. 18. pag. 539.

Consanguineus assistens venditori an retrah[illegible] Tiraq. d. §. 1. gl. 9. n. 267. & seqq. Dood.

Alius, p̄ consanguineo, n̄ p̄t retrahere, [illegible] mandatum habeat & exhibeat. Tiraq. de retr. lign. §. 1. gl. 9. n. 261. 262. 2[illegible] & 264. & ~~[illegible]~~ d. §. 1. gl. 10. n. 87. & seqq. Chartin. n. 101.

An tempus retractus currat à die [illegible] dicionis vel traditionis, vide d. §. 1. gl. 10. n. 112. & seqq. vide etiam gl. 9. n. 106. F

De consanguineo consentiente vel tacente, vide Tiraq. d. §. 1. gl. 9. n. 115. & seqq. Item. n. 133. & seqq. Item n. 148. & seqq.

~~Vide [illegible]~~

Luitionis respectu res pluris minoris [illegible] di solet. Panorm. & Cannad. c. ad no[illegible] de empt. & vend. Tiraq. in retr. gl. in pr. n. 19. & 20. cum infin. & [illegible] retr. lign. n. 27.

Verba [illegible] sunt lex inter consentes vide [illegible] gl. 2. n. 77.

Stipulari possumus, rem, [illegible] maiorum ē, vendi alij nrā familiæ, vide Tiraq. in [illegible] retr. n. 40. & retr. lign. gl. 9. n. 132.

Prohibitus ex statuto alienare in extra[illegible] neum, nec in gjunctu quoq. extran[illegible] alienare p̄t. Barbat. ap. Tiraq. de retr. lign. §. 1. gl. 9. n. 175. vide et gl. 26. §. 1. n. 6. circa medi.

= venditionis currit. vide ~~Tiraq.~~ Richard. gl. 34. Germ. n. 11. & 2. & gl. [illegible] ignoranti. Richard. n. 16. vide Gail. 2. obs. 19. n. 18.

Ves. gl. 12. n. 91. & Richard. gl. Germ. 34. n. 3. ~~[illegible]~~

Ex pacto de retrouendendo personalis actio competit ex empto vel praescriptis verbis, sed non contra tertium, q cum venditore non contraxit. Adri. Gylm. lib. 1. rer. judic. Aug. Cam. Imp. decis. 20. n. 43. Hartm. Pistor. lib. 1. q. 21. n. 7. Hartm. Hartm. practic. forens. lib. 2. tit. 22. de pact. obs. 5. n. 5. 6. & 7. ubi ex Alexandro, dicit, qd ita se habeat cois opinio, à qua in judicando non sit recedendum. vide fol. pred. fac. 1. & adde. contra sentientes ~~distinguit &~~ declarat & refutat pulchre Wesemb. gs. 39. n. 6. p tot. & n. 7.

Hanc opinionem tenent et plures, qs vide in disp. Ill. 99.

Rationib. Schurffij & Couarrauiae ex Zasio, Myasing. & Wesemberio randeri pt.

~~vide & considera p alio et fundamento Hartm. Pistor. d. q. 21. n. 9. & 10. adde & confer des Stöben Vertragsbrief~~

~~de Lese~~
~~Pacto retrouendentionis praescribi~~
vide ~~et~~ des Stöbens Staffelhand halben, Richard. gs. 34. n. 4. & n. 6. & n. 7.

N.

Ist ~~ab~~

vide an junct, qd ~~stab~~ ~~vor gehorty &~~ ~~vii delata & jus~~ scribit Richard. gs. Germ. 34. n. 5. & n. 17.

Item nota Reus n ~~offert &~~ deposuit pecuniam, vide Tiraq.

~~Nota ist q ob d3 pactu, durch ein vor: [illegible] verlohren?~~

de lehenherrn consens, X.

~~Ex hoc ipso titulo matrimonij lehenen~~ X

All precium offeriren. vide Tiraq. de retr. lign. fol. 264. n. 1. & seqq.

Nota ~~tanta, qd ab intestato venerit ad uxorem~~ X.

X mandatu nolo urgere

vide de hac ma Richard. gs. Germ. 34. & 40.

Filij venditoris an poss. retrahere vi
Tiraq. de retr. lign. gl. 1. § 9. n. 47.
& seqq.

nota Reger Copiam d. summarische Clag,

Landgerichts Process

Hans Eyplins zu wangen, Impetranten
vnnd Flägers

Michäel Vögeln Zollern zu Leutenhoffen
Citaten vnnd beklagten,

in puncto spolii ./.

NB. daß ex parte Rei die Exceptio sub- & obreptionis
pro Cassandis Processibus opponirt vnd behauptet
worden, obgleich die Landgerichts jurisdiction
propter petitam dilationem wider Ihn einen
fuß bekommen.

1192

Ich Johann Conrad Dornstetter
der Rechten Doctor, des Allerdurchleuchtigisten, Großmechtigisten zünsten vnnd Herrn, Herrn Ferdinanden, des
Römischen zu Hungarn, Böhaim etc. Königs, etc. meines gnedigisten Herrn
Secretarius, Königs. vnnd des Fürstenthumbs Wirtemberg, Meines
gnedigisten zünstlen vnnd Herrn Herrn Leopoldt, vnnd Mir
Erzherzogen zu Österreich, etc. Meinen gnedigisten Herrn, vnnd zünstlen
Gnedigisten Regierern, Meinen gnedigisten Herrn, Herrn Ferdinandt
Römischen, etc. vnnd Hungarn, etc. Königen, etc. vnnd Meinen gnedigisten Herrn
Landtsfürsten, in Österreich vnnd Meinen
Gnedigisten Herrn, auch Landtsfürsten Steyrdt, vnnd Tirol, etc.
Von Gottes vnnd Römischer Kay: Mayst:
vnnd Meiner gnedigisten Herrn wegen, Hiemit Meinen gnedigisten Herrn
Gnedigisten Gruß zuvor, Ehrnuester, Hochgelehrter, Gnedigister Herr
Doctor, Ehrnuester, Hochgelehrter, Gnedigister Herr, Ehrnuester, Hochgelehrter,
Gnediger Herr, Ehrnuester, Hochgelehrter, Gnediger

Edler, vester, Hochgelerter Herr Kay: Frey Landtrichter,
auch Ermuste achtbare vnnd weise beysitzende Mit vrthel-
sprechere, gebietender vnnd günstige liebe Herrn,

Vor E: V: Hlt vnnd Wtl: erscheindt anwaldt deß Ernhafften
Hannsen Applins, Burgers zue Wangen, nothrungenen
Klägers, vnnd übergibt endtgegen vnnd wider Herrn Michael
Vögelin, Zollern zue Lietenhofen, ann der Kuggstayg,
nechst bedingung aller vnnd jeder Rechtlich beneficien, mit
denen jedweder Klagender theil im Rechten befreyet, nach
volgende vnumbgängliche Klag Articul, mediante juramento
Kandorum, den er sich zue hwören erbeüttet, vnnd bittet,
ernanten beklagten, vff vorgehende Litis Contestation
anzuhalten, daß Er hingegen, mediante iuramento respon-
dendorum, denn mann von Ihme Leiblich zue praestire
erfordert haben will, antwort geben wolle, auff
jeden Articul Innsonderhait, klar vnnd Lauter, vnnder-
schidlich, wie sich solches im Rechten gebürt, Nemblich
vff die, so sein eigene geschicht betreffen, ob sie wahr
seyen oder nit, aber vff die, so frembde geschicht berühren

ob er sie wahr glaube oder nit, welcher alls dann
verneint vnnd nit gestanden wirdt, erbeüt sich An-
wald, wie Recht, jedoch Citra omnis Superflui zuebe-
weisen, welcher aber gesetzt vnnd nit beweisen würdt,
den will er auch nit gesetzt vnnd desuper protestirt
haben, Sagt vnnd Sagt demnach,

1. Erstlich wahr, das obermelter Michael Vögel, gastgeb
zum Keßlers vnnd Zoller ann der Ruggstaig, den
30. Martij des 1622. Jhrs, zue Anwalts Principal,
klagendem hannsen Loplin, nach wangen kommen,
fragende, ob er Khainen Dom haber fayl habe,

2. Wahr das Anwaldts Principal Jme geantwortet, ja,
er habe bey 272. Viertel gueten haber, den er gegen
3. Mensmad heuwachs eingetauscht habe,

3. Wahr vnnd hat darbey vermeldet, er bey im aber
nit fayl vmb gelt zuuerkhauffen, sonder ann etwas
zuuertauschen, dann er den haber auch eingetauscht
habe,

4. Wahr vnnd haben sie beide, in bey ein Ehrlicher Leüth

vnnd vnnderhändler, damahlen mit einander ein solch
tauch Contract getroffen, daß Vögel Ime Explin
vmb 760 L. Zinsbrieff, für solche 272. Viertel haber
geben, vnnd Ime Immer 14. tagen zu handen stellen
solle,

5. Wie dann wahr, daß solche Zinsbrieff damahlen
specificirt, vnnd deren schuldner benent worden,
Nämblichen ein brieff, den Hanns brieff. Vögel vff
Sulzberg, des betlagten bruder Zinsse, vnnd 400 L.
belauffe, Item einen brieff 100 L. besagend, vnnd
vff N: Nösern lautende, die andere Namen vnnd
brieff, deren gleichwoll Kheiner vnnder 50 L. thuen,
sein Anwaldts Principal Inner diser Zeit, blöder
gedechtnus halben, abgefallen,

6. Wahr, so balden diser Contract also perficirt vnnd
beschlossen worden, daß so bald auch, daß dominium
vnnd Eigenthumb deß Einerseits vertauschten habers,
vnnd Anderer seits eingetauschter brieffen, vff beide
Contrahenten gelangt vnnd kommen,

7. Gestaltsambe dann wahr, daß gedachter Vögel
alßbalden vnnd inner 8. tagen etlich vil zuhren
nach Wangen geschickht, vnnd den ertauschten Haber
abholen lassen, denselben auch alßbalden, alß sein
Eigenthumb, zue seinem nutz verkirt vnnd gewendet,

8. Wahr daß er aber gleichwoll die daran getauschte
Brieff (welche durch getroffenen Contract ebenmessig
deß Exclusis eigenthumb worden) bey Absolung
des Habers nit mit gebracht, sonder solches nechsten
tags zuliefern versprochen,

9. Wahr daß Anwaldts Principal von solchen Eigenthumb-
lichen Brieffen, von selber stundt vnnd zeit an, auch
die Zinß einnemmen vnnd erfordern mögen vnnd sollen,

Weiln wahr, quod accessorium sequatur suum principale,
vnnd wessen, der Brieff oder die Schuld, dem gefellet
auch der Zinß,

Alß wahr, daß nach solchem Contract beklagter Vögel

sich dieser Schulden, vnnd Zinsen weitter nit annemen
sollen oder mögen,

12. Inmassen dann wahr, daß gleichergestalt beklagter Vögl
auch deß habers zue seinem dienst vnnd nutzen,
woll genossen,

13. Wahr aber, vnnd wider die Natur, der Contractuum
bonae fidei, daß einer zugleich den mercem vnnd pretium
habe vnnd genüesse,

14. Sonder wahr vnnd so bald das dominium ald eigenthumb
deß ertauschten habers ann den Vögel kommen, so bald
ist vice versa auch das Eigenthumb der brieffen vnnd
deren verfallenden Zinssungen ann Anwaldts
Principalen gelangt,

15. Nun ist wahr, daß beklagter Vögel, nach dem er An-
waldts Principaln den haber mit glacken worcken ab-
geschwetzt, vnnd in seinen Gewalt gebracht, hernach

Inner versprochner Zeit die Angetauschte brieff nit geliefert,

16. Sonnder wahr, er solche Offtern solicitirte lifferung jeder Zeit von einem tag zum anndern Ufgeschoben, vnnd ietz wegen einquartirten Kriegs volckhs, bald einer Krancheit halben sich entschuldigt,

17. Wahr vnnd hat er solches so lang verweilt, biß vngefahr 2. ganzer Jahr verflossen, Alß dann erst Anwaldts Principalen, mit gepfendter hand, Recht fürgeschlagen,

18. Wann dann wahr vnnd versehenen Rechtens, daß Kaiser dem Anndn daß seinige ohne befuegte vrsach vorenthalten solle,

19. Sonnder wahr, ob solches von jemanden geschehe, ein solche vngebührliche vorendthaltung ein spolium importire,

20. Wie dann auch ersten wahr, das der Zeinge, der einen Anndern seine Düss einnimmet, ein Unverandt-wortlich spolium begange,

21. Vnnd aber wahr, daß beclagter Vögel, zue dem abgehohleten, Anwaldts principalen gehörigen vnnd Ime anertauschten haber, nit allein die dargegen angetauschte brieff nunmehr ins dritte Jahr vnge-bührlich vorenthaltet,

22. Sonnder auch wahr, die dauon gefallene vnnd Anwaldts Principalen zuegehörige Düss, auch vnuerandtwort-lich entzogen vnnd eingenommen,

23. So folget Consequentez wahr sein, daß beclagter hieran ein vnbefüegtes spolium begangen vnnd ver-yebet,

24. Derentwegen wahr wegen diser vnnd Anndern mehr Gehäfftinen diß Kayl. Landtgerichts Jurisdiction wider Ine dergestalt fundirt, daß ein ordenliche denunciatio

ald Verkhündung wider Ine zue decerniren vnnd zuerkhennen,

25. Inmassen wahr vnnd bißhero bey Loblichem Landt-gericht herkhommen, daß in der gleichen detentationen vnnd vorendthaltungen, verkhündungen emanire vnnd außgangen sein,

Darauff langt nun ann E: Vtl: Hlt: vnnd Wtl: An-waldts dienstlich bitt vnnd Rechtlich begeren, Ime wider mehr gedachten herrn Vögel ein verkhündung zuerkhennen vnnd fürderlich zue insinuiren, vnnd nach der selben reproduction im Rechten zuerkhennen vnnd außzue sprechen, daß beclagtem nit gebührt, die An-waldts Principalen angetauschte brieff so lang vor-zuehalten, vnnd dern Zinssungen einzuenemmen, vnnd darann vnrecht gethon, vnnd derohalben schuldig seye, Anwaldts Principalen die angetauschte Brieff, oder ob er dieselbe nit mer hett, Anndere guette statt-haffte brieff alter Reichs wehrung, sambt denen,

à tempore moræ davon eingezogenen Zinsungen, auch al-
berait nit weing erlittenen Cösten vnnd Schäden, fürder-
lich zu restituiren vnnd respect: abzuetrag, jne auch
hierzue, vermittelst Richterlichen Ambts sub poena der
Acht vnnd Anderer Executions, mitteln, anzuehalten,
welches vnnd was sonsten, gestalten Sachen nach, für-
träglichs erkhendt werden möchte, Anwald in der Aller
besten form Rechtens vnnd der gewohnheit gebetten,
vnnd darüber daß adelich Miltrichterlich Ambt pro ad-
ministratione Justitiæ & æquitatis, omni meliori modo,
besten fleisses angerueffen haben will,

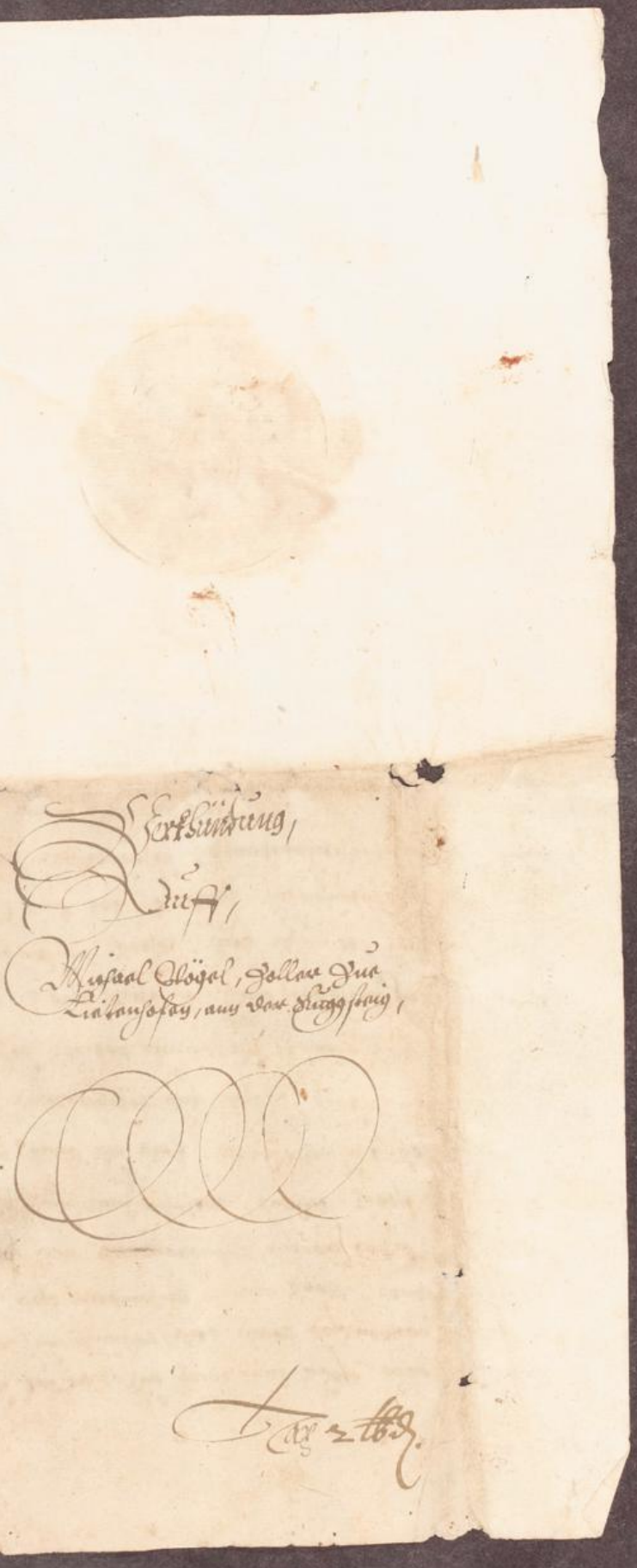
Salvo jure addendi minuendi
corrigendi, declarandi et
alio quovis.

Demnach, vnnd dieweil, mir nun auß Richterlichem Ambt
gebiert, Niemandts Recht zuuersagen, so haben die
vrthelsprechere, auf mein Landtrichters gethone vmbfrag
zue Recht erkhendt, dir solche Clag durch diß Landtge-
richts Offnem Besigelten brieffe, vnnd geschwornem Landt-

gerichts Pocten, zu Hauß vnnd Höfe, oder vnnder
Augen zuuerkhünden, dich deren deß negsten Landtge-
richts, deß Abermahlen in der Statt Wangen, auff
Montag den ~~drey~~zehenden Monatstag Juny, Negst-
khünfftig sein vnnd gehalten würdet, habest zuuerandt-
worten, vnnd du thüest solches oder nit, So werde
nichts destoweniger auf deß Clegers, oder seines
Anwaldts weiter anrueffen, ferner ergehn, vnnd
beschehen, was Recht ist, daß verkhündt ich dir hiemit
Lautgesprochner Vrthel, dich darnach wissest, zu-
richten, vnnd vor Schaden zuuerhüeten, Geben vnnd
mit deß Landtgerichts hiefürgetruckhten Innsigel Besigelt,
am Montag den Sechsten Maij, deß Sechzehenhundert,
vier vnnd zwaintzigisten Jars.

497A

498



Edler, gestrenger, hochgel.

Auf hansen Eppliniß burgers zu Wangen sub & obreptitie außgezogene Verkündung, thuett Anwald Michael Vögelinß, Zellers zu Leutenhofen am Ruggsteig, (nechst annemmung deß sigdienstlichen und von general contradiction deß widrigen) den Krieg rechtens mitt Nein verfangen, und darüber volgende antworten, salvo jure impertinentium & non admittendorum mittelst eyds respondendorum (den er aber gleichwol bißlich oder in persona zu praestiren, nicht schullig, weil Cläger solche personal praestation nicht vorderst selbs offerirt und vollbringt, Actor autem & Reus sunt correlativa & ad paria judicantur per notiss. jura) ertheilen.

Erstlich sagt er den ersten ~~art~~ positional nicht, sondern daß widerspihl waahr sein, Nämlich daß Clagers Eppli zu ihme Beklagten Vögeli kommen.

Den andern ~~art~~ pohi art glaubt er so ferren waahr, als Cläger, wie gemelt, zu beklagtem kommen, daß er ihme 17. Malter haben, ~~und~~ thuen ~~malter 16 viertel~~ 272. viertel, angebotten.

Den dritten articul aber glaubt Beklagter gar nicht waahr.

Bey dem 4t. art glaubt Beklagter mehrers und weiters nicht, dann soviel der, ~~darüber~~ ~~[illegible]~~ ~~verfertigte~~ ~~[illegible]~~ verfertigte außgeschnittne Zettel (den Cläger deßhalben aufzulegen schullig) im buchstaben und gesunden Verstand mitt sich bringt.

Bey dem 5t. art glaubt Beklagter widerumb mehrers oder weiters nicht, dann daß er ~~[illegible]~~ in genere versprochen, und mitt briefen ~~[illegible]~~ die herrschafft Staufen ~~gefallen~~ lautend, bezahlung zu thuen, und daß deren ~~[illegible]~~ und 50. fl. thuen soll.

Der 6. art ist juris und deswegen irresponsalis, imo contra manifestissima jura, & propterea explodendus.

und darin verleitte articulierte klag:

über den getroffenen Kauf (und nicht Tausch) dreifach

auf

weil Cläger und dess auch keinen Zeiß im ~~ladlünfiger währung~~ annemen wöllen; so hatt ihme Beklagter nottwendig das recht fürschlagen müessen.

19. und 20. sind, Der 18. ist widermüll rechtens und dowegen keiner antwort bedürfftig.

~~[illegible]~~ Aber der 21. ist (ausserhalb des worts ohngebührlich) wo dergestalt in facto waahr, wie bei ~~[illegible]~~ den antworten über den ~~[illegible]~~ vorgehenden 17. und 16. art, angedeuttet worden.

und eben mitt solcher erklärung ~~[illegible]~~ glaubt Beklagter seinl ~~er~~ auch den 22. art, so ferren waahr, das er die, wenn ~~das~~ denen im seinem dominio verblibnen Zeiß briefen, verfallne Zeiß, ~~[illegible]~~ eingenommen, mitt nichten aber, ichtwan so Clägern gehörig, ohnverantwortlich ihme entzogen hab.

Der 23. 24. und 25. sind illativi ex ~~jure~~ juribus falsò allegatis & malè detortis herfliessend und dowegen gar nicht waahr.

+ Exploit, f, die Kraufschuma der 761. fl. sumpt dem Zeiß, ~~[illegible]~~ f angedeuteten Zeißbrieflein

Wann dann die sachen irgangeregter massen beschaffen, und ~~[illegible]~~ Beklagter Unwall iederzeit erbietig gewesen, wie noch, ~~[illegible]~~ Clagendem + ~~[illegible]~~ entweder mitt ~~briefen~~, oder aber mitt gelt ~~[illegible]~~, ~~[illegible]~~ (jedoch im der wehrung, ~~[illegible]~~ wie die damal tempore contractus gelaufen) richtig zu bezahlen: Alles gelangt am E. herrn und gr. Buch Ee. wol. Beklagten Unwaldes nomine quo supra, ganz gehorsame ~~bitte~~ dienstliche bitt, und rechtlich begehren ~~[illegible]~~ nicht allein die ex falsis narratis erlangte verkündung (laut ~~[illegible]~~ der ordnung pte. 2. tit. 3. in fi.) wider zu cassieren, sondern auch hauptsächlich zu erkennen und zu sprechen, das

Demnach Wolf Hans / Hochgelobter Herr Rath: zu Hall Landtvogt / Krieg Commissarius / Rothenburg ob der Tauber / Herr Conradt Hagnower / Gaistlicher Verwalter / und Herr Ludwig Hagen / Burgermeister / und Rath / Ihro Fürstlichen Gnaden Marggraven zu Brandenburg / Onolzbach / Vormünder / Regierer und Verordnete / Ihrer Fürstlichen Gnaden Herrn / Vetters / Herrn Georg Friedrichen / Marggraven zu Brandenburg / in Preussen / Herzogen / Burggraven zu Nürnberg / und Fürsten zu Rugen / Graven zu Hohenzollern / Sigmaringen / und Veldenz / Herren zu Ravenstein / Tannenberg / Herrlichkeit / Schauenburg / Gelthaim / Crailsheim / Mergentheim / und Freudenberg / Unsere Gnädige Herren / Ihre Fürstliche Gnaden / Vormünder / Regierer /

wid zue Cassiren, vil zuespatt vnnd vngeschickhlich, vnnd doch darbey haubtsächlicher erbentnuß ganz widerwärtig begert hatt.

Derowegen es dann, ratione fundatae Jurisdictionis, bey der Rechtmässig erworbenen verkhündung, vnnd annden petiten, diser vil zue spatt begerten Cassation allerdings vnnachtet, billich ein verbleibens habens, vnnd ~~[illegible]~~ nunmehr, deß Consentirenden gegentheils selbs begeren nach haubtsächlich procediert, erkhendt vnnd gesprochen werden solle, aber nit vff maß vnnd weiß wie ab adverso, ander wie dißeits mit zuecken actem grund, vnnd berechtigtem fuegen, ohne alle vsurarische praevitet oder pluspetition, gebecken worden, da hergegen der Zeuge vil mehr für ein vsurarium, oder nach ärger (: Jedoch sine animo injuriandi zuemelden :) zuehalten, der einem daß eine außen hauß schwätzt, vnnd ime hernach daß nach ehen, vnnd nachlauffen lasst, oder doch es nur mit hoppel garn erstacken will.

Ob dann nun wol Cläger zuuegsame ursachen hette,
wider die eingebrachte responsionen zue Excipiren,
dieselbige zuuerwerffen vnnd anndere zuegeren, weiln
mann aber zuuerspüren hett, daß dem beclagten
der den vortheil in handen, nur mit solcher verläng-
erung (: die er seiner seits gern suechte :) woll
gedient, Endtgegen Cläger daß seinige mit
gepfandter hand suechen muess, Kann mann sich
in solchem puncto nit lang vffhalten, derowegen
mann die dienliche andtworcken, vnnd soul deren
wahr geglaubt, acceptiren, die verneinte soul
vonnöth zuebeweisen sich erbietten, aber die allent-
halben angehängte widrige appendices, so zuegleich
hiemit widersprochen werden, durchauß zue rescipiren
vnnd zuuerwerffen bitten, vnnd beneben daß leibliche
juramentum respondendorum, zue Confirmation an-
geregter responsionen, vnnd betheurung seiner khünfftig
beandtworcktung, über volgende additionalen, nochmahlen
erforderen thuett,

Dessen sich beclagter, salua conscientia, vnnd wann

Er für warhafft angesehen sein will, khaines weegs
zuentschütten vnnd zuuerweygern hatt, sonderlich
vnnder seinem fürgeschützten fürwand, sonb ob Clager
sich nit vorderist selbs ad iuramentum dandorum
offeriert habe, da doch der Clare Buechstab zue
dissortts confundirt vnnd überzeugt, in verbis,
mediante juramento dandorum, den Er sich zue
schwören erbeutlet, deß erbiettens Er noch ist, wie
sehr gleich dem beclagten publicano fürm gegen
aydt grawet,

Hierneben übergibt Anwaldt vnnder gleichmässigem
erbietten vnnd begeren, nachvolgende Additionales
vnnd sort,

1. Erstlich wahr, daß der geclagte haber, lauter guetter
stattlicher Samhaber gewesen, so guett er damahlen vast
nirgend bekhommen werden mög,

2. Wahr wann Epplin denselben damahlen vffgeschütt
vnnd behalten, Er vnlang hernach doppelt gelt

vnnd Nambliß auß Jedem Wangner Viertel 5. vnnd 6 fl. baren gelt erlösen, oder auch vmb souil, gegen guecken alten brieffen, vertauschen könden,

3. Aber wahr, daß beclagter Vögelin, Jme Cläger, solchen guecken Sonnhaber feyl gemacht vnnd von Jme erhandlet,

4. Wahr, daß Anwaldts Principal Epplin einen grossen vfschlag Jm haber woll vermerckhen, vnnd vorher sehen könden,

5. Der vrsachen vmb souil mehr wahr, daß Er solchen nit verkhauffen, sonder ann guecke alte richtige brieff tauschen wollen,

6. Wie dann wahr, vnnd beclagter Jme solche richtige brieff, bey abholung deß haabers, so im Martio 1622. beschehen, liffern sollen,

7. Jnmassen ferrner wahr, solche brieff vnnd deren

Zünß, damahlen nominatim genendt worden, darund
einer 400 fl. vnnd einer 100 fl. gethon, vnnd die
vberige auch nit vnnder 50 fl. thun sollen,

8. Wahr vnnd zue selbiger Zeith noch wenig brieff
in hocher werung (: weilen es noch in allem steigen
gewesen :) vffgericht worden,

9. Wahr, daß beclagter die lifferung der Brieffen,
in den bedingten 14. tägen vnnd bey abhalung
deß habers, nit gethon,

10. Sonder wahr, daß Er erst über ein gantzes Jahr
im Martio Anno 1623 khommen, bittende Ime nichts
für übel zuehaben, dann die vsach seines nit haltens
seye, daß Er kranckh gewesen, vnnd vor dem Kriegs-
volckh auch nicht von hauß khönden, Er wolle einem
versprechen statt thun, wann Er wid khomme, Anwaldts
Principal solle nur gedult haben, vnnd bey leib

mit zue Ihm kommen, daß Ime von den Soldaten
kein Schad geschehe,

11. Wahr, daß Er am St: Bartholomei abend, besagten
23. Jahrs nach Wangen kommen, da Anwaldts Prin-
cipal vnnd sein Weib vff dem Veld gewesen, die
Er durch Leonhardt Vellen bueben herein holen
lassen, vnnd Ihnen vermeldt, Er hab Ihnen wöllen
den Zinß geben, aber nit gewußt, daß der thaler
nur vmb 1½ ℔ gange, Er kündte aber Ihm noch
vmb 6 ℔ ohnwerdt, wolle Ihnen ein guette verehrung
schicken sollen geduldt haben, dann Ihnen kein Pfenning feuren
solle, vnnd wann Clägern nichts daran lige, so wolle
Er die gantze Sum, was es belauffe, ann ainen
Zinßmachen, vff die Bühlen, mit Namen Reißach
die Er erst khaufft, vnnd von Newem gebawen, &c.

12. Wahr d Anwaldtß Principal im December Ao 623.
selbß zue Ime beklagten, vmb abhohlung der brieffen

vnnd verfallnen zinsen, gegangen, da er darneben nur
biß weichnachten vmb geduldt gebetten, mit großem
danckh vnnd zu völligem genügen woll er bezahlen,

13. Wahr, alß er solchem nicht statt gethan, vnnd Anwaldts
Principal im Januarij Ao 624. einen eigenen Pacten
zu Ime abgefertigt, daß er beklagter den
Pacten mit einem leren schreiben abgewisen,

14. Wahr vnnd hatt er vögel vff 13. Febrij: aber-
mahlen geschriben, er wolle sich vff 27. Eiusdem
einstellen, vnnd Anwaldts Principals Contentiren,
so aber nicht erwolgt,

15. Sonnd wahr, daß er Aldts Principal den 28.
eiusdem zu sich zum Fesclers hinab gefordert,

16. Wahr allß Clagender Epplin erscheinen, er beklagter

Jme mit allerhand unpassierlichen exceptionen herein
khommen, endtlich dz Recht fürgeschlag, doch sich,
mit Erstem nach wangen zuekhommen, umb richtig-
khait zuepflegen,

17. Wahr daß mann hernach bey herrn Procurator
Yselin zuesammen khommen, Er abermahlen seine
unpassierliche einreden gehabt, auch Clägers bey-
stand nit alda gedulden wollen,

18: Wahr dz endtlich herr burgermaister Gauch
sich interponirt, vernemend einen Schied zue-
mach, aber mit so ungereimbten schickhen herein
khommen, daß mann wid unverrichtet, von einand
nimessen,

Hierüber allem daß adelich Gilt richterlich ambt
gehorsamen Vleisses anruffend.

Saluo

505

In Puncto Responsionum, ferner Handlung cum annexis Additionalibus,

Anwaldts,

Deß Erbaren Hannsen Eppelin Burger zu Wang,

Contra,

Michael Vögelin, Zollern zu Leuckenhafen.

Michael Vögelin zu bestellen. Tag 24

Edler Vester, Hochgelerter, Kayl: Freyl: Landt-
richter, auch Ernueste, Achtbare, Weyse Herrn Bey-
sitzende Urthelsprechere, grossgünstiger, vnnd günstige
liebe Herrn,

Alss dann von Hannsen Eppelin Burgern zu Wang
wider Michael Vogel Gollern zu Leuckenhofen, vmb
im Martio deß 1622. Jahrs gegen 761 L. ann Richtig
Zinßbrieffen (: o Er Vögel in ix. tagen einandt-
worcken sollen:) angetauschten Somhaber, vor disem
Loblich Landtgericht geclagt, darüber ab adverso
Lis contestirt, vnnd solches alles Rund vnnd Richtig
confessirt vnnd bekhandt: auch vom beclagten offe-
rirt worden berührte 761 L. ombt denn vffer-
loffenen interessen (: gleichwoll nicht in begertem
ietzigem Valor, onder noch in hocher Valuta:) ann
brieffen oder gelt zuebezahlen,

Vnnd sich allso darauß befindt, daß beclagter
allein der valuta oder Wehrung halben, onsten

aber durchauß einige einred ganz ist hett, dahero es
dann der geklagten summa halben sein Richtigkhaint,
ohne allein daß der strict der wehrung noch seiner
khünfftigen außführung bedürfftig ist,

Hierumben vnnd weilen in Confessum nullæ aliæ
partes sunt Judicis, præterquam in Condemnando
et exequendo, auch bisten daß Richtige durch
daß vnrichtige vnnd strictige nit vfzehalten,

Gelangt ann E: Vtl: Hrtl: vnnd Wtl: Anwaldts
dienstlich bitt, dem beklagten vffzelegen, daß Er
Anwaldts Principals (gleichwoll ohne beider thail
vnnd khünfftiger außführung Judiz:) allßbalden
pro die geklagte 761 fl: guette richtige, noch vor
dem tausch contract vffgerichte Fürßbrieff, inn-
händige, vnnd darauff auch den wehrungs strict
schleunig wollführe, Damit Anwaldts Principal
dermahlen zu dem seinen gelange, vnnd ist mit

Edler, Vester Hochgelerter, Frey Kayserlich
Herr Landtrichter, Auch Ehrnveste, Fürsichtig, Vnnd
Weise, Herrn beysitzende Richtere vnnd Rathsprecher,
gross: vnnd günstig Herrn,

Wider die am 9. Septembris, Jungsthin, von Mich-
ael Vögeln Zu Leuttenhofen, Widerholte vermeinte
Exceptionem sub: et obreptionis, nerst acceptation deß
fürträglichen vnnd general Contradiction deß widrig,
ann seiten klagenden Hannsen Eppliis die fernere
Nockurfft replicando Zuuerhandlen, haltet mann
gegenthails fernneres einstreuen, nach Albereitg
agnoscirter Jurisdiction, für ein Pur lauter logo-
machiam vnnd Wortgezänckh, deßen extra ipsum
contentionem, einiger weiter effect einer Remission
ald busten, nit Zu seperiren ist,

Dann lieber Zu waß Ende werden wol die
Exceptiones sub et obreptionis anndst eingewendt,
alß eben die falsa narrata dardurch Zu destru-
iren, warumb aber vnnd in quem finem werden
woll die narrata impugnirt vnnd für falsch car-

pirt, alß allein die incompetentiam Judicis darumb zuebehaupten, vnnd Consequenter sich deß von Jurisdict zue eximiren vnd außzuehalffern,

Wann nun, deß von vnangesehen, die Jurisdiction alio modo fundamento agnoscirt, vnnd der Remission nit begert würdt, so ist leichtlich zuersehen, daß mann hac ratione super competentia, vnnd Consequenter veritate vel falsitate narratorum in vanum concertire vnnd streicht, weiln endlich dißorts bekagter litem sine omni conditione, contestirt, vnnd sich dardurch dergleichen dilatorischen exceptionen rund vnd rein begeben hatt, Nam si fuerit eiusmodi exceptio omissa, post litis contestationem amplius opponi non potest nec cassatur mandatum vel rescriptum, idem ab adverso allegatus Canger. part. 2 c. 16. n. 4.

Jahero vnd bey so albereitig agnoscirter Jurisdiction nichts minds volget, alß das die verschündung leid cassirt, vnnd die klag de novo zue introduciren bey,

Dann wie Khänden die beide neben ain annden bestehn,
Nemblich Jurisdictionem agnoscirt, prorogirt vnnd ver-
willigt haben, vnnd sich dero, durch begerung der
Cassation, wid endtziehen; Item wie khann neben
einannden bestehn, vff die eingeführte Clag, litem
wissentlich contestiret, vnnd vff die positionem
geandtwortet zuehaben, vnnd doch erst einer
Neuen formblichen Clag begeren? welches begeren
vnnd excipirungen doch alle mit ainannd sui na-
tura dilatorisch ein, capp post litis contestationem,
et insuper datas responsiones, non amplius admitti possunt
vel debent,

Nun aber zuebehauptung der eingewendten Ehe-
häfftin ex capite spolij zuschreiten, baarbeittet
sich gegenthail dieselbe darmit zuebeschreiten
daß nemblichen auß vorenthaltung der eingetauschten
briefen, nit gleichein spolium zuerzwingen, seite-
mahln dieselbe nit, wie dis Teils eingebracht,
deß Clegers eigenthumblich worden seyen, so
bald d Contract, zwischen beeden Parthen ge-
troffen worden, vnnd dasselb darumben, wid

Zuerecht versehen, quod rerum dominia non contrac-
tibus sed traditionibus et usucapionibus transfe-
rantur, dahero Gegentheil nit obscure ~~[illegible]~~ inducirt,
weilen dass Dominium der ertauschten briefen, durch
kheine erwolgte tradition oder ordenliche usucapion
uf Klegern gelangt, möge die geklagte Verendt-
halckung noch kheine spolium induciren,

Es hatt aber derselbe hingegen zuebetrachten,
dass ein vorgesetzte regula l.is traditionibus. 20.
C. de pact. nit dahin zuuerstehen, umb ob die
dominia rerum allein traditionibus et usucapioni-
bus transferit werden, und dass solches nur
die potiores et usitatiores modi trans ferendi dominij
seyen, Und noch vil anndere Casus seyen, quibus
dominia rerum transferuntur sine traditione,
de quibus: videas l. ult. C. quand. dies lex. ced.
l. 64. in fin: ff. de furt. Ferrar: in form. libell.
action. real. 2. in verbo Dominij. q. n. 24. et
notat. Gotho. fr. ad d. ~~[illegible]~~ l. traditionibus C. de

pact. Es l. ult. C. qn dies leg. ced Exemplo est etiā
lex in suis. ii. ff. De lib. et poss. Exemplo sunt
tituli ff. et Cod. De priculo et cōmodo rei venditæ,
cuius periculum et cōmodum pertinet ad empto-
rem, tamq; Dominum rei emptæ factum etsi illa nondum
sit tradita, sed ad huc penes venditorem perierit.

Dannenhero auch die Rechts lehrer ins gemain, ain
jedwedere vorenthaltung einssen zinsen, gülten,
oder Capitals, für ain spolium halten, obgleich
woll dieselbe noch nie eingehändiget, und allein zu-
gestelt werden ollen, unnd doch nit beschehen, sola-
n: denegatio rei debitæ inducit effectum spoliationis,
ut patet in Colono, depositario, cōmodatario et simili-
bus detentatoribus rei alienæ, denegantibus domino
restitutionem rei suæ. Nam debentio alienæ rei domino
invito, pro spoliatione est. vide Wesemb. consil. 7
n. 4.

Dahero ist auch die refor-
mirte Landtgerichts Ord: sub tit: der Ehehäft ain,
Item wo Jemand fürgenommen oder beklagt wurde,
umb ain gewalthätiges oder in annderer weeg fürge-
nomenes spolium, ad constituendam differentiam
inter spolium quod fit per detendationem, quorum

verum, & vio-
lentum & spolium

tamen vtrumq; pro fundenda iurisdictione suffi
cit,

So dann scheindt gegenfarcht der meynung ein,
wann einer ein Ehehafftin allegirt, daß der vlbe
gleich ein action vnnd petition praecise vff
dieselbe richten müesse, alß wann einer in
einen verkhündungs narraten, ein Ehehafftin pro
fundenda Jurisdictione vff ein spolium stellet,
müeste er gleich auch haubtsächlich die petition
eines libells dahin dirigiren, daß er tamq;
spoliatus ante omnia restituirt werden solle,
die meynung hat es aber der reformation
nach gantz nit, vnd es ist die Ehehafftin allein
die qualitas fundandae Jurisdictionis, vnnd
die haubtsächliche petition oder Clag für
sich selbs,

Exempli gratia, welcher ein Rächter, Aberrächter
oder Pfänninger ist, vnnd ist einem anndern hundt
gulden schuldig, da ist die Schuld an Ihr selbs

nit so mächtig, daß er darumben mag mit Ver-
khündung zu fürgenommen werden, die qualitas der Acht od
bannß aber inducirt ein Ehehäfftin vnnd fundirt
die Jurisdiction, vnnd zehn demnach die petitio
deß actoren allein dahin, daß bleher beklagte
ad soluendum condemnirt werden solle, ohne einiche
fernere meldung der Acht od bannß.

Also wann einem vor einem Richter Justitia dene-
girt würdt, der bringt die Sach für landtgericht,
qualificirt sie vff die Ehehäfftin denegata justitia,
vnnd klagt doch haubtsächlich mit Contra Judicem
denegatem, vf abtrag seines hadens oder sonsten,
vnd richtet sein petition vf deß beklagten schuld,
vnnd fundirt allein die Jurisdiction mit solcher
Ehehäfftin denegata Justitia.

Also auch, wann einer einem hundert fl. schuldig were,
vnnd würde vmb bleher 100 fl. willen vom Cre-
ditore arrestirt, der schuldner trette vnerlaubt vßm
arrest, Creditor sichtet Jnn vffer verkhündung ans
landtgeht, ex capite übertrettenen arrests, fundirt

responsiones beschehen ollen, vnnd hette beclagter
einer Neuen Clag begeren ollen, ehe er vff
die alte litem contestirt, vnnd respondirt, dann
alles hat eine Zeit.

Dass dann Contra Part vermeint, die verkhündung
ex capite spolij sey betrüeglich expracticiert, da
gilt es nit nur vermeinens, vnder demonstrirens,
dann einmahl, wie obangezogen, der Zeuge ein
spoliam begeht, der dem anndern dass seine vorhalt,

Nun dann baide litigirende Parcken mit einannd
dergestalt contrahirt, dass beclagter Vögelin,
Clägern vmb die vff 7 bi L. berechnete 272 L. haber,
vnd Zinsbrieff geben olle, die solche summam
constituiren vnnd erlauffen, darunnd auch Zwen
brief, o 200 L. thun, vnnd der eine vff dess beclagten
brudern Hanns Vögelin vffm Sulzberg, der annde
vff N. Mösern lauffend, nominatim exprimirt, vnd
darbey versprochen worden, dass dieselbe über
it tag bey abholung dess habers eingelifert
werden, vnnd deren Zinse vnnmehr dem Cläger

geuolgen ollen, der beklagte aber den haber zwar
abgeholt, aber die brieff biß dato vorenthalten,
vnnd deren Hinßungen, o alberait Clägern ge-
hören ollen, vlbs eingenamen; So khann mann
ze nit in abred ein, daß beklagter hieran ein
spolium (wie vlches profundenda Jurisdictione
zungsam) begangen, vnnd Consequenter die
verkhündung iustomente außgezogen worden,

Hierbey wirdt auch Clägern vnglimpflich zuege-
meßen, vmb ob derselbe den Tauschhedel, protegenda
falsitate narratorum nit ediren oder herfür thun
dörffe, den man doch ab aduerso noch nie be-
gert hat.

A. Den vlben thut mann aber hiemit sponte produciren,
vnnd obwoll in dem vlben ann einem ortg dz
wort Aberkhauff zuebefinden (wie dann der
Khauff hedel von einem Edicten beschriben) o
besaget doch res ipsa, cui verba seruire debeat.
non v. res verbis, daß es in effectu ein tausch
seye, in deme res ~~verbis~~ pro re, od merx pro

merce hinc inde gegeben worden, dann wann es
revera einthauff were, hoc pecunia pro merce müessen
gegeben werden, welches dann die eigentliche diffe-
rent ist inter permutationem et emptionem venditionem
§. Item pretium in numerata pecunia. 2. Just. De
empt. vendit.

Die Hieuer, mit, vnnd ampt dem additionalen einge-
gebne Nothwendige implorationem prosoluendo debito
confessato betrff: ist dieselbe zu theiner vnzeitigen
variation nit auszudeuten, vnd allein zu sepa-
ration deß liquidi cum illiquido, vnnd daß liquidum
desto eher zuerlangen, angesehen, weiln gegentheil
blehen vnnd schid blos causirt, inn deme er der
geelagten summen zwar gständig gewesen, aber
deß valors alß münzwehrung halben ein disputat
eingeworffen, vnnd glaubt
man gar woll, daß beelagter nach dise stundt
erbittig were die sol. an rauchen wehrung zuer-
statten, welche meinung es aber tempore contractus
nit gehabt, vnd beidetheil vf blehe brief contra-
hirt, die bey guetter wehrung zuerstatten, welche

den er auch niemahlen in ein hauß od. uf einen
kasten gebracht, under beelagter vögel blehen alß
balden, uf getroffenen gegentausch, von ime Blecker
empfangen, und bey ime gefaßt, wafern be-
elagter ime den vertauschten hewwachs wider
zuwegen bringen, erkauffen, erkauffen oder er-
tauschen, und ine alsso, gleich wol neben erstattung
der ausstenden 3. jar zinsen, indemnem und
hadloß stellen werde, wolle er ine hingegen
diser action und anspracht gentzlich entlassen,
welches ein billichmessiger fürschlag, und darab
zuersehen ist, daß er gar nit de lucro captando, und
allein de damno vitando certiet, endtgegen hatt
beelagter disen vortheil beym haber, daß er
denselben hette umb 4. 6. erkauffen, oder wol
gar ein weld unbesamet lassen müessen, derowegen
er klägern billich einen annden danckh geben
solte, aber er helt sich secundum cursum mundi,

Diß ist aber etwaß seltzams zuehören, daß be-
elagter der schuld anredig ist, und doch interim
die unkosten begeren darff, gleich alß ob er

die Sach gewonnen vnnd Kläger verlohren, da
doch die haubt Sach an ihr alles richtig vnnd
schandtlich, die eingewendte Ehehäffen auch auf
welcherlei bißhero iederzeit verkhündungen
erkhendt worden, genugsamb justificirt worden;
hingegen vnnd weiln beelagter durch sich vnn
vnnöthig wort gezanckh muetwilligen vfhalt
verursacht, ist er billich in die expensas re-
tardatae litis allßbalden zu condemniren;
wie dann gleichmässige rogomachia auch circa
oblatum et petitum juramentum dandorum et
respondendorum gehalten wurdt, dann weiln
Kläger sich zu dessen praestation offerirt, vnnd
dargegen auch das juramentum respondendorum
leiblich vom beelagten erheischet, zu Regen
anwald, ex natura relationis, woll erachten
khönden vnnd ellen, daß die oblatio sich eben-
mässig vf leibliche praestation verstehe,

Endtlichen vnn beelagten anwaldt auch die
additionalen nit recht, vnd vnnd vermeinens,
theils tautologisch, theils impertinent; aber.

gesezt, es continirte deren artius einer oder der
ander, etwaß, o hieuor auch schon einkhommen
ein möchte, brächte es doch khein hindnus; daß
sie impertinentes eyen, gestehe mann nit, eitte-
mahlen diese exvisceribus hieuor eingebrachten
articulirten libells genommen; Weiln aber
eine ze der 3. 6. 7. 9. 10. additional repetitio
priorum ein ollen, will mann zwar dieselbe
noch also gesezt lassen, aber ihne nach nach-
volgende 5. articul beysezen und gleichmässige
responsionen darüber begeren,

1 Wahr weiln der geclagte Sonnheber dem Cläger
umb khein gelt feyl gewesen, und er dessen
ursach angezaigt, daß nemblich der Zeit gar
zuschlecht gelt gange, habe beclagter dem Cläger
brief angebotten,

2. Wahr daß Cläger darbey ausgedingt, wan
es guette alte richtige und ablösige brief
eyen, eye er dessen content und zufriden,

3. Wahr vnnd hatt beelagter bleches bezahlet, daß
Er ime Lautter bleche brieff geben wolle, deren
zwen Jme in specie benennet, einer vff einen
brueder vnnd den anndern vff M. Nässen
lauttend.

4. Wahr, daß vnst Läger von blechen brieffen
nichts gewust, od wissen khönden, wann
beelagter bleche nit mit Nammen benennet
hette.

5. Wahr vnnd khann beelagter salvo Juramento nit
in abred ein, daß ein Intention gemüeth vnnd
meynung, sowall alß Clägers, vff guett gelt
oder guette brieff, gerichtet vnnd gemeint ge-
wesen.

Daß allso billich der wehrung halben nochmahlen
kheinstritt, vil weniger Cardo negotij darinnen
bestehen solle, Ob die bezahlung in Zöcher oder
abgewürdigter valuta beschehen müesse, weilen
solche hon tempore contractus inter partes

richtig gemacht, und uf brief von guetter valuta geschlossen worden,

Will demnach Cläger nachmahlen tam pro confirmatione futurae. Responsionum quam pro fundis responsionibus ad additionales recht würcken: und leiblich beäydigte auctworcken erfordert, und hierüber similiter submittirt haben,

Daß Adelich mitrichterlich Ampt, pro administratione juris et justitiae, omni meliori modo höchstes Vleiß implorierend.

Salvo

Replicatorische Abfertigung der vid-
halten Exceptionen sub: Obreptionis
mit noch weiterm Zusatz articuln
und submission,

Anwaldts,

Hannsen Explins Klägers,

Contra,

Michael Vögeln beklagten,

Ao: 4 Octobris Anno 74.

Sambt beylag
lit: A.

Michael Vögeln Inhalt stellen.

Ansicht.

Edler, Hochgel. H. Kays: Freiland richt. Auf
Chur-Pfaltz. und Weise Herr Beisitzende Urtheilsprech.
Gebiettende und günstige liebe Herren,

Wider ihr Clagenden Hansen Epplins Replicato-
rische Abfertigung (darinnen ~~proficuis~~ proficua,
cum generali contradictione sequiorum acceptiert
werden) ex parte Beschlagten Michael Vögels
ober haupt zu duplicieren: Thut Vögels
Anwalt vorderst seine jüngst einkommen product
wiederholen, und ex ibid. allegatis (cum primis
Petr. Frider. lib. 2. de mand. Jud. cap. 16. n. 8.)
nochmal beharren, quod exceptio sub. & obrepti-
onis, vel falsitas narratorum, cum exceptio-
ne incompetentiae nicht termini convertibiles
seien. Sondern daß exceptio incompetentiae,
ein species seu membrum falsor. narratorum;
falsa autem narrata, daß genus seyen;
und welchem so gar exceptiones peremptoriae
begriffen seien.
Und irret hierinn gar nicht, daß Zanger. d.
part. 2. cap. 16. n. 9. schreibt, post litis con-
testationem, non amplius opponi posse omissam
sub. & obreptionis exceptionem: Sintemal
er sich hierunter selbs erklärt und dergestalt auf-
lest, ~~distinguendum~~ quod intelligendus sit de exceptionib.
ijtis in ~~vim~~ vim dilatoriar. oppositis; ~~not~~ non
item si peremptorie inducantur. Darbey
auch weiter zu ~~extendiren~~ daß die jenige ~~nicht~~
Zu perpendiren,
~~welche ein~~
~~Schuldnuß, Klag, [illegible] falsche Chäfftin~~
Clagen, welche sich auf falsche Chäfftin fun-
diren, nichts anders, dann inepti libelli ~~sind~~ sint
contra quos ineptos libellos, etiam post litem
contestatam, opponi, & ~~ab~~ absolutio ab ob-
servatione judicij, peti potest, per tradita
Marant. in specul. pt. 5. n. 50. ps. et procedit.
Mitt welchem nun alle deß gegentheils
darwider ~~aufgesuchte fragen~~ ~~und~~ (durch
daß ~~[illegible]~~ Idiotisch wort, lieber,) ein-
geworffe dubia zu boden fallen.

Das gegentheils fundamenta in effectu
hier alle selbs dahin, daß dieser contractus
ein venditio, und nicht ein permutatio
sei. Dann quo jure heute sonst
Gegner ein spolium, ein translationem
dominij, ~~ein transfal~~ ein perfectionem
contractus (qui ~~tran~~ rejiciat periculum
& commodum rei ~~venditae~~ emptae in em-
ptorem) praetendieren: wann
er nicht ein emptionem-venditionem
immer praesupponieren, und permutatio-
nem excludieren thäte! cum con-
stet permutationem non nudo consensu,
sed rei datione perfici. videatur We-
senbec. in parat. de rer. permut. n. 3. 4.
7. & 8.

So thun man auch, Beklagter seits,
nochmal nicht anderst sehe, dann daß
Cläger mitt seiner variation, ~~wann den~~
~~meiter einer~~ die gefährliche ~~fiction~~ fingier-
ung einer thafften, ~~und~~ mir ie länger ie mehr
am tag geben, und den Beklagten ge-
~~fahrlich~~ ~~am~~ fürsöglich im feld und
sprengen thier, dieweil er dem Kauf-
zettel iedergeit statt thun, der Cläger
aber solches nicht annemmen; sondern ~~ein~~
~~durch legerung~~ brief (~~nicht~~ wie die
tempore contractus & durantis pano-
lethriae monetariae, ~~gewesen~~ gemacht;
sondern lang ~~darüber~~ darüber, bey erträg-
lich verbleiblicher Mungordnung aufge-
richt worden) haben, allso per usurariam
pravitatem, sich am Beklagten bereichen,
~~wüllen~~, ~~allsi~~ im trüben wasser
lautere fisch fangen wüllen; so er
ist, mitt ~~dem~~ ~~aufst~~ multiplicierung
der phantastischen Scheingüllen, und mitt
falsis narratis der Kaufschandlung, Je-
kemäntlen begert.

Dis ist eines mehreren ansehens, daß er
Beklagter praetendiert, hat er hab

am

p Jenar nicht,

Wo solchen ~~[illegible]~~ additionalis, welche
sie ie repetitio priorum sein sollen, noch
~~[illegible]~~ allso gesetzt sein lassen, ja noch dar-
zu ende S. ~~[illegible]~~ addiren will contra
l. cum principalis. De R. I.
Welches ie ein seiner hadel Wo ein für-
sögliche protelatio judicij ist:
Daher Beklagter, beschlüsslich die ab-
thonung dieses streits (qui plus in
jure, quam in facto consistit) Wo ver-
hiettung mehrer oder stets, entweder
auf den Kaufgettel ~~[illegible]~~ hin general-
ter submittiere, oder aber einen
leidenlichen verglich eingegeben, sich
erbiette theil, hierinter submittiere

F, Bemerkung
ex adverso vertheilt
F, (salvis ~~[illegible]~~
exceptionibus
superioribus)

Duplication
cum eventuali submissione,
[illegible]

Michael Vogelsch Zollers zu
Leutenhofen, Citator in Beklagt

Hans Appli zu Wangen, Im-
pfrontes in Clüger

Hdurend. 4
den 6. Febru.
1716 25. Wangij

Landgerichtlicher Process

Dr. Henslers Contra Jacob

Haberstockh zu Lindaw.

in puncto Remissionis.

Advocaten Verdienst

betreffend

527

Ich Cyriacus Dreutz beeder Rechten Doctor
des Allerdurchleuchtigsten, Großmechtigsten
Fürsten und Herren, Herren Ferdinandi des Andern
Erwöllten Römischen Kaysers, Zu allen Zeiten
Mehrern des Reichs, Zu Germanien Zu Hungern
und Behaimb König, Und des Hochgemeldigsten
Durchleuchtigsten Fürsten und Herren, Herrn Carolj
Und Unsers Gnedigsten Erbherrn Erbherzogen Zu Osterreich
Und Fürsten Zu Burgundj, Grafen Zu Habspurg Tirol
und Görz, Landgrafen Zu Elsaß, Marggrafen Zu Burgaw
und Nidern Schwaben, Auch Landgrafen Fürstenberg
und Sonnenwerd, Herren Zu Portenaw, Salins
und Mechlen, Vogten Zu Hagenaw, Schlettstatt
Colmar Landtgrafen Zu Elsaß, Herren
Zu Pfirt, Landgrafen Zu Sundgaw, Marggrafen
Zu Burgaw, Auch Landgrafen Zu Leutkirch, Herren
Zu Bregentz, Zu Sonnenberg, Truchsessen Zu Waldburg
Grafen Zu Veldkirch, Bludenz, Sargans und Hohenegkh
Herren Zu Wolfegkh, Waldsee, Tannhausen, Scheer
Aulendorf, Gutenzell und Hohenlandenberg, Meinem
Gnedigsten Herrn, Herren, Landsassen, Rath
und Diener, Zu Ehren, Gefallen und Gefallen
Dienen, Gelobe, Schwere und Verheiß Ich
Cyriacus Dreutz Doctor, Ehrn Gnedigsten
Herrn: Rath: Amptmann und Diener: Daß
Ich Von Ostern Vergangenen Landtgerichts Tag
Zu Lindaw, Bis Von Ostern Nechstkünftigen Landtgerichts Tag
Darauf Ring, Zu Ehren Ihrer Fürstlichen Gnaden Rath
Bestellt und Gebraucht werden, Ausgenommen Ich
Anwalds Bartlome Herr Stub Der Rechten Doctor
Zu Dienen Ring, und Ich Durch Eines Erbarn
Rhats, Ihrer Gnaden Landtgerichts, Eines Landtherrn
Zu Ehren, Ein Abgeschrift Meiner Gnedigsten
Herrn Herrschaften, Landen und Leuten, Mit Fleiß Verlesen
Gegeben Die Allerheiligen Tag Nechst Vergangen Und Demnach
Gehalte Denselben Ihren Ehrung, Welche Schrift
Auf Meinem Gesatzte Und Eyd Mir Zu Ehren

Urthl gelesen worden, dieses wortlichen
Inhalts.

Edler und hochgelerter frey kayserlicher herr
Landtrichter, auch Ehrnvöst, fürsichtig und weyse
beysitzendt Urthlsprechere, günstige Herren.

Vor denselben erscheint Anwaldt Herren Barthlome
Henslers beeder Rechten Doctoris, und burgers alhie,
und bringt wider Jacob Haberstockh, burgern zue
Lindaw, ad ein jede von ime bevolmechtigte Person
Supplicando, und beschwerungs weiß nachvolgende
mainung für, dienstlich pittendt, ihre Khurtzlich
zuvernemmen und schleinig zue ge-
wehren.

Es hat Verschiner Zeit und Jahren sich begeben, daß
ermeltß Haberstockhs Vatter, Hanß Haberstockh
seeliger, mit seiner andern Haußfrawen Anna
Mitlerin, auch seeligen, Geschwisterigten, in
Actis benant, Irer Erb: ald Verlassenschafft
halben, (welche ausserhalb Irer Klaider, Kleinoten
Silbergeschirr, Haußrath, Betgewandt etc. über 400 fl.)
beloffen hat.) Vor einem Ersamen Rhat der Statt
Lindaw, Irer allerseits ordenlichen obrigkheit,
inn rechtfertigung erwachsen, und entlichen
den 24. Septembris, deß lengst verfloßnen
1606. Jahrß, ein Urthl publiciert worden ist,
wie beyligende Copia Litera A. mit mehr

rem

Principaln Varwüssen oder Schaballerdings
gemacht, und beschlossen, gleichwohl Ihme hernacher
und erm dato den 15/25 Aprilis besagts 620 Jahrs,
durch den beclagten selbst notificiert worden.
Darbey Er beclagter sich zwar erpotten gehabt, Anwaldts
Principaln, umb seine Verdienst gepürlichen
zu befridigen, wie aber denn ob wohl Anwaldts
Principal biß Inn 12 oder 13 Jahrlang
Inn bestellung, und gleichsamb gespannen gestanden,
auch mit fertigung der Rechtlichen Producten
und Vilen Missiven (deren Zahl Nambhafft zu
machen, Ime unmöglich ist) obverstandner
massen sich verhalten hat wie einem getreuen
Advocaten geziembt, und beclagter daran
säbig oder zufriden gewesen ist, dahero Er,
auch seinem erpieten gemeß mit fürder-
lichen abstattung eines Ehr: und gepürlichen
salarij sich dann khoor erzaigt haben solte, jedoch
dieses alles, und sonderlichen hindan gesetzt,
daß Er durch underschiedliche tam publicas
quam privatas personas, Innahmen Anwaldts
Principaln, zu güetlichem abtrag und befridi-
gung angewisen, und ersucht worden, ist
bey Ime biß dato nichts zuerhalten, nachauß-
zurichten gewesen.
Nunndann Anwaldts Principaln vngelegen,
Und

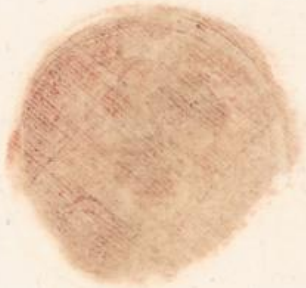
Vnd beschwerlich sein will, seines wohlverdienten
salarij lenger zuentbehren, oder wolhäbigen
Leuthen vergebens vnd vmbsonst zuedienen,
welches Jme oder einem andern Advocaten
auch nit zue zemuethen ist: Siquidem nemo
cogatur de proprio facere beneficium, aut
suis stipendijs militare arg. text. in c. pre-
cariae. 10. q. 2. &c. cum ex officij. 16. ext. de
praescript. Justum namq; est, ut illi conse-
quantur stipendium qui pro tempore suum
commodare reperiuntur obsequium. 12. q. 2.
c. charitatem. 45. et dignus est operarius
mercede sua. 1. ad Timoth: 5. vers. 10.
Dem allem nachgelangt an E. V. E. F. vnd W.
Anwaldts nomine quo supra, gantz dienstlich
pitt, die geruhen seinem Principaln ein ver-
khündung, wider abgenanten Jacob haberstockh
günstig zuerthaiben, vnd wann solche Jhme
ordenlichen insinuirt vnd reproducirt sein
würdet, Jhne Valgendts dahin anzuehalten,
vnd zue condemniren, daß Er mit Anwaldts
Principaln seiner verdienst, vnd Ausstandts
halben eintweder Jnnder güete abkhomme,
vnd Jme ein willen mache, oder aber E. V.
E. F. vnd W. Richterliche decision vnd taxation
hierüber zuegewarten habe: sampt abtrag

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]
[illegible]

Dodann Landvogt die beyden Citera N.
296.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Rhat ihre beklagten Haberstockh zu solchem allen
condemniren thuet gleichwohl mit der weg-
weisung und moderation, daß zwahr die fahrnuß,
an Claidern, geschmeid, bethgewandt und der-
gleichen, ohn allen aufhalt alsobald verfolgt
und restituirt, waß aber an Meldt zuerlegen
und zuebezahlen sein mag, erst nach verfliessung
eines halben Jahrs, sampt gebürlichen Verpen-
sionierung abgelegt und erstattet werde.
Die Gerichtskosten dieser Sachen halben auff-
geloffen, auß bewegenden Ursachen gegen
einander compensirendt und
vergleichendt. publicirt von einem
Ersamen Rhat der Statt Lindau, den
24. Septembris Anno 1606.
Im allemnach so haben die Urthelsprecher
deß Landtgerichts Ternen zu recht erkhent,
Auch solche Clag durch offen besigelt brieff
und geschwornen Landtgerichts Botten und
Augen oder zu hauß und hoff zuuerkhunden,
damit ihr des nechsten Landtgerichts, so aber-
mahl Inn der Statt Rauenspurg auff den
Andern tag Monats Septembris nechst-
khünfftig sein würdt, solche Clag verantwortet
und ihr thuet es nun oder nicht, würdt
nichts desto weniger auf des Clegers oder

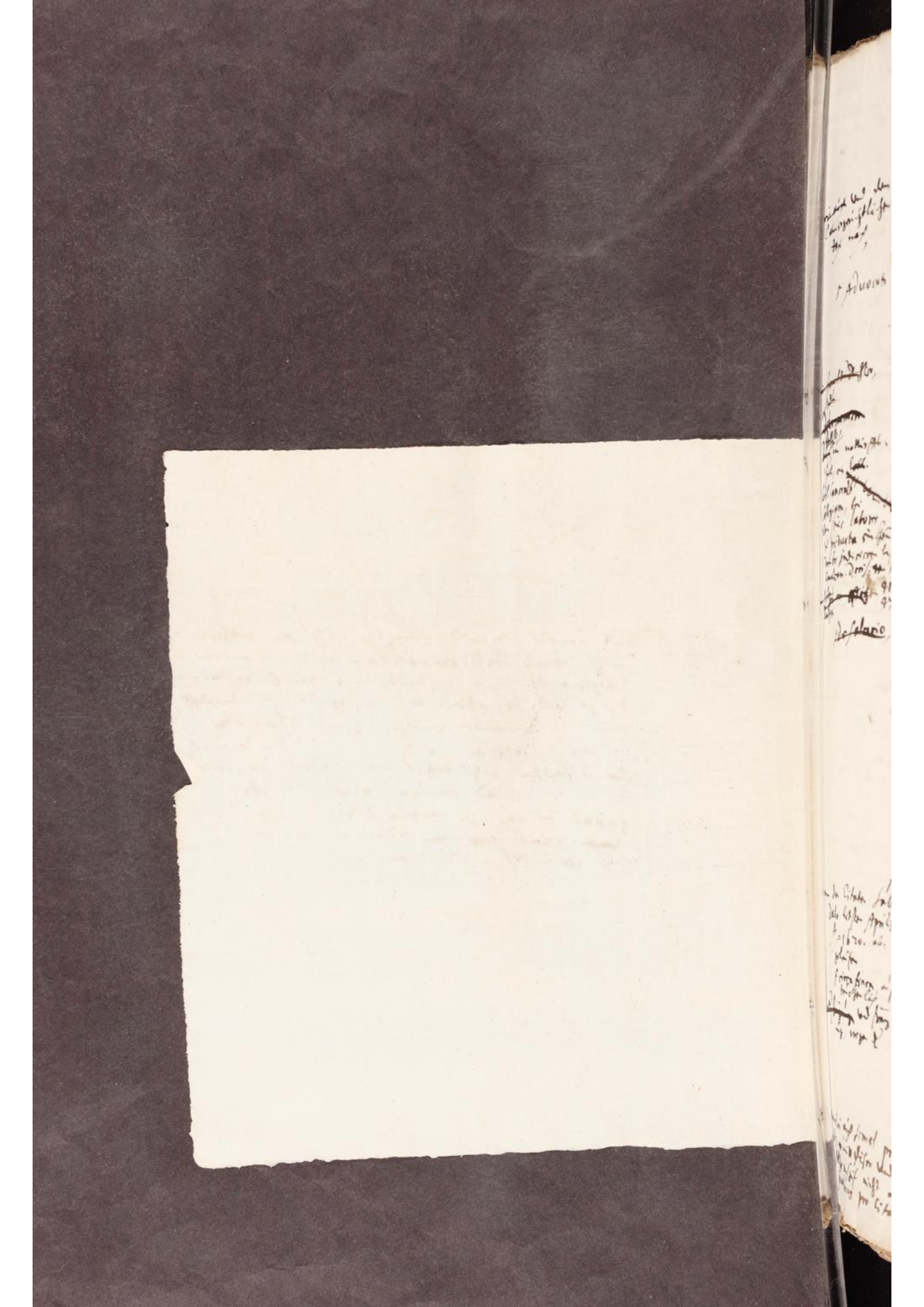


Edler, Hochgelahrter, Herr Rhäs: Fürsichtiger Fürsichtige und Wohlweiser Herr Vogt: Fürsichtige, Wohlweise Herren Vogt, Burgermeister und Rhäte dieser Statt Bern

Als Herr Bartholome Haller d. weltlen Doctor und Burgerr der Statt Bern, als vogt der Frauen Elisabetha Wirzin, Hr. Hansen Wirzen, Burgers der Statt Bern, Frauen, sich protestirende der nüw zuerkennende, fürgangs, submittirende, nüwerung & in quantum [illegible] erschine und [illegible] animo declinatorio excipiendi, [illegible], animo declinatorio excipiendi, vorgab meinung fürbringen, [illegible] klärlich anzeigend,

Erstlich vermeinend wohlgemelt sein, [illegible] Herr Richter [illegible] Costen (darumb d Advocaten sprechen, werde: Vadian fol. 151. n. 2. [illegible] Herr Richter [illegible] Costen, [illegible] Herr Richter [illegible] Costen, [illegible] Herr Richter [illegible] Costen,

#c Und irret hierwid nicht, dz es allhie
nicht umb völligen condemnation eines od andern
litigierenden theils, sondern nur umb erstat-
tung und taxation des verdiensts, so dieselbe
der einen transigierenden parthey, ihrem Advocaten
fordern, ~~schuldig~~ zuethuen ist: Sintemal,
der behaltten rechtsregul nach, idem judicium
de parte quoad partem, quod de toto
quoad totum, zu anzustellen. Neben
~~und weil herr Im~~ abermal specifice zu
recht gegründet, weil er herr
Impetrant



dieweil ~~ein Anfang~~ soll er sein Imperatiua d. sonder, dass ob die Advocaten Verordnung der Advocatur, sich selbs[t] freiwillend darein anbiet, oder sich, seiner erforderung und gelegenheit nach der Acta beschaffen hat, er wolle remittiren und ausgraben lassen (tractat) ~~rem rem~~ ~~hic~~ ~~autem~~ Vitalem, de salario secundum secundiam suam, quantitatem & qualitatem causae, servig. consuetudinem respiendo. Martin. Monter. decis. Aurg. 14. n. 16. ~~;f~~ ~~Advocat~~ ~~ein~~ ~~Rath~~ ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~Basel~~ ~~oder~~ ~~dem~~ ~~Stift~~ ~~ein~~ ~~ehrl.~~ ~~Collegium~~ ~~Cameral~~, ~~die~~ ~~Procuratores~~, ~~Notarios~~ ~~und~~ ~~der~~ ~~sein~~ ~~Gesinde~~ ~~in~~ ~~petitorio~~ ~~der~~ ~~Advocaten~~ ~~arbeit~~ ~~und~~ ~~Gebühr~~ ~~judicando~~ ~~determinando~~ ~~und~~ ~~ausrechnen~~ ~~soll~~ quando ~~ein~~ ~~ehrl.~~ Collegium Cameral. ~~oder~~ ~~Collegium~~ ~~seine~~ ~~Labores~~ ~~und~~ ~~Productus~~ ~~sämtlichen~~ ~~besteht~~ albie ~~Gebühr~~ ~~der~~ ~~Advocaten~~ ~~zu~~ ~~moderiren~~ ~~&~~ judicando ~~lassen~~ (quia ~~Judex~~, quando non est ~~moderatus~~, ~~petet~~ & debet ~~salarium~~ illud juxta importantiam ~~causae~~ laboris ~~exercitationem~~, & scripturarum, productionum, moderationem, ~~&~~ L. ~~Eben~~ albie dem Herrn Meister, vor dem die Sach gestanden, dem Advocaten gebührt, thun soll & arbeit judicieren thun und soll per l. 1. D. de honorar. §. 10. D. de extraord. cognit.

Massen dann vielbes. ~~&~~ Imperatiua d. sonderi, selbst erfahren und bekannt, dem der sich im rein Mistif[?] dessen original hierin, sampt einer Copi übergeben, & post collationem und nach collationirung dieser, die restitution gethan, und dieselbe gestellt ~~Kundt~~ ~~schaft~~, auf Cameralische moderation & der Advocaten gebühr. 12. Decaten, hierher thut: ~~und da~~ ~~er~~ ~~klage~~ ~~darauf~~ ~~sein~~ ~~designation~~ ~~daselbsten~~ ~~eingeschaft~~ ~~dienet~~

Quinto, pro quinto, so bringe, vig der exc. pars junct. etiam rationi remexitatis & [illegible]

~~&~~, darbei nicht zimet pro semper protestirt wird, ~~&~~ [illegible] rem li.
~~&~~ es mit gleiser und vilgaten allegationen,
solche meistes nicht und so weiter, dann
quatenus pro citato sacit, approbirt werde

f, wie nicht und dem Cameralischen tax nach,

f Advocati

f ~~sein~~ ~~Procurator~~, ~~Notarius~~ ~~&~~ ~~Gesinde~~

f ~~Advocaten~~

f ~~Gebühr~~ ~~&~~ ~~Arbeit~~ ~~in~~ ~~petitorio~~ ~~&~~ ~~executorio~~

f ~~Gebühr~~ soll ein Coll. Collegium Cameralis, die Procuratores, Notarios und Gesinde in petitorio und executorio, dann hier judicium lassen

Cameral. decis. Aurg. 91. n. 47 lib. 1.

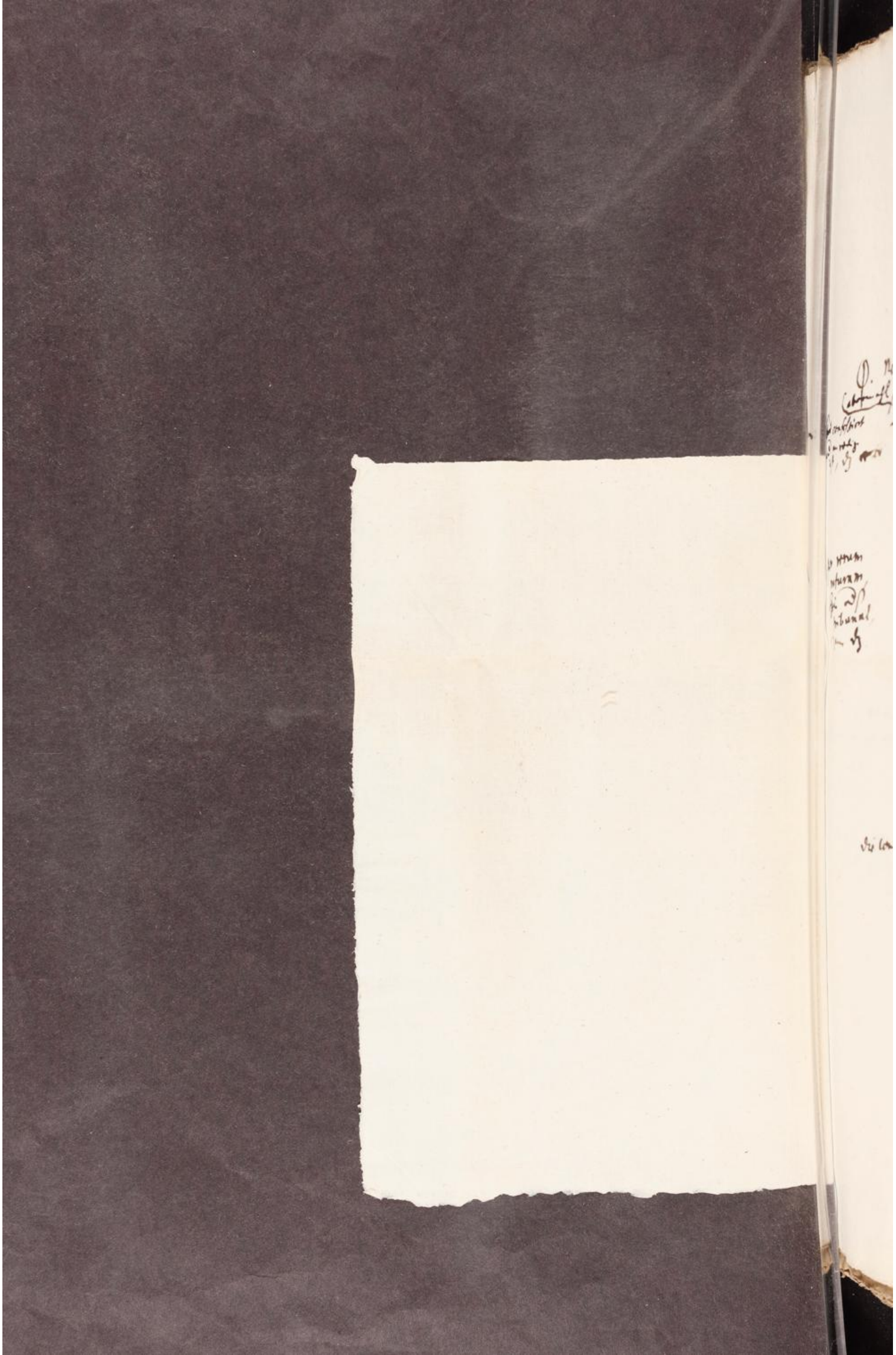
~~ein~~ ~~Gebühr~~ ~~&~~ ~~Arbeit~~ ~~lassen~~

de salario

p wenn der Citator sich dato letster Aprilis A. 1620. ab. gelassen

f wieder hinein, nämlich sich selbs[t] ~~&~~ ~~Gebühr~~ und Belohnung, wie &

f Advocati



Q. Neben dem, daß ~~er sachst~~ ihr Impetrant, sechstens, (~~abermahl selbst~~ [F] ~~bekhent~~, ~~er kheine~~ keine designation oder specificierte raitung, wie vihl producten oder schrifften und missifen er gestellt und verfertiget, ihme citaten zuekhemmen zu lassen wisse; weil er nicht vom allen, sonderlich ~~wann~~ wann es missifen, copias behalte o : Dahero demnach [F] niemand ~~dann ein~~ hochlöbl. Kays. Cammergericht, die zahl der producten wissen und taxieren auf die zahl ~~[illegible]~~ nothürfftiger missifen ohngefährlich ~~[illegible]~~ vermuthen und aestimieren ~~[illegible]~~ : Sintemal ihr Impetrant sich nicht allererst ex post facto, auf ein gewisses jahrgelt (dessen man ~~sich~~ ihme nie vertröst, weniger er solches ab initio praetiert) lenden, aber wol ihme selbs hierumb imputieren khan, daß er, wie den gebrauch aller fleissige Advocaten, ~~wann~~ die concept ~~denen~~ der producten, so er ann daß Kays. Cammergericht verfasset, nicht aufbehalten oder acmotiert.

F ~~[illegible]~~ confessiert oder anredig ist, daß ~~er~~

[F] per rerum naturam khein ~~[illegible]~~ tribunal dann daß

über □

Edler vnnd hochgelerter Pfreÿ Kaÿ:
Landtrichter, auch Ehrnuest, für-
sichtig vnd weÿse beÿsitzendt Vr-
thelsprechere günstige herren;
Nach dem Jacob Hohenstockh burger
zu Lindau, auf herrn Barklame
Henßlers der Rechten doctor
vnd burgers alhie ohnlangsten
außgebrachte vnd Ihme insinuirte
verkhündung, den 2. Septembris
nechsthin, neben einer eventual
abforderung, Exceptiones incom-
petentiae vbergeben hatt: So
erscheint anjetzt abermahlen vn-
waldt ermelts herrn dr. Henßlers,
der nimpt zuuorderst alles das
jenige, waß Inn berüerten
Exceptionibus, wie auch darmit

eingelegten Missiven, seinem Prin-
cipalen zu guetem verstanden
oder gedeütet werden mag, für
gerichtlich bekhant an, dem übrig
Undienstlichen per generalia iuris
et facti, Inn besten formb con-
tradicierendt.

Ad speciem aber zuschreitten, vnnd
des Gegentheils sonderbare Excep-
tiones überhaubt oder summariter
abzufertigen, ob Erwohl sich vnd-
standen, durch 7. motiven oder
Ursachen zubewehren, daß an waldts
Principal sein geclagt Salarium
oder dienstgeltlich, nit vermittelst
diß freyen Käy: Landtgerichts, vnd-
eintweder bey dem Käy: Cammer-
gericht zu Speyr oder aber
ferner

übernommen und treulich geleistet
Advocatur, Ihme Impetranten
ein willen mache, derowegen werden
auch von gegentheylen, die sine
Jnte eingemischte Rechts allegaten
gantz impertinenter et super-
flue angezogen.

Was sonsten daß Kay: Cammergeht.
zu Speyer anlangen thuet, alda
Anwaldts Principal Advocanto
gedienet, und seine producta eingeben
hat, soll und mag gegentheil wissen,
daß Anwaldts Principal seinen
Aufstandt daselbsten ohnfehlbar
gesuecht, wa nit solcher orth Ihme
gar zu weit entlegen, und sowohl
mit sein, alß des citirten grösseren
Ungelegenheit ald umossten die sachen
aldorten

Aldorten hette angebracht und er-
örtert werden müessen. Und
wie khan oder darff gegentheil
fürwenden, daß Er at Diversa
tribunalia, mit Merckhlichen
Cösten fürsetzlich gesprengt
werde? Ist doch die hauptsach,
durch gemachten Vertrag, von
dem Kay: Cammergericht
allerdings entwendet; Und wann
Anwaldts Principal umb sein
Salarium daselbsten solicitiren
sollen, hette ja gegentheil ein
procuratorem von Newem bestellen
und besolden müessen, welches Er
bey diesem Kay: Landtgericht
mit vihl Ringerer müehe
oder Außgab verrichten khan,

Derowegen solte Er Anwaldts Prin-
cipalen billicher danckhsagen, daß
Er diß orts sein verschonet, alß das
Er denselben noch lenger vf zuhalten
gedenckhet. So beredet auch ge-
gentheil sich selbsten fälschlich, alß
solte Anwaldts Principal (weilen
Er mit des citirten Vatter seeligen,
neq; de palmario in eventum vic-
toriae, neq; de certo annuo salario
pactiert, sondern sich allein sim-
pliciter bestellen lassen hat.) Zu
erober: oder einpringung seines
Verdienstes, Einzig vnd allein, an
mehrgedachts Kay: Cammergericht
sich arctiert vnd denselben vnd-
worffen haben. Welches auch
auß seiner, ad adversa parte
producirten

producirten Missiven, Im wenigsten
mit, sondern das paare contrarium
zuerweisen ist, Inn deme Anwalts
Principal sich außtruckhen lichen,
et quidem alternative. daß in
erlaubt, Er möge leyden, daß die
Von Ihme extraiudicialiter
geforderte besoldung, in even-
tum, zu Speyr, oder bey andern
unpartheyischen Personen mo-
derirt werde. Ob dann schon
wie gegentheyl pro 6. funda-
mento setzt, offt besagten Kay:
Cammergericht, die Zahl der pro-
ducten bewußt, Ist doch dem-
selben, lauth gegentheils be-
khantnuß, eben so wohl, alß
einem andern Richter, verborg

wie vihl Missiuen Anwaldts Prin-
cipal verfertiget, vnd sowohl gen
Speyr, alß an Caspar Keß seeligen
versendet habe. Welcher Keß auch
vihlmahlen Aigner Person sich alhor
verfüegt, vnd mit Anwaldts Prin-
cipaln allerhandt von der Appel-
lationsachen tractiert hat, deme
dann auch Mündtliche Instruc-
tiones, wessen Er, oder der bestellte
Procurator zu Speyr sich zuuerhalten,
mitgeteilt worden sein. So nun
diese vnd dergleichen labores, vihl-
gemelt Kay: Cammergericht,
ohngefährlich vermuetten vnd aesti-
miren soll, so khan ein solches
eben sowohl diß Kay: Landtge-
richt verrichten. Zu welchem
End

End auch Anwaldts Principal
erpietig ist, da E. K. E. F. und Wz.
es für nötig erachten, die bey-
handen habende Acta, Extract
und Missiven, fürzulegen, darauß
beyläuffig zuersehen sein würdt,
wie es mit eim und Anderm
beschaffen, ob auch gegentheils un-
begründtem fürwandt nach,
Anwaldts Principal, die Acta
bey 8. oder 9. Jahren Van-
handen gelegt habe.
Dieweil dann deme also, gegen-
theil auch selbsten diesen stritt,
waß nemblichen Anwaldts Prin-
cipalen für sein salarium als
Verdienst zuesprechen seye, nit
praecise Cammergerichtlichen

Wesenbec: in paratit: ff. de Iudic. in
fin: p. l. 19. § ult: ff. eod: So will
Anwaldt verhoffen, es solle die sachen
weder an daß Kay: Cammergericht,
noch vihl weniger für Ehrenge-
melte herren der Statt Lindau,
gewiesen werden, weilen dieselben
ohne daß, die Confirmation Ihrer
prætendirten Privilegien, von
Jetzigen Kay: Mt: e Unserem aller-
gnedigisten herren p einem
löblichen Landtgericht bey hiesiger
Mahlstatt noch nie etiert haben:
Zu dem auch Anwaldts Princi-
pal seiner Persohn qualiteten
und Dexteritet halben, bey disem
Kay: Landtgericht vihl besser, als
anderen Orthen, bekhant ist.

Vnnd wirdt zuuersichtlich dem gegen-
theil nichts fürtragen, daß Er auß
der erneuerten des kay: Landtgerichts
Ordnung, par: 2. tit: 5. einführet;
Anwaldts Principalen besoldungs an-
spruch, betreffe keinen Ehehalten
Lidlohn, sondern ein gemeine schuldt-
forderung, Quottamen procurator
non credit. Dann obschon an
berürtem orth, den Advocaten,
procuratoren vnd anderen dergleich
Persohnen in specie nit gedacht
würdt: solten sie darumb nit
befüegt sein, Ihre besoldungen
als verdienst gelt, durch hilff des
kay: Landtgerichts ein zuforderen?
oder es müesste notwendig folgen,
daß sie weniger respectiert vnd
gefreiget

gefreyet weren, alß gemeine
Ehehalten, handwerckh, und Paurs
leüth. Quot quàm iniquum
et absurdum foret, aliorum esto
iudicium. Und so auch der
angemaßten Abforderung oder
Remission halben genug, Es ist
auch Anwaldts Principal Keins
weegs gesinnet, Vorehrnge-
melten herren Burgermaister
und Rhat der Statt Lindau,
Ihre habende exemptions Pri-
vilegien, durch diesen actum
zu schmelern, sondern will zu
denselben und dem haberstockh
selbsten oder dessen Rath geben
sich nochmahlen versehen, es werde
die angepatne güete bey Ihme

statt finden, Er auch darzu ange-
wiesen werden.

Nach dem dann, Im Andern, dem
Haberstockh beliebet, daß Jenige schreiben,
welches Anwaldts Principalen an
Ihro sub dato ult: Aprilis ex ro.
abgehen lassen hat, in originali cum
copia, einem Lob: Landtgericht zu-
citiren: so würdt der seits für ein
natürfft erachtet, sein Haberstockhs
Missiv, welche Er an Anwaldts Prin-
cipalen wenig tag vorher verfertiget,
Im gleicher formb und gestalt ein-
zulegen, wie Er Anwaldt dann
collationatis copijs, originalis resti-
tutionem hiemit auch begert haben
will. Im dieser Missiv, bekhent
Haberstockh gueth und und mit

Teütschen

offenbare calumniam gedenckt
haberstockhs patronus, gegen alles
Principalen zu gebrauchen, Inn
deme Er Ihme zumisset, alß
solte Er fünffmahl mehr, dann der
Herr Cammergerichtliche procu,
rator, Herr Dr. Stauber gefordert
haben. Alhie muß man den
Aristarchum uf das Rechenbenckhlin
niedersetzen, und besehen, wie Er sein
Scomma oder gedicht erweisen wölle.
Anwaldts Principal weißt sowohl und
gewiß alß seinen eignen Nahmen,
daß ermelter Herr Dr. Stauber,
Underm Dato 7. Augusti des abge,
wichnen 620. Jahrs, einschreiben
an den haberstockh abgehn lassen,
darinnen diese wort ohngefehrlich
begriffen,

begriffen; Er, Haberstockh wolle sich
nit beschweren, ihme Dr. Stauberen,
weil Er nun etlich Jahr, Inn
seiner sachen hab ufgewartet, für
sein Müeh, Zwainzig gulden ufs
fürderlichst zu zuschüken, dargegen
hat Anwaldts Principal, uf ult:
Aprilis, eod: Anno, laut einkhom-
nen schreibens, 12. ducaten ge-
fordert, die haben damahlen 3 fl.
oder uf höchst, 40. batzen, gelten,
alß daß sein ganze forderung,
nit gar vierzig gulden belaffen
hatt: bleibt derowegen gegen
Satron ein uberwisener calum-
niator oder lügner, und ist
Anwaldts Principal dessen
gewißlich versicheret, wann

einer dem Hoberstockh oder seinem
Schatzgeb, biß Inn 84 fl. schuldig gewesen
were, Sie wurden solche Summam
vor zwey oder Anderhalb Jahren,
mit 12. ducaten mit hoben ablegen
ad bezahlen lassen.
Den Unbestand nen fahl auch gesetzt,
es hette Anwaldts Principal berürte
84 fl. oder mehrers erforderet,
hette Er doch nicht wider Recht ge-
than, und hierdurch nun sein
Standt und Ampt Inn Acht genommen.
Licita namq; quantitas honorarij in-
telligitur pro singulis causis usq; ad
centum aureos, text: e expres: in l. 1. §.
si cui cautum ff. de ver: et ext. cog.
So würdt auch gegen patron. an dem
orth, da Er Advocatos bestiales

Ein

[illegible] vnd andern [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

E. Fi. und W. dises undankbaren
gesellen rumores ad Muetwillig
tergiversiren, desto besser in acht
nehmen und erwegen mögen.
Und zwar were dem Haberstockh,
als einem Ptioten etwas nach-
zusehen, und seinet halben zugedulden,
dass er die angepotne güete,
nit annehmen will, wann
allein verstendige Leüth ihme
daruon nit abhielten, und mehr
auss Mißgunst zur langwirig
fretten, als frid und Ruech ge-
naigt weren. Es muess aber
Anwaldts Principal eben gedenckhen,
gegen Patronus wölle sich des
gemeinen Sprichworts auf dem
Peten theilhafftig machen, dahe schreibt.

551

Otit ita fabrumq; faber, figuloq; molestus
Est figulus: mentico protinus invidet alter
Menticus, cantor cantorem livitus otit.

Darbey will es Anwaldt nun mehr be-
wenden lassen, der getrö ten Zuver-
sicht, dieweil der Seits kein gefahr
gebraucht, noch Ichtwaß Ungegründtes
fürgegeben worden, hinwiderumb
aber ex adverso, neben ohnlaugbaren
calumnien, ein muetwilliger
Umbtrib und Wezenckh angezettelt
würdt, es solle mit sein Principal,
sonder der citirte Haberstockh,
als temerarius litigator, damno
Expensarum muletiert oder abge-
strafft werden, warüber dann
E.V. auch E.F.G. und W. Adenlich
Mitrichterlich Ampst Anwaldt

demüetig

demüetig angerüeffen, da auch
Neuerung bey dem gegenteil
Vermitten bleibt, zu derselben
Ausspruch beschlossen haben will.

Lepsicae, cum eventuali conclusione.

Anwaldts herrn Dr. Bartholome
Henslers burgs Alhie Impetrant.

Contra

Jacob Haberstockh burgen zue
Lindau, citatum.

Prod: Ltt. 5. Novembr.
Ao 1621. /.

Mitbeylag sit A.

Empfangen 5/15 Decembr.
Anno 1625.

Edler, Vester, und Hochgelerter, deme
steyen meine gleichwohl unbekante,
doch beflissene guetwillige dienst
jederzeit zuvor, sonders günstiger
herr, was derselbig vor dem Notari
wochern alhie, und hernachmin, weg
der, von meinem lieben Vatteren
weyglunds hanßhaberstockh seeligen,
wider die Mitlerischen alhie, an der
Kay: Cammer Spein gehabten auf
mich erwachsnen Rechtfertigung
halben zuegeschriben, hab Ich von Notari
wochen, und auß deme mir zue-
gethonem schreiben selbst vernomen,
darauff Ich zwar dem Notari wochen
Inn befelch gegeben Er dem herrn,
weilen Er begert, Ich damit sich
der mit Ime, wie die sachen zue

Speyr weiter anzustellen, der Vorkunfft
nach Underreden kündte, Ein Ritt zu
Ime nach Rauenspurg thun: berichten
solte, weiln die Mitlerischen, oder doch
der hauß Mitler, der von seinen geschwi-
sterigten die sach auf Ime Richten
lassen, mich auf meines lieben Vatters
absterben von newem citiren lassen
müssen, und selbiges noch nit beschehen,
Ich aber selbiger Zeit aller hands oblagen
halben nit wohl von hauß khünden,
daß Ich mit erstem, und eben umb
diese österliche Zeit, zu Ime nach
Rauenspurg wölle, so mach Ich mir
aber die Rechnung weilen ernanter
wochen Inn acht wochen lang, mit
einem fieber verhafft gewesen,
Er dem herrn nit geschriben haben
werde,

werde, Pitte also dessentwegen den
herren, Er mich für entschuldiget
halten wölle.
Dann die sach an Ir selbsten betreffendt
hat herr doctor Stauber zur Spir
auf des herren, und mein selbst
an Inne gethon schreiben an der
Kay: Cammer meines lieben Vatters
seelig tödtlichen abgang vorgebracht
und vorige Recess Revociert,
welches der herr doctor Stockhamer
nit gern passieren lassen wöllen,
doch alß Er gesehen, es nit anderst
sein mögen, hat Er Innahmen der
Mitlerischen Citation ad Reassu-
mentam Causam gepetten und
erhalten, welches ohne zweifel den
hanß Mitler zugeschriben,

und von Ime bedacht worden, weil
Er ohne daß noch ein guetten teil
nach Speyer schuldig, und Ime ueber
die Insinuation derselben Citation
wider Vihl Uncosten aufgeen werde,
aber Er sein gelt anderwerts
zuuerwenden, alß hat Er durch
Vihl Underschiedliche herren, und
Personen mich mit Ime zuuer-
gleichen ersuechen, und Ich mich bereden
lassen, daß Ich den $\frac{2}{12}$ diß Inn
ein, mir hochschedlichen, und solchen
Vertrag eingelassen, daß mir der
Seckhel auff lange Zeit erlert,
und Inn Vihl Zeit nichts nit wid
erholen kan, so Ich weilen Vil guter
herren darbey gewesen, so es Villeicht
guet mit unß baiden gemeint,

mit

nit mehr zuwenden, sonder
allein den lieben Gott zu pitten,
Er mirs zum Andern weg ergez
wölle, Ich bin doch einmahl fro,
daß Ich mit dieser Rechtferti-
gung nit mehr behelliget seyn,
den herren und andere auch nit
weiter bemühen muß. dann
es meines thuns nit, mich
Vihl mit diesen sachen zu bekü-
mmern sondern mit meinem
handwerckh und haußhaltung
mehr dann gnug zu thun.
Was nun der herr weiter Inn
der sachen (die etlich Jar lang
also ersessen, stecken bliben) ver-
dient, wolle Er mir mit gelegenheit
ein Designation derselben seiner

verdiensten zuekhommen lassen,
will Ich Ihne gepüerlich befridig,
thue mich auch gegen dem herren,
daß Er sich vor dem meines lieben
Vatters seeligen, und hernach meiner
alß geflissen angenohmen, dienst-
geflissenlich bedanckhen, da dem
herren Ich neben der bezahlung
seiner verdiensten Inn all mug-
lich weeg auch bedient sein khönde,
will Ich ungesparts fleiß willig
erfunden werden, Göttlicher
allmacht unßsamentlich beueh-
lendt, Lindau. den $\frac{15}{25}$ Aprilis
Ao 620.

Des herren

Dienstbeflehner,

Jacob Haberstockh.

Dem Edlen Vesten, und
hochgelerten herren Bartholome
Heusleren beeden Rechten doctoren
und Advocaten zu Rauenspurg &c
meinem sonders günstig herren.

Copia Schreibens
an
Herrn Dr. Bartholome
Henslerg.
Von
Jacob Haberstockhen

A.

Prod: 5. Novembr. 621.

fester, Vester, Hochgelehrter, Insonders Herr Vrsi-
lando[illegible] Ehrnvester, Fürsichtiger vnd Wiso
Herr Vrtheilsprech, Verordneter vnd günsti-
ger Herr,

Vnd Herr Barthlme Sinsterl der Rechten Doctor vnd
der Fürstenthumben Steyr ex parte Citierter Herr
Sachwalter, die gebürliche Rechtfertigung
sein Anwalts (nechst anmeldung dises Fürpringens
sequium generaliter contradictorien vnd Generalen dises
Citierten) entgegen setzen, den gegen Theil alter Vorsprech
vnd
Vrsachen, Vrsach sein Anwalts angezogene 7. motiv, das nicht
ex classe heterogeniorum, sonder homogeniorum sey, vnd
nicht nur auf die moderation der expens, so Vrtheil
victori Vrsachen hett, sondern auch auf taxation
der Advocaten Verdienst, als welche vnd dises
gantzen begrieffen, Specificè Anzeigen thun
müssen, dises ein wenig strittig, vnd exact
hierzu nicht, ad oculum demonstriert, vnd
dise objection, alldieweil procuratores nur den
arg gebraucht, die gegen Theil gegen sich
Ganz ohne, vnd die darüber gesetzte allegationes
reizen, jeden abgetrieben, sondern auch
Vrsachen, nach seiner Theil Vrtheil Vrsachen
Gründe, Theil vnd Advocatus ver-
soria judicii persona, vnd also die einzelne
Dani. Vonator. in analys. jur. pont. lib. 2. tit. de jud. q. 3. quæ causa efficiens. 3c
de Cumptich tum, scamptuum ratione idem
quod de principalibus eundem Judicem sind
principalen Forum, respectu suor. laborum, Falsch
fall, Dieweil das Gesetz Forum, der
lorus dein contractus ist, da seine Partheyen
labores einbringen vnd den principalen ihre
ad remunerationem obligieren. Vrsach
dann ex eodem fundamento, die Advocaten
daselbsten auch Forum delicti bekommen Vrsach
sie allen ihren Partheyen exorbitanten vnd vn
Partheyische Sachen schriften, sonder nur mo
dum excedieren oder sonst straffbar handlen
Gail Bart. in l. si quis absq; scrip. in fi. de falsis.
Gail. ad l. si quis. 13. C. de testib. n. 11.
et Andr. Gylman. Symphor. tr. 2 part. 2. cap.
14. n. 10 et passim. [illegible]
weiter

Ein genere wahr, und man ohnlangsten
vom ihme herrn Dichsler ein stattlich specimen (in C.
herrn Hans Ulrich Kelhens seel. Wittib, Sy. J.
Christoph Kurtenbach, eine desertion Insprugg:
ischer Appellation, und darüber außgehogene
Verkündung betreffend) erfahren:
Es ist doch hinwiderumb in specie ohnver:
neinlich, daß die ~~Advocaten verdient~~ ist, die
er herr ~~und~~ Impetrant dißfalls fordert, nicht
am disem lobl. landgericht (sonsten man
sich dieser seits, der gebühr wol verbescheiden
wüßte) sondern in Camera Imperiali
einkommen und fürgegangen; dahero sie auch
willig daselbst angebracht und ~~taxiert~~ taxiert
werden; hintemal ~~ihme~~ ein Advocat
ihme nicht allezeit gleich oder hinsimilis, sondern
mitt seinen geschäfften bisweilen fleißig, etwan
eylfertig und wol auch verzeiten schläferig
ist; hatt auch bisweilen assistenz vom
andern bisweilen nicht; wie dann sonder:
lich in Cameralsachen offt beschicht, daß manch
~~Advocatus~~ Patronus causae ein ~~gutes~~ lob Lidium
bei den Advocaten oder dem Procuratore
causae findet, und dahero die ~~sach~~ et
sich daselbst (experto crede Ruperto)
etwan böser etwan besser, dann anderswoch
ein, und außführen ehen; dahero sich herr
Impetrant in causa hac special ~~seiner~~ der
generalwissenschafft seiner qualiteten nichtzeit
verbehelfen.

Ehr ⊙

Vermeintlich angegebene

~~arbeit~~ producta und arbeit deren belohnung

und nicht anderst: ~~wohl~~ wohl (ob er ihm daselbst besser bekhandt)

hie lands, etwan ein guttes, dann ein ~~[illegible]~~ schlechtes

die Weiber,

559

Ob nun wol auch herr Impetrant ferner bei disem
Pass verneint, daß ~~er die acta bey~~ allein herr d.
Rauber, bei 8. Jahren her, rechtsweis, gehandelt, und
er herr d. Hensler keine producta mehr gemacht
und allso die sach auß d. hand gelegt:
So hatt E. doch er herr Impetrantischer d. Hensler
ein solches ~~gemeinsam~~ hiemit confessiert und bekhandt
Inn dem er litatens am ihme den 15/25. April.
Ao. 1620. abgeflossene missif, sine omni pro:
testatione (id quod acceptatur) produciert, und allso hierdurch alle con:
tenta derselben approbiert (omnis enim scriptu
ra & omne productum in judicio, censetur per
producentem approbatum; ~~tot~~ & quidem fortior
est huiusmodi tacita confessio ex productione
oriens, quam expressa; cum contra hanc facili:
us admittatur probatio in contrarium. ~~[illegible]~~
~~Et hoc~~ uti hoc, post multos à se allegatos,
novissime ~~[illegible]~~ pervincit Dani. Moller. Semest.
lib. 1. cap. 22.); welche nun und andern
vermögen daß die sach etlich jahr lang allso
gelassen, und stecken bliben: Darbei
es herr Impetrant billich nochmahls belassen;
Wie auch ferner mitt deme sich nicht
ausgeschaffen hatt, daß sein herr Impetrant
seiner person, qualiteten und dexteriteten halber, bey
disem Kreis: landgericht vil besser, als anderer
orten bekhandt. Dann ob wol solches

ni

(id quod acceptatur)

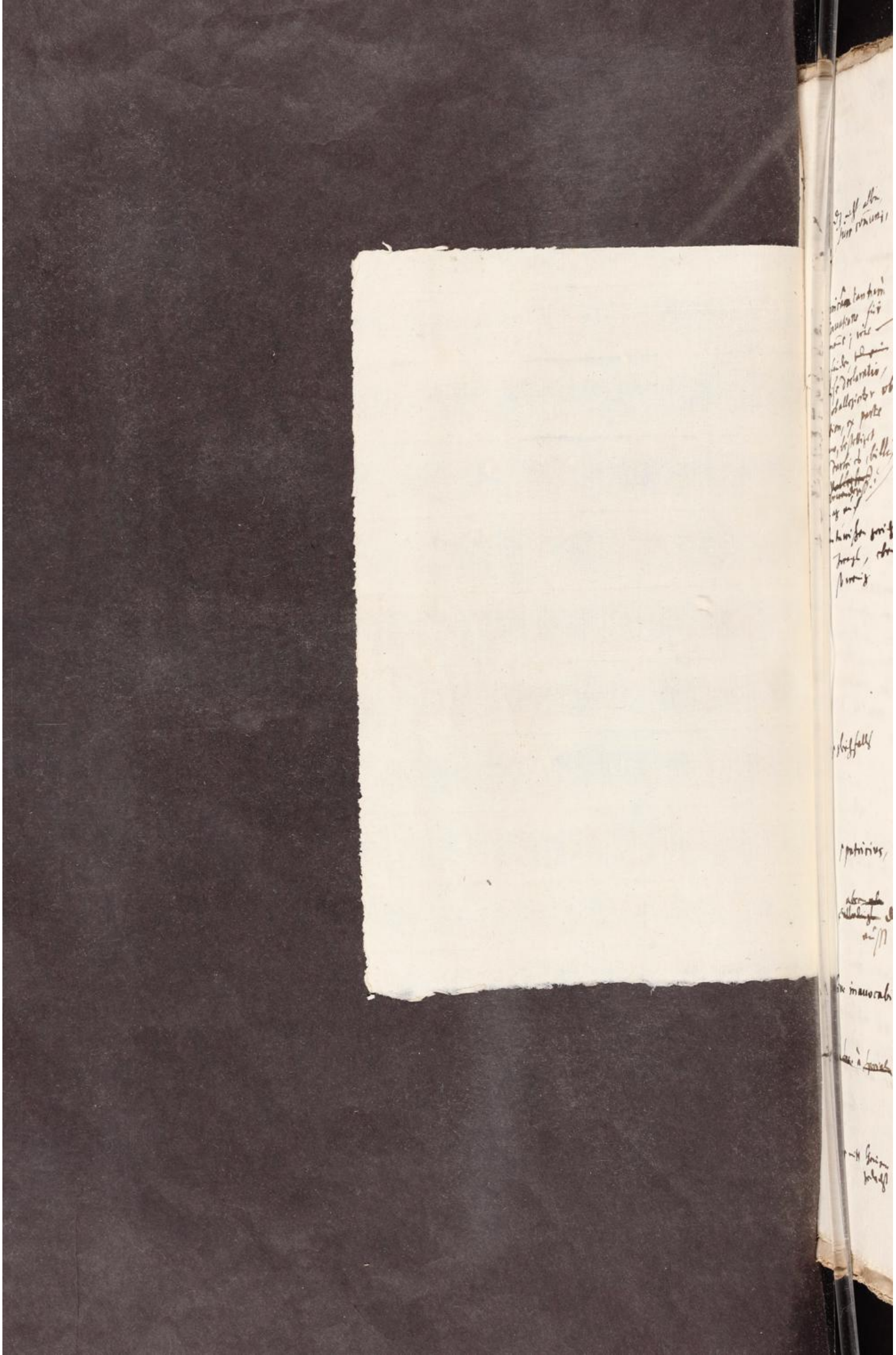
s. nisi addat pro:
testationem
de non approban:
do nisi in passi:
bus utilibus

nicht alterirt, sondern allein, sine allem Verfluß, arbitrium vel arbitratum boni viri ex, trajudicialem, [illegible] addirt;

F sindtlich ein [illegible] und allso der Impetrat, ist die rechtliche [illegible] gütliche [illegible] moderatio verbunden [illegible]

ob [illegible] dann der Impetrant recht [illegible] sonda: [illegible]

[illegible] dann [illegible] litatens sonda: mat nahe lange : [illegible] transl mehrmal tarirt [illegible], [illegible] designation [illegible] weitung, wie viel producta [illegible] [illegible] [illegible]



heiss bleiben (cæquidem pro ea testatâ
contraria facta minus efficatus. Gail lib. obs.
101. n. 2. Carpzov. def. tollit [illegible] lib. 1. obs.
73. n. 7.) und sich darüber einigen sollen,
quod insinuatio privilegii semel rite facta,
perpetua duret sit, per Gylman. ver. judicat.
Camer. to. 1. lib. 1. decis. 20. & decis. 32. in 5.
Dingen
[illegible] auf die Landgerichtsordnung
part. 2. tit. 9. §. 1. ibi, allein einmahl [illegible]

und mag sich der Impetrant alles ungescheuten schuldigen Fleiß, damit er nicht betrogen
[illegible] sein Salarium, für einen Schalken lieb-
haben, [illegible] erhalten haben
und selbiges damit belohnet wissen will, so
sind die Advocaten und procuratores
weniger respectirt und gesuchet werden, als
gemeine Schalken, sind unwerth und scheuet sich
Dann hieraus ist die antwort,
die Liebhaber einer Schalkenschaft Landgerichtsord-
nung, und den Schalkenhalten, gar nicht
zu scheuen. Und ob sie wohl in 3 jüngst-
leipz. recess, p. 18. ernannten [illegible] ordina-
tion, und die Schälkereien, aufgehoben wa-
re, so sind sie doch expresse auf Schalken, sind
unrecht, und habe sie [illegible] viel leid, wie auf
die gemeine sum. und 20. R., bestrafet
werden; Welche beide requisita aber allhie
allhier [illegible] dem Herrn Impe-
tranten (der ein Doctor und kein Schalk
und gelehrt man ist) darzu nicht und,
und ob 20. R. propria confessione,
fordert Vermögen, und dennoch ihme
solche Schälkereien alle pretenden einer Schä-
kerei bemessen, sequitur casus reformati-
onis, statuti juris, &
sunt exceptiones regulam in casibus non
exceptis confirmantes; dahero sich
nicht allein [illegible] auf Schelmerey des Herrn
Impetranten, die Schuldigkeit der Richterstands be-
ihren thätigen, extendiren lassen [illegible]
Derowegen will [illegible] bloß vorgeben, es
seyen die Landgerichts proceßen [illegible] für
ein Schälkerei gesetzt, aber die Advocaten
[illegible] still schweigend übergangen werden;
Hat sich, wegfolgen Reformation à statutum tibus
nicht befreyet, da die Advocaten [illegible]

f Es müsse allein
jure venerit,
n. 2.

g veniam tantum
insinuatione für
lieb nimt; wie
Hr. Professor
in diese Declaratio,
mit allegirter ob-
servation, et parte
[illegible] bestätiget
[illegible] darüber so billig
sein [illegible]
h mag auch
i [illegible] wisse gewiß
strengt, aber
[illegible] wenig

k gleichfalls

l patrocinium,

[illegible] dieses
aufhebt

m sine invocabiliter,

[illegible] à [illegible]

n mit Herrn wort
bedacht

Und ist sich ~~auch~~ diese Vertröstung ann ihre
herren Impetranten und den Weirischen Procu:
ratorn umb sovil mehr zu verwundern,
dieweil dess alten haberstocks sich (welches
Advocatus huius liticulae, für sich selbs,
und umb nachvolgender ihm ohnschuldig zu:
~~gedachte~~ geredter convicien willen, nottrungen:
lich ahnmelden thut) in primâ instantiâ, ut
cuiliget acta legenti (wie sie dann citati
Advocatus zuewegen ~~gebracht und~~ gebracht und
überlesen) F evidenter injusta; Zum dem der
alt haberstock der jenig gewesen, qui uxorem
suam sterilem de ~~sua~~ proprio testari, ~~et~~ quantum
in se fuit, ~~prob~~ ~~acta~~ verbis & factis prohi:
buit; ~~auch~~ hernach, auf ergangne definitif,
die appellations process, per manifestam sub
& obreptionem (~~wie~~ massen stehen ihme um einem über:
heitlichen bescheid verwisen, und derselb zu
kräfften gelassen, worden) nämlich ~~dergestalt~~
sub hoc praetextu, sumb ob solche definitif
urtheil, praecipitanter, ipso sufficienter non
audito, multò minus causâ cognitâ, eröffnet
und ausgesprochen worden sei, durch seinen
verlaiter den wolbekhandten Caspar Keesen
und D. Caspar Morhart zu Speier, der
mitt den narratis auch zimlich umb:
gehen kheinen) ausgezogen; dahero
auch

F statim patet,

& postea
~~& nihil~~ testamen:
tum nihilo:
minus coram
10. testibus
nuncupativè
conditum,
intum ex defectu
sui consensus &
sumptuum in
uxorem aegro:
tantem factorum,
impugnavit;
wie gleichfalls

4. Advocaten die alle practiciert,

auch erfolgt, ob wol tempore interpositae appellationis, zu lindaw gewesen, dz dann ob ihme alten haberstock (wie Advocatus junioris vernimbt) in secundâ instantiâ theiner dienen wollen (ohnangesehen die appellierte Edictheil nicht zu lindaw, sondern am frembden orten berathschlagt); dz allso Caspar Käß getrungen worden, am frembden orten, umb einen Appellationspatronum sich zu bewerben, und den herrn Impetranten hierzu zu vermögen. Wie nun er hierauff er herr Impetrant den titulum, si quis aliquem testari prohibuerit, und die ex actis primae instantiae erscheinende offentliche sub- & obreption, in Camera ausgelegt und verkleistert: dz weisst zwar jetziger Advocatus causae nicht, weil er die acta in secundae instantiae nicht gelesen. F ~~Weil aber ihm er ex actis primae instantiae wol vermuten, dz wol haberstock, uber die ihme zugeschriebene zugeschriften per viam transactionis lectionem, meram lucrum & indulgentiâ contrariae partis, zu zuhalten seye; und darüber mag er, in nothfall, alle ohnpartheyische Rechtsgelehrten, als auf deß widrigen Cassen judicium verlegen, consulendo und promenirendo erhalten lassen~~ hand, ~~sinn~~ in primâ instantiâ fürgebracht, nicht Impetrantens vermögen, wie starck es auch sein mag, zur belohnung nemen: dz er ihm alten haberstock oder seinen sohn, der victori vertrösten sollen. Nichts desto weniger ist herr Impetrant noch so ~~capitoli~~ praesumptuos und ohngehalt. □. dz

~~Zu judicieren und abnemen~~

F. Er wolte aber auf dz hin, so der alt haberstock selbs, so mundt, so schrifftlich, zu ~~legen~~ ~~Academiae~~ und Schiedlichen mahlen, mitt bedacht und langer alles deß herren mag, zur belohnung nemen

nichts ohngegründtes, sondern allein die bittere
wahrheit fürgerücket; Nam si
ipse principalis † non tenetur, ob
injuriarum ~~objectum in judicio verum con-~~
~~vitium sugillationem~~ propter
objecta in judicio verba injuriosa,
dummodò vera sint (juxta comu-
niorem & ceteris probabiliorem opi-
nionem, de quâ testatur Urani:
cons. 14. n. 19. to. 1.) Quantò
minus Advocatus ~~[illegible]~~, ob eiusmo-
di ~~[illegible]~~ ex instructione clientis
factas exprobrationes, injuriarum
tenebitur? ~~Cavalle~~ per tradita Hier.
de Cavall. specul. opinion. quæst.
323. n. 10. & Bernh. Gräven lib. 2.
concl. 101. consid. 1. n. 8. Siqui-
dem alioqui Advocato licet con-
vitia dicere, quantum utilitas
causæ poscit per l. quisquis. 6. C.
de postul. ubi id notat gl. & sequun-
tur Oldrad. cons. 53. n. 3. Roman. cons.
96. n. 4. ps. imò quod plus est, &
Suard. decis. Mant. 89. n. 25. Econ-
~~[illegible]~~ trà Principali injuriato non
licet dicere, Tu mentiris, si injuria
per adversarium ipsi allata, sit vera.
Coler. de process. execut. pt. 1. cap. 8. n. 80.
& Bernhard. Gräven. lib. 2. concl. 100. n. 21.
cum seq.
Dz nun aber solch object, ~~[illegible]~~ ein ♄
seine

Es lasst sich auch der Citat ferner nicht anfechten
oder irren, was Impetrant herrn D. Stauberl
halben, gerne annimmt, und ~~darauf am sein~~
darauss ohnschliesslich folgert, samb ob er
D. Stauber ~~[illegible]~~ ein dodrantem am seiner
forderung empfangen hab. : Sintemal
sich suo loco et tempore ~~[illegible]~~ der calcu-
lus schon finden, und sich dz facit allsz
herausser kommen wurt, dz er hr D. Stauber
für sein letste ansprach, allein 3. gold. fl.
(welche 8 fl. gethan) ~~[illegible]~~ acceptiert
oder angenommen.

Und dessen, ist die obberührten herren
Impetranten schon derben angezeigt worden:
was zwischen ihm und herrn D. Stauber, für
ein consideratio differentiae vorhanden.
Nämlich dz er etlich jahr im der sach nichts
mehr gestellt, diser aber jedweilen rechts
gehalten ~~[illegible]~~ hab.

Welliches alles gleichwol mochmalss, ohne
haubsächliche einlassung, allein pro maiori
elucidatione puncti remissorij, ~~[illegible]~~ denuo
desuper protestando, angemeldet, und
darbei, zuo beschliesslich abfertigung der
gegentheilischen replic, noch dises ~~[illegible]~~
addirt haben will, dz ~~[illegible]~~ sein Citat
Advocat dise sach gar nicht gern angenommen,
weniger ihne Citaten vom angebottner
güette abgehalten hab, und noch abhalten;
sondern dieselb seines theilss (da etwas
fruchtbarlichs zuchofen, ~~und~~ herr Impetrant
der sachen recht thun, und sonderlich den ab-
auch den muttwilligen ohncosten, den er, durch disen
ohnnöttigen landgerichtsprocess causiert
hatt, zuvorderst abgiehen lassen wurde ~~[illegible]~~
~~siquidem~~ wie er ~~[illegible]~~ schuldig, per ~~[illegible]~~
ea, quae eleganter tradit Krasm. à Chokier
tr. de jurisd. ordin. part. 4. quaest. 87. n.
5. & seqq. cumprimis n. 14. & in fi.) be-
fürdern wöll. Dieweil, aber, dessen
ohngeachtet, Citatus ihne Advocatum (mitt
fürwand, dz er sonst keinen daheim bekommen
können) getrungen, ~~[illegible]~~ ihne seiner mitt kürzerlich

ver

p (soviel hierunder ad merita causae gezogen werden möcht) litiertes

p & justâ defensione suae personae atq. Advocati,

p, lubens meritò

p starck

Duplication schrifft
Cum eventual submissi:
one & reservatione

Unwalts

Jacoben Haberstockhs burgers zu Lindau, Citati,

Co

Herrn D. Barthelme Häuslern, Advocaten v.
burgern allhie, Impetranten

Ad dicend. Neue st
♀ den 1/11 Febru.
st. 1621.

In p.o declinatori-
arum & petitae
remissionis.

Recess.

Herren doctor Barthlome
Hensler Contra Jacob Haber-
stock.

Anwaldt Impetranten zeigt
an Er hette zwar Ursach und Ma-
terigung des Citaten ahnlangsten
zur Cantzley eingelifferte
Vihlletterige Duplication, mit
fernerm libellieren od schrifft-
lichen gegenhandlung abzutreiben,
wann Er aber vermerckt und
spüret, daß hierdurch gegenparth
von seiner einmahl gefassten
falschen Meinung und ein bil-
dungen mit zu ruckh oder
uf den ~~fahl~~ rechten weg gebracht,
sonder nur zu mehrer weit-
läuffigkeit verleitet würde,

muß Anwaldt anderwertige schrifft
wechslung dißmahl eben einstellen,
Gleichwohl will Er dem gegentheil
tacento nichts eingeraumbt, sondern
berürte Duplication, per generalia
Juris et facti widersprochen; dargegen
sein einkhomme Duplication, ~~per~~
~~generalia~~ und Replic anhero Repetirt
haben. Und demnach citirter
Haberstockh Im seinem Jüngst cum
Replicis producirten Missifschreiben
gegen Anwaldts Principalen sich
nit allein erkleret, Ihm umb seine
verdienst gepüerlich zu befridig
sondern demselben, daß Er sich vor
dem seines, citati, lieben Vatters
sey, also geflissen angenommen,
noch darzu danckhsaget; zu dem
citati

citati patronus sich des starckhen
verdachtß, sambt Er seinen Clienten
von angepotner güete abhalten
thue, zuentschütten, zue Endt der
Duplication zuuerstehen gibt
vnnd bekhennet, daß Er die güete
seines Theylß lubens merito
befürdern wölle. So gelangt
hierauf an E. V. hrt. auch Ehl.
vnd Wt. Anwaldts dienstlich
pitt, die geruhen, Ihne Citaten
dahin zuweysen vnd anzuhalten,
daß Er sich alhier zue Anwaldts
Principaln verfüege, vnd mit
demselben güetliche handlung
pflege oder versuche. Vnd damit
solche desto fruchtbarlicher abgehe,
einen oder zwen auß den herren

Beysitzern, darzu zuuerordnen,
mit dem Vorbehalt oder geding, da
die vergleichung, wider zuuersicht,
solte zerschlagen werden, daß alß-
dann Citierter Vermög eingebrachter Supplication, E. V. hrt.
auch E. F. und V. Taxation zuegewarten habe, Deßhalb hierüber
zu erkhantnuß. /.

Schrifft: anstatt Mündlich
Decess.

Anwaldß herrn doctor Bartolom
hennßlerß Impetranten.

Contra

Jacob Haberstaech zu Lindau
Citaten.

Prod: Ult. s. Aprilis Ao. 1622.

Christoff Creüßlins

Regreß Forderung an Hansen Rüfeisens Erben, Wegen einer am Landgericht verlohrnen Sach.

572

Landtgericht den. 3. augusti
ao. 1630.

Anwaldt Christoph Kräußlin Cläger,
+ Berg
und ~~Hanß~~ Rauffeisen, pitet verkhündung über Hanß Glatthaaren
beklagten, Claget von. 100. fl: Capital.
.6. verfallene Zinß, thuet. 30. fl:
Lauth Zinßbriefs. /.

V. Ist Erkhendt. /.

573

Extract.

Landtgerichts Prothocoll
vom . 3. augusti . a°.
. 1638. /.

Inn Sachen

Christoph Kräußlin, vnd
~~Hanns~~ Rauffeisen, beede
burger zu Rauenspurg,
Klägers.

Contra

Thebußen Glatthaaren, be-
„ klagten. /.

Bottell

Insachen Christoph Kreißlei, Clegers Alhier in Rauenspurg
Ainem, gegen, und weider hanßen Flathaaren, beklagten,
zu Hönigkhoffen, am Andern, ist auf angestelte Clag, dar-
auff erfolgte Litis Contestation, geführte beweißung,
under beder parteyen Submission, noch ein gehaltem Rath
der Rechts gelehrten, mit Urtell, zu Recht erkant, das
beklagter glathaar von solcher Clag aller dinges absolviert
der von seinem vatter Thebus glathaarn, dem hanßen
Raufeißen gegebne Zinß breiff pro 100 fl. so wohl auch die
Cassiert darauff erkante im missoriales und dazu der Cleger
Christoph Kreißlei, dem beklagten Flathaaren, alle dißer
Sach halben auf gelofne gerichte Costen, jedoch noch Richter
liesen Mäßigung, zu bezahlen schuldig. Ihme Clegern aber
sein Recht gegen den Rauf eußen gleich wollen, in
allwegen vor behalten sein Solle, wie Recht ist. /.

publ den 6. September: a: 1650

Wol Edele, Gestreng, Vöst Ehrn vest, hoch actbare
vnd wol weise gel: gl: Herren vnd obere

Den selben kan ich mit kurzer geschichts erzehlung
Clagend vor zu tragen nicht vmb gehn, wie daß
mein weiland Lieber vatter Martin Kreißlin burger
vnd Kieffer alhie Seel: dem weilandt Hansen Rauf
eysen, burger vnd Schuomacher alhie auch Seel:
In Ao. 1626. Ein hundert guldin zur Erkaufung eines
Stedelins vorgelihen welcher versprochen selbige
in Belde mit danckh wider zu geben, als aber
nach etwaß verfloßner zeit gedachter Rauf eisen
wegen damalig bereith einfallener Kriegs vn-
ruche die wider bezahlung nit laisten köñen, hat
er meinem vatter Seel: als darleiheren zur mehrer
seiner versicherung seinen zinß brieff auf Khebus
glathaaren zu Hönigkhofen, auch ein hundert
gulden sagend in dessen eingesetzt vnd zu handen
gestelt mit dem bedinglichen versprechen daß er
Rauf eysen meinem vatter den zinß .c. .c. Jär-
lichen vff Martini Er bekome selbigen gleich

Vom Bauen oder nit.) Selbsten bezahlen wolle, gestalt
dann die Zinß dergestalt biß Ao: 1632. inclusio geb
en Meinem vatter alß der Leiheren Ordenlich bezah
worden, welcher auch ohne forderung ferner Obligat
mit Ihme Raufeysen alß seinen damalß Liebsten und ver
trautesten freündt, damit sich Contentieren Laßen
Nach meines vatters tod aber, bin ich selbsten zur meh
gedachtem Raufeise gangen, und bedütet, daß sol
100 fl: mir zu gethaylet, und deß wegen meinem
vatter vorsetzte brief Eingehändiget were wor
Dabei befragt ob er dise 100 fl: ablesen oder selb
verzinsen wolte mir darüber in antwort geben
gleichwie er Meinem vatter Sel: all Jährlich die
Zinß gereichtet. Ebner massen Er auch mir die Zinß
von einem Jahr zum anderen biß er die Hundert
guldin wider paar bezahlen könte, Selbsten ent
richten wolle war bei es damals verbleiben, alß
nun dickh besagter Hanß Raufeisen bald
her nach tods verfahren, hab ich nit under Lo
deß selben Erben beklagten Johann Möhrlin und
Interessenten diser fürgelichene Einhundert

neg. niemand weiß das

rest a° 1635.

gulden also balden anzue fordern, abzue khünden
und zue bezahlen vermahnet, selbige aber
haben mich auf oben gedeüten Einsatzbrieff ver-
weisen, und zue vor den bauren diser schuld
halben anzue treiben, wie dann auff ihre ver an
leütnug (: jedoch mit vorbehalt meines Rechtens
gegen sei erben, deß verschribnen thebus glat
haaren seel: sohn hanß glathaaren als erbe und
under pfands Inhabern wegen verneigter bezahlung
mit Ldt gehl: processen für genommen, als
aber beclagte Raufeisische erben hierentzwischen
und hinder Rucks meiner mit ihme Glathaaren
gegen Empfindungen eines weinsmeiniger schuld
halben in Ao. 1630. sich verglichen und abgefunden,
also beclagter glathaare durch solche factum Excep-
tionem solutionis et satisfactionis für geschützt,
hatt er damit so viel erhalten daß er verschinen 6.
Septembr: von der wider ihne angestelten und be-
reit in 14 Jahr gefürte Clag absolviert und ledig
gesprochen, ich aber diser sach halber in die verlofene
gerichts Lösten condemniert worden, wann dem

grosse vnd costen gefallen, vmb welcher willen mir
dann bey ob angedeuten Landgerichtlichen
Vrtehll der Regress gegen viel gedachten Rauch
rischen Erben, sowol wegen Capitals vnd zinsen, als
auch der gerichts vnd andern Costen wegen in all-
weg vorbehalten werden.
Solchem nachgelangt an E: Ostl: Vstl: Whl: vnd
gl: mein gesamts bitten mit vrthell vnd Recht
zur Sententiern Vnd zu sprechen daß beclagte
Erben schuldig seyen die mir Erblich zu gefallen
Ein hundert guldin zusamt den von Ao: 33.
biß dato verfallen zinsen neben denen durch die
Kayl: Ldtg Ehls vrthell Condemnierte vnd
sonsten verursachte vnd Costen zu bezahlen vnd nider
gut zu thun, de futuris protestando, vber solches
daß Andrlich Mild Richerlich Amt pro ad-
ministratione Juris et Justitia höchstes fleisses
implorient

E: Ostl: Vstl: Ehstl: vnd Wohl:

Allzeit gehorsamer mit burger.

Christoph Kreißlin

An
Die wol edle, Oestrenge,
vest, Ehrnveste, Hochachbarn,
Und wol weise, Herren
Burger maister, und Rath
alhier, Meine groß gl: Herren
Und obern.

Underthänig implorations
Schrifft

Pt. 3. Octobr: 1650.

Christoph Kreißlynestler

Johann Möhrlin, Raup
eißischen Erben

Sintemalen nicht gebräuchlich, ~~[illegible]~~ ein Verzinsung
schuld v. jährliche Verzinsung auf blosses mündtlich
versprechen zu stellen. ~~[illegible]~~ Vilwenig sein
Clag, nach des Kaufensen tod, umb die geclagte

+ beclagte Erben geständig, daß sie S. dem angemaßten

100. fl alßbald angefordt v. zu den bezahlung
vermahnet, auch ihnen ~~diese~~ solches Capital ab-
gekündet, d. Clag aber von ihnen auf den an-
geblich einsatzbrief verwisen v. den Bauren Th.
buß Glathaaren diser schuld halben zuvor zu
treiben ~~erinnert~~ veranlaitet worden sei. Maßen dan
die Herrn ~~Des~~ Raths Deputierte, welche der Rau-
risischen Erbtheilung beigewohnt, sich eben so
wenig alß sie erben, sich erinnern, auch im
theilbell nirgend zufinden, daß clagend Kräuß-
lin sich, ~~beim~~ alß einen gläubig, bei gedachter
erbtheilung v. erben, wie sonst gebräuchlich
iemalen angemeldet hab.

Gesezt aber ~~gleich~~, iedoch citra necem veritatis
atq causae

So hatt auch er Dem Landgeistlichen process ~~betr.~~ weilen gezeig-
rischer Kräußlin den beclagten erben zu solchem
nie verkündet, sondern denselben für sich alle
ohne d. beclagten erben zuthun, + geführt. ~~[illegible]~~
~~hatt~~ er auf allen fall keinen regreß
zu ihnen zunemmen, er sei gleich bei dem löbl.
Landgeist verlustigt worden od. nicht.

+ 14 jahr lang, wie er fürgibt,

Wol Edel, Gestreng, Vest, Ehrnvest, Fürsichtige, Ersame vnd wolweise, Gebietende groß gl: Herren vnd Obern.

Auß der von gegenparts (Rauffeisischen Erben) ein gerichter vermeinter Contradiction, hatt Kläger, nit mit geringem befrembden vnd gemüets bewegung ersehen, waß massen die halßstarig beklagte, sich gelüsten laßen, mich darinn anzuegeben, alß ob ich mich vnderstanden hette, E.E: wolweisen Magistrat mit vergeblicher zue mahl vnwar, vnd vnerweyßlicher relation, vnnd muet williger Clag zue hinder gehn, mit nochmehr höchst vermessnen, anzügen, Es seye weder in Rechter noch sonsten von Clagendem thayl vermuetlich, daß Er einen Zuiß brieff, als ein blosses vnderpfandt, ohn einig schuldt pfandt vnd schadloß verschreibung angenommen, vnnd wie die Sünn vnnd Hirn-

lose

581

liferen ist mann gern geständig, dises meines lieben
vatters Seel: gedachten Raufeysen aber beschenes,
Anlehen ist zue vorderst auß guettem, Mitburgerlichen:
Ja fast brüderlichen vertrauen, nur auff Ettlich
wenig wochen beschehen, alß ichs aber wie in der Clag-
schrifft gemeldet, Lenger verzogen, vnnd jährlich zuß
richtung, solang der Raufeisen gelebt, sich Contentie-
ren laßen, vnnd wer zue wünschen, gegnerischer Theyl
hette mit dem Raufeißischen Erbfall auch solche
realitet geerbt, daß sie nit erst ein so Clare
sach, mit ihren dunckhlen gemüethern Disputierlich
machten. Daß sie ferner ohnge scheüet nit be-
stendig, daß ich sie Erben nach deß Raufeisen todt
vmb die .100. fl: angefordert, hergegen von ihnen
den bauren bey ihrer Erbthaylung wie ge-
bräuchlich angemeldet, ist falsch vnnd ohne grundt
dann wie darff beclagter Theyl solches ab zue
laugnen sich vnder stehn, seitemahl ichs bei ihrem

gewissen (: so sie anderst selbiges vor Gott und der
welt rein zur Conservieren gedenckhen) erinnere;
daß ich die 3. Haupt Erben, alß Johann Mohrlin
Ludwig Kellenriether, und Martin Hilprandt
jedes in Specie erinnert, und angefordert, welche
beede mich allzeit auff Ihre Möhrlin verwiesen,
mit bedeüten er alles under handen habe: und
sihet mann hierauß wohl, weilen sich gegenthayl
keines unwahren berichts, und vorgeben scheüet
sie mich gern für einen solchen gespannen, an
ziehen wollen, der gleichen laster aber sie
auff mich in Ewigkeit immer, hergegen
ich aber, alles warinn sie begehren, auch
die gantze geschichts Erzehlung massen selbi
ge, ohngeachtet ihres unverschambten ableig
nens hell und clar gnug, auff sie gnueg
sam erweisen will. Seiter wann ist es aber
ihrem verstandtlosen für geben gebreüchlich

bey den Erbthaylungen sich an zue melden, wann
mann nicht darzue verkündt hetten sie mir dar
zue verkündt, wolte ich erschmein sein, wollen sie
sagen sie haben nichts von disem brief gewisst,
seye auch ihn ihrem thayllibell nicht ein komen, het
ten sie daß von mir zum öfftern begerthe, aber alle
zeit mit lustigen vorgeben verhaltene, und under-
getruckte, Raufeysische, Schuldbuech her fir gethan,
und sonsten aperte handlen wöllen würden, sie es darinnen
schon gefunden haben, und ist mir genueg an denne,
daß es mein von obrigkeit und hiesiger Stadt Canzley
außgefertigt thayllibell (: welches alle zeit für ein
hauptbeweiß gelten mueß :) zue erkennen gibt, wörden
auch solcher gestalt furo hin alle Creditores, bey den
Erbthaylungen, wo sie zue forderen haben auf 100. und
mehr Meyl weeg erscheinen miessen, oder mann
laugnet ihnen die schuld ab, dann die Raufeysische
Erben wollens also haben, daß sie mich seithero,

Ihn Ihrer unflettigen und ungeraümbten Contra-
diction schrifft zu verschimpffen gedacht, wollen
sie es nunz verbessern, und mich gar zu einem
Landtrichter machen, mich dabey beclagendt,
ich hette ihnen, nicht zu selbigem Process (welches
einig und allein dem Landrichter gebüret) ver-
kündet, machen hieruon viel unnöthiger ge-
schwetz, und geben vor, Ich hette auff allen fahl,
keinen Regress zu ihnen zu nehmen, und thun
samb ich dises selbsten proprio motu gethan da
ich doch von Löbl: Landtgfft. judicialiter (welches
wie auch dessen Consulenten ohne zweiffel, so
hochgelehrte und verständige Leüth alß Immer
die Rauffcyßische Erben und ihr Aduocat sein
werden) Meinen Regress anse zu nemmen ver-
wisen werden./

Und hatt mann eben ihnen den Todtstich
damit gethon, weil mann ihnen die wahr heit

gegeiget (welche sie so sehr schmürzt und zur hertzen
ziehen) daß mann vermeldet sie haben —
Lite ad huc-pendento sich mit Thebuß Mathaüen
Einicher und mit) ihrem falschen unwahren vor-
geben nach (dieser schuld halber verglichen, und
ob mann gleich noch sagen thette, diser schuld halben,
würde es doch nicht sehr ab der rechten bahn sein.
Dann die vom bauren abgeleste, und mit einem hueder
wein bezahlte .50. fl: ein alter schuld brieff ge-
wesen, mit dem hauß Rauffeysen nit zur frieden
sein wollen, sondern von besagtem bauren, ein neüen
und eben den, den ich in meinen händen habe,
und mein under pfand ist, umb .100. fl: erzwungen,
hergegen den alten umb .50. fl: welcher durch
den lestern neüen, ohne daß Cassirt, hinauß ge-
ben sollen, welches er aber nit gethon, sondern zu seinem
mehrerem vorthayl auch behalten, welchen alten
50. sigen brieff anjezo die erben, dem bauren, als

einen absonderlichen brieff ablösen gegeben, mit
hinderhaltung, daß noch ein anderer alß der
meinig, vnnd Recht gültige Hauptbrieff vorhanden,
womit sie den bauren alß welcher vermeint gehabt,
den Rechten brieff abgelößt zue haben, auch mich he-
rein listiger weiß zue hinder gehn gesuecht, durch
solche grosse verriebte vnbilligkeit, der baur vor
Landtght: daß recht erhalten, ich aber vermög
vrtels, an sie erben widerumb verwisen worden.
Anietzo wollen wir hierauß ersehen, ob ich sie vn-
güetlich beclage, oder ob sie mit mir vnbillich
vmb gangen, vnd solche Clag erfrest haben, wz
sie sonsten für vnnütze geschwetz vor Löbl: Landght
für bringen, laß Ichs als ein weit gesuechte falsche
v. Compliment in seinem Orth bewenden, noch
wahlen mich hiemit zue allem beweiß,
vnd mein rechtmäßig ein gebrachte Clag,
Ihnen erben zue ihrem spott vnd schaden

alhero repetierend, zur Defendieren mich Er-
biete.

Solchem nach gelangt an E: Chz: Stz: Ftl: v.
wtl: mein Eben mäßiges gehorsames Bitten,
sie beruehen die unuerschampte Verlagten,
mit ihrer von Lauter Vergebnen auffzigen,
und sonsten schimpff: schmach, und grundlosen
Contradiction schrifft, à limite Judicij zueuer
weisen, und zur abschneidung Langweiligen,
rechtens, wo mit sie mich trachten abzue machen.
(wie dann auß Ihren Sieben wöchigen auffzug
gnuegsamb Erhellet.) und den Ersten profor-
ma bei Erhaltner abschrifft umb geschwinde
replic anhalten dürffen, umb ihren für ge-
schützten starckhen Ernst (Scilicet.) damit
zur bescheinen. Inn die völlige bezahlung

585

sampt zins, Cösten und schäden alles Ernsts Concle-
nim, hierüber dz adelich mildt richterlich
ampt, pro administranda justitia et aequitate,
quovis melion modo imploriendt und wofern
nenderung & adverso verbleibt submittierend.

Sonsten vorbehältlich

Replicæ in eventum
Conclusio

Christoph Kreißlins Burgers
alhie hoch gemüeßigten Clagers
Contra
Raufeisische Erben Rechtschul-
dig beklagte.

præ: 5. Decembr: Ao. 1650.

WolEdle, Grestenge, Veste,
Ehrenveste, Fürsichtige, Ehrsame und Wolweise,
gebietende gg. Hrn und Obern,

Auf Christophen Kreißlins, burgs allhie so genante
replic, od. vilmehr mit allerhand mißdeutung,
scomatibus, anzügen, und injuriis durchspickte
schmäckarten, die notturfft mit wenigem du-
plicando zuhandlen, würdt vordrist aus de-
selben die ~~bekantnus~~ confession, (dz ie v. allezeit ge-
bräuchlich, zinß obligationes neben den under-
pfandn einzuliefern) und wz etwan weiter ~~tacite~~
stillschweigend gestandn worden, od. sonsten dienst-
liches darinn begriffen sein v. den beklagten erben zu
gutem Verstandn werden mag, für gerichtliche
bekhantnuß angenommen, dem übrigen v. widrig
aber sambt v. sonders, v. und andern auch den
mißdeutungen Raufeissisch verantwortungen,
schmachsüchtigen epithetis und ungütlichen zulagen, Calß, halß-
starrige beklagte; höchstvermeßne, sinn- und
hirnlose anzüg; falsches, ohne grund, pufahrts verstandloses fürgeben; höchste
unverschamtes ablaugnen; höchste

v. angefüllte
seiten weilandt
sen Raufeisens
beklagter erben

unverschamte

umflätige v. ohn-
vernünfte, contradiction, schimpff, schmach, v. grund-
loste contradiction; lauter vergebne aufzüg; unnütze geschwätz;

calumnia, injuria; grob laster d. vndanck-
barkeit; dz laster sich keines vnwahrhaf-
tigkeit v. vorgebens zu scheuch, clare sachen
mit dunklen gemüthern disputierlich zu ma-
den wünsch, sei die beclagte sich mit der Rauffei-
sich verlassenschafft auch solche realität ge-
bet; item dz sie mit listigem vorgeben dz verhaltens
vnd trucken schuldbuch; † dem hindhaltung dz gegen-
rischen rechtsgültige haubtbrief listig weiß ge-
suchet v. so zu hindgehen, verübet grösse vnbil-
ligkeit, sambt repetierung d. eingebrachten clag
zu d. Rauffeisich erben spott v. schad d.
vnd wz dergleichen auflag v. mehr
sambt andern lästerungen per generalia jure
et facti in bester form widsprechen vnd
clagenden Kreißlin hiemit quovis licito modo
derumb zuruff in seinen busem geschoben
im vbrigen aber keiner special ablainung
würdig v. nöttig geachtet; sondern allein d.
disseitige contradiction v. verantwortung
darmit zu conferieren; auch solche anzug
v. vberschreitung d. gehorsamkeit d. gebühr ab-
zustraffen v. abzuschaffen hiemit gehorsam-
lich gebetten.

desgleich dz zu

† auch hindhalten, dz d.

† hindhalten noch vorhanden; so dann dz sie den clag

Benebens will man Raufeisisch seits ver-
nemen, wz gestalt clagend Kreißlin sein
gantze geschichtserzehlung clar v. hell er-
weisen wolle; v. sich, ~~vorbehalten~~ inter-
rogatoria uber etwan einkommende ~~arti~~ be-
weißarticul und auf die denominierende Zeug
einzugeben sambt aller ander notturfft, ex-
ception v. gebühr vorbehalten haben.

v. ~~in specie~~ sondlich, dz er die beclagte 3. haubt erben in specie iedz bei ihrer erbtheilung d' geclagten schuld erinnert v. sie angefordert hab,

Sonsten zu gedachter erbtheilung haben beclagte erben dem clager nicht verkunden können, weilen sie umb die geclagte schuld v. schadloßhaltung nichts gewußt, auch noch nicht wißen, wz gestalt d' Raufeisische schuldbrief umb 100 fl an ihne clag kommen. Hingeg hat er clag wol gewußt, dz d' Raufeisen vor dem herbst a. 1635. gestorben v. ~~weilen er nicht 100.~~ wan er sich bei d' erbtheilung od' den erben ins gesambt od' absondlich hette erscheinen od' sich ~~an~~ umb sein pretension damalen anmelden wollen, hette er wed' auf 100. noch mehr meyl weisen dörffen.

+ bei d' theilung

Das beclagte erben dz Raufeisische schuldbuch + keines wegs verhalten v. undgedruckt, sondern aufgelegt v. aperte gehandlet; ist den hrn Rathsdeputierten v. Theilhrn zuuersichtlich noch unentfallen v. bezeugets hrn. Notarii haimen eigne

hand, welch eins v. ands darein ver-
zeichnet od geschehen.

Das einer, welcher sich in einem processen
~~welchen bei etwz abgesprochen~~ lassen
~~wurdt~~ lassen, v. auf erfolgende verlustigung
od absprechung seinen regress zu einem
andern nemmen will, demselben beizeiten
darzu verkunden v. denuncieren ad ihm
darzu citieren lassen, ~~soll, od da er~~
und den process mit dessen wissen v. zu
thun führen soll; od widrigen fallss
da er solche denunciaon v. verkundung
und lasst, seinen regress nicht zu ihm ne-
men möge, ist bekanten rechtens,

Necesse est, ut ~~aliquis~~ maturè denun-
cietur judicium, alioqui non habet re-
gressum. l. si rem quam. §. 2. l. emptori
l. si fund. l. si ideo. l. Heremnium. De
evict. l. emptor. l. fundi. l. 27. et 37. C.

Er kan auch den regress verlieren, wann er
nicht appelliert, od die sach sonsten nicht gnu-
sam defendiert hat

Si emptor non appellavit, venditor
evictione non tenetur. Caballin. tr. de
dti. §. 5. n. 41.

So hat der Raufeisen in seiner imploraon schrift
allein von landschtlichem vorbehalt des reg-
ses

Da nun d' selbe in d' ver-
fel zufinden; so
ohne Zweifel

ses geschehen; der ist ~~nun~~ nichts neues;
aber civiliter v. dahin zuuerstehen, so
ferrn er Kreißlin dessen berechtigt sei.
mit nichten aber dahin aufzunemmen, alß
wann er den regreß zu den beclagten
nemmen müßte; od alßwann sie beclagte
ihne schadloß zuhalten, von dem lobl. Rep.
Landgelt, ungehört vndemniert worden wären.

a° 1638

Das die beclagte erben sich mit Thebus
Glathaarn einig schuld halben verglich od
dieselbe red. v. ihm redimiert v. abgelöset
haben, daran hat gegentheil wed die wahr-
heit gezeiget, noch ihnen den beclagten
den todstich gethan, wie er schbt v. rühmt.
sondern des Raufeisens s. gewesste magd hat
weg ihrer schuld vmb 50. fl. sich mit ihme Glathaa-
ren verglich v. accordiert. Vnderdeß hin-
geg ist die offenbahre wahrheit, v. gar kein
falsches vnwahres vorgeben, ~~dz~~ dz der clag
in mehrgedlr seiner clag fürgegeben, die
Raufeisische Erben hetten sich seiner hindrüfts
v. lite pendente, seiner geclagten schuld
halber, mit ihme Glathaarn verglich; hinter-
malen er außtrücklich geschehen,
Wann denn dise von meinem vatter s. den

Hanß Raufeisen fürgelehne 100 fl. cap.
Subiect eine ohnzweiffenliche ohndisputierliche
schuld, etliche jahr expensioniert, auf
die beclagte Raufeisische erben zu bez-
ten kommen &c. aber bei dem vermeint
angewisnen glathaarisch schuldbrief
derselbe u. den beclagten Raufeisischen
Erben zu ihrem gesuchten nutz, diß bau-
vorgeben nach redimiert u. abgelöst
Nun hat ja clag von keinem andern alß u.
dem brief umb die 100 fl. praetendiert, u.
er ihme angewisen worden sei.
Das dann Hanß Raufeisen s., ungeachtet
erben, ungeachtet obangeregten wunsches,
vom gegentheil beschuldigt würdt, sambt
er diesen brief umb 100 fl. angedeuteter massen von de
schuldner erzwungen; u. sei d. brief umb
dardurch cassiert, aber vom Raufeisen
nicht hinaus gegeben, sondern zu seinem m
rern vortheil auch behalten worden &c.
solcher neuer weitaussehend ~~[illegible]~~ fürwurff
~~gehet~~ den beclagten tief zu gemüt, die
gehren auch, das Kreißlin denselben ~~[illegible]~~, wie zu
gnug, erweisen soll; entzwischen wollen sie
alle notturfft u. gebühr protestando vor
halt

~~[illegible]~~

allererst iez, da
v. p. lange jahr nach seinem tod, da
er sich selbst nicht
mehr verantwort-
ten kan,

Ter nicht vermut-
lich noch unerwisen
zu glauben ist, alß
geheter ~~[illegible]~~

halten haben, solemniter desuper ~~hierüber~~ protestando.

Und gelangt hierauf an E. Gst. Vte E. Pte E. Ptte beklagter Raufeisischer Erben und thänige bitt, die geruhen clagendem Kreißlin solchen beweißthum großgl. zu auferlad. v. einen gewißen termin darzu zu bestimmen; über obiges alles v. wz sonst weiter in diser sach gebeten werden könte, derselben adeliches mitleidiglich ambt omni meliori modo gehorsamen fleißes anruffend,

Salvis quibuscunq.

Ehrsamer, sonders lieber freund, Euer schon vom 17/27 diß habe ich empfangen und ob ich wol mit vilen überhäufften wichtigen geschäfften der Zeit beladen, dannoch mit deren beiseitsetzung ~~auch~~ wegen fürgeschützten periculi in morâ, euch zu sonderbarem gefallen, die handlung befördert, welche ihr hiebei zuempfahen. Were gutt, ihr hettet die landgestliche acta im sachen zwisch dem Kreißlin v. Glatthaaren mir zur nachricht auch schicken können. Damit gott befolen. Lindau den 21. Dec. 650.

Euer

guttwilliger

fernere

590

Duplicae cum annexis petitio-
nibus et reservationib[us]

Weiland Hansen Rauffeisen
s. nachgelaßner Erben, beklagten
Wider
Christoffen Kreißlin, Clägen

Gen Rauenspurg
gesendet d. 21. Dec.
650.

WolEdel gestreng, Vöst, Ehrenvöst, Hoch-
achtbare, Vnnd Weiße, grgl: gerichtende
Herren Vnnd Obere.

Wider die Jüngste von den beclagten
Rauffeisischen Erben gerichtlich producirte
duplicschrifft an seitten Klagenden Christoph
Kreüßlniß die erhaischende notturfft be-
schließlichen zuuerhandlen, Will man zufor-
derst alles dienstliche in gedachter gegen-
seittiger schrifft begriffen, für bekhannt ac-
ceptirt, dem Übrigen Vnnd Widrigen aber
per generalia widersprochen haben. Damit
nun ohne ferneres Vnnützliches Wortge-
zänckh (: Warzu man Klägerischer seits
den gegnern Kein Vrsach geben, auch zur
sachen Wenig dienstlich ist :) zur Haupt-
sachen geschritten werde, so ist Vnstrittig,

591

neg. vid. Jdictionschrifft
in pr. Ks. v. können sie
beschaffte
Duplic. §. Donsten haben

Vnnd gegentheil selbst nit in abred, daß
Klagenden Kreüßlins Vatter seel: Weil:
Hannsen Raufeysen 100 fl. bar fürgesetzt
so ist 2do: Vnlaugbar, Vnnd mit dem
Martin Kräußlischen Thaillibell. No: A: zu
beleüchten, daß gedachter Hannß Raufeysen
ihme Kreüßlin einen schuldbrieff Vff Matth
Glatthaaren lauttend, zue einer Versicherung
eingesetzt, jedoch dabey, 3tio, jeder Thail
seine gefallende Zünß selbsten eingezogen
nach außweiß der quittungen; So ist am
4tens. Waar, daß Clagender Kreüßlin die
drey Rauffeisischen erben, alß Johann Mö
Ludwig Kellenrietteren, Vnnd Martin Ha
pranden, jeden absonderlich nach der Ab Tha
lung diser geclagten schuldhalben erinnert
Vnnd angefordert, Vnnd daß Raufeisische

Zinßbüchlin fürzuweißen begert, welche
samentlich aber von solchem nichts wißen
wollen, danebenß ihm anbefohlen, daß
Ich den schuldner Thebuß Glaatthaaren,
gleichwohl mit Landtgerichtlichem process
fürnemen solte; Vnndt da sie Erben solches
ablaugnen wolten, will Klagender Kreüßlin
solches Ihrem eignen gewißen heimgestelt
haben, welches sie gewißlich selbst überzeug
wird, juxta illud. Conscientia mille testes.
Vnnd obwohlen Clägern nicht vnwissendt, daß
Hannß Raufeysen seel: noch vor dem
Herbst Ao 35. gestorben, so hatt Er
doch nit wißen können, wann beelagte
Erben die Erbthailung fürnemen möchten,
obßgleich die Herren Deputirte vnnd Hr:
Not: Haimb, solches gewust, vnnd aigen,

händig aufgezeichnet hatt. Dannen hero
klagenden Kreüßlin diß orts kein mora
alß in ignorantia rei alienæ kan imputirt
werden. Vnnd dieweilen alß gedacht klagenden
Kreüßlin bey den sammentlichen Erben sich
angemeldt, vnnd selbige angefordert auch
von Ihnen selbsten befelcht worden, den
schuldnern Thebuß Glatthaaren mit Recht
fürzunemen, also von disem rechtlichen pro-
cess guette Wissenschafft gehabt; daher ists
eben auch an von nöthen gewesen ihnen Erben
zu disem Landtgerichtlichem process zu ver-
khünden vnnd zu denuncieren.

Etiamsi enim regulariter ad hoc
vt evictioni locus sit, vel vt detur
regressus, agens maturè denuntiare
debeat auctori suo, vt eum defendat

haec tamen denunciatio non est ne-
cessaria si auctor de actione inten-
tenda ante sit admonitus vel cer-
tioratus prout regulam supra tra-
ditam limitat glossa in .l. emptor:
fundi. de euict: eo quod cum qui cer-
tus est, certiori ulterius non oporteat
per regul: tum quicte Reg: Jur. in
tro: .

Zuweilen auch Klagender, Kreüßlin dise
beym Kayl: Landtgericht hangende sachen
durch wol practicierte Rechtsgelährten.
Verfochten, also an nothwendiger defension
nicht ermanglet, dergestalt die intentierte
Appellatio alß in re manifesta pro temeraria
gehalten, Vnnd nicht deferiret worden were
dannenhero derselben Vnnderlaßung,
Klägern kein Hindernuß bringen, daß

593

Er nach dem Landtgerichtlichen beschaidts
Vorbehalt, nicht befuegt sein solte, seinen
regress bey den beklagten Kauffeyßischen
Erben zu suechen.

Den Letsten fürwurff, in dem hievorn
Clägerischer seits gedacht worden, daß Kauf-
eyßen seel. disen versetzten schuldbrieff
gegen Cassierung eines andern schuldbrieffs
50 fl. haltendt, erzwungen, ist solches
nicht assertiue sondern allani relatiue,
nämblichen nach deß bauren Thebuß Glatt-
haaren fürgeben, auf die bahn gebracht, ob
nun dem also, last manß denselbigen,
alß zeugen in facto proprio verantwortten
Vnnd hat sich damit, alß zur hauptsach nicht
sonders dienstlich, nichts zuebeladen; sondern
ist zum beweiß der sachen Vnnd zum Ver-

Inpleraon §. Als aber becl. Kaufeißische Erben p. 64 + Gedictionschrifft §. Hingegen p.

+ replic §. Vnd hat man ihnen p.

hoffenden sieg rechtens an deme genug
daß hannß Rauffeysen seel: die 100 fl.
dem Martin Kreüßlin seel: schuldig
worden, vnnd verbleiben; vnnd daß 2.
solche schuld laut bemelten theillibelß auf
Klägern Erblich gefallen 3. daß Ihme
Klägern zu seiner versicherung der glatt-
haarische brieff vff Rauffeysen lautend
eingesetzt: daß 4. Kläger mit wißen
willen vnnd vff geheiß der Rauffeisischen
Erben den Glatthaaren mit recht gesucht.
aber 5. die Sententia wider Ihne außge-
schlagen. 6. Jedoch dabey Ihme der re-
gress gegen den Rauffeysischen Erben vor-
behalten worden: vnnd daß 7. Sie be-
clagte sich für die Rauffeysische Erben be-
kennen vnnd solche Erbschafft würckhlich an-

getretten haben. Deß wegen dan ihnen
anietzo von Rechtswegen obligen will, die
von ihrem ante cessori dem Hannsen Rauf-
eyßen aufgeborgte Ainhundert gulden, kla-
genden Kreüßlin alß ein zuegetheiltes und
ererbtes guett, sampt allem Außstandt,
Costen und schaden nach anfangs einkhommen
Klag widerumb guett zue thuen und zuer-
statten. Solches nun billicher maßen zuge-
schehen, und durch richterliche erkhantnuß
zuerkhennen, will klagender Kreüßlin noch-
mahlen underdienstliches fleißes gebetten,
dabey daß adenlich Mildrichterlich Ampt pro
administratione Juris et justitiae under-
thäniges fleißes imploriert und angeruefft,
und damit beschließlichen dise sach uff ver-
bleibende Neüerung zue Rechtlichem entschaidt
gesetzt haben. ./.

Saluis quibuscunqz beneficijs de
jure competentibus. ./.

Conclusion Schrifft.

Christoph Kreüßlins, burgers Vnnd Nestlers alhier Hochgemüßigten Klägers.

Contra

Weiland Hannsen Rauffeysen seel: Erben schuldig beclagte. &c.

prod: ☿. d. 8. Febr: 1651.

Tax. 16.

Wol-Edle, Veste, Ehrnveste, Hochgeachte,
Fürsichtige, Ehrsame, Hoch- und Wolweise,
gebiettende ggl. Hrn und Obern

Christophen Kräuslins, burgs v. Nestlers all-
zie, ~~den 8. Aug~~ alß ohnbefügten Jägs den 8. Febr.
nechsthin einkomme conclusionschrifft mit kurtzem
gegen-beschluß abzuferttigen, wurdt vordrist
aus berürter conclusionschrifft alles dienst-
liche und zumal die stillschweigende übergehung
und schidlich pten für ein gerichtliche bekhantnus
angenommen; ~~[illegible]~~ und alles widrigen per gene-
ralia juris et facti bester maßen contradi-
ciert. auch zu Euer Vte E. P. E. Urtl
erkenntnus gestellt, welch theil ein unnützlichen
wortgezänck angefang, verursacht od getrieben
hab.

In specie widersprechen beclagte Erben, daß es unstrit-
tig und sie nicht inn abred seien,
daß clagenden Kräuslins Vater s. weiland Han-
sen Raufeisen s. 100. fl. bahr fürgesetzt habe &c.
Vilmehr ~~hat~~ erscheint daß widerspil aus dißseitig

[illegible] weiland
[illegible] Raufeisens
[illegible] bekhantnus
[illegible], ohne neuer-
[illegible]

aber,
[illegible] v. sonds

[illegible] v. dieser
[illegible] hingeg einen
[illegible] zur
[illegible]
[illegible] gesetzt habe v. wz d.
[illegible]

contradiction schrifft ꝛc in princ. ꝛc. und kon-
nen sie beclagte, desgleichen aus der Clägi-
schen replic ꝛc fol. nobis. 2. in fi. ꝛc. hergegen
ich aber alles, so dann aus der Raufeisisch
Erben duplic §. Sonsten haben, dz näm-
lich sie Raufeisische Erben die fürgegebne 24
jährige geschicht gänze, sonderlich dermassen, wie
sie ex adverso erzehlet worden, ohnerwisen kei-
nes wegs glauben; Item, dz sie umb die ge-
clagte schuld und schadloßhaltung nichts ge-
wußt, auch noch nicht wissen, wz gestalt der
Raufeisische schuldbrief umb 100. fl an den
Clägen kommen sei. Hingegen hat er Clägen
die ganze geschichtserzehlung genugsam
zuerweisen sich erbotten; und beclagter
theil solches zuvernemmen begehrt, auch ihme
selbsten darüber alle notturfft vorbehalten
darbei es annoch sein verbleiben; und weil
Kräuslische theillibell nicht fürgewisen wor-
den kan man für dißmal umb souil desto wenig
darauf antworten; vilwenig dasselbe für ei-
nen beweißtum contra tertium v. wider die
beclagte, sondern allein wider den Clägen und die-
sen mitterben, gelten lassen.

Benebens will ꝛc
ꝛc §.

Dises ist nicht ohne, dz clagender Kräuß-
lin, erst lang nach beschehner Raufeisisch
erbtheilung und alß nach seiner ~~angefangenen~~ am
Rey: landschaftlichen + rechtfertigung,
zu mir Hansen Mörlin auf d' gassen
gesagt, er hette einen brief v. seinem Vat-
ter ererbt, der rühre von Hansen Rauf-
eisen s. her; v. dz ich Mörlin von sol-
chem nichts wissen wollen noch gewußt hab,
er Kräußlin aber ferner fürgegeben, wann
er am landschaft verlustigt wd, wolle er
bei den Raufeisischen erben suchen; darüber
ich ihm zuuerstehen gegeben, dz solches nicht seine
~~gedanken~~ könne, wann er kein schadloßhal-
tung habe darüber, und wlt dz er aber
nach Hans Raufeisen s. tod nicht undlassen,
desselben erben, + alßbaldere umb die 100 fl
anzufordern, dieselbe abzukünden v. zur bezal-
ung zuuermahnen; sie erben aber ihne auf
seinen (angeblichen) einsatzbrief verwisen v.
zuuor den bauren mit landschaftlichem pro-
cess fürzunemmen befohlen; solches ~~wid-~~ thue
~~sprechen~~ sie erben mit reinem guetem gewiß
nochmalen widersprech. ~~Wann~~ gesetzt auch gleich, er
doch allerdings ohnpraejudicierlich, dz ihm d' landschaft-
liche process anbefohlen worden were; ~~[illegible]~~

+ anhängig gemachter

er selbsten keinen
schadloßbrief prae-
tendiren, hab ich mich
nicht versehen, dz er icht-
[illegible] weiter [illegible]
[illegible] auch bis auf diß clag
v. zwar [illegible] in spe-
cie

wie er gegentheil in
seinen schrifften für-
gibt)

598

denselben wol v. gnugsam instruiren sollen, und hette geführt, od aus eigner saumsaal, unfleiß, mangel v. und lassung einich defension, verlustigt worden.

ferner widersprechen die beclagte

alß er aber ihme nie anbefolen, sondern u. ihm ohn beclagten wissen v. willen, eigens gefallens fürnommen worden; so hette er doch keinen regress an die beclagte, da er ihn nicht fleißig v. recht ~~Das dan~~ ~~ungleichen~~ widersprechen sie ferner

daß der Clägs nicht wissen können, wann beclagte Erben die Erbtheilung fürnemen möchten. Sintemalen er sie wol gekennt, aber niemals darumb befragt; sonsten ers gar wol u. ihnen hette erfahren v. wissen können. Neben dem solche ~~sache~~ handlungen nicht so stille zugehen. Ja es wurden die beclagte Erben es ihm ultrò angedeuttet haben, wann sie umb diese angebliche schuld gewußt, od. d. Clägs nach des Kaufeisen s. tod sie die Erbschafft alßbald umb die 100. fl angefordert v. solche abgekündt hette, wie er in seiner Imploration schrifft ohne grund ~~fürgegeben~~ eingestreut hat.

Weil er aber anietzo selbsten andst schreibt und fürgibt, daß er die beclagte Erben erst nach d. theilung, consequenter erst nach ~~eingeschr~~ intentirter landgestlich action, d. angeblichen schuld ~~bestet~~ v. deßhalb fürgenommener rechtfertigung bestet; so ~~reimet~~ kan er sich ~~wol sich~~ ~~an~~ sein vermeinte ~~exception~~ limitationem regu-

ren obligiert, sondern selbsten actor gewesen, v. hat die rechtfertigung,[2] ohne
wißen v. willen d. Kaufeisischen Erben,[3] wann v. wo es ihme selbsten
beliebt, eigenwillig angefangen;[4] auch sie Erben niemalen umb an-
stellung v. übernam d. action noch umb assistenz angesprochen;[5] ja
er hat ihnen weder sein eigne clage noch seines gegentheils exce-
ptiones od. ande acta nachrichtlich communiciert, od. auch nur mündt-
lichen bericht daraus erstattet, vilweniger über eins v. ands
bericht, information od. instruction von ihnen begehrt od. erfordt.

At Vnde suâ culpâ præsumitur succubuisset, tanquam qui male instru-
ctus defensaverit causam; et ista est præsumptio juris et de jure,
super quâ lex statuit. l. emptor. C. de evict. Hinc non auditur vo-
lens probare contrarium, post Decium, id. Caballin. d. §. 3. n. 82. per
alleg. ibid. et d. §. 5. n. 4.

6 Ja er hat so gar, nach erlangten Immissorialibus, den beklagten Erben die gründlose v.
ihnen unleidenliche exceptionem

[illegible] applicirey. [illegible] mateo [illegible] plaz [illegible] mag.

v. Discertioration allein dißorts nicht [illegible]

Siquidem etiam authori scienti notificari debet, ab emptore, litem sibi motam super re venditâ; F nec sufficit simplex notificatio, sed F requiritur, ut incitetur ad suscipiendam defensionem s. litem; ac in libello nuntiatorio debet inseri copia libelli ~~et petitio~~ cum citatio-nis testimonio, contra ipsum ~~vend~~ emptorem factæ. † At si ultrò venit ad suscipiendum litem, tum demum alia intimatio non requiritur. per ea, quæ habet Casp. Caballin. tr. de evict. §. 3. n. 45. ~~cum præcedentib.~~ 21. et seqq. Quodsi vel plane non denuntietur authori, vel ipse ad litem suscipiendam non requiratur, vel etiam ei copia libelli authentica haud detur; tunc his non intervenientibus, vel altero illor. deficiente evictio non procedit, quia paria sunt, non facere, vel minus bene. l. quoties. D. qui satisd. cog. Caball. d. tr. §. 5. n. 1.

Über dieses alles ist der Gegentheil am Landgericht nicht beclagter ~~[illegible]~~ noch daselbst zu litigiren

&c et est comunis opinio. Covarr. ibid. §. secundò non sufficit.

† wißenschafft od.

F et quidem solenniter. Covarruv. var. resol. lib. 3. to. 2. cap. 17. n. 3.

F fieri debet cum protestatione et requisitione venditori præmissâ, ut liti motæ adsistat, causámq. defendat. text. optimus in c. ult. de empt. l. 1. C. de peric. et com. rei vend.

† Covarr. d. n. 3.

læ (quod non detur regressus, nisi agens non maturè denuntiet auctori suo, ut eum defendat,) ~~vbi sich~~ auf gegenwärtigen casum, da die hæredes de actione intentandâ (vorh.) nicht admoniert od. certioriert, vil wenig angesprochen worden sein, daß sie ihne vertretten v. defendieren sollen, ~~Da da d. Gegentheil nicht beklagte, qui intentus respondere tenetur, selbsten clag~~ actor gewesen, ~~und im~~ ~~wider clag noch exceptiones od. ante acta~~ coniciert, v. ob er schon allbereit im missoriales erlangt gehabt, ~~dannoch~~ ~~hernach aber~~, als ~~ihme ein grundlose~~ exceptio solutionis sive satisfactionis hæredibus præstitæ oppositam, (auf welche er sein Imploraon) ~~nicht wurde, den erben solche verhält, und~~ ~~ob dieselbe auch~~ instruction od. informaon ~~[illegible]~~ oder, mit dem geringsten wort ~~[illegible]~~ an sie ~~nicht~~ begehrt, ist auch, ~~dardurch verlustiget v.~~ in die vncösten verdamt worden, do dann hat er noch die vrthel zu cräfften lassen erwachsen, Caballyd. §. 5. n. 41. v. mithin die erben durch solches alles in vngleiches ansehen bei dem lobl. Landschafft gebracht. ~~[illegible]~~ Deßweg sie ihnen gebührende andern v. ~~[illegible]~~ nochmalen wid. ihne reservieren. ~~Adde, quod non denunciant, assistentiam aut [illegible] et instructionem non requirens~~ Hingeg. erscheint aus solchem allem, ob schon clagender Kräuslin sein ~~für sich selbst~~ eigenwillig angerechtfertigung Landschaftliche, durch wol practicierte Rechtsgelehrte, geführt haben

~~ipsumque eundemque incitet, sive nequiratur~~

Caballin. tr. de evidt. [illegible]

tante

~~nicht applicieren~~

~~Neben dem~~

die rechtfertigung selbst, so ann v. wo es allein beliebt, angefangen, eigenwillig angefangen, ~~[illegible]~~

~~[illegible] Imploraon vermeldet~~

lite pendente (gegründet) bis zu gegenwärtigem process erhält, willgefährlich

Ob hanc redemptionem, solutionem sive satisfactionem, seiner Imploration nach, d. schuldbrief ihme aber, [illegible] v. er die missoriales cassiert und er nec incitans authorem ad suscipiendam litem. Caball. §. 5. n. 4. [illegible] umatur sua culpâ succubuisse tanquam malè instructus defensaverit causam; et ista est præsumptio juris et de jure, super qua lex statuit l. emptor. C. de evidt. [illegible] non auditur volens probare contrarium post Decium Casp. Caballin. tr. de evidt. §. 3. n. 82. per alleg. ibid. [illegible]

600

möchte; (davon man gleichwol disseits ei-
niche nachricht niemals gehabt); dz es doch
nichtsdestoweniger an nothwendig defension ermanglet; wie
d' cläger solchen Rechtsgelehrten die nothwen-
dige informationem facti (praesertim contra dictam
exceptionem peremptoriam satisfactionis) nicht submini-
striert, ja dieselbe ex supinâ negligentiâ
et culpâ latissimâ, selbsten unverantwortlich un-
derlassen hat, + Sonsten wann er auf angeregte exception abgelaint hette
denen von ihm in d' imploration
schrifft angezeigten umbständen nach, keines
wegs verlustigt worden were. So hette er
auch auf allen den widrigen fall appellieren,
v. da gleich H. Landrichter der appellation wie
dessen gebrauch v. besserts verstehen, nicht hel-
te deferieren, sondern dieselbe pro temerariâ hal-
ten wollen, bei den herren Oberrichtern mit
telst ausführung d' ursach v. beschwerden, dann
applons process ausbringen können. Weil
er aber dises alles negligiert, so hatt er
omnem eventum an die Kaufeisische Erben
einichen recess nicht zu suchen; wann schon +
Endtlichen hat der Cläg seinen letsten fürwurf

Gamb

[von den beclagten Erben zu begehren, od auch sie diser schimpf-lichen exception mit einichem wort zu ehren,

v. allso die sach notorie propriâ culpâ ver-loren hat; da er sonst

bericht und instruction einzuholen und fürzubringen nicht negligiert v. solche exception glaubsam

+ seine in §. den letstere fürwürffs angeregte 7. supposita alle miteinander er-weislich dargethan weren; alß doch sondlich soviel die 4. er-

nicht nur d' Glathaar, sondern auch

ster betrifft, nicht beschech.

Endt.

schmächlichen fürwurff von erzwing, und
hindhaltung neuer und cassierter schuld-
briefen, inn allweg zuuerantworten;
beuorab, weil solch fürwurff gar nicht
relativè od. mit relation auf sein glat-
haarens fürgegeben, sondern assertivè v.
simpliciter, freuentlich beschech; sich deß-
halben auf die gegnerische replic §. Und
hat man eben, vers. Dann die vom
bauren, beziehend. Wann es auch gleich
nur relativè beschech were; so were es dan
noch ein injuri v. keines wegs erlaubt, calum-
nias und injurias nachzusagen, will geschweig
einer Obrigkeit und judicialiter schrifftlich
fürzutrag, ob schon einer seinen Referenten
od. calumnianten zunennen weißt. # Derow-
wegen beclagte Erben mit widholung ihres vor-
behalts, nochmalen begehren, daß Kraußlin sol-
chen fürwurff, wie zu recht genug, erweisen soll.
Solchem allem nach thun beclagte Erben ihre zie-
uorige petitiones, reservationes und vbrig
innhalt ihrer contradiction, und duplic-

Welches allhie umb souil
mehr statt findet,
weilen gegentheil
selbsten anzeigt, daß
solch fürwurff zur
haubtsach nicht
sonder dienstlich sei.
dasso er — d. todt
v. lebendigen mit d.
gleichen ehrenrührigen
anzug umb souil
desto mehr ver-
schonen sollen.

Adler: Ernuester hoch und Wollgelerther herr doctor, dem selben seye
unser schuldigisch deinst uebe fründtlichem Gruoß an vor.

Ihr Exÿlentÿa mit deissem Weinigen deinst fründtlich zu erpitten, die
Weillen ich Vest vorgangen mit so weill an der Zeitt gehabt, bey des herrn
so geschwinden durch Raissen selber zu besprechen, als hab ich im hinunder
gehn in dem Würthauß, dem Cunradt die von dem kreüßle Lester
ein gelegte Cunclusion schrifft uebe dem Landtgerichts Vertel zu gestelt
und in erpitten die selbig Ihr Exÿlentÿa zu uber geben, die Weillen uns
dan nur 14 Tag Termin von E: E: Rath angesetz, mit schrifftlicher gegen
antwortt ein zu komen, als gelanget unser hochfleissiges pitten,
Ihr Exÿlent wollen für dißmall, uns eine schrifftlich gegen antwort
umb die gebüer verfassen, und so bald es sein Würdt kündten
uber schickhen, bey uebe Ihr Exÿlentÿa sampt seinen angehörigen in
Gottes schutz trewlich befolle

Arth: Rauenspurg den 17 Febrarÿ 1651

Johannes Mährlin

602

Dem Edlen, vndt hochgelehrten
Jacob Haidern, der Rechten
licentiaten: Wohl bestellten
advocaten der Löblichen
Reichs Statt Lindow ij
Meinen hochgeehrten
Herren
francos:

Lindow

Ehr: Tugendt: gest: und Vhrall gelehrter, grosser Doctor, Dem Heilig: Geist
Allein gesetzig Lange Jahre Zeit Vielgluckh: Prosp: Leben.

Ehrn Excellent Hochg: Ehrl: Discreten Vorsichtigen. Insonders Ehrl: Lieben. Die Vielle
Curtz Jüngste Letztere Ihro gethane Commission schrifft gegen mir Endes Dem ich
schrifft zu gelten Kündten, hatt Er Dieselben mir gestrigen Tages Durch seinen
Actorem. Hl Doctor Hannes, gleing Zuhanden Vielle zu Dienste mir
gelangt schrifft Ehl: Jünger Tonge Dochter ein Wenig Lesen, und Vielleicht
Er Ehrg Ehrn antwortt Zu Ehrl: und Hochgeneigt. als ob Ihr Ehrmahlen
gesündig gewest, Dass Er Ehrg Dass selben nicht Der gaben angewandt, Vorlegt
Ihr Dass Ehrmahlen Jm abwandt gewest, Wie Vorlegt Jm Dieses Exilium schrifft
Zu Lesen, und Vielle Betrübte Jm Ihro Selbst Zu Sendt, Dass Er Ehrg selber
Gefangen Hergen und Jm gewest Da Er Dem Ehrn Pfarr Ehrl: Landtgerichtlig
Forcht Jhre genommen gehabt, Da es Doch Jm Ehrnen schrifften so Gering
Vielle Dass Ehrn Andere Selbs Jn Das Jhre Bringt und Dro Leütt geben, und Dem
Landtgerichtl: Boten Jhme Dass selbe nicht Lassen gesungt, Selb gefangen Ehrn Dienstpflichtig
Bitten Dass Jhr Excellent Ehrn Vorg Jhme Dieses Ehrmahl und Die gebürge Jm Kleinen Process
zu Setzt Ehrnstlig zu bewandt Eher Dienstl: in gelegte Gedult, Ehrn es Jhr Selber
Jhr Eher schrifft. Dass ob Ihr Selbst Ehrnstlig Ehrn Legendt Wordt Ehrn Grundt
Selb. Ihr Eher Ehrnstl: Jhr Excellent Jhrem Ehrnstig Jhr antwortung gebe. Ihr Eher
Jhr Jhme Jhr Jhro Excellent Jhrnst Ehrnen ungezeigt Jhr Doctor Ihro und Ihren

Ehrn: Ehrnen Lüzy Den 10 Ehrnig 1641

E: E: Dienstwillig Johann Küssel

603

Dem Edlen vndt hochgelehrten
Jacob Haidern der Rechten
Licentiaten: Vollbestelten
advocaten der Löbliche Reichs
Statt Lindow ꝛc Meinem
hochgeehrten Herrn:

franco

Lindow

Instruction

Für weiland Hansen Raufeisens s. Erben

Wider

Christ. Kräußlin.

Mitgehende gegen-conclusion schrifft können gedt. Erben zu rechter Zeit d. gebühr producieren od. übergeben und darauf beschließen.

Fallß aber d. Kräußlin abschrifft und darauf zu handlen begehren solte, mögen beklagte Erben darwid einwenden, es gebühre ihnen, alß beklagten der nachstreich; sie hetten in facto nichts neues eingebracht, sondern sich auf die vorgehende schrifft und acta bezogen v. aus denselben beschlossen; dannenhero weitere handlung ohnnöttig v. ohnzulässlich, auch dannenhero abzuschlagen sei; zumalen, weilen d. gegentheil selbsten schon beschlossen hab. Fallß man aber ie abschrifft bewilligen wolle; so mögen die Erben solche ad complendum acta zugelassen; wollen aber die sach aber für beschlossen anzunemen v. zu behalten, auch umb fürdlich ggl. urthel, gehorsamlich gebetten haben

Beÿurtheil.

In lang gehangter Rechtsfertigung sich hält-
endt entzwischen Leistoph Kräußlin Burger
und Nöstler alhier Klägern an einen, und
weilundt Hanns Staufeisens seel.
hinderlassenen Erben beklagte am andern
theil: gibt ein Ersamer Schatt disen be-
schaid; Kunde und möge der Klagende
Kräußlin, seinem gerichtlich beschehenen
erbieten gemäß, zu folg ohne daß also
erhaischenden rechten, erweißlich probieren
und wie sichs gepüert darthun, daß weilundt
Martin Kräußlin sein Vatter seelig, dem
auch seelig verstorbenen Hanß Staufeisen,
in erkhauffung eines Stödelins 100. fl.
Capital verglichen und ihme zu dessen
versicherung einen seuil besagenden Zins-
brief uff Thebus Glatthaar zu Hemig-
kofen, stehendt, einige Sezt, obiges Capi-
tal, auch biß in sein Todt verzinset habe,
und alß nach dessen Tödtlichen ableiben

Er

605

Bey Urthell.

In Sachen.

Christoph Kräußlins burger
Und Nästlers Klägers alhier
Und Hanß Kaufeisens seel:
Erben beklagte. Alle burg
alhier. /.

Pupliciert Freytag den 20.
octobris Anno 1651. /.

punct, daß nämblich Hanß Schaufeißen,
dises Capital meinem Vatter biß auf sein
absterben verzinset, wirt mit dem Kräuß-
lichen Theihl Libell beleuchtet, darinnen dise
Zinsrichtung sub nro. 20. Auß Martin
Kreußlins Sre: Zinsbüechlein gezogen,
klärlich bemerckhet, welchem Theihl Libell,
besonders in hoc passu weilen es in ziehiger
Cantzlei, von damahligen Stattschreiber
aufgesetzt, dannenhero voller glauben
zuegeben.

Den vierten beweißpuncten, daß ich nämb-
lichen von den Schaufeißischen Erben, auf
mein Ansuechen, an dem Glatthaaren
umb denselben Rechtlich anzufassen
verwissen, neben deme, daß Hanß
Möhrlin selbst nicht wirdt in abred sein
kinden, daß ich Ihme Ao. 36 mense martio
vorm Statthauß alhier, eben deßhalben

besprochen

in drey Haubtorten
des in specie erin-
nert v. angefordt,
stehet in d. replic

mit Außtrückhenlicher protestation
sie Kauffeißische Erben Damit nicht zu-
entlassen, gethan, Darumb kan
auch besagter Hanß Möhrlin selbsten,
neben den Baiden vorbenambsten Zeugen,
Aydlich angehördt werden. Jedoch will ich
mir hiemit auch andere mehr Zeugen
da ich deren bedürfftig sein würde, an-
zuheben und abhören zulassen per
Expressum vorbehalten haben de super prote-
stando.

Damit das Adenlich, Mitrichterlich Ambt
pro administratione Juris et Justitiae
Underthänig gehorsambes fleißes implo-
rierende.

Sonsten vorbehältlich.

Probation Schrifft

Juncta denominatione Testium

Christoph Kreüßlinds Burgers und Nestlers alhier Klägers.

Contra:

Hansen Raufeißens Seeerben beklagte.

Sambt beylag lit A.

pral: et lect: in Sen: 3. 9bris

Max. 10 [illegible]

Wolledel, gestrenge, Veste, Ehrenve-
ste, Fürsichtige, Ehrsame, Hoch- und
Wolweise, gebietende gg. Hrn v. Obern

Aus clagenden Christoph Kräußlins
p. genannter probationschrifft junctâ
denominatione testium sambt bei-
lag A. nemmen weiland Hansen Rauf-
eisens s. beclagte Erben vordrist
alles dienstlich für bekant an;
dem übrigen per generalia juris et
facti widersprechend,

Insonderheit excipieren sie hiemit
wid den ex adverso denominierten
Zeugen, Georg Rauffeisen, iedoch ci-
tra contumaliae animum, erinne-
rend, dz derselbe ein bekanter Ehe-
brecher, und allso, vermög kund-
barer und üblicher rechten, zu
einem Zeugen nicht zu admittieren,

Adulter repellitur à testimonio

[illegible] 1. und 2. beweißpt.

611

ferendo. text. disert. in l. scio. 14. et l. [illegible]
eo 10. De testib. Presp. Farinac. tr. de [illegible]
stib. qu. 56. n. 127. et 209. cum seqq.
Nec videtur admittendus in caus[illegible]
civili, etiamsi resipuerit: siquidem
famia ipsi nihilominus ~~adhaeret~~ ad
huc inhaeret. Mascard. de prob. [illegible]
concl. 464 n. 6. At testi, solâ [illegible]
miâ facti, (nedum juris) etiam in [illegible]
libus non creditur. Crauet. cons. 3. [illegible]
Gylman rer. jud. lib. 2. decis. 35. n. [illegible]
auch dannenhero seinethalben d. 1. [illegible]
2. beweißp.tes ganz unerweißlich [illegible]

Von den übrig beweiß-
p.tes in genere

Weilen nun dieselbe unerweißlich, [illegible]
falten ~~sein~~ auch die übrige, welche auff [illegible]
2. gebawen, ganz darnider.

Von dem 3.ten in spe-
cie.

Souil auch den 3.ten in specie [illegible]
müßte d. Clägr. solchen mit weit be[illegible]
Kundschafft, alß mit seinem Kräu[illegible]
theilibell, bewährlich darthun. [illegible]
wid. dasselbe die nockuefft in [illegible]

schrifften eingebracht, und hieher
erholet würdt. Ist auch für sich
clar, dz mit einem theillibell, ob
schon dasselbe in d' Canzlei geschehen,
allein dz jenige, wessen sich die erben
und einand' bei d' theilung verglich,
mit nichten aber actus à tertio
quodam antes aliquot annos ante testato aliquot
annos ~~gesti~~
~~rem defuncto~~ gesti, zuerweisen.
Neben dem besagten theillibell
kein mehrer glaub, alß dem gegne-
rischen angeblich Zinßbüchlin, aus
welchem jenes gezogen sein soll,
zuzumessen. Nun mag dz ~~zu~~
gegnerische Zinßbüchlin, auf allen
fall, für ~~den~~ Martin Kräußlin sch. dessen Erben
contra tertium, nichts beweisen,
Liber rationum privati nec proscri-
bente, nec pro ejus herede probat. l. in-
ter cartulas. C. de conven. fisc. deb. ac
exemplo valdè perniciosum esset, ei
scripturæ credi, quâ unus quisq. anno-
tatione propriâ sibi debitorem consti-
tuit. Mascard. de prob. vol. 2. concl. 975.
n. 1. et 2. privatæ n. scripturæ non
plus credendum, quàm vivæ voci si
a. aliquis vivâ voce pro [illegible] de

nit, nihil ei creditur. l. omnibus. 10. C. testib. Berlich concl. 36. n. 117. part. 1.

wann ~~er~~ gleich darinnen stünde, daß Hanß Raufeisen s. und nicht Thebus Glathaar, dem Martin Kräußlin bis in seinen tod gezinset hab. Welches gleichwol Clagter seits nicht geglaubt v. deßwegen ~~geb~~ und dienstlich gebeten würdt, solch angeblich Zinßbüchlin v. theilbrell den beclagten zum ersehen gge zukommen zu lassen.

~~[so lange er~~

[(quod contra ~~adversarium et~~ scribentem et ipsius haeredes tm probat. Berlich. d. concl. 36. n. 44)

Underdessen hat man sich zu erinnern, daß Cläg selbst, in seiner unthänigen imploraonschrifft, unerwiesen fürgegeben, samb seinem Vatern bis auf a.m 1632. inclusive von Hansen Raufeisen s., (der aber erst a.o 1635. gestorben) gezinset worden were; daß er aber er Raufeisen ihme Cläger von a.o 1632. bis auf a.m 1635. v. an seinen tod gezinset hab, hat er Cläg damahlen selbsten nicht sagen dörffen. hinge-

gegnerische variation

gen hat er in d' replic von
jährlicher Zinßrichtung, so lang
der Raufeisen gelebt, geschön
und alles selbsten umb ebens
variiert.

Atqui narrator. variatio
in jure speciem falsitatis
habet. Adr. Gylman. d. lib.
2. rer. jud. decis. 62. n. 1.

vom 4.ten beweißpt.

Den 4.ten beweißpt. hat der Clägt
zwar im eingang seiner probaon-
schrifft völlig dahin reassumiert,
sambt er nach tödtlichem ableiben
seines vaters s. die Raufeissische
Erben, umb fernere verzins-
ung dises capitals besproch-
hette, aber von ihnen an den
glatthaaren verwisen worden wer,
denselben rechtlich anzufassen.
hernach aber vermeint er in §. den
vierten beweißpt. allein das let-
stere membrum, nemlich die ver-
weisung ad conveniendum ~~Glatt~~
debitorem glathaaren, zu probieren

613

Das erste membrum aber, nämlich,
die beklagte, umb fernere verzi
ung des capitals, angesprochen
begehrt er mit keinem jota zu
Wie es dann auch unerweislich
v. ihme clägt von dem Raufei
s. nie gezinset worden, noch er ien
en in possessione percipiendi ce
à Raufeisenio gewesen ist, so
selbsten tacitè geständig gewesen
daß er den Glathaaren gesucht v
am Lamgeht conveniert, ehe er
den Raufeisischen Erben ichtiz dau
stagt hat.

gegnerische variationen.

Dabei dann weiter zumerken, daß er
in mehrberührter seiner imploraon
schrifft ohnbeyfährlich fürgegeben,
er nach Hansen Raufeisens tödtig
und lassen, desselben Erben be
klagten Johann Mörlin und
Interessenten diser fürgelig
100. Kaßbald anzufordern, abz
kündigen v. zubezahlen vermahnen
anizo aber schreibt er, es sei erst
im Martio a° 1636. beschehen

Inn d' imploraon asseriert er ~~die~~ von
~~anfordung~~ d'r Erben, beklagten Mör-
lins v. interessenten in genere;
in d' replic aber allein von drey-
en Haubterben; so dann in d' con-
clusionschrifften wird von den
sämmtlich erben, das er sie ange-
fordt hab v. u. ihnen befelchst wor-
den, den glathaar anzufassen.

~~At varius~~
Quae variationes iterum falsi-
tatis speciem habent. Gylm.
§. d. 6.

Betreffend sonsten das andere membrum
des 4ten beweisp.tens nämlich die Ver-
weisung an die ~~ver~~rechtliche conventi-
on des glathaaren, wie nicht wenig
die ~~pren~~ fürgegebene ausdrückliche
protestaon; da bezeichet sich d'
Kläg abermalen auf den Mörlin
selbsten; deme auch deshalben bil-
lich vollkommen glauben zuzustel-
len. Nun erinnert sich zwar d'

Mörlin gar wol, daß der Clag ih
in ein gute Zeit nach d Kauf
schen theilung auf d gassen, d
gar nicht umb fernere Zinsung
gesprochen; sondern allein jactiert
er einen bf von Hansen Kauf
sen hab: welch er ererbt hette,
wann er verlustigt werde, m
ihm die erben heben. Auf welch
unversehne jactaon d Mörlin
befragt, wieuil dann d brief ha
v. ob er eine Ubergaab od sch
haltung darzu hab. Und als
Kräußlin hierauf v 100. fl
v. daß er Ubergaabs gnug ha
geantwortet, hat Mörlin zwar hypotheticè ver
det, wann der Ubergaab od sch
laßbrief mit sich bringe, daß d
Kaufeisische erben bezalen müs
wurde es ihme Mörlin 10 fl
dann d erben sein zehen; ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ müste zuuor d Kräu
lin den schuldner suchen. Es ha
aber der Mörlin auch ihme Kräu
lin

lin in omnem eventum fürgeworffen,
warumb er sich bei d. theilung nicht
angemeldet, hab? Und, alß er sich
mit affectierter unwißenheit ohn-
gründtlich zuuerantworten ver-
mint, ~~ihn bei~~ ihne Kräußlin dar-
mit convinciert, dz der erben W. v.
die meiste täglich umb v. bei ihm
gewesst seien; er Kräußlin aber bei-
nem nie nichts dauon gesagt hab, da
rüber ~~hat~~ Kräußlin ein ander antwort ge-
sucht v. gesagt, die erben seien ihm
gesessen gnug, wann er verlustigt
werd. Hat allso die erben ihne
Kräußlin nicht befelcht, den Glathaa-
ren, welchen doch er am landgericht ohn
ihr wißen schon conveniert gehabt,
rechtlich anzufassen; sondern ~~allein~~ d.
Mörlin hat allein hypotheticè od.
conditionaliter gesagt, wann d. uber-
gaabbrief die schadleßhaltung mit
sich bringe, so müße er den schuldner
zuuor suchen. Es hat aber d. Kräußlin

dem Mörlin keinen Vbergaabbrief
fürgewisen; vilwenig denen v. ihme
sambten erben ad assistendum liti de-
nunciert, wie er hette thun sollen,
per alleg.a in priori conclusione
nra.
am allerwenigsten aber die erben ihm
befolen, d. Glathaaren bei dem
Landgericht anzufassen.
Sonsten hat Gist Mörlin nicht in
abred, daß d. Kräußlin an ihne ein
büchlin, welches er Mörlin selbsten
nie gesehen noch gehabt, begehren
lassen; und deßwegen unnöthig, bald
Zeilern hierüber zuuerhören; und
stellen aber die beklagte solches
E. gstr. Vtr. E. R. E. Vrtr. erten-
nuß; und wollen ihnen eventu-
liter interrogatoria zuuerfassen,
auch exceptiones contra personam et dicta
testis einzubringen vorbehalten
haben.

[d. clagtibell comu-
niciert, aus deß
glathaaren exceptio-
nibus mit ihnen
conferiert &c.

[f. alß ein einzig Zeu-
gen

des

Vom 5.ten beweißpt. Der fünffte beweißpt. haltet eben-
mäßig zwey membra in sich, (1) daß d.
gegentheil den glathaaren rechtlich,
rechtmäßig v. gnugsam angefaßet;
~~[illegible]~~ v. dann (2) daß er citra praeju-
dicium sive cum expressa protestatione de
non praejudicando, gethan hab. Von
diser protestation außtrückenlich weißt
Mörlin nichts.

berühmten

Weil aber daß erste membrum, nämlich
die rechtliche anfaßung berührt, ist
unnöttig einichen Zeugen zu examinie-
ren, ob d. Kräußlin sein litem
recht prosequiert hab.

v. gnugsam

Paria sunt, aliquid planè non fa-
cere, vel non rectè, non suffici-
enter facere, per ju. vulg.

Sintemalen d. Kräußlin in seiner Implo-
raon schrifft selbsten bekennt, daß er pro-
pter exceptionem redemptionis, solutio-
nis sive satisfactionis, (welche er nicht
gebührend abgelaint) da verlustigt

werden; daran er selbst schuldig, wo
er solche exception den erben nie
öffnet, noch bey darüber begehrt,
wenig dieselbe, gnugsam abgelaint
wie es wol hett sein können.

At damnum, quod quis suâ cu
sentit, sentire non videtur,
tritiss. reg. jur.

reservatio ulterioris productionis testium contradicitur.

Endlich vermeint der clägische Kräuschlin
ihme noch fernere zeugen production
reservieren v. also die beclagte
lang zutribulieren. Welche anma
aber die beclagte contradicieren und
ihme dieselbe keines wegs zugestan
sondern, da ie fernere zeugen clägische,
verlassen zuadmittieren sein solten, +
clägt den fürdliche denominaon
production zuauferladen, und dienstlich
fleisset gebetten haben wollen.

+ in hunc insperatum eventum

Soviel von angemasstem beweistum
clägers. Wider welchen, neben
obigem allem, ferner militiert sein
mora, das er von a° 1632. an bis

arg.ta contra actorē.

an

an Hansen Kaufeisens seeliges und meiner Kaufeisen, wed der Zinsung noch Capitals halber, jemalen ~~schrifft~~ gerichtlich angefordt,

Præsumitur malam causam fovere, qui distulit diu movere judicium, quod jam ante movere debebat, adversus eos, qui eâ de re et negotio instructi erant: Exemplum in eo qui vivo debitore peterat. et tn adeo diu distulit petere, ut ille sit vitâ defunctus: quod fecisse præsumitur, ut peteret ab hæredibus minimè instructis, et quibus non sunt cognitæ exceptionibus suo antecessori competentes. gl. in elem. sæpe §. et quia. Vb. non obstante De V.S. egregiè tradunt Afflict. decis. Neapol. 13. n. 21. et decis. 50. in fi. Moderni Parisiens. tr. de usur. n. 107. Put. in decis. 245. n. 2. lib. 2. Parisius cons. 83. n. 27. lib. 1. qui respondit contra eum præsumi, qui cum assereret, se creditorem, diu distulit petere, donec debitor esset vitâ

617

functus. Menoch lib. 2. praes. 91. n. 7
redes namq. censentur ignari et ma
structi eor. quae à defuncto gesta s
l. qui in alterius. De R. I. in fi. D. p
soc. econtra defunctus bene sci
quomodo res sese habebat, et su
defensionum poterat esse edoct
Socin. in l. Julianus. n. 7. De cond. et dem
Alex. cons. 121. lib. 6. Zinß
deßgleichen da kein ~~gewöhnlich~~ uberg
und schadloßbrief von hansen Raufeis
s. vorhanden ist; da doch zu verzinß
schulden Zinßbrief, und zu ~~einem~~ u
gaab verzinßlicher schulden ubergaab
sondlich aber bei versprüchnußen d
loßhaltungen schadloßbrief pflegen
gehändiget zu werden;

erfordert und

At quod ~~est~~ consuetum fieri est, non ~~est~~ dicitur arb
rium, sed necessarium. c. ex parte
consib. et argumentum ab usitat
à solitis est probabile, frequens e
lissimum. text. notab. in l. si quis
cus et ibi gl. De usufr. cum simil
alleg. ab Everh. in loc. Top. loc
usitat. n. 1.

sondlich aber einen schadloßbrief

Dergleich brief Martin Kräußlin
hansen Raufeisen s. heute aufrich

zu stellen lassen, wann die ~~unbegangene~~ schadloßhaltung versprochen v. alles narrierter massen fürgegangen were. Nun aber ~~ist~~ gibt gegentheil in seinen schrifften selbsten ~~bekantlich~~ selbst für, daß nichts dergleich aufgehet, sondern mündtlich abgeredt worden sei; welches aber gar nicht vermutlich, sondern ungereimt v. ungewöhnlich zuhören ist.

von zinßbaren schuldn und dergleich schadloßhaltung

At quod non est verisimile, falsitatis speciem habet; illiusq contrarium pro probato haberi debet, ceu post Baldum, docent Parisi. cons. 53. n. 66. Cravet. cons. 49. n. 5. Nic. Werh. jun. cons. 17. n. 12. vol. 1. et Mascard. d. vol. 2. concl. 1054. n. 41.

...ne se fert. Menoch. ...e arb. qq. cas. 85. et ...redi non debet. De... jan. cons. 8. n. 12. vol. ... sed potius

Solchem allem nach thun beclagte Kaufeisische erben ihre petitiones reservationes und alle passus utiles aus ihren hievorig schrifften repetieren v. darüber daß adelich mitrichterlich Ambt denuo omni meliori modo gehorsamlich implori auch, da neuerungen ex adverso verbleibt, nochmalen beschließen. Salvis a...

T quibuscunq.

618

Exception, und confutation-schrifft
mit widholten, u. respective ferneren
vorbehalt, und bitt eventualiter
ein beschluß,

Weiland Hansen Raufeisens s. hinderlassener
Erben, Beclagter,

Wider

Christophen Kräußlin, burgern und
Nestlern allhie,

[illegible] Rauensp. gesendt
[illegible]21. Nov. 1651.

Vestl: Edler, Hochgel: Wohlgelehrter, Hochgel: Doctor. Dem Selben sey Mein
gantz gehorsame Dienst jederzeit zu vor

Die Stadt Lübeck vermeinet in der Irrung mit dem Rostockischen Lehn, und
Gerichtlichen Rechtfertigung, so bey Dero Facultet schwebet, nicht gegen Recht
darumb allbereit ein gebracht, Und hat die Facultet sich zu erklähren
gebeten, Welche dann Einigen Theil der Facultet, Welche dem Rostockischen gantz
contrairen Urtell nechsten für sich Will. Wie sich dann solches gehört
und die gelehrte Gerechtigkeit sie Ruhen, und es Recht ist Ihm Rechtens zu
scheiden, Dessen sich Mein Theil Ihrer Facultet Urtell Vorbehalt

Im Fall dem also gehaltenen Einigen Unterscheid Rostock über die Lehn Recht
Fürstehen, Ist meiner Mein so Kundt Vorbehalt ein gehorsam Gutachten Vorbehalten, Die Stadt
so Sie Ihr gebungen

Ferner Ist der Beklagte Wismar schuldig zu Zeigen und Ihr Lehn Brief
Darauff Sie Ihr Recht gegründet, Dasselbe muß ein Theil, oder beyde Theil der Rostock:
Theilung, Jene Ihre Lehn gehen, und Ihr gantz, und gar Wider Dieselben Vorbehalten
Mein Ist sie, Sie sich in Ihrer Lehn Brief gestellt, Ihr Recht den Gerecht
Rostock: Mein Ihr Lehn Brief, so Wismar Mein die Rostock:
geben geben, Darauff sich Ihre gegründet. Die Theile der beyde Städte
so 100 R: ob sie den ein oder zu den Gerichtlichen Rostock: gehen, Da Recht
sie sich Lehn gehalt genug, Darauff Recht Ihr Nennen sie Ihre Mitbey der
Theilung angewiesen, Hette es grundwahrt so sich nicht gereicht. Recht
sein Theil Recht Lehn Brief der Fürsten von Rostock, Theil Dieselben
Theilung, und Theil so sehen gereicht und Theil die Wismar Einigen
und Theil Recht sein sich Mein Theil gehalt, Darauff Recht
Mein Recht gesetzt genug Mein es Recht Theil Theil, Darauff Recht
sie Theil so sehen Theil die Lehn gehalt Theil Recht Darauff
so Theil Mein an den Theil 100 R die Theile oder Wismar Recht den
Theil Theil, Darauff Recht es so Theil Theil Mein, Darauff
sich Mein Recht Theil gestellt, und sich Darauff in Theilung sein den
Theil Theil Theil gestellt

Das es ein Bürgerlich und Recht Lehn gestanden, sich aber der
Lehn Mein Theil Recht gestellt gesetzt. Mit Recht den Recht der sein
Recht Theil Recht gestellt Theilung gereicht und so Recht
Theil Theil gestellt

Johann Wesenbeck

Actum: Rostock den 23 November 1611

619

Dem Edlen, vndt hochgelehrten
Jacob Haidern, der Rechten Licentiatn
Woll bestellter Advocaten, der
Löblichen Reichs Statt Lyndorf p:
Meinen hochgeehrten Herrn

Ps. 14/24 Nov. 1651.

Interrogatoria generalia

Werden denen herren Comissarius uber-
lassen; und darbei gebetten undlich
zu frag, Ob und von wem Zeug
in diser sach underrichtet sei?
Ob Clag sich wed selbst noch durch an-
dere mit Zeug deshalb undredet
hab? Wie er zu diser Zeugsag kommen?

Interrogatoria specialia.

Ad 1. pm

1. Ob Zeug eigentlich v. wol wisse, das Martin
Kräußlin s. Hansen Staufeisen s. 100. fl
gebihen?
2. Wann solches beschehen?
3. Ob er ihm solche in bahrem gelt gelihen?
4. Wah Zeug solches wisse? ob ers selbst gesehen?
5. Wer dabei gewesen?
6. Worzu er ihm diese 100. fl gelihen?

Ad 2. pm

1. Ob Staufeisen dem Kräußlin s. den schuld-
brief auf Thebus glathaaren zu pfand einge-
setzt? od zur bezalung gegeben? od ver-
tauscht? 2 Ob Zeug selbst darbei gewest?
3. Ob ~~Ma~~ und wenn Mart. Kräußlin ihme glat-
haaren umb Zinß angefordert?
4. Ob glathaar ihme Kräußlin umaren gezin-
set? od wem er dann den Zinß entrichtet?

v. endtlich umb
d capital

621

Ad 3.

1. Wann, durch wen v. wie offt hanß Raufeisen dem Martin Kräußlin gezinset?
2. Ob zeug solches selbsten gesehen?
3. Ob Christ. Raufeisen dem Christoph Kräußlin selbsten auch gezinset? wann v. wie?
4. Ob Christ. Kräußlin den glathaar umb Zinß angefordt v. etwas empfangen?

Ad 4.

1. Ob Kräußlin die Raufeisische erben umb sung angesprochen? od. aber ihnen nur von regress gesagt, wann er verlustigt [illegible]
2. Wann, wo v. wen hat er [illegible]
3. hat er die sach damals am Landgericht noch [illegible] angebracht gehabt?
4. haben die erben ihme befolen, er soll [illegible] dem glathaar am Lagcht rechten?

Ad 5.

1. hat Kräußlin außtrücklich protestiert, [illegible] woll die Raufeisische erben nicht entlassen
2. Ist solche protestation beschehen, ehe Kräußlin das recht angefangen?
3. Wo v. vor wem hat er protestiert? [illegible] wem hat er die protestation zuuerrichten befolen?

Interrogatoria Generalia.

Wer den denen herrn Comissarius über lassen,
Und darbey gebetten sonderlich zuefragen,
Ob und von wem zeüg in diser sach unnder-
zieht sey? Ob kläger sich weder selbs noch durch
Anndere mit zeügen deßhalber underwidt?
wie er zue diser zeügensag kommen?

Interrogatoria Specialia

Ad. 1. p.m

1. Ob zeüg eintlich und wohlwisse, daß Martin
Kräußlin seel: hannsen Rauffeisen seel: 100 fl:
gelihen.
2. Wann solches beschehen?
3. Ob er ihm solche in pahrem geldt gelihen?
4. Waher zeüg solches wisse? Ober ers selbsten geschehen?
5. Wer dabey gewesen?
6. Warzue er ihm diß 100 fl: gelihen?

Ad. 2 p.m

1. Ob Rauffeisen dem Kräußlin seel: den Schuldt-
brieff auff Thebus Watthaaren zue Pfandt
eingesetzt?

eingesetzt? oder zuer bezahlung gegeben?
oder vertauscht?

2. Ob zeug selbst dabey gewest?

3. Ob und wenn Martin Kräuslin ihme Blatthaar
umb zünß und entlich umb das Capital ange-
fordert?

4. Ob Blatthaar ihme Kräuslin iemahlen gezin
oder wenn er dann den zünß entrichtet?

Ad. 3.

1. Wann, durch wen und wie offt hannß Rauf-
eisen sel: dem Martin Kräuslin gezünßet

2. Ob zeug solches selbsten gesehen?

3. Ob Rauffeisen dem Christoph Kräuslin selbsten
auch gezünßet? wann und wie?

4. Ob Christ: Kräuslin den Blatthaar umb zün
angefordert und etwaß empfangen?

Ad. 4.

1. Ob Kräuslin die Rauffeisische Erben umb
zünßung angesprochen? oder aber ihnen
nur vom regreß gesagt, wann er verlustiget
werde?

.2. Wann, wo vnd wan hat er hierumb besprochen?

.3. hat er die sach damahlen am Landtgericht noch nicht angebracht gehabt?

.4. haben die Erben Ihme befohlen er soll mit dem Blatthaar am Landtgericht wehten?

Ad. 5.

.1. Hat Kräuslin außtruckhlich protestiert, er woll die Rauffeische Erben nicht entlassen?

.2. Ist solche protestation beschehen Ehe Kräuslin das recht angefangen?

.3. Wo vnd vor wem hat er Protestiert? oder wem hat er die protestation zuuerrichten anbefohlen?

Interrogatoria Specia-
-lia
Innsachen
Kräußlin
Contra
Schauffrische Erben.

Actum, Mittwoch, den. 3. Aprilis, ao. 1652.

In Sachen Christoff Kräußlins, burgers alhie zue Rauenspurg, Clägers, Contra Hansen Kauffeisens sel: Erben, beclagte, Seind von Herren Nielausen von Deuring, Stattamman, Herren Johann Ludwig de gall, Mattheiß Merzen, und Bartlme Mausselin, alle deßhalb, hernach folgende gezeugen, auf zuuor gelaisteten Ayd, verhört worden, die sagen, uff erinnerung Ihres prestierten Ayds, wie hernach folgt.

Erstlich, Geörg Kauffeisen, schneider, sagt uff der beclagten übergebene Interrogatoria generalia.

Über dz Erste Interrog: gen:

1. Er sey von Niemandts underricht worden.
2. Nain.

3. Von deßwegen komme Er zur diser Zeug-
sag, weilen Er wissenschafft habe, wie, und
was gestalt dise. 100. fl: hergelihen worden.

Über den 1. und 2. beweis articul,
Sagt Zeug,

1. Daß der Martin Kräußlin, hansen Rauff-
eisen, zur erkauffung eines Städelins,
von hansen Franckhen sel: wittibin, 100. fl
vorgelihen.

2. Daß hanß Rauffeisen, Ihme Kräußlin
einen brief pr. 100. fl: eingesetzt, doch
anderer gestalt nit angenommen, alß
das Er Rauffeisen Ihme jährlich zinsen
solle, und den bauren ganz nit an-
genommen habe.

Über der beklagten darüber verfaßte Inter-
rogatoria specialia, sagt Zeug:

1. Auf

1. Aufs. 1. Ja, Er wisse es wol, seye dabey Inn der Stuben gewesen, als Er Ihme die 100. fl: gelihen.

2. wisse sich nit mehr zuer Innern, seye schon vil Jahr.

3. Seye wahr, habs Ihme in parem gelt hergegeben.

4. wie oben gemelt, seye dabey gewesen, alß Er den Stadel gekhaufft, und das gelt par hergelihen.

5. Niemandts, als Er Zeug, Martin Kreüßlin, und Jerg Kauffeisen.

6. Zue bezahlung des Städelins, seyen dise 100. fl: hergelihen worden.

Ad. 2.dum Articulum.

1. habe der Kauffeisen, Ihme Kreüßlin den brief zum Pfand geben, und anderer gestalt nit angenommen.

2. Ja, seye Zeug selbsten darbey gewesen.
3. wisse nix drumb.
4. wisse auch nix drumb.

Endet damit sein Aussag,
Silentium Impositum./.

Der dritte beweiß Articul, ist mit dem thaillibell zuebeweisen./.

Hanß Möhrlin, sagt über die Interrogatoria generalia.

1. wisse umb nichts, das Er underricht.
2. habe sich mit Niemanden underredt.
3. sey Ihme herauf gebotten worden.

Ad. 4. Artic: probatorialem, sagt Zeug:

Daß der Christoff Kreußlin, mit Zeugen uff der gassen, ain halb Jahr nach des Rauffeisens tod, geredt, und gesagt, Er habe noch einen brief von Hans

Rauffeisen

Rauffeisen her, wann Er heut oder
Morgens verlurstiget werde, so müessen
die Rauffeisische Erben heben. Darauf
Er Zeug Ihne gefragt, wieuil der brief
halte? Er gesagt: 100. fl. Darauf Er Zeug
vermeldt, wann sie Erben bezahlen
müessen, (: Es seyen der Erben. 10.) so
betreffes Ihme Zeugen. 10. fl: Darauf Er
Zeug weiters gefragt, ob Er ain Über-
gaab habe? Er geantworttet: Übergabs
gnueg. Habe Er Zeug widergesagt, So
müesse Er zuuor den schuldner suechen.
Habe auch Er Cläger keiner protesta-
tion gedacht.

Ad. 5.um

Lassts Zeug, wie Er ad finem außgesagt,
verbleiben.

Ad Interrogatoria specialia, auf den
4. beweis artiul.

1. Ihne Zeugen nit umb die Zinß angesproch,
wie oben außgesagt.

2. hab Ihne nie angefordert.

3. wisse es nit.

4. wisse auch nichts dauon.

Ad. 5. Artic:

1. wisse nichts drumb.

2. wisse auch dauon nichts zuesag.

3. wisse gleichsfahls nichts daruon.

Endet damit sein Aussag.

Silentium Impositum

Georg Rauffeisen, schneider, ist wider
vorgestelt, und über den. 4. beweis,
Articul verhört worden, der sagt:
Erstlich, wisse nichts darumb, das Clag
von den Rauffeisischen Erben, uff den
Glatthaaren angewisen worden.
Zum. 2. Er sey von Christoff Kreüßlin,

Zu

zue Hansen Möhrlin geschickht worden, dz
Zinßbüechlin zuebegehren, vnd Ihme an-
zuehaigen, wann Er Kräußlin verlur-
stiget werde, so wölle Er die Kauffeische
Erben darumben suechen; welches Er
Zeug, in beysein Michel Nabholzens,
verrichtet habe; darauf Er Möhrlin
gesagt, Er wisse nix vmb dz Zinß-
büechlin, darauf Er Zeug dauon
gangen.

Ad. 5. Articulum.

Wisse vmb khein protestation, vnd hieuon
nichts, als was Er zuuor oben auß-
gesagt.

Ad Interrogatoria specialia,
über den 4. Articul.

ad. 1. wisse nix darumb, alß was Er
vom Sagenden Kräußlin selbsten ge-
hört, Er sey im rechten verlurstiget,

wolle anjezo die Rauffleische Erben suechen.

2. wisse kein worth darumb.

3. hab auch nichts drumb gewust.

4. nescit.

Ad. 5. art: Interrog: spec:

1. sagt, dz der Kreußlin zu Ihme vermelt Er wolle die Rauffleische nit entlassen wisse aber umb kein protestation.

2. wisse nix umb die protestation.

3. wisse auch nichts darumben. /.

Balthaß Seyler, auf die Interrogatoria generalia, sagt:

1. Seye von Niemandts underricht.

2. hab sich mit Niemand underredt.

3. Seye, wegen schickhung deßzinßbüechlins, zu diser Khundschafft kommen.

Über den. 4. Beweisarticul, sagt Zeug:

Das

Daß hanß Möhrle zue Ihme zeugen, als
Er zue Ihme, wegen herauß gebung deß
Zinßbüechlins geschickht worden, gesagt,
Er kräußlin, solle zuuor den Glatthaar
suechen; wann Er daselbsten verlur-
stiget werde, So wisse Er wol, wo Er suech
solle; Sie seyen Ihme gesessen genueg,
Und hab Er Möhrlin auch gesagt, Er
wisse nichts umb dises Zinßbüechlin.

Ad. 5. Artic:

wisse umb die protestation nichts.

Über die Interrogatoria specialia
ad. 4. Articulum.

1. wisse nichts anders, als was hanß
Möhrlin mit Ihme oben geredt.
2. wisse gar nichts darumb.
3. Kinds nit sag.
4. wisse Er auch nit, alß was hanß
Möhrlin zue Ihme gesagt.

Ad Interrogatoria specialia.
5.i Articuli,

1. wisse nichts umb die Protestation.
2. 3. nescit.

Endet damit sein Aussag.
Silentium impositum

Zeugensag.

Inn sachen

Christoff Kreußlins, burgers
und Nestlers alhie, Klägers

Contra

Hansen Kauffleisens sel: Erben
beklagte.

Beschriben, den. 3. April. 16[illegible]

Tax. 20. [illegible]

Ehrn Ehrnvester, Vorsichtiger Herr Doctor, Herr Facultets Verwandter Hochgeehrter Herr Gevatter, Demnach Ihr. Fürstl. Gnaden Herr Bischoff zu Eichstätt, Meine gnädigste Herrschaft, Mich gnädigst gebetten haben, Ihro Fürstl. Gnaden Herr Sohn, Herrn Johann Christoffen, Pfaltzgrafen bey Rhein, Herzogen in Obern und Nidern Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Mörs und Lauttern, Meinen gnädigen Herrn, Alß Ihro Fürstl. Gnaden Herr Sohn, Herr Johann Christoff, Pfaltzgraf bey Rhein, Herzog in Obern und Nidern Bayern, Graf

Ehrsamer sonders lieber H. Morlin, Mein
frl. gruß zuvor, hiebei ein schlußschrifftlin
für die Raufeisische Erben; die können sie
durch den Notari hernunge ergänzen las-
sen. Weil ihr mir geschriben, Jerg Rauf-
eisen könne nicht zeugen sein; aber nicht
darbei vermeldet warumb. so hab
ichs auch nicht expresse sezen können; sondern
ein lucken gelassen, daß ihrs selbsten od
durch H. hernunge hineinsezen möget.
Falls gegenteil abschrifft v. darauf zu-
handlen begehrt, könt ihrs widersprech
v. anzeigen, es sei nichts newes in euerm
schrifftlin v. gebühre d. nachstreich d.
beklagten.
Gott mit uns. Lindaw d. 2/12 Jan.
1652.

Dem Ehrsamen H. Hansen
Mörlin, burgn v. bei-
sizern des Stattgchts
zu
Raumspurg.

[illegible] es dahin, [illegible] ihr die Ursach [illegible] ohntüchtig [illegible]

631

Wolfdle, Veste, Ehrenveste, Kunstsichtige, Ehr-
same, Hoch- und Wolweise, gebietende
und Hochgeehrte Herrn,

Demnach inn sachen Christoffen Kräußlins
burgers v. Nestlers allhie, Clägers, wid
Hansen Kaufeisens s. Erben, beklagte,
Jerg Kaufeisen und Balthas. Zeiler, alß
Zeugen verhört werden; alß wollen
erscheinen beklagte erben hierauf ihr not-
turfft mit wenigem zuhandlen,

Und excipiren vordrist wid ehebenante zwey
Zeugen ins gemein (1) daß sie beede dieselbe des clägers
producenten sonderbahre gute freund und
von demselben aus sonderbahrem vertrawen,
freundschafft v. lieb zu anschickern gebraucht
werden, auch dannenhero für ihne zu deponie-
ren ob amicitiam singularem per affe-
ctionem singularem nicht testes omni
exceptione majores; und (2) zumalen in
ihren aussagen nicht gleichstimmig seyen.

(3) ~~Ja gar keine Zeugen~~ se. Insonderheit a
kan Jerg Raufeisen in diser sach wid
beclagte kein Zeug sein, weilen er

ob notoriam inhabilitatem allein contra producentem und nicht

Neben dem er Raufeisen (4) testis singularis ist uber den 1. und 2. beweiß art.
Belangend die Zeugensag an sich selbs, d
ponirt er Raufeisen auf itzgedl. articul
singulariter, dz Martin Kräußlin s. Hans
Raufeisen, zu erkauffung eines städelins
100. fl gelihen, und diser jenem einen
schuldbrief umb 100. fl. allein zu pfand eingesetzt
~~den~~ hab, aber ihme jährlich selbsten zin
sen sollen; und hab Kräußlin den bauer
(dz ist, den schuldner Glathaar) ganz nicht
angenommen. Ist nun dem allso, wie
diser Zeug singulariter außsagt; warum
hatt dann gedl. Kräußlin s. v. dessen erben
nicht Hansen Raufeisen s., sondern den gla
haaren umb zinß v. schuld angefordert

ja gar mit landgeht und zwar ohne
d Raufeisischen Erben vorwissen, fürge-
nomen? da doch d Raufeisen s. v. dessen
Erben vil leichter angefordt v. wo nöt-
tig gewesst were, e allhie vor Stadtgeht
beclagt, ~~ehe können~~ auch Kräuslin
eh von ihnen bezalt ehe können.
Entweder müste es bei diser angeblich
blossen pfandeinsazung nicht gebliben, son-
dern d glathaar von dem Kräuslin nach-
gehends angenommen worden sein: od aber
wann er
weil der Kräuslin sich nicht angenommen,
hat er keinen fug gehabt, sondern unrecht
gethan, dz er ihne glathaar, ohne wissen
d Raufeisischen, angefordt v. mit recht
getriben; die Raufeisische aber unangefor-
dert gelassen hat.

Das aber diser Zeug, ~~auf den~~ welch doch des
clägs anschicker v. bei Hansen Mörlin
selbst gewesst, uber den 4.ten beweisarl
laucker bezeugt, er wisse nichts darumb, dz

Clag von den Raufeisischen Erben auf d. g
haaren gewisen worden; auch wed er
der Zeiler + von einig protestaon wis
wollen, solches militiert für die beclä
wid d. Clag. Das aber d. Zeiler
den 4. arl fürgibt, Hanß Mörlin h
gesagt, der Kräußlin solle zuuor den
Glathaar suchen; darinn ist ihme
vilredende Zeiler tanquam testi sing
ri, nicht zuglauben; beuorab weil Jer
Raufeisen, (d. doch auch anschicker gewest,
und Hanß Mörlin selbsten, (welch gleich
falß aydtlich verhört) von disem be
nichts wißen.

Und wann gleich Hanß Mörlin den glat
ren zusuch befolen hette; so könte d
clagend Kräußlin ihme deßwegen nicht
imputieren, (d. er ihme ~~verhält~~ nicht g
sagt, sondern verhält, da Martin Kräußl
s. den glathaaren nicht angenommen, sondern
sich vilmehr gestellt, alß wann er ihme
ge-

+ auf d. 4. arl

nommen v. zuuor suchen müsste, aber
wann er heut od morgen verlustigt
wird, alsdann die Kaufeisische erben heben
könte. Wie er dann (2) damalen
schon den bauren jahr v. tag ihrer un-
wissend, am Landgericht umbgezog gehabt.

Gesezt aber gleich, iedoch ungestanden, daß d
Glathaarische schuldbrief des Kräußlins bloßes
undpfand gewesen were, v. daß Hanß Mör-
lin ~~ihme Cläg~~ dem Cläg befolen hette, solches am
Landgericht zuberechtigen: so hat doch er
Cläg solches undpfand + liederlich und
schandtlich verwahrloset: in dem er des
Glathaaren ohngründtliche exception un-
beantwortet, die Kaufeisische erben do
unberichtet gelassen v. dardurch die ver-
lustigung ihme selbst, v. den beclagten
schimpff v. unglimpff (deßenthalben sie
ihnen nochmalen alle rechte vorbehalten) ver-
ursachet; auch niemalen appelliert, son-
dern die condemnatori urtel in rem ju-
dicatam erwachsen lassen. Wie in vorigen
schrifftlin gnugsam reduciert worden.

Landgericht

634

WolEdle Gestrenge Vest Ehrnuess Für-
siechtig vnd wolweyse, Grossgünstige Herren
vnd Obere.

Auf die Jüngste den 29. Julij von
weylanndt Hansen Rauffeysen, seel:
Erben, wider die aufgeführte Zeü-
gensaag, producierte, Schliessliche
Exceptiones also genanndt, an sei-
ten Klagenden Christoph Kreüsslins, die
erhaischende Notturfft, replicando zue
verhandlen, zeigt Kläger anfangs, wider
die gemaine Einreden, gegen die, dis-
seitig producierte Zeügen an, daß zwar
nicht ohne, daß er die baide, producier-
te Zeügen, für seine guete freündt ie-
derzeith vnnd nochgehalten, da her Er
auch, daß Vertrawen zu Ihnen gehabt,
daß sie Ihme disen diennst vnnd ge-
fallen,

sich zue anschickheren gebrauchen zue lassen
nicht werden versagen, massen beschehen,
Und weilen eine solche Freünndtschafft
ist honesta et degenere licitorum, und
keinesweegs zu schelten, Iuxta praecep-
tum Decalogi, Dilige proximum tuum,
Sicut te ipsum, et quod tibi vis fieri,
alteri tu feceris ipse. etc. also kan
solcher wegen, kein zeüg, alß Suspectus
vel minus fide dignus verworffen werden
besonders wann die freünndtschafft
Vnnd Liebe, gegen dem producenten
so groß vnnd eiferig nicht ist, daß
dardurch die Jenige Parthey, wider
welche der zeüg producirt worden,
solte gehasset, vnd angefeindet werden,
welches dann von disen baiden zeü-
gen nicht kan gesagt, noch erwisen werden

Nam regulariter Amicus pro amico,

ad testimonium dicendum admittitur,
nec ob solam amicitiam repellitur
Herman Vulteius, Consil: Mart: 15.
n. 193. Vol. 1. Et amicitia sola et
per se nunquam repellit testem nisi
per accidens, scilicet quando ex ami-
citia unius resultat odiositas alterius:
nam amicitia est virtus, odium sive
inimicitia est vitium, istud vitium
repellit testem non virtus, uti pulchre
de Clarat Baldus ad l. si quis testib.
C. de testib. n. 16. et notat Alciatus in l.
lata culpa §. amicos. quod illæ le-
ges, quæ testem ob amicitiam ad tes-
tificatione prohibent, non sint intel-
ligendæ, de amicitia honesta et Chri-
stiana sive Charitativa, sed de acta,
et magna illa amicitia, qualis fuit
inter Ancam, et Achatem Iauidem,
et Jonatham, quæ nostris temporibus,

adeo rara est, ut eiusdam prodigij loco
sit, si uspiam terrarum reperiatur.

Wenn andern vnd vierdten gegne-
rischen einwurff belangendt, ob
zwar die beide producierte zeügen,
so viel die wort betrifft, auß vrsach
sie nicht zue gleich et eodem tempore
angeschickht worden, nicht eben so
gleichsinnig außagen, so seindt sie
doch nicht Singulares, vnnd treffen
in negotio principali vnd in genere
über ein Nämblich, daß sie beede be-
schickhere, bey beelagten Möhrlin vmb
daß Raufeisische zinßbüchlein, herauß
zue geben sollicitirt, mit der anzaig
wofern clagender Kreüßlin, bey
dem Glathaaren verlüstiget werde,
wolle er die Raufeisische Erben
darumb suchen, warauff hauß

// seindt beede zu gleich vno tempore bey H. Möhrlin gewesen.

// ist khein zinßbüchlin vorhanden gibt also die vnwahrheit vor,

// dessen weiß er sich gantz nicht zu erkennen, hat auch khein zeüg etwas darvon außgesagt, oder von der protestation wissenschafft getragen

Hanß Möhrlin, inn deme, dz Er deß
Rauffeisen fürhalt nicht widerspro-
chen, eben daß Jenige tacendo vnnd
Stillschweigend zue geschehen, für bil-
lich erachtet, waß Er gegen dem Zeÿ-
ler, lauth deßen außagen, mit wortto
sich verlauthen laßen, nämblich
daß Er Kräußlin den Glatthaaren
gleichwol suchen möge, im fall ver-
lusts werde Er schon wißen, wen er
suchen solle: Die Rauffl: Erben seÿen
Ihme gesessen genug. p. Verstehe
daß mann sie im fall verlusts darumb
suche, vnd habe vmb daß Zinßbiehlein
nach Ihrer bailer außaag nichts
wißen wollen.

Etiamsi enim testes in circum-
stantijs et in verbis non adeo conve-
niunt tamen quando in negotio prin-
cipali,

conveniunt, et in unum finem concludunt
tales testes non sunt singulares, singu-
laritate obstativa, sed singularitate
ad miniculativa, ita ut unius dictum
coadiuvet, dictum alterius, nec in
his singularitas infringit dicta ipso-
rum testium. uti ex Baldo, et Castren
docet Johann: Crotus Tract: de
Testibus. part. 7. n. 141. Und
obwohlen beim dritten gemainen
gegenseitigen einwurff dem Herrn
Kauffeysen notoria inhabilitas,
will fürgeworffen werden, iedoch
die weylen dabey nicht ad spe-
ciem, gegangen, weniger solche in
habilitas demonstrirt, und erwi-
sen wirdt, zumahlen die præsump-
tio Juris pro quolibet teste mili-
tiert, quod præsumatur, idoneus
bonus et habilis, donec contrarium

probetur. p. ea quæ docet Alciatus Tract. de præsumpt. Reg. 3. ps. 1. et Herm. Vulteius Consil. Marp: 15. n. 88. Vol. 1. Alß will mann Clägerischer seitt, dise fürgewenndte, inhabilitatem, beständiglich widersprochen, und darfür gehalten haben, daß weilen diser zeüg, Jerg Raufeysen, mit und darbey gewesen, wie dise. 100. fl. dem Hansen Rauffeysen, von Martin Kräüßlin Clägers, Vatter seeligen, seind fürgelihen worden, und weilen Secundo Ihme wolwissenndt, warzue solches geldt, namblichen zue Erkauffung eines Städelins, von Hansen Franckhen wittiben seeligen, Ihme Rauffeysen seyen fürgelihen worden, daß Tertio. dise. 100. fl. Ihme Rauffeysen, seyen fürgelihen worden,

teste præsente seyen im bahrem geld
fürgezehlt worden, daß quarto,
Hanß Rauffeysen Ihme Kreüßlin
einen brieff 100. fl. haltend, ein
gesetzt, und daß quinto, der Kreüß-
lin disen brieff, und den Verschrib-
nen Bauren, anderer gestalt nicht
fürgenommen, alß daß er Rauff-
eysen Ihme Jährlich zinsen soll:
Also von disen sachen aigentlich, und
umbständtlich zu sagen waist, und
Sup sensu corporeo, visu nimirum,
et Super ipso facto principali im-
mediatè deponirt, daß er nämblich
mit und darbey gewesen, alleß ai-
gendtlich gesehen, so ist ja diser zeug
für genugsamb tüchtig, und also
pro teste omni exceptione maiore
zue halten, ad eum effectum, ut
eius attestatio vel Sola, Semiplenam
probationem faciat.

es hat der Kreüßlin nie gesagt daß ihme der brieff ein gesetzt seye, sonder verschweigen biß er mit den Bauren etlich Jahr gewehrt habe

hete er sich bey der theilung angemeldt, würde ihme gebührende andt wort worden sein

Per ea in hoc ipso facto, docet Joachim Beust. Tract. de Jure jurando. in quarta Specie semiplenæ probat, unico nimirum Teste limitat. 4.

Und die weilen mit disem Zeügen daß Kräüßlische Theillibello, Über einstimmet, alß welcheß sub. n. 20. klar außweist, daß Hanß Rauffeÿsen, Clägers Vattern, dem Martin Kreüßlin seel: solch fürgelichen Capital, biß auf sein Absterben verzinset, und daß Er Rauffeÿsen Ihme Kreüßlin, den Glathaarischen Schuldbrieff, allein zum Underpfandt eingesetzt, die noch vorhandene quittung, auch solcheß genugsamb zu Erkhennen geben: Alß will dannen Herro Klagender Kreüßlin verhoffen, daß Ehr nun mehr daß Jenige

ist dises vor sagt halben
[illegible] einiger Buchstaben hinder
Rauffeisen gefunden werden
[illegible] einige Quittung vorhanden
[illegible]

waß Ihme verschienen 20.t Octobris,
durchergangene bey Urthel, vornämb-
lich die drey Ersten principal puncten
zu weisen auffgeladen worden, er-
weisen und darthan, und daß also nach
anfangs ein kommner Clag zu Sen-
tentieren, und zu Urtheilen seye.

Daß aber disem entgegen, Verlag-
te Rauffeysische Erben in S. be-
langendt, die Zeugensaag etc: für-
werffen, daß weyland Martin Kreuß-
lin seelig, und deßen Erben, nicht
hansen rauffeysen, sondern den
Glatthaaren, umb zinß und Schuld,
ohne der rauffeysischen Erben vorwis-
sen angefordert, seye darauß abzu-
nemmen, und zuuermuethen, daß
der Glatthaar, von dem Kreußlin,
müesse zum Schuldner angenommen

worden, und also nicht nur bey der
blossen einsatzung verbliben seind,
so gibt daß Kreüßlische thaillibello,
sampt den quittungen, neben
deß Ersten Zeügen, Jergen Rauffey-
sen beystimmende aussaag, daß
baare Contrarium zu erkhennen,
daß nämblich Kreüßlin seel: die zinß
bey seinen Lebzeithen, allein vom
Rauffeysen gefordert, und eingenom-
men, daß aber klagender Kreüßlin
nach seines Vatters Todt, den Glat-
haaren und nicht die Rauffeysische
Erben, umb zinß angefordert, und
mit gerichtlichen processen, für
genommen, ist, daher geschehen, wei-
len sie Rauffeysische Erben, und un-
der disen, sonderlich Hanß Möhrlin,
lauth seiner aignen bekanntnuß,
neben Balthaß Zeilers, gleichstimmi-

dem Kreüßlin ist vom Möhrlin gesagt worden, wan er ein Ueber gaab und schadloßhaltung habe, möge er zur vor den schuldner suchen, aber nicht gesagt daß er das Landtgeht brauchen

stimmigen außag, auff Klagenden Kreüßlins besprechen, Ihne Verlaith und anbefohlen, daß er den Schuldner, Glatthaar zuuor suchen solle, welchem befelch Klagender Kreüßlin nach gegangen, jedoch mit außtruckhenlicher bedingung, und Vorbehalt, daß im fall Verlusts Er solchen bey den rauffeysischen Erben suchen werde, daß aber Jerg Rauffeysen, über den Vierdten beweiß articul außgesagt, Er wisse nichts darumb, daß Kläger von den rauffeysischen Erben, auf den Glatthaaren angewisen worden, dauon doch Baldus Zeyler zu sagen weiste, ist die Ursach, weilen dise beede nicht mit einander, sonder jeder absonderlich zu Hansen Möhrlin angeschickhet worden, daher es kein Wunder ist daß Zeyler,

ist keine bedingung gedacht

seindt beide zu gleich bey ihm gewesen

Vnnd rauffeÿstin, im disenn Ar-
ticul nicht gleichlich außsagen:
Es würdt aber deß Zeÿlers außsag,
mit deß beelagten Hansen
Möhrlins aigner bekanndtnuß,
|. quæ probatio probata dicitur.
cap. ꝑtuas. de probat.| vmbso-
niel mehr betrifft, weilen dersel-
bige um seiner aignen außsag, auf
den Vierdten Articul, alß Er Clagen-
den Kreüßlin auf beschehenes bespre-
chen, gefragt, ob er ein Übergaab
habe, Kreüßlin geanndtwortet,
Übergaabs genug, Zeüg Möhrlin
gesagt, So müesse Er zuuor, den
Schuldner suchen, etc: Wie
dörffen dann beelagte Erben,
ietzo wider dises Clare bekanndt-
nuß vnd Zeügnuß sagen vnd für-
geben, Hanß Möhrlen habe Über

Über Aidtliche Verhörung, von disem
befelch nichts wöllen.

Die Protestation, dauon die baide
anschickhere, Über den Fünfften
probatorial articul, nichts wis-
sen wollen, ist anders nichts alß
der bedüngliche Vorbehalt, daß
Nämblich Klagender Kreüßlin, im
fall er bey dem Glatthaaren, solte
Verlüstiget werden, Er solchen bey
Ihnen Rauffeysichen Erben suchen,
und sie darumb haben müessen,
weilen nun disen, deß Klägers
bedinglichen Vorbehalt, beklagter
Möhrlin neben Baldus Zeilers aus-
saag selbsten geständig, so gilts
gleich, ob mann dise bedingung
einen Vorbehalt oder protesta-
tion nenne. Quando. n. de sensu

constat, vana nominum vocabula curanda non sunt, et disputatio nominum ꝑtinacibus, relinquenda est. Gail. de pace publ. cap. 1. n. 15.

Daß auch Clagender Kreüßlin dem Hanß Möhrlin verhelet, daß Martin Kreüßlin den Glatthaaren, nicht angenommen, und sich gestellet habe, alß hett er ihn angenommen, daß Lauff so wol deß Jergen Rauffeysen, außsaag über den Vierdten articul, alß Hansen Möhrlins aigen bekanndtnuß zu wider. Dann wann Cläger oder sein Vatter seel: den Glatthäärischen brieff einmahl angenommen, hette, so were es dises Vorbehalts, und bedingung, gegen den Rauffeysischen Erben, ennon nöthen gewesst, und

würde Er von Hansen Möhrlin, ein
kurtze vnd abschlegige anndtwort
bekommen haben, weilen aber
Hanß Möhrlin, lauth seiner selbst
bekanndtnuß, gegen Klägern sich
vernemmen lassen, Wann sie
Erben ie bezahlen müessen, So
treffe es Ihme über zehen gul-
den nicht, Vnnd gegen Balthaß
Zeylern dem anschickhern gesagt,
wann Er Kläger bey dem Bauren
Thebus Glatthaaren, verlustiget
werde, so wisse Er wol wa er suchen
solle, (: nämbliehen bey Ihnen rauf,
eysichen Erben :) dann sie seyen
Ihme gesessen genug, etc: So folgt
Ja, daß Klagender Kreüßlin Hansen
Möhrlen nichts verheelet oder
simulirt, alß wann Er denn Glatt-
haar angenommen hette, vnnd wann

Klagender Kreüßlin, nach Hansens
Möhrlins selbst bekanntnuß, Ihme
auff der gassen, ein halb Jahr,
nach deß rauffeisen Todt, welcher
pro. 1635. vor Weyhenachten ge-
storben, dises Glathaarischen briefs
halber angesprochen, Er Kreüßlin
aber den Glatthaaren, er erst
mense August: 1638. mit Landt-
gerichts processen fürgenom-
men, wie künden oder dörffen
dann, beclagte rauffeysische Erben
sagen, daß Klägere den bauren,
schon Jahr und Tag, Ihrer unwis-
sendt am Landtgericht umbge-
zogen gehabt habe.

Hiwürdt auch Klägerischerseits, be-
ständiglich widersprochen, daß
mann denn versezten Glatthaarisch,

brieff am Kayserlichen Cammt-
gericht, liederlich vnd schandt-
lich verwarloset, inn deme Clä-
gere, vnbillich beschuldiget würdt,
daß er deß Glatthaaren ohn-
gründtliche Exception, ohnge-
anndtworttet, vnd sie rauffeÿ-
sische Erben, dero ohnberiebt ge-
lassen, auch wider die Vrthel
nicht appellirt, alß selbige in rem
iudicatam, lassen erwachsen etc.
Dann weilen Clagender Kreüßlin
nach außweiß, obiger geführter
Kunndtschafft, vnd Hansen Möhrlins
selbst bekanndtnuß Ihnen rauff-
eÿsischen Erben, dise deß Glatthaa-
ren berechtigung, zeitlich berichtet,
ist die Lautere vnwahrheit vnnd vmb assistenz angelanngt,
vnd zue dem Ende daß Zinßbich-
lein Ihme zue Communicieren begehrt

darzue aber bißdahero nicht ge-
langen konnen. Darneben
sich eines alten er practicierten
advocaten hülff bedienet, und
an vneösten, mühe und versaumb-
nuß, außweiß, bey Landtgericht
eingelegten expens zettelß, nicht
erwinden laßen, die Appellation
aber auß bedenckhlichen vrsachen,
so vormahls, im dißeitig producier-
ter conclusion schrifft außgeführt
worden, dahin sich nochmahlen be-
ziehenden, Ihme Klägern nicht
hat wollen eingerathen werden,
So hett er ja bey diser sachen ein meh-
rers nicht thun kinden, und wirdt
also dise verlustigung nicht Ihme,
sonder vielmehr Ihnen Rauffey-
sichen Erben selbsten, alß die Ihne
wegen bißheriger hinderhaltung

es ist eine unpaßierliche
Rüchtigung, so wohl zu
fechten

deß begehrten zinßbüchleins, hilff-
loß gelassen, zue zue massen sein.

Demnach dann klagender Christoph
Kreüßlins, daß jenige, waß Ihme
bey jüngst ergangenem beschaidt
zue weysen, gerichtlich auffer la-
den worden, verhoffenndtlich nun
mehr gnugsamb erwisen, alß will
selbiger verhoffen, und dienstliches
fleiß gebetten haben, daß nun mehr
nach anfangs einkommner klag, und
deroselben zue Enndt inserirten peti-
tion, sententirt unnd gesprochen werd-
solle. Solches nun billich zuegeschehen,
will kläger hierüber daß adendlich
miltrichterlich Ampt, p. administra-
tione Juris et Justitiæ, underthenig-
es fleiß implorirt, unnd dise Sa-
chenn Inn verbleibender gegensei-

Gegenseitiger Newerung auch zur Rich-
terlichem erkanndtnuß gesetzt haben ./.

Aliàs Salvo Jure ./.

645

Replic Vnd gegen
Conclusion schrifft, iuncta
petitione, et in eventu,
ali Submissione.

Christoph Kreüßlins burgs
vnnd Nässlers alhier, hoch
gemässigten Klägers.

Contra.

Weylunndt Hansen Rauf
eysens Seel: Erben schul
dig beklagten.

Tax. 42

Wolfdt, Gestrenge, Vest, Ehrnveste, Fürsichtige, Ehrsame, Hoch- und Wolweise, gg. und hochgeehrte Herrn,

Auf Christophen Kräuslins, angemaßten Clägs, vbel begründte replic- und conclusionschrifft, den nachstreich, an seiten weiland Hansen Raufeisens s. erben, beklagter, duplicando mit wenigem zuführen, würdt vordrist aus besagter schrifft alles und iedes dienstliche, rejectis omnibus et singulis sequioribus, und insonderheit dises für bekant angenommen, daß des gegentheils zween zeugen hinzeit, des Clägs producirenden seine (sonderbahre) gute freund gewesen, und daß er ein (sonderbahres) vertrawen zu ihnen gehabt, daß sie ihm dienst und gefallen erweisen werden,

Atqui amicitia singularis amicus propter affectionem praesumptam à testimonio repellendus est. l. 3. De testib. gl. in c. accusatores. il. 1. 3. qu. 5. gl. in § cogitandum. etc.

petitiones principii und
[illegible] vbel
[illegible] v. aller-
[illegible]
[illegible] nachstreich

es producentis
[illegible]ici singulares

646

testes. in auth. de monach. not. Scriben. in
cedens. ẋ. ut lit. non contest. Fely. in c. qu
de testib. Bart. in l. admonendi. n. 37. De
Alex. cons. 78. n. 7. vol. 1. Specul. in tit. de
§. 1. circa pr. Ps. amicus est. Jas. in d. l.
monendi. n. 179. et in l. exigendi n. 6. C.
procur. Rip. resp. 23. n. 6. de sponsal.
matrim. Heli. in tr. de test. n. 5. Alex.
cons. 154. n. 4. vol. 5. Cravet. cons. 21.
à Jos. Mascard. de prob. concl. 13
30. vol. 3.

Ob nun wol freundschafft und erweisung v. nicht zu schelten
v. gefallens de genere licitorum ist; so
doch darumb nicht, dz einer, dete des andern
freund ist v. ihm dienst, für ihne zeugen
und testis omni exceptione major seye.
könne „Sintemahlen advocieren, pro consul
procurieren, sollicitieren, proxenetam ag
dienen, verwandschafft, schwagerschafft u
dergleich, eben so wol de genere licitorum
nicht zu schelten sein; dannoch kan d' Adv
und consulent seines Clienten, der procu
sollicitator und proxeneta seines principa
d' Verwandte seines Vetter v. der schwa
seines schwagers zeug nicht sein mögen. So

ist bekanten rechtens, dz

auch praesumiert, daß des producenten freund für des gegentheils feind od. demselben nicht geneigt sei geachtet.

Amicus inimici mei repellitur à testimonio. c. repellantur. c. cum oporteat. de accus. Jas. in l. apertissimi. n. 7. C. de jud. ratio, qui amicus inimici mei mihi inimicus est. Bald. in l. si quis testib. 17. n. 8. C. de testib. Jas. d. loc.

Und könt endlich von Balth. Zeilers gesagt werden, daß er den beklagten nicht allen hold od. wolgeneigt sei.

Et quamvis quidam dicant, amicum ad testimonium dicendum pro amico suo admitti, regulariter; illi tn cum adversariis (1) excipiunt amicum singularem sive magnum; sed non requirunt amicitia ista non sit adeo rara et prodigiosa, qualis fuit Davidis et Jonathae, Ancae et Achatis; de hisce namq. raro contingentibus non solet constitui lex et doctrina nulla lex constituitur. Deinde (2.) quamvis amicitiam levem à testimonio

non omninò repellant in totum, tam
de ejamici fide deminuunt; et ne
tempestate omnis amicus non dicit
integer testis, post alios Mascar.
concl. ob. n. 15. vol. 1. At dicti testes
actoris non sunt ipsius, sicuti cujuslibet alterius
proximi vulgares, sed singulares amici
et confidentes, cum quibus etiam contulit, quos
reos convenire velit.

testes producentis sollicitatores

Darnach so ist ihr Zeugnus zwar in dieser sachen und den
producenten kräfftig, aber für denselben
umb sonst desto wenig verfänglich,
weil sie ihm in dieser sachen dienst
und gefallen erwisen, ~~aber~~ und sich
dieser sachen
zu anschickern od. Sollicitatoribus gebrauch
lassen; daraus nun sein abermals affectus
ad causam und für den anschickern, mandanten
v. principalen zuvermuthen.

die herausgebung des zinsbüchlins sollicitiert,

At testis, ratione affectionis, repellitur
in totum. Cravet. cons. 281. n. 4. l. fin. de testib. quod et in affectione praesumpta
Sollicitatori fidem non esse adhibendam dicit Lanfranc. in repetitionem
quoniam contra. de probat. Felin. in
cum à nob. col. fin. de testib. not. in l.
D. cod. Alex. cons. 154. col. 1. vol. 5. Deci.
210. col. 2. Cravet. cons. 281. n. 5. Rot.

procedit. Cravet. ibid. Gylman. rer. judic. lib. 2. decis. 35. n. 52. Et

162. et 363. Gramat. decis. 73. n. 20. Et illi sine dubio non esse credendum ait Ang. cons. 237. col. 3. prout hos omnes allegat et sequitur. Facultas Juridica Marpurg. cons. ex adverso citato 15. n. 297. et 309.

Ferner darf Jerg Kaufeisen uber den 1. 2. und ~~Das sonsten die Zeugen gegnerische Zeugen~~ uber den 4ten beweis articul nicht gleichsinnig aussagen, ~~muß gegentheil selbsten bekennen~~; vermeint aber sie seien darumben nicht testes singulares, weilen sie, seinem ~~gegnerischen~~ fürgeben nach, nicht zugleich et eod. tempore ~~zu~~ angeschickt worden seien. Welches ie ungereimt zuhören. Denn so sie nicht zugleich v. eodem tempore, bei Hansen Mörlin gewesen; so deponieren sie ja ein ied de singulari actu, cui se interfuit unus absq. altero; und ist allso ied testis singularis, singulariter deponens de actu suo, ~~cui solus interf~~ Sein sie dann beede zugleich und eodem tempore bei ihme Mörlin gewesen; so solten sie ja gleichstimmig aussagen. Welches aber wed den ~~souil~~ die worten, noch ~~souil~~ dem innhalt ~~betrifft~~ nach, beschech. Dann ob wol beede u. sollicitierung des Zinßbüchlins und u. deponieren; so ist doch hieran wenig gelegen, sintemal keines vorhanden, ~~v. wann gleich~~

...elth. Zeiler nicht sonder... ...ein

...beweißarticul, in ...en dz negotium ...ipale begriffen, ...hört worden, welches ...d clägt nicht wid... ...chen, v. allso auch ...läugnen, dz er ...Kaufeisen dißfalls ...s unicus et singula... ...sei. Inngleichen ...ß er clägt selbst bekennen ...ist seine Zeugen Zeiler ...Kaufeisen uber ...du ein ied ohne dz ...du, absonderlich ange... ...ickt v.

...sq. testis in depositione ...unicus et singularis.

648

gewesen. Das aber Balth. Zeiler Hansen-
lin ~~anzeig~~ prætendierten eventualischen
gresses an gesambte Raufeisische erben
gezeigt, solches hat er nicht, sondern al-
lein Jerg Raufeisen aber sein anzeig ~~regressus~~ singulari-
~~deponiert~~ hingegen von d angeblich
weisung an thebussen glathaaren nichts
~~deponiert~~: sondern der Zeiler hat singu-
ter deponiert, da sambt heute Mörlin
gesagt, der Kräuslin solle zuvor
glathaar such, wann er daselbst ver-
stigt wird, so wisse er wol, wo er sich
soll, sie seien ihm gesessen gnug. Ist
also er Zeiler in disem substantialen
und haubtsächlichen beweisbare (minimè v. nullis
cumstantiâ) planè testis unicus et singularis: denn wed der
Jerg Raufeisen noch d zum mitzeug
producierte v. examinierte Joh. Mörlin
bestimmt; sondern diser hat allein pueil
deponiert, daß er (auf die gegnerische præ-
sion ~~hin~~ dubitativè) vermeldet, wann
sie erben bezahlen müssen, so träffe es ihn
wol; v. darauf weiters gefragt, ob
dann d clägt ein ubergaab hab, der geantwor-
tet ubergaabs gnug. Auß solchen
erfindtlichen fürgeben v. supposito
hab er Mörlin + interiert und gesagt

dises, daß er weg herausge-
bung des Zinßbüch-
lins zu dem Mörlin
geschifft worden sei,
außgesagt.

+ suchend regresses

cumstantiâ) planè testis

+ od jactation hin,
nicht ex pure et asserti-
vè, sondern conditionali-
ter et sic

+ (extra-judicialiter)

so müsse er zuvor den schuldner such.
Disem Zeugen ist contra producentem
billich, dem Zeiler aber, alß testi sin-
gulari pro producente dißorts, nicht zu-
glauben,

Siquidem producens testes non potest ex-
cipere nec contra personas nec contra
dicta. Jas. in rubr. de jurej. n. 9. 50.
cin. jun. cons. 69. incip. pro dilucidaoe.
n. 12. lib. 1. Parisi. cons. 50. inc. ex lectu-
râ. n. 60. lib. 1. Bursat. cons. 20. n. 23.
lib. 1. Et Imò etiam unicus testis plenè
de credulitate deponens, plenè probat.
contra producentem. Gabriel. de testib.
concl. 1. n. 15. Bursat. cons. 340. n. 13. lib. 3. Hect.
Æmil. tr. de testib. & adversae partis. n. 4.
fol. 51. quib. adde Parisi. cons. 50. ex le-
ctura. n. 60. lib. 2. Marant. in spec.
in 6. acta emerg. n. 16. et in 13. act. n. 10.
et 12. quem sic allegat Mandes. ad Rom.
cons. 1404. lit. G. Crauet. cons. 201. n. 7.
Tob. Non. cons. 98. n. 10. Jo. Ludov. concl.
70. n. 9. et alij, quos refert et sequitur
Farinac. quaest. 62. n. 227. ubi testatur, hanc
ampliationem à Db. coiter receptam
esse. Eandem sequitur quoq. Referens
apud Meichsn. decis. 8. n. 45. to. 2. lib. 1.

649

Mörlini depositio verisimilior.

bevorab, weil sein Mörlins aussage
glaublich ist alß des Zeiters,
[At testes verisimiliora deponentes praefe-
ti sunt, ut habetur per omnes in c. licet
de probat. ubi et Felin. notab. 10. et Dec.
tab. 11. et prolixe id. Felin. in c. in nostra
multas auctoritates allegat. x. de testi-
Quod adeo verum est, ut etiam testi alias non
idoneo credendum esset dicant, si verisimi-
ra ~~dicat~~ deponat. Cravet. cons. 35. n. 7. et
nämlich daß er allein auf gegnerisches
geben hin hypotheticè inferiert, er
den schuldner zuvor excutiren od. suchen müssen; als
nicht ~~daß er~~ purè befolen, den glatthaar
vor mit recht zusuch. Sintemalen er Mörlin
d. gegnerischen praetension nichts gewußt
gehört noch gestehen; alß nicht was d.
läg ihme fürgegeben, v. jactiert; daß er andst
nicht alß hypotheticè daraus inferiren
~~können~~; aber nicht ~~befolen~~ purè et sim-
pliciter,‡ ~~befolen~~ den glatthaar mit gr.
v. recht, wie wenig endlich mit Landgerichts zusuch
und zwar ohne ferner anmeldt, od. ohne
communicaon d. einzeln zusuch und ohne
den gnugsamen ablaimung zu beschließen
Aber auf Jergen Raufeisens, Schneids
schafft wider zu kehren, deponiert zwar
selb

† 57. n. 23. pt. 2. Joh. Meichsn. decis. Cam. 9. n. 92. cum seq. to. 3. Et unius testis assertioni creditur, quando ea est verisimilis ex circumstantiis, Rum. cons. 175. n. 16. vol. 1. Cravet. cons. 275. n. 9. ac defectus si quis est, suppletur per argumenta probabilia. Bald. in l. ea quidem. ult. pag. C. de accus. Hier. à Monte Brix. cap. 56. n. 10. Jo. Meichsn. to. 2. lib. 2. de ss. 4. n. 134.]

‡ ex certâ scientiâ befehlen können

† denuntiation ad assistendum liti

Depositio Georgii Raufeisens.

singuler

selb, das er die suchung des regresses, in eventum der verlustigung, dem Mörlin angezeigt; das aber er Mörlin disen für-halt nicht widersprochen, sondern tacendo selbst für billich erachtet hab, das man sie die erben in im fall verlust darumb suche; solches hat der Zeug abermalen nicht bekundt, pfifftet. Und gesetzt gleich, das er he Mörlins silentium extra-judiciale auf die gegnerische jactation od. prætension deponiert hette, quid tum? ~~solte darumb hierauß ein befelch~~ absq. denuntiatione ad resistendum liti ~~her~~ et communicatione exceptionum heredibus faciendâ, am landgericht zu litigieren, inferiert etc.? Et iterum innoxie supposito, das Mörlin in der eil seines theils dergleich befelch ertheilt hette, (alß er aber nicht gethan hat); wz hetten seine mit erben, zu denen der clägen niemalen geschickt, dessen zu entgelten?

Itaq. testes ~~in neo~~ non tantum in verbis et circumstantiis articulorum 1. 2. et 4. non conveniunt, sed nec quicquam in negotio principali eorundem articulorum probatorialium, imo ~~sed~~ uterq. planè singularis est.

jactaon

... sie schon die berühmte ... gaab v. schadloß ... tung nicht für ... hen können)

... â consequentiâ ... ex hoc silen... extra-judiciali ... cui nihil de ad... veritate ja... tionis constabat, ~~befelch oder~~ ... ndatum, ~~et~~ absq.

650

ulterior exceptio contra primum testem.

Die ferner exceptionem notoriae inhabilit[illegible] contra Georgium Raufeisen hette man[illegible] nerisch seits wol unwidersprochen lassen [illegible] weilen die species nempe adulterium [illegible] Stadtkundig und [illegible] neben d. singular[illegible] ~~[illegible]~~ zuurgieren unnöthig gewesst; wer[illegible] [illegible] diese exception in d. beclagten exc[illegible] haben also die zween gegnerische zeugen, [illegible] lin v. Zeiler, auch den aussagen, mehr [illegible] einen mangel [illegible] nämlich amicitiam singularem, licitationem, singularitatem, discordiam, adulterium

+ testimonii zu exprimiren od. dessen expression nochmalen

Testes plures defectus patiuntur.

+ ption, und confutaon schrifft [illegible] d. Jus, sondheit excipieren, 2. dißeits, mit unwidertreiblich allegationibus juris, schon genugsam außgeführet worden.

At testes qui plures defectus (quae plu[illegible] litas etiam in duob. tantum defectib. ve[illegible] ficari potest post alios Prosp. Farinac. [illegible] 2. qu. 57. n. 46.) patiuntur, in totum repellu[illegible] et nec in casibus privilegiatis admittuntur, ad[illegible] admissi non tantum nihil probant, sed nec [illegible] cium et praesumptionem pariunt, ceu infi[illegible] tis autoritatib. probat Farinac. d. to. 2. [illegible] 62. n. 8. et 381. ubi plurimor. testimonio [illegible] sententiam comuniter receptam esse as[illegible] rit, nec contradictorem habere

nullus articulus probatus est.

Und sein die 1. 2. und 4. arl durch dieselbe[illegible] keines wegs, ~~erwiesen, dan [illegible]~~ weil [illegible] d. 5.te arl erwiesen, weilen die zeugen umb [illegible] testaon wissen.

+ articuliste

So ist die eingebildete probation des 3ten
artlssinn bemelter Exception, und confuta-
tionschrifft p. Sonil auch d. 3ten und
vorgehenden schrifften, gleichfalls nach
längs ~~[illegible]~~ zurück getrieben worden,
sich dahin bezeichnend. Die quittung
~~[illegible]~~ hat man disseits nie gesehen,
bleibt also nochmalen darbei, daß der Clägen
seine auferlegte und schidliche beweis-
tum ganz nicht erstattet, v. deßwegen
die beclagte, etiamsi ipsimet nihil
probassent, von angestellter clag und
absolviren seien. Wieviel mehr dann,
weilen noch darzu und schidliche variatio-
nes und argumenta im mehrberührter
exception, und confutaon-schrifft wid
ihne clägen dargethan worden?

Demnach aber der clägen bei sich und andern
wol empfindet, was massen es sich nicht
zusammen reimen will, daß sein Vatter
s. d. glathaaren zum zinser gantz
nicht angenommen, sondern bedingt, daß hanß
Raufeisen s. ihme zinsen v. [illegible] soll; er
clägen aber an seine erben weder zinß
noch haubtgut gefordt, sondern allein
einen eventualischen regress ~~bedingt~~
hat; und deßwegen nicht wol läugnen

ist, ~~der~~ fides des Kräußlischen theil libells,

[illegible] so wenig als dieses achtes theil libell

hat nicht die beclagte, [illegible] den glathaar ultrò [illegible] zinß angefordt

ihne Raufeisen v.

ex abrupto v. unversehens, prætendiret, auch ~~allein geg~~ denselben allein hansen Mülin vermeintlich angekündet

† (sive expresse, sive tacite et ipso facto, per quod magis quam per verba declaratur voluntas)

ratio falsa

lang zuvor, nämlich nach seines a° 1632.
abgeleibten Vatters, Martin Kräußlins
s. tod, den glatthaaren selbst, + und
zinß angefordert hat. Wie kan dann
wahr sein, daß er Christoph Kräußlin a°
seid a° 1632. des Mörlins a° 1636. erst
angeblich beschehenem befelch nachgegangen
sein? Das sein ie gar zu grosse ~~gar~~
~~dicht~~ lufftstrich v. contrarietäten.

Actor a. contraria allegans minimè
audiendus est. l. 1. C. de serv. exter. l. Titius.
De cond. et demonstr. Fichard. cons. Germ. 53
n. 3. n. 1. Reus vero exceptionibus non
Dabei wurde für bekant angenommen, daß
des Mörlins aussage für ein probatione
probatam angezog würde; ohnangesehen
dieselbe nicht eben ein bekantnus eigne,
sondern vilmehr eines producierten zeugens
deposition ist; iedoch, wie obgemelt,
keinen befelch, sondern allein eine hypothe-
ticam illationem mit sich bringet. Die
hypothesis aber auf des clägs ~~falschen~~ ignotatio
fürgeben ~~der übergaab, welche er~~ bestanden. Und hat
~~noch nie herfür~~ er clägs die berühmte
übergaab noch nie fürgewisen noch dar-
inn den prætendierten regress gezei-
get; aber wol durch ~~die~~ bejahung d

...n einiche protestaon,
...dingung, ~~...~~ vor-
...halt ~~ultrò~~ und
...befelch, ultrò simpli-
...ter
...doch mit außtruck-
...lichem vorbehalt.
...tum diversis, sed
...ontrariis uti potest.
...ui dicit. s. et l. nemo
...betur. l. nemo ex his.
...de R. I. c. nullus. eod.
...q. Dd. Petr. Peck. ad
...sint partium. 11. n. 7.
...decimo. de reg. jur.
...et ad d. c. nullus.

und ohnerwiesenen

vbergaab, welche neben bloß pfandei-
zung nicht bestehen tag, ein contrac-
begang.

Nach dem er nun, im 5.ten arl sich einer protesta-
~~im 5. arl~~ berühmt, dieselbe aber nicht
erfunden das widerspil erwisen, und die
Zeugen vber solchen 5. arl v. darauf
stellte fragstück vergeblich exami-
niert, alß den hrn Comissariis ver-
geblich nach gemacht worden;
gibt er iez für, die protestaon sei
vermeinter bedinglich vorbehalt vn-
gelte gleich, ob man ~~eine~~ sein (angeblich)
bedingung einen vorbehalt od protesta-
tion nenne; gerad, alß ~~hette~~ wer
vana nomina v. hetten einen sensum
da doch ein bloße et vana jactatio
petentis regressus eventualis, und dann ein prote-
statio gar nicht einerley sensum, würcke
und nachdruck haben; auch d' an vorbe-
halt od bedingung (wie gegentheil sein
jactation v. pretension eventualischen
regressus ~~zutitu~~ vortelhafftig zutitu-
ren vermeint) vor des Mörlins angeblich
befelch & beschech und nicht erst auf de

gegnerische verdrähung berühmter, aber nicht erwißner protestaon.

v. ohnnöthige

de instituenda lite citra praejudicium sive de non praejudicando per litem instituendam

selben erfolgt, wie kan es dann eine be-
dingung, mit dz er dem angeblichen be-
falch nachgegangen were, sein? ~~da sie doch~~
~~beyf~~ Welch gestalt aber vnd wann, auch
~~warüber d. Clägs hette protestiren sollen~~
~~würde hieundenfeltz angezeigt werden~~
Das aber Clagend Kräußlin dem Mörlin nicht
angezeigt, sondern verhält, dz Martin
Kräußlin s. den glathaaren nicht angenom-
men, sondern dz er Clägs sich vilmehr gestellt, alß wann
er ihne angenommen v. zuuor sich müsste,
aber wann er heut od morg verlustigt
würde, alßdann die Raufeisische erben
heben könten: solches alles läufft
wed Jergen Raufeisens testis singularis noch hänsen Mör-
lins außsag zuwid; sondern ist denselben
gemäß. ~~Dann d. Clägs~~ v. hingeg lächer-
lich zuhören, wann Clägs den glathaarischen
angenommen hette; so were sein vermeinter
vorbehalt ~~event~~ v. bedingung (eventualisch
regressus) geg die Raufeisische erben vnnöt-
tig gewesst. Dann eben darumb, weilen
d. Clägs ihne ~~[illegible]~~ seinen ~~den glathaaren~~ zum schuldner v.
zinser erkennt, angenommen, ~~selbsten~~ angefordt v. getriben;
so hat er, auf den fall verlusts, einen
regress prætendiert v. sich gestellt, samb

t im vorigen schrifft
tuciert worden v.
idumb in

ter d. 4. art

die beklagte keinen
ß begehrt, noch die-
be den glathaaren anfor-
ren lassen, sondern selbsten
nicht begehrt, dz die be-
klagte selbst ihm zinsen
v. dargeg d. glathaa-
ren selbsten treiben
sollen, sondern

er ihn mit diser ~~conditi~~ eventualischen con-
tion angenommen v. ein solche vbergaab hette
od schadlosshaltung hette. Weilen nun d Mö-
rlin damalen hievon nichts gewusst, sondern
ietz verspühret, dz kein schadlossbrief herfür
will; so hat er sich gegen dem clag damalen bil-
lich wed abschlägiger noch zusagender, sondern
allein hypothetischer v. bedingtlicher antwort
vernemmen lassen. Es contrariiert aber d
~~sein fürgeben und~~ sein clägischen worten v.
werken d vbergaab, anfordung des glatthaars
sein des clägs ~~zu~~ eigner, wiewol, ~~singular~~ unrichtig v. dißfalls einig
zeug, ~~[illegible]~~ wid ihne, alß producenten ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Jergen Raufeisen ~~[illegible]~~; in dem
derselbe singulariter reponiert, den Hanß Rau-
eisen hab dem Kräußlin einen [illegible] per wo-
eingesetzt, doch ander gestalt nicht angenommen
alß dz er Raufeisen ihme jährlich zinsen
solle, v. den bauren ganz nicht angenommen
habe.

~~Ferner dz Weilen auch~~ d clägs schon a 1636. alß er
Mörlin besprochen, von eventualischem ver-
lust meldung gethan

Ferner, dz d clägs den glatthaar erst
m. Aug. a 1638. mit landgrichts process
fürgenommen, (wie er itzo neuerlich fürgibt

(wann),

~~actor sibi~~ contrarietas

per actorem sibi ipsi contrarium, juxta 5 allegata, sed non contra Reum, zuglauben), nämlich

tempus institutae actionis 9 glatthaarens.

...ürigen so ausdrücklich
...stillschweigenden
...fessionibus

dz ist abermalen seinen † ~~prioribus~~ v. insonderheit seiner ~~und~~ vnd thäuig imploraon schrifft de præs.to 3. Oct. a° 1650. entgegen; dann in dselben hat er ausdrücklich geschrieben, d glathaar sei den 6.ten Septemb. von d wid ihm angestellten vnd bereit im 14. jahr geführten clag absolviert worden. Ist nun die clag d 6.ten 7br. a° 1650. schon in 14. jahr geführt gewesst, wie kan sie dann erst m. Aug. a° 1638. fürgenommen worden sein? †

...rische contrarietät.

Gesetzt aber, dem iedoch ohne præjudiz, dz der gegentheil den landgerichts process erst im augusto a° 1638. v. allso 2. jahr nach dem er den Mörlin angesprochen gehabt, fürgenommen hab, warumb hat er dann ~~ihnen denselben~~ solches lächtlich ad assistendum liti nicht denuntiert? v. ihnen wed zeit noch ort od dz gerichts zuwissen gemacht? † sondern alles ihrer vnwissend verrichtet?

...ocess,
...beclagten
...ufrisischen erben
...lwenig dieselbe
suscipiendam litem
~~...~~ ad assistendum
requiriert? vnd
...en ~~...~~ die exceptio
...s od einreden coniciert?
...f da
14. jahr lang

Cum tamen matura denuntiatio ~~requira~~ ~~solennis~~ ~~etsi~~ etiam scienti litem, solemniter faciendâ sit; nec sufficiat simplex notificao, sed requiratur insuper, ~~necesse sit~~, ut incitetur ad suscipiendam defensionem s. litem, cum protestatione, et copiâ libelli, ac deficiente uno vel altero requisito evictio non procedat, per alleg. in dissertatione gegen conclusionschrifft, ut et in duplicis.

654

v. so gar keinen bhtt od informaon,
über des glathaaren einred und be-
schuldigung d' Raufeisischen erben, in-
ten bewehrt od erfordt; allso dis
liederlich v. schandtlich, ja mit d' be-
klagten erben ungelimpff, verwahrlos

Suâ culpâ præsumi succubuisse, qui
malè instructus defensavit causam
istamq. præsumptionem esse juris
et de jure, super quâ l. emptor. C.
evict. statuat; et hinc non au-
ri volentem probare contrarium
demonstravimus in d. gegen-conclusion-
schrifft § post §. Uber dises allegat

Nichtsdestoweniger schämet sich d' Kläger
itzo allerey – fürzugeben, samb hette
er dise des glathaaren berechtigung, nach
ausweiß geführter kundschafft, die Rau-
eisische erben zeitlich bhtet, und umb
assistenz angelanget: da doch kein
einig wort weder in Hansen Mörlins
noch andern kundschafften zufinden, daß
er ihnen dise landgchtliche berechtigung no-
tificiert, vilweniger solenniter denun-
te

Kläger ~~Gegner~~ische fernere lufft-
streich

angelangt

...rbei nicht angezeiget, ...r dessen zu einer ...t fertigung bedörff ... solche ~~über~~ 2. jahr ... landgeht anstellen ...lle; dargegen ~~aber~~ ... er

...forte intellexit ob ...riam ~~eo~~ debitoris)

...mlich a° 1636. d ...thaar vermutlich morosus debitor ...esen sein v.

ciert, ~~will~~ noch sie umb assistenz mit einigem wort, will geschweig cum protestatione requiriert hette; sondern er hat allein weiland hansen Raufeisens s. zinsbüchlin begehrt, aber vernommen, daß keins solch zinsbüchlin vorhanden sei; benebens hat er jactiert, daß wann er heut od morgen verlustiget wird, so müssen ihm die Raufeisische erben haben: aber darbei keines streits od glathaarischen contradictions debiti, will geschweigen daß er Clägen den glathaaren deßhalben mit recht und zwar mit landgeht, fürnemmen wolle, mit dem geringsten wort gedacht, vilwenig copiam libelli comuniciert. Ja es ~~kan~~ muß damals die schuld ~~von den glathaaren~~ noch nicht contradiciert, od strittig ~~gewesen~~ gemacht haben. Sintemalen d Clägen, im obangezogenen seiner imploraon schrifft, selbsten allegiert,

als aber beklagte Raufeisische erben hierentzwischen v. hindrucks meiner, mit ihme glathaaren, ~~in~~ in a° 1638. sich verglichen; allso beklagter glathaar durch solch factum ~~exceptionis~~ solutionis et satisfactionis, soviel erhalten, daß er erschienen 6. Jahr

655

von d' wider ihne angestellten ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ clag absolviert, ich aber diser
halber in die verlofene gehts cösten ver-
demniert worden. Ist nun dise ursach des streits von einem
wie hat dann clager dise landgeistliche bere-
gung schon a° 1636. ~~[illegible]~~ die beclagte
erben [illegible] v. umb assistenz anlang, [illegible]
eben zu disem end die cōicaon des zins-
verstorbnen Raufeisen zinsbüchlin (dar-
doch er nicht schon können, daß 3. jahr nach
nem tod von den erben beschech) begehren
mög? beclagte erben haben a° 1636. von keinem
streitt od contradictione debiti gewußt, so
so mag auch dises die beclagte erben nicht
verdammen, daß d' clager nachmahlen fürgibt, er habe
bei dem lodgeht eines alten erpracticierten
Advocaten hülff bedient, v. an unlösten
nüch v. versäumnus nichts erwinden lassen
die appellaon aber ihme nicht eingerachten
werden wollen. Dann da gleich deme also
were; ~~also ihme aber~~ so folgte doch noch
lang nicht, daß er bei d' sach kein mehrer
thun können v. also die verlustigung
ihme selbst, sondern den Raufeisisch erben
~~zu~~ weg hindhaltung des zinsbüchlin
zuzumessen sei, v. daß sie ihne hülffloß
gelassen haben. Sintemalen es an dem
nicht

facto de a° 1638. ertraumt worden.

a° 1635.

Hanß Mörlin hat sondern allein hypothe-
ticè & inferiert und
supponiert, er werde
ob morositatem od
suspicionem inopiae
zuvor mit seinen
vndpfanden (wie d'
clag in seiner probation-
schrifft §. dese vierten
meldet) zu such od zu
excutieren sein

nicht genug, da einer einen practicirten Advocaten zu sich bittet, [illegible] vocaten zu sich bittet, bedienet er sich an dem abstattung der expens zu thun nicht schuldig, sondern es wendet es sonder, da der Advocat ihm in facto aber alle exceptiones in facto genugsam informiret habe, ist sein muh und der seinige arbeit angewendet. Nun bitt der clag seinen Advocaten, auf die gethane exceptionem peremptoriam und genugsahme facti solutionis sive satisfactionis, ihnen genugsamen bericht u. information gegeben, sie dieselbe bei den hochgelehrten orden selbsten nicht einzuführen gehabt, [illegible]; dass der herr Advocat ipso iure contra rei absolutionem et condemnationem suam et rei absolutionem pronunciren, wie sie d absolution appellation nehmen; [illegible] d clag aber zu gegenlieferung ein mehrers bei d sach thun, und den hochgelehrten die gethane exception ohne sondere mühe anzeig, u. also derenthalben ersetzung, einnahmen u. dem herr Advocaten alle[illegible] dann referiren können und sollen; da were er nicht vonnöthen wurd d gethane absolvirt werde. Weilen es nun er clag den hochgelehrten die exception niemahln ange-

[illegible] da welchem einer [illegible] zu sich bittet, da d [illegible] selbigen nicht [illegible] ab. [illegible]

[illegible] allegirte

[illegible] zu ob an diesen [illegible] nicht genug [illegible]

[illegible] u. vorbehalten

[illegible] adde ea quae scripsi [illegible] es in d gegen conclusi [illegible] [illegible] [illegible]

sertim die exception, confutation schrifft de 25.to Dec. 1651. &c

petitiones, reservationes, &c ~~nicht~~ protestationes cum omnibus utilibus, hieß erhalt v. darüber abermahlen das Adeliche miltrichterlich Ambt, omni meliori modo, denuò und dienstlich fleißes imploriert, auch damit, wo neuerung ex adverso verbleibt, nochmahlen beschlossen haben,

Salvis quibuscunq.

Nachstreich vnd abermalige eventualische
gegen conclusion, mit widholten petitio-
nibus, reservationibus etc.

Weiland Hansen Kaufeisens, gewesten burgs
allhie zindlaßner vbel beklagter erben,
Wider
Christophen Kräußlin, Nestlern allhie, ver-
meßnen Kläger

14. Aug. 652.

Instructions

Für Hansen Raufeisens erben,

Die selben beid Lezlts Schreiberey nachsehen lassen, ob d Kräußlin erst a° 1638. m. aug. und zwar das erste mal wid d glathaaren geclagt, od ob es ehend und öffter geschech sei: Auf jenen fall bleibt es bei ihrem Nachstreich. Auf d letstern fall aber kan man den Nachstreich verbessern, od ein Postscriptum darzu mach. So wollen sie auch den Nachstreich fleißig lesen und sehen, ob ich mich in facto nirgend verstoßen. Wann sie dise schrifft ubergeben, können sie dabei fürbringen lassen, dises sei ihr nachstreich v. nunmehr die ihr 6te schrifft, auch beed seits nunmehr zum 3ten mal eventualiter concludiert v. in diser schrifft kein ~~neue facta~~ neuerung circa factum eingebracht worden, mit bitt, die sach nunmehr für beschlossen anzunemmen v. d grossen unwesten, so uber dise sach gegangen, dermalen abzuschneiden.

NB. da Hr. Br. abermal hn Syndicum darüber consulieren wolt, weren demselben alle acta völlig zuzustellen, mit begehren, die urtel zuuerfassen, da er ferner communication unnöthig finde

v. Handlung

Beschließlicher Mündtlicher Recess ad prothocollum

Klagender Christoph Kreußlin widerspricht die ex adverso gerichtlich producierte gegenconclusionschrifft per generalia Juris & facti repetirt hingegen sein hievoriges einbringen sich nochmalen auf das jüngst einkomme. Kreußlisch theil libell beziehende, und nimpt sonderlich für gerichtlich bekandt an, das Beclagter Johann Mörlin nach hievorig schlechten ablaugnung, aniego ultrò geständig, das klägere ihne auf der gassen angesprochen, von diser Blatharischen schuldsachen ~~angesprochen~~ und landgeistlichen procedur ihne denuncierte, und im fall verlusts, den regress bey den gesamsten Raufeisischen Erben zusuchen angetrawt, verhofft und bittet solliehem nach klägere das seiner anfangs einkommen klag sententiert und gesprochen werden solle. Damit auf gegentheils beschehne submission zugleich dise sachen zu Richterlichen erkantnuß setzende.

P P.

(1) Das so den Kirchen Ulrichmeßig gab. Ist Ihnen der Zehenden oder so
den Pfarrherrn zu Kirchen oder ob er Ihnen ihres gab. Und ihre
Das gebührende gelte an genommen oder oder so Ihnen geschehen etc.

(2) Ist den Ulrichen Kirchlig Ihres Das gemeldte Pfarrhaus von dem Jahr
1634 gestanden. Und seinemb alles Jahr 1636 Im Ulrichen Teilung
Ihre genommen worden, Das so Ihnen aber Zu Ehrlich und abtrag Ihre:
Exigenz Ulrichen Ulrich gesonnt Das so Ihnen Ihrer die Herrn Zu Ehren
zu gesonnen Ulrich so Ihnen Ihrer so Ihnen Und Ihren Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen gestand, Das so Ihnen Lang Ihnen der Teilung so so
Ihnen Ihnen Ihnen Landgericht zu Lengy genommen, und Ihnen Ihnen Zu Ihnen
gehört so Ihnen zu Ihnen Ihnen Ihnen so Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Pfarrhaus: Ihnen: Ihnen Und Ihnen so Ihnen Ihnen Ihnen so Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen

Die Einsezung Herren Hans Heinrich
Buchhorns in Seines Veranlaiteten
Schuldners Hansen Hertlers
Schmids zu Lauterach Haab und
Güter betreffende Acta.

Recess.

Bartolme Kelhoffer schmidt zu Wolfhort. Gan 206.

Oberkhaitliche beschaid

Jonob Böch, Schmid zu Rieckhen-
boch, Solle Herrn Hannsen
Hainrichen Bueschoen in Lindau.
Seinem selbst anerpieten gemäs
bis negstkhomende Weinnöchst-
Pfeiffen, umb die bekhandtlichen
Schuldt bezahlen. Das unrichtige
bey jme Herrn Bueschen liquidier-
en.

Bartholome Kelnhofern, und
Jörgen Klainern, beeden Schmiden
zu Wolfurt, alles Ernst
bey straff des Turns auter-
legt, und anbevolhen worden.
Das sie beede sambt. und sonders
Herrn Hanns Hainrichen Bueschoen
jeder umb sein bekhandtliche
Schuldt, bis negstkhomenden
Kylorij, des 1625 Jars. be-
zahlen ad contentiren, darauf
angelobt.

Datum Bregenz. Zinstags
Vahöetag. den 3. Xbris
Ao 1629.

666

Recess.

Auß Beuelch ꝛc. Ir gnaden Herren Vogts, und Ambtleüten Beed
herrschafften Bregentz und Hochenegg, solle der Waibel deß
gerichts Hofftaig hiemit allem Oberkhaittlichen Ernst,
Ernant sein Herr Hannßen Hainrichen Buochschorn Burger
zue Lindaw, wegen Hannßen Scherttlers zue Lauterach,
und die über sein scherttlers Haab und güeter, habende
Einsatzbrieff, zue Manuteniern, und Ime scherttler auß
besitzendem Haab und güettern, oder aber mit Ime
schertlern zuuerschaffen, daß er Ime Buochschorn
oder seinem schwager, zaigern, diß, umb sein Schuld
Pare bezallung erstatten thue, bey oberkhaittlicher
Unnachläßlicher straff. waist deme also Nachzue-
khommen, und Ime selbs vorschaden zue sein. Actum
Verhörtag, den 5 Xbris Ao. 1625./.
Es wolle der Waibel zu gleich beistraff deß Turns
Jacob böschen und Bartle Kelchofern Pare behalung
Aufferlegen :/.

Röm: Kay: May: und Frh: Dht:
Leopoldi zue Österreich Räth und
Ambtleüt daselbsten./.

Auß oberkhaitlichem Beuelch wolle Waibel im Hofstaig
gleich vonn stund an, Hannßen Schertlern Jung zue Lau-
rach hieher verschaffen, vnd vachlß Er sich deßen weig-
solte oder wurde. Er Jne hierüber füeren wolle.
Waist demme alß bey oberkhaitlicher straff gehorsam
nachzusetzen. Actum Bregentz den 4. Februarij
Aº. 1626.

Röm: Kay: May: vnd Er: Dh:
zu Österreich. Rhät vnd Ambtleüt
daselbsten.

Beuelch.

Ann den Waybel zu Hofstein
Hanß Schertlern schindt betreffen

CH Johann Kallmar/der Rechten Doctor/ꝛc.

Deß Aller Durchleuchtigisten/ Großmächtigisten Fürsten vnnd Herꝛn/ Herꝛn Ferdinandi deß II. Erwöhlten Römischen Kayſers zu allen Zeiten Mehrern deß Reichs/in Germanien/ zu Hungern vnd Böhaim/ꝛc. König/ Vnd deß Hochwürdigisten vnd Durchleuchtigisten Fürsten vnnd Herꝛn Leopoldi/ Ertzhertzogen zu Oesterꝛeich/ vnd Fürsten zu Schwaben/ Meiner Aller- vnnd Gnädigisten Herꝛn Landtschreiber/ vnd der Zeit verordneter Stabhalter deß Freyen Kayserlichen Landtgerichts in Obern vnd Nidern Schwaben/auff Leutkircher Heyd/vnd in der Gepürß/ꝛc. Von Gewalt vnd Gnaden Ihrer Römischen Kayſerl: May: vnd Fürstl: Durchleuchtigkeient/ꝛc. Thue kund Allermänigklichen: Daß vor offnem verbantem Landtgericht/ Als daß in deß Heiligen Reichs Statt N. N. an offener freyer Kayserlichen Landtstraß beſeſſen worden ist:

So fer: geclagt/ daß er jhne mit Vrtheil vnnd rechtem Gericht in die Acht gebracht hat/Er auch in deß Landtgerichts geschworen Achtbuch/für ein offnen Aechter verschriben steht/ vnd jhme Acht vnd Verbietsbrieff vber jhne ertheilt seynd. Das sag ich bey meinem Ayde/den ich hochgemelten meinen Aller: vnd Gnädigisten Herꝛen geschworen hab. Darumben von jhrer Röm: Kay: May: vnd Fürstl: Durchleuchtigkeiten/ꝛc. Gewalte/ Verkünd ich jhne hierauff ausser den Friden/ in den Vnfriden/ verbeut jhn seinem Freuudt/ vnd erlaube jhne den Cläger seinen Feinden/ vnd sonsten Allermänigklichen. Geben mit Vrthel/ vnd deß Landtgerichts zu Ruck auffgetrucktem Insigel besigelt/ Am

Deß Allerdurchleuchtigisten / Großmächtigisten Fürsten vnnd Herrn / Herrn Ferdinandi deß II. Erwöhlten Römischen Kayserß zu allen Zeiten Mehrern deß Reichs/in Germanien/ zu Hungarn vnd Böhaim/ꝛc. Königs. Vnd deß Durchleuchtigisten Fürsten vnd Herrn Leopoldi/Ertzherzogen zu Oesterreich/ vnd Fürsten zu Schwaben/meinen Aller: vnd Gnädigisten Herrn Frey Landtrichter/in Obern vnd Nidern Schwaben/ auff Leutkircher Heyd/vnd in der Gebürß/ꝛc. Von Gewalt vnnd Gnaden Ihrer Römischen Kay: May: vnd Fürstl: Durchleuchtigkeit/ꝛc. Thue kunt Allermenigklichen/

Ich Egydius Bentz/ der Rechten Licentiat/ꝛc.

Deß Aller Durchleuchtigisten / Großmächtigisten Fürsten vnnd Herrn / Herrn Ferdinandi deß II. Erwöhlten Römischen Kayſers zu allen Zeiten Mehrern deß Reichs/in Germanien/ zu Hungarn vnd Böhaim/ꝛc. Königs. Vnd deß Durchleuchtigisten Fürsten vnd Herrn Leopoldi/Ertzhertzogen zu Oesterreich/ vnd Fürsten zu Schwaben/meinen Aller: vnd Gnädigisten Herrn Frey Landtrichter/in Obern vnd Nidern Schwaben/ auff Leutkircher Heyd/vnd in der Gebürß/ꝛc. Von Gewalt vnnd Gnaden Ihrer Römischen Kay:May:vnd Fürstl:Durchleuchtigkeit/ꝛc. Thue kunt Allermeniglichen/ Daß vor offnem verbandtem Landtgericht/Als daß in deß H.Reichs Stadt [illegible] an offener freyer Kayſerlichen Landtstraß beſeſſen worden iſt: [illegible]

So fer: geklagt / daß er jhne mit Vrtheil vnd rechtem Gericht in die Acht gebracht hat / Er auch in deß Landtgerichts geſchworen Achtbuch/für ein offnen Aechter verſchriben ſtehet/vnd jhme Acht vnd Verbietsbrieff vber jhne ertheilt ſeynd. Das ſag ich bey meinem Eyde/den ich Hochgemelten meinen Aller: vnd Gnädigiſten Herren geſchworen hab. Darumben von Ihrer Röm: Kay:May:vnd Fürſtl: Durchleuchtigkeit/ ꝛc. Gewalt / Verkünd ich jhne hierauff auſſer den Friden in den Vnfriden / verbeut jhn ſeinem Freund/vnd erlaube jhne den Kläger ſeinen Feinden/vnd ſonſten Allermeniglichen. Geben mit Vrtheil/ vnd deß Landtgerichts zu Ruck auffgetrucktem Inſigel beſigelt/ Am [illegible]

Edlen vesten hochgelerten grossgl: gebietenden herrn
Landtgerichter. Auch Ehrnveste vorgeacht. Ersam und
weyse. Leysizende herren vrtelsprechere günstige
liebe herren,

Demnach Anwald herren hanss hainrich Burchauss
Degerss. gegen und wider hanss Schnüttlen beclagtenss
Aprilis Executorial Mandat den 3. erst abgeloffnen
Monats Aprilis außgewinckht. und Ime Becl: von
Irl: Gl: herren vogt und beampten beeder herr-
schafften Bregenz und hochenegg anbevolcht worden.
vor heut haltenden Landtgericht seine Exception
einzugeben. Ime aber auß versachen sein Ant-
wort. mit der gegen Notturfft nit einkommen
mögen, diss zuthun unmöglich fallen wille, Als
gelangt und ist an E: Ehr: Fürstl: auch E: Frl: und
Wttl: sein Becl: sein gehorsam anrueffen und pütten
Ime zuerhaltung geliebter Justitj peremptorische
dilation grossgl zuerthailen. sein Gegen Notturfft.
und wie die sach in ain und anderm dergebier

noch.

674

Beschaidt.

Entzwischen Hanß Hainrich Buechschorn, zue Lindau, vnd Matheiß Büechelin zue Hardt, Item Hanß Schertlern Jung zue Lauterach, gibt die Oberkait zue beschaidt, das Erstlichen der Büechele vnrostens halber lödig, vnd verner erkhent, daß Buechschor deß Schertlers halben, seine Cösten Specificiren, vnd der oberkait weitern Vschaidts erwarten solle.

Actum Bregentz, Zinßtag verhör tags denn 13. Julij, Ao. 1627./.

675

Beschaidt.

E

Recess Pro Herrn Hanß Henrich Buchscheren

Contra

Jung Hansen Schreiber zu Leutkirch

Buchscheren Anwald thuet Jung Hansen Schreibers jüngst eingereichte
verspaltete und ~~[illegible]~~ in puncto executionis nit mehr zulässliche
Exceptiones mit annemung deß dreistlich Pro generalia widersprechen,
beneben wegen beschehener richtig insinuation der Acht und andern Exe-
cutionsbeweisen sich auf beykommende ~~[illegible]~~ 3. originalia referiren, auf denen
die insinuation vom Tempel Magentz selbst registriert zu befinden, in-
massen in weiß Justification Pro Actioni mentato mit 3 beylagen
A B C. auch consolidiert werden und ist gleichwol mit
ohne, das Schreiber hierin an der schuld (: so noch nit mehr gewesen :)
mit einem leiß und sonsten etwas bezahlt, Es seien aber bey da-
malen gehaltener rechnung, nach abzug dessen noch 219 fl. Pro
Rechte verblieben, und der willen Buchscher ~~[illegible]~~ den Schreiber
gegen Jme ~~[illegible]~~ liß zu gegenwärtig Executionis Prosequiert
Welche ~~[illegible]~~ schon allerdings vor 2½ Jahren impetrirte Executionis
durch diese seine Verwaltung einwürffe, so ohne das Actionis in ta-
gini nit ~~[illegible]~~ impetriert werden solle, dann der Schreiber
in solchem dreikhalb Jahrigen Zeit blaß und weil genug gehabt
habe diese Exceptionen 6 andere faule behelf ein zu wenden,
Jetzo ists nunmehr gäntzlich verspaltet, Derowegen Anwald
mit wohlung dreyer schrifften und entliche Executionis A beyde
Actiones abermals erneuerte A tenore [illegible] thue, Bitte

Schlußrecht
Anwalts
Herrn Henrich Buchscheren
Contra
Hanß Schreiber zu Leutkirch

12/2 Augt Anno 1626.

676

Inn sachen Herrn Hanß Heinrich Buchschorens, Burgers
vnd Gerichtverwandtens alhie, Appellanten an
einem, gegen vnd wider Erhart Beckhen, vonn
Pfullendorf, Appellaten andern theilß, eine taxation
gesprochner Gerichtßcösten betreffend, Ist, allem
für: vnd einbringen nach, auf genommen bedacht,
zue recht erkent: daß ann denen, durch
Appellaten den 6.ten Julij Jüngsthin übergebnen
Cösten, mehr nicht alß 16 fl. 53 kr. zuepassieren
seyen; Inmaßen wir auch ihne Appellanten
inn solche auf 16 fl. 53 kr. sambtlich beleuffende
ohncösten hiemit contemnieren, der übrig aber
ledigsprechen. So dann laßen wir es auch
bei der inn Jüngst ergangnen Urthel auferlegten vnd benanten straff, nochmahlen allerdings verbleiben,

Publicirt den 31. Augusti
Ao. 1627.

677

Urthel

Inn sachen

Hr. Hanß Heinrich Buchschorn

Appellanten,

Contra

Erhart Beckhen, Appellat

Edel Vest, und Hochgelehrter, Besonders Günstiger Herr
Doctor. Umsalben seine mine bereit willigste Dienst und
Gruss zuvor.

Hierbei hat E. Herr die Verfal der Taxation gestrafter Rechts costen,
Zwischen Erhard Babsen Zu Müllenbrunn, und mir. Dieweil aber in
diesem Taxe Verfal mir die mine ich derumben Zehn, vester Verfal bei
gestrafft worden (welche Verfal E. Herr bei sich hat) mir E. Rath nit nach
lassen wollen; sonders selbiger haben selbe ohnangesehen der Herr Verlesung
in mine Schrifft über die expens Taxation, und nachlassung d strafft etwas
anderung gethan hat. Derowegen ist an den Herren E. mein bitliches
begeren, wo welle hierüber obgemelter strafft mir sein Rätsliches
gnedigsten mit theilen, ob bei einem E. Rath deren anzusuchen sein
dass sie mir der 10 thl strafft gl. nachlassen wollen. &c.

Demnach ist an Herren Vogt: mein bitliches begeren, Er welle mich be,
richten, wieso mit Hansen Klingen Zu Costanz, wegen meiner tochter
welche den Rector hat, und der nehesten 100 haben acht proces, für
Landgericht Zu Weingarten pfrombden Rechtfertigung beruhet
sein.

Mehr ist an den Herren Vogt: mein bitliches begeren, Er welle mich
mündig wie Rathen, der meiner verfahrenheit Contra Johannes
Bonstal gflosser in der Reichsnow wegen. Über diesen sach ich für
Landgericht Zu Thun acht und verbürgt brieff, dann auch über des
Bischoffs Zu Costanz Amptlüt, sach ich auch acht und verbürgt brieff
in der stadt Canzley Zu Costanz Insinuiren lassen, der wegen dass sie
meiner sachen wegen gedachts Bonstal nit Exequirt haben &c.
in massen aber obiger Klagen gegen meinem Herren einem E. Rath
beschehen ist &c. Derowegen mechte gern bericht haben, ob der Herr
Vogt einig Herren Landvögten etwas ausgericht habe, oder
hoffnung sein, dass wo Herr Landvögten des Herren Bischoffs Zu
Costanz Amptlüt umb Execution des acht proces dasin vermög
kunds oder nit. Dan wann beschehen Herr Landvögten, den
Herren Costanzischen Amptlüten in der Reichsnow, mit den
Mandirn. so gehe man mein ausgeben solt nit wenden, und welches
mir dass obigen gflosser sich seiner Obrigkeit in der Reichs,
now solle Rechtfertigen. damit ich ab E. Vogt Herrn mege. &c.

Und Dienstwil Ihnen

Vnd dieweil Ichwol waiß, das d. H. Schwag mit vilen
geschäfften beladen ist. vnd nit allen in persona ab-
warten oder verrichten kan. So bite Ich den Herrn
er wolle ain Instruction stellen, waß gestalt zu
procedirn seie, furm Herrn Landtrichter, od. Landtricht
zu weingarten wegen Hanß Gerzin zu Costantz. Vnd
dann auch furm Landtgericht zue Ißni wegen d. Executio
an die Herrn Ambtleut in der Reychenow p. so wolte
Ich ~~ain gut~~ einer tauglichen Person dieselbige vbergeben
daß er in beiden sachen fort procedirten solle alles ern

Wann dan d. Herr Schwer: meiner begert zu Ime komen so
wolle dasselbige mich wißen lasten. Damit Göttlichen
sambtlichen befelhende. Di Casa li. 17. 7bris. 1627.

Di. V. Eccellsa:

Affetsmo: Serre:

Gio. Heinrigo Buchschor. Mapsa:

M

p. Herrn Hanß Vlrich Funckh-
Doctorn. Ihrhendigen

Edle Vester vnd Hochgelehrter, besonders Günstiger Lieber Herr Schwager
Vetter. Demselben seine mein Dienst vnd Gruss zuvor.

Von wegen Hanss Rochstetters seind Ihr Zutrauh, Aber vorlengst Ihr Landt,
gricht Ihre Ihnen ain anleitung ausgebracht, aber bis dato zu keiner Exe,
cution kommen. Derowegen ohnlangsten den Herren neben anderm Ihnen
schreiben hab. Nun kombt vorgestern meines Hanss Burg Landgrichts bot zu Ihnen
hie mir, Er habe vernommen, als seie von Herrn Landgrichters ein Vrthel Ver,
fanden, die selb den negsten Landtgricht publicirt werden. Dieweilen aber
vor disem kein Landtgricht mehr sein angelegt worden, Ich selbe aus meinem
Schuldbuch ain Vidimirten schein angehen meinen wenante Schuldner mir schuldig
sein, vnd Ich aber den Vrthel nit bis Dato zum Landgricht eingelegt, dieweilen
bestagter Schuldner sonder selber Vrthel mit mir gehandt, vnd ohne Vermerk
Landtgricht Process, mir die bezahlung zu thun verspricht, aber bis dato nichts
erfolgen lest. Ists also verblieben. Dieweilen aber Ich gemelt mein Vidimus Ich
wol nit eingelegt hab, vnd nit weiss ob der Vrthel in mio favore oder nit ist &c
damit mir zu meinem schaden nichts verabsäumet werde. Ihr an den Herren
Schwager mein bitlich begehren, er wolle hierüber Rechten wie Ihre thun solle,
dan mir bemelt Vermeinderliche sein, dass ein Vrthel selb verfahen sein
solle vnd mein beweis materi weiter nit schuldig ist, dass meinem schuld,
brief Vidimirten sein Landtgricht eingebracht hab &c vnd dieselben bald Landt,
gricht zu Ihnen selbe gehalten werden, bitte Ich mich beförderung damit nichts
verabsäumet werde &c.

Betreffend den die Ihre stehen, den Hanss Thorer Schwagen zu Costenz, wegen
meiner bestes, vnd Johannes Bonstetten schloser in der Reichenaw, habe Ich
dem Herren ohnlangsten derentwegen auch mein Recht, vnd Instruction Ihnen
schreiben, wie Ihre Herren Ihnen sein, damit mir mehr Ihne sind können &c
Ich auch derowegen an den Herren schwagen mein bitliches begehren, er wolle
hierinnen mir Rechten, wie Ihre thun solle &c.

Hierbey hat S. Herr einen Rechtstaber d. Buon Conto Ihne mitzutheilen, vnd bitte nochmalen
wie derbey gebeten, S. Herr wollen Ihne zum ehrlichen mir behilflich. Damit Göttlichen
schirm vnd behalt. Datum Casa den 23 Novembr. 1527.

E. E. V.

Dienst willig

Hanss Heinrich Bruchsser Mpp.

Dem Edlen Vesten, vnd Hochgelehrten, Herrn Hanß
Vlrich Funckh, der Rechten Doctorn, Meinem be-
sonder Gönstigen Lieben Herrn Schwagern. /.

In Sachen Hanß Hainrichs und Calixt
Buechsorn zu Lindau, Clegern, wider
Hanß Sehertlern zu Lauterach, beclag-
ten, Executionis p. Ist gedachtem be-
clagten, wie nit weniger Herren Vogt
und Ambtleuthen der Herrschafft Breg-
entz und Hohenegg, Alß verordnetten
Executoren, Einsätzern und Schürm-
ern, hiermit bey Pöen Zehen Marckh
lötigs goldts, nochmahlen aufferlegt,
das sie eingewändter Einreden, ohn-
verhindert bis negsten Landtgrichts,
glaubhaffte Antzaig thuen sollen, Eß
seye dann vor disem außgangen-
en exequirten und reproducirten
erlangten Rechten, Ervolgungs- und
Schürmbrieffen, wie nit weniger neg-
stem Mandato actiori, gnugsame
parition

682

parition und vollnziehung gelaistet: Und
alles Innhalts gelebt worden, Mit dem
Anhang, Da vern solchem bis dahin
nachkommen wurde, Sie Jetzt alß dann
und dann Alß Jetzt, in berüerte poën
erclärt, auch Clegern hierumben ver-
nere process, und hiermit erkenndt, Das
Ihme gedachter beclagter, die Gerichts
Cossten, nach Richterlicher Mäßigung,
zuebezahlen schuldig sein solle, Jedoch Ihme
beclagten seine gegensprüch und vor-
derung (: so Er zuehaben vermeinen mö-
ste :) wider Clegern durch andere gehör-
ige process, eintzuebringen vorbehalten-
de :/.

Urthail.

Inn Sachen

Buechschors

Contrà

Gehertlern.

Publ: 11. Febr 8: 1620.

Ehrnthaffter, fürnemmer, sonders lieber
herr Procurator, Euch seyen meine gut-
willige dienst und gruess zuuor, Inn-
ligendt habt Ihr, vermög der, vff 11. Febr:
negsthin, zwischen mir und hans Schertlern
ergangne Vrtel, ein Verzaichnuss der
erlitnen Costen, die wöllet vorstehen-
des Landtgericht eingeben, und was
darauff gehandelt würdt, mich fürder-
lich berichten.

Inn diem Expens Zetel stehet, dass hans
Bochen, vermög beylag Lit: C. 6 f: 8 kl:
zalt worden, ist aber die beylag nit dar-
bey, waiss nit Anderst, dann Ich selb-
ige dem Bochen wider gegeben, Ihr
wolt Ihne darumben Ayreden, und so
Ey die nüt bey der handt, Ihne einen
andern Zetel machen lassen, und der

Desig-

684

Designation beylagen, Sonst möchte mir
die Post nit passiert werden.

Dann kan Ich auch nit vernemen, daß Ihr
Vogt und Ambtleuth der herrschafft Vrege
der Angerüehrter Urtel, inn dem statt
gethon, da Ihnen bey straff auferladen
worden, biß zum negsten Landtgericht,
so schon fürüber, gnuegsamb bescheinen
sollen, sie dem Außgangnen Mandat,
und meinen erlangten Rechten, ein
geniegen gethon, wie Ich dann noch
nie in deß Schertlers haab und Gu
vermög Erlangter Rechten, eingesetzt
worden, sondern der Schertler ist noch
Ymmerzue, seiner Alten Mainung,
daß Ich über allen verglich und getre
fene Rechnungen, mit Ihme von Sie
ein Rechnen solte, da Ich wol meinen

† Lebenlang nit von
Ime und zum meinen

sondern

sondern zu letst gar darumb, und umb
nochmehrers keme, da Ich mich gar nit
mit Ihme, als ein verdorbnen Mann,
einzulassen, sondern bey Meinen erlang-
ten Rechten zuuerbleiben gedenckhe,
zu dem Ende Ich auch ein Schrifft an
ein Loblichs Landtgericht gemacht,
die Er auch Innligendt zuempfahen,
die wöllt gleichfahls einlegen, und
Innhalt derselben, umb Execution
anhalten, Deß Eruolgs werdt
Ihr mich mit Erster gelegenhait
zuberichten wissen, Umb Euere ver-
dienst, will Ich Euch Ein dankbaren
willen machen, der Allmacht
Gottes, uns samentlich beuelehendt.
Datum Lindaw, den 5. Neuen Aprilis.

Anno. 1628.

E: Dtoß:

Hans Heinrich Buech-
horn

Dem Ernthafften, fürnem-
men, Oswaldt Hillern, Kay:
Landtgrichts procuratorn,
Meinem sonders lieben her-
ren und freundt -/.

Vßiri -/.

685

Copia Schreibens
Von
p. Herrn Hanß Heinrich Buech-
schoren in Lindaw
Ahn
p. Herrn Oßwaldt Hiller
in Vßnq Abgangen. /.

Lit: D

Extract.

Verhörtags prothocolls den 28. Aprilis
A.o 626.

Auff Hanns Heinrich Buchschawers, Iren zmaden
herren Vogt, Edlen Herren auff Raytnaw, mit und
Mitbeambten Insinuirtes Actig Mandatum, vor
Frey Kay: Landgericht in Schwaben der Azahl stat Vstig,
Ytra Hannsen Schertlern außgewirckht. Gibt die
Obrikhait zu beschaid, das Schertler wider dz Man-
dat, biß nechst Landgericht seine Exceptiones verferttig,
vor Kay: Ltt: producieren lassen, und hierüber der
Vrtl erwarthen solle. Da nun ein Kay
Frey Landght sein Schertlers Exceptiones für erheb-
lich erachten und halten wirdt, es sein richtigkhait,
Im gegen fahl, solle dem Mandat gebierende parition
gefolgt werden.

Actum Bregenz Die et a.o
q.o supra.

686

Beschaid.

In sachen Buchschauers
Gt:
Hannsen Schertlern.

C

Der Ehrnvest, Wolfürnem, Herr Johann Hainrich Burckhor, burger vnd deß Ge-riehts zu Lindau, zahlt mir vnderschrib-nem, für ain, wider Hans Schertlenn, denn Jüngern, Schmidt zu Lauterach, den 24 Januarij, Anno 1627. geuer-tigtes, vnd doppelt Ingrossirtes In-strument, da sonst für Requisition gelt, so vil wehre. . . . fl 3: —:

Sig: 20. Martij, Anno 1620./.

Herren Burckhors
Dienstwilliger

Johann Wacher, Kay:
Notarius, vnd burger
zu Lindau

687

Litera: B.

Inn Gottes Namen Amen,
Khundt vnnd Offenbahr sey allermenigelich
so diß gegenwertig offen Instrument immer
sehen oder hören lesen, daß alls
man zahlt nach der Geburth vnnsers Ain-
gen Erlösers, Haylandts vnnd Säligmach-
ers Jhesu Christi, Sechzehen hundert Siben vnd
zwantzig Jahre, Inn der zehenden Kämer
Zinßzahl zu Latein, indictio genannt, bey
Hochloblichster herrschung vnnd Regierung
deß allerdurchleuchtigisten, Großmechti-
gisten vnnd Ohnüberwindtlichsten Fürsten
vnd Herren, herren Ferdinandi deß andern
diß Namens Erwölten Römischen Kay-
sers zu allen zeiten Mehrers deß Reichs
Inn Germanien, zu Hungern, Behaimb
Dallmatien, Croatien vnnd Selauonien
Königs, Erzherzogen zu Österreich,
herzogen zu Burgundi, Steur, Cärnten,
Crain vnnd Würtemberg, Grauen
zu Tirol etc. vnnsers allergnedigi-
sten Herren, Ihrer Mayestatt Reiche deß
Römischen Im Sibenden, deß Hunger-
ischen Im Neunten vnnd deß Behaimb-
ischen Im zehenden Jahren, Mittwochs
den Vier vnnd zwaintzigisten Januarij,
alten: vnnd dritten Februarij, Newen

Calenders,

den Extract, gegen dem Schultbuch zu
Collationieren, Vnnd über solche Recogniti-
on vnd Collationierten Extract, auch al-
les, was alda gehandlet werde, ein
oder mehr offen Instrumenta, Vmb ge-
bürende belohnung, Vff zuerichten, vnd
solche, Jme zu seiner Notturfft Vff zu-
legen, Vnnd zuzustellen, Wann
nun Ich der Notarius, Jme Herren
Buchschorn, solliches, tragenden Ampts
halben, nit zuuersagen gewust, So
Ist hierauff das angezogne Schultbuch
durch mich Notarium beschichtigt vnd
alles befunden worden, Daß
solliches Schultbuch gantz frisch vnd
Onbemarckhelt, Jnn Rath Schäfin Le-
der eingebunden, in folio, Da-
rauff ein Pappirin Zettelin gelumbt
oder gepappet, Vff welchem ein getruckh-
tes Lateinisches grosses G. Vnnd Vol-
gende wort darunder, auch mit
Buchtruckher Buchstaben getruckht steht,
Schuldtbuch deren Schuldner welche vnns schul-
dig seind über See, Rheinz vnnd Leiblach, Dar-
bey dann zum bericht, weiln Vff sol-
chem getruckhten Zettel steet, welche Vns

schuldig.

Hanns Schertler Jung Schmidt zu Lauterach soll mir

Ad 1. November soll er Schertler mir Per rest, bey einer Rechnung mit Jme beschechen, Jm beysein Barthlome Kellhoffers Schmidt zu Wolfurt, Jacob Koch Burger In Lindau, Vnnd Hanns Reüelings Schmid zum Reüelings, wie Jm disem zu sehen ac. 5 . . . fl. 242 kr. 52 ₰

Ad dito soll er sein halben thail Rechnung Wein . . . fl. — kr. 26 ₰

Item vor disem den 4. Septembris verzert mit Flazen Schmid fl. — kr. 16 ₰

Vnnd Ist diß alles beschechen Ihm Jahr deß Herren, der Indiction, Kayserlichen Regierung, Monat, tag, Stund, ort Vnnd Ennd, wie oben Jm anfang erzelt, Vnd geschriben steet, Jm beysein Vnnd gegenwertigkhait der Ernthaffen vnd Fürnemen Bartholome Frawers genannt Krebs, Vnnd Anthoni Eggers, beeder Burger zu Lindau.

690

gen zu Lindau, alls hierzu Insonderhait erbettner vnnd beruffner gezeugen,

Vnnd dieweil ich Johann Bocher, auß Römischer Kayserlicher Mayestatt ꝑmaß vnnd Gewalt, Offenbarer Notarius vnnd Burger zu Lindau, bey Obzelter fürlegung sein Herrn Hannsheinrich Buchschors Schuldtbuchs, besichtigung desselben, extrahiert vnd hanns Schertlers, Jungen, Schmidts zu Lauterach, darein geschribne Schuldt, sambt ermelten beeden glaubwürdigen gezeugen, gegenwertig gewesen bin, solliches alles alls geschehen sein, gesehen, gehert vnnd auch obgeschribnen extract Schertlers Schuldt, fleissig Collationirt, vnd dem Schuldtbuch gleichlautendt befunden, alls hab ich diß offen Instrument hierüber gemacht, aber andere meiner Obgelegnen geschefften halben, mein scribenten Ingrossieren Lassen, vnnd nach beschehnem Collationiren mit aigner hanndt, tauff: vnnd zunamen vnderschriben, Mein

habenndt

habendt gewohnlich Notariat signet
hieneben gestellt,
Vnnd bey Ennd der
schrifft mein aigen
Pettschafft hiefürge-
truckht, ex officio
requiriert Vnnd er-
betten,

pat. vnicit omnia
S. Joann. Wocher. N.

Johann Wocher. Kayserlich-
er Notarius Vnnd Burger
zu Lindau. Vt supra in
fidem

690A

In Gottes Namen Amen, Khundt
vnd offenbahr sey Allermenigelichst diß
gegenwertig offen Instrument, Immer sehen
oder hören lesen, Daß, alß mann zahlt
nach der geburt, vnsers ainigen Erlös-
ers, Haylandts vnd Seeligmachers Jesu
Christi, Sechzehenhundert, Sibenundtzwaintzig
Jahre, in der zehendten Römer Zinßhal,
zu Latein Indictio genannt, bey hoch-
loblichster Herrschung vnd Regierung,
deß Allerdurchleuchtigisten Fürsten vnd
Herren, Herrn Ferdinandi, deß Andern
diß Namens Erwölten Römischen Kay-
sers, zu allen Zeiten mehrers deß Reichs
im Germanien, zu Hungern, Böhaimb
Dallmatien, Croatien vnd Selauonien
Königs, Ertzhertzogen zu Österreich, Her-
zogen zu Burgundi, Steur, Kärndten,

Crain

Crain und Würtenberg, Brauens zu
Tirol, Unsers Allergnädigisten herren, Ihrer
Mtt: Reiche, deß Römischen im Achten, deß
Hungarischen im Neundten, und deß Böhaim-
ischen Im zehendten Jahren, Mitwochs, den
vierundtzwaintzigisten Januarij, Alten
und dritten Februarij, Neuen Calenders,
obgemelts 1627. Jahrs, zwischen 2. und 3.
Uhren Nach mittags zeith, in deß häyligen
Reichs Statt Lindaw, und daselbsten in
deß Ernuesten, Wolfürnemen herren,
Johann Hainrich Buechhorns, burgers und
deß Stattgrichts, zu Erstbesagtem Lindaw
behausung, an der Saltzgassen genant,
ligendt in seiner gewonlichen Stubenn,
uff deß Reichs strassß hinauß gehendt,
vor mir Endtsbenantem Kay: offnem
Notario, und deren hiertzue Innsonder-
heit

hait erbetnen glaubwürdigen gezeugen,
Persöhnlich fürgestanden und erschienen
ist obgenanndter Herr Hanß Heinrich Bueck-
schor, der hatte alda ein Handelsbueck, auf
ein Tisch ligendt, und darbey ein Außzug
oder Extract, über eine schuldsumma, so ihme
Hanß Schertlerjung, Schmidt zu Lauterach,
umb Aberkauff Eysen und dergleichen
wahren zuthun schuldig worden, und Er-
suechte mich den Notarium und die
gezeugen, daß Angezogne Schuldtbueck
zuebesichtigen, zu recognosciren, den Ex-
tract gegen dem Schuldtbueck, zu Col-
lationiren, und über solche recognition
und Collationirten Extract, auch al-
les, was alda gehandelt werde, ein;
oder mehr offne Instrumenta, umb ge-
pürende belohnung, uff zurichten,

und

vnd solche Ihme zu seiner Notturfft,
auffzulegen vnd zuzestellen, Wann
nun Ich der Notarius, Ihme herrn Buech
schorn, solliches tragenden Ambts halber
nit zuuersagen gewust, So ist hierauff
das angezogne Schuldtbuech, durch mich
Notarium besichtigt vnd also befunden
worden, Daß solliches Schuldtbuech
gantz frisch, vnd ohnbemackhelt, im roth
Schäffin leder eingebunden, in folio, da-
rauff ein Bappirin zetelin geleimpt,
oder gebappet, vff welchem ein getruckh-
tes Lateinisches großes G. vnd vol-
gende worth, darunder auch mitt
Buechtruckher buechstaben gedruckht stehn:
Schuldtbuech deren schuldtner welche
vnß schuldig seind, über See, Rhein
vnd Leyblach, Darbei dann zum
bericht

bericht, weylen uff solchem gedruckhtem
Zetel steet, welche unß schuldig zuewissen,
daß hieuor Herr Calixt Buechscher, Bur-
germaister alhie zu Lindau, alß sein hans
Hainrichs Herr Brueder, gemein mitein-
andern gehandelt, darumben daß wort,
uns, daruff stehet, dise beede Herren Buech-
schern, gebrüedere aber den handel und
schulden voneinandern getheilt. Dann
Innwendig solches schuldtbuechs, ist selb-
iges mit einem Ordenlichen Register,
und gedruckhtem Alphabet, in deme
Jeder Schuldner, dem geschlechts Namen
nach, eingeschriben ist, versehen, und in
demselben schuldtbuech, welches 443.
Zifferirte blätter inn sich halt, stehet
am zwelfften blatt, mit sein Herr hans
Hainrich Buechschoren eigner mir

Notario

Notario Wolerwann dter handt, an Zipfer Pappir, und sonsten durchauß ohne Deffect oder Suspicion, oben ahn Also geschriben.

Laus deo Semper, Anno 1626.

Inn Lindaw.

Hanß Schertler, Jung, Schmidt zu Lauterach Soll mir.

---

	fl	kr	hl
Adj den 1. Nouember, soll Er Schertler Mir per Resst, bey ainer Rechn, mit Ihme beschehen, in bey sein Bartholome Koll hoffers, schmidt zu Wollfurth † und Hanß Reu lings, Schmidt zum Reu lings wie in disem zusehen ac:5	242	52	

† Jacob Koch Burg in Lindaw

Adj

	fl	kr	₰
Alj dito soll Er sein halben thail Rechnung wein . . .	—	26	—
Item vor disem, den 8ten Septembris, verzehrt mit flatzen schmidt	—	16	—

Und ist dis alles beschehen, im Jahr deß Herren, der Indiction, Kayserlichen Regierung, Monath, tag, Stundt, Orth und Endt, wie oben im Anfang Erzehlt, und geschriben steth, in beysein und gegenwertigkait, der Erenthafften und Fürnemen, Bartholoma Frawers, genanndt Krebs, und Annthoni Eggers, beeder burgere zu Lindaw, alß hiertzu Innsonderhait erbetner und berueffner gezeugen.

Und dieweyl Ich Johan Wocher,

vß

vß Römischer Kayserlicher Mayestätt, Macht vnd gewaltt, offenbarer Notarius vnd burger zu Lindau, bey oberzehlter fürlegung, sein herren Hanß Hainrich Buechschers schuldtbuechs, besichtigung desselben, extrahirung Hanß Schertlers Jungen Schmidts zu Lauterach, darein geschribner schuldt, sambt ermelten beeden glaubwürdigen gezeugen, gegenwertig gewesen bin, solliches alles also geschehen sein, gesehen, gehört, vnd auch obgeschribnen Extract Schertlers schuldt, vleissig Collationirt, vnd dem schuldtbuech gleichlautendt befunden, Alß hab Ich diß offen Instrument hierüber gemacht, Aber anderer, meiner, obgelegnen geschefften halben, mein

Scriben

Scribenten Ingrossiren lassen, vnnd
nach beschehenem Collationiren, mit
aigner handt, Tauff: vnd zuenamen
vnderschriben, Mein habendt gewonlich
Notariat signet, hieneben gestelt, vnd
bey Endt der schrifft, mein aigen Pet-
schafft hiefürgedruckht, ex officio
requirirt vnd erpeten. /.

(LS)

Johann Wocher, Kay:
Notarius vnd burger
zu Lindaw, vt suprà
in fidem

Litera A.

Edler, Vester vnd hochgelehrter Herr Frey
Kay: Landtrichter, Großgünstiger vnnd
gebietender Herr, Auch Ehrnveste, Für-
sichtige, Ersame vnd weyse, Herren bey-
sitzende Richter vnd Vrtel sprechere,
günstige liebe Herren.

Demnach Inn Sachen Herren Calixt
Buechschoren, Burgermaisters, vnnd
Hanß Hainrich Buechoren, Bur-
gern zu Lindau, Clegere, vnd Hanß
Schertleen, dem Jüngern zu Laut-
erach, beklagten, Landtgericht den
11 Monatstag Februarij, Innstehenden
~~digen~~ 1628. Jahrß, ein Executions
Vrtel Publicirt, vnd dem beklag-
ten vnder Anderm inn Sollicher
Executions Vrtel, aufferladen wor-
den, den Herren Clegern, die Ge-

richts

698

richts Costen, Nach Richterlicher
Mässigung zuebezahlen, So erscheint hier-
auff vor E: Vt: Hrtl: vnnd E: wt: der
herren Clegere geordneter Anwaldt,
vnnd übergibt Nachuolgende desig-
nationem Aldt verzaichnuß, erlit-
ner Außgaben vnd Costen, die die
herren Clegere Außgeben vnd er-
liten.

Vnd Anfänglichs haben der eine mit-
Cleger, herr Hanß Hainrich Vnech-
schor, vnnd beclagter Hanß Schertler,
vff Ersten Nouembris Anno 1626.
inn beysein Ehrlicher beederseits dar-
zue gezogner Personen, sich für haubt-
summa vnd vnrösten (: an denen mit
Cleger, ein Namhafftes Nachgezogen:)
auff ain Eyndt mit einandern ver-

gliehen

gliehen, was Nun damalen beklagter,
herr Mitklegern lautern Rest, schul-
dig verbliben, gibt beykommendes, mit
A. lit: A. bemerckhtes Instrument, so
mit Kleger, vff deß beklagten, so be-
harrliches wol Erlerntes ein streu-
en vnd Ablaugnen, vertigen lassen
müessen, vnd vor loblichem Landt-
gericht, wide Ihne beklagten einzue-
legen, vorhabens gewesen, aber biß-
ßero hinderhalten, zuerkhennen, Vero-
halben vnd vermög angeregts ge-
troffnenn Vergliehs, die hieuor auff-
geloffne Expens, weiter anzuegeben,
oder zue designieren ohnuonnöten,
Sonder setzen herren Klegere allain
die Jenigen Expens, so Ihnen seider
angeregten vergliehs vfferloffen,

vnd

und sie außbezahlen müessen, Alß
Erstens, hat beklagter Schertler, bey ob-
gedachtem gemachtem Vergleich, sambt
seinem bey sich gehalten beystandt,
verzehrt, und zuebezahlen versprochen,
. . . . . — fl. 42 kr.

Alß nun beklagter Schert-
ler, des Erstens gemachte,
und von Ihme vilfältig
versprochne Zihl, darauf
mit Kleger, Hanß Hainrich
Buechscher, alß ein handelß-
mann gehandlet gehabt,
nit gehalten, hat Er mit-
Kleger, Ihme Schertlern,
zum dritten mahll für
verhör, gehn Bregentz
gebieten lassen, denen

Waibl

	fl	kr	hl
waibel Pottgelt bezahlt 3 ßdz. und Jedesmahls einen aignen botten, für verhör gesandt, der Schertler aber als ein Ohngehorsamber, nie erschinen, mit Kleger dem botten für Jeden gang 48 kr: bezahlen müessen, thuett botgelt und Pottenlohn . . .	2	34	4
Volgendts mit Kleger dem beklagten, wann der Oberkait zu bregenntz, uff den 24. Aprilis, Anno: 1626. schrifftlich Citiren lassen, für die Citation bezahlt 8: dem Waibel, die zuuerrichten			

4 kr

4 kl. und auff selbigen
tag ein Aignen botten
nach Bregentz gesandt,
der damahlen übernacht
sein, und zween tag ver-
saumen müessen, deme
Pottenlohn geben, 1 fl: 3 kr.
thuet . . . . . 1 , 48 ,

Und weilen gedachter
Schertler, die herren Kleg-
ere, über alles orden-
liche Abraiten und ver-
gleichen, so gevahrlich, und
Muetwillig uffgehalten,
und derowegen Notdrung-
enlich uß, daß mit Kleg-
ers ordenlichem Schuldt-
buech, ein Instrumen-
tirten

		fl	kr	pf
	tirten Extract machen lassen müessen, ist dem Notario darfür, ver-			
B.	mög beylag lit: B. be- zahlt worden . . .	3	—	—
	Volgendts, und Ehe dann mit Cleger, angedeutes Instrumentum, gericht- lich producirt, ist herren Clegern, zu der, uff 11. Feb- ruarij, publicirten Exe- cutions Urtel verkündt worden, dises Lob(:) Kay: Landtgrichts ge- fell einziehern, hanns Bochen den 6. Februarij Anno 1620. laut bey-			
C.	lag C. Rathschlag: Ver- kündt			

701

	f	kr	pf
kündt: und dergleichen gelt bezahlet worden	6	8	
Darnach den 22. ermelts Monats February. Ao 28. mit der angedeuten ergangnen Urtel, Oschwaldt Sautern, burgern zu Lindau, für verhör nach Bregentz gesandt, und umb Execution anhalten lassen, der Sauter übernacht sein, und mit Kleger Hans Hainrich Burchschor, Ihme für zehrung und zween tag dienstgelt bezalt.	1	36	
Und weyl nun mit Kleger			

verspeirt

	l	kl	fl
verspeurth, daß vff die bloße Abschrifft für-gelegter Ergangner Urteln nit gern gegangen, vnd Exequirt werden wöllen, hat Er vmb besigelten Urtelbrieff, nach Wein-gaeten geschriben, der Ihme hernach, bey Aignem botten gesanndt worden, für den Urtelbrieff vnd botenlohn, auch Schreibgeltz bezahlt. . .	1	33	—

Disen Erlangten Urtelbrieff bey aignem botten, den 6. Martij. Anno 1628. herren Doctor Diethelm Uhlin, Ambtmann zu

Bregenz

Vergantz, und vorgehabter
gebührender Execution nich
kan, zugesandt, der aber
selben nit Remonan wol
kan, sondern hier verfer
gewisen, Verbannloser
Fessel. - - -

fl. kl. ₰

So dan für disen Expens
Zetel Zalt . . . . . — 52 — ,

Ja: thut aller erlitner vom
Muetwilligen beclagten Verur-
sachten Unkosten . . . 20 12 4

Wann nun vorgesetzte Posten alle, vom
dem Herren Clegern Notwendig Außgeben,
und angewendet worden, so biten demnach
die Herren Clegere, solche ob specificirte Costen
fürderlichst zu taxiren, und den Muet-
willigen beclagten, zu bezahlung der-
selben, mit allem Ernst anzuhalten.
Hierüber E: Vt: hrtl: und E: Wt:
Adenlich Miltrichterlich Ambt bestes
vleiß anrieffendt, und in puncto
hoc taxae gepüerlich submittirendt ./.

Designatio Expensarum
Mit angehengter petition
vnd Submission.

Anwalts.

Herren Calix J: Burgermaist
vnd hanß Hainrichs der Burg-
schoren, gebriedere zue Lindaw.

Contrà

Hansen Scherttern, zue Lauter-
ach.

Mit beylagen Lit.is A. B. C.

Edler, vester und hochgelehrter herr, Kay:
Frey Landtrichter, groß günstiger und
gebietender herr, Auch Ehrnveste, Fürsich-
tige, Ersame und weyse, herren beysitz-
ende Richter und Urtelsprechere, günst-
ige liebe herren.

Ob wol an disem Lobl: Landtgricht, und
Malstatt Yßni, zwischen herren Calixt
Burgermaistern, und hanß Heinrich
den Buechschoren Gebriedern zue Lin-
daw, den 11 Februarij, dises lauff-
enden 1628. Jahrs, ein Urtel wider
hanß Schertlern zue Lauteraeh, und
Respectiue herren Vogt und Ambt-
leuth, der herrschafften Bregentz
und Hohenegg, Als verordnete Exe-
cutores, einsetzer und Schirmer,
ergangen, und wol Ermelten herr-

ren

ren Vogt vnd Ambtleuthen, bey Straff
10 Marckh goldt, nochmahlen aufferlegt
worden, das sie eingewendter einredt
ohnuerhindert, biß negst Landtgericht,
glaubhaffte Anzahl thuen sollen, Das
den vor disem vßgangnen Exequirten
vnd Reproducirten Erlangten Rechten
Eruolg: vnd Schürmbrieffen, wie nit
weniger negstem Mandato arctiori
gnuegsambe parition vnd volnziehung
gelaistet worden, mit dem Anhang,
da sie solchem biß dahin nit nach-
kommen werden, Sie Jetz alß dann,
vnd dann Alß Jetzt, Ihn berüerte
Pöen erelert, auch Clegern hierum-
en vernere process ꝛ Erkennt sein sol-
len ꝛ So waist doch mit Clagen-
der Hanß Hainrich Wuechschor, Alß

den

den dise Sach nun mehr principaliter
allain angeth, von einicher Immission
oder Parition, sonder allain das,
Das beclagter Schertler, noch Immer-
zue vff seiner Alten Mainung,
Clegere lenger mit dem Ihren vf-
zuhalten, inn noch mehrere Cösten,
Vnglegenhait, vnd Endtlich garr
vmb das Ihrig zuebringen, suech-
en thuet, Derowegen bittet mit-
Cleger, den beclagten von seinem
vorhabenden ohnfuegen abzue-
weisen, Vnd Ihne bey seinen vil-
fältig erlangten Rechten, hand-
zuehaben, Alles mit Abtrag ver-
ner erleidender Costen vnd schä-
den.

Daß Adenlich Miltrichterlich Ambt.

Salvo.

705

Notwendige Imploration pro executione.

Anwaldts
Herren Burgermaister Ca-
lixt, vnd Hans Hainrich Buech-
shors, gebrüedere, burgere zu
Lindaw, Clegere vnd Imploran-
ten.

Contrà
Hanß Sehertlern den Jüngern
zu Lauterach, beklagten.

Lgst: den 7. April: 1628.

C.

Sambt beylag

Edler Hochgelehrter, sonders gl: geliebter
Herr Landtrichter, Vertrauter Alß
Sohn, Negst erbietung meiner willig-
isten dienstß, dis allain darumben,
Ihne zuberichten, daß der eine Zeug
in beykommendem Schreiben vermeldt,
Hanß von Ach Waibel, im Hofstaig,
der Zeith darumben nit mitkommen,
weyl Er Ambts geschefften halber,
verhindert worden, der soll sich
aber noch, wanns von Nöthen, an
Endt und orth einstellen, wie eß
der Herr begehren würdet.
Im übrigen mich auff der Ambt-
leuthen, samentlich schreiben refe-
rirendt, und unß damit Göt-
lichenn Gnaden beuelehendt.

706

Datum: Ab Eyl Ambthauß, Bregentz
den 6. Aprilis Anno 1628./.

Deß herren

Dienstwilliger ver-
trauter alß V.

Wilhelm Vlindt

Dem Edlen, hochgelehrten, herren Ægidio
Bentzen, beeder Rechten Licentiaten, Röm:
Kay: Mtt: und Frh: Dht: Ertzhertzog Leo-
poldi zue Österreich p. Frey Landtrichtern
in obern und Nidern Schwaben, auf Leut-
kircher Haydt, und in der gepürs, Meinem
sonders gl: geliebten herren vertrauten
alß Sohn./.

Ußnj.

In Abwesen herren Landt-
richters, herren Stabhaltern
oder Statschreibern zueröff-
nenn./.

Copia Schreibens.

An
ihro Herren Landtrichtern in
Schwaaben.

Von
ihro Herren Diethelm Vlin, dorten
zue Bregentz abgangen.

Lit: B.

Edler, Hochgelehrter, Innsonders gl:
herr Landtrichter, demselben seyen
unsere freund Nachbarlich willig
dienst und grueß zuuor.

Es haben zuuor unß, hanß Hainrich,
und Calixtt, die buechschoren, bur-
gere zu Lindaw, durch ein aigens,
an uns abgeordneten botten, zuis-
tag den 21.ten diß, vor gewonlich
offentlicher verhör, ainen, mitt
deß Landtgerichts Innsigel geuer-
tigten, und den 11.ten Februarij
negsthin datierten Recess, deß
wortlichen Innhalts, nit ohne höch-
ster unser befrembdung, insinuiren
lassen; daß uns, alß den beclag-
ten, bey zehen Marckht lötiges
goldts, wehmahlen auferlegt sein

solle

708

solle, Eingewändter Einreden unverhin-
dert, biß negsten Landtgrichts, glaubhaf-
ten anzaig zuethun, daß den vor disem au-
gangen exequirt, und reproducirten er-
langten Rechten, Ervolgungs- und
Schürmbrieffen, wie nit weniger neg-
stem Mandato arctiori, genuegsambe
parition, und volntziehung gelaistet,
und alles Innhalts gelebt worden, mit
dem Anhang, da fern solliehem biß da-
hin Nachkomen wurde, wir Jetzt als
dann, und dann alß Jetzt, in berüer-
te Pöen erklärt, auch Clegern hier-
umben, vernere process, und hiermit
erkhänndt, daß Ihme, gedachter be-
elagter, die Gerichts Cösten, nach Rich-
terlicher Mässigung, zuebezahlen schul-
dig sein solle.

Wann

Wann uns dann, sollicher, ungewohn-
lich scharpfer, und bißhero bey Landtge-
richt nit baldt practicirter proce-
dendi modus, besonder wider Österreich-
ische Schätt und Officianten, nit zu ge-
ringer verkleinung und verschimpf-
ung geraicht, auch brieffsweysere
diß, Hanß Vogt Ach, Gerichtswaibel
im Hofstaig, agarte Kellhöffer, und
Hanß Grättler selbsten (: welche wir
eben darumb für Landtgricht hie-
mit stöllen, und begehren, dieselben
Aydtlichen darüber zuuerhören,)
bekhennen werden müessen, daß
wir gedachte Buechschoren, alßbaldt
uns von denselben die Eruolgungs:
und Schürmbrieff Insinuirt, auch
die herren gebott. Wie gebreuchig,

und

und von Uhralters herkommen, zuvorher
exequirt worden, In sein Schertlers haab
und Guett, wie sichs gebüert, und zwar
schon vor mehr, Alß zwayen Jahren im-
mittirt und eingesetzt haben, Dessen
aber daß sie buechschoren von dieser
Immission und einsatzung, hernach selb-
sten gefallen, Und über dieselbe, mit
mehrgedachtem Schertler, sich auff ainn
Neues ℔ 200 fl in verglich und tran-
action eingelassen, auch Ihme dar-
bey versprochen, den Landtgericht-
lichen Proceß wider abzestellen,
das wenigiste vermögen, sonder sie
Buechschorn selbig Ihnen selbsten zu
imputiren, Quòd Cautius merca-
ti non fuerint, und bey der Immis-
sion nit verblieben.

Als

Als wollen wir vnß, bey sollicher
der Sachen bewandtnuß, gegen dem Herr-
zen Endtlich versehen, der werde nit
allain die Muetwillige Clegere,
Ihrer gebrauchten Temerität, sub:
et obreption halber, so wol in der
Landtgrichtordnung, Alß auch ge-
mainen beschribnen Rechten, auß-
gedruckhten, wolverdienten Straffen
ansehen, sonder auch den Alß mit
vnwarheyt erlangten Reeßß, sambt
Abträg Costens, wider Cassiren vnd
aufheben, vnd was dergleichen et-
wann hinfüro weiters wider vns
gesuecht werden wolte, zuuor
nichts erkhennen, wir seyen dan
auch gehört worden, Solcheß,
wie eß dann aller billichait

selbsten

selbsten gemeßß, seyen wir umb den
herren Jederzeitlg neben angenember
dienstes Ertzaigung, zuerwidern erbiet-
ig, dem Allmächtigen unß darbey
empfelehendt, Bregentz, den 25. ist-
Martij. Anno 1628.

Deß herren

Dienstwillige

Diethelm Vlindt
Johan Georg Witweiler
Gwallt

Dem Edlen, hochgelehrten
herren, Ægidio bentzen, beeder
Rechten Licentiaten, Röm: Kay:
Mtt und Erzh: Oft: Ertzhertzog
Leopoldj zue Österreich, frey
Landtrichtern, in obern und Nidern
Schwaben, auß Leutkirchen haidt.
Unserm Innsonders gl: herren. /.

In abwesen herren Land-
richters, herren Stabhalt-
ern od herren Statt Schreib-
ern zueröffnen.

Ÿßnj. /.

Copia Schreibens,
An
Herren Landtrichtern in
Schwaaben.
Von
Herren Ambtleuthen von
Bregentz.

Lgst: den 7. Apr: 678.

Lit: A.

In Sachen Hanß Hainrich vnnd
Calixt der Buechschoren zue Lindau,
Klegern ains, wie auch Hanß Schert-
ern zue Lauterach, beclagten andern,
So dann Herren Vogt vnd Ambtleut
der Herrschafft Bregentz vnd Hohenegg,
Drittenthails, gibt ain löbl: Landtge-
richt, vff genommenen bedacht, allem
fürbringen nach, dißmahl den be-
schaidt, daß besagte Herren, Vogt vnd
Ambtleuth der Herrschafft Bregentz vnd
Hohenegg, Ihre negst gethone verantwort-
ung vnd eingereichte Exceptiones
biß negst Landtgericht, so Ihnen hierzu
pro termino angesetzt, rechtlicher ord-
nung gemeß, beweißlich beyzubringen
schuldig sein, vnd alßdann verner er-
gehn vnd beschehen solle, was Recht ist.

712

Beschaidt

Inn Sachen

Hanß Hainrich und Cal[illegible]
der Buechschoren zu Lindau

Contrà

Hansen Schertlern zu
Lauterach ./.

Publ: Lgft: 16 May 16[illegible]

Zaiger diß, hat sich bey Ihr Vest. Hrt. Herrn Landtrichtern,
wegen Hanß Hainrich Buechschoren zu Lindau, ange-
melt, und etliche beschwerd Puncten, wider Ihne vorge-
bracht, benebens auch angezaigt, das Er Buechschor, unan-
gesehen Ihme bec. nie nichts, auch kein Anlaitin insinuiert
worden, seiner ohnverhört, bey Lobl. Landtgericht zu Hißnj
Schirm und Einsatzbrieff außgebracht, und den Herrn Pre-
ambten zu Bregentz albereith insinuieren lassen, und
so weit wider Ihne procediert, das man Ihne Clegern in
sein Zaigers Haab und Müetter immittieren, auch der ter-
min auf morgens angesetzt sein solle, darab sich Zaiger
hoch beschwerdt befinde. Doch Ihme Herrn Landtrichtern,
mit genugsamen bericht, wie die sach hergangen, und be-
wandt, geben khünden. Alß haben Ihr Hrt. Herr Landt-
richter mir beuelch geben, Ihne beclagten widerumb ab-
zufertigen, mit dem geding, das Er ohnverzogenlich,
wie die sachen im grund bewandt, von E. Hrt. ain schreiben
einhändigen, Immittelst mit dem Einsatz /: doch dem drit-
man ohnpraeiudicierlich :/ auch weil ohne das Landtgericht
eingestelt, Innen gehalten werden solle, Actum Altdorff
den. 8. octobr. Anno 1629. /.

Reichardt Pfister

717

Recess pro Herren Hanns Hamrich Buchschoren

Contra

Jung Hannsen Schertler zu Lauttrach

Buchschorischer Anwald, thuet Jung Hansen Schertlers, jüngst eingereichte verspaatete vnnd im puncto executionis nit mehr zulässliche Exceptiones, mit annemung deß dienstlichen, per generalia widersprechen, beneben wegen beschehener richtigen insinuation der Acht: vnnd anderer Executions brieffen sich vff beykommende 3. originalia referiren, vff denen die insinuation vom Ambt Bregentz selbsten registrirt zubefinden, immassen im voriger supplication pro arctiori mandato mit 3 beylagen A. B. C. auch comprobirt worden, vnd ist gleichwol nit ohne, das Schertler hievor an der schuld /: so noch vill mehr gewesen :/ mit Baurschulden ~~[illegible]~~ vnnd sonsten, etwas bezalt, Es sein aber ~~bey damalen gehaltener Rechnung~~, nach abzug dessen noch 219 fl. Par resto verbliben, vmb dero willen Buchschor den Process gegen Jme, biß zu gegenwärtiger Execution prosequirt,

Welche schon albereit vor 2½ Jaren impetirte Execution

Schluß Recess
Camwalds
Herren Hanns Heinrich Buchsborn
Contra
Hanß Schertler zu Lauttrach

In Mantat Sachen, Heinrich und Calixt Buechschoren zu Lindau, Impetranten an einem, wider Vogt und Amptleüth der Herrschafft Bregenz, außgezogen, am anderntheil, Ist daß gebettne arctius Mantatum sub pœna banni cum annexa Citatione ad docentum de paritione, vel vitentum se incidisse in pœnam Mantato priori Insertam, aut allegantum Causas, worumb deren declaration nit beschehen solle, hiemit gerichtlich erkhant, ermelte declaration biß dahin verschoben, und sowol Er Impetrant, waß sich hieruor in termino Reproductionis gebüert, waß formblicher, alß anhero beschehen, zuuerhandlen angewisen, alß auch der fiscal sein vleissig obacht hierinn zuehaben anuermahnt.

publicirt. Landtgfft. ☿. d. 17. Julij. Ao. 1630.

Bschäydt.

Inn Sachen

Hainrich vnd Calixt Buechschorn

Contra.

Vogt vnd Amptleüth der Herrschafft Bregentz./.

Hb:

Tag 6 k

Ehrnvester Fürnemer Insonders gl: Herr,
Demselben seyen meine beflissen dienst
zuvor.

Nach deme Ich vermög ergangner vrtel
vor Lobl: Landgericht, von meiner Gdn:
oberkhait, Herren Vogts vnd Amptleuthen alhie,
Im Sachen Hanß Heinrich Buechscharens von
Lindau schrifftlichen Schein begerth, hat man mir
denselben auß der vrsach nit geben können,
weil etliche Herren Commissarien von Ynnspruggen
alhie ankhommen, welche wichtige Sachen mit Ihnen
Herren zuverrichten, vnd also Sie nit souil platz
vnd weil gehabt, mich abzufertigen. Dem-
nach langt an den Herren mein dienstlich pitt,
Er wölle solches einem Lobl: Landgericht für-
bringen, vnd biß zu negstem Landgericht
dilation begehren,

Solches vmb den Herren zuverdienen, will Ich jeder-
zeith vnuergessen sein, Göttlicher Allmacht
vnß sampstlich ergebendt. Datum Bregentz,
den vi. Augusti: Ao: 1630./

Deß Herren

Dienstbeflissener

Hanß Schertler von
Lauterach.

[illegible] Ehrnvesten Fürnemen
[illegible] N: Korroß, des freyen Käy:
[illegible] Landtgrichts in Schwaben, bestelten
[illegible] Seal vnd Procuratoren, Meinem
[illegible] Insonders gl: Herren,

[illegible] abwesen Ihr Fißcals, Herren
[illegible] Kobeln zu Yßni zueröffnen./

723

Copia Schreibens.

Im Sachen.

Buchschorr.

Frau

Schertler.

Lit: d. 13. Augusti 1630.

L.

Hb: Trag[illegible]

Ehrnveste, Hochgelehrte, Hochgeachte, Hoch- und
Hochgelehrte, Insonders Hochgeehrte und Hochgeehrte Herren,
Ihre Excellentz, Ihre Gnaden, Ihre Hochedelgeborne
Gnaden, Ihre Hochedelgeborne

Edle hochgelehrter Herr Freÿ Kayserlicher Landt-
richter auch Ehrnveste Fürgeachte vnd wlwei-
se Herren Assessores diß Tobl: Landtgrichts, groß-
gf: vnd günstige Herren.

Demnach in Sachen Herren Calixt Buechschorens
Burgermaisters zu Lindaw .: vnschuldig Ange-
gebnen .: vnd seines bruders Hanß Hainrichen
Buechschorens, auch burgers daselbsten, Klä-
gers, gegen vnd wider Hansen Schertlern Schmidt
zu Luterach, beelagten, Rechtlich sonerr ver-
fahren worden, vnd Vigilirender Kläger den
schlaffendt beelagten dergestalt überrungen,
daß Er Ihme vor vil Jahren bezahlte Schuldt,
nochmahlen Contemnirt, hierauff auch mit
Execution erhaltner Vrtel, gantz Eÿlfertig
vnd in defessé procedirt, daß Herr Vagt vnd
Ambtleuthe zu Bregenz, alß gedachts be-
elagten Ordenliche Oberkhait Ihme vnbillichen

Klägern

727

Clägern durch Immission in Unschuldig beelagten
Schertlers Haab und Güetter, zue gedachter Urtl
vollstreckhung, verhülfflich zuesein, Uno & altero
mandato poënali von E: Vt: Hrtl: und deren
herren Assessorn gantz ernstlich anbevolchen wer-
den, Alß ist gedachter Mandaten, mit gewis-
und verantwortlicher massen ein genüegen
beschehen, Außweiß Hoch: und Ehrngedachter her-
ren Beambten überschickhten Documenti pari-
tionis.

Wann aber Clagender Hanß Hainrich Buech-
scher, von welchem sein herr brueder burger-
maister vor vil Jahren gemein geführten
Eysen handel gethailt, und die Ihnen baiden
herren, bey mir habende schuldt, welche Einhundert
einundsechzig gulden gewesen, vor mehr alß
10. Jahren, von Ihme, alß auf welchen sie im thail
gefallen, bey mir Gerichtlichen eingezogen wer-
den

den, dessen mir nit allain das Landtgrichts-
protocoll der Mahlstatt Yssnen mir nit allain
da dieselb ventilirt worden, zeugnuß geben
kan, sondern auch andere mehr Documenta, so-
wol auch lebendige Kundtschafft hierumben
habe, daß Er auf gefüehrte Clag und seiner
Ansag nach erhaltne Anlaitin (wauon aber
weder der Waibel noch Herrn Vogt und Be-
ampte zu Bregentz einiche wissenschafft
tragen) auff mein Haab und Güetter, mit über-
gebnen und eingezognen Schulden, welche 86 fl.
56 kl. gethon, dann auch einem von Hansen
Gundthalmen gewesten beckhen im Ertl:
frey Adenlichen Stifft Lindau, ererbten Zins-
brieff, welcher 100 fl. gehalten, und Er von
mir ahn der bezahlung angenommen, fürauß
Contentirt, hernacher aber und beynach
verflossner 4 Jahren, mich Erst umb er-

littnen

littnen Costen wüllen, angefangen zu tribuliren,
vnd nit außgesetzt, biß Er mich vff ein Zeit im
Trunckh erwischt, vnd mir biß in 200 fl. Cost
hergerechnet, welche Ich Ihme in Trunckhner
weise versprochen, Er auch alsbaldt in sein bi
für ein liquidirte schuldt eingeschriben, die Ich
deß geuolgten Morgens, alß Ich wider ermüechten
vnd mich erinnert, waß verschienen tags für
gangen, alßbalden widersprochen, hierüber a
vorm Ambt Bregentz beklagt, dadann vff
13. Julij Ao. 1627. ein beschaidt zwischen vns
publicirt worden, deß vngefahrlichen Inn
halts, daß Buechschor die, von Sehertlern
wegen erlitne Costen specificiren, gerichtlich
einlegen, vnd darüber vernern Oberkaiten
lichen beschaidts erwarten solle.

Darüber Er gedachtem Gerichtsstandt v
lassen, vnd sich wider ans Landtgricht ge
schwungen

schwungen, daselbsten sich auf vor erhaltne
Anlaitin, nit umb geelagte 200 fl. vorm Ambt
Bregentz, sondern an Jetzo umb 316 fl. gleich
alß weren die bezahlte 161 fl. noch unbezalt
und seithero mit Zinsen und Costen auf ein solche
Sa. gewachsen, gezogen, durchgetrungen, und mich
in disem Labarinten, undern prætext vor-
her erhaltner, aber durch bezahlung ab-
gelainter und erloschner Anlaitin, einge-
füehet.

Alß ist und gelangt an E: Vt: Hrtl: und
hochachtbarkait mein Underthönig dienst-
lich bit: und Rechtlich begehren, Mich in inte-
grum zu restituiren, auch hoch: und Ehrnge-
dachte Herren Beampte zu Bregentz wider
mich verner zu procediren, sonern in suspen-
so zuhalten, biß und daß Ich Meine unschul-
digkeit

digkait an den tag gebracht haben werde, wo
zue aber mir die vor vil; und meines be-
dunckhens über 10 jahrige Clag und hierai
erwolgte recess an diser Mahlstatt, zwisch
uns ventilirt höchlichst vonnöten, und um
communication derselben gegen gepürende
bezahlung und Cantzley tax, copeylich be-
thue.

Das Adenlich Miltrichterlich Ampt hierin
und wz sonsten erlaubten Rechtens halben
mir gebeten werden kan alda solte, bes
vleiß Anrue fendt.

Saluis Saluandi

Exceptiones iunctis pe-
titionibus & humili implo-
ratione Nobilis officij.

Aldts

Hans Schertlers von Lutrau
unrechtmeßig beclagten.

Contra

Hanß Hainrich Buechsteren
burgers zu Lindau unbil-
liche vordrung.

Lit: 16. Octobr: 1630.

Hbl:

Tax: 21 d

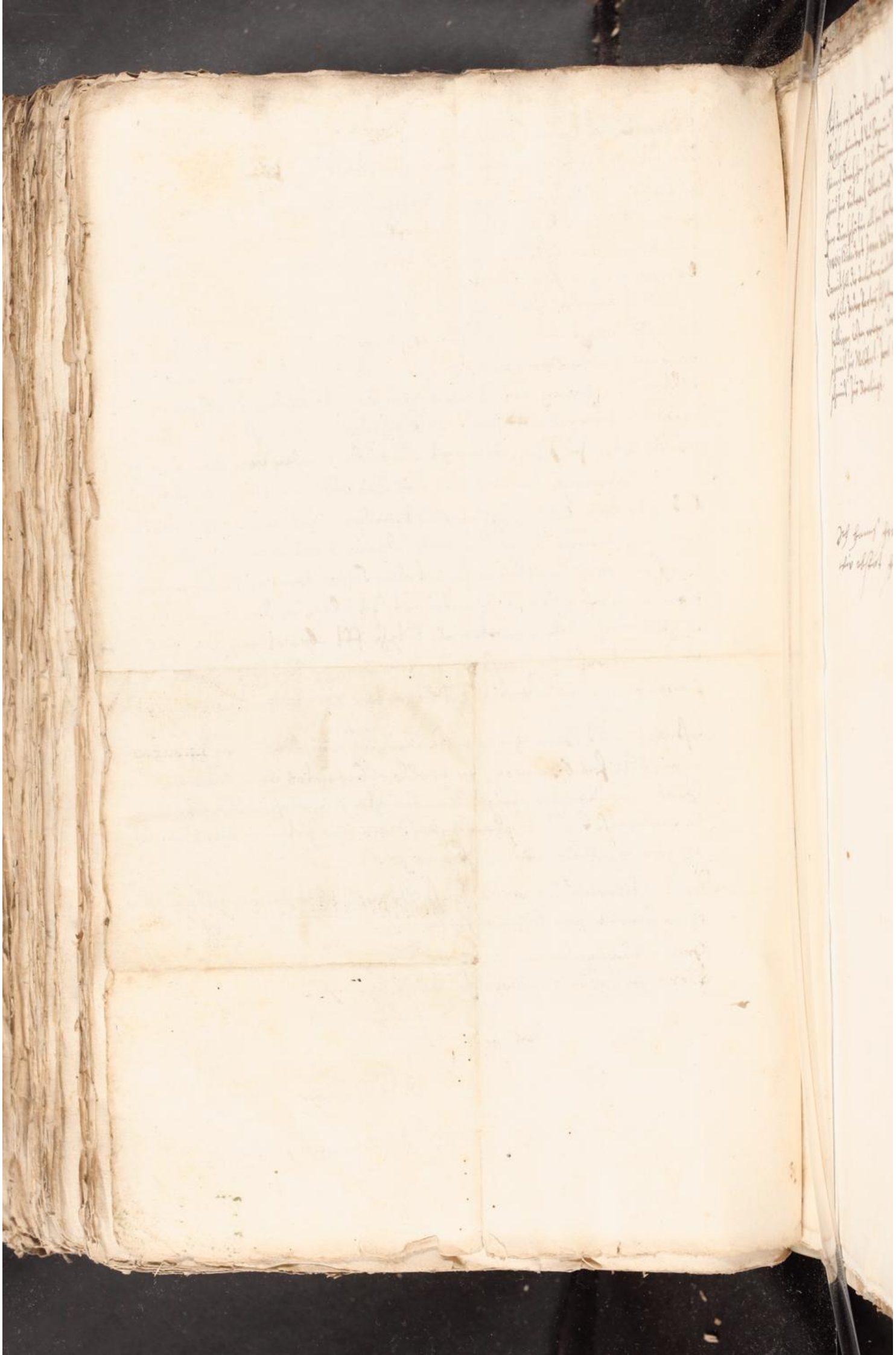
Edel, Veste, und Hochgelehrter, besonder Gönstiger Lieber Herr Schwager.
Demselben seien mein bereit willigste Dienst, und Gruess zuvor.
Auf gestrige Underredung im Rathhauß beschehen, Uberschike Ich dem
Herrn. beiligende schrifften. betreffend Johannes Hanßel schloster in
der Reychenow. Alß meinen schuldtner. Welcher mir sol. fl 68 k 37. Capital
deßwegen Ine für Landtgricht gehn Ißni geladen. Und ist so weit
procedirt worden, daß mir Uber Ine ain Achtbrief, dan auch Uber
sein Obrigkeit auch ain Achtbrieff, Mehr ain General Verbuetzbrief
Uber ermelte Obrigkeit (welcher umb Execution dem Herrn Hoff-
richter zu Costantz des Bischofflichen Ambts aldar ist Uberantwort
worden) Uber geben sind. Alß Ich nun den Hanß Bochen Landt-
grichts boten zu Ißni, befragt, allweilen weder von der Obrigkeit
in der Reychenow, dan auch von des Bischoffs zu Costantz Ambtleut
biß dato kein Execution erfolgt sonder alles still stehet, wessen
mich doch vernur verhalten solle, damit Ich nunmehr mehte die
bezahlung obig Haubtsuma sambt dem Costen vermög beiligendes Conto
bekomen. Der gibt mir in antwort, Ich solten an den Herrn Landt-
richter Nacher Weingarten ein bitschrifft abfertigen, Ine umb hilff
und Raht ersuchen, waß gestalt wid obige beide Obrigkeiten zu-
verfahren seie Damit die begerte Execution erfolgen mehte ꝛc.
Deßwegen Ew Herr Schwager ist abermahlen an den Herrn ~~Schwager~~
mein bitliches begeren, er wolle obbegertes mein begeren, den
Herrn Landtrichter schrifftlichen berichten ꝛc in massen dan der Herr
beßer waißt (alß Ich schreiben kan) wie ime zuthuen seie. Damit
Ich zur bezahlung komen kunde ꝛc.
Die Rechtsfertigung Contra Hanß Gretzen zu Costantz, wolle der Herr
ohnbeschwert, Ime lassen anfolhen sein.
Hierbei Uberseude dem Herrn ain Silbergulden abuon Conto. Damit
Göttlichem schirm wolbefelhende. Di Casa ꝛc.

Des Herrn Pr.

D. Willigster.

Hanß Heinrich Buescher Mag.ter

731



Auf den ersten Tag Monats Nouembriß Im Jahr Christi geburt gezelt.
Sex Zehenhundert Und Sex und Zwaintzigsten. Haben sich der Ernuesst Hanß
Hainrich Buechschor zu Lindow, und der Ersam Mayster Hanß Schertler Jung
schmid zue Lutrach Allerdings verglichen, Und sol Ermelte Hanß Schertler
Jme Buechschor fur all sein forderung, Umb Isen, Und Costen, geben Nemlichen
Zwey Hundert Zween Und Vierzig Guldin Und dreyzehen Bazem.
Damit soll die Anleitung und aller Landgrichts Proceß, aufgehaben sein. Aber
es solle Jeder Parteij, sich selber auf seinen Costen ab dem Landtgricht Loesen, und
selbigen Costen erlegen. Darbei sind gewesen, Bartolme Kellhoffer
schmidt zue Wolffort. Jacob Koch burger in Lindow, Und Hanß Rewlings
schmidt. zue Rewlings.

Ich hanns schrittlen Jung Ich beken
wie obstat schmid zu Luttenäch

Handtschrifft.

Von Hanß Schertler Jung schmidt zu Lutra

℔ R 242 K 52.

A.

Gar 13.

Edel Vester, und Hochgelehrter, besonders Günstiger, Lieber Herr Schwager. Demselben seien mein Willigste Dinst, und Grueß Zuuor. Oswalt Hüller Landtgrichts Procurator zue Ißm. Uberschickt mir beiligendes Vidimus, sambt seinem schreiben an mich.

Deßwegen ist an Herrn Schwager, abermahlen mein bitliches begeren. Er wolle hirinnen mir sein Rathliches bedunken geben, wie Ime thun solle. ob der Herr ein Raccomandition schreiben sambt dem Vidimus an, Herrn Landtrichter, Weingarten abgehn lassen sol. Und darinnen umb Speditione des Hanß Schertlers schmidts, Rechtfertigung anhalten, alweilen dieselbige schon Jahr und tag, im rechten ligt, Ich auch schirmbrief, und zue Bregentz, Einsatzbrieff erhalten, und Empfang hab (welche aber fur Landtgricht ligend.) welches dem Herrn schwager wolbewußt sein wurdet, Ich bite nohmahlen der Herr schwager wolle mir verhilflichen sein, damit Ich zu einem Ende komen mögen. Wann der Herr begert, das Ich Pßonlichen zue Ime komen sol. lasses mich wißen. Sonsten were am Sambßtag der Rauenspurger bot namens wurstkrager, durch welchen man die schrifften an den Herrn Landtrichter senden kundte.

Der Herr wolle auch gebeten sein, und wegen des Hanß Bezen zu Costantz rechtsfertigung, zu Weingarten auch umb Speditione anzuhalten. Di Casa.

Di V. Eccellª.

Affmo. Seruitore.

Gio: Arigo Buochschor. Mappa

734

Memorial von Hanß Daniel Bürcklehern alhie für Lindaw. Unterthan und etliche Underpfändliche Rechtfertigungen.

Hanß Jacob Öchslin, und Christoffel Oßwaldt, beede in Pfeffl, Häusern, Unterthanen. Haben ain E. Rath alhie mit Intercessions schreiben an die Obrigkeit zu Pfeffhausen, auf ainer Supplication abgefertigt, Dieselbige habe Ich bei gemeltem boten, der Obrigkeit in Pfeffhausen überantworten lassen. Als er nun etliche wochen angestanden, und sie mir kain bescheid noch antwort geben, habe Demnach Ich Oßwaldt Bürcken meinem schwager, Unser Pfeffhäusern an die obrigkeit gesandt, begehren dessen halben auf abermalige Supplication und Intercession schreiben mir bescheid geben. Haben sie in antwort geben, sie haben kein weiter schrifft gehabt, weisen mit wachs für kommen seyen, und damit sey widerumben alhero Unser Hanß mit Lähren Hand abgefertigt. Demnach kommt alhero obgemelter Öchslin, denselben befrage Ich, ob er weiter schrifft habe, dass Ich schreiben an sein Obrigkeit gesandt habe, dan sein obrigkeit wollen deren kein weiter, angehört haben wegen selbiger sachen sein. Das gibet mir in antwort für er weiter kommen. Nemlichen der dasige Bürgermeister habe die selbige schreiben alle, Nemlichen dass schreiben an sein obrigkeit, sambt den beilagen, durch einen Rathsknecht zu überantworten lassen, dieselbige habe er Öchslin abgelesen, und Demnach kein selben Rathsknecht, obigen schreiben Oßwaldt zugestellt. Aldar er mehrers Jrrungen halber, welches aus selbigen der obrigkeit begehren und kein Oßwaldt erinnert, mehrers Vorgangen, solle schreiben mir bei sein Rath abzulesen für ein E. Rath eingelegt. Darauf ist den bescheid geben worden, darmit heimzuziehen. Recess mit N. C.

Darauf ist mein meinung, man könde mich mit mehr gehn Pfeffhäusen weisen, alda zu werben, da ich recht mich einzulassen, in betrachtung dass alhie der Rathgricht Ich kein gnug mit eine Oßwaldt gewechslet hab (dan Öchslin in angezogener Rechtfertigung für Christ alhie sich mund erklärt hat, er wegen mit mir in recht einzulassen, sondern er wolle mich bezahlen, in massen dan er sich mit mir vergliche hat) dieweilen dan ain Verhaft ausserhalb und ich Bezahlung vermeinet ist, wie hierbei liegend Verzeichnus ist mit N. B.

Anweisung

735

Demnegen ist an Herren Hr. meine Vnderthänigst begehren, Ihr wellen in solcher sachen mir Rathen vnd helffen, ob ich etwas hie dess von nöthen eine E. Rath alhie, ein Duplication abgehen lassen, vnd vmb ein Intercession schreiben an die Obrigkeit zu Rafz, sonsten ab sie gutwillig begehren, vmb Execution vnd mein den Ofner zur bezahlung anhalten ꝛc.

Hanss Ofnerlen. Demnach hab ich ein Rechtfertigung gegen vnd wid Hanss Ofnerlen der Jung Schmid zu Teutwang, Vber einer Verleitung, Vber welches schreiben die Obrigkeit zu Bregenz mir ein satz brief vnd Vil Recess Execution geben, vnd ein ganz hufe Summ nit aufgehalten. Da ich vermeint an Ihro Gnaden, dass mir wegen mir ein satzung in das Gericht hab vnd Recht, so geben die Herren Landt, hauptmann mir hier Verhör disen beschaid Vermög beiligenden Recess. Vber welches Verhör dass mir Jetzo Verenderung nöth, Dan hat wegen Ofnerlen rechtmässiger weiss sich nit recht aufgelöst, sölle mein solcher Vom Landgericht, mir als den Kläger zu weisen gemacht haben, Es sagt aber Hanss Bach, des Landgerichts zu Ofen Vorgesetzter dass, es sein ohne sein weisen beschehen, vnd sein ein nichtiger abgetrennlicher Verweis, dardurch nicht meine wegen in der sach, Vnd ist dass noch Jüngst tags alhier Vnderschidlichen In Rechten. Ich vermein fürtl, dass die Obrigkeit mich zur Execution mit Verhelffen ꝛc. in sachen Vorgemelt wegen Ofnerlen dass seinig, vnd wegen mir nichts ꝛc. Dieweilen aber er schuld mir Vil schuldig ist wie aus beiligender Rechnung mit Vl. A zu sehen ist, so müss ich aber Ihnen Verzug, Zur sach mit allen Ernst thun. Demnegen Vberschicke Ihnen Herrn ich alle die Ihrige schriften, welche vom Landgericht zu Ofen, wie auch, den Herren Landtleuten sind mir geben worden. Ich Bitte auch an den Herren Obervogter abermahlen mein Vnderthänigst begehren, mir welle die selbige abfassen, vnd mir Rathen vnd Verhelffen ob möglichen mir ein Mandat Vom Landtrichter zu Ofen, an die Herren Landtleut zu Bregenz, geben werde,

dass sie

das sie zur Execution des Einsatz alles ernsts gehalten werden ꝛc.
oder daß man Inventiren und dessen schmidts also in Ver-
wahrung nemen damit Ich beim selben hernach nit verlustigt
sondern bezalt werden mechte ꝛc. Der Herr wolle den Einsatzbrief
ablesen, so würdet er finden, daß es bald ain Jahr ist, daß man mich hete
sollen in des schmid hab und Guot einsetzen. ꝛc. Waß bedarfs daß er
Schertler erst Itzo mit mir zu rechnen begert, den 22. Martij
Ao. 623. hab Ich mein forderung im Landtgericht zu Ißni eingelegt,
wie mit No. A. zusehen ist, warumb hat er damahlen nit darwid gredt ꝛc.

Weiters ist mir schuldig Hans Guot schmidt zu Bregenz, über
disen hab Ich ain Achtbrief hierbei ligende, derselbige hat über und
wid den Achtbrief Proceß außgebracht, und ist solche sach so weit
komen, daß man ain Urthel hat geben wollen. deßelbige hab Ich
abgestalt, wie zusehen No. A. B. C. D. disem schmidt habe Ich mein
Isen in guotem gelt geben, der wil aber nich mit rauher wehr-
ung bezahlen. Deßwegen mir 1 K für ain Pfund Isen geben
wurde. Hierauf ist abermahlen mein bitliches begeren an den
Herren Schwager, Er wolle auch in diser sach mir Rahten wesen
nich verhalten solle. ꝛc.

Eß wolle d. Herr Schwag in oberzehlten 3. Rechtfertigung, sein
bestes thun, mir aufs beste Rahten und helffen, so immer
möglichsten sein kan. Deßwegen undt waß d. Herr vor
disem mir ~~vil~~ verhilflichen ist ~~will~~ gewesen, wil dem
Herren Schwager ain dankbarlichen willen machen. a suo
buon Contento.

Hierbei verwahret hat d. Herr Schwag ainen Ducaten
a buono Conto zu empfahen. Datum zu Hauß den 24. Fe-
bruarij Ao. 626.

ꝛc. des Herren Sr.

Dienstwilligster.

Hanß Hainrich Buochschor /

736

4 Memorial.

An den Edlen Vesten und Hochgelehrten
Herrn, Hanß Ulrich Funckh, der Rechten
Doctorn, von Hanß Heinrich Buochpfr

Peter v. Schmid
Hans Schertler
Hans Dix
Kirchhofer
Jacob Büsch

Hanß Schertler, schmidt zu Lauterach, soll
bey einer Rechnung, mit Ihme beschehen
den 9. Novemb: Ao. 620. in Allem:

fl 160: kr 15: hl 3:

Hanß Heinrich Buechsor
in Lindau /.

737

Johannes Hanßel schloßer in der Reichenow sal, deßwegen Er
für Landtgericht ist geladen worden gehn Ißnij den 20 Augusti
Ao 625. ℔ Capital . . . R 68 k 37.
Item furn Achtbrif geben . . . R. 1 : 37.
Item furn Wahrnungs brif . . . R — : 34.
Item furn Genera Acht und Verbuets brif . R. 5 : 18. ½
Item für Zinß . . . R. 6 : 5 —.
R 82 k 11 ½
Item Itzigen Costen begeren für den Generalbrif ℔
Costen z. Zuerberliferen . . . R. 4 : — —.

Hanß Heinrich Burchsor in Lindow.

738

Conto

Lucrß der Anno: 1618. in Lindow

Rebleut-Zunfft.

Erstlichen ist Jahrschirtung verbanstand. Ao [illegible] fl - ß 5 ₰ 9 ₰ 2 ₰ 3 ₰.
Ad. 25. 26. Augusti.

Johannes Willsalen	Bollen	fl - ß 1 ₰ 2 ₰ 0 ₰ -	
Peter Lehnert Leibl		fl - - ß 1 ₰ 4 ₰ 7 ₰ -	
Wolffgang Lamm		fl - - ß - ₰ 3 ₰ 2 ₰ -	
Lucker Richt Johannis dass		fl - - ß - ₰ 2 ₰ 4 ₰ -	
Alexander Reichen		fl - - ß 1 ₰ - ₰ 1 ₰ -	
Jacob Kuerschner		fl - - ß - ₰ 5 ₰ 4 ₰ -	
Hanß Metz		fl - - ß - ₰ 4 ₰ 7 ₰ -	
Hanß Ringwein		fl - - ß - ₰ 4 ₰ 7 ₰ -	
Claß Metz		fl - - ß 1 ₰ 2 ₰ 0 ₰ -	
Sebastian Hunyadt		fl - - ß - ₰ 5 ₰ 4 ₰ -	
Jacob Hutz		fl - - ß - ₰ 2 ₰ 8 ₰ -	
Jacob Brombeis		fl - - ß - ₰ 4 ₰ 7 ₰ -	
Hans Fuger		fl - - ß - ₰ 2 ₰ 4 ₰ -	
Georg Lull		fl - - ß - ₰ 2 ₰ 8 ₰ -	
Ulrich Willsalen		fl - - ß - ₰ 1 ₰ 3 ₰ -	
Hans Miller		fl - - ß - ₰ 1 ₰ 5 ₰ -	
Lucker Brunnenburg		fl - - ß - ₰ 2 ₰ 8 ₰ -	
Andreas Klocker		fl - - ß 1 ₰ 3 ₰ 1 ₰ -	
Sebastian Hutz		fl - - ß 1 ₰ 2 ₰ 0 ₰ -	
Balthes Hunder		fl - - ß 1 ₰ - ₰ 7 ₰ -	
Conrad Mingel		fl - - ß 6 ₰ 1 ₰ 2 ₰ 4 ₰ -	
Jacob Hutz		fl - - ß - ₰ 5 ₰ 4 ₰ -	
Arbon Hutz		fl - - ß - ₰ 2 ₰ 8 ₰ -	
Mustain Adler		fl - - ß - ₰ 2 ₰ 4 ₰ -	
Hanß Haber		fl - - ß 1 ₰ - ₰ 9 ₰ -	
Hanß Ulrich Kuntz		fl - - ß 2 ₰ 3 ₰ 7 ₰ -	
Hanß Vatz		fl - - ß - ₰ 2 ₰ 8 ₰ -	
Georg Brunnenburg		fl - - ß 1 ₰ - ₰ - ₰ -	
Hanß Waldschmidt		fl - - ß - ₰ 5 ₰ 4 ₰ -	
Jacob Bruder		fl - - ß - ₰ 5 ₰ 4 ₰ -	
Ad. Vltimo Cal.		fl - 9 ß 0 ₰ 4 ₰ 0 ₰ 8 ₰ -	
Lorentz Erle		fl - - ß 6 ₰ 4 ₰ 6 ₰ -	
Summa		fl - 9 ß 6 ₰ 5 ₰ 6 ₰ 8 ₰ -	

Lauß deo Anno: 1618. in Lindow.

Rebleut - Zunfft.

Ad. 15. September.

Z.	Siechen. Schenkein od' Keller	Soll	f - 22 k - 8 h

Ad. 29. 30. Dito.

Auf'm Land.

	Wolffgang - Doman	sol	f - - - 32 -
	Hanß - Schuehlein marken sehn	sol	f - - - 28 -
	Hanß - Loser	sol	f - - - 41 -
	Georg - Wilhelms witib	sol	f - - - 51 -
	Felix - Bodlers witib	sol	f - - 1 31 -
	Hanß - Wilhelm	sol	f - - - 54 -
	Matein. Buochschor	sol	f - - 1 42 -
	Jacob - Klerckh	sol	f - - - 28 -
	Claß - Haug	sol	f - - - 28 -
	Martein - Spengelein	sol	f - - - 46 -
	Hanß - Schofler	sol	f - - 1 - 1 -
Z.	Hanß - Klefler	sol	f - - 2 37 -
	Hanß - J. Dillerer	sol	f - - 1 45 -
	Adam - Doman	sol	f - - - 23 -
	Jacob Eggers witib	sol	f - - 1 - - -
	Georg - Bodler	sol	f - - - 28 -
	Caspar - Reithin	sol	f - - 2 39 -
	Hanß - Kreberlein Jung	sol	f - - 4 10 -
	Claß - Motz	sol	f - - - 19 -
	Summa		f - 44 k 51 h

Ad. 28. October.

Z	Hanß. Pell	sol	f - - 1 k 20 h
Z	H. Wolffgang. Bensberg B.	sol	f - 35 58 -
	Summa		f - 37 k 18 h

Lauß des Anno 1618 in Landow

Rebleut - - Zünfft.

Ad. 10. 11. 12. Nouember Außen Landt.

Wolffgang - Doman	sol	f	k 32 h
Hanß - Brey	sol	f	54
Jacob - Kaldtschmidt	sol	f	32
Hanß - Koch	sol	f	54
Peter - Losers witib	sol	f	1 - 1
Tomaß - Brenbeiß	sol	f	24
Jacob - Haug	sol	f	1 - 1
Hanß - Doman	sol	f	45
Jacob - Bergers witib	sol	f	1 - 1
Hanß - Kaldtschmidt	sol	f	46

Ad. 24 Dito.

Jacob Pewerstain Jung	sol	f	1 k 40 h
Summa		f	9 k 30 h

Ad. 22. December.

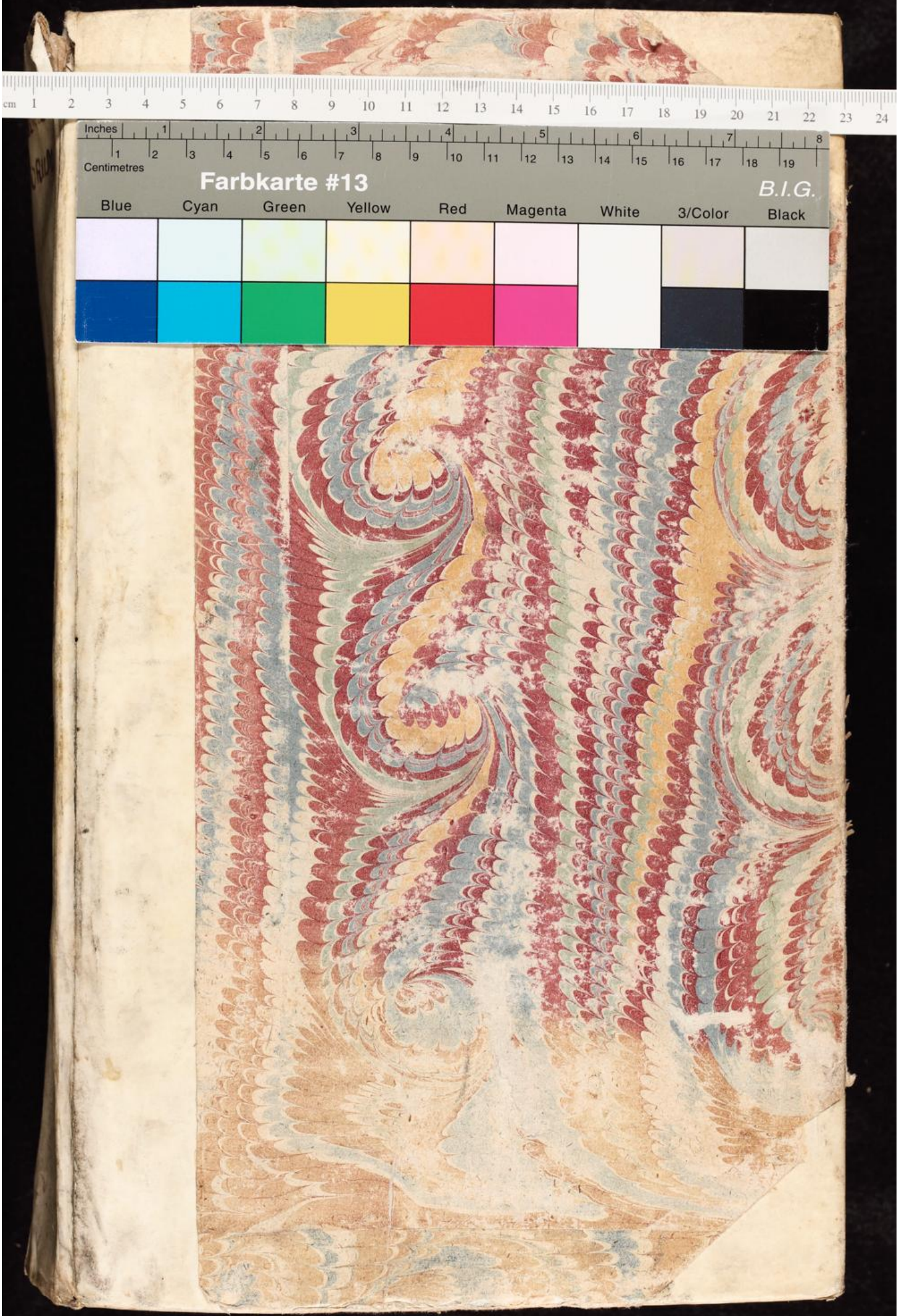
Hans - Gelin	sol	f	2 k 42 h
Summa			

Schrifft er.

Hanß Schertler Jung Schmidt zu
Lautrach, bewerffende.
Hanß Hainrich Burchhorn. in Lindow. /

Dni Proavi Et Avi Materni
Danielis Et Iacobi Heider
Geführter Process Actorum
Volumen VI.tum

Handschr.
1174
fol.


Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black
Inches
Centimetres